


Presented to  
The Library  
of the  
University of Toronto  
by

the University of Strassburg  
Germany

January 10th, 1891



Digitized by the Internet Archive  
in 2010 with funding from  
University of Toronto





(3)  
(ΑΡΙΣΤΟΦΑΝΟΥΣ ΙΠΠΗΣ)

Aristophanes. Equites

# DIE RITTER

DES

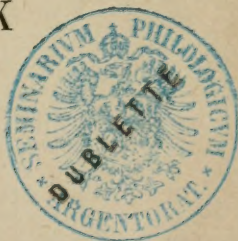
ARISTOPHANES

GRIECHISCH UND DEUTSCH

MIT KRITISCHEN UND ERKLÄRENDE ANMERKUNGEN

VON

W. RIBBECK



---

BERLIN

VERLAG VON I. GUTTENTAG

1867



Nr. 2934.

12323  
15/1/91

6

HERRN

STADT - SCHULRATH

PROF. DR.

**FRIEDRICH HOFMANN**

IN

DANKBARER VEREHRUNG



ZUGEEIGNET

VOM HERAUSGEBER





## VORWORT.

---

Plan und Einrichtung dieses Buches sind fast dieselben wie in meiner Ausgabe der Acharner (Leipzig 1864. Teubner). Nur in éinem Punkte bin ich davon abgewichen, und zwar in Betreff des kritischen Apparates. Während dort nämlich nur eine kleine Auswahl aus demselben beabsichtigt war, habe ich hier, damit man überall wisse, was gelesen wird, gleich unter dem Text an erster Stelle die handschriftliche *varia lectio*<sup>1)</sup> verzeichnet, wie sie von den verschiedenen Herausgebern mitgetheilt ist. Freilich haben Ravennas und Venetus, besonders der erstere, häufig nach Dindorf etwas ganz anderes als nach Bekker, welcher in seiner praefatio ausdrücklich verheißt, er wolle *unamquamque eorum librorum lectionem aut in textu aut in annotatione*

---

<sup>1)</sup> Die dabei in Betracht kommenden codices sind (s. *Dindorf praef.* 1837):

R (Ravennas) XI. Jahrh.

V (Marcianus 474)

A (Parisinus 2712) XIII. Jahrh.

C (Parisinus 2717)

F (Laurentianus 31, 15) XIII. Jahrh.

Θ (Laurentianus 2779) XIII. Jahrh.

A (Laurentianus 31, 16) XV. Jahrh.

B (Parisinus 2715) XVI. Jahrh.

P (Vaticano - Palatinus).



angeben, so dafs man unter anderem schliefsen mufs, die von ihm befolgte Lesart wolle er jedesmal für die des Ravennas und Venetus gehalten wissen, sobald er in der annotatio nichts über dieselben bemerkt. Durch solche Bekker'sche reticentia entsteht an vielen Stellen der eben bezeichnete Zwiespalt, an anderen haben wir ausdrücklich verschiedene Angaben vor uns; ein Uebelstand, dem hoffentlich bald durch die jetzt von Herrn *Ad. von Velsen* unternommene abermalige Collation abgeholfen sein wird. Von älteren Ausgaben habe ich nur die Aldina (vulgo)<sup>1)</sup> und die zweite Junta (1525) verglichen, von späteren Küster, Brunck, W. Dindorf (1821. 1825. 1830. 1835, annot. 1837. 1846), Bekker, Bothe, Bergk, Th. Kock, Meineke nebst den kritischen Beiträgen von Reiske, Porson, G. Hermann, K. Fr. Hermann, Cobet u. a. Hinter diesen Angaben über die handschriftliche Ueberlieferung und die Arbeiten neuerer Gelehrten findet man wiederum die *testimonia veterum* angemerkt, darunter auch Citate aus dem Lexicon des Guarino von Favera, dem doch auch alte Quellen zu Grunde liegen.

---

1) V. 182 ist *Junta* der Begründer der Vulgata.

## Nachträge und Berichtigungen.

---

- Seite 8 Not. 32 lies: ihn später auch zum Str.
- 34 Vers 11 οὐκ] οὐς *Reiske*
  - 36 - 23 lies *Aldus* statt *Juntina* II (dgl. V. 53. 68. 200. 465. 578. 820. 907. 951)
  - 40 - 53 σκευάση, *Küster* statt vulgo (dgl. 700 μή γ' ἐπιώ)
  - 44 - 84 αἰρετώτερος vor *Herwerden*
  - 50 - 118 f. πιεῖν Ἄνύσας τὶ γέορ' *Aldus* πιεῖν Ἄνύσας τι. *Küster*
  - 72 - 261 ἀφράθμον' *Hotibius* (Dafsleben)
  - 75 - 279 Hesych. ζωμεύματα ὑποζώματα, σχοινία κατὰ μέσην κτλ.
  - 78 - 303 lies βδελυρὲ κράκτα *Dobree* statt ὦ βδ.
  - 78 - 312 lies *Reiske* statt *Porson* (dgl. 331)
  - 81 - 334 'τελεῖ aut λύει' *Reiske*
  - 83 - 342 τῷ καὶ] καὶ τῷ *Kiehl*
  - 83 - 342 lies *Hotibius* statt *Bothe* (dgl. 387. 747. 874. 891. 981. 1018. 1019)
  - 88 - 378 ἐξείραντος *Reiske*
  - 90 - 389 ὡς ἂν εἰ νυνὶ πατάξης *Reiske*
  - 90 - 390 δειλὸν] ἄλιτον 'frustraneum, stultum' *Reiske*
  - 90 - 397 ὡς ὅδε πρὸς *Reiske*
  - 91 - 400 f. lies: bei *Küster* dem Kleon, im R dem Demosthenes (*Aldus*) etc.
  - 91 - 400 κώιδιον V nach *Cobet*
  - 94 - 415 lies *Aldus* statt *Bothe* παμπόνηγε πῶς *Dindorf*
  - 94 - 417 ἀλλ' ἄγαστά μοι *Hotibius*
  - 95 - 431 ταράττω *Reiske*
  - 96 - 437 κακίας] γενάκίας *Reiske*
  - 98 - 443 lies γ' εἴσοσι statt γ' εἴσοσιν

- Seite 100 Vers 463 γοιμοῦμένα τε τὰ πάντα *Reiske*  
 - 100 - 465 πράττει *Brunck*  
 - 108 - 515 τοῦτο] οὔτε *Geel*  
 - 112 - 544 πάντως *Hotibius*  
 - 114 - 546 ἄρασθ' Ἡ (Mnemosyne I 416)  
 - 124 - 646 διεγαλήμιζον (διεγαλήμισα?) 'exhilarabam' *Reiske*  
 - 124 - 648 ποιησάμενος] προαλαμένους *Reiske*  
 - 124 - 650 lies *Brunck* statt vulgo (dgl. θρίον; 955. θρίον ἄλλα  
*Aldus*)  
 - 134 - 726 lies ῥίλιαιον. ΔΠ. τινες (728) vulgo statt ΠΑ. ἔξειλθ'  
 codd.  
 - 135 - 728 lies 1837 statt 1835  
 - 141 - 766 (Uebers.) lies Brot statt Brod  
 - 142 - 786 lies ἐκείνων statt ἐκείνου  
 - 142 - 787 lies τοῦστιν statt τοῦσιν  
 - 148 - 822 ἀπολοῦ δέ. πολὺν με χ. κ. σύ γ' (sic) ... ΔΔ. ἐγκρυτιά-  
 ζων *Reiske*  
 - 158 - 903 lies ἐκέλευσε statt ἐκέλευε  
 - 164 - 941 εὔ γε νῆ] εὔ νῆ *Hotibius*  
 - 164 - 942 Δημητέρα *Hotibius*  
 - 168 - 975 τοῖς ἀφιζομένοισιν ἄν *Hotibius*  
 - 172 - 1000 lies ἐμ statt ἔμ  
 - 174 - 1007 lies *Brunck* statt *Küster*  
 - 184 - 1088 καὶ τῆς σικελῆς ἐρυθρᾶς τε *Reiske*  
 - 190 - 1132 lies *Reiske* statt *Bergler*  
 - 190 - 1133 lies *Reiske* statt *Meineke*  
 - 264 - 5 Lukian. somn. 14 πληγὰς οὐκ ὀλίγας εὐθὺς ἀροχομένῳ μοι  
 χθὲς ἐνετριψατο

## Einleitung.

---

Was Aristophanes in den Acharnern Ol. 88 3 schon angedeutet hatte<sup>1)</sup>, er wolle den Kleon noch einmal bearbeiten, wie er es verdiene, und zwar zur Genugthuung der Ritter<sup>2)</sup>, das führte er bereits ein Jahr später<sup>3)</sup> in der vorliegenden Komödie aus, der ersten, die er unter eigenem Namen auf die Bühne brachte, während er mit Aufführung seiner früheren Sachen einen andern betraut hatte<sup>4)</sup>. Den Namen gab er dem Stücke von eben jenem Reitercorps, zu dessen besonderer Be-

---

<sup>1)</sup> V. 300 *ὡς μεμίσσητά σε Κλέωνος ἔτι μᾶλλον, ὃν ἐγὼ κατατεμῶ ποδ' ἵππεῦσι καττόματα.*

<sup>2)</sup> Nicht etwa der in der Solonischen Verfassung so benannten Steuerklasse, sondern der aus Mitgliedern der beiden ersten Steuerklassen zusammengesetzten Reiterei von 1000 Mann (1200 mit den *ἵπποτοξόται*. Thukyd. 2 13 7. Böckh Staatshaushalt der Athener I 284), über welche zwei Hipparchen das Commando führten; s. V. 225. 242 f. Solon nannte zwar seine zweite Steuerklasse *ἵππης*, weil sie und zwar sie allein zum Reiterdienst verpflichtet war. Mit der späteren großen Vermehrung der Reiterei aber, die noch unter Kleisthenes nicht über 100 Mann betrug, fand sich die Nothwendigkeit ein, dieselbe aus den beiden höchsten Klassen auszuheben.

<sup>3)</sup> Wiederum an den Lenaïen (V. 547. 883 argum. 2), d. h. im Gamelion oder Januar bis Februar Ol. 88 4 unter dem Archon Stratokles. Die Gefangennahme der Spartiaten auf Sphakteria und der Reitersieg im Korinthischen (V. 598 ff.) werden als Ereignisse der jüngsten Vergangenheit vorausgesetzt; sie fallen aber in die erste Hälfte von 88 4. Vgl. *ἔτος ὄγδοον οὐκ ἐλευίρεις* V. 793.

<sup>4)</sup> S. meine Bemerkung zu Acharn. 377 (350) ff. argum. 2.



friedigung es dienen sollte, indem er ihm selbst die Rolle des Chores zutheilte. Die gemeinsame Antipathie gegen Kleon, welche ihn mit den an noblen Passionen hängenden, Spiefsbürger über die Achsel ansehenden<sup>5)</sup> Rittern verband, hatte ihn herzliche Freude empfinden lassen bei der in Folge ihrer Klage geschehenen Verurtheilung desselben zur Herausgabe der fünf Talente, womit die Bundesgenossen eine Erleichterung des Steuerdrucks auf sein Verwenden zu erlangen hofften<sup>6)</sup>. Jetzt schlofs er ein poetisches Bündnifs mit ihnen zu einem radicalen Sturm auf den gemeinschaftlichen Gegner, wenn auch im Grunde als Kenner des athenischen Volkes vielleicht ohne sich mehr als einen augenblicklichen Erfolg davon zu versprechen<sup>7)</sup>. Hatte er ihn mit andern beiläufig schon in den Babyloniern, dem Stücke des Jahres 88 2 angegriffen, so sollte der Stofs jetzt direct und fast ausschliesslich auf ihn geführt werden.

Wie sah es zu Athen in der Zeit aus, zu deren Monumenten unser Stück gehört? Der gewaltige Perikles hatte die letzten Schranken der Volksherrschaft niedergerissen, aber nur um selbst im Namen des Volkes die Regierung zu führen. Von Geburt ein Aristokrat hatte er durch sein persönliches Regiment Mafs und Würde der Demokratie zu erhalten gewufst. Mit seinem Tode ging ihr beides verloren. So wenig unter seinen Standesgenossen jemand war, der die Fähigkeit besessen hätte, der aristokratischen Partei das Uebergewicht zu verschaffen, so wenig war einer von ihnen befähigt und geneigt, die Zügel der Demokratie in Perikleischer Weise fortzuführen. Nikias, den Geburt und Vermögen darauf hinwies, die Erbschaft anzutreten, vermochte kaum die Reste der Aristokratie um sich zu sammeln, geschweige einen dauernden und entscheidenden Einflufs auf das Volk zu gewinnen. Sein oft bewährtes Kriegs-

<sup>5)</sup> Eustathios 1846 4 *διδύσκει δὲ χάριν πολυπραγίας καὶ ἀρίστους ἐν ταῖς πολεμικαῖς εἶναι τάξεσι τοῖς ἰππίας· διὸ καὶ παρ' Ἀθηναίους τὴν πρώτην εἶχον μοῖραν αὐτοῖ, ὡς δηλοῖ καὶ ὁ κωμικός.* Vgl. Ri. 580.

<sup>6)</sup> Acharn. 5 ff. Vorher hatte er die Ritter wegen verweigerter Dienstpflicht verklagt; schol. Ri. 226.

<sup>7)</sup> V. 389 f. mufs man nicht allzu genau nehmen.



glück<sup>8)</sup>), seine Freigebigkeit<sup>9)</sup>) und menschenfreundliche Gesinnung, die er jedoch nicht im persönlichen Verkehr bethätigte, da er gewöhnlich in der äußersten Abgeschlossenheit verharrte<sup>10)</sup>), und die oft nur auf Furcht vor Anfeindung beruhte<sup>11)</sup>), konnten für die anderweitigen Schwächen seines Wesens keinen Ersatz bieten. In seiner schwerfälligen Bedächtigkeit, die zu andern Zeiten vielleicht von Nutzen gewesen wäre, die aber oft zur Unentschlossenheit ausartete und der Feigheit sich näherte<sup>12)</sup>), stach er zu sehr von seiner ganzen Umgebung ab, als daß seine Vorzüge dem Vaterlande hätten zu gut kommen können. Eine Herrschaft seinerseits über Menschen und Dinge war unmöglich, da nichts leichter war als ihn durch Opposition oder Drohungen aufser Fassung zu bringen<sup>13)</sup>). Da also aristokratische

8) Plutarchos in seiner Lebensbeschreibung 2 *ἐν μὲν τοῖς πολεμικοῖς ἀπέκρουπεν εὐταχίᾳ τὴν θειλίαν· κατορθοῦν γὰρ ὁμιλῶς στρατηγῶν.* Vergleichung des N. und Crassus 5 *πάντα δὲ αὐτὸν οὐκ ἔπαισειν.*

9) Plutarch. Nik. 3 *Περικλῆς μὲν οὖν ἀπὸ τε ἀρετῆς ἀθηναῖος καὶ λόγου δυνάμεως τὴν πόλιν ἄγων οὐδενὸς ἔδειτο σχηματισμοῦ πρὸς τὸν ὄχλον οὐδὲ πιθανότητος· Νικίας δὲ τούτοις μὲν λειπόμενος, οὐσίᾳ δὲ προέχων ἀπ' αὐτῆς ἐδημαγωγῶγει. ἃ οὐκ ὀλίγοι περὶ αὐτὸν ἦσαν αἰτοῦντες καὶ λαμβάνοντες.* Vgl. d. N. u. Crass. 1 *ἦν δὲ ταῖς δαπάναις πολιτικώτερος μὲν ὁ Ν. ἀναθήμασι καὶ γυμνασιαρχίαις καὶ διδασκαλίαις χορῶν φιλοτιμούμενος.*

10) In einem Fragment des Eupolis hört man beiläufig eine spafshafte Verwunderung darüber aussprechen, daß einer den Nikias zu Gesicht bekommen habe; 187 (II 500) 3 *ἄνθρωπος ὁμολογεῖ Νικίαν ἔροακεῖναι.* Plutarch. N. 5 *οὔτε συνειπίπτει τινὶ τῶν πολιτῶν οὔτε κοινολογίας οὔτε συνθημερεύσεσιν ἐρέβασσεν ἑαυτὸν ... ἀλλ' ἔσχωρον μὲν ἐν τῷ στρατηγίῳ διετέλει μέχρι νεότητος, ἐκ δὲ βουλήσιν ὕστατος ἀπῆκε πρῶτος ἀγκιστρῶμενος. εἰ δὲ μηδὲν ἐν κοινῷ πράττειν ἔχοι, δυσπρόσοδος ἦν καὶ δυσέντεκτος οἰκουρῶν καὶ κατακεκλιμένος. 11 τὸν δὲ Νικίαν ὁ τε πλοῦτος ἐπίφθορον ἐποίησε καὶ μάλιστα τῆς διαίτης τὸ μὴ φιλόκρονον μηδὲ δημοτικόν, ἀλλ' ἄμικτον καὶ ὀλιγαρχικόν ἀλλόλοτον ἔδωκε.*

11) Plutarch. N. 2 *καὶ γὰρ οὐκ ἦν ἀσθηρὸν οὐδ' ἐπαχθῆς ἄγων αὐτοῦ τὸ σεμνόν, ἀλλ' εὐλαβείη τινὶ μεμιγμένον αὐτῷ τῷ δεδιέναι δοκοῦντι τοὺς πολλοὺς δημογεγονόν. ἃ εἰδὼν γὰρ οὐκ ἔπιτο τοῖς κακῶς ποιεῖν δυναμένοις ἢ τοῖς εὖ πάσχον ἀξίοις, καὶ ὅλος πρόσσοδος ἦν αὐτοῦ τοῖς τε ποιηροῖς ἢ θειλίαι καὶ τοῖς χρηστοῖς ἢ φιλοκρονοῖς. 5 διακείμενος εὐλαβῶς πρὸς τοὺς σκροφάντας.*

12) Thukydides in einer Rede des Alkibiades 6 18 6 *ἢ Νικίων τῶν λόγων ἀπραγμοσύνη.* Plutarch. N. 2 *τῇ γένει γὰρ ὦν ἀθυροσύνης καὶ δίσειλις. 16 ὀργμῆσας γὰρ ἦν ἐνεργὸς καὶ δραστήριος, ὀργμῆσαι (nicht τολμῆσαι) δὲ μελλήτης καὶ ἄτολμος.* Auf diese Zaghaftigkeit bezieht man in unserm Stücke V. 13. 16 f.

13) Ri. 358. Plutarch. N. 2 *τὸ δ' ἐν τῇ πολιτείᾳ ψοφοδῆς καὶ πρὸς τοὺς σκροφάντας εὐφορήθητον αὐτοῦ. ἃ τὸ ἀθυροσύνης αὐτοῦ καὶ καταπεπληγμένον.*

Zustände nicht hergestellt werden konnten, ein Haupt wie Perikles weder im Geschlechtsadel noch in der Aristokratie des Geistes vorhanden war, so mußte die Führerschaft auf das ungebildete Bürgerthum, auf das gewerbliche Capital übergehen<sup>14)</sup>.

Solche industrielle Führer waren Eukrates und Lysikles<sup>15)</sup>, die in der nächsten Zeit nach Perikles an der Spitze standen, der letztere sogar mit Aspasia vermählt und durch sie geistiger Bildung etwas näher gebracht. Viel hervorragender aber durch Dauer und innere Bedeutsamkeit seiner Suprematie ist der dritte in dieser Reihe, Kleon der Sohn des Kleinetos<sup>16)</sup>, vom Vater her Besitzer einer Lederfabrik, deren Ertrag durch ihn sehr gesteigert sein mag, da sie beim Tode des Vaters ganz verschuldet gewesen sein soll<sup>17)</sup>. Da er selbst nach dem höchsten Einfluß im Staat strebte, so hielt er sich unter Perikles in den Reihen der Opposition. Er gehörte zu dessen Anklägern, als bei dem zweiten Einfall der Spartaner in Attika und dem Wüthen der Pest das Volk in jenem den Urheber seiner Leiden zu erkennen glaubte<sup>18)</sup>. Wie er später stufenweise an das Ziel seiner Wünsche gelangte, darüber sind wir nicht unterrichtet. Aber schon aus Ol. 88 1 berichtet Thukydidēs<sup>19)</sup>, er habe von allen Zeitgenossen das meiste beim Volke gegolten (dessen Gunst er sich wohl besonders durch die Erhöhung des Richtersoldes auf drei Obolen gesichert hatte)<sup>20)</sup>, und bemerkt zu seiner Charakteristik, er sei immer am meisten von allen Bürgern für Gewaltmaßregeln gewesen. Dafs er das war, lag nicht in seiner Natur allein, sondern in der Entwicklung der athenischen Staatsverfassung. Man thut ihm Unrecht, wenn man nicht gelten lassen will, dafs er dem Vaterlande aufrichtig dienen wollte; aber vermöge einiger Beschränktheit glaubte er ihm nur dadurch dienen zu können, dafs er das bestehende in ganzem Umfange und mit

<sup>14)</sup> Daher der Ausdruck *διὰ σοῦ ταῦτα πάντα πέρονται* Ri. 176.

<sup>15)</sup> Ri. 129. 132.

<sup>16)</sup> *ὁ πατήρ αὐτοῦ Κλεώνυμος* schol. Ri. 44.

<sup>17)</sup> Ob er freilich die 50 Talente (c. 65,000 Thaler. vgl. Lukian. Tim. 30), die er bei seinem Tode hinterließ, allein mit dieser Fabrik verdient hatte, ist eine andere Frage. Ailianos var. hist. 10 17 (eine Variante lautet gar auf 100).

<sup>18)</sup> Plutarch. Perikl. 35; vgl. 33. <sup>19)</sup> 3 36.

<sup>20)</sup> Schol. Wesp. 300. *Böckh* Staatshaushalt der Athener I 251 f.

allen Consequenzen zu erhalten suchte. Das bestehende war eine Ochlokratie, die gleich der Tyrannis eines einzelnen nur durch Schrecken aufrecht zu erhalten ist<sup>21)</sup>. Darum wollte er so nach außen wie im Innern rücksichtslosen Despotismus<sup>22)</sup> des souveränen Volkes und die härtesten Strafen (Tod und Vermögensconfiscation) für den, der sich dagegen auflehnte; gegen Sparta Krieg bis aufs Messer, äußersten Druck gegen die Bundesgenossen, im Innern überall Argwohn und Wachsamkeit, daß nicht zwei sich zusammen thäten und gegen die Verfassung etwas unternähmen<sup>23)</sup>, daß sich nicht Gesellschaften bildeten, deren Mitglieder durch gegenseitige Unterstützung und auf ein gemeinschaftliches Ziel hin organisierte Wirksamkeit einen Einfluß üben könnten, bestimmt und geeignet dem Volke die Freiheit des Entschlusses und Handelns in der Stille illusorisch zu machen<sup>24)</sup>. Ein Grundsatz, den er, wenn einer Notiz des Plutarch zu trauen ist<sup>25)</sup>, an sich selbst zuerst durchführte; denn als er sich der politischen Thätigkeit hingab, soll er seine Freunde zusammen gerufen und ihnen erklärt haben, sein bisheriges Verhältniß zu ihnen müsse er als aufgehoben betrachten.

Die Gelegenheit, bei welcher Thukydides des Kleon auf die angegebene Art zuerst Erwähnung thut, ist die Bestrafung der Mytilenaier wegen des von ihnen versuchten Abfalls zu den

---

21) *Oncken* (Athen und Hellas II) in seiner Apologie des Kleon findet es ungereimt, von einem Terrorismus desselben zu reden, da er offenbar nicht die Macht dazu gehabt habe; denn nach Perikles Tode sei das Schwert der Staatsleitung an Nikias und seine Partei übergegangen (S. 216), an Kleon nur das Wort. Allein nach der Persönlichkeit beider Männer und den äußeren Verhältnissen fügte es sich, daß das Schwert machtlos und das Wort zum Schwerte wurde. Uebrigens verstehe ich unter dem von Kleon ausgeübten Terrorismus hier auch nicht ein Robespierresches Regiment.

22) 'nicht Friede noch Schonung für die Feinde des Demos, unbedingte Allgewalt des athenischen Demos in und außer dem Reich, unversöhnliche Feindschaft den Aristokraten und Freunden Spartas.' *Oncken* a. a. O. 258.

23) Ri. 236. 257. 477.

24) Er fand solche Gesellschaften vor. Athen hatte seine Hetairieen, wie Rom die Sodalicien, und Kleons ganze Thätigkeit im Innern war ein Kampf gegen sie.

25) *Præcepta rei publ. gerendae* 13 p. 807 A. *Oncken* 203. 213. Freilich erklärt ein Gelehrter im litterarischen Centralblatt 1866 No. 27 die Sache für eine bloße Verwechslung mit Aristoteles; s. Plut. in dessen Lebensbeschr. Cap. 2.



Spartanern. Es war beschlossen worden, alle männlichen erwachsenen Einwohner Mytilenes zu tödten, Weiber und Kinder zu Sklaven zu machen. Aber mit diesem Beschlufs erwachte auch das Bewußtsein dessen, was man beschlossen hatte, es machte sich ein anderer Standpunkt als der der bloßen Rache geltend; den folgenden Tag wurde eine zweite Volksversammlung berufen, und es kam (freilich nur mit schwacher Majorität) zu einem milderen Urtheil. Kleon war derjenige, der darauf bestand, man müsse an dem ersten fest halten. Die Niederlage, die er hier erlitt<sup>26)</sup>, reparierte er erst durch das merkwürdige Glück, das ihm bei Pylos zur Seite stand. Nach der Einschließung von Sphakteria trat die spartanische Regierung in Athen mit Friedensanträgen auf. Allein zu Kleons Bestreben, das bestehende zu erhalten, gehörte auch seine unbedingte Abneigung gegen den Frieden. Ob die richtige Erkenntniß darin lag, daß ein dauernder Friede unter den bisherigen Bedingungen des Nebeneinanderbestehens der spartanischen und athenischen Macht doch unmöglich war, daß früher oder später eine Entscheidung nach der einen oder andern Seite eintreten müsse, dürfte zweifelhaft sein. Er glaubte wohl nur, daß, wie die Dinge einmal lagen, der Krieg zum Wesen des athenischen Volkes und namentlich zur Erhaltung der Demokratie gehöre, und daß bei fehlender auswärtiger Verwickelung leicht ein Geschwür im Innern sich bilden könne<sup>27)</sup>. Und so kam er gar nicht zu der Erwägung, wo es denn am Ende mit dem Kriege hinaus solle und ob die Mittel des Staates mit allem, was den Bundesgenossen noch im extraordinarium abgeprefst wurde, den immer gesteigerten Anforderungen genügen könnten. Die Bemühungen der Spartaner wufste er durch heftige und leidenschaftliche Aeußerungen in der Volksversammlung zu vereiteln, denen die auf Debattieren nicht geübte Gesandtschaft nichts zu erwidern hatte, und schaffte sich dadurch Gelegenheit zu einem nicht geahnten Triumphe.

<sup>26)</sup> Ol. 88 2.

<sup>27)</sup> Plutarch. Nik. 9 drückt das auf seine Weise so aus: *οἱ μάλιστα προσπολιμοῦντες τῇ εἰρήνῃ τῆς Ἑλλάδος Κλέων καὶ Βρασιδῆς ἦσαν, ὧν ὁ πόλεμος τοῦ μὲν ἀπέκρουπτε τὴν κακίαν, τοῦ δὲ τὴν ἀρετὴν ἐκόσμηε.*

Die Belagerung von Spakteria zog sich in die Länge, die Stimmung der Truppen wurde in Folge von Entbehrungen und Beschwerden aller Art bei dem Herannahen des Winters von Tag zu Tage schlechter; der ganze Erfolg schien in Frage gestellt, die eigne Lage der Athener sehr bedrohlich, wenn nicht bald Verstärkungen eintrafen, einen Sturm auf die Insel zu unternehmen. Als man nun aber in Athen bereute dem Kleon gefolgt zu sein, und es ihm nichts half, die Wahrheit der eingegangenen Berichte zu leugnen, anderseits trotz der deutlichen Geneigtheit des Volkes auch niemand auftrat, der die Absendung der von Demosthenes geforderten Verstärkung empfohlen hätte, klagte er, der nach Grote zu Kriegsoperationen kein Talent hatte (wie sich nachher bei Amphipolis genugsam zeigte), die in Athen anwesenden Strategen kurz und gut der Lässigkeit an. Wären sie Männer, so sagte er, würden sie nach Pylos segeln und der Sache ein Ende machen<sup>28)</sup>; wenn er Feldherr wäre, so würde er also handeln. Nikias, auf den das hauptsächlich gemünzt war, glaubte ebenso kurzsichtig für sein eignes Interesse wie unpatriotisch<sup>29)</sup> den Augenblick gekommen, da er ihn auf immer unschädlich machen könnte. Er erklärte für sich und seine Mitfeldherrn auf die Strategie zu verzichten und ersuchte den Kleon, die Sache selbst in die Hand zu nehmen. Als dieser im weiteren Verlauf merkte, dafs es ihm Ernst damit sei, zog er schnell zurück und meinte, er sei ja nicht Feldherr. Da aber rief Nikias die Athener zu Zeugen, dafs er den Oberbefehl dem Kleon abtrete; und da nun auch das Volk in den letzteren drang, sein Wort wahr zu machen, so gewann er seine Zuversicht wieder und prahlte, er werde binnen zwanzig Tagen die

<sup>28)</sup> Thukyd. 4 27.

<sup>29)</sup> Plutarch. Nik. 8 καὶ τοῦτο τῷ Νικίᾳ μεγάλην ἤνεργεν ἀδοξίαν. οὐ γὰρ ἀσπίδος ἦνις, ἀλλ' αἰσχρὸν τι καὶ χεῖρον ἐδόκει τὸ θείλιε τὴν στρατηγίαν ἀποβαλεῖν ἐξουσίως καὶ προέσθαι τῷ ἐχθρῷ τηλικούτου κατορθώματος ἀφορμὰς αὐτὸν ἀποχειροτονήσαντα τῆς ἀρχῆς . . . καὶ μέντοι καὶ τὴν πόλιν ἐβλαψεν οὐ μικρὰ τῷ Κλέωνι τοσούτων προσγενέσθαι δόξης ἐάσεις καὶ δυνάμειως κτλ. Das unpatriotische bestand vielmehr darin, dafs er sich nicht scheute, zur Vernichtung des Gegners das Vaterland einer Niederlage auszusetzen, da er von der Unfähigkeit des Kleon überzeugt war.



auf Sphacteria eingeschlossenen entweder nach Athen bringen oder an Ort und Stelle tödten. Wohlweislich aber liefs er sich die Mitwirkung des Demosthenes zusichern, des thatkräftigsten Feldherrn, den Athen damals besafs, weil er von ihm wufste, dafs er sich mit dem Plan zu einem Sturm auf Sphacteria bereits getragen hatte<sup>30</sup>). Das Unternehmen gelang, aber man wird nicht wohl daran zweifeln können (wie denn auch Grote, Kleons Vertheidiger, urtheilt), dafs dem Demosthenes das Verdienst davon zuzuschreiben ist<sup>31</sup>). Nichts desto weniger zog Kleon den grössten Vortheil davon und verfehlt nicht sich nach Kräften damit zu brüsten. Er sah zu allen seinen Verdiensten um das Wohl des Volkes plötzlich die Lorbeeren des Feldherrn hinzugefügt, und zur Belohnung für seine Grofsthat wurde ihm die höchste Auszeichnung zu Theil, deren man in Athen gewürdigt werden konnte, die Speisung auf Staatskosten im Prytaneion und die Proedrie<sup>32</sup>), d. h. ein Ehrenplatz im Theater und in andern festlichen Versammlungen<sup>33</sup>). Ob er je ein Civilamt bekleidet, namentlich ob er, wie man lediglich aus unsern Ritters geschlossen hat<sup>34</sup>), mit der Verwaltung der Staatsfinanzen be-

<sup>30</sup>) Thukyd. 4 29. Plutarch. Nik. S. *Oncken* a. a. O. 276 nimmt ein Einverständnis des Kleon und Demosthenes an.

<sup>31</sup>) *Oncken* S. 278 findet, der Erfolg sei dem Kleon wohl anzurechnen sowohl wegen dessen, was er gethan, als auch wegen dessen, was er nicht gethan. Das erstere bestehe darin, dafs er durch seine Handlungsweise die Ausführung des Planes, den Demosthenes entworfen, erst ermöglicht; das zweite darin, dafs er sich an Ort und Stelle nicht in Dinge gemischt, für die er keinen Beruf gehabt, sondern den Demosthenes allein habe handeln lassen. Das erste ist richtig, involviert aber für Kleon kein grösseres Verdienst als für Demosthenes und konnte jenen nicht von der Pflicht entbinden, diesem die Priorität öffentlich zuzugestehen, was er nicht that. In dem zweiten Punkt kann ich nicht eine 'Entsagung' finden, sondern nur lobenswerthe Selbstkenntnifs und Klugheit. Kleon wufste wohl, dafs für ihn selbst und für die Sache nicht viel gutes herauskommen würde, wenn er diese Entsagung nicht übe, die ihm wahrscheinlich nicht allzu schwer geworden ist. So dürfte es doch keine Verleumdung sein, dafs er den Kuchen dem Demos vorgesetzt, den ein anderer gebacken habe (Ri. 54).

<sup>32</sup>) Ri. 702. Vielleicht wählte man ihn auch zum Strategen. Wolk. 582. *Bücheler* in Jahns Jahrbüchern LXXXIII 659. <sup>33</sup>) Schol. Ri. 575.

<sup>34</sup>) Der Ausdruck *ταμείων* V. 948 und der Siegelring beweisen nichts.

traut war (*Böckh* Staatshaushalt der Athener I 177), derjenigen Stellung, die ebenso sehr von dem höchsten Vertrauen des Volkes zeigte, wie sie die einflussreichste im ganzen Staate war, ist ungewiß.

Werfen wir nun einen vorläufigen Blick auf den Inhalt unseres Stückes. Demos (Prosopopöie der attischen Volksgemeine), ein alter schwacher Mann, hat vor kurzem einen paphlagonischen Sklaven gekauft, der durch Ränke und Kniffe aller Art ihn vollständig zu beherrschen weiß und unter dem Scheine eifrigster Sorge für den Vortheil des Herrn nur seinem eignen Profit nachgeht, indem er jenen auf das schändlichste betrügt, seine Mitklaven aber alle übel behandelt und von dem Hausherrn geflissentlich entfernt hält. Dieser Paphlagonier ist Kleon<sup>35)</sup>, dessen Name nur einmal und ohne nothwendige Beziehung auf den Paphlagonier genannt wird<sup>36)</sup>. Es handelt sich darum, den Herrn

Kleon genofs bis dahin das größte Vertrauen des Volkes, kann also dichterisch für seinen Haushofmeister und Großsiegelbewahrer gelten, ohne in Wirklichkeit *ταμίας τῆς κοινῆς προσόδου* gewesen zu sein.

<sup>35)</sup> Ein Paphlagonier wird er genannt, weil die Paphlagonier sich des Rufes besonderer Plumpheit und Unbildung erfreuten, dann aber auch wegen seines polternden und unüberwindlichen Mundwerks. *ἀνὴρ παγλάζει* V. 919. Eustath. 360 27 *Παγλαγόνες μὲν οὖν ἐπὶ Παγλαγόνος, ἐνδόξου ἀρχηγοῦ καλοῦνται. ἡ δὲ ζωμφοδία τὴν λέξιν παρέσθην εἰς ἀνασθῆ ἤητορα, ὃν Παγλαγόνος ἐσχωρε παρὰ τὸ οἶον παγλάζειν ἐν δημογορίας. Suidas Παγλαγὼν ὁ Κλέων, ὁ τῶν Ἀθηναίων στρατηγός κτλ.*

<sup>36)</sup> V. 976. Dies war die ganze Vorsicht, die Aristophanes anwandte. Dafs das Publicum nicht im unklaren darüber blieb, wer gemeint sei, dafür war gesorgt. Mit einer Portraitmaske aber, wie sonst in solchen Fällen üblich, wurde die Rolle nicht gespielt; s. V. 230 ff. An diese Verse knüpft sich von Alters her das Mißverständniß, als sei gar keine Maske dabei angewendet worden und als habe Aristophanes selbst die Rolle gegeben. Westermann *βιογράφοι* 156 13 *διεχθραίας δὲ μάλιστα Κλέωνι τῷ δημογωγῷ καὶ γράφας κατ' αὐτοῦ τοὺς ἱππίας, ἐν οἷς διελέγχε αὐτοῦ τὰς κλοπὰς καὶ τὸ τρανικόν, οὐθενὸς δὲ τῶν σκευοποιῶν τολμήσαντος τὸ πρόσωπον αὐτοῦ σκευάσαι δι' ὑπερβολὴν ἠόβου, ἔτε δὴ τρανικὸν ὄντος, μηδὲ μὲν ὑποκρίνεσθαι πρὸς τολμῶντος δι' αὐτοῦ ὁ Ἀριστοφάνης ἐπεκρίνεται κτλ. argum. 2.* In neuerer Zeit hat man die Richtigkeit dieser Auslegung in Zweifel gezogen, die schon der ungeheuren Stimme wegen nicht angemessen ist, die Kleon entfalten soll und eben durch die Maske hervorgebracht wird, und die Worte des Dichters vielmehr so verstanden, dafs die Maske des Paphlagoniers dem Kleon

aus seinen Schlingen zu befreien und den Paphlagonier zu bestrafen. Da aber Kleon gegen wackere und tüchtige Leute vollständig unverwundbar ist, indem ihre Waffen an seiner bodenlosen Gemeinheit und Unverschämtheit so wie an der Zuneigung des Volkes zerschellen, übrigens unter den sonst verständigen auch keiner ist, der den Entschluß faßt, ihm seine Stellung streitig zu machen, so kann er nur durch einen Menschen seines eignen Gelichters mit Aussicht auf Erfolg bekämpft werden, indem ihn dieser durch noch schamlosere Verworfenheit und dadurch, daß er dem Volke noch größere Versprechungen macht, zu übertrumpfen sucht, so daß dem Kleon ein karikiertes, darum aber noch nicht völlig unwahres Spiegelbild seines Wesens vorgehalten wird. Hierbei kommt es zunächst darauf gar nicht an, was nach der Beseitigung des Kleon durch einen solchen Gegner werden soll und ob daraus ein besserer öffentlicher Zustand hervorgehen kann. Diese Frage wird vielmehr, wie es im Wesen der Komödie begründet ist, einer Lösung für sich vorbehalten, und der Komiker ist um ein Mittel dazu nicht in Verlegenheit. Der den Kleon vorhin an Gemeinheit und Durchtriebenheit überboten hat, entpuppt sich zuletzt als Ehrenmann und giebt dem Staate die Gesundheit wieder, was von *Seeger* nicht ungeschickt dahin ausgelegt ist, Aristophanes wünsche scheinbar, der Zustand des Verfalls, in dem sich das athenische Volk befinde, möchte bald die äußerste Grenze des möglichen erreichen; dann sei doch noch einige Aussicht, daß es 'von einem Extrem ins andere' springe.

I. Prologos V. 1—246. Zwei Sklaven des Demos, in denen man die Feldherren Demosthenes und Nikias erkennt<sup>37</sup>), unter-

---

nicht ähnlich (Karikatur?) gewesen sei. *Beryle* bei Meineke com. II 929. *Bernhardy* griech. Litteraturg. II b 552. Was dabei von der übergroßen Furcht vor dem allmächtigen Kerberos gesagt wird, ist wohl nur Scherz. An die Vermuthung, Aristophanes selbst habe den Kleon gespielt, hat sich die andere angeschlossen, der Chor habe nicht bloß dem Namen nach, sondern wirklich aus Rittern bestanden.

<sup>37</sup>) Auch diese werden nie mit Namen genannt, denn V. 358 steht außer aller Beziehung zu der Person des Stückes, unter welcher Nikias vorgestellt wird. Man hat erst (aber schon im Alterthum) aus V. 54 f. geschlossen, daß



halten sich über das traurige Leben, das sie, seit der Paphlagonier im Hause ist, führen. Sie suchen nach einem Mittel zur Rettung. Das Davonlaufen wäre ganz gut, wenn nicht üble Folgen davon zu befürchten wären. Einen Gott um Hülfe anflehen, was der fromme Nikias räth, scheint Demosthenes lächerlich. Nachdem dann das Publicum von der Lage in Kenntniß gesetzt ist, beschließen sie zu sterben, aber einen mannhaften Tod, als welchen Nikias wiederum Vergiftung mit Stierblut vorschlägt. Der andere wünscht statt dessen einen Trunk Wein und hofft dadurch auf einen guten Gedanken gebracht zu werden. Nikias wird ins Haus geschickt und ist froh beim Weinholen von dem schnarchenden Paphlagonier nicht bemerkt zu sein. Nach einem herzhaften Zuge jubelt Demosthenes, denn er hat gefunden, was möglicher Weise zu ihrer Rettung führen kann. Er heisst den Nikias ins Haus zurückkehren und dem Paphlagonier die Orakel entwenden, die er so ängstlich behütet<sup>35)</sup>, denn

---

mit dem dort redenden Sklaven Demosthenes gemeint sei, und dann den zweiten allerdings ohne ein so sprechendes Indicium auf Nikias gedeutet. Es ist mir nicht unbekannt, daß *Enger* (in Jahns Jahrbüchern 1855) die Richtigkeit dieser ganzen Deutung in Abrede stellt; Aristophanes habe keinesweges in dem ersten Sklaven so bestimmt den Demosthenes zeichnen wollen, viel weniger den Nikias im zweiten. Dessenungeachtet habe ich in der Uebersetzung kein Bedenken getragen, beiden (wie auch dem Paphlagonier) die herkömmlichen Namen beizulegen, weil mir einerseits bei Demosthenes die Beziehung doch recht deutlich gegeben scheint und auch in dem Charakter des zweiten sich Züge finden, von denen nicht zu leugnen ist, daß sie auf Nikias passen. Ist mit dem Paphlagonier Kleon gemeint, so kann man es doch nur angemessen finden, wenn man in den Mitsklaven desselben, die sich über schlechte Behandlung von seiner Seite beklagen, diejenigen Staatsmänner oder Feldherren sucht, die zu gleicher Zeit mit ihm im Dienste des Demos standen, von ihm aber beeinträchtigt wurden, zumal wenn diese Mitsklaven Aeußerungen thun, die an das Leben und die Eigenthümlichkeiten jener Männer mit mehr oder weniger Bestimmtheit erinnern. Dem Wesen eines Kunstwerks scheint mir die Annahme mehr zu entsprechen, daß Aristophanes in den Dienern des Demos nicht Abstractionen, sondern greifbare (wenn auch idealisierte) Individuen zeichnen wollte.

<sup>35)</sup> Je mehr der alte naive Götterglaube in der damaligen Zeit geschwunden war, desto mehr wucherte der Aberglaube und eine wahre Sucht nach angeblichen Zukunftssprüchen aus der Vorzeit (Thukyd. 2 21), daher die Orakelfabrikation ein blühender Geschäftszweig wurde. Von der Unschlüssigkeit und Thatlosigkeit des Nikias, der sich seinen Leibpropheten hielt, war ein Haupt-

hierin müsse wohl das Geheimniß seiner Macht enthalten sein. Seine Hoffnung täuscht ihn nicht: die Rolle, die Nikias herausbringt, giebt an, wie Kleon zu stürzen ist. Ein Wursthändler ist der auserwählte, der dem Lederhändler den Garaus machen soll. Da nun gerade ein solcher vorübergeht, und zwar von herkulischer Gestalt und ehernen Lungen (V. 457. 842), so begrüßt ihn Demosthenes als den Retter der Stadt und Beherrscher der Welt von Karien bis Chalkedon. Auf die verwunderte Frage, wie er der Wursthändler zu solcher Auszeichnung gelangen soll, bekommt er die Antwort: 'eben weil du ein nichtswürdiger und ein unverschämter Marktschreier von der schlechtesten Herkunft bist, der gar nichts versteht; denn ein anderer wäre ein schlechter Demagog.' Allmählich gelingt es ihm zu überreden, daß er als Nebenbuhler des Paphlagoniers auftrete. Beim Erscheinen des Kleon, der augenblicklich die Verschwörung wittert, packt ihm zwar die Furcht dermaßen, daß er die Flucht ergreifen will, der Chor der Ritter aber<sup>39)</sup> eilt auf den Ruf des Demosthenes zu Hülfe, und das giebt ihm Muth, den Kampf aufzunehmen.

II. III. Parodos und erstes Epeisodion V. 247—497. Es beginnt ein (auch von Thätlichkeiten begleitetes) Wortgefecht der beiden Edlen, die sich einander (oft in Ausdrücken, die ihrem Gewerbe entnommen sind) mit Schimpfen, Drohen, Prahlen und Bekennen der schmutzigsten Gemeinheit, des unverhohlenen Egoismus den Rang streitig machen. Kleon zieht schon jetzt entschieden den kürzeren. Er ist noch nicht an der äußersten Grenze der Pöbelhaftigkeit angekommen, mit deren ganzer Glorie

---

grund seine Superstition. Thukyd. 7 50 4 ἦν γὰρ τι καὶ ἄγαν θειασμῶν τε καὶ τῷ τοιοῦτῳ προσκείμενος. Plutarch. Nik. 3 σφόδρα γὰρ ἦν τῶν ἐκπεληγημένων τὰ θαυμάσια. 24 ἐθνή τε καὶ διεμαντεύετο καθήμενος, ἕως ἐπῆλθον αὐτοῖς οἱ πολέμοιοι. Compar. Nic. et Crass. 5 μηθενὸς τῶν ἀπὸ μαντικῆς καταστροφῶν. Daß auch Kleon eine solche Leidenschaft gehabt, wird wenigstens sonst nicht berichtet. An dieser und anderen Stellen parodiert Aristophanes den Stil der wirklichen Orakelpoesie aufs prächtigste.

<sup>39)</sup> Von diesem hat *Droysen* (zu V. 247) angenommen, er bestehe aus zwei Halbchören, einem älteren und einem jüngeren. *Beer* spricht gar von einem Ritter- und einem Richter-Chor, als wäre V. 255 zum Chore gesagt. Daß dieser in zwei gesonderten Hälften aufgetreten und gesprochen, ist wahrscheinlich wegen der Nennung zweier Führer. (242 f.)



der Wursthändler selbst in den einzelnen Ausdrücken ihn zu schlagen weiß. Endlich eilt er in den Rath, wo er Klage erheben will. Der Wursthändler folgt ihm dahin. Der Chor ist völlig auf Seiten des letzteren und hat lebhaft an dem Streite Antheil genommen.

III. Parabasis V. 498—610. Da der Dichter jetzt zum ersten Mal mit seinem Namen hervorgetreten ist und viele sich gewundert haben, daß er damit bis jetzt gewartet, so spricht er sich zunächst darüber aus, warum er es nicht schon früher gethan. Der Grund davon sei der, daß er die komische Poesie für das schwerste aller Dinge halte und daß es besser sei, die ersten Uebungen darin im verborgenen anzustellen als gleich von Anfang sich ein Meister zu dünken. So habe er mit seiner Person bisher zurückgehalten<sup>40)</sup>, um sich in der Gunst des Publicums erst unter fremdem Namen fest zu setzen, denn er kenne die Athener und wisse, wie sie so manchem Dichter mitgespielt. Nun aber denke er auf Beifall rechnen zu können. Nachdem dann Poseidon der zu den Rittern in besonders naher Beziehung stehende Gott von Sunion und Geraistos angerufen ist, werden die Verdienste der Vorfahren gepriesen, die zu Lande und zu Wasser nie nach der Zahl der Feinde gefragt, sondern nur Sieg und Ehre des Vaterlandes im Auge gehabt hätten, während man jetzt fast den Dienst verweigere, wenn man nicht der höchsten Auszeichnungen sicher sei. Hierauf folgt ein Gebet an die Stadtgöttin, ähnlich jenem an Poseidon, und endlich eine scherzhafte Erzählung von dem rühmlichen Benehmen der Ritter bei der kürzlich zur See unternommenen Expedition gegen Korinth, wobei den Rittern die Rosse substituiert werden.

V. Zweites Epeisodion V. 611—972 (616—623 = 683—690. 756—762 = 836—842). Der Wursthändler kommt aus dem Prytaneion zurück und berichtet zum Jubel des Chores, wie er dort vor dem Rathe den Sieg über Kleon davon getragen hat. Mit Kleons Rückkehr beginnt der Streit wieder, der auf des letzteren Vorschlag durch den Demos entschieden werden soll. Dieser wird aus seinem Hause gerufen und entbietet

<sup>40)</sup> ohne daß er darum unbekannt geblieben wäre.

die Parteien auf die Pnyx, wo er sich nach Anhörung ihrer Sache für den einen oder andern der beiden Nebenbuhler entscheiden will. Dem Wursthändler ist der Ort nicht recht; denn zu Hause, sagt er, sei der Demos ein ganz vernünftiger Mann, auf der Pnyx aber werde er sofort zum stupidesten Thoren, d. h. um mit *Grote* zu sprechen, die Eigenschaften Kleons beherrschten den Demos, der auf der Pnyx saß, ohne in hoher Achtung bei dem Demos zu Hause zu stehen, während die Verbindung der hohen Eigenschaften, die Perikles besaß, über beide Einfluß übte. Seine Meinung findet aber keine Berücksichtigung; der Schauplatz wird durch das Ekkyklema<sup>41)</sup> in die Pnyx verwandelt, auf welcher der Demos als Schiedsrichter Platz nimmt, der Paphlagonier und Wursthändler als Parteien sich gegen einander aufstellen. — Jeder von beiden sucht nun zuerst in Reden, dann auch in Thaten dem Alten den Hof zu machen und ihm von der Aufrichtigkeit seiner Gesinnung zu überzeugen. Dabei setzt der Wursthändler ihm auseinander, wie Kleon denselben stets hintergangen und die fettesten Bissen immer für sich weggeschnappt habe. Vorher aber schiebt er ihm ein Kissen unter<sup>42)</sup>, damit er sich auf dem in den Fels gehauenen Sitz nicht so reibe. Kleon sucht, da alle Bethuerungen uneigennützigster Liebe zum Demos ihm nichts helfen, dieser im Gegentheil bereits einsieht, wie er von ihm betrogen ist, durch die Erinnerung an die glänzende Waffenthat von Sphacteria sich zu behaupten. Aber gerade diese benutzt der Wursthändler zu einer neuen Anklage gegen ihn. Denn Kleon hat von den dort erbeuteten Schilden, ehe er sie im Tempel aufgehängt, die Hand-

<sup>41)</sup> S. zu V. 752.

<sup>42)</sup> Außer diesem reicht er ihm nachher noch ein Paar Schuhe (V. 871) und einen Aermelhiton (883), ein Fläschchen Salbe (906) und einen Hasenschwanz (909). Es hat bisher noch niemand gefragt, woher er diese Gegenstände auf einmal nimmt, da er ja seit V. 611 die Bühne nicht verlassen hat. Mitgebracht kann er sie wenigstens nicht alle haben. Sollen sie also nicht etwa (vgl. *Lorenz* *Epicharmos* S. 88) bloß genannt werden, ohne in Wirklichkeit auf der Bühne vorhanden zu sein, so müssen wir uns vorstellen, daß sie samt der Gabe des Kleon (V. 890) auf dem die Pnyx bedeutenden Decorationsstück mit herausgerollt wurden.

haben nicht entfernt, mit welchen sie von ihm einmal zu einem verrätherischen Complot gegen den Demos angewandt werden können. Kleon der Lederhändler hat dem Alten noch nicht einmal Leder zu Fußbekleidung geschenkt. Dazu im Contrast verehrt der Wursthändler diesem jetzt ein Paar neue Schuhe nebst einem Rock für den Winter; als aber Kleon dem Demos einen Pelz anziehen will, wird er mit Abscheu zurückgewiesen, denn sein Angebinde hat einen unerträglichen Ledergeruch. Das erste Ergebniss des Wettkampfes ist, daß der Demos dem Paphlagonier den Siegelring abfordert, den er als sein Hausverwalter führt. Es zeigt sich, daß er einen unechten von Kleonymos dem Schlemmer hat. Einen neuen übergibt sodann der Demos dem Wursthändler, den er dadurch schon in Kleons Stelle einsetzt; doch weiß dieser einen Aufschub zu erlangen, damit er erst seine herrlichen Orakel mittheilen könne, wonach dem Demos eine große Zukunft beschieden sei. Dergleichen hat aber der Wursthändler auch. Während sie beide ihre Orakel holen, kommt

VI. ein parabolisches Chorikon V. 973—996, in welchem Kleons bevorstehender Sturz mit Jubel besungen wird.

VII. Drittes Epeisodion V. 997—1262. Von den Zukunftssprüchen, die nun wechselseitig vorgetragen werden, behagen die des Wursthändlers dem Demos sichtlich mehr als die des Kleon, dessen Empfehlungen seiner eigenen Person von dem andern Propheten in ebenso viele Warnungen verwandelt werden und dessen Verheißungen dieser immer noch etwas schöneres und für den Demos schmeichelhafteres hinzu zu fügen weiß. Dieser erklärt entschieden, daß er den Wursthändler von nun an zu seinem Hausverwalter haben wolle, geht aber zuletzt auf eine nochmalige durch Kleon erbetene Fortsetzung des Wettkampfes ein, indem er sehen will, wer von beiden ihm das schönste für seinen Gaumen vorsetzen wird. Es folgt ein Gespräch zwischen Chor und Demos (V. 1111—1150), in welchem der letztere den Vorwurf des Schwachsinnis zurückweist. Er wisse sehr gut, ob er betrogen werde, und lasse einen solchen Schurken wie Kleon absichtlich sich mästen, um ihn zu rechter Zeit zur Verantwortung zu ziehen und allen seinen Raub ihm abzu-



nehmen. — Auch in dem letzten Theile des Kampfes sieht sich der Paphlagonier geschlagen hauptsächlich dadurch, daß der Wursthändler in der Weise, wie Kleon selbst gegen Demosthenes gehandelt hatte<sup>43)</sup>, ihm das beste, was er hat, wegschnappt und dem Demos in eigenem Namen vorsetzt. Das Endurtheil erfolgt nach Untersuchung der beiderseitigen Vorrathskisten. Die des Wursthändlers ist leer; er hat alles hergegeben, während die des Kleon ein zehnmal größeres Stück Kuchen aufweist, als er dem Demos verabreicht hat. Kleon unterwirft sich indessen nicht eher, als bis er durch Fragen nach Anleitung seines Orakels in dem Gegner den ihm vom Geschick bestimmten Nachfolger erkannt hat. Der Wursthändler, welcher 'Agorakritos'<sup>44)</sup> als seinen Namen nennt, wird nun feierlich zum Haushofmeister angenommen.

VIII. Zweite Parabasis V. 1263—1315, Verspottung des Thumantis, Lysistratos, Ariphrades, Hyperbolos.

VIII<sup>44a)</sup>. Exodos V. 1316—1408. Demos, von seinem nunmehrigen Versorger wie ehemals Aison durch Medeia in kochendem Wasser von seinem Alter befreit, zeigt sich in neuer Jugendblüthe und in dem Schmucke des alten vorperikleischen Athen und will es kaum glauben, was er bisher in seiner Blindheit für Thorheiten begangen. Seine Freude erreicht den höchsten Punkt, als ihm die dreißigjährigen *σπονδαί* als junge Mädchen verkörpert zugeführt werden. Kleon, dessen Bestrafung dem Agorakritos anheim gegeben wird, empfängt von diesem kein anderes Urtheil, als daß er statt seiner das Geschäft des Wurstverkaufs an den Thoren von nun an übernehmen soll.

Noch nicht vierzig Jahre ist es her, daß man in Aristophanes in Beziehung auf das Bild, das uns seine Ritter von Kleon entwerfen, einen unparteiischen Geschichtschreiber sah. Erst in neuerer Zeit hat man für diesen Punkt hervorgehoben,

<sup>43)</sup> vgl. V. 744.      <sup>44)</sup> ein Zögling und Product des Marktes, Marktheld.

<sup>44a)</sup> *J. Richter* proleg. ad Vesp. p. 87 'Equitum partes quinque' (nämlich außer den Parabasen) zählt die Parodos nicht als besonderen Theil. Ausführlichere Zergliederung bei *Agthe*, die Parabase und die Zwischenakte der altattischen Komödie (Altona 1866); vgl. namentlich S. 189.



dafs er kein Historiker, sondern ein Dichter ist, der seine Auffassung der Dinge, nicht die Dinge objectiv geben wollte<sup>45)</sup> und für das Detail nicht moralisch verantwortlich zu machen ist, wenn es nicht immer reale Thatsachen enthält. Ebenso wenig ist er aber ein unparteiischer Beurtheiler des Kleon, sondern ein politischer Gegner desselben<sup>46)</sup> und schrieb die Ritter nach einem Processe, den er sich durch seine ersten Angriffe auf ihn zugezogen hatte<sup>47)</sup>. Er müfste kein Mensch gewesen sein, wenn die Verfolgung, die ihm jener wegen der Babylonier hatte angedeihen lassen, ohne Einflufs geblieben wäre auf das Bild, das er hier von ihm entwarf in der ausgesprochenen Absicht, ihn 'zu Schuhsohlen zu zerschneiden.' Wäre das immer bedacht worden, so hätte man Kleon nicht für einen solchen Abschaum und Auswurf der Menschheit gehalten<sup>48)</sup>, wie man es bis auf C. F. Ranke gethan, der von den neueren die absolute Glaubwürdigkeit des Aristophanes zuerst in Zweifel gezogen hat<sup>49)</sup>.

Die Zeit, in welcher Kleon seine Rolle spielte, war darin allen stärker bewegten Perioden der Weltgeschichte ähnlich, dafs

<sup>45)</sup> Was *Bergk* nur in Beziehung auf die Stücke der von ihm so genannten zweiten Periode sagt, *non res uti gestae sunt repraesentat, sed pro arbitrio ingeniosa quadam aulacia fingit ac refingit* (bei *Meineke* com. II 897), gilt von Aristophanes in jeder Periode seines Schaffens.

<sup>46)</sup> Nicht darin besteht Geist und Wesen der Aristophanischen Komödie, dafs gelegentlich alles herunter gezogen und durchgehehelt wird, sondern Aristophanes konnte sich mit den meisten jener Veränderungen, die im häuslichen, staatlichen, religiösen und geistigen Leben hauptsächlich seit Vollendung der absoluten Demokratie Platz gegriffen hatten, nicht befreunden und stand deshalb gegen Kleon, in dem die letztere ihren concentrirtesten Ausdruck fand, mit den Ritzern zusammen. Wenn er auf anderem Gebiete wiederum die Schattenseiten dieses Standes geißelte, so ist deswegen nicht zu urtheilen, dafs er Angriff und Vertheidigung nach Laune geübt und in seinem ganzen Thun keinem Princip, als der wechselnden und eben deshalb unterschiedslosen Opposition gedient habe. Er ist Feind des Kleon, darum aber noch kein Freund des Nicias, dessen Beschränktheit, Schläfrigkeit und abergläubische Unentslossenheit ihm unmöglich Beifall abgewinnen konnte.

<sup>47)</sup> Acharn. 377. 630.

<sup>48)</sup> S. *Oncken* Athen und Hellas II 203 ff.

<sup>49)</sup> Vita Aristophanis cap. 37. Vgl. *Droysen* Einleitung zu den Ritzern S. 282. In den Scholien steht oft genug *διὰ βύλλει αὐτόν*, d. h. 'er klagt ihn fälschlich an und übertreibt,' man hat aber immer darüber hinweg gesehen.

das 'Gewirr widerstreitender Meinungen den gegenseitigen Glauben an die Makellosigkeit der Ueberzeugung<sup>50)</sup> nicht zu bewahren vermochte. Es herrschte in der öffentlichen Polemik wie bisweilen heut zu Tage bei uns ein heftiger verächtlicher Ton, ein Zeichen sehr entwickelten politischen Lebens, aber nicht durchaus erfreulicher Natur. Aristophanes aber war Parteimann, wenn je einer. Ein Mann wie er, dessen Grundsätze sich dem Herrschen einer durch geistige Vorzüge berechtigten Autorität zuneigten, konnte nur ein Unglück darin sehen, daß Gewerbtreibende in der Politik das große Wort führten, die einerseits in ihren Manieren und Lebensgewohnheiten von denen der bisherigen Staatslenker bedeutend abwichen, anderseits befürchten ließen, daß sie der Politik einen kleinbürgerlichen materiellen Charakter geben, d. h. sie nach den Gesichtspunkten ihrer persönlichen Handelsinteressen zuschneiden möchten<sup>51)</sup>. Und daß ein so geistreicher Mann wie Aristophanes, wenn er von dem hervorragendsten dieser Bourgeois ein Bild für die Bühne entwerfen wollte, sich nicht aller Uebertreibungen enthielt, da man damals für Geisteserzeugnisse noch keinen Strafgesetz-Paragrapheu über Erregung von Haß und Verachtung kannte<sup>52)</sup>, dürfte weder zu verwundern noch ein

<sup>50)</sup> Worte aus einer politischen Zeitung unserer Tage.

<sup>51)</sup> Ri. 129 ff. 176. 817; über Kleon vgl. Plutarch. Nik. 3 τῆ Κλέωνος ἐχθροίαι καὶ βωμολοχίαι πρὸς ἦδονην μεταχειριζομένη. 7 καὶ γὰρ ἄλλως εἰδότεσαν αὐτοῦ τὴν κοινήτητα καὶ μανίαν ἴσθαι μετὰ παιδείας οὐκ ἀήδως. 8 τὸν ἐπὶ τοῦ βήματος κόσμον ἀνελὼν καὶ πρῶτος ἐν τῷ δημηγορεῖν ἀνακραγῶν καὶ περισπάσας τὸ ἱμάσιον καὶ τὸν μηρὸν πατάσας καὶ δρόμῳ μετὰ τοῦ λέγειν ἕμα χρησάμενος τὴν ὀλίγον ἕστερον ἔπεινα τὰ πράγματα συγχέασαν ἐχθροίαι καὶ ὀλιγοσίαι τοῦ πρέποντος ἐνεποίησε τοῖς πολιτικομένοις. Compar. Nic. et Crass. 3 Κλέωνα μηδὲν ὄντα πλέον ἐν τῇ πόλει τῆς ἐπὶ τοῦ βήματος ἀνασχεντίας καὶ κραυγῆς αὐτὸς εἰς τὸ στρατηγεῖν καταστήσας. Ti. Graec. 2 2 καθάπερ Κλέωνα τὸν Ἀθηναῖον ἰστορήται περισπάσει τε τὴν περιβολὴν καὶ τὸν μηρὸν ἀλοῆσαι πρῶτον τῶν δημηγορούντων. Demetr. 11 τῆ τοῦ παλαιοῦ Κλέωνος ἀπομιμῆσθαι δοκῶν βωμολοχίαι καὶ βδελυρία τὴν πρὸς τὸν δῆμον ἐχθροίαι. Ganz erfunden hat Aristophanes, unter dessen Einfluß zum Theil allerdings Plutarch so geschrieben haben wird, die βωμολοχία und βδελυρία des Kleon nicht.

<sup>52)</sup> Nur vorübergehend war die Freiheit der komischen Bühne durch ein Gesetz *μὴ κομφοῦν ἐνομομασι* beschränkt worden. Wegen der Babylonier hatte Aristophanes zwar eine Klage über sich ergehen lassen müssen, aber nur weil sie an den großen Dionysien vor den Fremden gegeben waren. Diese Gefahr

Vorwurf für ihn sein. Wie die Decorationen des Theaters die Dinge nicht naturgetreu, sondern in Rechnung auf die Entfernung der Zuschauer mit einem grellen Zuviel darstellen, so tragen die Vorgänge und Charaktere der alten attischen Komödie, die eben auch dem Empfindungsvermögen der untersten Volksklasse zugänglich sein will, gewifs die Züge der Wahrheit, aber nicht der buchstäblichen, wie wir sie vom Geschichtschreiber verlangen, sondern nur einer allgemeinen, die sich an den Grundton hält und diesen im weitesten Umfange zur Geltung bringt. Man wird nach keiner Seite zu viel thun, wenn man sagt: Kleon war ein in Partei-Ansichten befangener, aber thätiger und mit populärer Redegabe ausgestatteter radicaler Demokrat<sup>53)</sup> von höchst sanguinischem Temperament, der dem Vaterland zu dienen glaubte, aber einerseits falsche Vorstellungen von dem hatte, was zum Heile des Vaterlandes gereichte, anderseits vermöge seiner Eitelkeit und seines ungezügelten lebhaften Naturels bisweilen unbewußt bisweilen absichtlich als Staatsmann persönliche Zwecke verfolgte. Im einzelnen hat Aristophanes ihm Motive und Handlungen angedichtet oder scheint sie ihm anzudichten, die nicht als böswillige Verleumdungen aufzufassen sind und deren wahre Meinung das Publicum gewifs sofort wird erkannt haben.

So kann, wer den Kleon aus Aristophanes allein kennen lernen will, abgesehen von dem anmuthigen Bilde, das er dann von der persönlichen Erscheinung des unglücklichen Mannes bekommt, ihn nur für den abgefeymtesten Gauner und ruchlosesten Räuber halten, der je mit raffinierter Bosheit einen Staat ruiniert und ausgesogen hat. Aber Aristophanes hat sich sicherlich nicht träumen lassen, dafs es einem späten Geschlechte beikommen würde, alle seine Crimina für vollkommen buchstäblich gemeint zu nehmen. Dafs Kleon freundlichen Geld-

---

vermied er jetzt durch die Aufführung an den Lenaien, wo keine Fremden zugegen waren. Acharn. 502 ff.

<sup>53)</sup> Sagt er bei Thukydides (3 37), er sei immer der Meinung gewesen, eine Demokratie sei nicht im Stande ein Reich dauernd zu beherrschen, so ist das nicht als Tadel dieser Form der Staatsverfassung, sondern nur als Vorwurf für das den Namen eines demokratischen in Anspruch nehmende athenische Volk gemeint.



spenden nicht unzugänglich war, lehren die fünf Talente, die ihm die Ritter herauszugeben zwangen. Deswegen aber hat man nicht nöthig die Anklage für wahr zu halten, die der Wursthändler gegen ihn vorbringt, er sei von Mytilene mit mehr als vierzig Minen bestochen gewesen<sup>54</sup>), um das Loos der Stadt zu mildern. Hätte es sich so verhalten, dann hätte er eben deshalb mit solcher Festigkeit auf der Ausrottung aller Mytilenäer bestanden, damit dieses Factum nicht an den Tag käme, und es haben einige wirklich einen solchen Zusammenhang angenommen. Dafs derselbe aber nicht gut angenommen werden kann, geht wohl unwiderleglich daraus hervor, dafs nirgend sonst die Rede davon ist. Die Gründe, welche ihm Thukydides für sein Votum anführen läfst<sup>55</sup>), ergeben sich aus seinem Princip mit Nothwendigkeit. Hätte er daneben noch aus persönlichen Motiven so gesprochen, so würde Thukydides, der ihm nicht freundlich gesinnt ist, nicht verfehlt haben eine Andeutung davon zu geben. Wir müssen also aus seinem absoluten Schweigen in dieser Beziehung schliessen, dafs er an keine anderen Motive des Kleon geglaubt hat, als die er ihm selbst in den Mund legt<sup>56</sup>), und das ist von entscheidender Wichtigkeit. Die Mytilenäer aber hätten doch sicher nicht geschwiegen, hätte Kleon Geld von ihnen genommen und das Gegentheil von dem gethan, was er dafür thun sollte, und dann würden sich von der Sache noch andere Nachrichten erhalten haben, als diese eine Denunciation bei Aristophanes. Was zuletzt diesen selbst betrifft, so scheint alles dafür zu sprechen, dafs es ihm mit der Anklage nicht sehr bitterer Ernst war. Ihm kam es darauf an (nicht in der Absicht zu täuschen), den Kleon als einen nichtswürdigen gemeinen Beutelschneider, seine scheinbare Sorge und Thätigkeit für

<sup>54</sup>) V. 834.      <sup>55</sup>) 3 37 ff.

<sup>56</sup>) Thukyd. 3 40 sagt Kleon: οὐκ οὐκ δεῖ προθεῖναι ἐπίδα οὔτε λόγῳ πιστῆν οὔτε χρῆμασιν ὀνητήν, das letzte mit Anspielung auf Diodotos, den er von Mytilene bestochen zu sein beschuldigte. Seeger vermuthet hinter diesen Worten 'das dem Verdacht der Bestechung vorbeugende böse Gewissen.' Dieses halte ich nicht für richtig, aber ebenso wenig möchte ich die auch von Oncken (S. 217) getheilte kindliche Ansicht von Grote unterschreiben, wonach 'der leidenschaftliche Ankläger anderer Staatsmänner sich nicht durch eigene Bestechlichkeit Blößen gegeben haben' könne.



den Staat, in Folge deren viele Bürger ihm ansehnliche Geldstrafen zu verdanken hatten, als hinterlistigen und niederträchtigen Eigennutz darzustellen, als hätte er alles auf solche Weise angeblich für den Staat eingetriebene Geld in seine eigene Tasche gesteckt. Uebertreibung ist der ausgesprochene, nie und nimmer verleugnete Zweck der Komödie, der Ritter insbesondere. Kleon selbst liebte mit starken Strichen zu malen, und der Wursthändler ist dazu da, ihn in allen Stücken zu überbieten, er lügt ganz eingestandenermaßen, er überkleont den Kleon<sup>57)</sup>. Nun hatte der letztere früher wirklich von Bundesgenossen eine erkleckliche Summe genommen, für die er ihnen eine Erleichterung der Steuerlast auswirken sollte: mithin lag für Aristophanes die Versuchung sehr nahe, auch hier einen solchen Vorgang zu supponieren, wie er es noch einmal in unserem Stücke<sup>58)</sup> in Beziehung auf Potidaia thut. Dergleichen Erfindungen gehören eben zum Apparat der Komödie und dürfen nicht mit dem Maßstabe der strengen Wahrheit gemessen werden. Auch sieht ja der Chor jenen in der Hitze des Gefechts herausgeschleuderten Vorwurf für nichts anderes als einen Beweis von Zungenfertigkeit an<sup>59)</sup>, um deren willen er den Wursthändler bewundere.

Die scenische Einrichtung und Rollenvertheilung machen keine Schwierigkeit. Die letztere ist in unserer Komödie besonders einfach, weil keine einzige Rolle da ist, zu der ein Hülfsschauspieler erforderlich wäre. Es sind außer dem Chore niemals mehr als drei Personen auf der Bühne<sup>60)</sup>, und es fehlt nie an Zeit für einen abgehenden Schauspieler, das für eine andere Rolle nöthige Umkleiden vorzunehmen. Nikias verläßt mit V. 154

<sup>57)</sup> Dieser macht es ihm einmal zum Vorwurf, daß er ihn selbst nachäffe, d. h. ebenso unverschämt wie er stehle und lüge (V. 299), womit das eigene Bekenntniß des Wursthändlers 889 zu vergleichen.

<sup>58)</sup> V. 438.

<sup>59)</sup> V. 837. Es ist doch wohl ein vergebliches Bemühen von *Hier. Müller*, wenn er zur Rechtfertigung der Wahrheitsliebe des Aristophanes die Annahme aufstellt, die Bestechung falle vor den Ausbruch der lesbischen Empörung, und Kleon habe Geld bekommen, damit er das ihm bekannte Bevorstehen derselben nicht verrathe.

<sup>60)</sup> Denn es kann nicht richtig sein, wie die Ueberlieferung des Ravennas

die Bühne und kehrt nicht wieder zurück. Es gab also ein Schauspieler den Demosthenes (V. 1—497) und Demos (V. 728—1262. 1335—1408), ein zweiter den Nikias (V. 1—154) und Kleon (V. 235—481. 694—972. 997—1110. 1151—1252), ein dritter den Agorakritos (V. 150—497. 611—972. 998—1110. 1150—1262. 1316—1408). Ob der letztere vom Protagonisten, Nikias und Kleon vom Deuteragonisten dargestellt wurde oder umgekehrt, ist eine unerhebliche und ohne Zeugnisse nicht zu entscheidende Frage, da die Rollen des Paphlagoniers und des Wursthändlers so ziemlich von gleicher Bedeutung sind.

## M E T R A.

- I. Iambische Trimeter V. 1—241 (nur 197—201 daktylische Hexameter; hieran schliessen sich fünf katalektische trochaische Tetrameter 242—246 als Uebergang zur Parodos). 461—497. 611—615. 624—682. 691—755. 943—972. 997—1110 (mit daktylischen Hexametern gemischt). 1151—1259. 1335—1408.
- II. Parodos und erstes Episodion V. 247—497
- a) proodisch<sup>61)</sup> 247—302  
     katalektische trochaische Tetrameter 247—283  
     trochaisches System (Dimeter, der letzte katalektisch)  
     284—302
- b) antistrophisch 303—456  
     Strophe 303—381. Gegenstrophe 382—456  
     tetrameter creticus  
     2 pentametri cretici<sup>62)</sup>  
     tetrameter creticus  
     katalekt. trochaische Tetram. 312—321. 389—396<sup>63)</sup>

---

lautet, daß Demosthenes, der nach dem ersten Episodion nirgend mehr ein Wort sagt, auf einmal V. 1254—1256 sprechen und dann wieder auf immer verstummen sollte. <sup>61)</sup> Nach *Enger* in *Jahns Jahrbüchern* 1854.

<sup>62)</sup> der zweite in der Gegenstrophe um einen Fuß zu kurz.

<sup>63)</sup> also in der Gegenstrophe zwei zu wenig.

2 tetrametri cretici

2 katalektische trochaische Tetrameter

daktylischer Tetrameter

katalektischer daktylischer Tetrameter } <sup>64)</sup>

iambischer Dimeter

katalektischer trochaischer Dimeter <sup>65)</sup>

katalektische iambische Tetrameter 333--366. 407--440

iambisches System (Dimeter, der letzte katalektisch, der vorletzte ein Monometer) 367--381. 441--456 <sup>66)</sup>

c) epodisch 457--497

davon die vier ersten katalektische iambische Tetram.

III. Erste Parabasis V. 498--610

a) *κομμάτιον* 498--502

anapästisches System (Dimeter, am Schluss der Paroemiacus)

b) *παράβασις* 503--546

katalektische anapästische Tetrameter <sup>67)</sup>

c) *μακρόν* oder *πνίγος* 547--550

anapästisch. System (2 Dimet., Monometer, Paroemiacus)

d) f) Strophe 551--564. Gegenstrophe 581--594

drei glykoneische Systeme (erste Glykoneen 551--554.

556 f. 581--584. 586 f.). Pherekrateen 555. 558. 564

(585. 588. 594). Dazwischen 559 f. (589 f.) Pherekrateen

mit einem hinter der Basis eingeschalteten Choriambus:

-- ∩ | -- ∪ ∪ -- | -- ∪ ∪ -- ∩

e) g) Epirrhema 565--580. Antepirrhema 595--610

katalektische trochaische Tetrameter.

III. Strophe V. 616--623. Gegenstrophe V. 683--690

brachykatalektischer trochaischer Tetrameter

tetrameter creticus

dimeter creticus

katalektischer trochaischer Dimeter

<sup>64)</sup> nach *Roszbach* und *Westphal* griech. Metrik 549 eine daktylische Oktapodie. <sup>65)</sup> Gegenstrophe mit Daktylus im zweiten Fuße.

<sup>66)</sup> in der Gegenstrophe der zweite ein Monometer, zwei Verse zu viel.

<sup>67)</sup> der erste mit einer Lücke.

dimeter creticus

trochaisches System (Dimeter, der vierte katalektisch).

V. V. 756—835. 836—940

a) d) 756—760 = 836—840

katalektische iambische Tetrameter, der zweite und dritte synkopiert, das sogenannte asynartetische Euripideion (ohne die erste Thesis des fünften Fusses)<sup>68)</sup>:

⊖ — — — | ⊖ — — — | — — — — ⊖

b) e) 761—823 katalektische anapästische Tetrameter. 841—890 katalektische iambische Tetrameter

c) f) 824—835 anapästisches System, geschlossen durch den Paroemiacus. 911—940 iambisches System (der letzte Vers katalektisch, der vorletzte ein Monometer).

VI. V. 973—996

sechs vierzeilige glykoneische Systeme, geschlossen durch den Pherekrateus (die drei letzten bilden die Gegenstrophe zu den drei ersten).

VII. V. 1111—1150 (1131—1150 Gegenstrophe)

viermal eine vierzeilige und eine sechszeilige systematische Strophe, in denen Zeile 1—3 und 5—9 ein erster logaödischer Prosodiacus<sup>69)</sup> (4 und 10 katalektisch):

⊖ — — — — —

VIII. Zweite Parabasis V. 1263—1315

a) c) Strophe und Gegenstrophe 1263—1273. 1290—1299. Daktylo-Epitriten<sup>70)</sup>:

⊖ | — — — — — }<sup>71)</sup>  
— — — — — ⊖

2 — — — — ⊖ | — — — — — — — — — | — — — — — | — — — — —  
— — — — — ⊖ | — — — — — — — — — | — — — — — | — — — — —  
⊖ | — — — — — — — — — | — — — — — | — — — — — — — — —

b) d) EpirrHEMA und AntepirrHEMA V. 1274—1289. 1300—1315  
katalektische trochaische Tetrameter.

VIII. V. 1316—1334

katalektische anapästische Tetrameter.

<sup>68)</sup> *Rossbach* und *Westphal* 202, 210. <sup>69)</sup> dgl. 494 f. <sup>70)</sup> dgl. 363, 385, 444, 452. <sup>71)</sup> nach *Rossbach* und *Westphal* griech. Metrik 452 ein Vers.



ΑΡΙΣΤΟΦΑΝΟΥΣ

ΙΠΠΗΣ

---

DIE RITTER

DES

ARISTOPHANES.



## ΥΠΟΘΕΣΕΙΣ

Τὸ δρᾶμα τοῦτο<sup>72)</sup> ποιεῖται εἰς<sup>73)</sup> Κλέωνα τὸν<sup>74)</sup> Ἀθηναίων  
 δημαγωγόν. ὑπόκειται δὲ ὡς Παγλαγῶν νεώνητος (V. 2) δουλεύων  
 τῷ δήμῳ<sup>75)</sup> καὶ προαγόμενος παρ' αὐτῷ περιττότερον. ἐπιτιθε-  
 μένων<sup>76)</sup> δὲ αὐτῷ δυοῖν τοῖν ἐμοδοῦλοιν καὶ κατὰ τινα λόγια  
 (V. 120, 211) πονηρίας διάσημον ἄλλαντοπώλην Ἀγοράκριτον ἐπα-  
 γόνιον, ὅς<sup>77)</sup> ἐπιτροπεύσει<sup>78)</sup> τοῦ δήμου (V. 426) τῶν Ἀθηναίων,  
 αὐτοῖ<sup>79)</sup> οἱ Ἀθηναίων ἵππεῖς συλλαβόντες ἐν χοροῦ σχήματι πα-  
 ραφαίνονται. ὅς<sup>80)</sup> ὢν προπηλακιζόμενος ὁ Κλέων ἀγανακτεῖ καὶ  
 διανεχθεῖς<sup>80)</sup> ἰκανῶς περὶ τοῦ ἀνώτερος<sup>81)</sup> εἶναι τῶν ἐναντιου-  
 μένων σφᾶς<sup>82)</sup> ὡς σινομομοκότας<sup>83)</sup> κατὰ<sup>84)</sup> τῆς πόλεως<sup>85)</sup> πρὸς  
 τὴν βουλὴν ἵεται<sup>86)</sup> (V. 475—477. vgl. 625). διώξαντος<sup>87)</sup> δὲ  
 καὶ τοῦ ἄλλαντοπώλου κατὰ πόδας οἱ ἵππεῖς περὶ τε τοῦ ποιητοῦ  
 τινα καὶ τῶν<sup>88)</sup> προγόνων, ἔτι δὲ καὶ τῶν συγκινδυνευόντων<sup>89)</sup>  
 σφίσιν ἐπὶ ταῖς μάχαις ἵππων<sup>90)</sup> (V. 597) πρὸς τοὺς πολίτας<sup>91)</sup>  
 ἀδροτέρωσ διαλέγονται. ὁ δὲ<sup>92)</sup> ἄλλαντοπώλης περιγεγενημένος<sup>93)</sup>  
 ἐν βουλῇ μάλιστα γελώϊος τοῦ<sup>94)</sup> Κλέωνος<sup>95)</sup> καὶ λοιδορούμενος αὐθις  
 αὐτῷ προσέρχεται. ἐκκαλεσαμένου δὲ τοῦ Κλέωνος τὸν ἄῆμον

72) τοῦτο] τῶν Ἰππέων Brunck. 73) εἰς] εἰς τὸν Brunck. 74) τὸν]  
 τῶν Küster τὸν τῶν Brunck. 75) Δήμῳ Dindorf. 76) ἐπιτιθεμένοι Bothe.  
 77) ὡς Aldus. 78) ἐπιτροπεύει VΛ ἐπιτροπεύεισθ Aldus. 79) αὐτοῖ] ἐντοῖ δὲ V.  
 80) διανεχθεῖς Α. 81) ἀνώτερος V. 82) σφᾶς Α. 83) 'deest verbum δια-  
 βέλλον vel simile quid' Küster. 84) ἐξ VΛ. 85) πόλεως] πόλεως διεβαλῶν  
 Bergk. 86) ἵεται V. 87) διώσαντος Α. 88) καὶ τῶν] καὶ Α. 89) κινδυ-  
 νευόντων Aldus. 90) μάχαις ἵππων] μάχαις V. 91) ποιητᾶς Α. 92) ὁ δὲ]  
 ὅτι Α ὅ τε Aldus. 93) παρεγεγενημένος VΛ περιγεγενημένος Brunck. 94) τοῦ]  
 κατὰ τοῦ Aldus. 95) μάλιστα γελώϊος τοῦ Κλέωνος] τοῦ Κλέωνος μάλιστα γελώϊος Α.

προσελθὼν οὗτος διαφθερομένων<sup>96</sup>) ἀχροαῖται<sup>97</sup>). λόγων δὲ πολλῶν γενομένων κατὰ τοῦ Κλέωνος, τοῦ Ἀγοραζοίου μάλ' ἐντέχνως τοῖς ἐπινοήμασι<sup>98</sup>) (vgl. V. 1322) καὶ ταῖς θωπεῖαις (V. 890) καὶ προσέει ταῖς ἐκ τῶν λόγιων ἑπεροβολαῖς κρατοῦντος<sup>99</sup>) κατὰ μικρὸν τοῖς λόγοις ὁ Ἀῆμος<sup>100</sup>) συναφέλλεται. δαίσαριος δὲ τοῦ Κλέωνος κατὰ τὸ ψωμίξειν τὸν Ἀῆμον (vgl. V. 715) ὀρηγῆσαντος ἀντιψωμίξειν ἕτερος ἐγχειρεῖ. καὶ τέλος τοῦ Ἀῆμον τὴν ἐκατέρου κίστην<sup>101</sup>) (V. 1211) συνέμιος, εἶτα τῆς μὲν<sup>102</sup>) κενῆς, τῆς δὲ τοῦ Κλέωνος μεστῆς εἴρεθείσης ἐλεγχθεῖς<sup>103</sup>) αὐτὸς ὡς<sup>104</sup>) περιφανῶς<sup>105</sup>) τὰ τοῦ δήμου κλέπτων εἶκει θαιτέρῳ<sup>106</sup>) τῆς ἐπιτροπείας. μετὰ ταῦτα δὲ<sup>107</sup>) τοῦ ἀλλαντοπόλου τὸν Ἀῆμον ἀφειψήσαντος (V. 1321), εἶτα νεώτερον ἐξανιῆς<sup>108</sup>) εἰς<sup>109</sup>) τοῦμμανῆς γεγονότα προαγαγόντος<sup>110</sup>) Κλέων<sup>111</sup>) παρακείμενος<sup>112</sup>) τὴν τοῦ<sup>113</sup>) Ἀγοραζοίου σκευὴν<sup>114</sup>) ἐπὶ παραδειγματισμῷ<sup>115</sup>) διὰ μέσης πόλεως ἀλλαντοπωλῶν ἀνά μέρος καὶ τῇ τέχνῃ χρησάμενος πέμπεται καὶ<sup>116</sup>) ἢ ἐπιτροπῇ τῷ ἀλλαντοπώλῃ παραδίδοται. τὸ δὲ δρᾶμα τῶν ἄγαν καλῶς πεποιημένων.

### Α Α Α Ω Σ.

Ὁ σκοπὸς αὐτῷ πρὸς το καθελεῖν Κλέωνα. οὗτος γὰρ βυρσοπόλης ὢν ἐκράτει τῶν Ἀθηναίων ἐκ προγάσεως τοιαύτης. Ἀθηναῖο πόλιν<sup>117</sup>) λεγομένην Σφακτιρίαν ἐπολιόροζον διὰ Ἀημοσθένους στρατηγῶ καὶ Νικίου. ὢν στρατηγῶν χρονισάντων ἐδυσχέραινον οἱ Ἀθηναῖοι, καὶ εἰς ἐκκλησίαν συνελθόντων αὐτῶν καὶ ἀδημονούντων Κλέων τις<sup>118</sup>) βυρσοπόλης ἀναστὰς ἐπέσχειτο δεσμίους φέρειν<sup>119</sup>) τοὺς ὑπεραιτίους<sup>120</sup>) εἶσω εἴκοσιν ἡμερῶν, εἰ

<sup>96</sup>) διαφθερομένων V διαφθειρόμενος A. <sup>97</sup>) ἀχροαῖτης A. <sup>98</sup>) νοήμασι A. <sup>99</sup>) κατακρατοῦντος A. <sup>100</sup>) τοῖς λόγοις ὁ Ἀῆμος] ὁ δῆμος τοῖς λόγοις Aldus. <sup>101</sup>) κίστην Aldus. <sup>102</sup>) μὲν τοῦ ἀλλαντοπόλου κίστης Küster. <sup>103</sup>) ἐλεχθεῖς V. <sup>104</sup>) ὡσπερ A. <sup>105</sup>) περιφανῆς A. <sup>106</sup>) εἶκει θαιτέρῳ] ἐκβάλλεται Aldus. <sup>107</sup>) ταῦτα δὲ] ταῦτα A. <sup>108</sup>) ἐξ αὐτῆς vor Brunck. <sup>109</sup>) ἐς Aldus. <sup>110</sup>) γεγονότα προαγαγόντος] γεγονότος προάγοντος A γεγονότα ἐς τοῦμμανῆς προάγοντος Bergk. <sup>111</sup>) Κλέωνος vor Küster. <sup>112</sup>) παρακείμενος A. <sup>113</sup>) τὴν τοῦ] τὴν τε V τὴν Aldus. <sup>114</sup>) σκευὴν] θαιτέραν σκευὴν A. <sup>115</sup>) παραδειγματισμοῦ vor Küster. <sup>116</sup>) καὶ ... παραδίδοται fehlt im A. <sup>117</sup>) πόλιν Πύλον V πόλιν Πύλον A πόλιν Πύλον κρατήσαντες τὴν νῆσον τὴν Beck πόλιν Πύλον καὶ τὴν Bothe. Πύλον ist wohl erst als Verbesserung für Σφακτιρίαν zugeschrieben. <sup>118</sup>) τῆς V. <sup>119</sup>) φέρειν] ἂν φέρειν Meineke. <sup>120</sup>) ἐναντίους Aldus.



στρατηγὸς ἀρεθείη· ὅπερ καὶ γέγονε. κατὰ τὰς ὑποσχέσεις οὖν ἐστρατήγει κρυῶν (V. 612) τὴν πόλιν. ἐγ' οἷς μὴ ἐνεργῶν Ἀριστοφάνης καθίησι τὸ τῶν ἱππέων δρᾶμα δι' αὐτοῦ, ἐπεὶ τῶν σκευοποιῶν οὐδεὶς ἐπλάσατο τὸ τοῦ Κλέωνος πρόσωπον διὰ φόβου<sup>121</sup>). καὶ τὰ μὲν προῶτα κρύπτει<sup>122</sup> φοβούμενος· εἶτα προσηγαίει<sup>123</sup> αὐτὸς<sup>124</sup> ἀνεδίδαξε τὸ δρᾶμα<sup>125</sup>). [ἔοικεν<sup>126</sup>] ὁ προλογίζων εἶναι Δημοσθένους, ὃς ἐκεκμήκει περὶ τὴν Πύλον πολιορκίαν· ἀγχορέθη δὲ τὴν στρατηγίαν ὑπὸ Κλέωνος ὑποσχομένου τότε τοῖς Ἀθηναίοις παρασιήσασθαι τὴν Πύλον εἴσω εἰκοσιν ἡμερῶν. ὃ καὶ κατώρθωσε διὰ τὸ τὰ<sup>127</sup> πλεῖστα τῆς ἀλώσεως προπεπονησθαι Δημοσθένη.] ἔοικε δὲ ὡς ἐπὶ οἰκίας δεσποικῆς ποιῆσθαι τὸν λόγον. εἴη δ' ἂν δεσπότης ὁ δῆμος<sup>128</sup>), οἰκία ἢ πόλις, θεράποντες οἱ στρατηγοί<sup>129</sup>). οἰκέται δὲ δύο τοῦ δήμου<sup>130</sup>) προλογίζουσι κακῶς πάσχοντες ὑπὸ Κλέωνος. ὁ δὲ χορὸς ἐκ τῶν ἱππέων ἐστίν, οἳ καὶ ἐξημίωσαν τὸν Κλέωνα πέντε ταλάντοις<sup>131</sup>) ἐπὶ δωροδοκίᾳ ἀλόγῃ<sup>132</sup>). λέγουσι δὲ τῶν οἰκειῶν τὸν μὲν εἶναι Δημοσθένην, τὸν δὲ Νικίαν, ἵνα ὧσι δημογόροι οἱ δύο. [ἴστέον<sup>133</sup>) δὲ ὅτι<sup>134</sup>) εἰς τέταρα μέρη διήρητο ὁ δῆμος τῶν Ἀθηναίων, εἰς πεντακοσιομεδίμνους, εἰς ἱππέας, εἰς ζευγίτας καὶ εἰς θῆτας.]

ἐδιδάχθη τὸ δρᾶμα ἐπὶ Στρατοκλέους ἄρχοντος δημοσίᾳ<sup>135</sup>) εἰς λήναια<sup>136</sup>) δι' αὐτοῦ<sup>137</sup>) Ἀριστοφάνους<sup>138</sup>). προῶτος ἐνίκα· δευτέρως Κρατῖνος σαύροισ<sup>139</sup>)· τρίτος Ἀριστομένης ὀλοφόροις<sup>140</sup>).

### ΑΡΙΣΤΟΦΑΝΟΥΣ ΓΡΑΜΜΑΤΙΚΟΥ<sup>141</sup>).

Παράγει<sup>142</sup>) τινὰ Κλέωνα τὸν καλούμενον

Παφλαγόνᾳ κῆτι<sup>143</sup>) βυρσοπώλην τιζρότατα

121) Vgl. Einl. Anm. 36. 122) κρύπτει A. 123) προσηγῆς V προσηγῆς Aldus. 124) αὐτὸ Aldus. 125) Vgl. Einl. Anm. 4. 126) Alles folgende fehlt im A. 127) τὸ τί] τὸ Aldus. 128) δῆμος Dindorf. 129) θεράποντες οἱ στρατηγοί von Dübner aus V zugesetzt, welcher am Ende des Arguments die Worte hat: οἰκία ἢ πόλις, δεσπότης ὁ δῆμος, θεράποντες οἱ στρατηγοί. 130) δῆμος Dindorf. 131) τάλαντα V. 132) Vgl. Einl. Anm. 6. 133) ἴστέον ... θῆτας stand vor Dübner am Schlusse. 134) δὲ ὅτι] ὅτι Aldus. 135) d. h. vielleicht, der Staat hatte die Pflichten der Choregie übernommen, die sonst immer ein Privatmann zu tragen hatte; warum, wissen wir nicht. 136) Vgl. Einl. Anm. 3. 137) αὐτοῦ] αὐτοῦ τοῦ Aldus. 138) Vgl. Einl. Anm. 4. 36. 139) σαύροισ V. 140) ὀλοφόροις Aldus ὀλοφουροῖς Brunck. 141) ἄλλως. Ἀριστοφάνους τοῦ γραμματικοῦ vor Brunck. 142) ἀνάγει codex Matritensis bei Iriarte catalog. p. 179 παράγει τε Bothe. 143) καὶ ἐτι V κῆτι Brunck κῆτι Dindorf.

κατεσθιοντά πως τὰ κοινὰ χρήματα (V. 258)  
 κἄν<sup>144</sup>) παραλογισμῶ<sup>145</sup>) διαφέρουσι<sup>146</sup>) ἐρωμένως  
 ἄλλαντοπώλην<sup>147</sup>) εὐθέως<sup>148</sup>) σκατοφάγον<sup>149</sup>)  
 πεισθέντα τ' ἐπιθέσθαι<sup>150</sup>) σὺν ἱππεῦσιν τισιν<sup>151</sup>)  
 ἐν τῷ χορῶ<sup>152</sup>) παροῦσι τῇ τῶν πραγμάτων  
 ἀρχῇ Κλέωνός τ' ἐν μέσῳ κατηγορεῖν<sup>153</sup>).  
 ἐγένετο τοῦτ'· ἐξέπεσεν ὁ Κλέων παγκάκως<sup>154</sup>),  
 ὁ δὲ σκατοφάγος ἔνυχε προεδρίας καλῆς (V. 1405).

<sup>144</sup>) ἐν V κἄν vor Dindorf καὶ Bekker. <sup>145</sup>) παραλογισμοῖς Aldus.  
<sup>146</sup>) διαγοροῦντα V διαγοροῦντ' vor Küster. <sup>147</sup>) ἄλλαντοπώλην] ἄλλαντοπώλην  
 τιν' Meineke. <sup>148</sup>) εὐθέως] εὐθέως τε Küster. <sup>149</sup>) ἄλλαντοπώλην εὐθέως  
 σκατοφάγον] ἄλλαντοπώλην σκατοφάγον τιν' εὐθέως Bergk. <sup>150</sup>) πεισθέντ'  
 ἐπιτίθεσθαι Bergk. <sup>151</sup>) τισι vor Bekker. <sup>152</sup>) ἐν τῷ χορῶ] τοῖς ἐν χορῶ  
 vor Bekker. <sup>153</sup>) κατηγορεῖ vor Bergk. <sup>154</sup>) παγκάκως Brunch.

ΤΑ ΤΟΥ ΔΡΑΜΑΤΟΣ ΠΡΟΣΩΠΑ

---

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ, οὗ ὄνομα

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ΧΟΡΟΣ ΠΙΠΕΩΝ

---

**Personen.**

---

Erster Sklave (Demosthenes).

Zweiter Sklave (Nikias).

Ein Wursthändler, dessen Name Agorakritos.

Der Paphlagonier (Kleon).

Chor der Ritter.

Stumme Personen.

Ein Knabe. Zwei Hetairen.

---

# Ι Π Π Η Σ

## ΟΙΚΕΤΗΣ Α

Ἰατταταιᾶξ τῶν κακῶν ἱατταταιῖ.  
κακῶς Παφλαγόνα τὸν νεώνητον κακὸν  
ἀνταῖσι βουλαῖς ἀπολέσειαν οἱ θεοί.  
ἔξ οὗ γὰρ εἰσήρρησεν ἔς τὴν οἰκίαν,  
5 πληγὰς ἀεὶ προστίβεται τοῖς οἰκέταις.

## ΟΙΚΕΤΗΣ Β

κάκιστα δῆθ' οὗτός γε πρῶτος Παφλαγόνων  
ἀνταῖς διαβολαῖς.

1 ἱατταταιᾶξ Γ. ἱατταταιῖ Dindorf; vor ihm ἱατταταιῖ (RV nach Bekker) 4 ἐν ἐπίοις δὲ ἀντιγράφοις εἰσέηρησε γράφεται δηλοῦσης τῆς λέξεως τὸ ἐπεπλήθησεν (ἐπιπληθῆσα Θ. Hesych. εἰσέηριζεν εἰσεπλήθησεν εἰσασηῆκεν), ἔτι δὲ καὶ τὸ μετὰ ἠθορᾶς εἰσελθεῖν schol. 5 πληγᾶς (πληγᾶς Bekker) ... τοὺς οἰκέτας R (letzteres auch V nach Bekker) πληγᾶς lemma schol. 6 ἦε Δ 7 ἀνταῖσι ΓΘΔ schol.

1 Theodosios περὶ γραμματικῆς 79 15 τὸ ἱατατᾶξ τῶν κακῶν καὶ ἱατταταιῖ σχελιασμοῦ. Ioannes Alexandrin. τοιαῦτα παραγγέλματα 38 8 ἱαττατᾶξ. Cramer anecdota Oxoniensia III 330 15 Ἀριστοφάνης ἱατταταιᾶξ τῶν κακῶν. λείπει ὢν πάροχμον. Suidas ἑποποι (II 491 11 Bernh.) ἱατταταιᾶξ τῶν κακῶν ἱατταταιῖ σχελιαστικὸν ἐπίρρημα. II 932 9 ἱατταταιᾶξ (ἱατατᾶξ \*V Med.) τῶν κακῶν ἱατταταιᾶξ φησὶν Ἀριστοφάνης. ἐστὶ δὲ (ἱατατᾶξ fūr ἐστὶ δὲ Α) θρηνητικὸν ἐπίρρημα. Zonaras lexicon II 1083 ἱαταταιᾶξ καὶ ἱατταταιῖ θρηνητικὸν ἐπίρρημα. ἱατταταιᾶξ τῶν κακῶν ἱατταταιᾶξ. Phaborinos lexicon 923 14 edit. Basil. ἱατταταιῖ καὶ ἱατταταιᾶξ ἐπίρρημα ἀντὶ τοῦ φεῦ. 16 ἱατταταιᾶξ σχελιαστικὸν δηλοῖ ὁμοίως καὶ ἱατταταιῖ 2 f. Priscianus 18 285 Aristophanes autem ἱατταταιῖ κακῶς (κακῶ\*(.) V) Παφλαγόνα τὸν νεώνητον (νεώνητων M) κακὸν Ἀνταῖς διαβολαῖς ἀπολέσειαν οἱ θεοί. deest enim σύν. Suidas νεώ-



## DIE RITTER.

Erste Scene. Marktplatz mit dem Hause des Demos in der Mitte der Scenewand; an der Thür eine Eiresione (V. 729). Aus dieser Thür tritt

DEMOSTHENES.

Schock schwere Noth — ist das ein Leben! schwere Noth!  
Den Schuft von Paphlagonier, den der Herr gekauft,  
hol' ihn die Pest und all sein Thun und Treiben mit!  
denn seit der Kerl uns über diese Schwelle kam,  
schafft Prügel unaufhörlich er dem Hausgesind.

5

NIKIAS (tritt aus dem Hause).

Verflucht sei dieser Paphlagonier-Oberste  
samt seinen Ränken!

---

νητον τὸν νεωστὶ ἡγορασμένοι κτλ. (Phaborin. 1304 4) 3 schol. 7 ὁμοιον καὶ τοῦτο τὸ σῆμα τῷ ἀνταῖσι βουλαῖς 4 Hesychios ἐξ οὗ ἀφ' οὗ. — εἶρησεν (εἰσήρρησεν Lambertus Bos) εἰσεθάρη. — εἰσέηρρησεν εἰσήγαγεν (Zonaras I 644 εἰσέηρρησεν ἐπεισῆλθεν). Suidas εἰσῆρρησεν εἰσεθάρη. Ἀριστογάνης ἀφ' οὗ γὰρ εἰσῆρρησεν εἰς τὴν οἰκίαν ἀντὶ τοῦ εἰσῆλθεν κτλ. (Zonaras I 648) ἤρρησεν ἐθάρη ἤλθεν. ὄθεν καὶ τὸ εἰσῆρρησεν (Bachmann anecd. graec. I 252). Thomas Magister 146 5 εἰσῆρρησε κάλλιον ἢ εἰσεθάρη. Ἀριστογάνης ἐν ἰππεῦσιν ἐπεὶ γὰρ εἰσῆρρησεν (εἰσῆρρησεν ARRḠ εἰσῆρρησεν B) εἰς τὴν οἰκίαν. Moschopulos opusc. grammat. p. 55 (ed. Titze Prag. 1822) εἰσῆρρητο εἰσεθάρητο. ἀφ' οὗ γὰρ εἰσῆρρησεν εἰς τὴν οἰκίαν ἀντὶ τοῦ κτλ. Phaborin. 586 58 εἰσῆρρησεν ἀντὶ τοῦ ... παρὰ τῷ Ἀριστογάνει 5 Suidas προστριβεται. Ἀριστογάνης πληγὰς ἀεὶ προστριβεται τοῖς οἰκίταις. Thomas Magister 128 10 Ἀριστογάνης ἐν ἰππεῦσιν πληγὰς ἀεὶ (πληγὰς γὰρ ἀεὶ R b) προστριβεται τοῖς οἰκίταις (294 13). Phaborin. 729 36 ὡς καὶ Ἀριστογάνης ἐν ἰππεῦσιν πληγὰς ἀεὶ προστριβεται τοῖς οἰκίταις ἀντὶ τοῦ ἐπάγει 6 f. schol. 497 ὡς καὶ ἐν ἀρχῇ τοῦ ποιήματος λέγων περὶ αὐτοῦ ἔφησε κάκιστα δῆθ' οὗτός γε πρῶτος Πηπλαγόνων (κάκιστα δὴ τοῦτο ὁ πρῶτος διαβαλὼν Θ) Ἀνταῖσι διαβολαῖς 7 Suidas ἀνταῖσι διαβολαῖς ἀτυκὴ σύνταξις

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ὦ κακόδαιμον πῶς ἔχεις;

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

κακῶς καθάπερ σύ.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

δεῦρο δὴ πρόσελθ', ἵνα  
ξυναυλίαν κλαύσωμεν Οὐλύμπου νόμον.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α καὶ Β

10 μυμῦ μυμῦ μυμῦ μυμῦ μυμῦ μυμῦ.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

τί κινυρόμεθ' ἄλλως; οὐκ ἐχοῖν ζητεῖν τινα  
σωτηρίαν νῶν, ἀλλὰ μὴ κλάειν ἔτι;

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

τίς οὖν γένοιτ' ἄν;

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

λέγε σύ.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

σὺ μὲν οὖν μοι λέγε,

ἵνα μὴ μάχωμαι.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

μὰ τὸν Ἀπόλλω γὰρ μὲν οὐ.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

16 πῶς ἂν σύ μοι λέξειαις ἀμὲρ χορὴ λέγειν;

8 δὴ R δεῦρό νεν V nach Bekker, δεῦρο δὴ nach Dindorf 9 ξυναυλίαν  
πειθῆσομεν Ὀλύμπου Τουρ κλαύσωμεν ἢ Ὀλύμπου Bergk 10 sagt Nikias  
nach RVACB, Demosthenes in den älteren Ausgaben, beide bei Dindorf; schol.  
ὁμοφωνοῦσαν ἐμφοτέροι μέρησι. — μὲν μῦ vor Bothe 11 κινυρόμεσθ' R  
nach Bekker κινυρούμεσθ' A 12 κλάειν vor Brunck 13 f. vulgo NI. τίς  
οὖν γένοιτ' ἄν; λέγε σύ. ΔΠ. σὺ μὲν οὖν μοι λέγε, ἵνα μὴ μάχωμαι. NI. μὰ  
τὸν Ἀπόλλω γὰρ μὲν οὐ verbessert von Beer (Zahl der Schauspieler bei Ari-  
stophanes 149) 13 τί οὖν RV nach Bekker. σὺ μὲν οὖν λέγε lemma  
schol. 14 ἵνα σοι μὴ VACΘΔ ἵνα μὴ σοι Γ ἵνα σοι μάχωμαι Bothe  
ἵνα μηχανῶμαι Bergk. μὲν οὖν C μὲν οὐκ Brunck 15 ff. vulgo NI.  
ἀλλ' εἰπέ ... γράσω. ΔΠ. πῶς ἂν σύ ... λέγειν; NI. ἀλλ' οὐκ κτλ. verbessert  
von Bergk

8 Suidas δεῦρο ... δεῦρο νῦν πρόσσελθε 9 Suidas ξυναυλίαν κοι-  
νωρίαν. τοιτίστω ἡμῶ ἀποδυνάμεθα. — ξυναυλίαν περιθῆσωμεν Οὐλύμ-  
που νόμον (νόμῳ vor Bernhardt). Eustathios 1175 63 ἰστίον δὲ ὅτι τε

DEMOSTHENES.

Unglückswurm, wie geht es dir?

NIKIAS.

Schlecht, wie dir selber.

DEMOSTHENES.

Komm denn, laß zusammen uns  
ein Duo heulen, wie's Olympos nur gesetzt.

BEIDE.

Au au au au au au au au au au!

10

DEMOSTHENES.

Was winseln wir vergeblich? lieber sollten wir  
auf einen Ausweg sinnen statt des Weh und Ach.

NIKIAS.

Wo gäb' es einen?

DEMOSTHENES.

Du sprich!

NIKIAS.

Nein sprich du zuerst;

den Vortritt hast du.

DEMOSTHENES.

Nein bei Gott, ich schweige still.

NIKIAS.

Wenn du doch sagtest, was mir auf der Zunge schwebt! . 15

*Ὀλύμπιο* (l. ὅτι τὸ Ὀλυμπος) καὶ κέρριον ὄνομα ἀέλιου τινος, οὗ νόμος ὀδυρ-  
τιζὸς περιήθετο, καθὰ δηλοῖ καὶ ὁ κωμικὸς ἐν τῷ ξυναυλίαν κλαύσωμεν  
Ὀλύμπου νόμῳ. 27 44 ἦν δὲ καὶ ἀέλιος ὀνομαζόμενος Ὀλυμπος, οὗ μέ-  
μνηται ὁ κωμικὸς. Theodoros Metochites miscellan. p. 304 ξυναυλοῦντες ὁμοῦ  
καὶ ξυναυλίαν ὀλογοῦμενοις [Ὀλύμπου ὁμοῦ καὶ ξυναυλίαν ὀλογοῦμενοις]  
Ὀλύμπου νόμον, ὡς ἡ κωμικὴ παροιμία. Phaborin. 1326 3 ξυναυλία  
(1707 23) 10 Eustath. 723 9 ἀρχὴ δὲ τῶν ποιητῶν ἡμῶν τὸ μὲν ἐπι-  
ρημα παρὰ τῷ κωμικῷ. Suidas μὲν μὲν μὲν κτλ. ἔστι δὲ ἱαμβὸς ἔχων τὸ μὲν  
πρῶτον μὲν βραχύ, τὸ δὲ δεύτερον μακρόν. Phaborin. 1276 47 μὲν μὲν παρ'  
Ἀριστοφάνει 11 schol. A Homer. Ψ 144 ἄλλως ἀντι τοῦ μάτην ... καὶ παρὰ  
Ἀριστοφάνει ἐν ἱππεῦσι τί κινυρόμεθα ἄλλως; Etymologicum Magnum 68 36  
ἄλλως σημαίνει τὸ ματαίως ... Ἀριστοφάνης καὶ ἐν ἱππεῦσι τί κινυρόμεθα  
ἄλλως; Suidas κινυρόμεθα θρηνοῦμεν. Phaborin. 1057 1 Ἀριστοφάνης τί  
κινυρόμεθα;

## ΟΙΚΕΤΗΣ Α

15 ἄλλ' εἶπε Θαρρῶν· εἶτα κἀγὼ σοὶ φράσω.

## ΟΙΚΕΤΗΣ Β

ἄλλ' οὐκ ἔνι μοι τὸ θρέττε. πῶς ἂν οὖν ποτε  
εὔποίμ' ἂν αὐτὸ δῆτα κομψευριτικῶς;

## ΟΙΚΕΤΗΣ Α

20 μὴ μοί γε μὴ μοι μὴ διασκανδικίσης.  
ἄλλ' εὖρέ τιν' ἀπόκινων ἀπὸ τοῦ δεσπότηου.

## ΟΙΚΕΤΗΣ Β

λέγε δὴ μολωμεν ξυνεχῆς ὡδι ξυλλαβῶν.

## ΟΙΚΕΤΗΣ Α

καὶ δὴ λέγω μολωμεν.

## ΟΙΚΕΤΗΣ Β

ἔξόπισθε νῦν  
αὐτο φάθι τοῦ μολωμεν.

## ΟΙΚΕΤΗΣ Α

αὐτο.

## ΟΙΚΕΤΗΣ Β

πάνν καλῶς.

ὥσπερ δεφόμενος νῦν ἀτρέμα πρῶτον λέγε

25 τὸ μολωμεν, εἶτα δ' αὐτο κατεπάγων πικνόν.

15 εἶπε (ohne ἄλλ') R. κἀγὼ σοι vor Cobet 18 κομψευρι-  
δικῶς schol. 19 μὴ μοιγε vulgo μὴ μοι γε Bothe μὴ μοιγε Bek-  
ker μὴ μοιγε Erfurdt μὴ μοι γε Dindorf μὴ μοι γε, μὴ μοι Mei-  
neke. διασκανδικίσης R nach Bekker διασκανδικίσης (i von zweiter Hand)  
Θ 20 εὖρετέον ἀπόκινων Dobree. nach V. 20 nimmt Ad. von Velsen den  
Ausfall eines Verses an, der etwa geheilsen habe: ΟΙΚ. Β λέγε νῦν μολω.  
ΟΙΚ. Α μολω. ΟΙΚ. Β ἐπίθες τὸ μεν. ΟΙΚ. Α ποιῶ 21 τινὲς τὸ μολω-  
μεν προπερισπῶσιν schol. 22 ἐξόπισθέ νυν vor Brunck (νῦν RV nach  
Bekker) 23 αὐτὸ φάθι Juntina II αὐτὸ φάθι Küster αὐτὸ φάθι Bek-  
ker αὐτὸ φάθι Dindorf 1835 αὐτὸ φάθι 1846. τοῦ] τοῦτο R. τοῦδ' αὐτο  
φάθι. ΔΗ. μολωμεν αὐτο. ΝΙ. πάνν καλῶς Enger 24 δεφόμενος νυν  
Dindorf 1821. ἀτρέμας Α 25 μολωμεν Γ. κατεπαίδων R κατεπαίδων Γ  
κατεπαίγων Δ κατεπαίδων Bergk κῆτ' ἐπάγων Enger

16 schol. Euripid. Hippol. 345 κεχωμύθηται δὲ ὁ στίχος οὗτος ὑπὸ Ἀρι-  
στοφάνους 17 Hesych. θρέττε (θρέται vor Schow) τὸ ἀνδρείον ἢ θρασύ.  
Suidas θρέττε. οὐκ ἔνι μοι τὸ θρέττε. Phaborin. 909 8 θρέττε βαρβα-  
ριστὴ ἀντὶ τοῦ θαρρεῖν παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει κείται 18 Suidas κομψευ-  
ριτικῶς παντοῦργος κατὰ Εὐριπίδην. Phaborin. 1086 41 κομψευριπιδι-



DEMOSTHENES.

Sag's dreist mir ins Gesicht nur; so sprech' ich es nach.

NIKIAS.

Die Courage fehlt mir. Wüfst' ich nur, wie man's recht fein ausdrücken könnte nach Euripides' Geschmack!

DEMOSTHENES.

Um Gottes willen, lieber Freund, nur nicht gekohlt!  
Kehraus vom Herrn zu tanzen such' ein Mittelchen!

20

NIKIAS.

So sag' einmal frisch von der Leber weg Reifsaus.

DEMOSTHENES.

Gut denn; Reifsaus.

NIKIAS.

An dies Reifsaus nun hänge gleich  
wir nehmen an.

DEMOSTHENES.

Wir nehmen.

NIKIAS.

So; so ist es recht.

Wie mit dem Schwanze stofsend jetzt behutsam erst  
Reifsaus, wir nehmen dahinter, und wiederhol' es schnell. 25

κῶς 19 Hesych. *διασκευδίζισης διενριπιδίσης*. (*διασκευδίζισης διενριπιδίσης* cod.) ἡ γὰρ τοῦ Εὐριπίδου μήτηρ κτλ. Etymol. M. 270 50 *διασκευδίζισης* τὸ διενριπιδίσης κτλ. Suidas *διασκευδίζισης* (*διασκευδίζισης* AC\*V *διασκευδίζισης* V) μὴ ἀποδειλιώσης κτλ. Phaborin. 492 39 *διασκευδίζισης* ... ἢ *διασκευδίζισης* 20 Eustath. 637 6 ὡς ἐκ τοῦ κινῶ ὁ ἀπόκρινος παρὰ τῷ αὐτῷ. Phaborin. 245 1 ἀπόκρινος γυνήν ἀποχώρησιν λέγουσαν 22 f. Choroiboskos zum Theodos. 495 25 καὶ τὸ γὰθὶ δὲ προσκειζικὸν ὀξύνοσιον, ὡς παρ' Ἀριστογάνει ἐξόπισθεν νῦν αὐτοῦ γὰθὶ τοῦ μολῶμεν. 761 ἤνικα δὲ μὴ προηγείται ἕτερον θ, οὐ τρέπεται τὸ θ εἰς τ, οἷον γὰθὶ ἀντὶ τοῦ εἰπέ, ὡς παρ' Ἀριστογάνει ἐν ἱππεῦσι ἀντὶ γὰθὶ. Suidas γὰθὶ ὀξύνοσιον. αὐτὸ γὰθὶ (αὐτογὰθὶ A\*V) τοῦ μόλωμεν αὐτόθι (sic A\*V) Ἀριστογάνει ἱππεῦσι. Cramer anecd. Oxon. III 203 9 οἷον γὰθὶ παρ' Ἀριστογάνει. 411 γὰθὸν γὰθὸν γὰμὲν γὰθὶ γὰθὶ καὶ τὸ γὰθὶ προσκειζικὸν ὀξύνοσιον εἶναι, οἷον παρὰ Ἀριστογάνει ἐξόπισθεν ἀντὶ τοῦ γὰθὶ τοῦ \* μὲν. 423 30 γθὶ ἀντὶ τοῦ εἰπέ, ὡς παρὰ Ἀριστογάνει ἐν ἱππεῦσιν αὐτὸ γθὶ 24 Eustath. 1710 16 ἡ δὲ τοῦ δέφεσθαι χρῆσις καὶ παρὰ τῷ κωμικῷ. Phaborin. 473 11 δέφεσθαι ἀντὶ τοῦ ἐποδῶν τὸ αὐτοῖον Ἀριστογάνει.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

μολῶμεν αὐτο μολῶμεν αὐτομολῶμεν.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

οὐχ ἡδύ;

ἦν

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

νῆ Δία πλήν γε περὶ τῷ δέρματι  
δέδοικα τουτοῖ τὸν οἰωνόν.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

τί δαί;

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

οὐτὴ τὸ δέσμα δεφομένων ἀπέρχεται.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

30 κράτιστα τοίνυν τῶν παρόντων ἐστὶ νῶν  
θεῶν ἴοντε προσπεσεῖν του πρὸς βρέτας.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ποῖον βρέτας; ἐτεὸν ἡγεῖ γὰρ θεούς;

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

ἔγωγε.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ποῖω χρώμενος τεκμηρίω;

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

οὐτὴ θεοῖσιν ἐχθρός εἰμ'. οὐκ εἰκότως;

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

35 εὖ προσβιάζεις μ'. ἀλλ' ἐτέρω πη σκεπτέον.  
βούλει τὸ πρᾶγμα τοῖς θεαταῖσιν φράσω;

26 μολῶμεν αὐτὸ μολῶμεν α. R nach Bekker. αὐτομολῶμεν schol. ἦν vor Brunck ἦν B (RV nach Bekker) 28 τί δέ; Γ 29 τῶν δεφομένων codd. ohne τῶν Bentley τῶν δεφομένων ἐρχεται oder οἰχεται Bothe τὸ δέσμα' οὐτὴ τῶν B οὐτὴ τὸ δέσμα' ἀπέρχεται τῶν δ. Reisig 31 προσπεσεῖν ποι vulgo του R που Blomfield 32 βρετέτας schol. (βρετέτας Bothe) βρετέτας Γ βρέτας; ποῖον βρέτας ΒΔΡ ποῖον βρέτας θεῶν; Reisig βρέτας; τὸ ποῖον ἐτεόν; Porson ποῖον βρέτας ὦ τῶν; Dohree ποῖον βρέτας πρὸς; Dindorf 1837 ποῖον βρέτας θεῶν; Kock ποῖον βρέτας; φέρ' Meineke: vielleicht ποῖον βρέτας ὦ μέλ'; βρέτας ἡγή. Α ἡγή auch RI<sup>Θ</sup> ἡγή σὲ θεούς R 34 εἰμ' οὐκ εἰκότως vor Bergler 35 εἶ] οὐ Elmsley. προσβιάζεις Θ (β von zweiter

DEMOSTHENES.

Reifsaus ... wir nehmen .. Reifsaus, wir nehmen Reifsaus.

NIKIAS.

Nun sprich —

das thut doch wohl?

DEMOSTHENES.

Beim Zeus! nur fürcht' ich, meiner Haut bedeutet es nichts gutes.

NIKIAS.

Und warum denn nicht?

DEMOSTHENES.

Ei weil sie abgeht bei dem Stofsen mit dem Schwanz.

NIKIAS.

So ist von allem wohl das beste, was uns bleibt, 30  
wir geh'n zu eines Gottes Bild und fallen Fufs.

DEMOSTHENES.

Was Bild! du glaubst am Ende gar an Götter noch?

NIKIAS.

Versteht sich.

DEMOSTHENES.

Und was hast du für Beweise denn?

NIKIAS.

Weil mich die Götter hassen. Ist das nicht genug?

DEMOSTHENES.

Das läfst sich hören; doch uns thut was andres Noth. 35  
Soll ich das Publicum etwa ins Geheimniß zieh'n?

Hand) *έτερα* R nach *Bekker* *έτερα* *Aldus*. *ποι* RV *άλλ' έτερα* *ποι* ... *γράφεται δέ και πη* schol. *πη* (*γρ. και ποι*) *Γ* *πη* *Θ* *πη*<sup>οι</sup> *Δ* 35 f. *ΔΗ*. *εὖ π. μ'*. *ΝΙ*. *άλλ'* ... *σκεπτόν*. *ΔΗ*. vulgo, verbessert von *Beer* nach 35 hat *P* *βούλει παραθῶ σε δόρπον; εἴτ' ἀναρπάσας* (52), ebenso nach 36 *ὅ τι ἄν τις ἡμῶν σκευάσῃ τῷ δεσπότη* (53) 36 *θεαταῖσι* R nach *Bekker*

31 *Suidas* *βρέτας εἰδωλον ἄγαλμα ... προσπεσεῖν ποι πρὸς βρέτας* 32 *Suidas* *εἰτὸν ἀληθῶς. εἰτὸν ἡγγῆ γὰρ θεοός;* 35 *Suidas* *προβιβάσεις παρακωϊς πείθεις. εὖ προβιβάσεις* 36 f. *Suidas* *ὁ χεῖρον ἀντὶ τοῦ βέλπιον. βούλει τὸ πρᾶγμα τοῖς θεαταῖσιν (θεαταῖς \*V) φράσας; Οὐ χεῖρον*

## ΟΙΚΕΤΗΣ Β

οὐ χειρόν. ἐν δ' αὐτοὺς παραιτησώμεθα  
ἐπίδηλον ἡμῖν τοῖς προσώποισιν ποιεῖν,  
ἦν τοῖς ἔπεσι χαίρωσι καὶ τοῖς πράγμασιν.

## ΟΙΚΕΤΗΣ Α

- 40 λέγοιμ' ἂν ἤδη. νῶν γάρ ἐστι δεσπότης  
ἄγροικος ὄργην νυαμοτρῶξ ἀκρόχολος,  
Δῆμος πυκνίτης δύσκολον γερόντιον  
ὑπόκωφον. οὗτος τῇ προτέρᾳ νομηρία  
ἐπρίατο δοῦλον βυρσοδέψην Παφλαγόνα  
45 πανουργότατον καὶ διαβολώτατόν τινα.  
οὗτος καταγνοὺς τοῦ γέροντος τοὺς τρόπους  
ὁ βυρσοπαφλαγῶν ὑποπεσῶν τὸν δεσπότην  
ἦκαλλ' ἐθώπευ' ἐκολάκευ' ἐξηπάτα  
κοσκυλματίοις ἄκροισι τοιαντὶ λέγων·  
50 ὦ Δῆμε λοῦσαι πρῶτον ἐκδικάσας μίαν,  
ἐνθου ῥόφησον ἔντραγ', ἔχε τριώβολον·  
βούλει παραθῶ σοι δόρπον; εἴτ' ἀναρπάσας  
ὅ τι ἂν τις ἡμῶν σκευάσῃ τῷ δεσπότη  
Παφλαγῶν κεχάρισται τοῦτο. καὶ πρόην γ' ἔμοῦ

38 προσώποισι R (nach Bekker) Θ. ποιῖν R (auch V nach Bekker) ΓΘ  
40 γὰρ ἐστι Dindorf 1821 41 ἀγροίκος R. νυαμοτρῶξ var. lect. schol. ἀκρόχολος  
ΔΒ ἀκρόχολος ΑΘ 42 δῆμον Ducker. πυκνίτης CBP (Θ von zweiter Hand;  
über ΓΛ widerspricht sich Dindorf, indem er 1830 sagt: πυκνίτης (γρ. πυκνίτης)  
Γ. πυκνίτης ΔΘ correcti, πυκνίτης a pr. m. 1837: πυκνίτης (γρ. πυκνίτης) Γ.  
πυκνίτης correcti ΓΘ) 48 ἦκαλλεν schol. 49 ἄττοισι Bentley σαθροῖσι  
Helbig. ταντὶ Θ von zweiter Hand 51 ἐνθου vor Dindorf 53 σκευάσῃ,  
vulgo σκευάσῃ τῷ δεσπότη, Juntina II 54 καὶ χάριν ἔμοῦ Θ (πρόην von  
zweiter Hand, Juntina I) Δ (πρόην γ' am Rande)

40 f. Suidas ἄγροικος ὄργην φιλόδικος ἀκρόχολος, εἰς ὄργην εὐκόλος. Ἀρι-  
στοφάνης νῶν γάρ ἐστι δεσπότης ἄγροικος ὄργην. Zonaras I 19 νῶν  
γὰρ ἐστι κτλ. (Phaborin. 27 22) 41 Photios lexicon 182 7 Suidas Phaborin.  
1119 25 νυαμοτρῶξ. schol. Lysistr. 690 οἱ δὲ δικασταὶ τρώγουσι νέμους,  
ἵνα μὴ κοιμηθῶσαν. ὅθεν νυαμοτρῶξ ἀκρόχολος. Eustath. 1735 46 ἦ δὲ  
ἐκείνη παραγωγῇ εἶσι καὶ τὸ ἀκρόχολος ἀκρόχολος ἀπικῶς ὁ ἄκρος χολού-  
μενος 42 f. Dion Chrysostomos 32 362 καὶ τοιαῦτα ἐν ταῖς κωμῳδίας  
λέγεσθαι Δῆμος πυκνίτης δύσκολον γερόντιον ὑπόκωφον. Pollux  
8 133 (vgl. zu V. 547). Stephanos Byzantios πνίξ ... ὁ ἐν τούτῳ οἰκῶν πυκνί-  
της. Suidas πυκνί ... καὶ πυκνίτης. Δῆμος πυκνίτης. Phaborin. 538 10



## NIKIAS.

Nun, schaden kann's nicht. Doch um eines bitten wir,  
dafs es aus seinen Mienen uns erkennen läfst,  
ob es mit Wort und That von uns zufrieden ist.

## DEMOSTHENES.

[Herrn

So red' ich denn. — (an die Zuschauer gewendet) Wir haben nämlich einen 40  
von grobem Holze, Bohnen essend, leicht gereizt,  
ein launisch Alterchen, Demos von der Pnyx genannt,  
ein wenig schwach schon. Der kauft letzten Neumond sich  
zum Sklaven einen paphlagon'schen Gerberknecht,  
den abgefemt'sten niederträchtigsten Cujon. 45  
Nicht lange währt's, kommt dieser hinter des Alten Art,  
der Lederpaphlagonier, drängt sich an den Herrn,  
geht um den Bart ihm, streichelt, schmeichelt und betrügt  
gar fein ihn gerbend mit Redensarten solchen Stils:  
'mach' deinen Fall ab, Demos, und dann geh' ins Bad! 50  
sei guter Dinge, ifs und trink', hier nimm das Geld!  
soll ich den Tisch dir decken?' und dann schnappt er uns,  
was wir bereitet, fort und setzt dem Herrn es vor,  
der Hund von Paphlagonier. Neulich erst, als ich

*δύσκολον γερόντιον* 43 Suidas *ρουμηνία ... Ἀριστοφάνης τῆ προτέρου  
ρουμηνίᾳ* 44 Eustath. 1710 16 *δέγω δέψω, ἔξ οὗ καὶ βυρσοδέψης.*  
1880 37 *ἐπὶ μέντοι τοῦ δέγω δέψω βυρσοδέψης καὶ στυτοδέψης.* Suidas  
*βυρσαίετος ... ἅμα μὲν ὡς βυρσοδέψην κωμωδῶν τὸν Κλέωνα κτλ. βυρ-*  
*σοδέψης στυτοτόμος.* Phaborin. 395 18 *βυρσοδέψην Παγλαγόμενα*  
*λέγει Ἀριστοφάνης* 47 Phaborin. 395 22 *καὶ βυρσοπαγλαγῶνα λέγων*  
*αὐτόν* 48 ff. Zonaras I 983 *ἤκαλλον ἐθώπενον ἡπάτων.* Suidas *κοστυλ-*  
*ματίους. ἐθώπενον ἐξηπάτα Κοστυλματίους τισὶ τοιαυτὴ λέγων*  
*Ἔνθου ῥόφησον, ἔχε (ἔσχε ABE) τριώβολον Βούλει παραθῶ σοι*  
*δόρον;* Phaborin. 1096 31 *κοστυλματίους ἐθώπενον ἐξηπάτα* 49 He-  
sych. *κοστυλματίους* 50 f. Plutarchos Moral. II 497 B *γωνὰς ἀκούεις*  
*ταῖς κωμικαῖς ἐκείναις ὁμοίαις· ὦ Ἰῆμε λοῦσαι πρῶτον ἐκδικάσας μίαν,*  
*Ἔνθου ῥόφησον ἐντραγ', ἔχε τριώβολον* 51 Etymol. M. 460 61  
*παρὰ δὲ τὸ θῶ εἶρηται καὶ ἐνθεαίς (V. 404) ἡ τρογῆ καὶ ἐνθου τὸ ῥόφησον*  
*παρὰ Ἀριστοφάνει.* Suidas *ἐνθου ῥόφησον παρὰ τὸ ἐντίθεσθαι τῷ στό-*  
*ματι* 54 Suidas *μάζα ... καὶ πρῶν γ' ἐμοῦ (πρῶν γέ μου Λ) Μᾶζαν*  
*μεμαχότος λαζωρικτὴν Πανουργοτάτως παραδραμῶν ἐφαρπάσας*  
*Αὐτὴν παρέθηκε τὴν ὑπ' ἐμοῦ μεμαγμένην*

- 55 *μάξαν μεμαχότος ἐν Πύλῳ λακωνικὴν*  
*πανουργότατά πως περιδραμῶν ὑφαρπάσας*  
*αὐτὸς παρέθηκε τὴν ὑπ' ἐμοῦ μεμαγμένην.*  
*ἡμᾶς δ' ἀπελαύνει κοῦκ ἐᾷ τὸν δεσπότην*  
*ἄλλον θεραπεύειν, ἀλλὰ βυρσίνην ἔχων*  
60 *δειπνοῦντος ἐστὼς ἀποσοβεῖ τοὺς ῥήτορας.*  
*ἔδει δὲ χρησμούς, ὁ δὲ γέρων σιβυλλιᾷ.*  
*ὁ δ' αὐτὸν ὡς ὄρᾳ μεμακκοηκότα*  
*τέχνην πεποίηται. τοὺς γὰρ ἔνδον ἄντικρυς*  
*ψευδῆ διαβάλλει· κᾶτα μαστιγούμεθα*  
65 *ἡμεῖς, Παφλαγῶν δὲ περιθέων τοὺς οἰκέτας*  
*αἰτεῖ ταράττει δωροδοκεῖ λέγων ταδί·*  
*‘ὄρατε τὸν Ὑλαν δι’ ἐμὲ μαστιγούμενον;*  
*εἰ μή μ’ ἀναπέισει’, ἀποθανεῖσθε τήμερον.’*  
*ἡμεῖς δὲ δίδομεν· εἰ δὲ μή, πατούμενοι*  
70 *ὑπὸ τοῦ γέροντος διαπλάσια χέζομεν.*  
*νῦν οὖν ἀνύσαντε φροντίσωμεν ὦγαθὲ*  
*ποῖαν ὁδὸν νῶ τρεπτέον καὶ πρὸς τίνα.*

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

κράτιστ' ἐκείνην τὴν μολωμεν ὦγαθέ.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ἀλλ' οὐχ οἰόντε τὸν Παφλαγόν' οὐδὲν λαθεῖν.

55 *μάξαν* codd. *μάξαν* Dindorf. *πύλῳ* K. F. Hermann 56 *περιδρα-*  
*μῶν* V 61 *εἶθ' ὁ γέρων* vulgo ὁ δὲ γέρων R (auch V nach Bekker) 62 *εἶτ'*  
*αὐτὸν* Bergk. *μεμακκοηκότα* vulgo *μεμακκοηκότα* R 66 *τάδε* vulgo *ταδί*  
V nach Bekker 67 *ἔλλαν* RΘΔ 68 *ἀναπέιστ'* R (Juntina Π). *σήμε-*  
*ρον* vulgo *τήμερον* ΑΓΘ *ἧμέρον* Δ 70 *διαπλάσιον* vulgo *διαπλάσια*  
R 71 *ἀνύσαντες* vulgo *ἀνύσαντε* RVΓΘ 72 *νῶ* vulgo *νῶ* R (der den Vers  
dem Nikias beilegt) *νῶ* V nach Bekker *νῦν* Α *νὸν* C *νῶν* Brunck 73 De-  
mosthenes R. *τὴν*] ἦν R ἦν Bergk 74—79 Nikias R

57 Suidas *μάξα ... μάξαν μεμαχὼς τὴν ὑπ' ἐμοῦ μεμαγμένην.*  
cf. *μεμαγμένην* 59 Suidas *παραγρομμαισμός. ὅταν γράμμα ἀντὶ γράμ-*  
*ματος τεθῆ, οἷον ἀντὶ τοῦ μροσίνη βυρσίνη, β ἀντὶ τοῦ μ, ὡς Ἀριστοφάνης*  
*ἀντὶ τοῦ μ τῷ β ἐχρήσατο* 60 Phaborin. 254 55 *ἀποσοβεῖ* 61 Suidas  
*σιβυλλιᾷ ... Ἀριστοφάνης ἔδει δὲ χρησμούς, ὁ δὲ γέρων σιβυλλιᾷ. Ma-*  
*karios (paroemiographi graece. II 207) 7 60 σιβυλλιᾷ ὁ γέρων ἐπὶ τῶν παρα-*  
*γεγρακώτων. Phaborin. 1645 21 σιβυλλιᾷ* 62 f. Hesych. *μακοῶν παρα-*  
*φρονεῖν. Eustath. 636 58 καὶ τὸ χωμικῶς εἰπεῖν μακκοῶν* (Phaborin. 1207  
22). Suidas *μακκοῖ ... Ἀριστοφάνης (V. 396) ... καὶ μεμακκοηκότα ἀντὶ*

in Pylos einen lakon'schen Teig zurecht gebracht, 55  
kam hinterlistig er geschlichen, stahl ihn mir  
und tischte meiner Hände Werk dem Alten auf.  
Uns treibt er fort und duldet nicht, daß einer sonst  
aufwartet, und den Kranz von Leder auf dem Kopf  
verscheucht er alle Redner von dem speisenden 60  
und singt mit Orakeln in Sibyllentaumel ihn.  
Und hat er ihn zum Pinsel nun so ganz gemacht,  
zeigt seine Kunst sich. Gradezu verleumdet er  
die Hausgenossen; und dann geht es über uns  
mit Hieben her, der Paphlagonier aber setzt 65  
mit Fordern, Aengst'gen uns und Pressen tüchtig zu:  
'seht ihr, wie Hylas meinetwegen Schläge kriegt?  
gebt gute Worte; sonst ist dies eu'r letzter Tag.  
Und wir bezahlen; thun wir's nicht, so tritt der Herr  
mit Füßen uns, und achtfach geht's aus Angst uns ab. — 70  
(zu Nikias) Doch nun, mein lieber, kommen endlich wir zum Schluß,  
auf welchen Weg uns wenden und an welchen Hort!

NIKIAS.

Mir scheint, das beste Mittel bleibt das mit Reifsaus.

DEMOSTHENES.

Wie merkte das der Paphlagonier nicht sogleich?

τοῦ ἀνοηταίνοντα. — μεμακκοκώτα ... Ἀριστογάνης ὃ δὲ ὡς ὄρᾳ μεμακ-  
κοκώτα τὸν δεσπότην Τέχνην ποιεῖται (πεποιήται Α) 63 Suidas  
τέχνην πεποιήται 67 Moschopolos περὶ σχεδῶν p. 29 (ed. Rob. Stepha-  
nus 1545) καὶ παρ' Ἀριστογάνει ὄρᾳτε τὸν Ὑλαν δι' ἐμὲ μαστιγού-  
μενον 68 Suidas ἀναπέισθε ... Ἀριστογάνης εἰ μὴ μ' ἀναπέισητ',  
ἀποθανεῖσθε σήμερον. Zonaras I 204 ἀναπέισθε ἀντὶ τοῦ δώρου πεί-  
σητε 69 f. Suidas χέζομεν ζημιούμεθα. Ἀριστογάνης ἡμεῖς δὲ διδομεν  
εἰ δὲ μὴ, πατούμενοι Ὑπὸ τοῦ γέροντος ὀκταπλάσιον (ὀκταπλα-  
σίον ABC Med.) χέζομεν 74 ff. Suidas αὐτόχρημα ὅμοιον ... καὶ Ἀρι-  
στογάνης τὸν Παφλαγόνα λαθεῖν οὐχ οἴοντε. Ἐφορᾷ γὰρ αὐτὸς  
πάντ'· ἔχει γὰρ τὸ σκέλος τὸ μὲν ἐν Πύλῳ, τὸ δ' (δὲ Med.) ἕτερον  
ἐν τῆκκλησίᾳ. (τῆ ἐκκλησίᾳ Med.) Τοσόνδε δ' αὐτοῦ βῆμα (τόσον αὐτοῦ  
τὸ βῆμα ABCVE Med.) διαβεβηκότος Ὁ πρωκτός ἐστιν αὐτόχρημ'  
ἐν Χάοσιν. — Χάους ... καὶ αὐθις Ἀριστογάνης τὸν Παφλαγόνα λα-  
θεῖν οὐχ οἴοντε. Ἐφορᾷ γὰρ αὐτὸς πάντ' (πάντας Α)· ἔχει γὰρ τὸ  
σκέλος τὸ μὲν ἐν Πύλῳ, τὸ δ' ἕτερον ἐν τῆκκλησίᾳ (τῆ ἐκκλησίᾳ  
Med.)

75 ἐφορᾷ γὰρ οὗτος πάντ'· ἔχει γὰρ τὸ σκέλος  
τὸ μὲν ἐν Πύλῳ, τὸ δ' ἕτερον ἐν τῆγκλησίᾳ.  
τοσόνδε δ' αὐτοῦ βῆμα διαβεβηκότος  
ὁ πρωκτός ἐστιν αὐτόχρημ' ἐν Χάοσιν,  
τὸ χεῖρ' ἐν Αἰτωλοῖς, ὁ νοῦς δ' ἐν Κλωπιδῶν.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

80 κρᾶτιστον οὖν νῶν ἀποθανεῖν.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ἀλλὰ σκόπει

ὅπως ἂν ἀποθάνωμεν ἀνδρικότατα.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

πῶς δῆτα πῶς γένοιτ' ἂν ἀνδρικότατα;  
βέλτιστον ἡμῖν αἶμα ταύρειον πιεῖν,  
ὁ Θεμιστοκλέους γὰρ θάνατος αἰρετώτατος.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

85 μὰ Αἰ' ἀλλ' ἄκρατον οἶνον ἀγαθοῦ δαίμονος·  
ἴσως γὰρ ἂν χρηστόν τι βουλευσαίμεθα.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

ἰδοῦ γ' ἄκρατον. περὶ ποιοῦ γοῦν ἐστὶ σοί;  
πῶς δ' ἂν μεθύων χρηστόν τι βουλευσάιτ' ἀνήρ;

75 αὐτὸς vulgo οὗτος R 76 τῆγκλησίᾳ R nach Bekker 77 το-  
σόνδ' αὐτοῦ ΓΘ 78 Χάοσιν vulgo Χάοσι Θ schol. (RV nach Bekker)  
Χάοσι Kock 79 ὁ δὲ νοῦς ἐν V (nach Bekker) ΓΔ 80—84 werden  
gewöhnlich so vertheilt, daſs 80 f. dem Nikias, 82 dem Demosthenes, 83 f. dem  
Nikias gehören; im R sagt κρᾶτιστον .. ἀποθανεῖν Demosthenes, ἀλλὰ σκόπει  
mit dem folgenden Verse Nikias; verbessert von Sauppe 81 ἀποθάνοιμεν  
ΑΘ 82 fehlt im P 83 βέλτιστον μὲν ἡμῖν Γ 85—88 ordnet Mei-  
neke: 85. 87. 86. 88 86 βουλευσαίμεθα RVΘ βουλευσαίμεθα Γ βουλευσά-  
μεθα Aldus βουλευσοίμεθα bei Scaliger βουλευσαίμεθ' ἂν Meineke 87 πό-  
του Kock. γοῦν] οὖν R γάρ V von zweiter Hand Δ am Rande γ' οὖν Kock  
vnn oder περὶ πότον νοῦς Meineke. ἐστὶ Dindorf 1837

77 Eustath. 375 44 καὶ παρὰ τῶ κωμικῶ ἐν τῶ τοσόνδε δ' αὐτοῦ  
βῆμα διαβεβηκότος. 914 27 ἡγεῖ δὲ καὶ ὁ κωμικός τοσόνδε δ' αὐτοῦ  
βῆμα διαβεβηκότος 78 schol. Acharn. 604 πέπαικται δὲ παρὰ τὸ ἐν  
ἰππεῦσιν ὁ πρωκτός ἐστιν αὐτόχρημ' ἐν Χάοσιν. Suidas Χάοσις ἔθνος  
ἡπειρωτικόν. Ἀριστοφάνης ὁ πρωκτός ἐστιν αὐτόχρημ' ἐν Χάοσιν 79  
Plutarch. Moral. III 517 Α καθάπερ τοῦ κωμωδομηίου Κλέωνος τὸ χεῖρ' ἐν



Er übersieht ja alles; steht mit einem Fuß  
in Pylos, mit dem andern auf dem Markte hier. 75  
Und da die Bein' er so gewaltig spreizen kann,  
hält leibhaft er auf Offenbach das Sitzfleisch,  
die Hand' auf Nimmwegen, und in Stehlitz weilt sein Sinn.

NIKIAS.

So ist das beste wohl, wir sterben. 80

DEMOSTHENES.

Aber sieh,  
dafs hübsch mit Männerwürde wir zum Hades geh'n.

NIKIAS.

Richtig; wie geh'n zum Hades wir am würdigsten? (denkt nach)  
Das klügste ist, wir trinken Ochsenblut, mein Freund;  
dem Ende des Themistokles geb' ich den Preis.

DEMOSTHENES.

Behüte! lieber reinen Wein dem guten Gott! 85  
vielleicht dafs dann ein trefflicher Gedank' uns kommt.

NIKIAS.

So? reinen Wein! Ums Trinken also ist dir's zu thun?  
wie fiele wohl was gutes einem trunk'nen ein?

---

*Αἰτωλοῖς, ὁ δὲ νοῦς ἐν Κλωπιδῶν. Eustath. 311 23 (Phaborin. 83 9) τὸ Αἰτωλὸς ὄνομα ἐχρησίμευσε τῇ κωμωδικῇ παροιμίᾳ τῇ λεγοσῆ τὸ μὲν χεῖρ' ἐν Αἰτωλοῖς, ὁ δὲ νοῦς ἐν Κλωπιδῶν. 718 20 κατὰ τὸ ἐς μυσταγωγῶν καὶ ἐν Κλωπιδῶν. 1764 33 ἀντεῦθεν καὶ ὁ κωμικός, εἴτε καὶ ἄλλως ὡφέληται ἡ παροιμία εἰπεῖν, τὸ μὲν χεῖρ' ἐν Αἰτωλοῖς, ὁ δὲ νοῦς ἐν Κρωπιδῶν, εἴτε κατὰ παραγραμματισμὸν Κλωπιδῶν. Suidas κλωπέω ... τὸ χεῖρ' (τὸ μὲν χεῖρ' Med. ἢ μὲν χεῖρ' ABV) ἐν Αἰτωλοῖς, ὁ νοῦς δ' (ὁ δὲ νοῦς AV) ἐν Κλωπιδῶν (ἐγκλωπιδῶν A). — παραγραμματισμός ... ὅταν λέγῃ ἐν Κλωπιδῶν (ἐγκλωπιδῶν B ἐγκλωπίδαι C) ἀντὶ τοῦ Κεχροπιδῶν, λ ἀντὶ τοῦ ρ. Moschopol. περὶ σχεδῶν p. 23 καὶ παρ' Ἀριστοφάνει ἐν ἱππέυσι τὸ χεῖρ' ἐν αἰτωλοῖς, ὁ νοῦς δ' ἐν κλωπιδῶν. Phaborin. 1117 20 Κρωπίδαι δῆμος τῆς Αεοντίδος φυλῆς, οὗς Ἀριστοφάνης παιζῶν ἐναλλαγῆ τοῦ ρ στοιχείου εἰς τὸ λ εἶπεν Κλωπιδῶν 80 ff. Suidas ρῶν ἡμῖν. Ἀριστοφάνης ... κράτιστον οὖν νῶν ἀποθανεῖν ἀνδρικότατα. Βέλτιστον (βέλπιον A) ἡμῖν αἷμα ταύρειον πιεῖν, Ὁ Θεμιστοκλέους γὰρ θάνατος αἰρετώτερος 85 Suidas ἄκρατος οἶνος ἀγαθοῦ δαίμονος. Phaborin. 97 37*

## ΟΙΚΕΤΗΣ Α

90 ἄληθες οὔτος; κρουνοχυτρολήραιοι εἶ.  
 οἶνον σὺ τολμᾶς εἰς ἐπίνοιαν λοιδορεῖν;  
 οἶνον γὰρ εὖροις ἄν τι πρακτικώτερον;  
 ὄρᾶς, ὅταν πίνωσιν ἄνθρωποι, τότε  
 πλουτοῦσι διαπράττουσι νικῶσιν δίκας,  
 εὐδαιμονοῦσιν ὠφελοῦσι τοὺς φίλους.  
 95 ἀλλ' ἐξένεγκέ μοι ταχέως οἴνου χάρα,  
 τὸν νοῦν ἔν' ἄρδω καὶ λέγω τι δεξιόν.

## ΟΙΚΕΤΗΣ Β

οἴμοι τί ποθ' ἡμᾶς ἐργάσει τῷ σῶ ποτῶ;

## ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ἀγάθ'. ἀλλ' ἔνεγκ' ἐγὼ δὲ κατακλινήσομαι.

100 ἦν γὰρ μεθύσθῶ, πάντα ταυτὶ καταπάσω  
 βουλευματίων καὶ γνωμιδίων καὶ νοιδίων.

89 ἀληθής RV. die Interpunction hinter οὔτος hat erst Brunck gesetzt. ἀληθες οὔτως bei Scaliger. κρουνοχυτρολήραιοι<sup>οἶ</sup> Γ κρουνοχυτρολήραιοις Juntina I κρουνοχυτρολήραιοις Dobree οὔτως κρουνοχυτρολήραιοιον oder οὔτοσι κρουνοχυτρολήραιοιον oder οὔτος ὦ κρουνοχυτρολήραιοιον Bentley κρουνοχυτρολήραιοις oder κρουνοχυτρολήραιοις Bergk κρουνοχυτρολήραιοιον Meineke 90 ἀπόνοιαν Sylburg. λοιδορεῖν. Brunck 92 ἄνθρωποι Dindorf 93 νικῶσι R (nach Bekker) ΘΔ 95 χαῖ vulgo χάρα R χαῖ (γρ. χοῖα) VI 96 λέξω R 97 ἐργάσει ΓΘΔ. πότῳ Kock 99 μεθύσθῶ (γρ. μεθύσω) Γ μεθύσθῶ (σθῶ von zweiter Hand) Θ 100 νοιδίων vor Dindorf

89 Ulpianus zu Demosthenes Olynth. 3 p. 133 (vol. VIII ed. Dindorf) λήρους· οἱ μὲν φασὶ τοὺς κρουνοὺς λέγειν παρὰ τὸ λίαν εἶν, οἱ δὲ τὰ λήρου ἄξια πράγματα. ἐκεῖθεν γὰρ καὶ ὁ Ἀριστοφάνης παρὰ τὸ ληρεῖν ἐποίησε τὴν σύνθεσιν θέλων τινὰ ἐβρίσσει ἐν τῷ κρουνοχυτρολήραιοιον TCV. ἡ λήρους λέγει τοὺς κρουνοὺς ἀπὸ τοῦ λίαν εἶν, ὡσπερ καὶ Ἀριστοφάνης κρουνοχυτρολήραιοιον RS. Suidas κρουνοχυτρολήραιοιον εἰ ἀντὶ τοῦ κτλ. Phabotin. 1116 2 90 ff. Etymol. M. 618 21 οἶνος οἶνους τις ὦν... ὡς Ἀριστοφάνης σὺ τολμᾶς (τολμᾶσις V τολμᾶι<sup>ο</sup> D) εἰς ἐπίνοιαν λοιδορεῖν; ὄρᾶς; ὅταν πίνωσιν (πίνωσιν οἱ V) ἄνθρωποι, τότε Πλουτοῦσι (add. καὶ V) διαπράττουσι κρίνουσι (καὶ ἰσθῶσι V καὶ πῶσι DM) δίκας. Cramer aneed. Paris. III 357 8 σὺ τολμᾶς εἰς ἐπίνοιαν λοιδορεῖν. Ὅταν γὰρ πίνωσιν οἱ ἄνθρωποι, τότε Πλουτοῦσι πράττουσι νικῶσι δίκας. Etymol. Gudianum 422 28 οἶνος... Ἀριστοφάνης οἶνον ἐτόλμησεν εἰς ἐπί-

## DEMOSTHENES.

Ist das dein Ernst? o Brunnenwasserphilister du!  
 Dem Wein bestreit'st du, dafs er auf Gedanken hilft? 90  
 weist du ein Ding, das mehr als Wein zur That entflammt?  
 Sieh um dich! trinken Leute Wein, dann haben sie  
 Geld und Erfolge, jeden Procefs gewinnen sie,  
 in Seligkeit schwimmend helfen sie den Freunden auch.  
 Drum bringe schnell mir einen Krug voll Rebensaft: 95  
 den Geist befeuchtend denk' ich was gescheites aus.

## NIKIAS.

O weh! was uns dein Trinken wohl eintragen wird?

## DEMOSTHENES.

Nur gutes. Doch geschwind nun! ich leg' hier mich hin.

(während Nikias den Wein holt)

Bin ich erst trunken, dann bedeck' ich alles hier  
 mit reizenden Gedanken, fein wie Spinnweb. 100

*ροϊαν λοιδορεῖν* 91 Eustath. 1077 55 Ἀριστογάνης δὲ ἄλλως ὡς κομιζοντα νοῦν. τοῦτο γὰρ ἐμφαίνει ἐν τῷ ... καὶ ἐν τῷ οἴνου γὰρ εὖροις ἂν τι πρακτικώτερον; (πρακτικῶς V) 92 ff. Athenaios 11 782 C ὄρῃς δ' (ohne δ' E), ὅταν πίνωσιν ἄνθρωποι, τότε Πλουτοῦσι διαπρατίτουσι νικῶσιν δίκας, Εὐδαιμονοῦσιν ὠφελοῦσι τοὺς φίλους. Cramer anecd. Oxon. I 332 οἶνος ... Ἀριστογάνης ὄρῃς, ὅταν πίνωσιν ἄνθρωποι, τότε Πλουτοῦσι πράττουσι νικῶσι δίκας 95 schol. Nub. 1238 ὡς ἐν ἱππεύσει γησιν ἄλλ' ἐξένεγκέ μοι ταχέως οἴνου χάα 96 Herodianos prosodia Iliaca Σ 521 καὶ τὸ ἄρθω ἔχει ἐκτεινόμενον τὸ α. τὸν νοῦν ἴν' ἄρθω καὶ λέγω τι δεξιόν. περὶ διχρόνων 297 18 (grammaticus Hermanni 446) ἐπεὶ τὸ μὲν ἄρδις συστέλλεται, τὸ δὲ ἄρθω ἐκτείνεται. τὸν νοῦν ἴν' ἄρθω (νοῦν ἐνέρθω bei Hermann) κτλ. schol. Harlei. Homer. v 247 ἄρθμός, ἐκταίον τὸ α. ὁμοίως τὸ ἄρθω ὁ Ἀριστογάνης. Eustath. 640 64 ἀκολούθως ... καὶ τῷ κωμικῷ εἰπόντι ἄρθεσθαι οἴνω τὸν νοῦν ὡς λέγειν τι δεξιόν. 736 58 ὁ καὶ ὁ κωμικὸς ἐπαχρονόμενός γησι τὸν νοῦν ἴν' κτλ. 1077 56 Ἀριστογάνης δὲ ἄλλως ὡς κομιζοντα νοῦν, τοῦτο γὰρ ἐμφαίνει ἐν τῷ τὸν νοῦν κτλ. Drakon Straton. 22 22 τὸ δὲ ἄρθω ἐκτείνεται, τὸ λέγω τι δεξιόν 99 f. Suidas καταπάσω καταποιικῶ πληρώσω. Ἀριστογάνης ἦν γὰρ μεθυσθῶ, πάντα ταυτὶ καταπάσω. — νοιδίων ... Ἀριστογάνης ἐγὼ δὲ πάντα καταπάσω Βουλευματίων γνωμιδίων νοιδίων. Phaborin. 1007 4 καταπάσω ἀντὶ τοῦ πληρώσω κῆται παρὰ τῷ Ἀριστογάνει 100 Phaborin. 428 25 γνωμιδίων τὸ μικρόν ἐνθύμημα. 1312 25 νοιδίων παρὰ τῷ Ἀριστογάνει

## ΟΙΚΕΤΗΣ Β

ὡς εὐτυχῶς ὅτι οὐκ ἐλήφθην ἔνδοθεν  
κλέπτων τὸν οἶνον.

## ΟΙΚΕΤΗΣ Α

εἰπέ μοι Παφλαγῶν τί δράς.

## ΟΙΚΕΤΗΣ Β

ἐπίπαστα λείξας δημιόπραθ' ὁ βιάσκανος  
ῥέγκει μεθύων ἐν ταῖσι βύρσαις ὕπτιος.

## ΟΙΚΕΤΗΣ Α

105 ἴθι νυν ἄκρατον ἐγκάναζόν μοι πολὺν  
σπονδῆν.

## ΟΙΚΕΤΗΣ Β

λαβέ δὴ καὶ σπείσον ἀγαθοῦ δαίμονος.

## ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ἔλχ' ἔλκε τὴν τοῦ δαίμονος τοῦ προαμνίου.  
ὦ δαῖμον ἀγαθὲ σὸν τὸ βούλευμ', οὐκ ἔμῳν.

## ΟΙΚΕΤΗΣ Β

εἴπ' ἀνυβολῶ τί ἔστι.

## ΟΙΚΕΤΗΣ Α

110 κλέψας ἔνεγκε τοῦ Παφλαγόνος ἔνδοθεν  
ἕως καθεύδει.

101 εὐτυχῶ γ' oder εὐτύχης' Reiske. ὅτ' οὐκ B 102 εἴπ' ἐμοί  
Brunch 104 ῥέγκει R ῥέιν'χει A. ταῖς Θ 105 ἐγκάναζον Θ 106 σπον-  
δῆν, gewöhnlich mit den Worten des Nikias verbunden, giebt R dem Demos-  
sthenes 107 gewöhnlich dem Nikias, von G. Hermann dem Demosthenes  
zuertheilt. ἔλε χ' ἔλκε Aldus ἔχε χ' ἔλκε Bentley 109 τί ἐστι vulgo τί  
ἐστὶ Küster τί ἐστὶ Dindorf 110 ἐνεγκέ' Θ

103 f. schol. 1089 ἐν δὲ τοῖς προσηθάσαι λείξας εἶπε δι' ἀορίστου.  
Pollux 6 61 ἔλεγον δὲ τι καὶ ἐπίπαστα λείχειν. 7 13 τὰ δ' ἐκ τοῦ δεδη-  
μῆσθαι πιπρασόμενα δημιόπρατα. 10 96 τὰ μὲν οὖν δημιόπρατα παρ'  
Ἀριστοφάνει ἐν τοῖς ἱππέδων ἔστιν ἐπίπαστα λείχων δημιόπραθ' ὁ  
βιάσκανος. Steph. Byz. δῆμος ... καὶ δημιόπρατον Ἀριστοφάνης ἱππέδων  
ἐπίπαστα λείξας δημιόπραθ' ὁ βιάσκανος. Phot. 225 11 λείξαι ἐκτε-  
ταμένως Ἀριστοφάνης ἱππέδων. Etymol. M. 362 51 ἐπίπαστα ... Ἀριστοφάνης  
ἱππέδων ἐπίπαστα λείχων δημιόπρατα (δημιόπρατα DVM) ὁ βιάσκα-



NIKIAS (zurückkehrend).

Ein Glück, daß niemand drinnen mich hat abgefafst  
als Weindieb.

DEMOSTHENES.

Sprich, was macht der Paphlagonier?

NIKIAS.

Die Canaill' hat sich aus Volkes Säckel den Magen voll  
geschlagen und schnarcht besoffen auf 'ner Ochsenhaut.

DEMOSTHENES.

Komm, schenke mir vom edeln Nafs jetzt tüchtig ein  
zur Spende!

105

NIKIAS (gießt ein).

Da, so spende denn dem guten Gott!

DEMOSTHENES.

Nun frisch gezogen! Pramniergott, komm' über mich! (trinkt) —  
O guter Gott, das dachtest du dir aus, nicht ich.

NIKIAS.

Ich bitte dich, was giebt's denn?

DEMOSTHENES (aufstehend).

Stiehl die Orakel schnell

dem Paphlagonier drinnen, bring sie hier heraus,  
so lang' er schläft.

110

ρος. Eustath. 1095 20 τούτων δὲ τὰ μὲν ἐπίπαστα καὶ περὶ τῷ Ἀριστο-  
γάνει κέεται. 1105 22 ἐκ τε τῶν δημοπράτων, ὧν μέμνηται καὶ ὁ κωμι-  
κός. 1858 58 καὶ ὁ κωμικός τὰ δημοπράτα. Suidas δημοπράτα ... Ἀρι-  
στογάνης ἐπίπαστα λείξας δημοπράτ' ὁ βάσκανος. — ἐπίπαστα ...  
τοῦτό ἐστι τὸ ἐπίπαστα λείξας (λήξας \*V) δημοπράτ' ὁ βάσκανος  
ῥέγγει μεθύων ἐν ταῖς θύραις ὕπτιος. Zonaras I 813 ἐπίπαστα.  
502 δημοπράτα. Phaborin. 717 2 ἐπίπαστα λείξας Ἀριστογάνης. 476 15  
δημιόπρατα. 356 3 βάσκανος ... οὕτως Ἀριστογάνης 105 Hesych.  
ἐγκάναξον (ἐγκάναξον cod.) ἐγγεε ἐκπιε. Etymol. M. 310 I ἐγκάναξον ἀπὸ  
τοῦ ἐγγεε. Ἀριστογάνης ἄκρατον ἐγκάναξόν μοι πολύν. Eustath. 1402 29  
ἐγκανάσσειν, ὃ ἐστιν ἐγγεῖν οἶνον, ὡς τὸ ἄκρατον ἐγκάναξόν μοι πο-  
λύν. Suidas ἐγκάναξον ... Ἀριστογάνης ἔθι νῦν κτλ. Zonaras I 606 ἐγκανά-  
σαι ... Ἀριστογάνης ἔθι νῦν κτλ. Phaborin. 549 39 ἐγκάναξον ἐγγεε ἐκπέω-  
σον. Ἀριστογάνης ἄκρατον κτλ. 107 Zonaras I 607 ἔλκυσον ἐκρόθησον  
ἐκπιε. Phaborin. 1553 32 πρᾶμνίου δαίμονος περὶ τῷ Ἀριστογάνει

## ΟΙΚΕΤΗΣ Β

ταῦτ'. ἀτὰρ τοῦ δαίμονος  
δέδοιχ' ὅπως μὴ τεύξομαι κακοδαίμονος.

## ΟΙΚΕΤΗΣ Α

φέρε νυν ἐγὼ ἄμαντῶ προσαγάγω τὸν χόα.

## ΟΙΚΕΤΗΣ Β

115

ὡς μεγάλ' ὁ Παφλαγῶν πέρθεται καὶ ῥέγεται  
ὥστ' ἔλαθον αὐτὸν τὸν ἱερὸν χρησμὸν λαβών,  
ὄνπερ μάλιστ' ἐφύλαττεν.

115

## ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ὦ σοφώτατε.

φέρ' αὐτὸν ἴν' ἀναγνῶ· σὺ δ' ἔγχεον πειν  
ἀνύσας τι. φέρ' ἴδω τί ἄρ' ἔνεστιν αὐτόθι.  
ὦ λόγια. δὸς μοι δὸς τὸ ποτήριον ταχύ.

120

## ΟΙΚΕΤΗΣ Β

ἰδοῦ. τί φησ' ὁ χρησμός;

## ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ἑτέραν ἔγχεον.

120

## ΟΙΚΕΤΗΣ Β

ἐν τοῖς λογίοις ἔνεστιν ἑτέραν ἔγχεον;

## ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ὦ Βάκι.

## ΟΙΚΕΤΗΣ Β

τί ἔστι;

## ΟΙΚΕΤΗΣ Α

δὸς τὸ ποτήριον ταχύ.

## ΟΙΚΕΤΗΣ Β

πολλῶ γ' ὁ Βάκις ἐχρῆτο τῷ ποτηρίῳ.

## ΟΙΚΕΤΗΣ Α

125

ὦ μιαρὲ Παφλαγῶν ταῦτ' ἄρ' ἐφνέλιπτον πάλαι  
τὸν περὶ σεαυτοῦ χρησμὸν ὀρθωδῶν;

111 ταῦτ' ἀτὰρ τοῦ δαίμονος; vulgo vor ἀτὰρ interpungierte Bergler, der aber nicht richtig erklärte (haecine?) ταῦτα γὰρ τοῦ Κοϊσκιε ταῦτ' ἐπὶ τοῦ δαίμονος Δέδοιχ' Brunck ταῦτ' ἄρ' ἀγαθοῦ δαίμονος; Schütz 113 n<sup>o</sup>n schol. προσάγω Α. χόα vulgo χόα R. nach diesem Verse wird gewöhnlich V. 96 (λέξω Γ') wiederholt, schon von Wieland an dieser Stelle ausgeworfen 115 ῥέγεται καὶ πέρθεται ΛΘΔ 120 λόγια. δὸς σὺ μοι τὸ vulgo

NIKIAS.

Ich will sie holen. Doch der Gott,  
fürcht' ich, erweist als Satan sich mir noch zuletzt.

DEMOSTHENES.

Wohlan! die Kanne setz' ich selbst mir an den Mund.

NIKIAS (nach vollzogenem Befehle).

Wie mit lautem Krachen der Paphlagonier f — t und schnarcht!  
kein Wunder, dafs ich ihm unbemerkt das heil'ge Buch 115  
entwandte, das er so ängstlich hütet.

DEMOSTHENES.

Feiner Kopf!

Gieb her! ich will es lesen; du schenk' unterdeß  
schnell wieder ein. Laß sehn denn, was darinnen steht! — (indem er liest)  
Was seh' ich? den Becher, schnell den Becher gieb mir her!

NIKIAS (gießt ihm ein).

Da! Was enthält das Sprüchlein?

DEMOSTHENES.

Gieß mir noch einmal ein! 120

NIKIAS (gehört).

In den Orakeln heifst es 'gieß noch einmal ein'?

DEMOSTHENES (nachdem er getrunken).

O Bakis!

NIKIAS.

Nun so rede!

DEMOSTHENES.

Schnell den Becher her!

NIKIAS (wie oben).

Der Bakis griff erstaunlich oft zum Becher, scheint's.

DEMOSTHENES.

Darum, du paphlagon'scher Schuft, bewachtest du  
so eifrig dies? von dir ist hier die Rede.

(auch V nach Bekker) δός μοι δός τὸ RΘ δός μοι τὸ V (nach Dindorf) Γ  
δός σύ μοι δός τὸ Δ 121 τί ηἴσαν vor Bentley 122 λόγους R 123 τί  
ἔσται; vor Dindorf

120 Phot. 445 25 ποτήριον λέγουσιν, οὐ μόνον ἐκπρωμα. Ἀριστοφάνη  
124 Athenaios 11 460C Ἀριστοφάνη ἐν ἰππεῦσιν ... γὰν τῷ αὐτῷ  
δὲ ἔφη πολλῶ γ' ὁ Βάσις διεχρῆτο τῷ ποτηρίῳ 126 Phaborin.  
1381 42 ὀρρωδῶ παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

τιή;

125

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ἐνταῦθ' ἔνεστιν αὐτὸς ὡς ἀπόλλυται.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

καὶ πῶς;

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ὅπως; ὁ χρησμὸς ἄντικρος λέγει  
ὡς πρῶτα μὲν συππειοπώλης γίγνεται,  
ὅς πρῶτος ἕξει τῆς πόλεως τὰ πράγματα.

130

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

εἷς οὐτοσὶ πώλης. τί τοῦντεῦθεν λέγε.

130

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

μετὰ τοῦτον αὐτῆς προβατοπώλης δεύτερος.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

δύο τῶδε πῶλα. καὶ τί τόνδε χρὴ παθεῖν;

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

κρατεῖν ἕως ἕτερος ἀνὴρ βδελυρώτερος  
αὐτοῦ γένοιτο, μειὰ δὲ ταῦτ' ἀπόλλυται.  
ἐπιγίγνεται γὰρ βυρσοπώλης ὁ Παφλαγῶν  
ἄρπαξ κεκράτης Κυκλοβόρου φωνὴν ἔχων.

135

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

τὸν προβατοπώλην ἦν ἄρ' ἀπολέσθαι χρεῶν  
ὑπὸ βυρσοπώλου;

135

129 *στυπιοπώλης* R *στυπιοπώλης* schol. Ald. *στυππειοπώλης* J. *γίνεται*  
R nach Bekker 131 εἷς] εἶθ' R, wo εἶθ' οὐτ. π. dem Demosthenes gehört  
εἷς γ' Dobree εἷς θούτοσὶ Bothe 132 ὁ δεύτερος R 133 δύνω R (wo  
δ. τῶδε πῶλα noch dem Demosthenes gehört) A. τί τοῦτον vulgo τί τόνδε  
RΘΔ (der letztere τοῦτον am Rande). χρῆν Elmsley 134 ἕως ἄν ἕτερος  
vulgo ἕως ἕτερος VIΘ (letzterer corrigiert) ἕως ἄν ἕτερος αὐ β. Bentley ἕως  
ἄν ἀνὴρ ἕτερος β. Dobree 135 γένηται C 136 ἐπιγίγνεται R nach Bekker.  
βυρσοπώλης Παφλαγῶν vulgo β. ὁ Παφλαγῶν RVACIΘΔ 137 καὶ κρέατος  
R 138 ἦν] ἴν' R

129 Etym. M. 731 55 \* (Turrisani additamentum) *στυππειοπώλης* ὁ τὰ  
*στυππεῖα* πωλῶν ... δηλοῖ δὲ ὁ Ἀριστοφάνης τὸν Εὐκράτη (Phab. 1561 34. 1693 2).  
Suidas *προβατοπώλης* ... *στυππειοπώλης* δὲ ὁ Εὐκράτης 130 f. Suidas  
*πώλης*. ὁ Ἀριστοφάνης τὸ τέλος τοῦ ὀνόματος παιζῶν λέγει παρὰ τὸ ἀποδι-  
δοσθαι καὶ πωλεῖν τοὺς πολιτευομένους τὰ τῆς πόλεως πράγματα οἷον



NIKIAS.

Was?

125

DEMOSTHENES.

Hier steht geschrieben, dafs er selbst zum Teufel geht.

NIKIAS.

Und wie?

DEMOSTHENES.

Hör' an! der Spruch hier sagt es gradezu:  
erst kommt ein Mann, Werghändler seines Zeichens, der  
die Geschäfte dieser Stadt zuerst verwalten wird.

NIKIAS.

Da haben wir einen Händler. Wie geht's weiter? sprich!

130

DEMOSTHENES.

Schafhändler ist der zweite, der nach diesem kommt.

NIKIAS.

Zwei Händler fertig. Und was wird denn nun mit dem?

DEMOSTHENES.

Die Stadt regieren soll er, bis ein anderer  
und schlim'm'rer kommt als er, und dann ist's aus mit ihm.  
Der Lederhändler steht von Paphlagonien auf,  
ein Räuber und ein Schreier gleich dem Wasserfall.

135

NIKIAS.

Der Hammelhändler also, heifst es, wird gestürzt  
vom Lederhändler?

προβατοπώλης συνππειωπώλης ἄλλαντοπώλης 131 Pollux 7 8 ἐν δὲ τῇ κω-  
μῳδίᾳ ὁ πώλης ... εἴρηται 132 Hesych. προβατοπώλης. οὕτω κωμω-  
δεῖται Ἀσσιζλῆς. Suidas προβατοπώλης ὁ Καλλίας (Phaborin. 1561 32). cf.  
Phot. 450 5 προβατοζάπηλος προβατοπῶλος. ἐλέγετο δὲ Ἀσσιζλῆς 136 (He-  
sych. βυρσομιώλους βυρσοδευίμους) Suidas προβατοπώλης ... βυρσοπώλης  
δὲ ὁ Κλέων κτλ. (Phaborin. 1561 34) 137 Plutarch. Moral. III 804C μὴ  
ὑπερβάλοι τις αὐτὸν ἄρπαξ κεκράκτης Κυκλοβόρου φωνῆν ἔχων.  
Eustath. 953 11 ἐκ τοῦ κωμικοῦ, ὃς τὸν Ἀτικὸν Κλέωνα ὡς κεκράκτην καὶ  
στομίλον Παφλαγῶνα ἔσκιωφεν. schol. 252 ἐπειδὴ κεκράκτης ἦν. Vosp. 34  
πολλαχοῦ γὰρ ὡς τοιοῦτον αὐτὸν διασύρει θάσκων Κυκλοβόρου φωνῆν  
ἔχων. Eustath. 213 38 ὅποιε καὶ ὁ περὶ τῆ κωμῳδίας Κλέων Κυκλοβόρου  
ἠσὶ φωνῆν ἔχων. Suidas κεκράκτης μεγάλῳμος. Ἀριστοφάνης Κυκλο-  
βόρου φωνῆν ἔχων. ποταμὸς δὲ κτλ. ... καὶ ἀλλαχοῦ ἄρπαξ κεκράκτης  
Κυκλοβόρου φωνῆν ἔχων. — Κυκλοβόρος. Ἀριστοφάνης ἄρπαξ κτλ.  
Phaborin. 1030 3 κεκράκτης μεγάλῳμος. 1123 32 Κυκλοβόρος

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

νῆ Δί'.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

οἴμοι δείλαιος,

140

πόθεν οὖν ἂν εἴη γένοιτο πώλης εἰς μόνος;

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ἔτ' ἔστιν εἰς ὑπερφυᾶ τέχνην ἔχων.

140

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

εἴπ' ἀντιβολῶ τίς ἔστιν.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

εἴπω;

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

νῆ Δία.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ἄλλαντοπώλης ἔσθ' ὁ τοῦτον ἐξελῶν.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

ἄλλαντοπώλης; ὦ Πρόσειδον τῆς τέχνης.

145

φέρε ποῦ τὸν ἄνδρα τοῦτον ἐξευρήσομεν;

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ζητῶμεν αὐτόν.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

ἀλλ' ὁδὶ προσέροχεται

145

ὥσπερ κατὰ θεῖον εἰς ἀγοράν.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ὦ μακάριε

139 Δία R nach Bekker. δείλαιος R 140 οὖν ἂν] ἂν οὖν schol. ἂν γένοιτο R. πώλης ἀνὴρ εἰς μόνος ΘΔ ('ἀνὴρ in Δ punctis notatum' Dindorf) 141 ἔτ' ἔστιν vulgo 143 ἐξελῶν vulgo ἐξελῶν R (wo aber nach Bekker der Vers erst von zweiter Hand zugesetzt ist) 146 — 149 werden von Bothe ganz dem Demosthenes gegeben 147 καταθεῖων R κατὰ θεῖον Cobet

141 Suidas ὑπερφυᾶ τέχνην ἔχων. Ἀριστοφάνης τὸν ἄλλαντοπώλην γιλ. Phavorin. 1801 63 ἐπερφυᾶ τέχνην λέγουσι τὴν ὑπερβάλλουσαν θεου-

DEMOSTHENES.

Freilich.

NIKIAS.

O Verlegenheit!

wo nehmen wir noch einen lump'gen Händler her?

DEMOSTHENES.

Es bleibt noch einer übrig von erhab'ner Kunst.

140

NIKIAS.

Wer ist es? sag's! ich bitt' dich.

DEMOSTHENES.

Soll ich?

NIKIAS.

Ja, beim Zeus!

DEMOSTHENES.

Wursthändler ist, der diesem noch den Garaus macht.

NIKIAS.

Wursthändler? o Poseidon, welch' famos Geschäft!

Doch sage nur, wo finden wir den Mann heraus?

DEMOSTHENES.

Wir müssen ihn suchen.

NIKIAS.

Sieh, da schreitet er bereits

145

wie von Gott gesendet auf den Markt.

(Ein Wursthändler erscheint rechts in der Orchestra mit Würsten, einem kleinen Tische und einigem Handwerksgeräth.)

DEMOSTHENES.

Glückseliger

μαστὴν καὶ λαμπρῶν. Ἀριστοφάνης 143 Suidas ἐξολῶν ἐκβάλλειν μέλλον καὶ ἔξωθεῖν τῆς πολιτείας. ἀλλαντοπώλης (ἀλλ' ἀντοπῶ Ἀ ἀλλαντοπώλων V ἀλλαντοπωλῶν Ox.) ἔσθ' ὁ (ἀλλ' ἀντι πόρων ἔστω vor Küster) τοῦτον ἐξολῶν (ἐξ ὀλῶ Ἀ). cf. ἀλλαντοπώλης. Phaborin. 121 54 ἀλλαντοπώλης 145 Suidas φέρε ... Ἀριστοφάνης φέρε ποῦ τὸν ἄνδρα τοῦτον ἐξευρήσομεν; 146 f. Suidas κατὰ θεῖον ... ἐπεὶ οὖν καὶ ὁ ἀλλαντοπώλης αἰγνήδιον βουλομένους μὲν, μὴ προσδοκῆσαι δὲ ἐπεφάνη, εἶπεν ὁδὶ προσέρχεται Ὡσπερ κατὰ (κατὰ τὸ V) θεῖον εἰς ἀγορᾶν

ἀλλαντοπῶλα δεῦρο, δεῦρ' ὧ φίλτατε,  
ἀνάβαινε σωτήρ τῆ πόλει καὶ νῶν φανείς.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

150

τί ἔστι; τί με καλεῖτε;

## ΟΙΚΕΤΗΣ Α

δεῦρ' ἔλθ', ἵνα πύθῃ

ὡς εὐτυχῆς εἶ καὶ μεγάλως εὐδαιμονεῖς.

150

## ΟΙΚΕΤΗΣ Β

ἴθι δὴ κάθειλ' αὐτοῦ τοῦλεόν καὶ τοῦ θεοῦ  
τὸν χρησμὸν ἀναδίδαξον αὐτὸν ὡς ἔχει·  
ἐγὼ δ' ἰὼν προσκέψομαι τὸν Παφλαγόνα.

## ΟΙΚΕΤΗΣ Α

155

ἄγε δὴ σὺ κατάρθου πρῶτα τὰ σκευῆ χαμαί·  
ἔπειτα τὴν γῆν πρόσκυσον καὶ τοὺς θεούς.

155

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἰδοῦ. τί ἔστιν;

## ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ὦ μακάρι' ὦ πλούσιε,

ὦ νῦν μὲν οὐδεις αὔριον δ' ὑπέμεγας,  
ὦ τῶν Ἀθηνῶν ταγὲ τῶν εὐδαιμόνων.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

160

τί μ' ὠγάθ' οὐ πλύνειν ἔἴς τὰς κοιλίας  
πωλεῖν τε τοὺς ἀλλᾶντας, ἀλλὰ καταγελαῖς;

160

149 νῶν Θ (νῶν von zweiter Hand) Δ 150 τί ἔστι; vor Dindorf  
τί ἔστιν; τί με, τί με καλεῖτε; Valckenaer. δεῦρ' ἴσθ' Δ (ἔλθ' am Rande) 153  
χρησμὸν αὐτὸν ἀναδίδαξον ὡς ΑΘ 154 προσκίψομαι R 157 τί ἔστι;  
vulgo ἔστιν ACB ἔστιν Dindorf. μακάριε R (nach Bekker) ΘΔ 158 δὲ  
Θ 159 Ἀθηναίων codd. Ἀθηνῶν (V nach Bekker) oder ἄγε für ταγὲ  
Davies Ἀθηναίων Bergk 161 καταγελαῖ R

148 f. Suidas (Phaborin. 161 2) ἀνάβαινε ... Ἀριστοφάνης ἀλλαντο-  
πῶλα δεῦρο, δεῦρ' ὧ φίλτατε, ἀνάβαινε σωτήρ τῆ πόλει καὶ νῶν  
φανείς 152 Harpokration ἐλεοκόπων ... παρὰ τὸ ἐλεόν, ὅπερ ἔστι σκεῦος  
ξύλων ... Ἀριστοφάνης ἠπεῦσιν εἰ προσκαθέλοι με τοῦλεόν. Eustath.  
749 7 εἴρηται δὲ καὶ οὐδέτερον, ὡς δηλοῖ τὸ κάθειλε τοῦλεόν παρὰ τῆ κω-



Wursthändler komm, komm liebster, steig zu uns herauf,  
der du ein Retter dieser Stadt und uns ersienst!

Zweite Scene. Die Vorigen.

WURSTHÄNDLER (noch unten).

Was soll's? was ruft ihr?

DEMOSTHENES

(während der Wursthändler auf die Bühne steigt).

Komm, o komm, daß du erfährst,  
wie beglückt du bist und hoch begnadet vom Geschick! 150

NIKLAS (zu Demosthenes).

Nimm ihm den Tisch ab und eröffn' ihm ungesäumt,  
wie's mit des Gottes Prophezeiung sich verhält;  
ich sehe nach dem Paphlagonier unterdefs. (geht hinein.)

Dritte Scene. Demosthenes. Wursthändler.

DEMOSTHENES.

So lege denn zuvörderst deine Sachen ab;  
die Erd' und alle Götter mußt du grüßen dann. 155

WURSTHÄNDLER (thut, wie ihm geheissen).

Schön! Doch warum?

DEMOSTHENES.

Glücksel'ger, Günstling du des Glücks!  
jetzt eine Null noch, morgen ohne Mafsen großs,  
Protector unsres überglücklichen Athen.

WURSTHÄNDLER.

Laß mich in Ruhe meine Gedärme spülen, Freund,  
und meine Würste verkaufen; was verhöhntst du mich? 160

μικῶ (1766 43). Suidas ἔλεος ... ἐλεὸς δὲ ὀξυτόνωσ ἢ μαγειρικὴ τράπεζα. Ἀριστοφάνησ ἔθι δὴ κάθελ' αὐτοῦ τοῦλεόν. Zonaras I 683 ἐλεὸς ἢ μαγειρικὴ τράπεζα. Ἀριστοφάνησ ἔθι κάθελ' αὐτοῦ τοῦλεόν. Phaborin. 617 39 154 Suidas προσκέπρομαι. Phaborin. 1577 52 158 Themistios 16 206B ἀλλ' ὅταν Ἀγοράζοιτοσ ἐπιοργῆ καὶ Ὑπερβολοσ ἢ Ἀημάδησ, ἐπιρραπίζει καλῶσ ποιοῦσα καὶ ἡ κομιθία ὁ χθὲσ μὲν οὐδεὶσ, αὔριον δ' ὑπέρμεγασ 159 Suidas ταγὸσ ἡγεμών. ὦ τῶν Ἀθηναίων ταγὲ τῶν εὐθαιμόνων 160 f. Athenaios 3 94 C τῶν ἐδωδύμων κοιλιῶν μνημονεύει Ἀριστοφάνησ ἐν ἱππεῦσι ... καὶ ἐξῆσ τί μ' ὦγάθ' (ὦ ἀγαθὲ ΔΒΡ) οὐ πλέονειν ἐῖσ τὰσ κοιλίας Πωλεῖν τε τοὺσ ἀλλᾶντασ, ἀλλὰ καταγελᾶσ; 161 Phaborin. 121 41 ἀλλᾶντα παρὰ τῷ κομικῶ

## ΟΙΚΕΤΗΣ Δ

ὦ μῶρε ποίας κοιλίας; δευρὶ βλέπε.

τὰς σίχας ὄρῃς τὰς τῶνδε τῶν λαῶν;

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ὄρῶ.

## ΟΙΚΕΤΗΣ Α

165 τούτων ἀπάντων αὐτὸς ἀρχέλας ἔσει  
καὶ τῆς ἀγορᾶς καὶ τῶν λιμένων καὶ τῆς πυννός·  
βουλὴν πατήσεις καὶ στραιηγούς κλαστιάσεις  
165 δῆσεις φυλάξεις, ἐν πρυτανείῳ λαικάσεις.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἐγώ;

## ΟΙΚΕΤΗΣ Α

170 σὺ μέντοι· κοῦδέπω γε πάνθ' ὄρῃς.  
ἀλλ' ἐπανάβηθι κατὰ τοῦλεόν τοδὶ  
καὶ κἀτιδε τὰς νήσους ἀπάσας ἐν κύκλῳ.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

καθορῶ.

## ΟΙΚΕΤΗΣ Α

τί δαί; τὰμπόρια καὶ τὰς ὀλκάδας;

170

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἔγωγε.

## ΟΙΚΕΤΗΣ Α

πῶς οὔν οὐ μεγάλως εὐδαιμονεῖς;  
ἔτι νῦν τὸν ὄφθαλμὸν παραβάλλ' ἐς Καρίαν  
τὸν δεξιόν, τὸν δ' ἕτερον ἐς Καλχηδόνα.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

175 εὐδαιμονήσω δ', εἰ διαστραφήσομαι.

162 δεῦρο vulgo δευρὶ RVAΘ 163 ὄρῃς γε τῶνδε vulgo ὄρῃς  
τῶνδε RI ὄρῃς τὰς τῶνδε V ὄρῃς σὶ (oder δὴ) τῶνδε Elmsley. λαῶν Co-  
bet 164 ἀρχέλαος Α. ἔση ΓΘ 165 πυννός Α (γρ. Γ von zweiter Hand  
α  
Θ) ΔBP 166 κλαστήσεις Α κλαστήσεις Θ (α von zweiter Hand) 167 λαι-  
κάσει V (deleto opinor s' Bekker) 169 ποδὶ Α (τοδὶ am Rande) 171 τι  
δέ; R 172 'γε punctis notatum Α' Dindorf 173 παραβάει' VΓΘ 174  
Καλχηδόνα codd. Καλχηδόνα Paumier 'alii Καλχηδόνα' Invernizzi 175 γ'  
vulgo δ' R

DEMOSTHENES.

O Thor, was sprichst du von Gedärmen? hierher sieh!

(auf die Zuschauer weisend)

Bemerkest du die Reihen dieses Volkes?

WURSTHÄNDLER.

Ja.

DEMOSTHENES.

Du selbst sollst dieses ganzen Volkes Herscher sein,  
des Marktes, wie der Häfen und der Pnyx zugleich;  
den Rath mißhandeln, schinden sollst die Feldherrn du  
und gefangen halten, während du selbst im Rathhaus f—.

165

WURSTHÄNDLER.

Wer? ich?

DEMOSTHENES.

Ja du; doch weißt du noch das ganze nicht.  
Steig' erst einmal auf diesen Tisch und blicke rings  
auf alle Inseln, die man hier im Kreise sieht.

WURSTHÄNDLER.

Ich sehe.

DEMOSTHENES.

Die Handelsplätze, siehst der Masten Wald?

170

WURSTHÄNDLER.

Ja wohl.

DEMOSTHENES.

Und bist du nun des Glückes Schoofskind nicht?

Jetzt wirf das eine Auge noch nach Karien,  
das rechte; nach Kalchedon mit dem andern sieh.

WURSTHÄNDLER.

Die Augen sich verdrehen, welch' ein hohes Glück!

---

163 Phaborin. 1684 34 *στίχας τὰς τάξεις λέγει Ἀριστοφάνης. τὰς στίχας ὀρθῶς γε τῶνδε τῶν λαῶν* 164 Phaborin. 292 3 *ἀρχέλας* 165 Suidas *πυκνὸς πυκνὸς ἔδει, ἀλλὰ μεταθέσει στοιχείου Ἀριστοφάνης πυκνὸς (πυκνὸς AV) λέγει τὴν γενικὴν καὶ τῆς ἀγορᾶς καὶ τῶν λιμένων καὶ τῆς πυκνὸς (πυκνὸς AV)* 166 Suidas *κλαστίσεις ... Ἀριστοφάνης βουλήν πατήσεις καὶ στρατηγὸς κλαστίσεις.* Phaborin. 1062 12. 17 *κλαστίσεις* 167 Phaborin. 1148 21 *λαϊκάσεις ... Ἀριστοφάνης*

## ΟΙΚΕΤΗΣ Α

οὐκ ἀλλὰ διὰ σοῦ ταῦτα πάντα πέρνεται·  
 γίγναι γάρ, ὡς ὁ χρησμὸς οὕτωςι λέγει,  
 ἀνὴρ μέγιστος.

175

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

εἰπέ μοι καὶ πῶς ἐγὼ  
 ἀλλαντοπώλης ὦν ἀνὴρ γενήσομαι.

## ΟΙΚΕΤΗΣ Α

180 δι' αὐτὸ γάρ τοι τοῦτο καὶ γίγναι μέγας,  
 οὐτὴ πονηρὸς καὶ ἀγορεύς εἶ καὶ θρασύς.

180

## ΑΛΛΑΝΤΟΙΩΛΗΣ

οὐκ ἀξιῶ γὰρ ἄμαυτὸν ἰσχύειν μέγα.

## ΟΙΚΕΤΗΣ Α

185 οἴμοι τί ποτ' ἔσθ' ὅτι σαντὸν οὐ φῆς ἄξιον;  
 ξυνειδέναι τί μοι δοκεῖς σαντῷ καλόν.  
 μῶν ἐκ καλῶν εἶ κάγαθῶν;

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

μὰ τοὺς θεοὺς  
 εἰ μὴ ἔκ πονηρῶν γ'.

## ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ὦ μακάριε τῆς τύχης  
 ὅσον πέπονθας ἀγαθὸν ἐξ τὰ πράγματα.

185

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἀλλ' ὠγάθ' οὐδὲ μουσικὴν ἐπίσταμαι  
 πλὴν γραμματίων καὶ ταῦτα μέντοι κακὰ κακῶς.

## ΟΙΚΕΤΗΣ Α

190 τουτὶ μόνον σ' ἔβλαιψεν, ὅτι καὶ κακὰ κακῶς.  
 ἢ δημαγωγία γὰρ οὐ πρὸς μουσικοῦ

190

<sup>η</sup>  
 177 γίγναι A γίγνη Θ γίγη γὰρ ὄντως ὡς R ὄντως ὡς ὁ χρησμὸς οὐ-  
 τῶσι Dindorf 1837 ὄντως, ὡς ὁ χρησμὸς σοι λέγει Koek 178 πῶς μέγας  
 Bergk 179 μέγας γενήσομαι bei Scaliger 180 γὰρ τοῦτο καὶ γίγναι<sup>η</sup>  
 Θ γίγη R nach Bekker 181 πόνηρος vor Dindorf (πονηρὸς R nach Bek-  
 ker) 182 ἰσχύσειν vulgo (ἰσχύσειν Aldus) ἰσχύσαι (B ἰσχύειν R 186 εἴμ'  
 ἐκ vulgo ἀλλ' ἐκ A εἰ μὴ ἔκ R γε R nach Bekker 187 οἶον vulgo γρά-  
 φεται καὶ ὅσον schol. (V) ὅσον R. πέπονθας] λέλογχας Bentley 190 τουτὶ  
 σε μόνον vulgo τουτὶ μόνον σ' R. σ' ἔσωσεν Bergk



DEMOSTHENES.

Hör' an! dies alles ist für dich zum Schachern da;  
denn du wirst, wie der Orakelspruch hier klärlich sagt,  
der grösste Mann.

175

WURSTHÄNDLER.

So sag' mir nur in aller Welt,  
wie ich Wursthändler zu so was jemals kommen soll.

DEMOSTHENES.

Das ist es eben, was zum grosen Mann dich macht,  
dafs du gemein, voll Frechheit und vom Markte bist.

180

WURSTHÄNDLER.

Nicht acht' ich solcher hohen Stellung mich für werth.

DEMOSTHENES.

Weh mir! was heisst das, dafs du dich für unwerth hältst?  
es scheint, du bist dir tugendhaften Sinns bewußt.  
Du bist doch nicht von guten Eltern?

WURSTHÄNDLER.

Nein, bei Gott!

von ganz gemeinen.

DEMOSTHENES.

Heil dir! so hör' ich dich gern;  
das empfiehlt zur Staatscarriere dich in hohem Mafs.

185

WURSTHÄNDLER.

Doch lieber Freund, ich bin ja aller Bildung bar,  
kann höchstens lesen und das bischen noch sehr schlecht.

DEMOSTHENES.

Nur das ist schade, dafs du noch das bischen kannst.  
Jetzt kommt's auf Bildung beim Regieren nicht mehr an,

190

176 Phaborin. 1492 13 *πέρνεται πιπράσκειται* 181 Suidas *ἐξ ἀγο-*  
*ράς ... Ἀριστογάνης ἐξ ἀγοράς εἰ καὶ θρασύς.* Zonaras I 758 *ἐξ ἀγο-*  
*ράς εἰ Ἀριστογάνης ἐντὶ τοῦ ἀγοραῖος καὶ θρασύς.* Phaborin. 668 15 182  
Suidas *ἀξιῶ ... Ἀριστογάνης οὐκ ἀξιῶ γ' ἑμαυτὸν ἰσχύειν* (*ισχύειν* vor  
Bernhardy) *μέγα.* — *οὐκ ἀξιῶ οὐχ ὑποκαμβάνω οὐκ ἀξιὸν νομίζω* 185 Sui-  
das *μῶν.* Ἀριστογάνης *μῶν ἐκ καλῶν εἰ καλὰ θῶν; μὰ τοὺς θεοὺς*  
189 Suidas *πρῶτα στοιχεῖα ὁ ἀληθέτης. καὶ ταῦτα μέντοι κακὰ (καὶ*  
*ΔΕ) κακῶς*

εἶ' ἔστιν ἀνδρὸς οὐδὲ χρηστοῦ τοὺς τρόπους,  
ἀλλ' εἰς ἀμαθῆ καὶ βδελυρόν. ἀλλὰ μὴ παρῆς  
ἅ σοι διδάσ' ἐν τοῖς λογιόισιν οἱ θεοί.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

195

πῶς δῆτά φησ' ὁ χρησμός;

## ΟΙΚΕΤΗΣ Α

εὖ νῆ τοὺς θεοὺς

καὶ ποικίλως πως καὶ σοφῶς ἠνιγμένος.  
ἀλλ' ὅποταν μάρψῃ βυρσαίετος ἀγκυλοχίλης  
γαμφηλῆσι δράζοντα νοάλεμον αἵματοπότην,  
δὴ τότε Παφλαγόνων μὲν ἀπόλλυται ἢ σοροδοσίλμη,  
κοιλιοπώλῃσιν δὲ θεὸς μέγα κῦδος ὀπάξει,  
αἶ κα μὴ πωλεῖν ἀλλᾶντας μᾶλλον ἐλώνται.

195

200

200

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

πῶς οὖν πρὸς ἐμὲ ταῦτ' ἔστιν ἀναδιδασκέ με.

## ΟΙΚΕΤΗΣ Α

βυρσαίετος μὲν ὁ Παφλαγῶν ἔσθ' οὐτοσί.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

τί δ' ἀγκυλοχίλης ἔστιν;

## ΟΙΚΕΤΗΣ Α

αὐτό που λέγει,

205

ὅτι ἀγκύλαις ταῖς χερσὶν ἀρπάζων φέρεται.

193 f. εἰς] ἐς Bentley. βδελυρόν ἦκεν. ἀλλὰ μὴ Παρῆς ἅ σοι διδάσαι  
ἐν λογιόις θεοί Meineke. 194 διδάσαι RΘΔ 195 δῆτά φησιν ὁ Brunck  
πῶς δῆ; τί φησ' Meineke 196 σαφῶς vulgo σοφῶς R. ἠνιγμένα Mei-  
neke 197. 204 ἀγκυλοχίλης vulgo ἀγκυλοχίλης Küster nach der Erklärung  
des schol. ἐπικαμπεῖς τὰς χηλὰς ἔχων 198 αἵματοπότην V 199 δῆ] νῆ  
Küster 200 κοιλιοπώλῃσιν Juntina Π 201 αἶκεν vulgo αἶ κα R αἶκε Θ.  
ἀλλᾶντας ἐλώνται R 202 ἀλλὰ διδάσκει με P. ohne με R nach Bekker 203  
Παφλαγῶν ἔστιν R 205 ὅτ' ΘΔ

191 ff. Suidas δημαγωγικός ... καὶ αὐθις ἡ δημαγωγία γὰρ (so BE  
δὲ vor Gaisford) οὐ πρὸς μουσικοῦ ἔστιν ἀνδρὸς οὐδὲ χρηστοῦ  
τοὺς τρόπους, Ἄλλ' εἰς ἀμαθῆ καὶ βδελυρόν, Ἀριστοφάνης φησὶ  
196 schol. p. 33a 7 οἱ δὲ στίχοι εἶναι ἀμβιβῶν τρίμετροι ἀκατάληκτοι ἐκατόν  
ἐνεῖχοντα τρεῖς (ohne die Zahl VΘ), ὧν τελευτᾶος καὶ ποικίλως πως καὶ  
σοφῶς ἠνιγμένος. μεθ' οὗς καθ' ὑποβολὴν ἐπικοί γλ. Suidas ἠνιγμένος  
... καὶ ποικίλως πως καὶ σοφῶς ἠνιγμένος (so AV ἠνιγμένοι vor  
Bernhardy). Phavorin. 862 24 ἠνιγμένος χρῆσμός ὁ μετὰ αἰτίγματος λε-

auch fragt man nach Gesinnung nicht und Brauchbarkeit; Rohheit und Bosheit sind von nöthen. Also gieb nicht aus der Hand, was dir der Götterspruch verleiht.

WURSTHÄNDLER.

Wie lautet das Orakel?

DEMOSTHENES.

Bei den Göttern, wohl }  
im Räthselton gewunden bunt und weisheitsschwer!  
'Aber sobald mit dem Schnabel ein lederbereitender Adler  
packt krummklaug den Drachen, den einfaltstrotzenden Blutwanst,  
ist es geschehen um dich, paphlagonische beifsende Sauce,  
und es verleiht Wursträbern die Fülle des Ruhmes fortan Gott,  
sollten sie nicht vorziehen, beim Blutwursthandel zu bleiben.

195

200

WURSTHÄNDLER.

Wie kann nun das auf mich wohl gehn? belehre mich.

DEMOSTHENES.

Der Lederadler ist unser Paphlagonier.

WURSTHÄNDLER.

Wie so ist der krummklaug?

DEMOSTHENES.

Wie das Wort besagt,  
weil er mit krummen Fingern gut zu mausen weiß.

*λεγμένως* 197 schol. 708 ἀπὸ τοῦ χρησιμοῦ δὲ ἔπειξε. βυρσαίειτον γὰρ ἐκεί προσεῖπε τὸν Κλέωνα. Hesych. βυρσαίειτον Ἀριστοφάνης ἀπὸ τῆς βύρσης καὶ τοῦ ἀρπάξαι τὸν Κλέωνα εἶπε (Phaborin. 395 11). Suidas βυρσαίειτος ὁ Κλέων κτλ. — ἀγκυλοχειλῆς καὶ ἀγκυλόχειλος κτλ. (Phaborin. 20 55). — μάρψη συλλάβη διαχρήσται. ἀλλ' ὁπόταν μάρψη βυρσαίειτος (βυρσαίειτος VOX.) ἀγκυλοχειλῆς 198 Athenaios 11 460 C Ἀριστοφάνης ἐν ἱππεύσιν γαμφηλαῖσι θράζοντα κοάλεμον (κολλαμῖν B κόλλαιμον P) αἵματοπότην (αἵματοπότην B). Timaios lexie. vocum Platoniarum κοάλεμος μεταύθρων (Suidas). Zonaras II 1227 κοάλεμος ὁ μωρός κτλ. Etymol. M. 524 21 (Phaborin. 1075 28) κοάλεμον αἵματοπότην (αἵματοπότην V) Ἀριστοφάνης ἱππεῦσι. Eustath. 636 57 ἐν δὲ καὶ ὁ ἐν τῇ κωμῳδίᾳ κοάλεμος. 1716 36 ἐκτείνει τὴν παραλήγουσαν ἢ ἄμπωτις, ὡς καὶ τὸ αἵματοπότης καὶ ὑδροπότης κατὰ Αἴλιον Διονύσιον. Suidas αἵματοπότης (so AV αἵματοπότης vulgo αἰμοπότης BE) ὁ φονεὺς κτλ. Phaborin. 1075 23 κοάλεμον λέγει Ἀριστοφάνης τὸν κολούοντα καὶ πάνοντα τὴν κακίαν. 67 58 αἵματοπότην θράζοντα λέγει Ἀριστοφάνης, ὅτι αἵματοποιεῖ τὸ ζῶον 205 schol. 197 ἐπὶ δὲ Κλέωνος ἀγκυλῆας τὰς χεῖρας ἔχων πρὸς τὸ κλέπειν καὶ ἀρπάξαι

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ὁ δράκων δὲ πρὸς τί;

## ΟΙΚΕΤΗΣ Α

τοῦτο περιφανέστατον.

205

ὁ δράκων γάρ ἐστι μακρὸν ὃ τ' ἀλλᾶς αὖ μακρὸν·  
εἶθ' αἵματοπότης ἔσθ' ὃ τ' ἀλλᾶς ἢ δὲ δράκων.  
τὸν οὖν δράκοντά φησι τὸν βυρσαίετον  
ἤδη κρατήσιν, αἶ κα μὴ θαλαφθῆ λόγοις.

210

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

τὰ μὲν λόγι' αἰκάλλει με· θαυμάζω δ' ὅπως  
τὸν δῆμον οἴοσ' ἐπιτροπεύειν εἴμ' ἐγώ.

210

## ΟΙΚΕΤΗΣ Α

φαιλότατον ἔργον· ταῦθ' ἄπερ ποιεῖς ποίει.  
τάρατιε καὶ χόρδεν' ὁμοῦ τὰ πράγματα·  
ἅπαντα καὶ τὸν δῆμον αἰὲ προσποιοῦ  
ὑπογλυκαίων ἔηματίοις μαγειρικοῖς.  
τὰ δ' ἄλλα σοι πρόσεστι δημαγωγικά·  
φωνὴ μιαιρὰ, γέγονας κακῶς, ἀγοραῖος εἶ·  
ἔχεις ἅπαντα πρὸς πολιτείαν ἃ δεῖ,  
χρησμοὶ τε συμβαίνουσι καὶ τὸ πυθικόν·  
ἀλλὰ στεφανοῦ καὶ σπένδε τῷ Κοαλέμφω  
ἠώπως ἀμυνεῖ τὸν ἄνδρα.

215

215

220

220

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

καὶ τίς ξύμμαχος

207 μακρὸν ἀλλᾶς τ' αὖ codd. verbessert von Dawes μακρὸν ὁ δράκων γάρ ἐστιν ἀλλᾶς τ' αὖ Reisig ὁ δράκων μακρὸν γάρ ἐστιν ἀλλᾶς (ἀλλᾶς Dindorf 1830) τ' αὖ Bothe 208 αἵματοπότης V. ἐστὶν vulgo ἔσθ' V (ἔσθ' αἵματοπότης nach Bekker) ΓΘΔ 209 φησι ΘΔ. τοῦ βυρσαίετου Bentley 210 ἤδη] κέθει Göttling. αἶζε vulgo ἄζε Θ (αἶζε von zweiter Hand) αἶ κα Meineke 211 γράσεται δὲ καὶ καλεῖ με schol. (λόγι' αὖ καλεῖ R nach Dindorf 1821, αἰκάλλει nach Bekker) λόγια καλεῖ με AVΘΔΒΓ' λόγι' ἀκάλλει (γρ. καλεῖ ἀντὶ τοῦ κινεῖ καὶ προτρέπεται) Γ λογιὰκαλεῖ C 212 εἴμ' ἐπιτροπεύειν vulgo ἐπιτροπεύειν εἴμ' R 213 ταῦθ' vulgo ταῦθ' Lening observatt. criticae in Aristoph. com. fabulas Zutphaniae 1839 p. 104). ποεῖς ποίει RV ποεῖς ποίει (ποιεῖ nach Dindorf 1830) Δ 215 fehlt im R. αἰεῖ (V nach Bekker) vor Dindorf. προσποιοῦ ΓΘ προσποιοῦ Δ 216 μαγειρικοῖς Lening 217 δημαγωγικά (γρ. μαγειρικά) Γ 218 φωνὴ μιαιρὰ γέγονας



## WURSTHÄNDLER.

Doch was soll der Drache?

DEMOSTHENES.

Nun das ist doch völlig klar. 205

Was langes ist der Drache, wie die Wurst gleichfalls;  
Blutwanst ist wieder beides, Drache wie die Wurst.  
So heifst's, der Drache wird den Lederadler einst  
bewält'gen, wenn er sich nicht von ihm beschwatzen läfst.

## WURSTHÄNDLER.

Die Orakel sind nicht übel: aber dunkel bleibt 210  
mir immer, wie ich ein Vormund soll des Volkes sein.

DEMOSTHENES.

Ist kinderleicht; nichts andres brauchst du zu thun als jetzt.  
Verwirre nur die Dinge recht und bringe sie  
hübsch durcheinander, und als Freund des Volkes stets  
dich stellend tisch' ihm süße Schmeichelreden auf. 215

Was sonst den Demagogen macht, ist alles da:  
der Stimme Greu'l, der Herkunft und Gesinnung Schmutz;  
da hast du, was zur Staatsregierung du bedarfst,  
es stimmen die Orakel und Apollons Spruch.

Bekränz dich, und Frau Einfalt gieß Trankopfer aus, 220  
und wehre dich des Gegners.

## WURSTHÄNDLER.

Und wer steht mir denn

*Bothe.* κακός vulgo κακῶς RVAΘ. ἀγόρευσις R 219 ἔπειτα τὰ πρὸς Aldus  
τὰ πάντα πρὸς P. 'fortasse cancellis includendus' Bergk 221 καλέμω  
*Juntina* II

210 Etymol. M. 732 34 οἶον αἶ κε· αἶ κα μὴ θαλαθῆ λόγοις.  
Suidas θαλαθῆ ἔξαπατηθῆ ... Ἀριστοφάνης ἤδη κρατήσῃν, αἶ κε  
μὴ θαλαθῆ λόγοις 211 Suidas αἰκάλλει θωπεύει κινεῖ προτρέ-  
πτει. Phaborin. 66 41 214 Suidas χόρθευε. Phaborin. 1870 1 Ἀρι-  
στοφάνης τάραιτε καὶ χόρθευε 216 Suidas χόρθευε ... ὑπογλυκαί-  
νων ἤηματιοῖς μαγειρικῶσις. Phaborin. 1804 64 ὑπογλυκαίωνων 218 f.  
Gregorios Nazianz. orist. 179 p. 146B edit. Benedictinorum ἔλλ' οὐδὲ ἡωνῆ  
μιαρὰ σοι, οὐδὲ γέγονας κακός, οὐδὲ ἀγοραῖος εἶ, οὐδέ τι τῶν τοιού-  
των ἔχεις, ἦν' εἶπω συντόμως, οἷς πλέττει τὸν ἀγοραῖον Δημόκριτος ὁ κρείτ-  
των εἰς δημιουργίαν. Ἀριστοφάνης (l. τὸν Ἀγοράκριτον κρείττω εἰς δημιω-  
γίαν Ἀριστοφάνης) 220 Suidas συμβαίνοισι συμπτρίπτοισι συμφωνοῦσι.  
χρησμοὶ τε συμβαίνοισι καὶ τὸ πυθικόν

γενήσεται μοι; καὶ γὰρ οἷ τε πλούσιοι  
 δεδίασιν αὐτὸν ὃ τε πένης βδύλλει λεώς.

## ΟΙΚΕΤΗΣ Α

- 225 ἀλλ' εἰσὶν ἱππῆς ἄνδρες ἀγαθοὶ χίλιοι  
 μισοῦντες αὐτόν, οἱ βοηθήσουσί σοι,  
 καὶ τῶν πολιτῶν οἱ καλοὶ τε κἀγαθοὶ  
 καὶ τῶν θεατῶν ὅσους ἔστι δεξιὸς  
 230 κἀγὼ μετ' αὐτῶν, χῶ θεὸς ξυλλήψεται.  
 καὶ μὴ δέδιθ', οὐ γὰρ ἔστιν ἐξηκασμένος·  
 ὑπὸ τοῦ θεοῦ γὰρ αὐτὸν οὐδεὶς ἤθελεν  
 230 τῶν σκευοποιῶν εἰκάσαι. πάντως γε μὴν  
 γνωσθήσεται, τὸ γὰρ θεατρον δεξιόν.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

οἴμοι κακοδαίμων, ὃ Παφλαγῶν ἐξέρχεται.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

- 235 οὔτοι μὰ τοὺς δῶδεκα θεοὺς χαίρησενον,  
 235 οἷ τῆ' πὶ τῷ δήμῳ ξυνόμνυτον πάλοι.

τουτὶ τί δρᾶ τὸ χαλκιδικὸν ποτήριον;  
 οὐκ ἔσθ' ὅπως οὐ Χαλκιδέας ἀρίστατον.  
 ἀπολειῖσθον ἀποθανεῖσθον ᾧ μιαιρωτάτω.

## ΟΙΚΕΤΗΣ Α

- 240 οὔτος τί φεύγει; οὐ μενεῖς; ᾧ γεννάδα

225 ἱππῆς schol. ἱππεῖς VI Δ. 230 ἐξηκασμένος Aldus 231 αὐτὸν οὐδεὶς  
 οὐδεὶς αὐτόν R. ἤθελε vulgo 234 sagte Nikias vor K. Fr. Hermann, Demosthenes  
 bei Beer 235 χαίρησενον R 236 ξυνόμνυτον vulgo (ξυνώμνητον Junta)  
 ξυνόμνυτον R 237 δρᾶ A 238 ἔστιν vulgo ἔσθ' RV 239 ἀπο-  
 θανεῖσθον] ἀπολειῖσθον R ἐξαπολειῖσθον Meineke 240 - 246 theilt Beer  
 dem Chorführer zu 240 f. ἐν τισὶ δὲ οἱ δύο στίχοι οὐκ ἔγχεινται schol.

224 Suidas βδύλλει καταπέπληγε. ὃ τε πένης βδύλλει λεώς. Zonaras  
 I 381 Phaborin. 359 3 225 Hesych. ἱππῆς. (ἱππὴν cod.) ἱππεῶσιν ἀλλ'  
 εἰσὶν ἱππῆς (ἱππεῖς cod.) ἄνδρες ἀγαθοὶ χίλιοι 230 Suidas ἐξηκασμέ-  
 νος πεπλασμένος. Ἀριστοφάνης μὴ δέδιθ', οὐ γὰρ ἔστιν ἐξηκασμένος.

im Kampf zur Seite? denn die reichen fürchten ihn,  
und auch die kleinen Leute hat er ganz im Sack.

DEMOSTHENES.

Die Ritter werden's, tausend Mann, ein trefflich Corps;  
die hassen ihn und helfen dir zum Sieg gewifs, 225  
und von den Bürgern, wer auf Recht und Sitte hält,  
und wer hier unter dem Publicum ein rechter Mann  
und ich mit ihnen, und die Gottheit hilft uns mit.  
Sei ohne Furcht! wir haben ihn nicht porträtiert;  
denn keiner von den Maskenfabrikanten hat 230  
vor Angst ihn machen wollen. Trotzdem wird man ihn  
heraus erkennen, denn das Publicum ist klug.

WURSTHÄNDLER.

Gott steh mir bei! da kommt der Paphlagonier.

Vierte Scene. Die Vorigen. Kleon (aus dem Hause des Demos).

KLEON.

Bei allen zwölf Göttern! übel soll es euch ergehen;  
denn ihr verschwört euch längst schon gegen das Volk, ich weifs. 235  
(indem er das Gefäßs bemerkt, aus dem Demosthenes getrunken hat)

Was hat wohl der chalkidische Becher hier zu thun?  
klar ist's, ihr treibt zum Abfall die Chalkidier.  
Euch soll das Donnerwetter — ihr Halunken ihr!

DEMOSTHENES

(zu dem Wursthändler, der die Flucht ergreifen will).

Was läufst du fort, Freund? bleib, um Gottes willen bleib!

Phaborin. 674 9 235 f. Moschopul. *περὶ σχεδῶν* p. 31 *δηλοῖ καὶ δόλον ... ὡς παρ' Ἀριστοφάνει οὗτοι μὰ τοὺς δῶδεκα θεοὺς χαιρήσετεν, ὅτι ἢ πὶ τῷ δήμῳ ξυνόμνητον πάλαι ἤγουν κατὰ τοῦ δήμου* 236 Phaborin. 1327 37 *ξυνόμνητον ... Ἀριστοφάνης* 237 Steph. Byz. *Χαλκίς ... τὸ κτητικὸν χαλκιδικόν. Ἀριστοφάνης ἐπέειπε τουτὶ τί δρῶ (ἰουτὶ δρῶ V) τὸ χαλκιδικὸν ποτήριον;* Eustath. zu Dionysios Perieget. 764 *ἔστι δὲ καὶ περὶ Εὐβοίαν, ὡς προειρήθη, Χαλκίς ἢ πρότερον Εὐβοία καλουμένη· ὅθεν καὶ χαλκιδικὰ ποτήρια παρὰ τῷ κωμικῷ.* zu Homer. 279 14 *περιμέροσσι δὲ καὶ χαλκιδικὰ ποτήρια, ὡς καὶ ἐν τῇ κωμῳδίᾳ.* Phaborin. 1855 31 *Ἀριστοφάνης λέγει χαλκιδικὸν ποτήριον*

ἀλλαντοπόωλα μὴ προδοῖς τὰ πράγματα.

240

ἄνδρες ἱππῆς παραγένησθε· νῦν ὁ καιρὸς. ὦ Σίμων  
ὦ Παναίτι' οὐκ ἔλατε πρὸς τὸ δεξιὸν κέρας;

245

ἄνδρες ἐγγύς. ἀλλ' ἄμύνου γὰρ παναστρέφου πάλιν·  
ὁ κοινορτὸς δῆλος αὐτῶν ὡς ὁμοῦ προσκειμένων.  
ἀλλ' ἄμύνου καὶ δίωκε καὶ τροπὴν αὐτοῦ ποιοῦ.

245

---

241 ἀλλαντοπόωλα; vor *Reisig* 242. 244 τινὲς δὲ φασὶ τὸ μὲν ἄν-  
δρες ἱππεῖς ἀλλαντοπόωλην λέγειν, ἄλλοι δὲ τὸ ἄνδρες ἐγγύς τὸν θεράποντα  
schol. so R 242 ἱππεῖς schol. παραγίγησθε vulgo παραγίνησθε ΘΔ πα-  
ραγένησθε RV nach *Bekker* 243 παιναίτι' R. καὶ Παναίτι' *Dindorf*

---



mein würdiger Wursthändler, laß uns nicht im Stich! 240

(ruft den Chor)

Schnell erscheint, ihr Herren Ritter! jetzt ist's Zeit. O Simon mach,  
o Panaitios, und schlaget auf den rechten Flügel euch. [Gesicht;

Ha sie nahen! (zum Wursthändler) Nun sei wacker und sieh dreist ihm ins  
diese Wolke Staub verkündet, dafs zu helfen sie bereit.

Aber du vor allem wehr dich, jag' ihn, treib' ihn in die Flucht. 245

1821 244 ἄνδρες codd. ἄνδρες Bekker ἄνδρες Dindorf 245 προσει-

μένων Juntina II 246 ποοῦ R ποοῦ Δ

246 schol. p. 33 a 14 ὧν τελευταῖος ἀλλ' ἀμύνου καὶ δίωκε καὶ  
τροπήν αὐτοῦ ποιοῦ

ΧΟΡΟΣ

250 παῖε παῖε τὸν πανοῦργον καὶ ταραξιππόστρατον  
καὶ τελώνην καὶ φάραγγα καὶ χάρυβδιν ἀρπαγῆς  
καὶ πανοῦργον καὶ πανοῦργον· πολλάκις γὰρ αὐτ' ἐρῶ,  
καὶ γὰρ οὗτος ἦν πανοῦργος πολλάκις τῆς ἡμέρας.  
ἀλλὰ παῖε καὶ δίωκε καὶ τάραιτε καὶ κύκα 250  
καὶ βδελύττου, καὶ γὰρ ἡμεῖς, ἀπικείμενος βόα.  
ἐνλαβοῦ δὲ μὴ κρύγη σε· καὶ γὰρ οἶδε τὰς ὁδοὺς,  
ἄσπερ Εὐκράτης ἔφηνεν εὐθὺ τῶν κυρηβίων.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

255 ᾧ γέροντες ἠλιασταὶ φράτερες τριωβόλου,  
οὓς ἐγὼ βόσκω κεκραγῶς καὶ δίκαια κᾶδικα, 255  
παραβοηθεῖθ'· ὡς ὑπ' ἀνδρῶν τύπτομαι ξυνωμοτῶν.

ΧΟΡΟΣ

ἐν δίκη γ', ἐπεὶ τὰ κοινὰ πρὶν λαχεῖν κατεσθίεις

247—283 πάλιν στίχοι τροχαῖκοι λβ' schol. V 248 φάραγγα] φά-  
λαγγα V nach Bekker. ἀρπαγῆς A 251 παῖε δίωκε R nach Bekker 252  
ἡμᾶς Seager 254 ὡσπερ (γρ. ὡς) Θ. ἔφηνεν R 255 φράτορες codd.  
φράστορες Bothe φράτερες Dindorf 256 οὓς] οἷς A 257 παραβοη-  
θεῖσθ' R

247 f. Suidas παῖε τύπει. Ἀριστοφάνης παῖε παῖε τὸν ἀλιτήριον καὶ  
πανοῦργον καὶ ταραξιππόστρατον (ταραξιστρατον V) Καὶ τελώνην  
καὶ φάρυγγα καὶ χάρυβδιν. Phaborin. 1732 35 ταραξιππόστρατον  
λέγει τὸν Κλέωνα Ἀριστοφάνης 248 Suidas τελώνης ... τοῦ Κλέωνος ὄντος  
τελώνου ... ὡς φησὶν Ἀριστοφάνης. Eustath. 1716 33 ὁποῖω δὴ τιμὴ λόγῳ καὶ  
ἡ κωμῳδία τὴν φάραγγα ἐπὶ ὁμοίῳ νοήματος τίθησιν. Suidas φάραγξ  
249 f. Suidas πανοῦργος ... Ἀριστοφάνης καὶ πανοῦργον καὶ πανοῦργον·  
(πανοῦργον καὶ π. Med. πανοῦργον π. A \*V) πολλάκις γὰρ αὐτ' (αὐτοῖς A)  
ἐρῶ, Καὶ γὰρ οὗτος ἦν πανοῦργος πολλάκις τῆς ἡμέρας (πολλάκις

Parodos. Fünfte Scene. Die Vorigen. Rechts erscheint der Chor in Reih' und Glied, raschen Schrittes und mit drohender Geberde, die Orchestra füllend.

CHOR.

Schlage schlage den verruchten, der der Ritter Schaar bedräut,  
diesen Zöllner, diesen Abgrund, diesen Schlund von Räuberei,  
den verruchten, den verruchten; öfter wiederhol' ich es:  
war der Kerl des Tages oft doch der Verruchttheit Ebenbild.  
Los geschlagen! jag' in Angst ihn, dafs nicht aus noch ein er weifs; 250  
und verwünsch' ihn, gleich wie wir thun, setz' ihm zu und schrei' ihn an.  
Aber lafs ihn nicht entwischen; ihm ist Weg und Steg bekannt,  
den einst Eukrates geflohen in den Hafen seiner Klein'n.

KLEON (ins Publicum rufend).

Heliasten, alte Freunde, Richtersold-Gevatterschaft,  
die mit Schreien ich ernähre, gleichviel ob es Recht, ob nicht, 255  
mir zu Hülf! denn geschlagen werd' ich von Verschwörern hier.

CHOR.

Und mit Recht; denn du verschlingst das Staatsgut, eh' du was erloost,

*τῆς παροῦτος* ohne *ἡμέρας* AVE ἦν πολλὰς τῆς ἡμέρας παροῦτος Med.) 253 f. Suidas *ἐλαβοῦ ἠυλάσσω. ἐλαβοῦ δὲ μὴ 'κφύγη σε' καὶ γὰρ οἶδε τὰς ὁδοὺς, Ἄσπερ Εὐκράτης ἔφευγεν εὐθὺ τῶν κρηβίων ... Ἀριστοφάνης. — τὰς ὁδοὺς οἶδεν, Ἄσπερ Εὐκράτης ἔφευγεν εὐθὺ τῶν κρηβίων (ἔφευγεν τῶν κ. εὐθύ Δ ἔφευσε τῶν κ. εὐθύ V εὐθύς BE ἔφευγεν εὐθύς Med.) ... Ἀριστοφάνης ἐλαβοῦ δὲ μὴ 'κφύγη (μὴ διαφύγη ABVE Med.) σε' καὶ γὰρ οἶδε τὰς ὁδοὺς, Ἄσπερ Εὐκράτης ἔφευγεν (ἔρυνεν E) κτλ. Phaborin. 791 17 ἐλαβοῦ ἠυλάσσω, ὡς τὸ ἐλαβοῦ δὲ μὴ 'κφύγη σε 254 Suidas κρηβία. Phaborin. 1133 16 255 Suidas ἡμισαί ... συγγενεῖς δὲ αὐτοῖς εἶπε τοῦ τριωβόλου ... λέγει γὰρ ᾧ γέροντες ἡμισαί φράτορες τριωβόλου 256 Suidas οὓς ἐγὼ βόσσω καὶ δίκαια κἀδικα ὁ Κλέων φησί κτλ. 257 Suidas ξυνωμοτῶν ... Ἀριστοφάνης βοηθεῖθ', ὡς ὑπ' ἀνδρῶν τύπτομαι ξυνωμοτῶν. Phaborin. 1327 40 ξυνωμοτῶν 258 Suidas λαγῶν κληρωσάμενος. Ἀριστοφάνης πρὶν λαχεῖν τὰ κοινὰ κατεσθίεις. — πρὶν λαχεῖν τὰ κοινὰ κατεσθίεις*

260 κἀποσνκάζεις πιέζων τοὺς ὑπευθύνους σοποῶν  
 ὅσους αὐτῶν ὠμός ἐστιν ἢ πέπων ἢ μὴ πέπων,  
 κἂν τιν' αὐτῶν γνῶς ἀπράγμον' ὄντα καὶ κεκηγότα, 260  
 καταγαγὼν ἐκ Χερρονήσου διαλαβὼν ἀγνυρίσας  
 εἶτ' ἀποστρέψας τὸν ὠμον αὐτὸν ἐνεκολήβασας,  
 265 καὶ σκοπεῖς γε τῶν πολιτῶν ὅσους ἐστὶν ἀμνοκῶν  
 πλούσιος καὶ μὴ πονηρὸς καὶ τρέμων τὰ πράγματα.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ξυνεπίκεισθ' ἡμεῖς; ἐγὼ δ' ὄνδρες δι' ἡμᾶς τύπτομαι, 265  
 ὅτι λέγειν γνώμην ἔμελλον ὡς δίκαιον ἐν πόλει  
 ἰστάναι μνημεῖον ὑμῶν ἐστὶν ἀνδρείας χάριν.

## ΧΟΡΟΣ

ὡς δ' ἀλαζῶν, ὡς δὲ μᾶσθλης· εἶδες οἶ' ὑπέροχεται 265  
 ὡσπερὶ γέροντας ἡμᾶς καὶ κοβαλικεύεται;  
 ἀλλ' ἐὰν ταύτη γε νικᾷ, ταυτηγὶ πεπλήξεται 270  
 ἦν δ' ὑπεκκλίνη γε δευρί, τὸ σκέλος κυρηβάσει.

261 κἂν vor Dindorf. ἀπράγμονα καὶ R nach Bekker τιν' αὐ γνῶς τῶν ξένων ἀπράγμον' ἀνεκεκηγότα Koch τιν' ἄνδρα γνῶς ἀπράγμον' ὄντα Teuffel 262 διαβελῶν codd. διαλαβὼν Casaubonus. ἀγνυρίσας Casaubonus (ἀγνύλη καταλαβὼν schol.) ἠγνυρίσας Brunck (ἀγνυρίσας bei Bekker ist wohl Druckfehler) 263 ὠμόν Voss. ἐνεκολήβασας vulgo ἀνεκολήβασας ΔΘ ἐνεκολήβασας Θ von zweiter Hand (Hesych. κοληβάξει ἐσθία καταπίνει, daher ἀνεκολήβασας J. G. Schneider) ἐνεκολώβησας C ἐνεκολλήβησας ἄν bei Scaliger ἐνεκολάβησας Küster ἐνεκολάβησας Bentley 264 f. setzte Brunck nach 260, nach 258 G. Hermann 264 σκοπεῖς] πέκεις Koch σποδέεις Meineke. γε] τε Bothe. ὅσους] ὅς Γ. Ἀμνοκῶν G. Hermann 265 ohne μὴ Δ. πόνηρος V nach Bekker 266 ἡμεῖς· vor Casaubonus. ἄνδρες R 267 ἔμελλον] ἔλεγον R nach Bekker 268 ἐστάναι vulgo ἐστάναι Küster (RV nach Bekker) ἰστάναι Elmsley. ἀνδρείας V (nach Bekker) CBΔ 269 f. ὑπέροχεται; Ὡσπερὶ γέροντας ἡμᾶς ἐκκοβαλικεύεται vulgo ὑπέροχεται Ὡσπερὶ Bentley ὑπέροχεται Ὡσπερὶ γ. ἢ ἐκκοβαλικεύεται Tour (ἐκκοβαλικεύεται Brunck) γέροντας ἐκκοβαλικεύεται R nach Bekker, γ. καὶ κοβαλικεύεται nach Cobet γέροντας ὄντας καὶ κοβαλικεύεται Cobet 272 ἐκκλίνη R. fuisse meminī qui conuiceret ἦν δὲ γ' ἐκκλίνη τὸ δευρί Dindorf γε, δευρί Bernhardy. τὸ R πρὸς vulgo. σκέλος R nach Bekker

259 f. Suidas ἀποσνκάζεις σοσοσαντεῖς (Zonaras I 271 Phaborin. 256 32). — διασειῶν τοὺς ὑπευθύνους, εἰ πέπων ἢ μὴ πέπων. — ὑπεύθυνοι 261 Suidas ἀπράγμων οὖν ἐπιεικῆς κτλ. 262 f. Moiris p. 91 ἀγνυρίσαι (ἀγνυρίσας Leid.) τὸ παλαιστρικὸν κοινῶς. Bekker anecd. gr. I



prüft des Staats verantwortliche Diener, wie man Feigen drückt,  
wer von ihnen ungenießbar und wer reif und unreif ist;  
und sobald du schläfrig einen findest und beschränkt genug, 260  
schleppst du ihn von Chersones her, fass't ihn, stellst ihm rasch ein Bein,  
drehst im Nu ihm das Genick um und verschluckst ihn unverweilt;  
siehst dich um, wer in der ganzen Bürgerschaft ein gutes Schaf,  
reich begütert, ohne Falsch und todfreund allen Händeln ist.

KLEON (zu den Rittern).

Fallt auch ihr mich an? Athener! euretwegen schlägt man mich, 265  
weil die Meinung ich zu äufsern wagte, dafs es Pflicht des Staats,  
auf der Burg ein Denkmal zu errichten eurer Tapferkeit.

CHOR.

Welch Erdreisten, welche Schliche! seht ihr, wie er uns berückt  
Greisen gleich, den altersschwachen, wie mit Possen er sich hilft?  
Aber siegt er auf der einen Seite, wird er dort gehau'n; 270  
weicht er hier aus, stößt er sich am Schenkel dann die Hörner ab.

81 4 ἀγνυρίσαι ἐπὶ τοῦ παλαισματος. ἀγνυρίσας ἔρηξεν (cf. 327 10 Meineke  
com. II 528) Ἀριστογάνης ἰππεύειν. Zonaras I 36 ἀγνυρίσας ἀντὶ τοῦ κατα-  
παλαισας. Suidas ἀγνυρίσμα ... καὶ ἀγνυρίσας ... Ἀριστογάνης διαβαλὼν  
ἀγνυρίσας Εἰτ' ἀποστρέψας τὸν ὄμμον αὐτὸν ἐνεκολάβησας.  
Phaborin. 21 12 263 Suidas ἐκολάβησας προσέζρουσας. Phaborin. 648 34  
ἐνεκολάβησας. cf. Hesych. ἐνεκολάβησε (ἐνεκολάβισε Heinsius. Eustath.  
1817 56 ἐνεκολάβισεν ἤγουν δίξην κολλέβου κατέπειν) ... οἱ δὲ ἐνεκολήβα-  
σεν. Etymol. M. 340 33 ἐνεκολήβασε κατέπειν 264 f. Eustath. 962 19  
ἀμνοκῶν, ὃ ἐστὶ νοῶν ὡς ἀμνὸς κατὰ τὸν κωμικόν. Suidas (Phaborin.  
143 29) ἀμνοκῶν προβατώδης ... Ἀριστογάνης καὶ σοπεῖς γε τῶν πολι-  
τῶν ὅστις ἐστὶν ἀμνοκῶν Πλούσιος καὶ μὴ πονηρὸς καὶ τρέμων  
τὰ πράγματα. Zonaras I 143 ἀμνηκῶν προβατώδης ... καὶ σοπεῖς γε  
τῶν πολιτῶν ὅστις ἐστὶν ἀμνηκῶν Πλούσιος. Ἀριστογάνης τοῦτό γη-  
σιν 269 f. Suidas ἀλαζῶν ὁ μείζονα τῆς ἑαυτοῦ ἀξίας κομπᾶζων κτλ. —  
ἰπέροχται ... Ἀριστογάνης ἰππεύειν εἶδες οἱ' (εἶδ' ἐ σοι Med. εἶδ' ἐ σ' οἱ BE \*V  
εἶ δ' ἐ σ' οἱ \*A) ὑπέροχται. Ὡσπερὲν γέροντας ἡμᾶς ἐκκοβαλικεύε-  
ται (ohne ἡμᾶς \*V) 270 Suidas κόβελος ... Ἀριστογάνης ὡσπερὲν γέ-  
ροντας ἡμᾶς ἐκκοβαλικεύεται 272 Eustath. 1326 53 τῷ πρὸς τὸ  
σκέλος κρηβάσει, ὃ κῆται παρὰ τῷ κωμικῷ. Suidas κρηβάσει ... Ἀρι-  
στογάνης εἰ δ' ἐκκλίνει (ἐκκλίνει \*V ἐκκλίνει A) γε δευρὶ, πρὸς τὸ σκέ-  
λος (πρὸς σκέλος ABVE) κρηβάσει. Phaborin. 1133 13 κρηβάσει Ἀρι-  
στογάνης

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ὦ πόλις καὶ ὄημ' ὑφ' οἶων θηρίων γαστρίζομαι.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

καὶ κέκραγας, ὅσπερ αἰεὶ τὴν πόλιν καταστρέφει;

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

275 ἄλλ' ἐγὼ σε τῆ βοῆ ταύτη γε πρῶτα τρέψομαι.

## ΧΟΡΟΣ

ἄλλ' ἐὰν μὲν τόνδε νικᾷς τῆ βοῆ, τήνελλά σοι  
ἦν δ' ἀναιδεία παρέλθῃ σ', ἡμέτερος ὁ πυραμοῦς.

275

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

τουτονὶ τὸν ἄνδρ' ἐγὼ ἴνδεικνυμι καὶ φημ' ἐξάγειν  
ταῖσι Πελοποννησίων τριήρεσι ζωμεύματα.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

280 καὶ μὰ Δία κᾶγωγε τοῦτον, ὅτι κενῆ τῆ κοιλία  
ἐσθραμῶν ἐς τὸ πρυτανεῖον εἶτα πάλιν ἐκθεῖ πλέα.

280

## ΟΙΚΕΤΗΣ Α

νῆ Δί' ἐξάγων γε ἀπόρορθ' ἄμ' ἄρτον καὶ κρέας  
καὶ τέμαχος, οὐ Περικλῆς οὐκ ἤξιώθη πάποτε.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἀποθανεῖσθον αὐτίκα μάλα.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

285 τριπλάσιον κερκίζομαί σου.

nach 273 nimmt Sauppe eine Lücke an 274 wird in den codd. dem Chor gegeben. κέκραγας<sup>05</sup> (litteris as deletis Dindorf) Γ κέκραγώς G. Hermann. ὅσπερ RVΘ ὅσπερ Kock. αἰεὶ vulgo αἰεὶ RΘ. καταστρέφεις vulgo καταστρέφει R 275 sprach vor Bergk der Wursthändler. ἐγωγέ σε Γ. πρῶτον vulgo πρῶτα RV 276 ἐὰν μέντοι γε vulgo, verbessert von Porson. ohne τῆ βοῆ R. τήνελλος εἰ codd. τήνελλ' ἔσει Porson τήνελλά σοι Kock τηνελλάσει Meineke 277 παρέλθῃς, ἡμέτερος vor Bergk 278 ἄνδρα Θ. ἐγὼ δείκνυμι codd., verb. von Dindorf aus dem schol. 279 ταῖς Δ τοῖσι πελοποννησίων Δ 282 f. von Beer dem Chore zugetheilt 282 ἐξαγαγῶν vor Porson. γε] μὲν R nach Dindorf 1821, με nach Bekker τε Juntina I. κρέα R nach Dindorf 1821 283 ἤξιώθη ποτέ R nach Bekker

273 Pollux 2 175 γαστρίζειν οὐ μόνον τὸ χορτάζειν λέγουσιν, ἀλλὰ καὶ τὸ πλήθειν εἰς τὴν γαστέρα, ὡς Ἀριστοφάνης ἐν ἰππεῦσιν. Suidas γαστρίζομαι τύπτομαι. Ἀριστοφάνης γαστρίζομαι εἰς τὴν γαστέρα. Phaborin. 404 42 γαστρίζομαι Ἀριστοφάνης ἀντὶ τοῦ τὴν γαστέρα τύπτομαι 275

KLEON.

Stadt und Volk, von was für Bestien wird mein Bauch hier malträtiert!

WURSTHÄNDLER.

Wie kannst du darüber schreien, der die Stadt doch immer prellt?

KLEON.

Sicher nimmst vor meiner Stimme Dröhnen du alsbald Reifsaus.

CHOR.

Herrlich! überschreist du diesen Mann, so triumphiere nur; 275  
doch wenn er mit Frechheit dich schlägt, so gehört der Kuchen uns.

KLEON.

Diesen Menschen zeig' ich an hier; denn mir ist bekannt, dafs er  
für der Peloponnesier Schiffe saure Gurken ausgeführt.

WURSTHÄNDLER.

Und ich selbst, weifs Gott, zeig' ihn an, dafs mit leerem Magen er  
in das Rathhaus eingedrungen es mit vollem dann verläfst. 280

DEMOSTHENES.

Ja beim Zeus, und führt verbot'ne Waare dabei aus, wie Brot,  
Fleisch und Fisch, was nie das Volk selbst einem Perikles gewährt.

KLEON.

Hol' euch Augenblicks' der Henker!

WURSTHÄNDLER.

Dreimal so laut brüll' ich wie du noch.

Suidas *τρέφομαι νικήσω*. Ἀριστοφάνης ἐγὼ σε τῆ βουῆ ταύτῃ τρέφομαι  
276 Suidas *τήνελλα* ... Ἀριστοφάνης ἀλλ' ἐὰν νικήσης τῆ βουῆ, τήνελλος  
εἶ 277 Suidas *τήνελλα* ... Ἀριστοφάνης ... ἦν (εἰ V) ὃ ἀναιδεία πα-  
ρἑλθῆς, ἡμέτερος ὁ (ohne ὁ ΔΕ\*V) πυραμοῦς. — πυραμοῦς ... ἡμέ-  
τερος ὁ πυραμοῦς. Phaborin. 1603 52 πυραμοῦς 278 f. Suidas *ἐν-  
δείκνυμι*. ἐνδεικνύνα ἔλεγον κτλ. — ὑποζώματα ... Ἀριστοφάνης τουτονὶ  
(τοῦτον AV Med.) τὸν ἄνδρ' ἐγὼ δείκνυμι καὶ γῆμ' ἐξάγειν Ταῖσι  
(τῆσι Δ\*V Med.) Πελοποννησίων τριήρεσι (τριήρεσι Δ) ζωμεύματα  
279 Suidas *ζωμεύματα*. Phaborin. 832 40 ζωμεύματα ... ἀντὶ τοῦ εἰπεῖν  
ἐποζώματα Ἀριστοφάνης εἶπεν ὡς πρὸς μάγειρον κτλ. 280 f. Suidas *ἐκθεῖ  
ἐξείσαι ἐξίχεται*. Ἀριστοφάνης ἐσθραμῶν (σθραμῶν BE) ἐς τὸ πρυτανεῖον  
κενῆ τῆ κοιλίᾳ ἐκθεῖ (ἐκθεῖν E) πλέα. — κενοί ... καὶ αὐθις Ἀριστοφάνης  
ἐσθραμῶν ἐς τὸ πρυτανεῖον κενῆ κοιλίᾳ ἐξείσαι πλέα (πλέα γράφε-  
ται ἐκεῖ πλεῶ AV ἐκεῖ πλέα BE) 281 Phaborin. 598 24 ἐκθεῖ πλέα Ἀρι-  
στοφάνης 283 schol. 247 ὢν τελευταῖος καὶ τέμαχος, οὗ Περικλῆς  
οὐκ ἠξιώθη πόποτε

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

καταβοήσομαι βοῶν σε.

285

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

κατακεκράξομαι σε κρᾶζων.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

διαβαλῶ σ' ἐὰν στρατηγῆς.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

κυννοκοπήσω σου τὸ νῶτον.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

περιελῶ σ' ἀλαζονείας.

290

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἔποτεμοῦμαι τὰς ὁδοὺς σου.

290

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

βλέψον ἐς μ' ἀσκαρδάμνητος.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἐν ἀγορᾷ κἀγὼ τέθραμμαι.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

διαφορήσω σ' εἴ 'τι γρύξεις.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

κοπροφορήσω σ' εἰ λαλήσεις.

295

- 287 κατακράξομαι R nach Bekker. σε RVΓ σοῦ<sup>ε</sup> Θ σου Aldus 289  
 τὸν RV nach Dindorf, nur R nach Bekker. νότον R nach Bekker 290 ἀλα-  
 ζονείας vor Elmsley 292 εἰς ἔμ' vulgo εἰς μ' R nach Dindorf 1821, V  
 nach Bekker βλέψον μ' A (εἰς punctis notatum in A' Dindorf). ἀσκαρδά-  
 μ<sup>ος</sup>νίτως ΓΑ 293 τέθραμμαι] alterum μ puncto notatum in A' Dindorf 294  
 γρύξεις vulgo γρύξεις VΔB γρύξει Elmsley 295 λαλήσεις Δ  
 286 f. Priscianus 18 231 illi κατακράξομαι (κατακράξομαι R κατακεκρα-  
 ξομαι C) σε καὶ καταβοήσομαι σε καὶ σοῦ. Ἀριστοφάνης ἰππεῦσιν (ἰπιτεν-  
 σιν R. καταβοήσομαι ... ἰππεῦσιν fehlt im V) κατακεκράξομαι (κατακεκρα-  
 ξομαι V κατακράξομαι M) σε 289 Phrynichos bei Bekker anecd. gr. I 49  
 κυννοκοπήσαι τὸν νῶτον ὡσπερ κῦνα τῷ ξύλῳ κατακόψαι. Suidas κυν-  
 νοκοπήσω σου τὸ νῶτον ἀντὶ τοῦ κτλ. Phaborin. 1130 37 κυννοκοπήσω σε  
 ... Ἀριστοφάνης. 290 f. Suidas περιελῶ σ' ἀλαζονείας. Ἐποτεμοῦ-  
 μαι τὰς ὁδοὺς σου. Phaborin. 1480 24 περιελῶ σε. 31 περιελῶ σ' ἀλα-  
 ζονείας ... Ἀριστοφάνης 291 Suidas ἔποτεμοῦμαι καὶ περικόψω τῆς  
 ἀλαζονείας Ἀριστοφάνης. Phaborin. 1811 29 ἔποτεμοῦμαι τὰς ὁδοὺς



KLEON.

Dich mit Geschrei wohl überschrei' ich.

285

WURSTHÄNDLER.

Dich mit Gebrüll wohl überbrüll' ich.

KLEON.

Bist du Strateg, wirst du verleumdet.

WURSTHÄNDLER.

Ich will den Rücken dir zerbläuen.

KLEON.

Ich will die Frechheit dir schon legen.

WURSTHÄNDLER.

Ich mach' ein Ende deinen Schlichen.

290

KLEON.

Sieh ins Gesicht mir ohne Zwinkern.

WURSTHÄNDLER.

Ich auch bin auf dem Markt erwachsen.

KLEON.

Wenn du noch mucksest, ich zerhack dich.

WURSTHÄNDLER.

Thust du den Mund auf, ich bekack dich.

σου Ἀριστογάνης 292 Pollux 2 67 καὶ Ξενοφῶν ἀσκαρδαμυκτί, καὶ Ἀριστογάνης ἀσκαρδαμυκτος. Bekker anecd. gr. I 452 22 (Bachmann I 152) ἀσκαρδαμυκτί ὄσῃν μὴ καταμίοντε. Ἀριστογάνης βλέψον εἰς ἔμὲ ἀσκαρδαμυκτί. Etymol. M. 716 11 τὸ κινεῖν καὶ μύειν τὰ βλέφαρα. καὶ βλέψον εἰς ἔμὲ ἀσκαρδαμυκτί Ἀριστογάνης ἐν ἱππέδῳ (cf. Phaborin. 295 36). Eustath. 756 58 τὸν ἀδικητὴν ἀντιβλέπει ἀσκαρδαμυκτῶς, ὡς καὶ ἡ κομψία γησί. 1754 41 οὐ μὲν κατὰ τοὺς θρασυτέρονς ἀσκαρδαμυκτῶς βλέπουσιν, ὡς ὁ κομψὸς γράφει. Suidas ἀσκαρδαμυκτί ... καὶ ἀσκαρδαμυκτον. Ἀριστογάνης βλέψον εἰς ἔμ' ἀσκαρδαμυκτον 294 f. Eustath. 804 45 καὶ τὸ διαφορεῖν τό τε παρὰ τοῖς ἱατροῖς καὶ τὸ κομψόν. 1376 10 ἐξ αὐτοῦ δὲ καὶ τὸ ... διαφορεῖν, ὡς δῆλον ἐκ τοῦ διαφορῆσω σε, ὃ κῆται παρὰ τῷ κομψῷ. 1866 44 ὁ μέντοι κομψὸς ἐν τῷ διαφορῆσω σε ἐπιρρίαν δηλοῖ σημασίαν τῆς λέξεως. Suidas (Phaborin. 1089 55) κομψία ὁ πηλός. καὶ Ἀριστογάνης κοπροφορῆσω σ' εἴ τι γρύξεις ἀντὶ τοῦ εἰ λαλήσεις, κόπρον σου παρομορῆσω. Phaborin. 497 34 διαφορῆσω σ' εἴ τι γρύξεις Ἀριστογάνης 295 Phaborin. 1090 6 κοπροφορῆσω ... Ἀριστογάνης

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ὁμολογῶ κλέπτειν, σὺ δ' οὐχί.

295

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

νῆ τὸν Ἑρμῆν τὸν ἀγοραῖον  
κἀπιορκῶ γε βλεπόντων.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

300

ἄλλότρια τοίνυν σοφίζεις,  
καὶ σε φαίνω τοῖς πρυτάνεσιν  
ἀδεκατεύτους τῶν θεῶν ἰ-  
ράς ἔχοντα κοιλίας.

300

## ΧΟΡΟΣ (στροφὴ)

305

ὦ μιαρὲ καὶ βδελυρὲ κραιῖτα τοῦ σοῦ θράσους  
πᾶσα μὲν γῆ πλέα, πᾶσα δ' ἐκκλησία καὶ τέλη  
καὶ γραφαὶ καὶ δικαστήρι' ὦ βορβοροτάραξι καὶ  
τὴν πόλιν ἅπασαν ἡμῶν ἀνατειροβακῶς,  
ὅστις ἡμῶν τὰς Ἀθήνας ἐκκεκώφηκας βοῶν  
κατὰ τῶν πετρῶν ἄνωθεν τοὺς φόρους θυνοσκοπῶν.

310

305

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οἷδ' ἐγὼ τὸ πρᾶγμα τοῦθ' ὄθεν πάλαι κατνύεται.

296 οὐχί; vor Brunck 298 sagt Kleon nach RV. γ' ἐμβλεπόντων  
Porson 299 Wursthändler RV. σοφίζει Δ (also σοφίζῃ) 300 καὶ σε  
φανῶ vulgo das metrische schol. zu 284 (Heliodoros?) sagt von 299—302:  
μήποτε εἰσι δίσυχα τετράμετρα καταληκτικά (also καὶ σε φαίνω mit Daktylos  
im ersten Fulse) φανῶ γῶ oder σε γε φανῶ Bentley φαίνω Brunck φανῶ  
R καὶ φανῶ σε Porson καὶ φανῶ τοῖσιν πρυτάνεσιν G. Hermann 301 f.  
ἀδεκατέυτων θεῶν R nach Bekker. ἰεράς vor G. Hermann, der jedoch später  
ἔχοντα σ' ἰεράς κοιλίας wollte 303 f. βδελυρὲ καὶ κραιῖτα vulgo (κραιῖτα  
Bothe) καὶ κραιῖτα Δ βδελυρὲ σοῦ θράσους Bentley καὶ κατακραιῖτα (früher  
σοῦ κραιῖτα θράσους) G. Hermann ὦ βδελυρὲ κραιῖτα Dobree (κραιῖτα Mei-  
neke) καὶ κραιῖτα σοῦ Bergk 305 γῆ] ἢ γῆ R nach Bekker 312  
ὅστιν  
οὔτις Δ. ἡμῖν Bentley. ἐκκεκώφηκας Δ ἐκκεκώφωκας Porson 313 τῆς πέ-  
τρας Dobree. φόρους vulgo φόρους RΓΘΔ. θυνοσκοπεῖς Kock 314 τοῦθ']  
τοῦτο R nach Bekker

297 f. Suidas ἀγοραῖος ... καὶ ἀγοραῖος Ἑρμῆς. Ἀριστοφάνης νῆ τὸν  
Ἑρμῆν τὸν ἀγοραῖον Κἀπιορκῶ γε βλεπόντων 299 Suidas σο-  
φιστής ... καὶ Ἀριστοφάνης λέγει σοφίζῃ ἀντὶ τοῦ τεχνάζῃ. Phavorin. 1669 26

## KLEON.

Dafs ich ein Dieb, gesteh' ich; du nicht.

295

## WURSTHÄNDLER.

Freilich bei Hermes, unserm Marktgott;  
schwör' es ab dann, wenn's geseh'n ward.

## KLEON.

Pflügst du so mit fremdem Kalbe?  
nun, die Prytanen sollen's wissen,  
dafs du die Götter um den Zehnten  
deiner Wurst betrogen hast.

300

## CHOR.

Schmutziger und ekelhafter Schreier, dein Frevelmuth  
überschwemmt alles Land: jede Volkssitzung und jedes Amt,  
ja die Justiz beherschst du allein. Wühler du im Kothe, der  
schier in unsrer armen Stadt alles auf den Kopf gestellt,  
der Athen mit seinem Schreien uns aufs neue stets betäubt,  
auf die Staatseinkünfte lauernd gleich dem Fischer auf dem Fels.

305

## KLEON.

O ich weifs, wo dies Complott man längst mir zugeschnitten hat.

σοφίξει. Ἀριστοφάνης ἀλλότρια σοφίξει τεχνάζει 300 ff. Athenaios 3  
94 C τῶν ἐθωδιμῶν κοιλῶν μνημονεύει Ἀριστοφάνης ἐν ἱππέδαι· γήσω σε  
ἄδεκατέτους (αἱ δὲ κατέτους B) κοιλίας πωλεῖν 301 Hesych. ἄδε-  
κατέτους. ὧν δεκάτην οὐδεὶς ἔδωκεν (Phaborin. 33 36). Phot. 8 14 ἄδεκα-  
τέτους. ὧν οὐκ ἀνατέθεται ἡ δεκάτη τοῖς θεοῖς (Bekker anecd. gr. I 342)  
304 ff. Moschopol. περὶ σχεδῶν p. 22 τέλη τὰ τελῶνια καὶ αἱ ἐρχαί, ὡς περ'  
Ἀριστοφάνει τοῦ σοῦ θράσους Πᾶσα γῆ μὲν πλῆα, πᾶσα δ' ἐκκλησία  
καὶ τέλη Καὶ γραφαί 309 ff. Suidas βορβοροτάραξι (βορβοροτά-  
ραξι CV) Ἀριστοφάνης. Phaborin. 376 43 βορβοροτάραξι ταραχώδεσται  
ταράτων ἡμῶν τὴν πόλιν ... Ἀριστοφάνης. 998 32 ὁ δὲ αὐτὸς φασιν ἐλέ-  
γετο καὶ βορβοροτάραξις 310 f. Suidas ἀνατετυρβακῶς ἀναταράξας ...  
Ἀριστοφάνης τὴν πόλιν ἔπασαν ἡμῶν ἀνατετυρβακῶς (Zonaras I  
207) 312 Suidas ἀνακεκώφηνας ... Ἀριστοφάνης (Zonaras I 199). Phabo-  
rin. 599 40 ἐκκεκώφηνας 313 Suidas θυνηνοσκοπῶν Ἀριστοφάνης 314  
Suidas κατιέται ἐντὶ τοῦ συντίθειαι σερράπτεται. Ἀριστοφάνης οἶδ' ἐγὼ τὸ  
πρᾶγμα τοῦθ' (αὐθθ' \*V) ὅθεν πάλαι κατιύεται. Phaborin. 1021 44  
κατιύεται

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

315 εἰ δὲ μὴ σὺ γ' οἶσθα κάττην', οὐδ' ἐγὼ χορδεύματα,  
 ὅστις ὑποτέμνων ἐπόλλεις δέσμα μοχθηροῦ βοῶς 310  
 τοῖς ἀγροίκουσι πανούργως ὥστε γαίνεσθαι παχύ,  
 καὶ πρὶν ἡμέραν φορῆσαι μείζον ἢν δυοῖν δοχμαῖν.

## ΟΙΚΕΤΗΣ Α

320 κἀμὲ τοῦτ' ἔδρασε ταυτὸν νῆ Δί' ὥστε καταγέλων  
 πάμπολιν τοῖς δημόταισι καὶ γίλοις παρασχεθεῖν,  
 πρὶν γὰρ εἶναι Περγασῆσιν ἔνεον ἐν ταῖς ἐμβάσιν. 315

## ΧΟΡΟΣ

325 ἄρα δῆτ' οὐκ ἀπ' ἀρχῆς ἐδήλους ἀνά-  
 δειαν, ἥπερ μόνη προσταιεῖ δητόρων;  
 ἦ σὺ πιστεύων ἀμέρογαι τῶν ξένων τοὺς καρπίμους  
 προῖτος ὢν, ὁ δ' Ἴπποδάμου λείβεται θεώμενος.

330 ἄλλ' ἐφάνη γὰρ ἀνὴρ ἕτερος πολὺ  
 σοῦ μιαιώτερος ὥστε με χαίρειν,  
 ὅς σε παύσει καὶ πάρεισι· δηλὸς ἔστιν αὐτόθεν·  
 πανουργία τε καὶ θράσει  
 καὶ νοβαλικεύμασιν.

325 ἄλλ' ὦ τραφεῖς ὄθενπέρ εἰσιν ἄνδρες οἴπερ εἰσιν,  
 νῦν δεῖξον ὡς οὐδὲν λέγει τὸ σωφρόνως τραφεῖναι. 325

315 τὰ χορδεύματα Θ 316 ὑπερτέμνων (γρ. ὑπο) Θ 317 ἀγροί-  
 κοισι R (auch V nach Dindorf) ΓΘ schol. πανούργως schol. 318 δεῖν R.  
 δοχμαῖν] γρ. δραχμαῖν Γ 319—321 sagt Nikias bei Elmsley, der Chor  
 nach Beer τὸν αὐτὸν τρόπον καὶ ἡμᾶς ἐξηπάτησεν schol. 319 καὶ νῆ  
 Δία κἀμὲ τοῦτ' ἔδρασε ταυτὸν vulgo νῆ Δία κἀμὲ R νῆ Δι κἀμὲ Din-  
 dorf κἀμὲ νῆ Δία τοῦτ' Bentley κἀμὲ τοῦτ' ἔδρασε ταυτὸ (ταυτὸν En-  
 ger) νῆ Δι' Porson ἔδρασεν αὐτὸν νῆ Δι' Bothe κἀμὲ νῆ Δι' αὐτὸ τοῦτ'  
 ἔδρασεν Elmsley νῆ Δι' αὐτὸ τοῦτο κἀμ' ἔδρασεν oder νῆμ κἀμὲ τοῦτ' ἔδρασε  
 Meineke. ὥστε καὶ γίλων Elmsley 320 δημόταις V nach Bekker. καὶ τοῖς  
 γίλοις V (nach Bekker) ΘΛ. παρασχέθειν vor Elmsley 321 Περγασῆσιν  
 schol. ἔναον R nach Bekker 325 δητόρων] τῶν δητόρων vor Bentley δη-  
 τορος Dobree 326 ἀμέργεις vulgo ἀμέλγει R ἀμέρογεις Bothe nach der  
 Erklärung des schol. παρὰ τὸν προσήκοιτι καιρὸν ἀώρους τοὺς καρπὸς ἀποσπᾶν.  
 ἀμέρογαι Koek 327 Ἴπποδάμος var. lect. schol. Ἴπποδάμου μὲν (oder γε,  
 τοι) Bothe Ἴπποδάμου G. Hermann Ἴπποδάμουτος Koek 330 πάρεισι  
 vulgo πάρεισι RV (letzterer nach Bekker) ΑΓΓ παρελθὼν Bentley. αὐτόθεν]  
 ἐνταῦθα Α (B am Rande) ἐνταῦθα (γρ. αὐτόθεν) ΓΘΛ. ἔστιν, αὐτόθεν G. Her-  
 mann 331 πανουργία] RV (beide nach Bekker) ΑΓΘ ἐν πανουργίᾳ vulgo  
 ἐν πανουργίᾳ θράσει τε Porson (wie der Verfasser des metrischen schol. zu  
 322 diesen Vers mit dem folgenden zusammen als katalektischen Tetrameter



## WURSTHÄNDLER.

Wüfstest du nicht zuzuschneiden, wäre mir Wurstmachen fremd;  
 großer Mann, der schief geschnitt'nes Leder eines kranken Stiers 310  
 Bauern trüglich einst verkaufte, dafs es aussah stark und fest,  
 und kaum einen Tag getragen war zwei Spannen es zu lang.

## DEMOSTHENES.

Wahrlich mir that er dasselbe, dafs den Gaugenossen ich  
 und den Freunden zum Gelächter diente, ja zum Kinderspott;  
 denn ich schwamm in meinen Schuhen, eh' ich Pergase erreicht. 315

## CHOR (zu Kleon).

Uebtest du also nicht von Beginn große Scham-  
 losigkeit, die allein unsrer Volksführer Hort?  
 der vertrauend du die fetten von den Fremden tüchtig rupfst  
 höchstgebietend, während Archeptolemos zuschaut und sich härt.  
 Aber ein anderer ist uns erschienen, weit 320  
 schmutz'ger als du noch, das freut mich von Herzen,  
 der dich bänd'gen wird und meistern, ausgemacht ist das schon jetzt,  
 mit Verruchtheit und mit Frechheit  
 und gemeinem Possenspiel. [Männer kommen,

(zum Wursthändler) Und nun, mein lieber, der du kommst, von wo die 325  
 jetzt zeige, dafs von keinem Werth ehrbare Zucht und Sitte.

gleich 326. 327. 330 gelesen hat) 332 *κοβαλιζεύμασι* schol. 333 *ὄθεν*  
*πάρεισι* V nach Bekker. *ἀλλ' ὃ τραφεῖς ἐνταῦθ', ὄθενπερ ἄνδρες οὔπερ εἰσὶν*  
*G. Hermann*

316 Suidas *μοχθηρία ... Ἀριστογάνης ... μοχθηροῦ βοῶς δέρμα*  
*ἀντὶ τοῦ ... Ἀριστογάνης ὅστις ὑποτεμὼν ἐπώλει δέρμα μοχθηροῦ*  
*βοῶς* 318 Etymol. M. 285 19 (Zonaras I 563) *Ἀριστογάνης καὶ πρὶν*  
*ἡμέραν φορέσαι μεῖζον ἢν δυοῖν δογμαῖν.* Suidas *δογμαὶ σπιθαμῆ.*  
*Ἀριστογάνης πρὶν ἡμέραν φορῆσαι κτλ.* (cf. Phaborin. 529 19.) Mingarelli  
*catalogus codicum in bibliotheca Naniana 492 δογμαὶ ... Ἀριστογάνης καὶ πρὶν*  
*ἡ με φορέσαι μεῖζον κτλ.* 321 Phaborin. 1475 33 *Περγασῆσιν ὄνομα*  
*ἔστιν Ἀριστογάνης* Grammatiker hinter dem Orion 187 34 *νήχω τῷ καὶ νέω,*  
*ὃ ἐστὶ κολυμβῶ. ὡς Ἀριστογάνης ἠπεῦσιν ἔνεον ἐν ταῖς ἐμβάσεσι.* Cram-  
 mer anecd. Paris. III 186 25 *ἔνεον ἔντες ἐμβάσιν* 326 Suidas *ἀμέλ-*  
*γειν ... Ἀριστογάνης ἀμέλγει τῶν ξένων τοὺς καρπίμους.* cf. Phabor.  
 139 28 *ἀμέργει ἀποστερεῖ* 327 Suidas *λείβεται τοῖς θαλάσσις διάβροχος*  
*γίνεται.* *Ἀριστογάνης ὁ δ' Ἴπποδάμος* (so *Ἴππόδαμος* vor Bernhardt)  
*λείβεται θεώμενος.* Phaborin. 950 19 (schol.) *Ἴππόδαμος μόνος λεί-*  
*βεται καὶ ἠπάται.* 1162 17 *λείβεται* 330 Phot. 394 17 *πάρεισι πα-*  
*ρελεύεται* 332 Phaborin. 1075 48 *κοβαλιζεύμασι ... Ἀριστογάνης*

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

335 καὶ μὴν ἀκούσαθ' οἶός ἐστιν οὐτοσί πολίτης.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οὐκ αὖ μ' εἰάσεις;

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

μὰ Δί' ἐπεὶ κἀγὼ πονηρός εἰμι.

## ΧΟΡΟΣ

ἐὰν δὲ μὴ ταύτη γ' ὑπέεικη, λέγ' ὅτι κὰκ πονηρῶν.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οὐκ αὖ μ' εἰάσεις;

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

μὰ Δία.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ναὶ μὰ Δία.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

μὰ τὸν Ποσειδῶ, 330

ἀλλ' αὐτὸ περὶ τοῦ πρότερος εἰπεῖν πρώτα διαμαχοῦμαι.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

340 οἴμοι διαρραγήσομαι.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

καὶ μὴν ἐγὼ οὐ παρήσω.

## ΧΟΡΟΣ

πάρες πάρες πρὸς τῶν θεῶν ἀντὶ διαρραγήναι.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

τῷ καὶ πεποιθῶς ἀξιούς ἐμοῦ λέγειν ἔναντα;

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

οἰτὴ λέγειν οἴσπε κἀγὼ καὶ καρνηκοποιεῖν.

335

335 οἶός ἐσθ' V (nach Dindorf 1830) ΘΑ 336 οὐκ αὖ] οὐκον Dobree. μὰ] οὐ μὰ V nach Bekker 337 ἐὰν δέ] ἀλλ' εἴ γε Α am Rando. ταύτη] ταύτην Casaubonus 338 εἰάσεις; μὰ] so R (auch V nach Bekker; vgl. 336) ΓΘΑ εἰάσεις; οὐ μὰ vulgo 339 gewöhnlich nach 336 (totum versus V supra ponit post 337 Bekker), im R an dieser Stelle, wird von Dindorf ausgeworfen. αὐτὸ τοῦτο περὶ VΓΘΔ. διαμαχοῦμαι σοι R 340 μὴν ἐγὼ σ' (σε ΘΑ) οὐ vulgo. μὴν σ' ἐγὼ οὐ Bentley (V nach Bekker) κἀγὼ μὴν σ' οὐ Küster καὶ μὴν ἐγὼ οὐ Bothe 341 πάρες einmal Aldus πάρες πάρες

WURSTHÄNDLER.

So hört denn, was der Mensch hier für ein Bürger ist, Athener!

KLEON.

Läfst du nicht mir das Wort erst?

WURSTHÄNDLER.

Nein, ein Lump bin ich ja selber.

CHOR.

Und giebt er so sich nicht, dann setz' hinzu, du stammst von Lumpen.

KLEON.

Läfst du mir nicht das Wort?

WURSTHÄNDLER.

Nein.

KLEON.

Doch bei Zeus!

WURSTHÄNDLER.

Nein bei Poseidon! 330

denn um den Vortritt grade will zuerst ich mit dir kämpfen.

KLEON.

Weh mir! ich platze vor Verdrufs.

WURSTHÄNDLER.

Ich lafs dich nicht, wahrhaftig!

CHOR.

O lafs ihn, bei den Göttern! uns zu Liebe lafs ihn platzen.

KLEON.

Mit welchem Recht erkühnst du dich mir feindlich hier zu sprechen?

WURSTHÄNDLER.

Weil ich zu sprechen auch versteh' und Brühen zu bereiten. 335

RV (beide nach Bekker) ΑΓΘΒΡ. τὸν θεὸν R nach Bekker 342 πεποι-  
θῶς] πέποιθας (γρ. πεποιθῶς) ΓΘ. ἐμοῦ λέγειν] λέγειν ἐμοῦ RV nach Bekker.  
ἐναντία codd. ἐναντί' ed. Brubachiana 1544 ἐναντι Bentley ἐναντα Bothe  
λέγειν ἐναντίον ἐμοῦ Brunck λ. ἐναντίον μου Burney ἐμοῦ γ' ἐναντί' εἰπεῖν  
Reisig βλέπειν ἐναντα Kock 343 οἴστ' ἐγὼ schol. καρυκοποιεῖν vulgo  
(auch R nach Bekker, καρυκοποιεῖν nach Dindorf 1821) καρυκοποιεῖν VΛΘ

343 Suidas καρύκη ... καὶ καρυκοποιεῖν. Phaborin. 99± 14 καρυ-  
κοποιεῖν ... πλαγίως δὲ τῇ λέξει ὡς μάγειρος ἐχρήσατο Ἀριστοφάνης

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἴδου λέγειν. καλῶς γ' ἂν οὖν σὺ πρῶγμα προσπεσόν σοι  
 345 ὀμοσπίαρατον παραλαβὼν μειαχειρίσαιο χρησιῶς.  
 ἀλλ' οἷσθ' ὃ μοι πεπονθέναι δοκεῖς; ὅπερ τὸ πλήθος.  
 εἷ που δικίδιον εἶπας εὖ κατὰ ξένου μετοίκου  
 τὴν νίκια θρυλῶν καὶ λαλῶν ἐν ταῖς ὁδοῖς σεαυτῷ 340  
 ὕδωρ τε πίνων ἀπιδεικνὺς τοὺς φίλους τ' ἀνιῶν,  
 350 ὅν δυνατὸς εἶναι λέγειν. ὦ μῶρε τῆς ἀνοίας.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

τί δαὶ σὺ πίνων τὴν πόλιν πεποίηκας ὥστε νυνὶ  
 ὑπὸ σοῦ μονωτάτου κατεγλωτισμένην σιωπᾶν;

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

355 ἐμοὶ γὰρ ἀνιέθηκας ἀνθρώπων τίν'; ὅστις εὐθὺς  
 θύνηεια θερμὰ καταφαγὼν κᾶτ' ἐπιπιὼν ἀκράτου  
 οἴνου χόα κασαλβάσω τοὺς ἐν Πύλῳ στρατηγούς.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἐγὼ δέ γ' ἤγυστρον βοδὸς καὶ κοιλίαν ὑείαν  
 καταβροχθίσας κᾶτ' ἐπιπιὼν τὸν ζωμὸν ἀναπόνητος  
 λαρυγγιῷ τοὺς ῥήτορας καὶ Νικίαν ταράξω. 350

344 οὖν σὺ] so G. Hermann οὖν τι vulgo οὖν σοι R οὖν V (nach Bekker) ΓΘΔ οὖν σοι πρῶγμα προσπεσόν τι Dindorf 1821 345 χρησιῶς R nach Bekker 346 ἀλλὰ γινώσκω ... ἢ οἶδα schol. ὃ μοι] ὅπερ RVΓ. ὅπερ πέπονθας schol. πεπονθέναι μοι δοκεῖς RV 347 κατ' ἀξένου μετοίκου oder κατὰ ξένου ἢ μετοίκου Meineke 348 θρυλλῶν vulgo θρυλῶν RV 351 νῦν Δ 352 κατεγλωτισμένην R nach Bekker 353 τιν' Brunck 354 θυννεῖα vulgo θυννία Γ θυννεία Θ θύννεια RV. ἀκράτου vulgo ἀκράτου R ἀκράτα Θ ἀκρατέιν Δ 355 χόα vulgo χόα R 356 δέ γ'] δ' R. ὀείαν R 357 ἐπιπιὼν vulgo ἐπιπιὼν R 358 Νικίαν] σηκίαν Bentley  
 345 Phaborin. 1892 23 ὀμοσπίαρατον λέγει Ἀριστοφάνης 347. 350 schol. V Hom. II 59 κατὰ ξένου μετοίκου ὁ κωμικός. Suidas μέτοικοι ... εἷ που δικίδιον εἶπας εὖ κατὰ ξένου (ξένου BE) μετοίκου (μετοίκιον BE Med.), Ὡίου θύνατος εἶναι λέγειν 354 f. schol. 361 ὁ μὲν Κλέων ἔφησε θύννηους θερμοὺς καταπιεῖν κτλ. Suidas θυννεῖα. θυννεῖα θερμὰ καταφαγὼν κᾶτ' ἐπιπιὼν (ἐπιπὼν V ἔπιπὼν E cf. 357) ἀκράτου Οἴνου χόα κασαλβάσω (καὶ σαλβάσω AV) τοὺς ἐν Πύλῳ στρατηγούς (Phaborin. 916 23) 355 schol. 358 ὁ Κλέων ἐπήνεγκε κασαλβάσω τοὺς ἐν Πύλῳ στρατηγούς. Suidas κασαλβάσω λοιδορήσω. Ἀριστοφάνης κασαλ-



## KLEON.

Zu sprechen? ei! Käm von Geschäften dir was unter die Finger, du würd'st gewifs ein hübsch Ragout daraus zusammen manschen. Dir ist begegnet, merk' ich, was bei vielen Leuten vorkommt. Ein klein Procefschen hat man mit Metoiken durchgefochten, die Nacht geübt und auf der Strafsen wohl sich überhöret, mit Wassertrinken sich präpariert, die Freunde bafs gelangweilt; gleich glaubt ein Redner man zu sein. O Unverstand, o Narrheit!

340

## WURSTHÄNDLER.

Und was hast du getrunken, dafs so schön es dir geglückt ist, die Stadt, von dir allein beschwätzt, ganz mausetodt zu machen?

## KLEON.

Wer kann sich mir von sterblichen vergleichen? Eine Schüssel Thunfisch will ich verzehren, eine Kanne reinen Sekt dann austrinken und von Pylos unsre Feldherrn mauschellieren.

345

## WURSTHÄNDLER.

Und einen Rindermagen ich und Schweingekröse schlucken, dazu die Suppe trinken und dann ohne mich zu waschen die Redner überkehlen und Herrn Nikias verblüffen.

350

*βάσω τοὺς ἐν Πύλῳ στρατηγούς.* Phaborin. 995 26 *κασαλβάσω Ἀριστογάνης* 356 ff. schol. 361 *ὁ δὲ ἑλληνοπολίης ἀπὸ τῆς αὐτῆς τέχνης ὀρμώμενος τὸ ἤνυστρον καὶ τὴν κοιλίαν καὶ τὸν ζωμὸν ἀντίθηκεν.* Athenaios 3 94 C *τῶν ἰθωδίμων κοιλῶν μνημονεῖται Ἀριστογάνης ἐν ἱππεύῃ ... καὶ πάλιν ἐγὼ δὲ γ' ἤνυστρον (ἐγὼ δ' ἤνυστρον Δ ἐ. δὲ ἤνυστρον Ρ ἐ. δὲ κνύστρον Β) βοῶς καὶ κοιλίαν ὑίνην (so ABP ὑείην VI) Καταβροχθίσας καὶ ἐπιπὼν τὸν ζωμὸν ἀναπόνητος (ἀπόνητος BP) Λαρυγγιῶ τοὺς ῥήτορας καὶ Νικίαν ταραξῶ.* Suidas *ἤνυστρον ... ἐγὼ δ' ἤνυστρον βοῶς καὶ κοιλίαν ὑείαν Καταβροχθίσας* (Zonaras I 996 Phaborin. 863 54). — *καταβροχθίσας ... ἐγὼ δ' ἤνυστρον βοῶς καὶ κοιλίαν ὑείαν Καταβροχθίσας Λαρυγγιῶ τοὺς ῥήτορας* 357 f. Suidas *ἀναπόνητος ... καὶ τ' (κατ' ABC) ἐπιπὼν τὸν ζωμὸν ἀναπόνητος Λαρυγγιῶ τοὺς ῥήτορας.* Phaborin. 998 5 *καταβροχθίσας ἐκροσῆσας καταπιών.* 175 14 *ἀναπόνητος ... Ἀριστογάνης* 358 schol. 355 *πρὸς δὲ τὸ ῥηθὲν ἐπὶ τοῦ ἔτερον κασαλβάσω ὡς στρατηγός (l. τοὺς στρατηγούς) ἀντίθηκεν καὶ Νικίαν ταραξῶ.* Plutarch. Nikias 4 *ὁ δ' Ἀριστογάνους Κλέων (sic) ἀπειλῶν λέγει λαρυγγιῶ τοὺς ῥήτορας καὶ Νικίαν ταραξῶ.* Suidas *λαρυγγιῶ.* Phaborin. 1156 51 *λαρυγγιῶ τοὺς ῥήτορας Ἀριστογάνης*

## ΟΙΚΕΤΗΣ Α

360 τὰ μὲν ἄλλα μ' ἤρεσας λέγων, ἐν δ' οὐ προσίεται με  
τῶν πραγμάτων ὅτι μόνος τὸν ζῶμὸν ἐκρογήσει.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἀλλ' οὐ λάβρακας καταμαγῶν Μιλησίους κλονήσεις.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἀλλὰ σχελιδας ἐδηδοκῶς ὠνήσομαι μέταλλα.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἐγὼ δ' ἐπεστήδων γε τὴν βουλήν βία κινήσω. 355

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἐγὼ δέ κινήσω γέ σου τὸν πρωκτὸν ἀντὶ φύσκης.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

365 ἐγὼ δέ γ' ἐξέλιξω σε τῆς πυγῆς θύραζε κύβδα.

## ΟΙΚΕΤΗΣ Α

νῆ τὸν Ποσειδῶ κάμει τᾶρ', ἦνπερ γε τοῦτον ἐλκῆς.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οἶόν σε δῆσω ἔν τῷ ξύλω.

359 f. Demosthenes nach Enger, gewöhnlich der Chor. ἤρεσας A am Rande. με τῶν πραγμάτων, ὅτι vulgo με, τῶν πραγμάτων ὅτι G. Hermann 360 μόνος Γ μόνον Bentley. ἐκρογήσεις vor Elmsley 361 sagte der Chor vor Casaubonus (Kleon RV nach Bekker). λάβρακα Dindorf 363 ἐπισπεσῶν P nach Küster, εἰσπεσῶν nach Dindorf 364 σοι Θ (σον Bekker durch einen Druckfehler). δέ κενώσω σοί γε πρωκτὸν τοῦτον Seager 365 ἐγὼ δ' R ἐγὼ δέ τ' V (nach Bekker) Θ A ἐγὼ δέ γ' Brunck. ἐξελῶ vulgo ἐξολῶ Θ (am Rande ἐξελῶ) ἐξῶλῶ A ἐξελίξω R ἐξίλιξω Porson. τῆ πυγῆ V τῆς πυγῆς ΛΘ (dieser am Rande τῆ πυγῆ) A (am Rande τῆ πυγῆ) τῆς πυγῆς R. κύβδα Meineke 366 sagt gewöhnlich der Chor; καὶ ἐμὲ τὸν θεράποντα ἔλκε, ἐὰν τὸν ἀλλαντοπώλην ἐλκῆς schol. κάμει γάρ codd. κάμει γ' ἄρ' Brunck κάμει τᾶρ' Bothe. ἦνπερ (εἶπερ A am Rande) τοῦτον Aldus. κάμει γ' ἔλκε, τοῦτον ἦνπερ oder γ' ἔλκ', ἦνπερ γε Bentley ἐάνπερ γε Porson τοῦτόν γ' ἐάνπερ Keisig. ἦνπερ γε τοῦτον ἐλκῆς hält Dindorf für schlechte Ergänzung einer Lücke 367 οἶόν σε schol. 'οἶόν displiect' Bergk. δῆσω τῷ vulgo δῆσω ἔν τῷ Elmsley. nach diesem Verse, den er dem Wursthändler giebt, nimmt Helbig den Ausfall eines iambi-schen Trimeters an, den Kleon gesprochen habe (vgl. Enger in Jahns Jahrb. 1854)

359 f. Hesych. οὐ προσίεται μοι οὐκ ἀρίσκει μοι. Suidas προσίεται ἀρίσκειται προσδέχεται. Ἀριστοφάνης τὰ μὲν ἄλλα μ' ἤρεσε τῶν πραγμά-

DEMOSTHENES.

Gar wohl gefällt mir, was du sprichst; nur eins behagt mir wenig, dafs du der Staatsgeschäfte Suppe willst für dich behalten.

KLEON.

Verschlingst du Wölfe von Milet, Milet wirst du nicht schrecken.

WURSTHÄNDLER.

Doch füll' ich mir mit Speck den Bauch und pachte mir ein Bergwerk.

KLEON.

Ins Rathhaus stürz' ich, dort die Sachen gründlich zu verwirren. 355

WURSTHÄNDLER.

Mit deinem Allerwerthsten geh' ich um, als wär' ne Wurst er.

KLEON.

Und ich, ich zerr' am Hintern gleich kopfüber aus der Thür dich.

DEMOSTHENES.

[bracht hast.

Das mußt du traun mit mir auch thun, wenn du's bei ihm voll-

KLEON.

Ich spann dich in den Bock, pass' auf!

των, ἐν δ' οὐ προσίεται με ἀντὶ τοῦ οὐ πείθει με, Ὅτι ὡς μόνος τὸν ζωμὸν ἐκροφήσεις (ἐκφορήσεις \* V). Phaborin. 1577 9 προσίεται ... Ἀριστογάνης τὰ μὲν ἄλλα μ' ἤρσεκε τῶν πραγμάτων, ἐν δ' οὐ προσίεται με ... Ὅτι μόνος τὸν ζωμὸν ἐκροφήσεις 361 Athenaios 7 311 C καὶ Ἀριστογάνης δ' ἐν ἱππεῦσι μνημονεύει ὡς διαφόρων γενομένων τῶν περὶ τὴν Μίλητον λαβράων, ὅταν οὕτως λέγη· ἀλλ' οὐ λάβραζας καταγαγὼν μιλησίους κλονήσεις. Suidas λάβραξ εἶδος ἰχθύος. καὶ παροιμία λάβραζας μιλησίους (paroemiogr. graec. I 428 II 495) 362 Suidas ἐδηδοκῶς. — σχελίδες ... Ἀριστογάνης ἀλλὰ σχελίδας ἐδηδοκῶς ὠνήσομαι μέταλλα. Phaborin. 1722 25 σχελίδας βῶς πλεονᾶν ... ὡς Αἰσχύλος λέγει καὶ Ἀριστογάνης 363 Phaborin. 1122 58 κνκῆσω τεράξω 364 Philemon lexicon technol. 191 Eustath. 1151 12 ἐτι δὲ καὶ ἡ παρὰ τῷ κομικῷ γύσκη. Suidas γύσκη. Phaborin. 1850 5 γύσκη ... μὲνηται Ἀριστογάνης ἐν ἱππεῦσιν. cf. Boissonade anecdota gr. I 411 ἐν τῷ περὶ λέξεων Διονυσίου. γύσκη τὸ παχὺ ἐντερον, ὃ λέγουσιν οἱ ἰδιῶται γούσκων 365 Eustath. 1954 19 ἐκ τοῦ κρέβδην καὶ κίβδην τὸ κρέβδα καὶ κίβδα παρὰ τῷ κομικῷ. Suidas κίβδα. ἐξελω σε τῇ πηγῇ (πηγῇ V Ox.) θύραζε κέβδα. Phaborin. 1120 4 κίβδα κύπτοντα. διὰ δὲ τοῦ σχήματος τὴν αἰσχύνην δείκνουν Ἀριστογάνης (das letztere bezieht sich auf V. 1354) 366 schol. 335 ὧν τελευταῖος νῆ τὸν Ποσειδῶ καμὲ γάρ, ἦνπερ γε τοῦτον ἔλκησ 367 Phaborin. 1325 13 Ἀριστογάνης οἶόν σε δήσω τῷ ξύλῳ

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

διώζομαί σε δειλίας.

360

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἡ βύρσα σου θρανεύσεται.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

370

δερω̄ σε θύλακον κλοπῆς.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

διαπατταλευθήσει χαμαί.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

περικύμματ' ἐκ σου σκενάσω.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

τὰς βλεφαρίδας σου παρατιλῶ.

365

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

τὸν προηγορῶνά σου κτεμῶ.

## ΟΙΚΕΤΗΣ Α

375

καὶ νῆ Δί' ἐμβαλόντες αὐ-  
 τῷ πάτταλον μαγειρικῶς  
 ἐκ τὸ στόμ', εἶτα δ' ἔνδοθεν  
 τὴν γλῶτταν ἐξείραντες αὐ-  
 τοῦ σκεψόμεσθ' εὖ κἀνδρικῶς  
 κεληρότος  
 τὸν προικτὸν εἰ χαλαζᾶ.

370

380

## ΧΟΡΟΣ (ἀντίτροφος)

ἦν ἄρα πυρός γ' ἕτερα θερμότερα καὶ λόγων

369 θρανεύσεται Δ 371 διαπατταλευθήση R nach Bekker διαπαττα-  
 λευθήση ΓΘ διαπατταλευθήση<sup>ε</sup> Δ 372 ἐκ σοῦ vulgo ἐξ οὗ (γρ. ἐκ σοῦ) Γ  
 ἐκ σου Dindorf 373 περικυμῶ vulgo παρατιλῶ R 374 προηγορεῶνα vor  
 Bentley. σου γ' ἐκτεμῶ R σου ἐκτεμῶ ΓΘΔ 375—381 sagt nach der  
 Ueberlieferung Demosthenes, während Boer sie dem Wursthändler zutheilt;  
 passender würden sie dem Chore gegeben; vgl. 453 ff. 377 εἶτά γ' vulgo  
 εἶτα δ' R εἶτ' ΓΘΔ 378 γλῶσσαν R. ἐξήραντες Θ ἐξήραντες Δ 379  
 σκεψόμεσθ' R nach Bekker σκεψόμεσθ' Γ σκεψόμεθα Θ σκεψόμεθα Δ 380  
 κεληρότ' ἐς Schütz 382 πυρός ἕτερα RΓΘ 383 καὶ λόγων] καὶ λόγοι  
 τῶν λόγων G. Hermann

368 Suidas διώζομαί σε δειλίας 369 Suidas θρανεύσεται ... ἡ  
 βύρσα σου θρανεύσεται Ἀριστοφάνης Ἰππεῦσι. — ξαίνων ... φησὶν οὖν ἡ  
 βύρσα σου τεπτομένη διαφθαρήσεται. Zonaras I 1055 θρανεύεται (Phaborin.



## WURSTHÄNDLER.

Dich klag' ich wegen Feigheit an.

360

KLEON.

Dir wird das Fell noch arg gegerbt.

WURSTHÄNDLER.

Ich schind' einen Schnappsack noch aus dir.

KLEON.

Auf die Erde nagl' ich dir die Haut.

WURSTHÄNDLER.

Ein Fricassee mach' ich aus dir.

KLEON.

Ich rupf dir die Augenwimpern aus (macht die entsprechende Geberde dazu). 365

WURSTHÄNDLER.

Ich reiß den Kropf dir aus dem Hals.

DEMOSTHENES.

Ja ja, und wie's der Köche Brauch,  
thu'n schnell wir einen tücht'gen Pflock  
ins Maul ihm und dann reißen wir  
von innen ihm die Zung' heraus  
und schau'n ihm tapfren Muthes, steht  
der Rachen auf,  
am After nach den Finnen.

370

CHOR.

Ja es brennt andres Feuer heifser oft, und die Stadt

907 18 θρανείσεται) εκταθήσεται. Ἀριστοφάνης ἡ βύρσα σου θρανείσεται 370 Suidas δερῶ σε θύλακον κλοπῆς. Phaborin. 470 48 δερῶ σε θύλακον Ἀριστοφάνης 371 Suidas διαπατταλευθήσῃ χαμαί. Phaborin. 489 53 διαπατταλευθήσῃ εκταθήσῃ χαμαί 372 Suidas περικόμματ' ἐκ σοῦ κατασκευάσω. Phaborin. 1483 25 περικόμματα ἐκ τοῦ Ἀριστοφάνους 374 Suidas πρηγορεῶν 378 f. Suidas ἐξείραντες ... Ἀριστοφάνης τὴν γλῶσσαν ἐξείραντες αὐτοῦ ἐκκοψόμεθα 379 ff. Phaborin. 1853 47 Ἀριστοφάνης σκεψόμεθα εἰ χαλαζῆ 381 Eustath. 853 59 χαλαζῆ κατὰ τὸν κομικὸν εἰπεῖν. Suidas χαλαζῆ ἦτοι χαλαρός ἐστι. τὸν (τὸ \*V) προκτὸν εἰ χαλαζῆ 382 ff. Plutarch. Demetrios 12 ἦν δὲ ἄρα καὶ πυρὸς ἕτερα θερμότερα κατὰ τὸν Ἀριστοφάνη. Suidas (Phaborin. 860 52) ἦν ἄρα καὶ πυρὸς ἕτερα θερμότερα (θερμότερος E Med.) καὶ λόγων Ἐν πόλει τῶν ἀναιδῶν ἀναιδέστεροι (ἀναιδέστερα V ἀναιδέστερος E)

385 ἐν πόλει τῶν ἀναιδῶν ἀναιδέστεροι, καὶ τὸ προᾶγμ<sup>3</sup> 375  
 ἦν ἄρ' οὐ φαῦλον ᾧδ'. ἀλλ' ἐπιθι καὶ στροβεί,

μηδὲν ὀλίγον ποίει· νῦν γὰρ ἔχεται μέσος.  
 ὡς ἐὰν νυνὶ μαλάξης αὐτὸν ἐν τῇ προσβολῇ,  
 390 δειλὸν εὐρήσεις· ἐγὼ γὰρ τοὺς τρόπους ἐπίσταμαι.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἀλλ' ὅμως οὗτος τοιοῦτος ὢν ἅπαντα τὸν βίον 380  
 κατ' ἀνῆρ ἔδοξεν εἶναι τᾶλλότριον ἀμῶν θέρους.  
 νῦν δὲ τοὺς σιάχους ἐκείνους, οὓς ἐκεῖθεν ἤγαγεν,  
 ἐν ξύλῳ δήσας ἀφαίνει ἀποδόσθαι βούλεται.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

395 οὐ δέδοιχ' ὑμᾶς ἕως ἂν ζῆ τὸ βουλευτήριον 385  
 καὶ τὸ τοῦ δήμου πρόσωπον μακκοῦ καθήμενον.

## ΧΟΡΟΣ

ὡς δὲ πρὸς πᾶν ἀναιδεύεται κοῦ μεθί-  
 στησι τοῦ χρώματος τοῦ παρεστηκότος.  
 400 εἶ σε μὴ μισῶ, γενοίμην ἐν Κρατίνου κώδιον

385 f. οὐκ ἦν Aldus οὐκ ἂν ἦν Ducker οὐκ ἄρ' ἦν V (nach Bekker) ACFΘΔB schol. ἦν ἄρ' οὐ R (γρ. καὶ τὸ προᾶγμα ἦν ἄρ' οὐ φαῦλον Γ am Rande). φλαῦρον schol. vor ἀλλ' eine Lücke von Dindorf angezeigt (sie braucht aber nicht gerade hier zu sein) φαῦλον ᾧδ' οὐδ' ἐλαφρόν Bergk 387 γρ. μηδὲν ἔλαττον ποίει schol. μηδὲν ἔλαττον R γρ. καὶ ἔλαττον Γ μὴδ' ἔλαττον Bothe μηδὲν ἐλαφρόν Dindorf 1835 μηδὲν ὢν ἀρτίως νῦν ἔλαττον Bamberg (de Ravennate et Veneto Aristophanis codd. Bonn. 1865). ποίει Γ ποιῶ Bergk 388 μῖσος ΘΔ (μῖσος beide von zweiter Hand) 389 ὡς ἂν vor Bentley.

μαλάξης<sup>α</sup> Δ. μαλάξης, αὐτὸν Casaubonus. σαυτὸν R nach Bekker. ἐν προσβολῇ Θ nach 391 nimmt Helbig den Ausfall zweier Verse an (vgl. Enger in Jahns Jahrb. 1854) 392 εἶτ' ἀνῆρ Bothe. ἀλλότριον schol. 393

οὓς τὰς σιάχους Γ 394 ἀφαίνει] ἀφαίνει vulgo ἀφῆναι schol. ἀφαίνει R ἀφῆναι Δ 397 ff. der Verf. des metrischen schol. zu V. 382 behauptet, zwischen 396 und den Worten εἶ σε μὴ μισῶ befinden sich τρία κῶλα τροχαϊκά, wovon das erste und zweite akatalektische Dimeter seien, τὸ μὲν κατὰ τὴν τετάρτην, τὸ δὲ κατὰ τὴν τρίτην Ἰαμβον ἔχοντα (also — — — — — und — — — — —), das dritte aber καταληκτικὸν ἐφθημιμερές (— — — — —). Hiernach sagt Bergk, Heliodoros lese: ὡς δὲ πρὸς πᾶν ἀναιδεύει Κοῦ μεθίστης τοῦ χρώματος Τοῦ παρεστῶτος, er bezieht also τὸ μὲν auf das zweite, τὸ δὲ auf das erste dieser Kola, läßt τοῦ χρω im Sinne des Schreibers als Trochaios gelten und meint, hinter παρεστῶτος fehle noch ein Jambos an dieser Lesart des Helio-

zeugt noch schamlos' res Wort als die Schamlosigkeit, und so dumm 375  
war der Plan wahrlich nicht. (zum Wursthändler) Doch nun weiter, fall'  
ihn an!

bleib' auf halbem Weg nicht stehn: in der Klemme steckt er jetzt.  
Machst du ihn mit deinem Angriff jetzo mürbe, wirst du ihn  
feig erfinden; denn ich kenn' ihn, glaube mir, auf Schritt und Tritt.

## WURSTHÄNDLER.

Und obwohl sein ganzes Leben er sich also hat gezeigt, 380  
schien ein ganzer Kerl er dennoch erntend wo er nicht gesät.  
Jetzt zerdrücket er die Aehren, die von dort er hergeführt  
und ans Holz allhier gebunden, loszuschlagen sie alsbald.

## KLEON.

Nicht im mind'sten fürcht' ich euch, so lange noch das Rathhaus steht  
und die Puppe Volk in Einfalt macht- und kraftlos sitzt und sitzt. 385

## CHOR.

Unverschämt ist der Kerl, mag geschehn, was da will;  
ändert niemals die Farb', immer bleibt er sich gleich.  
Paf's' ich dich nicht, will ein Unterbett ich bei Kratinos sein

dor 398 *μεθίστηχε* *Hirschig* 399 *τοῦ τι προῦστηκότος* *G. Hermann*  
400 f. gewöhnlich dem Kleon, im R dem Demosthenes (*Jantina* II), von *Dindorf*  
dem Chore gegeben 400 *εἰ σὲ Bergk.* ἐν vulgo ἂν Θ (*γρ.* ἐν) ΔΡ εἰς  
*τὴν οἰκίαν Κρατίνου κώδιον* schol. ἐν *Lamb. Bos τῶν Κοκκ.* κώδιον *Meineke*  
386 ff. *Suidas* *στρόβει ... καὶ αὖθις ἀλλ' ἐπιθι καὶ στρόβει, νῦν*  
*γὰρ ἔχεται μέσος.* *Phaborin.* 1689 26 *στρόβει ... Ἀριστογάνης* 392 ff.  
schol. *Ald. Eccl.* 146 *ὡς καὶ ἀλλαγῶ τοὺς ἀλλοτρίους ἀμῶν στάχης.*  
*Suidas* *ἀμώμενοι* (cf. *ἀλλότριον*) ... *Ἀριστογάνης τοὺς ἀλλοτρίους ἀμῶν*  
*στάχης τούτους Ἐν ξύλῳ δῆσας ἀφανέει κἀποδόσθαι λέγεται. —*  
*ἀφανανθήσομαι* (cf. *Zonaras* I 357) ... *καὶ ἀφανέει. Ἀριστογάνης τοὺς ἀλλο-*  
*τρίους ἀμῶν στάχης τούτους Ἐν ξύλῳ δῆσας ἀφανέει* (*ἀφανέει* *Med.*)  
*κἀποδόσθαι* (*ἀφανέεικας ἀποδόσθαι* *Λ*) *βούλεται* 396 *Suidas* *μακκοῖ*  
... *Ἀριστογάνης καὶ τὸ δῆμον πρόσωπον μακκοῖ καθήμενον* 397 ff.  
*Suidas* *ἐρύθημα ... ὃ δὲ προσαναιδεύεται καὶ μεθίστησι τοῦ χρώμα-*  
*τος τοῦ παρεστηκότος. — παρεστηκότος* (cf. *Phaborin.* 1448 15) *προῦπάρ-*  
*χοντος ἐνεστώτος. ὃ δὲ πρὸς πᾶν ἀναιδεύεται καὶ μεθίστησι τοῦ*  
*χρώματος τοῦ παρεστηκότος* 400 f. schol. *Pindar. Pyth.* 4 407 *Ἀρι-*  
*στογάνης ἦν σε μὴ μισῶ, γενοίμην ἐν Κρατίνου κώδιον.* *Suidas*  
*κώδιον προηζήτητον θέμα* (cf. *Bachmann* *anecd. gr.* I 286 *Phot.* 195 15). *Ἀρι-*  
*στογάνης εἰ μὴ σε μισῶ, γενοίμην ἐν Κρατίνου* (*προβάτου* *ABEV*)  
*κώδιον Καὶ διδασκοίμην προσάδειν Μορσίμου* (*Μορσίμῳ* *Med.*)  
*τραγωδίαν*

καὶ διδασκοίμην προσέειπεν Μορσίμου τραγωδίαν.

ὦ περὶ πάντ' ἐπὶ πᾶσι τε πράγμασι

390

δωροδόχοισιν ἐπ' ἄνθεσιν ἴζων,

εἴθε φεύγεις ὅσπερ εὖρες ἐκβάλλεις τὴν ἔνθεσιν.

405

ἕσσαιμι γὰρ τότ' ἂν μόνον

πῖνε πῖν' ἐπὶ συμφοραῖς,

τὸν Ἰουλίον τ' ἂν οἶομαι γέροντα πυρροπίτην

395

ἥσθ' ἐντ' ἠπαιωνίσει καὶ βακχέβακχον ἕσαι.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οὔτοι μ' ὑπερβαλεῖσθ' ἀναιδεία μὰ τὸν Ποσειδῶ

410

ἢ μήποτ' ἀγοραίου Λιδὸς σπλάγγνοισι παραγενοίμην.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἔγωγε νῆ τοὺς κονδύλους, οὓς πολλὰ δὴ πὶ πολλοῖς

ἦνεσχόμην ἐκ παιδίου, μαχαιρίδων τε πληγὰς

400

ὑπερβαλεῖσθαί σ' οἶομαι τούτοιςιν ἢ μάτην γ' ἂν

ἀπομαγδαλιᾶς σιτούμενος τοσοῦτος ἐκτραφεῖην.

401 πρὸς ἕδειν G. Hermann ἐπέδειν Cobet παρῆδειν Bergk. τραγωδία

Meineke 404 ἤρες Meineke ἄνθεσιν ΘΔ. das zweite metrische schol.

zu V. 382 zählt nach diesem Verse noch einen Tetrameter: τὰ δὲ γ' (404) ε' (?) τροχαῖα τετράμετρα κατὰληκτικά. τὸ δὲ τέταρτον (405) ἰαμβικὸν δίμετρον ἀκατάληκτον. τὸ ε' (406) ὅμοιον ἐκ διτροχαίου διαμβου 406 πῖνε πῖνε RV (V πῖν' nach Bekker) Γ πῖνε πῖνε συμφοραῖς Bothe. ἐπ' εἰσφοραῖς Fritzsche

407 f. τὸν Ἰουλίον γέροντα schol. Ἰουλίον] Ἰουλήτην (nämlich Simonides von Iulis auf Keos 'cum dactylo in tertia sede' Ducker, was Bothe verbesserte in τὸν Ἰουλήτην τ' οἶομαι γ. π. Ἡσθ' ἐντ' ἂν ἠπαιωνίσει) τὸν τ' Οἰλίον τῶν Bothe (nämlich ein Arzt als Priester des Ἀπόλλων Οἰλῖος) Ἰουλίου Droysen Ἰουλιᾶ (Simonides) Schnitzer Σπονδίου Kock Βουλίου Meineke.

οἶμαι RVΘ. παιδοπίτην schol. πυροπίτην R πυροπίτον Δ πυροπίτην bei Scaliger

408 ἥσθ' ἐντα καὶ παιῶνα δὴ καὶ Aldus τὸ δὲ παιῶνα δὴ γράφεται παιωνίσει. ἢ ἥσθ' ἐντ' ἢ παιῶν ἕσαι schol. ἥσθ' ἐντ' ἠπαιωνίσει R ἢ παιῶν αἰσαι V ἢ παιῶν ἕσαι AC ἢ παιῶν ἕσαι Γ ἢ παιῶνα ἕσαι Θ καὶ

ἐκ παιῶν ἕσαι Δ 410 συγγενοίμην Mehler 411 ἐγὼ νῆ ... πὶ τοῖς πολλοῖς R 412 παιδίων μαχαιριδίων vulgo παιδίου μαχαιριδίων R. te

fehlt in ΘΔ 414 fehlt im R 414 f. ἀπὸ μαγδαλιᾶς vulgo (μαγδαλιᾶς Θ μαγδαλιᾶς Δ) ἀπομαγδαλιᾶς R (415) ἀπομαγδαλιᾶς (V nach Bekker) Brunck ἀπομαγδαλιᾶς Dindorf

401 Westermann βιογράφοι 150 114 ὁ δὲ Μόρσιμος Φιλοκλέους τοῦ τραγοῦδῶν υἱὸς ποιητὸς καὶ ἄμετρος ... Ἀριστοφάνης καὶ διδασκοίμην προσέειπεν Μορσίμου τραγωδίαν. Suidas Μόρσιμος ... Ἀριστοφάνης καὶ (ohne καὶ AVE) διδασκοίμην προσέειπεν (προσέειπεν \*V) Μορσίμου τραγωδίαν 402 ff. Suidas ὦ περὶ πάντ' ἐπὶ πᾶσι τε πράγμασι Δωρο-



und in Morsimos' Tragödien mit zu singen angestellt.

Der unablässig du, wo's was zu schnappen giebt,

390

immer die süfsesten Blumen dir aussuchst,

wenn du deinen Fang so schnell doch, wie du ihn gewannst, verlorst!

Dann säng' ich nichts, als immer fort:

'trinke, trinke, die Zeit ist gut';

und auch des . . . alter Sohn, der Metzenjäger, würde,

395

glaub' ich, sich freu'n und 'Paian o' und 'Bakchos Bakchos' singen.

KLEON.

Ihr sollt an Unverschämtheit mich bei Gott nicht überbieten,

sonst bleib' ich fern vom Opfer stets für Zeus den Marktbeschützer.

WURSTHÄNDLER.

Bei allen Backenstreichen, die ich je von Kindesbeinen

vielfach hab' auszustehn gehabt, und allen Messerschlägen,

400

grad' hiermit glaub' ich dich zu überbieten, oder ich müfste

umsonst so groß geworden sein vom Abfall aus der Küche.

*δόκοισιν ὑπ' ἄνθεσιν ἰζων, Εἶθε φάυλως ὥσπερ εὗρες ἐκβάλοις*

*τὴν ἔνθεσιν. Ἄισαιμι γὰρ τότ' ἂν (γὰρ ἂν τότε AEC Med.) μόνον*

*Πῖνε πῖν' ἐπὶ συμφοραῖς, Τὸν Ἰουλίου τ' ἂν οἶομαι (οἶμαι*

*ABEC Med.) γέροντα πυρροπίπην (πυροπίπην A) Ἡσθέρτ' ἰηπειωνί-*

*σαι καὶ βακχέβακχον ἕσαι Ἀριστογάνης 404 Etymol. M. 460 40 παρὰ*

*δὲ τὸ θῶ εἴρηται καὶ ἔνθεσις ἢ τρογή. Suidas ἔνθεσις ὁ ἔκολος ὁ ψωμός.*

*Ἀριστογάνης εἶθε φάυλως ὥσπερ εὗρες ἐκβάλοις (ἐνβάλοις \*V) τὴν*

*ἔνθεσιν. — εὗρες. Ἀριστογάνης εἶθε φάυλως ὥσπερ εὗρες κτλ. — φάυ-*

*λως ἐνκόλως εὐμαρῶς. Ἀριστογάνης εἶθε φάυλως ὥσπερ εὗρες ἐκβά-*

*λοις κτλ. Phaborin. 653 49 ἔνθεσιν τὴν τρογὴν λέγει Ἀριστογάνης 406*

*Eustath. opuscula (ed. Tafel) 279 58 καὶ νὴν δὲ ἔτι γελοῖον παρρησιόεντες ἐκα-*

*στος ἐαντῶ κωμικώτερον τὸ παῖζε παῖζ' ἐπὶ συμφοραῖς 407 Eustath.*

*679 39 ἐπιόπιεσθαι, ὅθεν καὶ ὁ παρρησιόπης, καὶ ὁ πυρροπίπης δὲ παρὰ*

*τῷ κωμικῷ. 851 55 ὁ κωμικὸς πυρροπίπην σκώπτει τινὰ ὡς ὀπιπιέοντα*

*τοῖς πυρροῖς. 1856 2 καὶ ὁ παρὰ τῷ κωμικῷ πυρροπίπης. 380 12 καθο-*

*λικώτερον δὲ τὸ γυναιμανῆς τοῦ παρρησιόπης ... ὡς καὶ τοῦ πυρροπίπης*

*ὁ παιδοθήλης. 827 30 ἀρρησιόπην πρὸς ὁμοίωτα τοῦ παρρησιόπης καὶ*

*πυρροπίπης. Suidas πυρροπίπης (πυροπίπης A\*V) ὁ Κλέων κτλ. 408*

*Suidas βακχέβακχον ἕσαι (Zonaras I 376 Phaborin. 349 3) 412 Pollux*

*10 104 Ἀριστογάνους γοῦν ἐν ἰππεῦσιν ὁ μάγειρος λέγει μαχαίριδων τε*

*πληγὰς 413 f. Suidas ἀπομαγδαλία ... καὶ αὐθις Ἀριστογάνης ὑπερ-*

*βαλεῖσθαι σ' (πλὴν ὑπερβ. ABCE) οἶομαι τούτοισιν ἢ μάτην γ' ἂν*

*Ἀπομαγδαλίας σιτούμενος τοσοῦτος ἐκτραφεῖην (cf. Zonaras I*

*243) 414 f. Eustath. 1857 17 καὶ μαγδαλιὰ παρὰ τῷ κωμικῷ, παρὰ*

*δὲ ἄλλοις καὶ ἀπομαγδαλιὰ. 1887 51 τὸ δὲ ἀπομάεσθαι παρὰ γωνον καὶ ἀπο-*

*μαγδαλιὰ ἢ παρὰ τῷ κωμικῷ μαγδαλιὰ. Phaborin. 249 9 καὶ μαγδαλιὰ*

*παρὰ τῷ κωμικῷ (248 59 ἀπομαγδαλιὰ)*

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

415 ἀπομαγαδάλιας ὥσπερ κύνων; ὦ παμπόνηρε πῶς οὔν  
κυνὸς βορὰν σιτούμενος μαχεῖ σὺ κυνοκεφάλῳ;

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

καὶ νῆ Δί' ἄλλα γ' ἔσιί μου κούβαλα παιδὸς ὄντος. 405  
ἔξηπάτων γὰρ τοὺς μαγεῖρους λέγων τοιανί·  
'σκέψασθε παῖδες· οὐχ ὄραθ'; ὦρα νέα, χελιδόν'.

420 οἱ δ' ἔβλεπον κἀγὼ ἔν τοςούτω τῶν κρεῶν ἐκλεπτιον.

## ΧΟΡΟΣ

ὦ δεξιώτατον κρέας σοφῶς γε προῦνοήσω,  
ὥσπερ ἀκαλήφας ἐσθίων πρὸ χελιδόνων ἐκλεπτιες. 410

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

καὶ ταῦτα δρῶν ἐλάνθανόν γ'. εἰ δ' οὔν ἴδοι τις αὐτῶν,  
ἀποκρυπτιόμενος ἐς τὰ κοχῶνα τοὺς θεοὺς ἀπώμυνη  
425 ὥστ' εἶπ' ἀνὴρ τῶν ῥητόρων ἰδὼν με τοῦτο δρῶντα·  
'οὐκ ἐσθ' ὅπως ὁ παῖς ὁδ' οὐ τὸν δῆμον ἐπιτροπεύσει'.

## ΟΙΚΕΤΗΣ Α

εὐ γε ξυνέβαλεν αὐτ', αἰτὰρ δῆλόν γ' ἀφ' οὔ ξυνέγνω· 415  
οὔτῃ πύορκεις θ' ἤρπαικῶς καὶ κρέας ὁ προικτὸς εἶχεν.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

430 ἐγὼ σε παύσω τοῦ θριάσου, οἶμαι δὲ μᾶλλον ἄμφω.  
ἔξιμι γάρ σοι λαμπρὸς ἦδη καὶ μέγας καθιεῖς  
ὁμοῦ ταράττων τὴν τε γῆν καὶ τὴν θάλατταν εἰκῆ.

415 παμπόνηρε; πῶς Bothe 416 μάχει RV (beide nach Bekker) A  
μάχη Γ. κυνοκεφάλω vulgo κεφάλω A σύ γε κυνοκεφάλω Küster σὺ κυνο-  
κεφάλω Dindorf κυνοκεφάλω Fritzsche κυνοκεφάλω μαχεῖ σύ oder μαχεῖ  
κυνοκεφάλω σύ Meineke 417 νῆ τὸν Δί' R. ἄλλα γ' ἔστι Bothe. μοι  
Γ 418 μαγεῖρους ἐπιλέγων vulgo μ. λέγων RVΓΘ μ. ἦρι λέγων Kock  
μαγεῖριστους λέγων Bergk μαγεῖρους ἄν λέγων Bernhardt μ. ποτὲ λέγων  
Enger etwa εἰ λέγων? 419 νέα χελιδόν schol. ἐπ' ὠρίαν χελιδόν Span-  
heim ἔαρος νέα Küster. κεδών R nach Bekker 420 κἀγὼ ἐν Θ 421  
ὡς σοφῶς vor Bentley. προῦνοήθης Mehler 422 ἀκαλήφας A 423 ohne  
γ' RV (letzterer nach Bekker) ΓΘ ἐλάνθανον ἄν Lenting 424 τὰ κοχῶνα  
R οὐδετέρως θ' εἶρη τὰ κοχῶνα schol. τὰς κοχῶνας VBΔ (κοχῶνας nach Din-  
dorf 1830) P τὸ κοχῶνα Dobree ἀπώμυνη vor Bentley (ἀπώμυνη V nach  
Bekker) 425 ὥστ'] ὡς R. ταῦτα A am Rande 426 ἐπιτροπεύει Γ  
ἐπιτροπεύει Θ 427 f. Demosthenes nach Enger, gewöhnlich der Chor. εὐ  
τε schol. 428 πύορκεις vulgo, verbessert von Bentley ('πύορκεις RV nach  
Bekker). ohne θ' R. καὶ τὸ κρέας V τὸ κρέας θ' ὁ προικτὸς Kock καὶ τὸ

## KLEON.

Vom Abfall wie ein Hund? Wie kannst du ganz gemeiner Schurke, nährst du vom Frafs der Hunde dich, dem Hundskopf trotzen wollen?

## WURSTHÄNDLER.

Noch andre Kniffe weifs ich dir aus meiner zarten Jugend. 405

Zum besten hatt' ich das Küchenpersonal, sprach unverfroren:  
'schaut, Kinder! seht ihr nichts? es naht der Frühling: eine Schwalbe!'  
Da glotzten sie, und ich indefs nahm etwas mir vom Fleische.

## CHOR.

O allerschlaustes Menschenkind, das hast du fein ersonnen,  
hast zum Salat vor Frühlingsanfang Nesseln dir gestohlen. 410

## WURSTHÄNDLER.

Und solches that ich ungeschn; bemerkt' es aber einer, [Göttern,  
dann zwischen die Schenkel den Raub gesteckt schwor ich bei allen  
so dafs der Redner einer, der mir zugesehen, sagte:  
'der Junge schwingt gewifs noch mal sich auf zum Volksregierer'.

## DEMOSTHENES.

Er hat es wohl getroffen, und woher er's rieth, ist deutlich: 415  
du schworst den Diebstahl ab, und dennoch steckt' am A — der Braten.

## KLEON (zum Wursthändler).

Ich treib die Frechheit dir schon aus, vielmehr euch allen beiden.  
Denn fegen will ich wie ein Sturm gewaltig und großmächtig,  
im Wirbel aufs Gerathewohl erschütternd Land und Meere.

*κρείας εἶχ' ὁ πρωκτός Meineke τὸ κρείας θ' ὁ πρωκτός Bergk 430 καταικίς*  
*Daves. λαμπρὸς ἤδη καικίας μέγας τε Porson 431 θάλασσαν R. εἰζῆ*  
vor Brunck (RV nach Bekker)

415 f. Thomas Magister 356 17 (cf. Cramer anecd. Par. I 397) *αἰτούμαι*  
*δὲ αἰτιατικῇ, ὡς παρ' Ἀριστογάνει πῶς οὖν Κυνὸς βορὰν σιτούμενος*  
*μάχη σὺν κυνοκεφάλῳ; 416 Phrynichos bei Bekker anecd. gr. I 49 κυ-*  
*νοκέφαλλος διὰ τῶν δυῶν λ οἱ Ἀτικοί. Phot. 188 11 κυνοκέφαλον ἐν*  
*τοῖς δύο λέγουσαν. οὕτως Ἀριστογάνης. Suidas (Phaborin. 1130 35) κυνο-*  
*κέφαλος. ὁ Κλέων ἑαυτὸν οὕτω καλεῖ 'τιλ. 418 ff. Suidas νέα χελιδῶν*  
*ἐπὶ ξεσπαίωντων τινας. Ἀριστογάνης ὄρισαν ἐξηπάτων (ἐξηπάτων Α) γὰρ*  
*τοὺς μαγείρους λέγων τοιαυτί. Σκέψεσθε (σκέρασθε C\*V) παῖδες·*  
*(παῖδες \*V) οὐχ ὀρθῶ; ὦρα, (ὄρατ' ἄρα ABVE Med.) νέα χελιδῶν. Οὔ*  
*δ' ἔβλεπον γὰρ ἂν τοσοῦτω (γὰρ ὡν τ. Med. γὰρ τοσοῦτων Α κήρῳ*  
*τοσοῦτων V γὰρ ὡ τοιοῦτων \*V) τῶν κρεῶν ἐζλεπτον 430 Phaborin.*  
971 29 *καθιεῖς ἀντι τοῦ παρεσκευασμένου κῆται παρὰ τῷ Ἀριστογάνει 431*  
schol. 624 *πρὸς τὴν ἐπιλήν, ἣν ἠπειλήσαν ὁ Κλέων εἰπὼν συντεράξειν τὴν*  
*τε γῆν καὶ τὴν θάλατταν ἐπ' αὐτῷ (vgl. zu 692. 696)*

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἐγὼ δὲ συστέλλας γε τοὺς ἀλλᾶντας εἶτ' ἀρήσω  
κατὰ κῆμ' ἐμαυτὸν οὖριον κλαίειν σε μακρὰ κελεύσας.

420

## ΟΙΚΕΤΗΣ Α

κᾶγωγ' εἴαν τι παραχαλᾶ τὴν ἀντλίαν φυλάξω.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

435 οὔτοι μὰ τὴν Δήμητρα καταπροίξει τάλαντα πολλὰ  
κλέψας Ἀθηναίων.

## ΧΟΡΟΣ

ἄθρει καὶ τοῦ ποδὸς παρίει,  
ὡς οὔτος ἦτοι καικίας ἢ συκοφαντίας πνεῖ.

425

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

σὲ δ' ἐκ Ποιδαίας ἔχοντ' εὔ οἶδα δέκα τάλαντα.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

τί δῆτα; βούλει τῶν ταλάντων ἐν λαβῶν σιωπᾶν;

## ΧΟΡΟΣ

440 ἀνὴρ ἂν ἠδέως λάβοι. τοὺς τερθρίους παρίει·  
τὸ πνεῦμ' ἔλαττον γίγνεται.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

φρεύξει γραφᾶς  
ἐκατονταλάντους τέταρας.

430

432 ἀλλάντας R nach Bekker 433 κλαίειν R. σέ] τε ΘΔ. μακρὰ] πολλὰ R. κελεύων vulgo κελεύσας R 434 von Beer dem Chore zugetheilt. εἴαν] ἂν ΓΘΔ schol. τὴν] τι R nach Bekker 435 καταπροίξει schol. καταπροίξει R nach Bekker 436 f. ἄθρει ... πνεῖ giebt R dem Wursthändler, Meineke dem Demosthenes 437 ἠδη vulgo ἦτοι R ἠδη γε Küster. καικίας vulgo καικίας (V nach Bekker) var. lect. schol. (γρ. ΘΒ) κήκίας Bentley. και συκοφαντίας vulgo ἢ συκ. R 438 sagte Kleon, 439 der Wursthändler vor Küster 438 σέ τ' VIΘΔ. ἐκ γε Bothe. Ποιδαίας Thiersch 440 Demosthenes bei Bergk. schol. φησὶν οὖν ὁ Κλέων, πάντων ἂν ἐπερίθοι ἐρεκεν λήμματος muß geschrieben werden: φησὶν οὖν, ὁ Κλέων πάντων κτλ., weil der Verfasser V. 438 den Kleon, 439 den Wursthändler sprechen ließ. ἀνὴρ .. λάβοι von Schütz verworfen, welcher schreiben wollte: ΧΟ. τὸ πνεῦμ' ἔλαττον γίγνεται. τοὺς δὴ θρίους παρίει. ἀνὴρ codd. ὡ ἴηρ Brunck ἀνὴρ Davies ἀνὴρ Dindorf. λάβη A. τερθρίους R τεθρίους AB τοὺς τε θρίους VΓΔ τοὺς δὲ θρίους Portus τοὺς δὴ θρίους Brunck 441 sagt gewöhnlich der Wursthändler, im R der Chor; Bergk wirft den Vers mit Götting aus und schreibt: παρίει. ΚΑ. φεύξει γραφᾶς ἑκατὸν τάλαν oder παρίει. ΚΑ. εἴαν δὲ μί, φεύξει γραφᾶς ἑκατονταλάντους τέταρας. γίγνεται R nach Bekker 442 ohne Person-



WURSTHÄNDLER (indem er seine Waare zusammenrafft).

Dann zieh' ich meine Würste ruhig ein und überlasse  
zur guten Stunde mich der Fluth und scher' um dich mich gar nicht. 420

DEMOSTHENES.

Und wird das Schifflin etwa leck, will ich die Pumpe hüten.

KLEON.

Du sollst uns bei Demeter nicht umsonst so viel Talente  
gestohlen haben.

CHOR. (zum Wursthändler).

Jetzt pafs' auf und mach das Segel locker,  
denn nunmehr bläst er als Nordost und Sykophanten-Bise. 425

WURSTHÄNDLER.

Du unterschlugst bekanntlich zehn Talent' aus Potidaia.

KLEON (schnell einfallend).

Was meinst du? willst du eins davon und reinen Mund dann halten?

CHOR.

Er nähm' es gar zu gerne. (zum Wursthändler) Mach die Raaentaue locker!  
schon läfst der Wind ein wenig nach.

KLEON.

Ich klage dich  
auf hundert Talente viermal an. 430

bezeichnung R nach *Dindorf* 1837 (Chor 1821), Chor und Wursthändler bei *Bothe*. *γεύξει ... τέτταρος* als trimeter iamb. schol. *Dindorf* 1821 nahm im Anfang des Verses eine Lücke an *ἀλλ' ἀλογίον γεύξει Bergk* I *λιποταξίου γεύξει Kock* (*παραπροσβείας, κακώσεως, προαγωγίας Teuffel*) *γεύξει γραγὰς διοροδοβίας Göttling γεύξει γραγὰς σὺ δεικίας Meineke*. soll vor *γεύξει* ein halber Dimeter ergänzt werden (in welchem nach *Droysen* der Wursthändler auf die Frage 439 geantwortet haben müßte), so fehlen in der Strophe zwei Dimeter

433 Phaborin. 1060 50 *κλέειν σε μακρὰ κελεύων* 435 schol. Vesp. 1396 *καταπροίξει ... καὶ τοῦτο δὲ ἐν ἄλλοις* (cf. Bekker aned. gr. I 275). Suidas *καταπροίξη. τοντέων οὐ μὴ καιρηρονήσεις κτλ.* Phaborin. 1008 29 *καταπροίξεις καιρηρονήσεις.* 32 *καταπροίξη μου καιρηρονήσεις* 436 schol. 440 *διὰ τὸ προάγον τοῦ ποδὸς παρίει* 437 Plutarch. Moral. III 853 B *καὶ οὗτος ἦτοι κακίας ἢ συκοφαντίας πνεῖ.* schol. 441 *ηθάσας εἶπεν ἦτοι κακίας καὶ συκοφαντίας (κακίαν καὶ συκοφαντίαν θ) αὐτὸν πνεῖν.* Phaborin. 973 48 *καιρίας ὄνομα ἀνέμων* 440 schol. 409 *ὦν τελευταῖος ἀνήρ ἂν ἡθίως λέβροι. τοὺς τερθρίους παρίει*

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

σὺ δ' ἀστρατείας εἴσοσιν  
κλοπῆς δὲ πλεῖν ἢ χιλίας.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

445

ἐκ τῶν ἀλιτηρίων σέ φη-  
μι γεγονέναι τῶν τῆς Θεοῦ.

435

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

τὸν πάππον εἶναί φημί σου  
τῶν δορυφόρων.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ποίων φράσον.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

τῶν Βυρσίνης τῆς Ἰππίου.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

450

κόβαλος εἶ.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

πανοῦργος εἶ.

## ΧΟΡΟΣ

παῖ' ἀνδρικῶς.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ιοὺν ἰοὺν

440

τύπτουσί μ' οἱ ξυνωμόται.

## ΧΟΡΟΣ

παῖ' αὐτὸν ἀνδρειότατα καὶ

γάστριζε καὶ τοῖς ἐντέροις

455

καὶ τοῖς κόλοις

χῶπως κολᾷ τὸν ἄνδρα.

445

443 f. 447 f. 449. 450 giebt R die Worte des Wursthändlers dem Kleon, 445 f. 448. 450 die des Kleon dem Wursthändler 443 — 446 Kleon nach Beck 443 ἀστρατείας R. γ' εἴσοσιν vulgo ohne γ' R 444 πλεῖον J 445 ἀλιτηρίων Bentley τῶν τιν' ἀλιτηρίων (ohne ἐκ) G. Hermann 448 δωροφόρων bei Scaliger 449 τῶν R nach Bekker 453 ἀνδρικώ- τατα Aldus ἀνδριζώτατα καὶ RVΓΔ ἀνδριζώτατ' αὐ' Reisig ἀνδριζώτατ', εὐ Elmstley ἀνδρειότατα καὶ Dindorf ἀνδριζωτάτως G. Hermann 454 γαστρι

## WURSTHÄNDLER.

Ich zwanzigmal dich der Desertion,  
des Diebstahls über tausendmal.

KLEON.

Ich geb dich als Complicen an  
des Frevels an der Göttin Bild.

435

## WURSTHÄNDLER.

Und ich behäupte, dafs dein Ahn  
Leibwächter war.

KLEON.

In welchem Corps?

## WURSTHÄNDLER.

Im Gerbe-Corps von Hippias' Weib.

KLEON.

Du ganz gemeiner

## WURSTHÄNDLER.

schlechter Kerl!

CHOR.

Schlag tüchtig zu!

KLEON.

Au au, mein Kopf!  
die Verswor'nen hauen mich zu Mus.

440

CHOR.

Nur immer tapfer zugehau'n!  
schlag' um den Bauch ihm das Gedärm  
und Eingeweid',  
und gerb das Fell ihm weidlich!

445

γε R nach Bekker. γάστριζε τοῖσιν Brunck 455 κόλοις Θ. καὶ τοῖσι κό-  
λοις Bothe 456 κολῆς Brunck

445 Suidas ἀλιτήριος ... Ἀριστογάνης ἰππεῦσιν ἐκ (ἢ Α) τῶν ἀλιτη-  
ρίων σέ φημι γεγονέναι τῶν τῆς θεοῦ 449 Hesych. Βυρσίνης  
Μυρσίνης. ἦν δὲ αὕτη γυνὴ Ἰππίου τοῦ τεράννου. ἐν τοῖς ἰππεῦσι (Phaborin.  
395 16) 454 f. Plutarch. Moral. III 853 C καὶ γαστρί ζῆ καὶ τοῖς ἐν-  
τέροις Καὶ τοῖς κόλοις 456 Phaborin. 1079<sup>1</sup>16 κολῆ τὸν ἄνδρα  
Ἀριστογάνης

ὦ γεννικώτατον κρέας ψυχὴν τ' ἄριστε πάντων  
καὶ τῇ πόλει σωτήρ φανείς ἡμῖν τε τοῖς πολίταις,  
ὡς εὖ τὸν ἄνδρα ποιικίλως θ' ὑπῆλθες ἐν λόγοισιν.  
460 πῶς ἂν σ' ἐπαινέσαιμεν οὕτως ὥσπερ ἠδόμεσθα;

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ταυτὶ μὰ τὴν Δήμητρά μ' οὐκ ἐλάνθανεν  
τεκταινόμενα τὰ πράγματ', ἀλλ' ἠπιστάμην  
γομφούμεν' αὐτὰ πάντα καὶ κολλώμενα. 450

## ΧΟΡΟΣ

οἴμοι σὺ δ' οὐδὲν ἐξ ἄμαξουργοῦ λέγεις;

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

οὐκουν ἐν Ἄργει μ' οἶα πράττει λανθάνει·  
πρόφρασιν μὲν Ἀργείους φίλους ἡμῖν ποιεῖ,  
465 ἰδίᾳ δ' ἐκεῖ Λακεδαιμονίοις ξυγγίγνεται.  
καὶ ταῦτ' ἐφ' οἷσιν ἔστι συμφυσώμενα  
ἐγὼ δ', ἐπὶ γὰρ τοῖς δεδεμένοις χαλκεύεται. 455

## ΧΟΡΟΣ

470 εὖ γ' εὖ γε, χάλκευ' ἀντὶ τῶν κολλωμένων.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

καὶ ξυγκροτοῦσιν ἄνδρες αὐτ' ἐκεῖθεν αὖ,  
καὶ ταῦτά μ' οὐτ' ἀργύριον οὔτε χρυσίον 460

διδούς ἀναπτίσεις οὔτε προσπέμπων φίλους  
ὅπως ἐγὼ ταῦτ' οὐκ Ἀθηναίοις φράσω.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

475 ἐγὼ μὲν οὖν αὐτίκα μάλ' ἐς βουλήν ἰὼν  
ἡμῶν ἀπάντων τὰς ξυνομοσίας ἐρῶ 465

457 γεννικώτατον ΘΔ 458 ohne σωτήρ R nach Bekker 459 ἐπῆλ-  
θεν ΘΔ ἐπῆλθεν Γ τ' ἐπῆλθες R. λόγοισιν, Πῶς Kock 460 ἠδόμεθα Δ  
(ἠδόμεθα Δ) ἠδῆμεθα Θ sagt Dindorf 1830) 462 ἐπιστάμην Juntina II 463  
γομφούμενά γε τὰ πάντα vulgo γομφούμενα τὰ πάντα VIΘΔ γομφούμεν'  
αὐτὰ R 464 fehlt im Δ, steht nach 471 in ΓΘ, von G. Hermann nach 467  
gesetzt. ἄμαξουργοῦ Aldus 465 οὐκουν μ' ἐν Ἄργει οἶα codd. ἐν Ἄργει μ'  
οἶα oder μ' ἐν Ἀργείοις ἅ Porson μ' ἐν Ἄργει γ' οἶα G. Hermann. πράττεις  
(Juntina II) RV nach Bekker; 'ut videtur' Dindorf' 466 ποεῖ RΘ ποιεῖ Γ



O Prachtstück du von einem Kerl, o Held vor allen Helden,  
 der dieser Stadt und ihrem Volk ein Retter bist erschienen,  
 wie schön und kunstreich bracht'st du ihn im Wortgefecht zu Falle!  
 O könnten wir so hoch, wie wir uns freuen, dich erheben!

KLEON.

Es war mir bei Demeter längst nicht unbekannt, 450  
 dafs so etwas im Werke; wohl hab' ich's gewufst,  
 wie ihr dies alles habt gezimmert und geleimt.

CHOR (nach einer kleinen Pause zum Wursthändler).

O weh! gehst du denn auf den Wagnerton nicht ein?

WURSTHÄNDLER.

Mir ist, was er in Argos will, nicht unbekannt;  
 scheinbar stimmt er uns freundlich das Argeiervolk, 455  
 doch mit Spartanern conspiriert er heimlich dort.  
 Auch weifs ich wohl, wozu er mit dem Blasebalg  
 jetzt also pustet; er schmiedet für die Gefang'nen was.

CHOR.

Vortrefflich! schmiede du, wenn er von Leimen spricht.

WURSTHÄNDLER.

Und andre wieder von drüben hämmern lustig mit; 460  
 (indem ihm Kleon den Mund zuhalten will) und nicht mit Gold und Silber  
 lafs von dir ich mich  
 bestechen, nicht beschwatzen soll dein Anhang mich,  
 den Athenern dieses nicht zu sagen; weit gefehlt!

KLEON.

Ins Rathhaus geh' ich augenblicklich und denuncier'  
 als niederträcht'ge Verschwörer sämtlich euch sofort, 465

467 ξυγγίνεται R nach Bekker 468 συμψεύσμεθα R nach Bekker 469

ἐγὼ δ' Δ 471 ξυγγροτοῦσαι schol. συγγροτοῦσαι RΘ. αἰθ' Bentley 473  
 προσπεσῶν V (γρ. Γ) προσπέμπτων Δ

457 Eustath. 545 43 καθὰ καὶ γεννητὸν κρέας παρὰ τῷ κωμικῷ.

1426 58 τὸ γεννητὸν ἑτεροῖόν ἐστι τῆς παρὰ τῷ κωμικῷ σημασίας, καθ' ἣν  
 ἐκεῖνος γεννητὸν κρέας φησὶ 463 Phaborin. 430 53 γομφούμενα

σηηνούμενα 464 paroemiogr. gr. II 553 οἴμοι σὺ δ' οὐδὲν ἐξ ἄμα-  
 ξουργοῦ λέγεις;

καὶ τὰς ξυνόδους τὰς νυκτερινὰς τὰς ἐπὶ πόλει  
καὶ πάνθ' ἅ Μήδοις καὶ βασιλεῦ ξυνόμνυτε  
καὶ τὰ Βοιωτῶν ταῦτα συντυρούμενα.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

480

πῶς οὖν ὁ τυρὸς ἐν Βοιωτοῖς ὦνιος;

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἐγὼ σε νῆ τὸν Ἡρακλέα παραστορῶ.

470

## ΧΟΡΟΣ

ἄγε δὴ σὺ τίνα νοῦν ἢ τίνα γνώμην ἔχεις;  
νυνὶ διδάξεις εἴπερ ἀπεκρούσω τότε  
ἐς τὰ κοχώνια τὸ κρέας, ὡς αὐτὸς λέγεις.

485

Θεύσει γὰρ ἄξιας ἐς τὸ βουλευτήριον,  
ὡς οὔτιος ἐσπεσῶν ἐκεῖσε διαβαλεῖ  
ἡμᾶς ἅπαντας καὶ κραγὸν κεκράξεται.

475

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἀλλ' εἴμι· πρῶτον δ' ὡς ἔχω τὰς κοιλίας  
καὶ τὰς μαχαίρας ἐνθαδὶ καταθήσομαι.

## ΟΙΚΕΤΗΣ Α

490

ἔχε νυν ἄλειψον τὸν τράχηλον τουτιῶι,  
ἴν' ἐξολισθάνειν δύνῃ τὰς διαβολάς.

480

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἀλλ' εὖ λέγεις καὶ παιδοτρίβικῶς ταυταγί.

## ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ἔχε νυν ἐπέγκαψον λαβῶν ταδί.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

τί δαί;

477 τὰς ἐπὶ] so Meineke ἐπὶ τῇ vulgo ἐν τῇ R τὰς ἐν Cobet 478  
ξυνόμνυτε A ξυνώμνυτε Θ 479 ξυντυρούμενα Θ 482 ψυχὴν ἔχεις  
vulgo γνώμην R 483 νυνὶ δὲ δειξίεις C am Rando νυνὶ γε δειξίεις Cobet.  
potè R nach Bekker 484 τὰς κοχώνιας R τὰ κοχώνια V nach Bamberg,  
umgekehrt nach Bekker (vgl. 424). λέγει R nach Bekker 485 ἄξιας  
ΓΘΔ 486 ὄσθ' Brunck. ἐμπεσῶν vulgo εἰσπεσῶν R 487 καὶ κρα-  
γὸν] καὶ κραγῶν Reiske κεκραγὸν R καὶ κρέγον Meineke ἁριστοτελὸς ὀξυ-  
τόνως ἀντὶ τοῦ κρημαστυζῶς. καὶ Ἡρωδιανὸς ἐν ἀτυκῇ προσφδίᾳ schol. 490 f.  
493 ἔχε ... ταδί. 494 f. ... ταξέως. 495 μέμνησο — 497 sagt in den codd. der

wie nächtlich gegen den Staat ihr euch zusammen thut,  
was mit den Medern ihr und dem König abgemacht  
und welchen Käse mit den Boiotern fabriciert.

WURSTHÄNDLER.

Was kostet im Boioterland der Käse jetzt?

KLEON.

Ich spann dich auf den Boden, Kerl, beim Herakles! (ab)

470

Sechste Scene. Die Vorigen ohne Kleon.

CHOR (zum Wursthändler).

Nun sprich: was denkst du jetzt zu thun? was ist dein Plan?  
jetzt mußt du zeigen, ob du wirklich, wie du selbst  
erzählst, das Fleisch am Hintern damals hast versteckt.  
Mach schnell und lauf' ins Rathhaus, was du laufen kannst;  
denn schamlos wird er, wenn er dort ist, sämtlich uns  
verleumden und erhebt gewifs ein Mordgeschrei.

475

WURSTHÄNDLER.

Gleich geh' ich; lafst mich erst nur, wenn ich bitten darf,  
die Gedärme hier ablegen und mein Handwerkszeug.

DEMOSTHENES (indem er ihm Wein reicht).

Hier, Freund! den Hals reib damit dir noch tüchtig ein,  
daß besser du allen Lügen dich entwinden kannst.

480

WURSTHÄNDLER.

Gar wohl bemerkt, und kunstverständlich ist dein Rath (trinkt).

DEMOSTHENES (giebt ihm Knoblauch).

Und jetzt nimm das hier und verschluck' es.

WURSTHÄNDLER.

Wozu das?

---

Chor, der Sklave nach *Enger* 490 τῷδε B τῶτονι Θ 491 ἐξολισθαί-  
νειν vulgo ἐξολισθάνειν RV 492 ταῦτά γε vulgo τῶνταγι (*Brunch*) RV  
nach *Bekker* 493 νῦν R nach *Bekker*. ἐπέγκαινον R  
477 argum. 1 ὡς συννομοκοτίας κατὰ τῆς πόλεως 479 Suidas συν-  
τυροῦμενα (συντηροῦμενα Δ) συμπηγνόμενα 481 Pollux 9 154 καὶ τὸ  
παρ' Ἀριστογάνει ἐν ἵππεῦσιν ἐγὼ σε νῆ τὸν Ἡρακλέα παραστορῶ.  
Suidas παραστορῶ ἐκτενῶ, ἀπὸ τῶν βερσῶν. ἐγὼ σε νῆ κτλ. Phaborin.  
1440 31 παραστορῶ 487 Hesych. κραγὸν κραγνῆν. Phaborin. 1102 19  
κραγὸν κερκράξεται παρὰ τῷ Ἀριστογάνει (cf. Arkadios 47 4) 493 Pha-  
borin. 686 9 ἐπέγκαινον

## ΟΙΚΕΤΗΣ Α

495

ἴν' ἄμεινον ὦ τᾶν ἐσκοροδισμένος μάχη.  
καὶ σπεῦδε ταχέως.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ταῦτα δρω.

## ΟΙΚΕΤΗΣ Α

μέμνησό νυν

δάμνειν διαβάλλειν τοὺς λόγους κατεσθίειν  
χῶπως τὰ κάλλαι' ἀποφραγῶν ἤξεισ πάλιν.

485

- 
- 494 τᾶν Brunck τᾶν RV nach Bekker 495 μέμνησο νῦν R nach  
Bekker 496 καταβάλλειν ΑΘΔ διαβάλλειν Γ διαβάλλειν Β διαβάλλειν  
R (auch V nach Bekker). ἀπεσθίειν oder παρυσθίειν Meineke  
494 schol. Acharn. 166 ὡς καὶ ἐν ἱππεύσει γησιν ἴν' ἄμεινον ὦ τᾶν  
ἐσκοροδισμένος (ἐσκοροδισμένους R) μάχη. Suidas ἐσκοροδισμένος.
-



DEMOSTHENES.

Damit du, Freundchen, bessern Muths zum Kampfe gehst.  
Nur keine Zeit verloren!

WURSTHÄNDLER.

Schön!

DEMOSTHENES.

Aus aller Kraft

beifs' und verleumd' ihn und zerfetz' ihm seinen Kamm, 485  
und siehe dafs er bartlos auf dem Platze bleibt.

(Demosthenes ins Haus, Wursthändler dem Kleon nach.)

---

Phaborin. 766 21 ἐσχοροδισμένοσ μάχη Ἀριστοφάνησ 497 Eustath.  
1278 50 καὶ κάλλαια παρὰ τῷ κωμικῷ οἱ πώγωνεσ τῶν ἀλεκτρονόων. Suidas  
κάλλαια οἱ πώγωνεσ τῶν ἀλεκτρονόων. χῶπως (οὐχ ὅπως V Ox.) τὰ κάλλαι'  
(κεφάλαι' V Ox.) ἀποφαιρῶν ἤξεισ πάλιν. (πάλιν ἤξεισ πάλιν V Ox.) Pha-  
borin. 979 55 κάλλαιοι οἱ τῶν ἀλεκτρονόων πώγωνεσ

---

ΧΟΡΟΣ

KOMMATION

500 ἄλλ' ἴθι χαίρων καὶ πράξειας  
κατὰ νοῦν τὸν ἐμὸν καὶ σε φυλάιτοι  
Ζεὺς ἀγοραῖος, καὶ νικήσας  
αὐθις ἐκεῖθεν πάλιν ὡς ἡμᾶς  
ἔλθοις στεφάνοις κατάπαστος.

490

ΠΑΡΑΒΑΣΙΣ

ἑμεῖς δ' ἡμῖν πρόσχετε τὸν νοῦν τοῖς ἀναπαισίοις.

507 εἰ μὲν τις ἀνὴρ τῶν ἀρχαίων κωμοδοδιδάσκαλος ἡμᾶς

ἠνάγκαζεν λέξοντας ἔπη πρὸς τὸ θέατρον παραβῆναι,  
οὐκ ἂν γαύλως ἔτυχεν τούτου· νῦν δ' ἄξιός ἐσθ' ὁ ποιητής,

495

510 ὅτι τοὺς αὐτοὺς ἡμῖν μισεῖ τολμᾷ τε λέγειν τὰ δίκαια

καὶ γενναίως πρὸς τὸν τυφῶ χωρεῖ καὶ τὴν ἐριώλην.

503 f. ἡμῖν codd. ἡμῶν (Brunck) R von erster Hand nach Bekker ἡμῖν Bothe. πρόσχετε codd. πρόσχετε Bentley νοῦν τοῖς ἀναπαισίοις vulgo νοῦν καὶ τοῖς ἀ. ΓΘΔ v. καὶ τοῖς ἡμῶν ἀ. G. Hermann ἑμεῖς δὲ τίως πρόσχετε τὸν νοῦν τοῖς ἡμετέροις ἀ. Hirschig v. δ' ἡμῖν πρόσχετε τ. v. χαίροντες τοῖς ἀ. Meineke nach 504 haben die codd. ὃ παντοίας ἤδη μοίσης πειραθέντες καθ' ἑαυτοῖς (Suidas v. παντοίας), von G. Hermann gestrichen (καθ' ἑορτίας Deventer) von 507 bis 546 zählt das metrische schol. 41 (μβ' G) Tetrameter; die Worte ὃ παντοίας zrl. sind oben zu 498 besonders gezählt 507 ἀρχαίων κωμοδοδιδάσκαλος ἡμᾶς fehlt im R. κωμοδοδιδάσκαλος ΘΔ 508 ἠνάγκασεν R. λέξοντας ἔπη R ἔπη λέξοντας VI'ΘΔ. πρὸς R ἐς VI'ΘΔ γ' ἐς Aldus 509 ἔτυχε R (nach Bekker) ΓΘΔ. 511 γενναῖος Zanetti γενναῖον Farreus. χωρεῖν ΓΔ

Glück zu auf den Weg! es gelinge dir wohl  
nach meinem Begeh'r, und geleite dich Zeus  
der Beschirmer des Markts, dann als Sieger zu uns  
kehr wieder von dort ein Held, an der Stirn  
umkrönt mit prangenden Kränzen.

490

(an die Zuschauer gewendet)

Ihr aber, wir bitten, verleiht uns Gehör und vernehmet des Chors  
Anapaiste.

Kam sonst ein Komödienschreiber und hiefs zum Theater uns sprechen,  
ein alter,

was er über dieses und jenes gedacht, in muthiger Festparabase,  
nicht leicht wohl geschah ihm der Wille sodann; doch diesmal ver-  
dient es der Dichter,

495

denn er hasset von Herzen dieselben wie wir, und was Recht ist,  
das sagt er mit Kühnheit,

Trotz bietet er mannhaft des Sturmes Gebrüll und der tobenden  
Wuth des Orkanes.

---

498 ff. Suidas *κατάπαστος κατάμεστος ... πράξας (πράξεως V) Κατὰ νοῦν τὸν ἐμὸν πάλιν ὡς ἡμᾶς Ἡξείς στεφάνοις (ἡμᾶς σιεφάνοις V) κατάπαστος (κατάπαστος V) 507 f. argum. Nub. I Ἀριστοφάνης ἐν ἰππιῦσιν ἦν μὲν τις ἀνὴρ τῶν ἀρχαίων ζωμωδοδιδάσκαλος ἡμᾶς ἠνάγκαζεν λέξοντας ἔπη πρὸς τὸ θέαιρον παραβῆναι 509 Suidas *γαύλως ... Ἀριστοφάνης οὐκ ἐν γαύλως ἔτυχεν (ἔτυχε V) τούτου 511 Suidas τῆς γυναικὸς πρὸς τὸν τυγαῖον χωρεῖ καὶ τὴν ἐριώλην (ἐριώλην Λ). — ἐριώλη πρὸς σφοδρά (Zonarar I 866). Eustath. 918 18 σφοδρά καὶ καταιγίδος ἐριώλη, ἧς μέμνηται καὶ ὁ κωμικός. Phavorin. 750 28 ἐριώλη**

ἃ δὲ θανατίζουσιν ἡμῶν φησὶν πολλοὺς ἀντιῶ προσιόντας  
 καὶ βασανίζουσιν πῶς οὐχὶ πάλαι χορὸν αἰτιοῖ κατ' ἑαυτόν,  
 ἡμᾶς ἡμῖν ἐκέλευε φράσαι περὶ τούτου. φησὶ γὰρ ἀνὴρ 500  
 οὐχ ἔπ' ἀνοίας τοῦτο πεπονθὼς διατρίβειν, ἀλλὰ νομίζων  
 κωμωδοδιδασκαλίαν εἶναι χαλεπώτατον ἔργον ἀπάντων·  
 πολλῶν γὰρ δὴ πειρασάντων αὐτὴν ὀλίγοις χαρίσασθαι·  
 ἡμᾶς τε πάλαι διαγιγνώσκων ἐπετείους τὴν φύσιν ὄντας  
 καὶ τοὺς προτέρους τῶν ποιητῶν ἅμα τῷ γήρῳ προδιδόντας· 505  
 520 τοῦτο μὲν εἰδὼς ἄπαθε Μάγνης ἅμα ταῖς πολιαῖς κατιούσαις,  
 ὅς πλεῖστα χορῶν τῶν ἀντιπάλων νίκης ἔστησε τροπαῖα·  
 πάσας δ' ἡμῖν φωνὰς εἰς καὶ ψάλλων καὶ περὶ γίζων  
 καὶ λυδίζων καὶ ψηγίζων καὶ βαπιόμενος βατραχεῖοις  
 οὐκ ἐξήροκεσεν, ἀλλὰ τελευτῶν ἐπὶ γήρῳς — οὐ γὰρ ἐφ' ἥβης — 510

512 φησὶ A. αὐτῶ RV nach Bekker 513 ὡς vulgo πῶς Bentley.  
 οὐ πάλαι Θ (οὐχὶ π. von zweiter Hand) A 514 ἐκέλευσε vulgo ἐκέλευε R.  
 φράζειν V. ἀνὴρ vulgo ὦ ἄνθρωπε Brunck ἀνὴρ Dindorf 516 κωμωδοδι-  
 δασκαλίαν ΓΛ 517 δὴ] ἤδη ΓΘΛ. ὀλίγοις] ὀλίγοις πᾶν R ὀλίγοις ἤδη V.  
 πολλῶν δ' αὐτὴν πειρασάντων ὀλίγοις πᾶν δὴ χ. Kock 518 ἡμᾶς Γ. δια-  
 γινώσκων R nach Bekker 519 γήρῳ Meineke 520 τοῦτο] πάντα Bent-  
 ley πρῶτα Hirschig. ἃ ἴπαθεν Küster 521 τροπαῖα RV nach Bekker 522  
 ἡμῖν] ἡμᾶς Γ. εἰς vor Portus εἰς RV nach Bekker 524 f. οὐκ ἐξήροκεσε  
 πρεσβύτης ὢν, ὅτι G. Hermann 524 wirft Kock aus

517 schol. Pindar. Pyth. 2 75 χαρίζεσθαι γὰρ κερῖος τὸ σινορσιάζειν λέ-  
 γεται, ὥσπερ ... καὶ Ἀριστοφάνης ἐν ἱππεύσῳ ἐκ μεταφορᾶς πολλῶν γὰρ δὴ  
 πειρασάντων αὐτὴν ὀλίγοις χαρίσασθαι. Priscianus 18 266 Aristophanes ἱππεῦσι πολλῶν γὰρ δὴ (κωμῶς M γωρῶ O) πειρασάντων αὐτὴν



Mit Staunen — so spricht er — ist mancher von euch schon zu ihm gekommen, zu fragen, warum er nicht selber in eigner Person schon lange den Chor sich gefordert;

das sollen wir jetzt euch erklären, will er. Nicht Thorheit war's, was ihn also

500

im verborgenen hielt — das trug er uns auf —, vielmehr es bewog ihn die Meinung,

nicht geb' es ein schwieriger Ding auf der Welt als Komödien schreiben und spielen,

denn viele schon hätten's versucht, und doch nur wenigen sei es gelungen;

und dann auch, dafs er veränderlich euch schon immer und launenhaft kannte,

wie die früheren Dichter im Alter noch stets ihr mifsachtet und treulos verlassen.

505

Da dacht' er zuerst, wie es Magnes erging, als grau sich der Scheitel ihm färbte,

der die Gegner doch früher mit Chören so oft aufs beste zu schlagen verstanden;

zu ergötzen wohl wufst' er mit allerlei Klang, mit der Laute, mit Vögelgezwitscher,

mit Lydergesang, Gallwespengesumm, laubfroschgrünschimmerndem Anstrich;

doch gefiel er zuletzt euch nicht mehr, er ward (ein Greis, nicht da er ein Jüngling),

510

(αὐτὸν Μ) ὀλίγοις (ολιγοῖς R ομοῖοις V) χαρίσασθαι (χαρισασσῆαι Μ). Suidas πειρῶν ... καὶ πειρασάντων ἀνδρῶν, διαπειρασάντων κτλ. — χαρίσασθαι ἀντὶ τοῦ κατορθῶσαι. ὀλίγοις χαρίσασθαι παρὰ Ἀριστοφάνει ἐν ἱππεῦσι 521 ff. Suidas Μάγνης ... οὗτος ἀρχαίως κωμωδίας ποιητής. ὃς πλεῖστα χορῶν κατὰ τῶν ἀντιπάλων νίκης ἐστῆσε τρόπαια. Πάσας φωνὰς εἰς καὶ ψάλλον καὶ πτερυγίζων Καὶ λυδίζων καὶ φηνίζων καὶ βαπτόμενος βατραχείοις οὐκ ἐξήρκεσεν, ἀλλὰ τελευτῶν ἐπὶ γήρωσ, οὐ γὰρ ἐφ' ἡβης, Ἐξεβλήθη πρεσβύτης ὢν (δὲ ὢν Med.), ὅτε τοῦ σκόπτειν ἀπελείφθη 522 Suidas εἰς ἀρμεις. πάσας δ' ὑμῖν φωνὰς εἰς Ἀριστοφάνης γησίον. — πτερυγίζων πετόμενος Ἀριστοφάνης περὶ Μάγνης 523 Phaborin. 1195 10 λυδίζων. Suidas βετραχείον (Zonaras I 376 Phaborin. 357 33) 524 Suidas οὐκ ἐξήρκεσεν οὐκ ἀντίοχε πρὸς τοὺς τρόπους ὑμῶν

525 ἔξεβλήθη, πρεσβύτες ὧν ὅτι τοῦ σκώπτειν ἀπελείψθη.

εἶτα Κρατίνου μεμνημένος, ὃς πολλῶ ἡέσας ποτ' ἐπαίνω

διὰ τῶν ἀφελῶν πεδίων ἔρρει καὶ τῆς στάσεως παρασύρων

ἐφόρει τὰς δρυῖς καὶ τὰς πλατάνους καὶ τοὺς ἐχθροὺς προθελύμνους·

ἄσαι δ' οὐκ ἦν ἐν ξυμποσίῳ πλὴν Δωροῦ συκοπέδιλε

515

530 καὶ τέκτονες εὐπαλάμων ὕμνων, οὕτως ἦνθησεν ἐκείνος.

νυνὶ δ' ὑμεῖς αὐτὸν ὀρῶντες παραληροῦντ' οὐκ ἔλεεῖτε

ἐκπιπτουσῶν τῶν ἡλέκτρων καὶ τοῦ τόνου οὐκέτ' ἐνότος

τῶν θ' ἁρμονιῶν διαχασκουσῶν, ἀλλὰ γέρων ὧν περιέρρει

525 ἔξεβλήθη πρεσβύτες ὧν, ὅτι vor Enger 526 f. ἡέσας] ἡέσας  
Fritzsche πρέσβας Kock βρίςας Kayser ὃς πολλῶ πολλῶν ἐπ' ἐπαίνω oder  
πολλῶ 'γ' ὕμων πότ' (πότ' Dindorf 1821 τότ' Θ) ἐπαίνω G. Permann ἡέμια  
πολλῶ ποτ' αἰνίως Meineke ὡς πολλῶ βρίςας ποτ' ἐπαίνω Διὰ τῶν ἀφελῶν  
πεδίωνδ' ἔρρει Bergk 527 ἐνιοὶ δὲ διὰ τῶν ἀφῶν γράφουσι schol. παι-  
δίων ΘΛ 529 ἦν] ἐνῆν R nach Bekker. συμποσίῳ R. δοροῦ R nach Bek-  
ker 530 ἦνθησ' ΓΘΛ 531 νῦν R. παρακροῦντ' Schütz 532 οὐκ  
ἐνότος R 533 γέρων] γὰρ γέρων ΓΘΛ γέρων γὰρ Juntina I. γρ. περιέρρει Θ

526 ff. Suidas ἀφέλεια ... καὶ ἀφελῶν πεδίων. Ἀριστοφάνης περὶ Κρατι-  
νου ὃς πολλῶ ἡέσας ποτ' ἐπαίνω (ἡέσας ἐπαίνω ABCVE Med. ἐπαίρω  
\*V) Διὰ τῶν ἀφελῶν πεδίων ἔρρει καὶ τῆς στάσεως παρασύρων  
Ἐφόρει τὰς δρυῖς καὶ τὰς πλατάνους καὶ τοὺς ἐχθροὺς προθελ-  
λύμνους· Ἄσαι δ' οὐκ ἦν ἐν ξυμποσίῳ (συμποσίῳ ABE Med.) πλὴν  
Δωροῦ (δοροῦ A δόρου E von zweiter Hand) συκοπέδιλε Καὶ τέκτονες  
εὐπαλάμων ὕμνων, οὕτως ἦνθησεν ἐκείνος. Νυνὶ δ' ὑμεῖς (νῦν δ'  
ἡμεῖς E Med.) αὐτὸν ὀρῶντες παραληροῦντ' (παραληροῦντε τ' Med.) οὐκ  
ἐλεεῖτε Ἐκπιπτουσῶν τῶν ἡλέκτρων καὶ τοῦ τόνου (καὶ τούτου AB καὶ  
τούτ' Med.) οὐκέτ' ἐνότος (οὐκέτ' ὄντος ABE Med.) Τῶν θ' ἁρμονιῶν  
διαχασκουσῶν, ἀλλὰ γέρων ὧν περιέρρει Ὡσπερ Κορινθῶς στέγα-  
νον μὲν ἔχων αὖρον, δίψη (ἔχων, δίψη ABE Med.) δ' ἀπολωλώς· (ἀπολω-  
λός A) Ὅν χρῆν διὰ τὰς προτέρας νίκας πίνειν ἐν τῷ πρυτανεῖῳ.

weil im Spotten der Meister dem Alten sich fand, vom Theater gar  
schimpflich verbannet.

Und weiter gedacht' er des wackern Kratin, wie er einst weit strah-  
lendes Ruhmes

einherfuhr über das flache Gefild ein gewaltiger Strom und ent-  
wurzelnd

mitführte Platanen und Eichen mit Macht und zu Boden geschmet-  
terte Feinde;

bei Gelagen vernahm man nichts anderes mehr, als 'Bestechung mit  
Feigensandalen'

515

und 'Bildner des Sanges voll edelster Kunst', so hoch stand jener  
in Blüthe.

Doch nun, da ihr seht, dafs zum Aberwitz ward sein Witz, wo  
fühlet ihr Mitleid,

da der Schmuck ihm dahin und der mächtige Klang aufhört von  
der Leier zu strömen

und die Saiten verstimmt und die Fugen gesprengt? so irrt er als  
Greis nun verlassen,

Moschopol. *περὶ σχεδῶν* p. 31 *δοτικῇ δὲ συντακτομένη δηλοῖ σχεσίω ἐν τῷ, ὡς παρ' Ἀριστοφάνει ὅς ἐπὶ πολλῶ ἡέυσεσ ποτ' ἐπαίνω* 527 f. Etymol. M. 176 18 *Ἀριστοφάνης ἰππεῦσι διὰ τῶν ἀφελῶν πεδίων (παιδῶν V) ἔρρει καὶ τῆς στάσεως παρεσύρειν (παρασύρεισ vor Gaisford)*. Bekker anecd. gr. I 469 31 (Bachmann I 170) *ἀφελὲς τὸ ἕγιες καὶ ὀλόκληρον ... Ἀριστοφάνης ἰππεῦσι διὰ τῶν ἀφελῶν πεδίων ἔρρει καὶ τῆς στάσεως παρεσύρειν*. Suidas *στάσεις τὰ ἀνεχώματα τῶν ποταμῶν. καὶ τῆς στάσεως παρασύρων Ἐφῶρει τὰς (παρασύρων τὰς E) δρυῖσ καὶ τὰς πλατάνουσ προφελύμνουσ*. cf. Zonaras I 352 Phaborin. 329 17 *ἀφελουσ τόπουσ* 528 Phaborin. 1564 47 *προφελύμνουσ* 529 Hesych. *ἄωροῖ (δῶροῖ cod.) συζοπέδιλε. παρωδῆται (fort. πεπαρωδῆται Meineke) τοῦτο ἐκ τῶν ἀρχαίων ποιημάτων* 530 Suidas *εὐπαλέμων ὕμνων ... τέκτονεσ εὐπαλέμων ὕμνων*. Zonaras I 901 Phaborin. 794 46 531 Phaborin. 1436 15 *παρὰληροῦντα ... λέγει Ἀριστοφάνησ τὸν Κρατῖνον* 532 Suidas *ἠλέκτρα ... Ἀριστοφάνησ ἐκπιπτοουσῶν τῶν ἠλέκτρον καὶ τοῦ τόνου οὐκέτ' ὄντουσ*. Eustath. 1483 30 *ἃ καὶ θηλυκῶσ προέγονται, ὡσ δηλοῖ τὸ ἐκπιπτοουσῶν τῶν ἠλέκτρον*. Phaborin. 1765 2 *καὶ Ἀριστοφάνησ τοῦ τόνου οὐκέτ' ἐνόντουσ* 533 Suidas *ἄρμονία ... τῶν ἄρμονιῶν διαχασκουουσῶν τροπικῶσ δὲ τὰ ποιήματα: Ἀριστοφάνησ*. Phaborin. 498 3 *διαχασκουουσῶν ἄρμονιῶν ... παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει*

ὥσπερ Κορνᾶς σιέφανον μὲν ἔχων αἶνον, δίψη δ' ἀπολωλώς· 520

535 ὃν χοῖν δια τὰς προτέρας νίκας πίνειν ἐν τῷ προτανείῳ  
καὶ μὴ ληρεῖν, ἀλλὰ θεᾶσθαι λιπαρὸν παρὰ τῷ Διονύσῳ.  
οἶας δὲ Κράτης ὀργὰς ὑμῶν ἠνέσχειο καὶ στυγελιγμούς,  
ὃς ἀπὸ σμικρᾶς δαπάνης ὑμᾶς ἀριστίζων ἀπέπεμπεν  
ἀπὸ κραμβοτάτου στόματος μάτιων ἀστειοτάτας ἐπινοίας· 525

540 χοῦτος μέντοι μόνος ἀντήρκει τοτὲ μὲν πίπτων, τοιὲ δ' οὐχί.  
ταυτ' ὀρρωδῶν διέτριβεν αἰεὶ καὶ πρὸς τούτοισιν ἔφασκεν  
ἐρέτην χοῖναι πρῶτα γενέσθαι πρὶν πηδαλίοις ἐπιχειρεῖν  
κατ' ἐντεῦθεν προφρατεῦσαι καὶ τοὺς ἀνέμους διαθρῆσαι  
κατὰ κυβερνᾶν αὐτὸν ἑαυτῷ. τούτων οὖν οὐνεκα πάντων, 530

545 οἱ σωφρονικῶς κοῦκ ἀνοήτως ἐσπηδήσας ἐφλυάριε,

534 κορνᾶς R Κόννας Brunck. δίψει V nach Bekker διψῆ<sup>44</sup> ΘΔ 535  
χοῖν RΓΘ 536 καὶ μάκλιχεῖν Meineke. λιπαρὸν θεᾶσθαι ΓΘΔ. Διονύσου  
Elmsley 537 στυγελισμούς vulgo στυγελιγμούς R 538 μικρᾶς ΘΔ.  
ἐπεμπεν ΘΔ 539 κραμβοτάτου Kiehl 540 ποτὲ P 542 πρῶτον  
RVΓΘΔ. nach diesem Verse nimmt Porson eine Lücke an, 'cuius sensus fue-  
rit κατὰ τοιχαρχεῖν' 543 κἀντεῦθεν ΘΔ. προφρατεῦσαι vulgo (RV nach  
Bekker) προφρατεῦσαι Dindorf 544 τούτων οὐνεκα V nach Bekker τούτων  
οὐνεκα Aldus τούτων γοῦν οὐνεκα Küster. ἔνεκα R εἶνεκα Δ<sup>ογ</sup> εἶνεκα Γ 545  
σωφρονικῶς Brunck. ἐσπηδήσας R nach Bekker. ἐφλυάριε] 'ε punetis notatum in  
Δ' Dindorf

534 Suidas Κορνᾶς μέθυσος αἰλητής. καὶ παροιμία Κορνᾶς σιέφα-  
νον μὲν ἔχων, δίψη δ' ἀπολωλώς (cf. Hesych. Κορνῆς. Eudokia p. 262  
Phaborin. 1089 3) 537 f. Suidas στυγελισμούς ὀργὰς ἔβρις μέμψεις λοι-



gleich Konnas bewahrend den trockenen Kranz, doch verschmäch- 520  
 tend mit durstiger Zunge;  
 der ob früherer Siege doch wahrlich verdient hochpreislich im  
 Rathhaus zu zechen  
 und nimmer zu faseln, ansehnlich vielmehr ein Geselle des Bakchos  
 zu thronen.  
 Und Krates, was hat er für Launen von euch zu erdulden gehabt  
 und für Tritte,  
 der mit mäfsigen Kosten ganz tüchtig verstand euch bewirthe von  
 hier zu entsenden  
 gar spafshafte Sachen nach Hausmannsgeschmack zurüstend für  
 euren Gaumen; 525  
 doch hat er sich allein noch gehalten, manchmal durchfallend und  
 manchmal gefallend.  
 Dies alles hat immer in Angst ihn versetzt, und dazu noch erfüllt  
 ihn die Meinung,  
 erst müsse man gründlich das Rudern versteh'n, eh' am Steuer zu  
 sitzen man tauge,  
 dann Untersteuermann werden gemacht und die Winde studieren  
 mit Eifer,  
 und zuletzt erst komme des Steuermanns Kunst. Aus all den  
 Gründen nun also, 530  
 weil mit Sinn und Verstand er die Sachen betreibt und nicht albern  
 ins Haus mit der Thür fällt,

*δορίας. οἷας δὲ Κράτης ὀργὰς ὑμῶν ἠνέσχετο καὶ στυγελισμούς,*  
*Ὅς ἀπὸ σμικρᾶς δαπάνης ὑμᾶς (ἡμᾶς AB Med.) ἀριστιζῶν ἀπέπεμ-*  
*πεν. Ἀριστοφάνης ἰππεῦσι (στυγελισμούς. Ἀριστοφάνης ἰππεῦσι. ὅς ἀπὸ κτλ.*  
*AE\*V). Phaborin. 1693 26 στυγελισμούς ... Ἀριστοφάνης 539 Hesych.*  
*κραιμβότατον κερνώτατον. Phaborin. 1103 20 κραιμβότατον στόματος.*  
*1217 22 μάττων παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει ἀντὶ τοῦ σκεπτόμενος κτλ. 542 ff.*  
*Arrianos 1 94 ὁ Σύλλας ἐπιγελάσαι λέγεται τῇ νεότητι τοῦ ἐλάτου καὶ εἰπὴν*  
*ἐρέτην δεῖ πρώτα γενέσθαι πρὶν πηθαλίους ἐπιχειρεῖν. Themistios*  
*8 113 D ἐρέτην δὲ ἔφη δεῖν ἢ κωμῳδία πρώτα γενέσθαι πρὶν πηθα-*  
*λίους ἐπιχειρεῖν. Suidas πηθαλιονχεῖν κυβερνᾶν. Ἀριστοφάνης ἐρέτην*  
*χρὴ πρώτα γενέσθαι πρὶν πηθαλίους ἐπιχειρεῖν Κᾶντεῦθεν πρω-*  
*ρατεῦσαι καὶ τοὺς ἀνέμους διαθρῆσαι Κᾶτα κυβερνᾶν αὐτὸν*  
*ἐαυτῷ (αὐτῷ Med.) 545 Suidas σωηρονικῶς*

αἴρεσθ' ἀντὶ πολὺ τὸ ῥόθιον, παραπέμψατ' ἐφ' ἔνδεκα κώπαις

ΜΑΚΡΟΝ

θόρουβον χορηστὸν ληναίτην,

ἴν' ὁ ποιητὴς ἀπίη χαίρων

κατὰ νοῦν πράξας

550

φαιδρὸς λάμπουσι μετώπων.

535

ΣΤΡΟΦΗ

ἵππυ' ἀναξ Πόσειδον, ᾧ

χαλκοζρότων ἵππων κτύπος

καὶ χρομετισμὸς ἀνδάνει

καὶ κνανέμβολοι θοαὶ

555

μισθοφόροι τριήρεις

μειρακίων θ' ἄμιλλα λαμ-

πρνομένων ἐν ἄρμασιν

καὶ βαρυνδαιμονούντων,

δεῦρ' ἔλθ' ἐς χορὸν ᾧ χρυσοτρίαν' ᾧ

560

δελγίνων μεδέων σουνιάρατε,

ᾧ γεραίσιτε παῖ Κρόνου

Φορμίονί τε φίλιτατ' ἐκ

τῶν ἄλλων τε θεῶν Ἀθη-

ναίοις πρὸς τὸ παρεστὸς.

540

545

550

ἘΠΪΡΡΗΜΑ

565

ἐνλογῆσαι βουλόμεσθα τοὺς πατέρας ἡμῶν, ὅτι  
ἄνδρες ἦσαν τῆσδε τῆς γῆς ἄξιοι καὶ τοῦ πέπλου,

546 παραπέμψατ' Γ παραπέμψαντες ΘΔ παραπέμψατ' ἐς ἐφ' Juntina I.  
παραπέμψατ' θ' ἔνδεκα oder παραπέμψατ' τ' ἐνία Meineke 547 ληναίτην  
R nach Bekker 550 φαιδρῶς Γ. προσώπων V nach Bekker 552 ὀπλῶν  
κτύπος Bentley 553 ἀνδάνει vor Küster ἀνδάνει RV nach Bekker 555  
μισθοφόροι Ad. von Velsen 559 χορὸν ΓΘ χορὸν Δ. χρυσοτρίανη schol. 560  
σουνιάρατε R nach Bekker 564 πρὸς τὸ] πρόσθε Reiske. παρεστὸς vulgo  
παραεστὸς R 565 βουλόμεσθα ΓΘΔ schol. 566 ohne τῆς R (nach Bek-  
ker) Δ

546 schol. 507 ὦν τελευταῖος αἴρεσθ' ἀντὶ πολὺ τὸ ῥόθιον, πα-  
ραπέμψατ' ἐφ' ἔνδεκα κώπαις. Harpokration ῥόθιον... παρὰ πολλοῖς  
καὶ παρ' Ἀριστογάνῃ ἐν ἱαπέδῃ. Eustath. 1540 45 καὶ ἔστι τοιοῦτον παρὰ Ἀρι-  
στογάνῃ τὸ αἴρεσθ' ἀντὶ πολὺ τὸ ῥόθιον, παραπέμψατ' ἐφ' ἔν-  
δεκα κώπαις. Suidas ἐποπέμψατ' ἐφ' ἔνδεκα κώπαις... Ἀριστογάνης

hoch lasset des Beifalls Wogen ihm geh'n und erhebet mit elf-  
fachem Schläge

des Ienaischen Festes willkommenen Lärm,  
dafs der Dichter hübsch fröhlich das Haus uns verläfst,  
weil es heut ihm gelang, 535  
hell strahlend mit leuchtendem Antlitz!

Herrscher Poseidon, Rossefreund,  
welchen des Hufes eherner  
Tritt und des Wieherns Ton ergötzt,  
flücht'ger Trieren dunkler Kiel, 540

Schaaren der Krieger tragend,  
prangender junger Herren Wett-  
kampf in der Rennbahn Lustrevier,  
welche des Daimons Opfer;

komm zum Chore, den Golddreizack in Händen, 545  
Herr von Sunions Höh'n, Fürst der Delphine,  
o geraistischer Kronos-Sohn,  
hoch in Ehren bei Phormion

und vor anderen Göttern viel  
theuer jetzt den Athenern! 550

Preisen lafst die Väter uns aufs höchste, weil sie immer sich  
nur als Männer zeigten, dieser Heimath und des Peplos werth,

γησίν. — ἐγ' ἔνδεκα κόπαις κέλευσμά ἐστι ναυτικὸν οὕτω λεγόμενον. ἀρεσθ' αὐτῶν πολὺ τὸ ῥόθιον. — ῥόθιον ... καὶ αὐθις ἀρεσθ' αὐτῶ πολὺ τὸ ῥόθιον. Phaborin. 643 29 ἔνδεκα κόπαις 547 Phaborin. 1176 13 ληναίτης (Pollux 8 133 πυκνί, ἀφ' ἧς τὸν τοῦ δήμου θόρον βον πυκνίτην φασὶν οἱ κομικοὶ scheint eine Vermischung dieser Stelle mit V. 42) 552 Suidas χαλκοζρότων 553 Suidas ἀνδάνει ἀρέσκει μέλει. ἵππων χρημετισμὸς ἀνδάνει 554 f. Suidas ντανέμβολοι. Phaborin. 1119 42 ντανέμβολοι τριήρεις 555 Suidas μισθοφόρος ... καὶ μισθοφόροι τριήρεις. Phaborin. 1264 55 556 Suidas λαμπρνομένων 559 Phaborin. 1879 6 χρυσοτριάντα περιφραστικὸς τῆς θαλάττης βασιλῆ 560 schol. Av. 869 καὶ ἐν ἵππεῦσι ὃ δελφίνων μεδέων σουνιάρατε. Eustath. 1467 44 ὃν διθηραμβικῶς αἰζῶν ὁ κομικὸς καλεῖ σουνιάρατον. Phaborin. 1668 51 σουνιάρατε 565 Phaborin. 791 37 εὐλογῆσαι ἐπαινεῖσαι ... Ἀριστοφάνης εὐλογῆσαι βουλόμεσθα τοὺς πατέρας

- οἵτινες πεζαῖς μάχαισιν ἐν τε ναυφράκτῳ στρατῷ  
 πανταχοῦ νικῶντες αἰεὶ τήνδ' ἐκόσμησαν πόλιν.  
 οὐ γὰρ οὐδεὶς πώποτ' αὐτῶν τοὺς ἐναντίους ἰδὼν 555  
 570 ἠρίθμησεν, ἀλλ' ὁ θυμὸς εὐθύς ἦν ἀμυνίας·  
 εἰ δέ που πέσοιεν ἐς τὸν ὄμον ἐν μάχῃ νινί,  
 τοῦτ' ἀπεψήσαντ' ἄν, εἴτ' ἠροῦντο μὴ πεπιωκέναι,  
 ἀλλὰ διεπάλαιον αὐθις. καὶ στρατηγὸς οὐδ' ἄν εἰς 560  
 τῶν πρὸ τοῦ σίτησιν ἦτησ' ἐρόμενος Κλεαίνετον·  
 575 νῦν δ' ἐὰν μὴ προσεδρίαν φέρωσι καὶ τὰ σιτία,  
 οὐ μαχεῖσθαί φασιν. ἡμεῖς δ' ἀξιοῦμεν τῇ πόλει  
 προῖκα γενναίως ἀμύνειν καὶ θεοῖς ἐγχωρίοις.  
 καὶ πρὸς οὐκ αἰτοῦμεν οὐδὲν πλὴν τοσοῦτον ἰμόνον·  
 ἦν ποτ' εἰρήνῃ γένηται καὶ πόνων παυσώμεθα, 565  
 580 μὴ φθονεῖθ' ἡμῖν κομῶσι μηδ' ἀπεστελεγγισμένοις.

ἀντίτροφος

- ὦ πολιοῦχε Παλλὰς ὦ  
 τῆς ἰερωτάτης ἀπα-  
 σῶν πολέμου τε καὶ ποιη-  
 ταῖς δυνάμει θ' ὑπερφερού- 570  
 585 σης μεδέουσα χώρας,  
 δεῦρ' ἀφικουῦ λαβοῦσα τὴν  
 ἐν στραυαῖς τε καὶ μάχαις  
 ἡμετέραν ξυνεργὸν  
 Νίκην, ἣ χορικῶν ἐστὶν ἐταίρα 575  
 590 τοῖς τ' ἐχθροῖσι μεθ' ἡμῶν στασιάζει.

567 ναυφράκτῳ Dindorf 568 αἰεὶ R (nach Bekker) ΓΘΔ αἰεὶ V nach Bekker 569 κούδεις οὐδεπώποτ' vulgo κοῦεις Bentley οὐδεὶς γὰρ πώποτ' VΓΘΔ οὐ γὰρ οὐδεὶς πώποτ' R 570 ἠρέμησεν oder ἠθύμησεν Reiske. Ἀμυνίας Bergler 571 πέσειεν Γ. ὄμον Dindorf 1825 572 τοῦτ' R ταῦτ' vulgo κάρτ' Bentley. μὴ] μὴ οὐ Brunck 574 σίτησιν ΘΔ. ἦτησεν V (ἦτησ' nach Bekker) ΓΘΔ 575 προσεδρίαν ΘΔ 576 μαχεῖσθαι φασίν Dindorf 578 μόνως Juntina II 580 φθονεῖσθ' R. κομῶσιν R. ἀπεστεγγισμένοις R 582 ἰερωτάτης, ἀπασῶν Dindorf 583 πολιταῖς Bentley 586 ἀφικου RV nach Bekker 589 χορικῶν Reiske. ἐταίρα] ἐτέρα R nach Bekker 590 ἐχθροῖς ΘΔ

567 Suidas ναυφράκτῳ στρατῷ 569 f. Suidas ἠρίθμησεν ... τοὺς ἐναντίους ἰδὼν οὐκ ἠρίθμησεν (ἠρέμησεν Α), ἀλλ' εὐθύς ἦν ἀμυνίας. Zonaras I 1006 ἠρίθμησεν ἀπεδειλίασε. τοὺς ἐναντίους ἰδὼν οὐκ ἠρίθμησε, ἀλλ' εὐθύς ἦν ἀμυνίας 570 Eustath. 804 23 ἐτι δέ καὶ



überall in Land- und Seegefechten sich des Sieges Kranz  
 stets errangen und mit frischem Lorbeer schmückten diese Stadt.  
 Denn von ihnen zählte keiner je die Feinde, die er sah; 555  
 immer drauf! das war Parole, wehr dich! hiefs das Feldgeschrei;  
 und wenn je in einem Treffen sie ein wenig strauchelten,  
 schüttelten sie es ab und wollten nichts mehr wissen von dem Fall,  
 sondern kämpften rüstig weiter. Und die Feldherrn jener Zeit,  
 nie um Speisung hätten sie gebettelt bei Kleainetos; 560  
 jetzt — bekommt man nicht frei Essen und den Vorsitz überall,  
 droht man nicht zu kämpfen. Doch wir wollen, dafs man ohne Lohn  
 für die Stadt und ihre Götter brav zu fechten sei bereit.  
 Und dazu verlangen wir für uns nichts andres, als allein  
 dafs ihr, wenn der Krieg vorbei und wir von unsrer Arbeit ruh'n, 565  
 uns den Haarwuchs nicht verübelt und ein bischen Eleganz.

Schützerin Pallas, unsres hoch-  
 heiligen Landes Königin,  
 welches der Dichter Ruhm und Kriegs-  
 thaten und Macht erheben weit 570  
 über die Länder alle;  
 nah' dich, o komm mit unserer  
 Gönnerin Nike auf den Feld-  
 zügen und in den Schlachten,  
 die der festlichen Chorlieder sich freuet 575  
 und den Feinden mit uns stehet gegenüber.

ὁ ἀμυνίας θυμὸς παρὰ τῷ ζωμικῷ. Suidas ἀμυνίας ... ὁ ἔτοιμος ἀμύ-  
 νεσθαι. Hesych. Phaborin. 147 57 ἀμυνίας ὁ ἀμυντικός 571 f. Suidas  
 ἀπειρησάμην ... καὶ ἀπέψησαν ἀπεινάξω. εἰ δέ που πέσοιεν εἰς τὸν  
 ὄμιον ἐν μάχῃ τινί, Τοῦτ' ἀπέψησαντ' ἄν. — ψευδόπιωμα. Ἀριστο-  
 γάνης εἰ δέ που πέσοιεν εἰς τὸν ὄμιον ἐν μάχῃ τινί, Τοῦτ' ἀπε-  
 ψήσαντ' ἄν 575 Suidas προεδρία ... Ἀριστογάνης ἔνν δ' ἄν μὴ προε-  
 δρίαν ἡέρωσι (ἀποῆρωσι AE\*V) καὶ τὸ σιτία (Phaborin. 1563 29) 580  
 schol. Nub. 14 γὰρ τοῖς ἰππεῦσι μὴ ἡθονεῖθ' (ἡθονεῖτε Θ ἡθονῆτ' Aldus)  
 ἡμῖν κομῶσι μηδ' ἀπεστλεγγισμένοις. 120 καὶ ἐν ἰππεῦσι ἡθσι μὴ  
 ἡθονεῖθ' (ἡθονεῖτε V) ὑμῖν κομῶσι κτλ. Bekker anecd. gr. I 423 3 (Bach-  
 mann I 119) ἀπεστλεγγισμένον ἀπέξυσμένον. οὕτως Ἀριστογάνης. Suidas  
 διακωνισμένη ... καὶ ἐν ἰππεῦσι μὴ ἡθονεῖθ' (ἡθονεῖται \*V) ἡμῖν κο-  
 μῶσι κτλ. — κομῶ ... μὴ ἡθονεῖθ' (ἡθονεῖσθ' ABE Med.) ἡμῖν (ὑμῖν  
 AE Med.) κομῶσιν

νῦν οὖν δεῦρο φάνηθι, δεῖ  
 γὰρ τοῖς ἀνδράσι τοῖσδε πά-  
 ση τέχνη πορίσαι σε νί-  
 κην εἶπερ ποτὲ καὶ νῦν.

580

ἀντεπίρρημα

595

ἂ ξύνισμεν τοῖσιν ἵπποις, βουλόμεσθ' ἐπαινέσαι.  
 ἄξιοι δ' εἶσ' εὐλογεῖσθαι· πολλὰ γὰρ δὴ πράγματα  
 ξυνδιήνεγκαν μεθ' ἡμῶν, ἐσβολάς τε καὶ μάχας.

600

ἀλλὰ τὰν τῆ γῆ μὲν αὐτῶν οὐκ ἄγαν θαυμάζομεν  
 ὡς ὅτ' ἐς τὰς ἵππαγωγὸς εἰσεπήδων ἀνδρικῶς  
 πριάμενοι κώθωνας, οἱ δὲ καὶ σκόροδα καὶ κρόμμνα·

585

εἶτα τὰς κώπας λαβόντες ὥσπερ ἡμεῖς οἱ βροτοὶ  
 ἐμβαλόντες ἀνεβρούαξαν ἵππαπαὶ τίς ἐμβαλεῖ;  
 ληπτιὸν μᾶλλον, τί δοῶμεν; οὐκ ἔλας ὦ σαμφόρα;<sup>2</sup>

605

ἔξεπήδων τ' ἐς Κόρινθον, εἶτα δ' οἱ νεώτατοι  
 ταῖς ὀπλαῖς ὤρτυτον εὐνάς καὶ μετῆσαν στρώματα,  
 ἦσθιον δὲ τοὺς παγούρους ἀντὶ ποίας μηδικῆς,  
 εἴ τις ἐξέρποι θύραζε, καὶ βυθοῦ θηρώμενοι  
 ὥστ' ἔφη Θέωρος εἰπεῖν καρκίνον κορίνθιον·

590

ἄδεινά γ' ὦ Πόσειδον εἰ μηδ' ἐν βυθῷ δυνήσομαι  
 μήτε γῆ μήτ' ἐν θαλάττῃ διαφυγεῖν τοὺς ἵππείας.<sup>2</sup>

610

595

594 τότε Δ 595 τοῖς ἵπποις ΘΔ. βουλόμεσθ' R (nach Bekker) ΘΔ 596  
 πολλὰ δὲ Juntina Π 597 εἰσβολάς R 599 γρ. ἐπαγωγὸς V nach Bek-  
 ker 600 δὲ καὶ] δὲ RVΓΘΔ δὲ σκόροδ' ἔλας κρόμμνα Bergk 602 ἀνε-  
 γρούαξαν Herwerden. ἵππαπαὶ vor Dindorf (RV nach Bekker) 603 σαμφόρα  
 ΓΘ σαμφότερα Δ 604 τε εἰς ΘΔ. εἰτά γ' vulgo εἶτα δ' R. νεώτεροι vulgo  
 νεώτατοι R 605 ὤρτυσον Γ (γρ. ὤρτυτον) ΘΔ. μετῆσαν Aldus μετῆσαν  
 RVA. βρώματα R 606 ποίας schol. μηδικῆς Sopring 607 ἐξέρπει  
 ΘΔ 608 ἔφθη Aldus ἔφη RVAΘΔ. Καρκίνον Dübner 609 δυνά γ'  
 ΘΔ. μήτ' vor Brunck 610 μήτε] μήτ' ἐν vor Bentley. θαλάσση R

596 f. Suidas διεπνεύσαντες ... ὑπερεπνεύσαντες. πολλὰ γὰρ δὴ πρά-  
 γματα διήνεγκαν μεθ' ἡμῶν, εἰσβολάς τε καὶ μάχας. — ξυνδιήνεγκαν

Komm o Göttin, erscheine jetzt!  
 gilt's mit jeglicher Kunst doch heut  
 uns den Männern des Ritterstands  
 Sieg zu schaffen, wenn jemals.

580

Unsrer Rosse Thaten lafst uns rühmend jetzt verkündigen.  
 Wohl sind sie des Lobes würdig, denn auf vielen Fahrten schon  
 haben sie uns treu begleitet so zum Einfall wie zur Schlacht.  
 Doch was auf dem Lande sie vollbrachten, ist so rühmlich nicht,  
 wie dafs einmal sie den Schiffen sich vertrauten hochgemuth 585  
 wohl versorgt mit Trinkgefäßen, Zwiebeln, Knoblauch und so fort;  
 wie sie dann die Ruder fafsten uns den Menschenkindern gleich  
 und ins Meer sie tauchten wiehernd 'huynhym zieht tüchtig, zieht!  
 mehr euch angestrengt, das hilft nicht! Wallach, was bist du so faul?'  
 An Korinthos' Küste sprangen dann sie, und die jüngsten frisch 590  
 gruben Lagerstätten mit den Hufen, schafften Streu herbei  
 und begnügten sich mit Krabben statt des Klees aus Medien,  
 wenn ans Licht sich eine wagte, holten selbst sie auch heraus,  
 dafs ein Krebs — so sagt Theoros — von Korinth voll Kummer sprach:  
 'wie entsetzlich o Poseidon, wenn ich auf dem Grunde nicht, 595  
 nicht zu Land' und nicht zu Wasser vor den Rittern sicher bin!'

*συνέκαμον συνεπράξαντο. πολλὰ γὰρ δὴ πράγματα Ξυνδιήνεγχαν  
 μεθ' ἡμῶν, εἰσβολὰς τε καὶ μάχας 597 Suidas Zonaras I 630 εἰ-  
 σβολὰς. τὰς ἐπὶ τὴν τῶν πολεμίων χώραν ἐφόδους ἐκέλευον εἰσβολὰς 599 f.  
 Athenaios 11 483 D Ἀριστοφάνης ἰππεῦσαν εἰς τὰς ἰππαγωγὰς εἰσεπή-  
 δων ἀνδρὶν κῶς Πριάμενοι (πριάμενοι B) κῶθωνας, οἳ δὲ σκόροδα  
 (σκόροδα B) καὶ κρόμμυνα. Suidas Zonaras II 1116 Phaborin. 948 17 ἰπ-  
 παγωγούς 600 Phaborin. 1139 12 κῶθωνας \ 602 Suidas ἀνεβρύα-  
 ξαν (Zonaras I 209 Phaborin. 185 53). — ἐμβαλεῖς ... ἤνππαπαὶ (ἤνππαπαὶ  
 BE) τίς ἐμβαλεῖ; — ἰποποῖ (II 491 16) ἰππαπαὶ ἐπὶ ἵππων. Ἀριστοφά-  
 νης τίς ἐμβαλεῖ; 608 Suidas Θέωρος*

ΧΟΡΟΣ

ὦ φίλτατ' ἀνδρῶν καὶ νεανικώτατε  
 ὄσσην ἀπὼν παρέσχεσ ἡμῖν φροντίδα.  
 καὶ νῦν ἐπειδὴ σῶς ἐλήλυθας πάλιν  
 ἄγγελιον ἡμῖν πῶς τὸ πρᾶγμ' ἠγωνίσω. . . . . 600

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

615 τί δ' ἄλλο γ' εἰ μὴ νικόβουλος ἐγενόμην;

ΧΟΡΟΣ (στροφὴ)

νῦν ἄρ' ἄξιόν γε πᾶσιν ἔστιν ἐπολολύξαι.  
 ὦ καλὰ λέγων πολὺ δ' ἀμείνον' ἔτι τῶν λόγων  
 ἐργασάμεν' εἶθ' ἐπέλ-  
 θοις ἅπαντά μοι σαφῶς, . . . . . 605  
 620 ὡς ἐγὼ μοι δοκῶ  
 κἄν μακρὰν ὁδὸν διελθεῖν  
 ὥστ' ἀκοῦσαι. πρὸς τὰδ' ὦ βέλ-  
 τιστε θαρρήσας λέγ', ὡς ἅ-  
 παντες ἠδόμεσθά σοι. . . . . 610

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

625 καὶ μὴν ἀκοῦσαί γ' ἄξιον τῶν πραγμάτων.  
 εὐθὺς γὰρ αὐτοῦ κατόπιν ἐνθένδ' ἴεμην.

611—615 ἔτι τοῦ χοροῦ ἵαμβοὶ τρίμετροι ἀκατάληκτοι εἰ schol. γενικώτατε  
 Γ (γρ. καὶ νεανικώτατε) ΘΔ 614 ἠγωνίσαι Cobet 615 ἄλλο εἰ RΘΔ.  
 Νικόβουλος Bergler 616 ἄξιον πᾶσιν RVΓΘΔ. ὀλολύξαι R 617 ἄμει-  
 νον vor Bergler (RV nach Bekker) 618 ἐργασάμενε vor Bentley ἐργασαίεν'  
 RVA. εἶθ' Γ ἴθ' ΘΔ 619 ἅπαν Bentley 621 ὥστ' R 622 θαρ-  
 ρήσας Aldus θαρρήσας RVA (γρ. Γ) 623 ἠδόμεθα R (nach Bekker)  
 ΓΘΔ 625 ἴεμην vor Dindorf



Siebente Scene. Chor. Wursthändler.

CHOR.

Ausbund der Männer, du mein jugendlicher Held,  
was hat mich dein Entferntsein doch besorgt gemacht!  
Doch nun, da wohlbehalten du zurückgekehrt,  
sag wie du aus dem Handel dich gezogen hast.

600

WURSTHÄNDLER.

Wie kannst du zweifeln, dafs im Rath ich Sieger war?

CHOR.

Nun so mufs denn alles Volk aufjauchzen vor Entzücken.  
Mann der schönen Worte, doch viel schön'rer That Vollbringer noch,  
sei so gütig, ach erzähl'  
haarklein alles mir sofort!  
noch so weit, dünket mich,  
könnt' ich gehen, nur um das mit  
anzuhören. Also bester,  
frisch weg von der Leber sprich jetzt,  
da du sämthlich uns erfreust.

605

610

WURSTHÄNDLER.

Zum Henker, die Geschicht' ist auch des Hörens werth.  
Von hier, ihr wifst, folgt' ich ihm auf dem Fufse nach.

---

611 ff. Suidas *σῶς ἀντὶ τοῦ σώος. Ἀριστοφάνης ᾧ τίλτατ' ἀνδρῶν καὶ νεανιῶτατε Ὅσῃν ἀπὼν παρέσχεσ ἡμῖν φροντίδα. Καὶ νῦν ἐπειδὴ σῶς ἐλήλυθας πάλιν Ἄγγελιον ἡμῖν πῶς τὸ πρᾶγμ' ἤγω-  
νίσω* 612 Suidas *φροντίς ... ὅσῃν ἀπὼν παρέσχεσ ἡμῖν φροντίδα (τὴν φροντίδα BE Med.)* 625 Phot. 341 20 *ὄπισθεν καὶ κατόπιν ἰ-  
πεῦσιν.* Suidas Zonaras I 1094 *ἰέμην ἐπορευόμην. εὐθὺς γὰρ αὐτοῦ κα-  
τόπιν ἐνθέρνθ' ἰέμην*

- ὁ δ' ἄρ' ἔνδον ἑλασίβροντ' ἀναρρηγνύς ἔπη  
 τερατευόμενος ἤριεθε κατὰ τῶν ἱππέων  
 κρημνὸς ἐρείπων καὶ ζυνωμότας λέγων 615  
 630 πιθανώταθ', ἣ βουλὴ δ' ἅπασ' ἀκροωμένη  
 ἐγένεθ' ὑπ' αὐτοῦ ψευδατραφάξυος πλέα  
 κᾶβλειψε νᾶπυ καὶ τὰ μέτωπ' ἀνέσπασεν.  
 κᾶγωγ' ὅτε δὴ γνων ἐνδεχομένην τοὺς λόγους  
 καὶ τοῖς φενακισμοῖσιν ἐξαπατωμένην, 620  
 635 'ἄγε δὴ σκίταλοι καὶ φέναιες' ἦν δ' ἐγώ,  
 'βερέσχεθοί τε καὶ κόβαλοι καὶ μόθων  
 ἀγορά τ', ἐν ἧ παῖς ὦν ἐπαιδευθήν ἐγώ,  
 νῦν μοι θράσος καὶ γλῶτταν εὐπορον δότε  
 φωνήν τ' ἀναιδῆ. ταῦτα φροντίζοντί μοι 625  
 640 ἐκ δεξιᾶς ἀπέπαρθε καταπύγων ἀνῆρ.  
 κᾶγὼ προσέευσα κᾶτα τῷ πρωκτῷ θένων

627 ἤρει δὲ R nach Dindorf 1821 628 ἐρείπων codd. ἐρίζων Küster  
 ἐρείπων Brunck ἐρείγων Thiersch ἐρείπων Bergk. λέγων vor Dindorf 629  
 πιθανώτατα δ' ἣ vulgo πιθανώτατά θ' ἣ VΔ πιθανώταθ' ἣ AΘ. βουλὴ γ'  
 Aldus βουλὴ RVCF βουλὴ δ' AΘΔ. ἀκροωμένη R nach Bekker, ἀκροω-  
 μένη nach Dindorf 1821 630 ψευδατραφάξυος Aldus ψευδάτραφάξυος R

ψευδατραφάξυος V (nach Bekker) ΔΓ ψευδατραφάξυος Θ ψευδατραφάξυος Δ  
 ψευδατραφάξυος P 631 νᾶπυ vor Dindorf (νᾶπυ RV nach Bekker). κᾶβλει-  
 ψεν ἄπυ Δ. καὶ μέτωπ' ἀνέσπασε schol. 633 τοῖσι Aldus τοῖς RVACΓΘΔ.  
 ἐξηπατωμένην Γ ἐξηπατυμένην Δ 634 σκίταλοι R Σκίταλοι Bentley μό-  
 θωνες καὶ φέναιες Reisig 635 Ἐρέσχελοι Bentley. κοίλειμοι δὲ οἱ ἀνόητα

σοῦντες schol. μόθωνες vulgo μόθων schol. (V nach Bekker) καὶ μόθωνές  
 α καὶ

τε κόβαλοι B μόθωνές γε κόβαλοι P μόθωνες καὶ κόβαλοι Biset μόθωνες  
 ἠδὲ κόβαλοι καὶ βερέσχεθοι Tan. Faber βερέσχεθοι σκίταλοι τε καὶ κοίλειμοι  
 Reisig τε καὶ νοβαλομοθάωνες Fritzsche 637 γλῶσσαν Aldus γλῶτταν  
 RVACΓΘΔ 639 ἀπέπαρθεν schol. ἐπέπαρθε Halbertsma 640 κᾶτα τῶν  
 πρωκτῶν Δ. θένων vor Dindorf (RV nach Bekker)

626 f. Suidas ἀναρρηγνύς ... Ἀριστογάνης ἑλασίβροντ' ἀναρρηγνύς  
 ἔπη. — ἑλασίβροντ' ἀναρρηγνύς ἔπη Ἀριστογάνης. Zonaras I 688 ἑλα-  
 σίβροντα ... Ἀριστογάνης ἑλασίβροντ' ἀναρρηγνύς ἔπη. Phaborin. 612 31  
 ἑλασίβροντα. Suidas ἤριεθεν (Zonaras I 1005) ἤριεν ἐπεμπεν. ἔπη (fehlt im  
 Δ) ἤριεθε κατὰ τῶν ἱππέων 627 Suidas τερατευόμενος (Phaborin.  
 174 18 τερατευόμενος ... παρὰ τῷ Ἀριστογάνει). Phot. 74 17 ἤριεθε

In Donnerworte brach er drinnen aus und fiel  
mit wunderlichem Unsinn über euch Ritter her  
mit Blöcken um sich werfend, nannte Verschwörer euch 615  
ganz zuverlässig; und der Rath bei dem Geschrei  
ward gänzlich von ihm angefüllt mit Lügenkohl,  
sah wie ein Senfteig, und die Stirnen zog er kraus.  
Doch ich, da ich bemerkte, wie er solchem Zeug  
Gehör verlieh und von dem Schuft sich täuschen liefs, 620  
sprach bei mir selbst: 'auf! Trugdaimonen, Flunkerei,  
Alfanzerei und Teufelei, Spitzbüberei  
und du o Markt, auf dem ich grofs gezogen ward,  
leiht alle Muth und Zungenfertigkeit mir jetzt  
und ein unverschämtes Maulwerk.' Da ich dies gedacht, 625  
liefs ein Scheifskerl mir zur rechten herzhaft einen Furz.  
Da betet' ich an und mit dem Hintern stofsend sprengt'

σφοδρῶς κατηγορεῖ 628 schol. 696 (Suidas ψολοκομπία) κρημνοὺς ξρείδειν. Suidas κρημνὸς γάρραξ. Ἀριστοφάνης κρημνοὺς ξρείδων 630 Eustath. 539 7 ὡς καὶ ὁ κωμικὸς δηλοῖ ἐν τῷ ψευδατραφάξυος πλέα (Phaborin. 1864 40 ψευδατραφάξυος πλήρης ... Ἀριστοφάνης) 631 Moiris p. 271 νάπυ ἀτικῶς. Athenaios 9 366 D Κράτης δ' ἐν τοῖς περὶ τῆς ἀτικῆς λέξεως Ἀριστοφάνη παριστῆ λέγοντα καὶ βλέπε (κᾶβλεπε Meineke) σίναπυ (σίγηπυ AB σίναπι PVL) καὶ τὰ πρόσωπ' ἀνέσπασε καθά φησι Σέλευκος ἐν τοῖς περὶ ἑλληνισμοῦ. ἔστι δ' ὁ στίχος ἐξ ἰππέων καὶ ἔχει οὕτως· κᾶβλεψε (κᾶμβλεψε B) νάπυ. οὐδεὶς δ' Ἀτικῶν σίναπι ἔφη. Choïroboskos zum Theodosios 575 29 σεσημειῖται τὸ νάπυ νέπυος, ὅτι μικροῦ παραληγόμενον, οἷον ὡς παρὰ Ἀριστοφάνει κᾶβλεψε νάπυ καὶ τὰ μέτωπα ἀνέσπασεν, οὐκ ἐκλήθη διὰ τοῦ εος, ἀλλὰ διὰ τοῦ ν. Eustath. 1061 2 χρῆσις δὲ νέπυος παρὰ τῷ κωμικῷ ἐν τῷ κᾶβλεψε νάπυ. Suidas νάπυ (νᾶπυ Bernhardy) σίγηπυ. κᾶβλεψε νάπυ καὶ τὰ μέτωπ' ἀνέσπασεν 633 Phaborin. 1824 20 φενακισμοῖς 634 ff. Hesych. Phaborin. 1659 45 σζίταλοι. Suidas σζίταλοι ... Ἀριστοφάνης ἄγε δὴ σζίταλοι τε καὶ φένακες (φένακες V). ἦν δ' ἐγώ, Βερέσχεθοί (βερέσχειλοι BE) τε καὶ κόβαλοι (τε κόβαλοι Med.) καὶ μόθωνες Ἀγορά τ', ἐν ἧ παις ὧν ἐπαιδέθη (ἐπαιδέθη \*V) ἐγώ, Νῆν (ἐπαιδέθη, νῆν AVE Med.) μοι θράσος καὶ (θράσος τε καὶ AVE Med.) γλωῶτταν εὔπορον δότε Φωνήν τ' ἀναιδῆ (φωνῆν ἀναιδῆ \*V). — ἦν δ' ἐγώ ... παρὰ ... Ἀριστοφάνει 635 Suidas βερέσχεθοί οἱ ἐνόητοι. πέπλασαι δὲ ἡ λέξις παρὰ Ἀριστοφάνει (Zonaras I 383 Phaborin. 363 51). — ζοάλεμος ... ζοάλεμοι παρὰ Ἀριστοφάνει. Phaborin. 1075 46 κόβαλοι. Suidas μόθωνες παρὰ Ἀριστοφάνει (cf. Phot. 273 13 μόθων)

- τὴν κίγκλιδ' ἐξήραξα κἀναχανῶν μέγα  
 ἀνέκραγον ὦ βουλὴ λόγους ἀγαθοὺς φέρων  
 εὐαγγελίσασθαι πρῶτον ὑμῖν βούλομαι. 630  
 645 ἐξ οὗ γὰρ ἡμῖν ὁ πόλεμος κατερράγη  
 οὐπώποτι ἀφύας εἶδον ἀξιοτέρας.  
 οἱ δ' εὐθέως τὰ πρόσωπα διεγαλήμισαν,  
 εἶτ' ἐστεφάνουν μ' εὐαγγέλια. κἀγὼ ἔφρασα  
 αὐτοῖς ἀπόρρητον ποιησάμενος ταχύ, 635  
 ἵνα τὰς ἀφύας ὠνοῖντο πολλὰς τοῦβολοῦ,  
 650 τῶν δημιουργῶν ξυλλαβεῖν τὰ τρύβλια.  
 οἱ δ' ἀνεκρότησαν καὶ πρὸς ἔμ' ἐκεχήνεσαν.  
 ὁ δ' ὑπονοήσας ὁ Παφλαγῶν εἰδὼς τ' ἄρα  
 οἷς ἦδεθ' ἢ βουλὴ μάλιστα ῥήμασιν 640  
 γνώμην ἔλεξεν· ἀνδρες ἦδη μοι δοκεῖ  
 655 ἐπὶ συμφοραῖς ἀγαθαῖσι ταῖς ἠγγελέμεναις  
 εὐαγγέλια θύειν ἕκατὸν βοῦς τῇ θεῷ.  
 ἐπένευσεν εἰς ἐκεῖνον ἢ βουλὴ πάλιν.  
 κἀγωγ' ὅτε δὴ γνων τοῖς βολίτοις ἠττημένους 645  
 διακοσίαισι βουσίην ὑπερηκόντισα,  
 660 τῇ δ' ἀγροτέρα κατὰ χιλίων παρήνεσα  
 εὐχὴν ποιήσασθαι χιμάρων εἰσαύριον,

641 ἐξήραξα vor Bentley (ἐξήραξα RV nach Bekker). κἀναχανῶν Lening  
 ting 642 ohne ὦ R 643 πρῶτον vulgo πρῶτος V von zweiter Hand 646  
 τῶν δ' vulgo οἱ δ' R ἢ δ' Fritzsche. εὐθέως Γ (γρ. εὐθέως) Δ. διεγαλήμισαν  
 RV διεγαλήμισαν P 648 ποιησάμενους Bentley ποιησάμενους Reiske. ἀπόρ-  
 ρητον, ποιησάμενος vor Dindorf ποιησάμενος, ταχύ "Ira Bergk 649 τὰς]  
 τοὺς Γ 650 συλλαβεῖν R. τρυβλία vulgo τρέβλια R 651 οἱδ' vor  
 Brunck. ἐχειρήνεσαν R nach Bekker 652 ὅδ' vor Brunck. ἐπινοήσας Mei-  
 neke. ἄρα vulgo τᾶμα R τ' ἄρα Dindorf 1821. 1846 θ' ἄμα Dindorf ad-  
 not. 1821 γ' ἄρα Meineke 654 ἦδη μοι] καμοὶ R ὡς κἀμοὶ Dindorf  
 1821 ἢ κἀμοὶ Bothe 655 ἀγαθαῖσι εἰσηγγελέμεναις vulgo ἀγαθαῖς lemma  
 schol. ἠγγελέμεναις R ἀγαθαῖσι ταῖς Cobet 656 θεῷ ΓΘ (beide γρ. τῇ  
 θεῷ) Δ 659 διηκοσίαισι Aldus διηκοσίησι RVΑΓΘΔ διακοσίαισι C δια-  
 κοσίαισι Dindorf 660 χιλίων vulgo τὸ δὲ χιλίων περισπῶσι schol. 661  
 χιμάρων, εἰσαύριον Δί Brunck. εἰσαύριον vulgo εἰσαύριον R

641 Suidas κίγκλιδας. Phaborin. 1052 27 κίγκλις ἢ θύρα τοῦ δικα-  
 στηρίου ... ἐρῆται παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει. Pollux 2 97 παρὰ δὲ Ξενοφῶντι καὶ  
 ἀναχαίνειν καὶ παρ' Ἀριστοφάνει 643 Phrynichos 266 Ἀριστοφάνους



ich die Schranken, rifs das Maul auf, schrie in den Sitzungssaal  
 aus Leibeskräften: 'hört ihr Herren, unverweilt  
 muß ich euch Botschaft bringen; Heil verkünd' ich euch; 630  
 denn seit der Krieg hereingebrochen über uns,  
 hab' ich die Sardellen niemals billiger erlebt.'  
 Auf einmal klärten da sich alle Stirnen auf,  
 und man bekränzte mich für die Botschaft. Eilig nun  
 rieth ich, sie möchten's geheim noch halten und um dann 635  
 recht viel Sardellen zu bekommen für einen Obol,  
 aufkaufen alle Nöpfe von dem Töpfermarkt.  
 Da klatschten sie Beifall, und ich war ein großer Mann.  
 Der Paphlagonier aber, wie er das bemerkt,  
 wohl wissend, was dem Rath die meiste Freude macht, 640  
 sprach nun gewichtig: 'hört mich an! ich schlage vor,  
 der Göttin für die Gnade, die die Stadt erfährt,  
 mit hundert Stieren darzubringen unsern Dank.'  
 Da stimmten ihm denn wieder alle Rathsherrn zu.  
 Doch da ich derart mich mit Mist geschlagen fand, 645  
 stach ich ihn wied'rum mit zweihundert Rindern aus  
 und rieth, der Waldesgöttin ein Gelübde noch  
 auf morgen von tausend Ziegenböcken gleich zu thun,

μὲν οὕτω λέγοντος ἐν τοῖς ἰππεῦσιν· εὐαγγελίσασθαι πρῶτος ὑμῖν βού-  
 λομαι (Phaborin. 780 14) 645 Etymol. M. 179 37 Ἀριστοφάνης οὐ ποτ'  
 ἀφύας εἶδον ἀξιωτέρας. Eustath. 836 23 οἱ δὲ ἕστερον Ἀτιβοὶ ἀξίον καὶ  
 τὸ εὐωνον εἶπον καθὰ δηλοῖ καὶ ὁ κωμικός (cf. 1039 47). 1896 57 καὶ ὁ  
 κωμικός ἐν τε ἄλλοις καὶ ἐν τῷ ἀξιωτέρας ἀφύας. Suidas ἀξιώτερος ...  
 καὶ ἀξιωτέρας ... οὐπόποτ' ἀφύας εἶδον ἀξιωτέρας (Phaborin. 215  
 46) 646 Phaborin. 501 11 διεγαλήνησε πρόσωπα προσρηῆ καὶ πρᾶα  
 καὶ ἡμερα ἐγένοντο. Ἀριστοφάνης 647 Suidas ἐστεφάνον οἱ Ἀθηναῖοι  
 τοὺς εὐαγγέλιζομένους 650 Zonaras I 465 δημιουργοὶ οἱ κεραιεῖς, οἱ  
 σκευοποιοί, οἱ τέκτονες 655 Suidas συμφορά ... διὸ λέγει ἐπὶ συμφοραῖ-  
 σιν ἀγαθαῖς 660 f. schol. V Homer. Φ 471 οὕτω δὲ παρὰ Συρακουσίοις  
 καὶ Ἀθηναίοις τιμᾶται τῇ δ' ἀγροτέρῃ παρήνεσα κατὰ χιλίων Εὐχὴν  
 ποιήσασθαι. Eustath. 361 36 ἐτι δὲ καὶ ἀγροτέρα Ἄρτεμις, ὡς καὶ ὁ κω-  
 μικός δηλοῖ (cf. 1821 22). 1247 9 ὅτι δὲ καὶ ἀπολύτως ἀγροτέρα λέγεται Ἄρ-  
 τεμις ἐπιθετικῶς παρ' Ἀτιβοῖς, δηλοῦσιν ἄλλοι τε καὶ ὁ κωμικός ἐν οἷς λέγει  
 κατὰ χιλίων τῇ ἀγροτέρῃ εἰδῆσθαι (cf. 1454 27). Phaborin. 27 53 ἀγρο-  
 τέραν ... Ἀριστοφάνης ἀγροτέρα τῇ Ἀρτέμιδι

- αἱ τριχίδες εἰ γενοίαθ' ἑκατὸν τοῦβολοῦ.  
 ἐκαραδόκησεν εἰς ἔμ' ἢ βουλὴ πάλιν. 650  
 ὃ δὲ ταῦτ' ἀκούσας ἐκπλαγεῖς ἐφληνάφα,  
 665 κῆθ' εἶλκον αὐτὸν οἱ πρυτάνεις χοῖ τοξόται.  
 οἷ δ' ἐθορύβουν περὶ τῶν ἀφῶν ἐστηκότες·  
 ὃ δ' ἠντιβόλει γ' αὐτοὺς ὀλίγον μείναι χρόνον,  
 655 'ἴν' αἶθ' ὁ κήρυξ οὐκ Λακεδαιμόνος λέγει  
 πύθῃσθ', ἀφίεται γὰρ περὶ σπονδῶν' λέγων.  
 670 οἷ δ' ἔξ ἐνὸς στόματος ἅπαντες ἀνέκραγον·  
 'νυὶ περὶ σπονδῶν; ἔπειδ' ἄ γ' ὦ μέλε  
 ἦσθοντο τὰς ἀφύας παρ' ἡμῖν ἀξίας.  
 οὐ δεόμεθα σπονδῶν, ὁ πόλεμος ἐρπέτω.' 660  
 ἐκεκράγεσάν τε τοὺς πρυτάνεις ἀφίεναι,  
 675 εἶθ' ὑπερεπήδων τοὺς θρυφάκτους πανταχῆ.  
 ἐγὼ δὲ τὰ κορίανν' ἐπριάμην ὑποδραμῶν  
 ἅπαντα τὰ τε γήτει' ὅσ' ἦν ἐν τὰγορᾷ,  
 ἔπειτα ταῖς ἀφύαις ἐδίδουν ἠδύσματα 665  
 ἀποροῦσιν αὐτοῖς προῖκα κἀχαριζόμεν.  
 680 οἷ δ' ὑπερεπήνουν ὑπερεπίπταζόν τέ με  
 ἅπαντες οὕτως ὥστε τὴν βουλὴν ὄλην  
 ὀβολοῦ κοριάννοις ἀναλαβὼν ἐλήλυθα.

662 τριχίδες δ' ΓΘΔ. γένοιντο' ἂν Bentley 664 ἐφληνάφει Β 666  
 οἷδ' vor Brunck. ἀφῶν Elmsley. ἐστηκότες bei Scaliger 667 ὅδ' vor  
 Küster. ἠντιβόλει vor Cobet 668 αἶτ' R nach Bekker. λέγει] λέγει R λέ-  
 γειν πάλιν Δ λέγει πάλιν Β λέγει πάλιν ΘΔ φέροι Brunck 669 σπον-  
 δῶν λέγων (λόγων Θ) vulgo, verbessert von G. Hermann σπονδῶν πάλιν Por-  
 son 670 οἷδ' vor Küster. πάντες Δ 671 μέλε' Θ 673 γρ. ἐρπέτω  
 schol. γρ. καὶ ἐρπέτω Γ 674 ἐκεκράγασαν Δ. ἀφίεναι vor Brunck (ἀφί-  
 εναι V nach Bekker) τοὺς γε πρυτάνεις ἀφίεναι Bothe 675 οἷδ' (γρ. εἶθ')  
 ΓΘΔ. θρυφάκτους ΓΘΔ. πανταχοῦ vulgo πανταχῆ R (πανταχῆ nach Bek-  
 ker) 676 ἐγὼ] ἐπεὶ Θ (γρ. ἐγὼ) Δ. ὑπεδραμῶν R ὑπεδραμῶν Reiske δὲ  
 κορίανν' ἐπριάμην ὑπεδ. Bothe δ' ἐπριάμην τὰ κορίανν' ὑπεδ. Fritzsche 677  
 τὰ τε] τε τὰ R. τῆ ἀγορᾷ Aldus τῆ' γορᾷ Brunck τὰγορᾷ: (RV nach Bekker)  
 ΓΘΔ 679 ἀπαίρουσιν R. κἀχαριζόμεν ΘΔ 680 οἷδ' vor Küster.  
 ὑπερεπίπταζοντο. γράφεται καὶ ὑπερεπλήσοντό με schol. ὑπερεπίπταζον lemma  
 eines andern schol. χῆπερεπίπταζοντό με Bentley ὑπερεπίπταζόν τ' ἐμὲ Brunck  
 ὑπερεπίπταζόν τ' ἐμὲ Reiske ὑπερεπίπταζοντό με R ὑπερεπλήσονθ' ὑπερεπίπ-  
 ταζόν τ' ἐμὲ Lenting

wenn die Sprossen einen Obolos kämen hundert Stück.

Da fielen mir denn wieder alle Rathsherrn zu.

650

Er dieses hörend wurde blafs und faselte,

bis ihn Prytanen und Polizei beseitigten.

Die standen nun und stritten um die Sardellen sich;

er aber bat um ein klein wenig nur Geduld,

‘zu hören, was für Botschaft uns der Herold bringt

655

aus Sparta’ — sagt’ er, — ‘der des Friedens wegen kam.’

Da aber aus einem Munde schrie der ganze Rath:

‘jetzt Frieden? ei da sieht man’s! weil sie ausgespürt,

dafs die Sardellen hier billig sind? nichts, lieber Freund!

wir brauchen keinen Frieden, daure der Krieg nur fort!’

660

Und alles rief den Prytanen zu: ‘Schluss! macht doch! Schluss!’

und über das Geländer sprang man hier und dort.

Ich stahl mich weg und auf dem Markte kauft’ ich rasch

zusammen, was ich von Koriander und Lauch nur fand:

und dann bekamen zu den Sardellen sie von mir

665

die Würz’ umsonst in ihrer Noth: das freute sie.

Und nun ergofs von Lob und von Bewunderung

ein Strom sich, dafs ich sagen kann, den ganzen Rath

hab’ ich im Sack mit Koriander für einen Obol.

662 Athenaios 7 328 E Ἀριστογάνης ἐν ἱππεῦσι αἰ τριχίδες εἰ γέ-  
νοιτο (so PV γένοιτο L) ἑκατὸν τοῦβολοῦ. Eustath. 1276 32 μέμνηται  
δ’ αὐτῆς καὶ ὁ κωμικὸς ἐν τῷ αἰ τριχίδες εἰ γενοίαθ’ ἑκατὸν τοῦβο-  
λοῦ. Suidas τριχίδες 663 Suidas ἐκαραδόκησεν 671 (1337)  
schol. Platon. Theaet. 178 E ὃ μέλε παρὰ τοῖς νεωτέροις ὑπὸ γυναικῶν λέγε-  
ται μόνον ὡς τὸ ὦ ἄλλω, παρὰ δὲ τοῖς παλαιοῖς καὶ ὑπ’ ἀνδρῶν, ὡς ἐν ἱπ-  
πεῦσιν Ἀριστογάνους. Suidas ὦ μέλε ... καὶ ἐν ἱππεῦσιν Ἀριστογάνης 673  
Suidas ἐρρέτω ... ὁ πόλεμος ἐρρέτω ... Ἀριστογάνης 675 Zonaras I 569  
δρυγέαιους ... οἷον καθ’ ἑπερθεῖν ἐπήδων (fort. γῆθ’ ὑπερεπίθων’ Dindorf)  
τοὺς δρυγέαιους. Phaborin. 533 25 δρύφακτοι ... παρὰ Ἀριστογάνει δὲ  
τὰ ταυλώματα τοῦ δικαστηρίου 678 Erotianos voc. Hippocrat. 172 ἡδύ-  
σμασι ... ἀτιγὴ δὲ ἡ λέξις, ὡς καὶ Ἀριστογάνης ἐν ἱππεῦσι 680 Phry-  
nichos bei Bekker anecd. gr. I 69 ὑπερπυπάζειν. Suidas ὑπερπυπάζ-  
ζοντό με (ὑπερπυπάζοντό με \*V). Phaborin. 1799 21 ὑπερεπύπαζον  
... Ἀριστογάνης 681 f. Suidas ὀβολοῦ χοριάννοις τὴν βουλήν ἀνα-  
λαβὼν ἐλλήλυθα Ἀριστογάνης 682 schol. 624 ὢν τελευταῖος ὀβολοῦ  
χοριάννοις ἀναλαβὼν ἐλλήλυθα

## ΧΟΡΟΣ (ἀντίτιροφος)

- 685 πάντα τοι πέπραγας οἶα χρῆ τὸν εὐτυχοῦντα,  
 εὔρε δ' ὁ πανοῦργος ἕτερον πολὺ πανουργίας  
 μεῖζοσι κεκασμένον  
 καὶ δόλοισι ποιήλοισι  
 ῥήμασιν θ' αἰμύλοισι.  
 ἀλλ' ὅπως ἀγωνιῇ φρόν-  
 τιζε τὰπίλοιπ' ἄριστα·  
 690 συμμαχούς δ' ἡμᾶς ἔχων εὖ-  
 νους ἐπίστασαι πάλαι.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

- καὶ μὴν ὁ Παφλαγων οὐτοσὶ προσέρχεται  
 ὠθῶν κολόκυμα καὶ ταράττων καὶ κυκῶν  
 ὡς δὴ καταπιόμενός με. μορμῶ τοῦ θράσους. 680

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

- 695 εἰ μὴ σ' ἀπολέσαιμ', εἴ τι τῶν ἀντῶν ἐμοὶ  
 ψευδῶν ἐνείη, διαπέσοιμι πανταχῆ.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

- ἦσθην ἀπειλαῖς, ἐγέλασα ψολοκομπίαις,  
 ἀπεπυδάρισα μόθωνα, περιεκόκκασα. 685

683 ἅπαντα R ἄ πάντα Reisig. πάντα δὲ V. πέπραγας Aldus 684  
 ἦρε Meineke 686 δόλοισι Bentley 687 ῥήμασι (vor Brunck) V nach  
 Bekker. τ' αἰμυλοῖσι R. αἰμύλοισι B αἰμυλοῖσι VACΓΘΔ (B von zweiter Hand)  
 schol. 688 ἄριστ' Bothe 689 f. συμμαχούς R ξυμμάχους vor Dindorf.  
 εἰ ξυμμάχους ἡμᾶς Bothe. ἡμᾶς ἔχων] ohne ἔχων R ἔχων ἡμᾶς ΘΔ. εὔρους  
 ἐπίστασαι] ἐπίστασαι εὔρους ΓΘΔ 692 κολέικυμα Δ 693 γρ. καταπι-  
 νόμενος schol. V. με μορμών Bentley 694 τῶν λοιπῶν Reiske 695  
 ἔμεσι Reiske. πανταχῆ Dindorf 1825 (RV nach Bekker) πανταχοῦ var. lect.  
 schol. 697 ἀπεπυδάρισα, μόθωνα vor Portus. περιεκόκκασα (περικόκκασα  
 Γ) vulgo περιεκόκκασα Bentley περιεκόκκασα R

683 schol. 616 ἔχει γὰρ καὶ ἀντιστροφὴν τὸ πάντα δὲ πέπραγας  
 691 f. Suidas ὁ Παφλαγῶν οὐτοσὶ προσέρχεται ὠθῶν κολόκυμα καὶ  
 ταράττων καὶ κυκῶν ἀντὶ τοῦ κτλ. 692 Eustath. 1539 52 καὶ ἔστι τὸ  
 τοιοῦτον κῆμα κωφὸν καὶ ὡς ὁ κωμικὸς λέγει κολόκυμα. Suidas κολόκυμα  
 ... ὠθῶν κολόκυμα καὶ ταράττων καὶ κυκῶν Ἀριστοφάνης. Phaborin.  
 1081 21 κολόκυμα 693 Eustath. 1150 35 καὶ τὸ μορμῶ τοῦ θρά-



## CHOR.

Dir geht alles ganz nach Wunsch, du bist ein wahres Glückskind: 670  
und gefunden hat der Schlaukopf einen andern, der ihn weit  
noch an Schlaueit übertrifft

und an abgefemter List,  
wie mit durchtrieb'nem Wort.

Doch nun Sorge, dafs du mit dem 675

Rest so schön auch fertig werdest;

dafs in uns du treue Bundsge-  
nossen findest, weist du längst.

## WURSTHÄNDLER.

Da kommt der Paphlagonier ja schon angesetzt  
wuthschraubend gleich dem Sturme, der den Grund bewegt, 680

als wollt' er mich verschlingen. Himmel, welch ein Graus!

Achte Scene. Die Vorigen. Kleon.

## KLEON.

Richt' ich dich nicht zu Grunde, lebt ein Fünkchen noch  
in mir der alten Kniffe, will ich verloren sein.

## WURSTHÄNDLER.

Dein Dräuen freut mich, dein Rasaunen macht mir Spafs,  
ich tanze Cancan, amüsier mich königlich. 685

σους παρὰ τῷ κομιζῶ (cf. 1234 55 Phaborin. 1273 43). Suidas μορμῶ ...  
καὶ αὐθις Ἀριστογάνης μορμῶ τοῦ θράσου 694 f. Suidas διαπέσομι  
... Ἀριστογάνης εἰ (fehlt in ABCVE Med.) μή σ' ἀπολέσαιμ', εἴ τι τῶν  
ἐμῶν (ἐμῶν fehlt in BE) Ψευσμάτων ἐνεῖη, διαπέσομι πανταχῆ. —  
ἐνεῖη ... Ἀριστογάνης εἰ μή σ' ἀπολέσαιμ', εἴ τι τῶν αὐτῶν ἐμοὶ Ψευ-  
δῶν ἐνεῖη (ἐνοίη V), διαπέσομι πανταχῆ 695 Zonaras I 746 ἐνεῖη  
ἀντὶ τοῦ ἔνεσιν. οὕτως Ἀριστογάνης. Phabor. 490 11 διαπέσομι ... Ἀριστο-  
γάνης 696 Hesych. ψολοκομπίαι ἀλαζόνες κομπασταί. Phot. 655 24  
Suidas ψολοκομπία ἀλαζονεία. Ἀριστογάνης ἰππεῦσαν ἤσθην ἐπειλαῖς, ἐγέ-  
λασα ψολοκομπίαις. Phaborin. 1886 14 ψολοκομπίαις 697 Ety-  
mol. M. 696 4 Ἀριστογάνης ἰππεῦσαν ἀπεπυδάρισα (ἀπεπυδάρισαν VM) μό-  
θωνα. Eustath. 1679 38 τοῦτων δὲ καὶ παρὰ τῷ κομιζῶ τὸ ἀπεπυδάρισα.  
Phot. 416 16 περιεκόκκασα περιεγέλασα καὶ κατορησάμεν Ἀριστογάνης.  
Suidas ἀπεπυδάρισα Ἀριστογάνης μόθωνα, περιεκόκκασα. Phaborin.  
1480 11 ἀπεπυδάρισα. 10 περιεκόκκασα

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οὔτοι μὰ τὴν Δήμητρα γ', εἰ μὴ σ' ἐκράγω  
ἐκ τῆσδε τῆς γῆς, οὐδέποτε βιώσομαι.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

700

εἰ μὴ ᾿κράγῃς; ἐγὼ δέ γ' εἰ μὴ σ' ἐκπίω,  
κἂν ἐκροφήσας αὐτὸς ἐπιδιαρραγῶ.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἀπολῶ σε νῆ τὴν προεδρίαν τὴν ἐκ Πύλου.

690

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἰδοὺ προεδρίαν· οἶον ὕψομαι σ' ἐγὼ  
ἐκ τῆς προεδρίας ἔσχατον θεώμενον.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

705

ἐν τῷ ξύλῳ δήσω σε νῆ τὸν οὐρανόν.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ὡς δ᾿ξύθυμος. φέρε τί σοι δῶ καταφαγεῖν;  
ἐπὶ τῷ φαγῶν ἦδοι' ἄν; ἐπὶ βαλλαντίῳ;

695

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἔξαρχπάσομαί σου τοῖς ὄνυξι τ᾿άντερα.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἀπονυγιῶ σου τᾶν προτανείῳ σιτία.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

710

ἔλξω σε πρὸς τὸν Δῆμον, ἵνα δῶς μοι δίκην.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

κἂγὼ δέ σ' ἔλξω καὶ διαβαλῶ πλείονα.

698 Δήμητρ', ἐὰν vulgo Δήμητρα γ', εἰ R (auch V nach Bekker) Δήμητρ' εἰ, εἰ Reisig 700 ἢν μὴ ᾿κράγῃς vulgo εἰ μὴ ᾿κρ. R (auch V nach Bekker) μὴ ᾿κράγῃς ἐμ' Meineke μὴ ᾿κράγῃς μ' Bergk. ἐγὼ δέ, σ' ἦν μὴ γ' ἐκπίω vulgo μὴ ᾿κπίω ΓΘ ἐγὼ δέ γ', ἦν μὴ σ' Bentley ἐγὼ δ', ἐὰν σε μὴ ᾿κπίω Porson ἐγὼ δέ γ', εἰ μὴ σ' R (εἰ μὴ ᾿κπίω V nach Bekker) 701 ἀπεκροφήσας codd. κἂτ' ἐκροφήσας Scager ἀπεκροφήσω σ', Reiske κἂπ' ἐκροφήσας Bothe κἂν ἐκροφήσας Bothe. ἐπεὶ διαρραγῶ Θ 703 προεδρίαν ΘΔ 706 ὄξύθυμει Halbertsma. δῶ] δοκῶ V (nach Dindorf) Δ (Bekker giebt zu 705 an: δοκῶ V) 707 γάγοις ἦδοιτ' ἄν vulgo γάγῃς ΘΔ

KLEON.

Ich lebe, bei Demeter, keinen Tag fortan,  
wenn ich dich nicht verspeise gleich mit Haut und Haar.

WURSTHÄNDLER.

Wenn du mich nicht verspeisest? ei so sauf' ich dich,  
und sollt' ich selber bersten, hab' ich dich geschluckt.

KLEON.

Ich vertilge dich, bei meinem pylischen Ehrensitz.

690

WURSTHÄNDLER.

So! Ehrensitz? wie bald erleb' ich's, dafs ich selbst  
vom Ehrensitz dich in der letzten Reihe seh'?

KLEON.

Ich spanne dich beim Himmel, Racker, in den Bock.

WURSTHÄNDLER.

Warum so hitzig? Womit stopf' ich dir das Maul?  
was schlucktest du wohl am liebsten? einen Beutel Geld?

695

KLEON (macht die Geberde des Kratzens).

Ich reifs dir die Gedärme mit den Nägeln aus.

WURSTHÄNDLER (desgleichen).

Die Rathhausfütt' rung kratz' ich dir vom Maule weg.

KLEON.

Ich schlepp dich vor den Demos, büfsen sollst du mir.

WURSTHÄNDLER.

Dich schlepp' ich auch und schwärze dich weit mehr noch an.

*γάγοις* ἄν ἤδιστα schol. *γαγῶν* ἤθουτ' ἄν *Kock* *γαγῶν* ἤθου' ἄν *Enger* *γά-*  
*γοις* ἤσθεις *Meineke* *γάγοις* γήτει' *Bergk.* *βαλλαντίω* R *βαλαντίω* V (nach  
*Bekker*) AB 709 *πρυτανίω* R nach *Bekker* 711 δὲ σ' *Bothe.* *πλείονα*  
*γε* *πλείονα* VIΓΘ schol. *σε* *πλείονα* Δ σ' ἄρα καὶ *διαβαλῶ γε* π. G. *Hermann*  
*σέ γε* καὶ *διαβαλῶ γε* π. *Sauppe* σ' ἔλω καὶ *διαβαλῶ γε* π. *Bergk* σ' ἔλκων  
*διαβαλῶ γε* π. *Bergk* σ' ἔλξω *διαβαλῶ τε* *Kock*

709 *Suidas* ἀπονυχιῶ σου τὰν πρυτανείω (πρυτάνη ABCE) σιτία  
(*Phaborin.* 251 23). *Zonaras* I 268 ἀπονυχιῶ

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἀλλ' ὃ πονηρὸ σοὶ μὲν οὐδὲν πείθεται,  
ἐγὼ δ' ἐκείνου καταγελοῦ γ' ὅσον θέλω. 700

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ὡς σφόδρα σὺ τὸν Ἀῆμον σεαυτοῦ νενόμικας.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

715 ἐπίσταμαι γὰρ αὐτὸν οἷς ψωμίζεται.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

κῆθ' ὥσπερ αἱ τίθαι γε σιτίσεις κακῶς.  
μασώμενος γὰρ τῷ μὲν ὀλίγον ἐντίθης,  
αὐτὸς δ' ἐκείνου τριπλάσιον κατέσπακας. 705

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

720 καὶ νῆ Δ' ὑπὸ γε δεξιότητος τῆς ἐμῆς  
δύναμαι ποιεῖν τὸν Ἀῆμον εὐρὺν καὶ στενόν.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

χῶ πρωκτὸς οὐμὸς τουτογὶ σοφίζεται.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ὄνκ ὠγάθ' ἐν βουλῇ με δόξεις καθυβρίσαι.  
ἴωμεν ἐς τὸν Ἀῆμον. 710

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

οὐδὲν κωλύει.

ἰδοὺ βιάδιζε, μηδὲν ἡμᾶς ἰσχέτω.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

725 ὦ Ἀῆμε δεῦρ' ἔξελεθε.

712 πόνηρε vor Brunck (πονηρὸ RV nach Bekker) 716 καθώσπερ  
Aldus καθ' ὡσπερ Γ κῆθ' RVC. τίθαι vulgo τίθαι Dindorf 1830 717  
μασώμενος Γ. τῷ] τὸ R (nach Bekker) ΓΘ. ἐντιθίς vulgo ἐντίθης Α 720  
ποιεῖν R nach Bekker (ποιεῖν nach Dindorf, was bei diesem wahrscheinlich  
Druckfehler ist) 721 ἐμὸς Δ. τουτοῖ vulgo τουτογὶ RΓ 722 f. δόξει  
Reiske. δόξας ... δῆμον; Lenting 723 ἐς] ὡς Meineke 725 δεῦρ' ὦ  
δῆμ' ἔξελεθε ΘΔ

715 Suidas ψωμίζεται ... Ἀριστοφάνης ἐπίσταμαι γὰρ αὐτὸν οἷς  
ψωμίζεται (Phaborin. 1887 24) 716 ff. Suidas τίθαι. Ἀριστοφάνης  
καθώσπερ (καθάπερ Med.) αἱ τίθαι γε σιτίσεις κακῶς ... μασώμε-



KLEON.

O Narr, dir glaubt der Demos ja kein Sterbenswort: 700  
ich aber lach den guten aus nach Herzenslust.

WURSTHÄNDLER.

Sehr sicher hältst du dich des Demos, das ist wahr.

KLEON.

Ich weiß auch, wie am besten er zu stillen ist.

WURSTHÄNDLER.

Und machst es wie die Ammen, pflegst ihn herzlich schlecht.  
Was du ihm vorkaust, davon giebst ein Stücklein nur 705  
du ihm zu essen; selbst schluckst du dreimal so viel.

KLEON.

Sehr richtig; und ganz meisterlich kann ich nach Wunsch  
aufblasen unsern Demos und zusammenzieh'n.

WURSTHÄNDLER.

Was das betrifft, darauf versteht mein A— sich auch.

KLEON.

Nicht prahlen sollst du, dafs du im Rath mich übertrumpfst. 710  
Lafs uns zum Demos gehen.

WURSTHÄNDLER.

Ja, von Herzen gern.

Schön, schön! komm mit! es soll uns nichts im Wege steh'n.

KLEON (ruft, indem beide sich stossen und an die Thür werfen).

Hör Demos! komm doch mal heraus!

*ρος γὰρ τῷ μὲν ὀλίγον ἐντιθείς (ἐντιθείς \*V Med.), Αὐτὸς δ' ἐκεί-  
ρου τριπλάσιον (τὸ πλεον E, τριπλάσιον am Rande) κατέσπακας (κα-  
πεπάκει E κατέσπακεν Med.) 717 Phabor. 1214 50 μασσώμενος. 1216 14  
μασώμενος 718 Suidas κατασπᾶν 719 ff. Suidas πρωτὸς λου-  
τροῦ περιγίγη ... καὶ Ἀριστοφάνης δύναμαι ποιεῖν (ποιῆσαι V) τὸν δῆ-  
μον εὐρὸν καὶ στενὸν ὑπὸ δεξιότητος τῆς ἐμῆς. Χὼ πρωκτὸς  
οὐμὸς τουτίγε (τί γε BE) σοφίζεται 721 Phaborin. 1669 25 σοφί-  
ζεται τεχνάζεται Ἀριστοφάνης 723 Moschopul. περὶ σχεδῶν p. 26 ἡ μὲν  
εἰς ἐπὶ ἐμφύλων λαμβάνεται, ὡς παρ' Ἀριστοφάνει ἴωμεν εἰς τὸν δῆμον*

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

νῆ Δί' ὦ πάτερ

ἔξελθε δῆτ' ὦ Δημίδιον.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ὦ φίλτατε

ἔξελθ', ἔν' εἰδῆς οἶα περιυβρίζομαι.

715

## ΔΗΜΟΣ

τίνες οἱ βοῶντες; οὐκ ἔπιτ' ἀπὸ τῆς Θύρας;

τὴν εἰρεσιώνην μου κατεσπαράξατε.

730

τίς ὦ Παφλαγῶν ἀδικεῖ σε;

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

διὰ σέ τύπτομαι

ὑπὸ τουτουὶ καὶ τῶν νεανίσκων.

## ΔΗΜΟΣ

τιή;

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οιῆ φίλῳ σ' ὦ Δῆμ' ἐραστής τ' εἰμι σός.

720

## ΔΗΜΟΣ

σὺ δ' εἶ τίς ἐτεόν;

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἀντεραστής τουτουί,

ἐρῶν πάλαι σου βουλόμενός τέ σ' εὖ ποιεῖν,

735

ἄλλοι τε πολλοὶ καὶ καλοὶ τε κἀγαθοί.

ἀλλ' οὐχ οἶοίτ' ἐσμέν διὰ τουτονί, σὺ γὰρ

ὁμοιος εἶ τοῖς παισὶ τοῖς ἐρωμένοις.

725

τοὺς μὲν καλοὺς τε κἀγαθοὺς οὐ προσδέχει,

σαντὸν δὲ λυγροπώλαισι καὶ νευρορράγοις

740

καὶ σκνυτοτόμοις καὶ βυρσοπώλαισιν δίδως.

725 νῆ Δί' ὦ πάτερ sagte Kleon vor Reiske 726 δῆτ' ] δῆτα Brunch  
 δῆτ' ἄν Bothe (angeblich aus R). ὦ Δημίδιον φίλτατον. ΠΑ. ἔξελθ' eodd. ὦ  
 Δημίδιον γε φ. Küster ὦ Δημακίδιον φ. oder ὦ φίλτατον Δημίδιον Bentley  
 ὦ Δημίδιον φίλτατον d'Orville Δημίδιον ὦ φίλτατον Brunch ΠΑ. ὦ Δημίδιον  
 ὦ φίλτατον Elmsley. Δημίδιον. ΠΑ. ὦ φίλτατε Cobet 727 gewöhnlich  
 hinter 729, hier im R. αἰθῆς R nach Bekker. οἶάπερ γ' ὑβρίζομαι vor Elms-  
 ley οἶάπερ ὑβρίζομαι RVΓΘΔ (Bekker hat im Text die Elmsley'sche Emenda-  
 tion und sagt in der Note: 'γ' om. RV') οἶάπερ ἐυβρίζομαι Reiske 728

## WURSTHÄNDLER.

Ja Väterchen;

komm mal heraus, mein Herzensdemos.

KLEON.

Liebster Freund,

komm, daß du siehst, wie man mich hier mit Füßen tritt.

715

Neunte Scene. Die Vorigen. Demos.

DEMOS (verdrießlich).

Wer sind die Schreier? wollt ihr gleich mir von der Thür?

Habt ihr doch richtig meinen Oelzweig mir zerzaust!

(indem er ihn wieder in Ordnung bringt) Wer kränkt dich, Paphlagonier?

KLEON.

Deinetwegen schlägt

mich der hier und (auf die Ritter zeigend) die jungen Leute.

DEMOS.

Warum das?

KLEON.

Weil ich dich liebe, Demos, und dein Buhle bin.

720

DEMOS (zum Wursthändler).

Und wer zum Teufel bist du?

## WURSTHÄNDLER.

Ein Nebenbuhler von ihm,

der längst dich liebt und darauf brennt, dir wohl zu thun

gleich vielen andern, Ehrenmännern allzumal.

[du doch

Doch sind vor dem (auf Kleon zeigend) wir's nicht im Stande; gleichst

in diesem Stück den Knaben, die geliebt sich seh'n.

725

Die Ehrenmänner läfst du nicht an dich heran

und gibst dafür freiwillig Lampenhändlern dich,

Schuhflickern, Lederhändlern, Riemenschneidern preis.

ἐπὶ] ἐξ R nach Dindorf 1821 und Bekker, V nach Dindorf 1835. ἄπιτ'; οὐκ

ἐπὶ Elmsley ἄπιτ' ἐκτὸς Bothe 732 ohne τ' ΓΘΔ 733 τουτοῦ] καὶ

τουτοῦ ΘΔ 734 ποῖν ΘΔ 735 καλοὶ γε Lenting 736 οἰοί] οἱ

R 738 προσδέχη ΓΘΔ 739 λυγροπώλησιν schol. λυγροπώλησι vulgo

λυγροπώλαισι R νευροσώλαις R 740 σκευοτόμοισι καὶ βερσοπώλησι ΓΘΔ

βερσοπώλησιν vulgo βερσοπώλαισιν R βερσοπώλαις ἐπιδίδως Cobet

733 Phaborin. 205 1 ἀντεραστῆς

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

εὖ γὰρ ποιῶ τὸν Ἀῆμον.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

εἶπέ μοι τί δρῶν.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ὅτι τῶν στρατηγῶν ὑποδραμῶν τῶν ἐκ Πύλου  
πλεύσας ἐκεῖσε τοὺς Λάκωνας ἤγαγον.

730

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἐγὼ δὲ περιπατῶν γ' ἀπ' ἐργαστηρίου  
ἔψοντος ἐτέρου τὴν χύτραν ὑφειλόμην.

745

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

καὶ μὴν ποιήσας ἀντίκα μάλ' ἐκκλησίαν  
ὦ Ἀῆμ', ἵν' εἰδῆς ὁπότερος νῶν ἐστί σοι  
εὐνούτερος, διάκρινον ἵνα τοῦτον φιλήῃς.

735

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ναὶ ναὶ διάκρινον δῆτα πλὴν μὴ 'ν τῇ πυκνί.

## ΔΗΜΟΣ

οὐκ ἂν καθιζοίμην ἐν ἄλλῳ χωρίῳ.  
ἀλλ' ἐς τὸ πρόσθε· χρὴ παρῆν' ἐς τὴν πύκνα.

750

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

οἴμοι κακοδαίμων ὡς ἀπόλωλ'. ὁ γὰρ γέρον  
οἴκοι μὲν ἀνδρῶν ἐστὶ δεξιώτατος·  
ὅταν δ' ἐπὶ ταυτησὶ κάθῃται τῆς πέτρας,  
κέχηνεν ὥσπερ ἐμποδιζῶν ἰσχάδας.

740

755

741 ποῶ RΓΘΔ. εἶπέ νυν vulgo εἶπέ μοί νυν R εἶπέ μοι Dindorf  
1821 742 ὅτι; Elmsley. τὸν στρατηγὸν ... τὸν Aldus τῶν στρατηγῶν ...  
ὄν ὄν ὄν  
τῶν RVACΘ τῶν στρατηγῶν ... τῶν Γ τῶν ἐκ auch schol. τοὺς ἐκ Bentley  
τοὺς στρατηγούς ... τοὺς Brunck. ὑπεδραμῶν vulgo ὑποδραμῶν RVB var. lect.  
schol. ἀποδραμόντων K. Fr. Hermann ὑποτραμόντων Kock ὑποδραμόντων  
Meineke 'inconsulto'. ἐν Πέλῳ Brunck 745 ἐψόντος R nach Bekker,  
ἐψόντος nach Dindorf. ὑφειλόμην ΘΔ 746 ποιήσας ΓΘΔ 747 οἶδας  
Bothe 748 εὐνούτερον ΘΔ. ἵν' ἐκείνον vulgo ἵνα τοῦτον R 749  
πυκνί vulgo πυκνί R 750 καθιζοίμην Bergk 751 ἐς τὸ  
πρόσθε χρῆν vulgo (πρόσθε' ἐχρῆν V schol.) ὡς τὸ πρόσθε 'ut ante' Casau-  
bonus ἐς τὸ πρόσθε. χρῆν Meineke χρῆ R. παρῆναι schol. παρῆναι 'ς V.  
πύκνα vor Dindorf (πύκνα RV nach Bekker) 752—755 Kleon R. 753  
δεξιώτερος ΘΔ 754 κάθῃται RV nach Bekker 755 ἐμβροχίζων Kock



KLEON.

Ich erweis' ihm auch viel gutes.

WURSTHÄNDLER.

Sage mir, womit.

KLEON.

Die Feldherrn, die von Pylos, hieb ich übers Ohr,  
ging selbst dorthin und brachte die Lakonen her.

730

WURSTHÄNDLER.

Und ich stahl aus 'ner Werkstatt beim Spazierengehn  
einen Topf mit Essen, den ein Andrer beigesetzt,

KLEON.

So mach doch eine Volksversammlung auf dem Fleck,  
Demos, zu sehen, wer von uns wohlmeinender;  
entscheide dann, damit du den liebst, der's verdient.

735

WURSTHÄNDLER.

Ja ja, entscheide; nur nicht, bitt' ich, auf der Pnyx.

DEMOS.

Nicht möcht' ich Sitzung halten je an andrem Ort.

Vorwärts! man soll sich gleich versammeln auf der Pnyx.

Zehnte Scene. Die Vorigen. Ekkyklema. Die Pnyx wird hervorgerollt. Während Demos auf derselben Platz nimmt, spricht der

WURSTHÄNDLER.

Weh mir! jetzt bin ich verloren. Denn der Alte, ganz  
gescheidt ist er bei sich zu Haus; doch sitzt er erst  
auf diesem Felsen, dann ist sein Verstand dahin,  
und stumpf, als zög' er Feigen auf, ist sein Gesicht.

740

(betritt mit Kleon gleichfalls die Pnyx.)

742 Hesych. ἐποδραμῶν ὑφαρπιάσας (ὑφερπύσας Meineke). Zonaras II 1785 ὑποδραμῶν ὑπελθῶν 744 f. paroemiogr. gr. II 376 ἐγὼ δὲ περιπαιτῶν γ' ἂπ' ἐργαστηρίου Ἐψαρτος ἐτέρου χύτραν ὑφειλόμην Ἀριστοφάνης ἱπέυσι 749 Suidas πυκνί ... πλὴν μὴ ἔν τῃ πυκνί (πυκνή \* V πυκνῆ V). Phaborin. 1600 44 πυκνί παρὰ Ἀριστοφάνει ἀντὶ τοῦ ἐν ἐκκλησίᾳ 754 schol. Acharn. 25 ὅτι δὲ ἐκ λίθων, πανταγόθεν δῆλον, ὅτιαν λέγει ἐπὶ τῆς πέτρας κἀθηνται (cf. 783) 755 Eustath. opusc. p. 291 52 ed. Tafel καὶ εἰς τοσοῦτον χασμησάμενος ἐκείνητο τοῦ λοιποῦ χεῖρος, εἰκῶν ζῶντος, ἐμποδίζων οἶον ἰσχάδας καὶ αὐτὸς κατὰ τὸν κωμικόν. Hesych. ἐμποδίζων ἰσχάδας. Suidas ἰσχάς ... καὶ Ἀριστοφάνης ζέχηνεν ὥσπερ ἐμποδίζων ἰσχάδας. — ζέχηνεν ὥσπερ κιλ. Ἀριστοφάνης

## ΧΟΡΟΣ (στροφή)

νῦν δὴ σε πάντα δεῖ κάλων ἐξιέναι σεαυτοῦ  
καὶ λῆμα θούριον φορεῖν καὶ λόγους ἀγύγιους,  
ὅτοισι τόνδ' ὑπερβαλεῖ· ποικίλος γὰρ ἀνὴρ  
καὶ τῶν ἀμηγάνων πόρους εὐμήχανος πορίζειν.

745

760 πρὸς ταῦθ' ὅπως ἔξει πολὺς καὶ λαμπρὸς ἐξ τὸν ἄνδρα.

ἀλλὰ φυλάττον καὶ πρὶν ἐκείνον προσκεῖσθαι σοι πρότερον σὺ  
τοὺς δελφίνας μετεωρίζον καὶ τὴν ἄκατον παραβάλλον.

750

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

τῇ μὲν δεσποίνῃ Ἀθηναίᾳ τῇ τῆς πόλεως μεδουσίῃ  
εὔχομαι, εἰ μὲν περὶ τὸν δῆμον τὸν Ἀθηναίων γεγένημαι

765 βέλτιστος ἀνὴρ μετὰ Ἀνσιγλέα καὶ Κίνναν καὶ Σαλαβακχῶ,

ὥσπερ νυνὶ μηδὲν δράσας δειπνεῖν ἐν τῷ πρυτανείῳ.

εἰ δέ σε μισῶ καὶ μὴ περὶ σοῦ μάχομαι μόνος ἀντιβεβηκώς,  
ἀπολοίμην καὶ διαπρισθεῖην κατατμηθεῖην τε λέπαδνα.

755

756 δεῖ σε πάντα δὴ vulgo δὴ σε πάντα δεῖ R (nach Dindorf, δὴ σε π.  
δὴ nach Bekker) VI. der metrische schol. scheint *ίέναι* gelesen zu haben,  
denn er nennt die Verse 756—758 einander gleich: *ἐκ στίχων πέντε, ὧν οἱ*  
*μὲν τρεῖς ἀσυνάρτητοι κτλ.* 758 ἀνὴρ vor Dawes 759 εὐμηγάν-  
ους πορίζων codd., verbessert von Bentley 760 ἔσει lemma schol.,  
aber *ἐπεξελέσθῃ* im schol. selbst *ἔσει* Bentley *ἔσει* RVAC *ἔξεις* B. *ἐς*] *ἐπι*  
*Cobet* 761 προσκεῖσθαι R προκεῖσθαι Δ. σου R. πρότερος vulgo πρότε-  
ρον R. σὺ fehlt im R 762 παραβαλοῦ Γ (γρ. παράβαλε) Δ 763 μὲν  
δεσποίνῃ] δεσποίνῃ μὲν Bentley. Ἀθηναίῃ vulgo Ἀθηναίᾳ V. πόλιος ΘΔ 764  
εἰ μὲν] εἰ Θ. τὸν δῆμον τῶν R nach Dindorf 1821 (V nach Dindorf 1835),  
τῶν δῆμον τῶν nach Bekker 765 κίνναν ΓΘΔ. Σαλαβάκχων vulgo σαλα-  
βάκχων R 767 μὴ fehlt im Δ. ἀντιβεβηκώς vulgo ἀντιβεβηκώς R ἀντι-  
βεβηκίμιος Γ (correctus, deleto etiam μόνος' Dindorf) ἀμμιβεβηκίος Da-  
wes 768 κατατμηθεῖην R διατμηθεῖην vulgo

756 ff. Suidas τὸν χρονικὸν ἐπίρηγμα. νῦν δεῖ σε πάντα δὴ κάλων  
ἐξιέναι σεαυτοῦ Καὶ λῆμα θούριον φορεῖν καὶ λόγους (λόγους

CHOR (zum Wursthändler).

Nun gilt es, alle Segel, Freund, des Schiffes beizusetzen;  
 nun wappne dich mit Schlachtenmuth, Worten unerbittlich, 745  
 damit du ihm den Meister zeigst; denn der Mensch ist listig  
 und weiß aus hoffnungslosem selbst Auswege noch zu finden.  
 So wirf dich denn mit aller Kraft und Glanz dem Feind entgegen.

Doch mußt du dich hüten und, eh' er dir selbst im Nacken sitzt,  
 deine Delphine  
 in der Schweben schon halten zum kräftigen Schlag und zum Stofse 750  
 das Schiff in Bereitschaft.

KLEON.

So helfe die Göttin Athene mir die Beschützerin unseres Staates,  
 wenn um das athenische Volk ich verdient mich gemacht mit bestem  
 Bestreben  
 patriotischen Sinnes wie Lysikles nur, Salabakcho und Kynna die  
 guten,  
 auf dafs ich wie jetzt, ob ich gar nichts gethan, auf Staatsunkosten  
 diniere.  
 Und lieb' ich dich nicht und kämpfe für dich nicht mutterseelenalleine, 755  
 nun so will ich verderben, in Stücke gesägt und zerschnitten werden  
 in Riemen.

---

B Med. λόγους E) ἐγύζτους, 'Ὅ τοισι τόνδ' ὑπερβαλῆ· ποικίλος γὰρ ἀνὴρ Κὰκ τῶν ἀμηχάνων πόρους ἐδμηχάνους πορίζων 757 Suidas λῆμα ... Ἀριστογάνης ... καὶ αὔθις λῆμα θούριον 761 f. Suidas δελγίς ... Ἀριστογάνης πρὶν (πρ<sup>ο</sup> E) ἐκεῖνον προσικέσθαι σου πρότερον Τοὺς δελγίνας μετεωρίζου καὶ τὴν ἄκατον παραβαλοῦ ... τὴν ἄκατον δὲ παραβάλλου (παραβαλοῦ VEC) 762 Eustath. 1221 27 μνία δὲ τοιοῦτον δελγίνας καὶ τῷ κομικῷ. Phaborin. (466 1) 465 46 δελγίς ὄργανον ναυτικόν. Ἀριστογάνης τοὺς δελγίνας μετεωρίζου 765 schol. Vesp. 1032 Κύννα πόρνη. μετὰ Κύνναν (Κύναν V) καὶ Σαλαβαρχῶ (Σαλαβαρχην Aldus). Ραε. 755 τῆς δὲ Κύννης μέμνηται καὶ ἐν τοῖς ἰππεῖσι λέγων καὶ Κύνναν καὶ Σαλαβαρχῶ. Hesych. (Arkadios 96 22 κύννα) Photios (187 20, 497 13) Phaborin. (1128 49 Κύννα. 1632 3) Κύννα. Σαλαβαρχῶ. Suidas Κύννα καὶ Σαλαβαρχῶ ὀνόματα θανατοζομένων παρ' Ἀθηναίων. schol. Gregor. Naz. in Iulian. p. 64' (angeführt in der englischen Ausgabe von Stephanns thes. linguae gr. unter d. W. Σαλαβαρχῶ) 768 Phaborin. 491 8 διαπρισθείην. Suidas λέπαδνα

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

κἀγωγ' ὦ Ἀῆμ', εἰ μὴ σε φιλῶ καὶ μὴ στέργω, κατατμηθεῖς

770 ἐψοίμην ἐν περιζομματίοις· κελ μὴ τούτοισι πέποιθας,

ἐπὶ ταυτησὶ κατακνησθεῖην ἐν μυτιωτῷ μετὰ τυροῦ

καὶ τῇ κρεάγρῃ τῶν ὄρχιπέδων ἐλκοίμην ἐς Κεραμεικόν. 760

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

καὶ πῶς ἂν ἐμοῦ μᾶλλον σε φιλῶν ὦ Ἀῆμε γένοιτο πολίτης;

ὅς πρῶτα μὲν ἤνικ' ἐβούλενον σοὶ χρήματα πλεῖστ' ἀπέδειξα

775 ἐν τῷ κοινῷ τοὺς μὲν στρεβλῶν τοὺς δ' ἄγχων τοὺς δὲ μεταιτῶν,

οὐ φρονιζῶν τῶν ἰδιωτῶν οὐδενός, εἰ σοὶ χαρισίμην.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

τοῦτο μὲν ὦ Ἀῆμ' οὐδὲν σεμνόν, κἀγὼ γὰρ τοῦτό σε δρᾶσω· 765

ἀρπάζων γὰρ τοὺς ἄρτους σοὶ τοὺς ἀλλοτριούς παραθήσω.

ὡς δ' οὐχὶ φιλεῖ σ' οὐδ' ἔσι' εὐνους, τοῦτ' αὐτό σε πρῶτα διδάξω,

780 ἀλλ' ἢ διὰ τοῦτ' αὐθ' οὐιή σου τῆς ἀνθρακιᾶς ἀπολαίει.

σὲ γάρ, ὅς Μήδοισι διεξιγίσσω περὶ τῆς χώρας Μαραθῶνι

770 τοῦτοιςιν schol. 771 κατακνησθεῖην A 772 ἐσελκοίμην R  
(von erster Hand nach Bekker) 773 μᾶλλον στασιλῶν A 774 ἐβού-  
λενόν σοι vulgo ἐβούλενον, σοι Kock 775 τοὺς δ' ἄγχων fehlt im A 776  
εἰ σοι Brunck. χαρισίμην vulgo χαρισοίμην bei Scaliger χαρισίμην R χαρι-  
σαίμην Porson 777 δρᾶση A 780 ἀπολαίει A διαλαίει Küster 781  
ἐν Μαραθῶνι codd. (ohne ἐν V nach Bekker) ἐν ἴλιγε Bentley περὶ χώρας  
ἐν Küster



## WURSTHÄNDLER.

Und ich, mein Demos, wenn ich dich nicht auch aufs zärtlichste  
 liebe, zerschnitten  
 in Kochstücke will ich dir schmoren im Topf: und sollt'st du mir  
 das noch nicht glauben,  
 nun so will auf dem Tisch ich in Knoblauchsbrei mich zerreiben  
 lassen mit Käse,  
 ja zum Kerameikos am Hodensack zieh'n mit dem mächtigen Haken 760  
 des Fleisches.

## KLEON.

Wie könnte wohl, Demos, ein Bürger ersteh'n, der an Liebe zu  
 dir mich beschämte?  
 der ich erstlich als Mitglied des Rathes im Schatz so beträchtliche  
 Summen dir nachwies,  
 da ich diese gefoltert, die zweiten gewürgt, von den dritten gefor-  
 dert mit Nachdruck  
 nicht achtend der einzelnen Leute Verlust, wenn ich dir nur ge-  
 fällig mich zeigte.

## WURSTHÄNDLER.

So was grosfes ist das wohl, o Demos, noch nicht; das will ich 765  
 dir auch schon besorgen:  
 ich entwende den Leuten ganz munter ihr Brod und setz' es zum  
 Schmause dann dir vor.  
 Dafs der dich nicht lieb hat und nichts für dich thut, das will ich  
 dir erstens beweisen;  
 dir dient er nur deshalb ganz sicher, weil so er an deinem Ka-  
 mine sich wärmet.  
 Denn sieht er's nicht ruhig mit an, wie du hier steinhart auf der  
 Felsenbank sitztest?

771 Etymol. Gudianum 330 50 *γκάϊω τὸ σημαῖνον τὸ διαφθεῖρω, ὡς Ἀρι-  
 στογάνης ἰπεῦσιν ἐπὶ ταύτης κατακείεσθ' ἐ (κατακνευσθεῖην Dindorf) τε  
 αὐτῷ τὸ μετὰ τυρόν. παραιτητόν δὲ τοὺς γράφοντας κατακνησθεῖην κτλ.  
 grammaticus Havniensis in adnotationibus ad Etymol. M. 925 (474 50) ἐπὶ  
 ταύτης κατακνέεται 776 Phaborin. 927 3 Ἀριστογάνης δὲ λέγει τοὺς  
 ἰδιώτας ἀντὶ τοῦ τοὺς ἰδίους τοὺς πολίτας 781 Eustath. 1604 50 διαξί-  
 ριζεσθαι τὸ πολεμεῖν, ὡς παρὰ τῷ κομικῷ, οἷον Μήθοισι διεξίρισεω. Sui-  
 das διεξίρισεω. Phaborin. 503 14 διεξίρισεω τοῖς ξίφεσιν ἐχρήσω*

καὶ νικήσας ἡμῖν μεγάλως ἐγγλωτιστυπεῖν παρέδωκας,  
 ἐπὶ ταῖσι πέτραις οὐ φροντίζει σκληρῶς σε καθήμενον οὕτως  
 οὐχ ὥσπερ ἐγὼ ὑαψάμενός σοι τουτὶ φέρω. ἀλλ' ἐπαναίρου

785 καῖτα καθίζου μαλακῶς, ἵνα μὴ τρίβῃς τὴν ἐν Σαλαμῖνι.

## ΔΗΜΟΣ

ἀνθρώπε τίς εἶ; μῶν ἔκγονος εἶ τῶν Ἀρμοδίου τις ἐκείνου;  
 τοῦτό γέ τοῦστιν ἀληθῶς τοῦργον γενναῖον καὶ φιλόδημον.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ὡς ἀπὸ μικρῶν εὖνους αὐτῷ θωπευματίων γεγένησαι.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

καὶ σὺ γὰρ αὐτὸν πολὺ μικροτέροις τούτων δελεάσμασιν εἶλες.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

790 καὶ μὴν εἴ ποῦ τις ἀνὴρ ἐφάνη τῷ δήμῳ μᾶλλον ἀμύνων

ἢ μᾶλλον ἐμοῦ σε φιλῶν, ἐθέλω περὶ τῆς κείραλης περιδόσθαι.

## τυπεῖν

782 ἐγγλωτιστυπεῖν ΘΔ ἐγγλωτιστυποιεῖν Γ 783 ταῖς codd. ταῖσι  
 Brunck τῆς πέτρας Bentley ταῖσδε πέτρας oder τῆσδε πέτρας Lenting. φρο-  
 τίσεις ΘΔ. ohne σε Γ 785 τρίβῃς vulgo τρίβῃς schol. (R nach Bekker) 786  
 ἔκγονος RVA schol. ἔκγονος CB 787 τοῦτό γέ τοι σ' (τ' nach Dindorf  
 1821) ἀληθῶς αὐτοῦργον R τοῦτό γέ τοι schol. Ald. τοῦτό σου τοῦργον (τοῦτο  
 τοῦργον nach Meineke) ἀληθῶς V τοῦτό γέ σου τοῦργον ἀληθῶς γενναῖον Aldus  
 (τοῦτό γέ σου τοῦργον ΓΘΔ) τοῦτό γε τοῦργον Portus ὡς τοῦτ' ἐστὶν τοῦργον  
 Bentley τοῦτό γε τοῦργον ἀληθῶς ἐστιν Küster (ἐστὶν Brunck) τοῦτ' αὐτό γέ  
 τοι τοῦργον ἀληθῶς γενναῖον Reisig τοῦτό (τουτι Fiorillo) γέ τοι σου τοῦργον  
 Porson τοῦτό γέ σοι τοῦργον ἀληθῶς ἂν Bothe τοῦτό γέ τοῦστιν τοῦργον

du, der doch den Medern bei Marathon einst dies Land mit dem 770  
Schwerte bestritten

und siegend uns allen es möglich gemacht, von der Sache bestän-  
dig zu sprechen.

Da sieh mich an! ich hab dir dies Kissen genäht und ich bring's  
dir. Erheb dich ein wenig  
und setze dich hübsch auf das Polster, damit du das Sitzfleisch  
von Salamis schonest.

(schiebt ihm ein Kissen unter.)

DEMOS.

Mensch, sag mir, wer bist du? du stammst doch nicht ab von  
Harmodios etwa dem alten?

Du thatest ein Werk, das in Wahrheit groß, ja das echt volksfreund- 775  
lich zu nennen.

KLEON (zum Wursthändler).

Durch kleine Gefälligkeit bist du fürwahr zu dem Volksfreund-  
Namen gekommen.

WURSTHÄNDLER.

Hast du doch den Alten, mein lieber, mit noch viel kleineren Kö-  
dern gefangen!

KLEON (zum Demos).

Meinen Kopf zum Pfande, dafs nirgends ein Mann auf der Welt,  
der mit größserem Eifer  
sich des Volks annimmt, als ich selbst es gethan, und mit heifserer  
Inbrunst dich liebet!

*Bergk:* τοῦτό γέ τοι σου ἀληθῶς τοῦργον *Kock* 788 μικρῶν ΓΘΑ schol.

γενένησε R 789 πολὺ τούτων μικροτέροις ΘΔ. τούτων] τούτων R nach

*Bekker.* δελεάσματος συνείλες RI'ΘΔ 790 ἀμείνων R nach *Bekker*

782 *Suidas Zonaras* I 605 ἐγγλωττιοτυπεῖν 783 ff. *Suidas* Σαλα-

μῖνος ... Ἀριστογάνης ἐπὶ ταῖς πέτραις οὐ φροντίζει (φαντάζει BE)

σκληρῶς καθήμενον (καθήμενος E Med.) Οὐχ ὅσπερ ἐγὼ ξαφάμε-

νός σοι τουτὶ φέρω. ἀλλ' ἐπαναίρου (ἐπανέρου Med.) Κῆρα καθί-

ζου μαλακῶς, ἵνα μὴ τρίβης τὴν ἐν Σαλαμῖνι 791 *Suidas* περιδου

... Ἀριστογάνης ... καὶ αὐθις ἐθέλω περὶ τῆς κεφαλῆς περιδόσθαι.

*Phaborin.* 1478 48 περιδίδομαι ... Ἀριστογάνης ἐθέλω περὶ τῆς κτλ.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

καὶ πῶς σὺ φιλεῖς, ὅς τοῦτον ὄρων οἰκοῦντ' ἐν ταῖς πιθάγκαισιν 780

καὶ γυπαρίοις καὶ πυργιδίοις ἔτος ὄγδοον οὐκ ἐλεαίρεις,

ἀλλὰ καθεύξας αὐτὸν βλέπτεις; Ἀρχεπιτόλεμον δὲ φέροντος

795 τὴν εἰρήμην ἐξεσκέδασας τὰς πρεσβείας τ' ἀπελαύνεις

ἐκ τῆς πόλεως ῥαθαπυγίζων, αἱ τὰς σπονδὰς προκαλοῦνται.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἵνα γ' Ἑλλήνων ἄρξῃ πάντων. ἔσσι γὰρ ἐν τοῖς λογίοισιν 785

ὡς τοῦτον δεῖ ποτ' ἐν Ἀρκαδίᾳ πεντωβόλου ἠλιάσασθαι,

ἣν ἀναμείνῃ. πάντως δ' αὐτὸν θρέψω γὼ καὶ θεραπεύσω

800 ἐξευρίσκων εὖ καὶ μιαρῶς ὁπόθεν τὸ τριώβολον ἔξει.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

οὐχ ἵνα γ' ἄρξῃ μὰ Δί' Ἀρκαδίας προνοούμενος, ἀλλ' ἵνα μᾶλλον

σὺ μὲν ἀρπάξῃς καὶ δωροδοκῆς παρὰ τῶν πόλεων, ὁ δὲ Δῆμος 790

792 φιλεῖς ὄρων οἰκοῦντα τοῦτον R. ταῖσι vulgo ταῖς RAΘ schol. ohne Artikel Δ. πιθάγκαις schol. πιθάγκαισι Brunck (οἱ δὲ παλαιοὶ πιθάγκην λέγουσι schol.) πιθάγκαισι Bothe. πῶς τοῦτον σὺ φιλεῖς, ὅς ὄρων οἰκοῦντα μὲν ἐν πιθάγκαισι Elmsley 793 γυπαρίοις] γυργιδίοις (καλυβαρίοις?) Bentley. ἐλεαίρει Bentley 796 αἰ' ἄς Reiske 797 πάντων ἄρξῃ R 798 δεῖ] δὴ R (nach Bekker) ΘΔ. πεντωβόλον codd., verbessert von Kuster. γρ. καὶ ἠλιάσασθαι Γ 799 θρέψ' ἐγὼ ΓΘΔ 801 ἵνα γ'] ἵν' ΘΔ. ἄρχῃ Dindorf 1830. μᾶλλον] μόνον R (γρ. Γ) 802 ἀρπάξῃς vulgo ἀρπάξῃς B (RV nach Bekker). παρὰ πόλεων ΘΔ

792 f. Suidas γυπαρίοις (Zonaras I 460) Ἀριστοφάνης οἰκοῦντα τοῦτον ἐν πιθάγκαις (πιθάγκαις C) Καὶ γυπαρίοις καὶ πυργιδίοις. — πιθάγκη... παρὰ δὲ Ἀριστοφάνει πιθάγκαι οἱ ἐρημοὶ τόποι (Phaborin. 1505 57) 793 Hesych. γύπας... καὶ γυπάριαι τὰ αὐτά. Phaborin. 441 12 γυ-



## WURSTHÄNDLER.

Wie kannst du ihn lieben, da acht Jahr schon du mit ansiehst, 780  
wie er in Fässern,  
Thurmlöchern und Nestern der Geier logiert, und im mindesten  
nicht dich erbarmest?  
Erst sperrt'st du ihn ein, nun zeidelst du ihn; und da Archepto-  
lemos Frieden  
uns brachte, verschüttetest du ihn sofort und vertreibst nun stets  
die Gesandten  
mit schmähhlichem Fuftritt aus unserer Stadt, die gekommen zur  
Friedensverhandlung.

## KLEON.

Ja damit er die Herrschaft von Griechenland kriegt! Denn es steht 785  
in den alten Orakeln,  
dafs dieser dereinst noch im Arkaderland soll richten für fünf  
Stück Obolen,  
wenn er ausharrt. Jetzt pfleg' ich ihn noch selbst und Sorge für  
ihn unablässig  
mich mit Fug und mit Unfug bemühend, damit das Triobolon nim-  
mer ihm fehle.

## WURSTHÄNDLER.

Das thust du bei Zeus nicht aus Sorge für ihn, dafs Arkadien  
einst er beherrsche;  
nein rauben willst du nur und plündern für dich, und die Städte, 790  
sie sollen dich spicken,

*παρίοις παρὰ τῷ Ἀριστογάνει ... 15 καὶ πυργιδίοις* 794 Suidas *βλίτ-  
τειν ... ἀλλὰ καθεύξας αὐτὸν βλίττεις. οὕτως Ἀριστογάνης.* Phaborin.  
372 19 *βλίττεις ἐμίγεις παρὰ τῷ Ἀριστογάνει* 795 f. Eustath. 861 11  
*οὗ χρῆσις παρὰ τῷ κωμικῷ ἐν τῷ τὰς πρεσβείας ἀπελαύνεισ Ἐκ τῆς  
πόλεως ἑαθαπυγίζων* (Phaborin. 1612 55) 796 Aristophanes Byzan-  
tios fragm. Paris. 18 p. 223 Nauck *σπινθαρίζειν ... ἑαθαπυγίζειν δὲ τὸ  
σιμῶ τῷ ποδὶ τὸν γλοῦτὸν παίειν* (Pollux 9 126 Phaborin. 1612 59), *ὡς εἴρη-  
ται ἐν ἱππέδων Ἀριστογάνους.* Hesych. *ἑαθαπυρρίζειν* (Photios 480 11).  
Eustath. 1818 57 *τὸ δὲ τοιοῦτον καὶ ἑαθαπυγίζειν λέγεται παρὰ τῷ κω-  
μικῷ.* Suidas *ἑοθοπυγίζων.* Phaborin. 1613 3 *ἑαθαπυγίζων παρὰ τῷ Ἀρι-  
στογάνει* 798 Suidas *πεντώβολον* (so AV *πεντάβολον* vulgo) *ἡλιά-  
σεσθαι*

ὑπὸ τοῦ πολέμου καὶ τῆς ὁμίχλης ἃ πανουργεῖς μὴ καθορᾷ σου,  
ἀλλ' ὑπ' ἀνάγκης ἅμα καὶ χρείας καὶ μισθοῦ πρὸς σε ζεχῆνη.

805 εἰ δέ ποτ' εἰς ἄγρον οὗτος ἀπελθὼν εἰρηναῖος διατρίψει

καὶ χίθρα φραγὼν ἀναθαρρήσει καὶ στεμγέλω ἐς λόγον ἔλθων  
γνώσεται οἷων ἀγαθῶν αὐτὸν τῇ μισθοφορᾷ παρεζόπτου,

795

εἶθ' ἥξει σοι δοιμὸς ἄγροικος κατὰ σοῦ τὴν ψῆφον ἰχνεύων.

ἃ σὺ γινώσκων τόνδ' ἔξαπατᾷς καὶ ὄνειροπολεῖς περὶ σαντοῦ.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

810 οὕζουν δεινὸν ταυτί σε λέγειν δῆτ' ἔστ' ἐμὲ καὶ διαβάλλειν

πρὸς Ἀθηναίους καὶ τὸν Δῆμον πεποιηκότα πλείονα χρηστὰ

νῆ τὴν Δήμητρα Θεμιστοκλέους πολλῶ περὶ τὴν πόλιν ἤδη;

800

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ὦ πόλις Ἄργους κλύεθ' οἶα λέγει. σὺ Θεμιστοκλεῖ ἀντιφερίζεις;

ὅς ἐποίησεν τὴν πόλιν ἡμῶν μεστὴν εὐρῶν ἐπιχειλῆ

804 εἰς σέ schol. πρὸς σέ vor Brunck. ζεχῆνει R nach Bekker 805  
ἦν δέ Lenting. διατρίβη vulgo διατρίψει Brunck 806 χίθρα ... χίθρα δέ  
εἴρηται ztl. schol. χίθρα vulgo χίθρα Dindorf. ἀναθαρρήσει vulgo ἀναθαρ-  
ρήσει CF. στεμγέλων vulgo τῆμπέλω Bentley στεμγέλω R (V nach Bekker).  
ἔλθῃ vulgo ἔλθου ΑΘΔ ἔλθει Γ ἔλθων Hirschig 808 τραχὺς δέ ψῆφον  
ἰχνεύων schol. (τραχὺς ἄγροικος?) ἄγροῖκος Bothe. κατὰ σου Portus. ὄχμεύων  
Reiske 809 γινώσκων R (nach Bekker) ΓΘΑ. σαντοῦ vulgo σαντοῦ RV  
(beide nach Bekker) Γ 810 δεινὸν] δεινὰ R. τουτί Bothe 811 πρὸς  
τὸν Δῆμον τὸν Ἀθηναῖον Halbertsma 814 ἐποίησε Aldus ἐποίησεν RV  
(beide nach Bekker) ΓΘΔΒ

803 Suidas ὁμίχλη ... Ἀριστοφάνης ὑπὸ τοῦ πολέμου καὶ τῆς ὁμί-  
χλης ἃ πανουργεῖς μὴ καθορᾶται (καθορᾶται C von zweiter Hand) 806

und Demos vor Nebel und Waffengeklirr die schändlichen Streiche  
 nicht merken  
 und er soll dir aus Noth und, weil's anders nicht geht, nachbeten  
 und wegen des Soldes.  
 Kommt aber er jemals aufs Land noch hinaus, im Frieden der Ruhe  
 zu pflegen,  
 dafs dort bei Oliven- und Weizengericht er erstarkend mit Schrecken  
 erkennt,  
 um welch ein behagliches häusliches Glück du mit kläglichem Sold 795  
 ihn gebracht hast;  
 dann wird er ein borstiger Bauer dir nah'n und dich selbst mit  
 dem Steinchen verdonnern.  
 Und weil du das weifst, so betrügst du ihn jetzt und orakelst nur  
 über dich selber.

## KLEON.

Ist's nicht zum Entsetzen, dafs solches du mir ins Gesicht sagst,  
 dafs du mich also  
 bei Athenern und hier bei dem Demos belügst? der ich wahrlich  
 viel mehr doch des guten  
 bei Demeter selbst als Themistokles that der athenischen Bürger- 800  
 gemeinde!

## WURSTHÄNDLER.

O argivisches Volk, hört hört, was er spricht! Mit Themistokles  
 willst du dich messen?  
 der die Stadt bis zum Ueberflufs satt uns gemacht, die er ärmlich  
 gefunden und hungrig,

Phaborin. 166 † ἀναθαρρήση θαρσαλέωτερος γίνηται 807 Suidas μισθο-  
 φορά ... Ἀριστοφάνης οἴων ἀγαθῶν τὴν μισθοφορὰν αὐτῶν (αὐτῶν  
 τὴν μισθοφορὰν \*V αὐτῶν τῇ μισθοφορᾷ ABV Ox.) παρεζόπτου 809  
 Eustath. 1064 1 τὸ δὲ γίνωσκε καὶ ἀπλῶς τὸ γινώσκειν οἱ μὲν ὕστερον Ἀτ-  
 τικοὶ μετὰ τοῦ δευτέρου γάμμα γινγνώσκειν φασίν, ὡς καὶ ὁ κομικὸς θη-  
 λοῖ 813 f. Suidas ἀντιφερίζεις ἐρίζεις. Θεμιστοκλεῖ ἀντιφερίζεις;  
 (ἀντιφερίζεις σύ; ACE) Ὅς ἐποίησε τὴν πόλιν ἡμῶν μεστὴν εὐρῶν  
 ἐπιχειλῆ Ἀριστοφάνης φησίν 814 Pollux 2 89 ἐπιχειλῆ δὲ καὶ τὰ ἐπι-  
 πόλαια πράγματα Ἀριστοφάνης εἶπεν. Suidas ἐπιχειλῆς ... Ἀριστοφάνης τὴν  
 πόλιν ἡμῶν μεστὴν ἐποίησεν εὐρῶν ἐπιχειλῆ (Zonaras I 817). Pha-  
 borin. 732 2 ἐπιχειλῆ, τοιτέστι χεῖλῃ μὴ ἔχουσαι, παρὰ Ἀριστοφάνει. ἀλλως  
 ἐνθεῖα ζτλ.

- 815 καὶ πρὸς τούτοις ἀριστώσῃ τὸν Πειραιᾶ προσέμαξεν  
ἀγελῶν τ' οὐδὲν τῶν ἀρχαίων ἰχθύς καινοὺς παρέθηκεν.  
σὺ δ' Ἀθηναίους ἐξήτησας μικροπολίτας ἀπογῆναι  
διατειχίζων καὶ χρησμοφῶν ὁ Θεμιστοκλεῖ ἀντιφροίζων.  
κακεῖνος μὲν φεύγει τὴν γῆν, σὺ δ' Ἀχιλλείων ἀπομάττει.

805

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

- 820 οὔκουν ταυτὶ δεινὸν ἀκούειν ὧ Ἀῆμ' ἐστίν μ' ὑπὸ τούτου,  
ὅτιή σε φιλῶ;

## ΔΗΜΟΣ

παῦ' ὧ οὔτος καὶ μὴ σκέρβολλε πονηρά.

πολλοῦ δὲ πολὺν με χρόνον καὶ νῦν ἐλελήθης ἐγκρουφιάζων. 810

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

- μιαρώτατος ὧ Ἀημακίδιον καὶ πλεῖστα πανοῦργα δεδρακῶς  
ὅπότεν χασμᾶ καὶ τοὺς κανλοὺς  
825 τῶν εὐθυνοῶν ἐκκαυλίζων

815 προσέμαξε schol. 818 διασχίζων schol. 820 ταυτὶ] ταῦτα  
R. ohne μ' R. ἐστὶ Juntina II 821 παῦ' οὔτος codd. παῦ' οὔτως  
Küster παῦ' ὧ οὔτος Bentley παῦσαι γ' οὔτος Brunck παῦ παῦ' οὔτος Elms-  
ley ὦ (ὧ Koch) παῦ' οὔτος Dindorf 1821 παῦ' οὔτος καὶ μὴ μοι Porson.  
σκέρβολε A σκέρβολεπόνηρα R 822 πολὺν με] πολὺν μὲν R nach Bekker.  
καὶ νῦν fehlt in Θ.Α. ἐλελήθεις vor Brunck (ἐλελήθης V nach Bekker) 823  
ὦ] ὦν Geel. πανοῦργος A

815 Plutarch. Themistokles 19 Θεμιστοκλῆς δ' οὐχ ὡς Ἀριστογάνης ὁ  
κωμικὸς λέγει, τῇ πόλει τὸν Πειραιᾶ προσέμαξεν (ehemals προσέμαξεν),  
ἀλλὰ κτλ. Suidas προσέμαξε ... Ἀριστογάνης τὸν Πειραιᾶ προσέμαξε  
(Phaborin. 1574 54) 819 Erotianos voc. Hippocr. (cf. Galen. 446) 96 Ἀχιλ-  
ληῖδες (ἄχιλλήιδες Chartier) κρηθῶν εἶδος, ὧν μὲμνηται καὶ Ἀριστογάνης.



und ihr obenein, da sie beim Frühstück safs, aufsichte den ganzen Peiraieus;

von den alten Gerichten ihr keines entzog, doch mit Fischen die Tafel vermehrte!

Du aber hast aus den Athenern schon längst Kleinbürger zu machen 805  
getrachtet

mit Trennungsmauern und Weissagerei, der sich gleich dem Themistokles stellet.

Und verbannt ward jener, doch du wischst dir mit Achilleskrume die Finger.

KLEON.

Ist's nicht haarsträubend, o Demos, dafs ich mir das sagen mufs lassen von dem da,

nur weil ich dich liebe?

DEMOS.

Schweig still, schweig still mit deinem infamen Gekeife!

Schon zu lange nur hast du so arg mich berückt, und ich Gimpel, 810  
ich merkt' es von selbst nicht.

WURSTHÄNDLER.

[in Masse,

Ja mein Herzensdemos, er ist ein Cujon: Schandthaten verübt er wenn du abgespannt gähnst; und vom Rechenschaftskohl sucht er mit Geschmack sich das leckerste Blatt

Hesych. Ἀχιλλείων ἱππεῦσαν Ἀριστοφάνης. Bekker anecd. gr. I 474 Ἀχιλλείων ἀληθίων κτλ. Eustath. 749 11 εἰ δὲ που κατ' ἐξαιρέτων Ἀχιλλεῖαι κοῖται λέγονται, ἡρωικῆς ἐκείνου ἱστορικῆς εἰσίν. ἡ δὲ χοῆσις παρὰ τῷ ζωμιζῷ. 1445 59 (Phaborin. 131 1) ἧς Ἀχιλλεῖα ἐπελέγτο τὸ ἄλημα. ὧν μνημονεύειν καὶ τὸν ζωμιζὸν ἐν ἱππεῦσι γασί τινες. Suidas Ἀχιλλείων ... Ἀριστοφάνης Ἀχιλλείων ἀπομάττη (Phaborin. 340 47 Ἀχιλλείων) 821 Photios 403 4 παῦ τὸ παῦσαι λέγουσι μονοσυλλάβως (Eustath. 1408 26 ὡς τὸ παῦσαι παῦ ἐλεγον μονοσυλλάβως κατὰ Αἴλιον Μονάσιον). Eustath. 1012 39 καὶ ἐκ τοῦ ἐς γέω βύλλειν τὸ σκερβόλλειν. ζωμιζὴ ἀπὸ τῆς λέξεως. Suidas (Phaborin. 1656 28) σκερβόλλε λουδῶμι. μὴ σκερβόλλε ποτηρὰ (πολλὰ E) 822 Phaborin. 553 4 ἐγγρυφιάζων 824 Suidas χασμῆ 825 Suidas Zonaras I 662 Phaborin. 599 23 ἐκκαυλιζων

καταβροχθίζει κάμφοϊν χειροῖν  
 μυσιλιᾶται τῶν δημοσίων.

815

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οὐ χαιρήσεις, ἀλλὰ σε κλέπτονθ'<sup>3</sup>  
 αἰρήσω ἄγὼ τρεῖς μυριάδας.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

830

τί θαλαττοκοπεῖς καὶ πλατυγίζεις  
 μιαρώτατος ὢν περὶ τὸν δῆμον  
 τὸν Ἀθηναίων; καὶ σ' ἐπιδείξω  
 νῆ τὴν Ἀήμητο', ἢ μὴ ζώην,  
 δωροδοκήσαντ' ἐκ Μυτιλήνης  
 πλεῖν ἢ μνᾶς τεσσαράκοντα.

820

835

## ΧΟΡΟΣ (ἀντίτροφος)

ὦ πᾶσιν ἀνθρώποις φανείς μέγιστον ὠφέλημα,  
 ζηλωῶ σε τῆς εὐγλωττίας· εἰ γὰρ ὦδ' ἐποίησας,  
 μέγιστος Ἑλλήνων ἔσει καὶ μόνος καθέξις  
 τὰν τῇ πόλει τῶν ξυμμάχων τ' ἄρξεις ἔχων τρίαίαν,  
 ἢ πολλὰ χρήματ' ἐργάσει σείων τε καὶ ταράττων.  
 καὶ μὴ μεθῆς τὸν ἄνδρ', ἐπειδὴ σοι λαβὴν δέδωκεν,  
 κατεργάσει γὰρ ῥαδίως πλευρὰς ἔχων τοιαύτας.

825

840

830

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οὐκ ὄγαθοὶ ταῦτ' ἐστὶ πῶ ταύτη μὰ τὸν Ποσειδῶ.  
 ἔμοι γὰρ ἐστ' εἰργασμένον τοιοῦτον ἔργον ὥστε

826 καταβροχθίζη Porson. χειροῖν vulgo χειροῖν Bentley (V nach Bekker)  
 γε χειροῖν Lenting 827 μυσιλιᾶται RACΓ μυσιλλᾶται V nach Bekker  
 μυσιλιᾶ τὰ ΘΑ 831 περὶ] πρὸς R 832 τὸν] τῶν R 834 δωροδο-  
 κήσαντ' R. Μυτιλήνης vor Bothe 835 τεσσαράκοντα ΘΑ τεσσαράκοντα  
 Γ 836 das metrische schol. zählt von hier bis 910 lauter gleiche Verse und  
 zwar iambische Tetrameter (Θ katalektische Trimeter). ἀνθρώποισι VAI'Θ 837  
 ἐποίησι Kock 838 ἔση ΘΑ ἔση<sup>εβ</sup> Γ. καὶ νῦν μόνος edit. Genevensis (poe-  
 tae gr. veteres... Colon. Allobr. 1614 I) καθέξις ΓΘ (beide γρ. καθέξις) Α 839  
 συμμάχων RΓΔ schol. 840 ἐργάση ΓΘΑ schol. 841 σοι] σὺ R nach Bek-  
 ker 842 κατεργάση ΘΑ κατεργάση<sup>εβ</sup> Γ 843 πῶ] ποι RΔ. ταύτη] ταυτὶ  
 R. ποσιδῶ R nach Bekker 844 γὰρ ἐστ' Brunck. εἰργασμένον R

827 Suidas μυσιλιᾶται. Phaborin. 1284 41 μυσιλιλλᾶται κατατρώ-  
 γει παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει 829 schol. 834 43 πρότερος ἐκείνος ἦσαν ἀπὸν  
 δέκα μυριάδας πόλεως κεκλοσθέναι 830 schol. Pac. 92 μετενήνεκται δέ

und schluckt es für sich und löffelt des Staats  
Einkünfte bald rechts und bald linker Hand aus.

815

KLEON (zum Wursthändler).

Freund, nimm dich in Acht! nachweisen will ich,  
unterschlagen hast du eine halbe Million.

WURSTHÄNDLER.

Was patschst du ins Meer breitspurig und hohl,  
der am Volk von Athen als verräth'rischer Schuft  
sich noch immer gezeit? Ich beweise dir auch  
bei Demeter ganz klar — und erdicht' ich ein Wort,  
mein Leben zum Pfand! — Mytilene bestach  
dich mit vierzig Minen und drüber.

820

CHOR.

O der für alle Menschen du ein Licht bist aufgegangen,  
Heil dir für deinen Redefluß! denn bei dem Verfahren  
wirst du der Griechen mächtigster, du allein wirst herrschen  
hier in der Stadt und über die Bundsgenossen mit dem Dreizack,  
durch den du viel vollbringen wirst mit Schütteln und mit Wühlen.  
Und laß den Kerl nicht los, da er die Blöfse dir gegeben;  
bei diesem Mundwerk wirst du jetzt ganz sicher mit ihm fertig.

825

830

KLEON.

Ihr irrt euch, beste, nein so steht's noch nicht, nein bei Poseidon!  
Hab' ich doch eine That vollbracht von einem Glanz, der wahrlich

ἡ λέξις παρὰ τὸ τί θαλασσοκοπεῖς καὶ πτερυγίζεις; Bekker anecd. gr. I 42 θαλαττοκοπεῖν. Photios 79 6 (Suidas Zonaras I 1024) θαλαττοκοπεῖς ματαιολογίαις. 432 21 πλατυγίζει τοῖς πτεροῖς κροῦει. Suidas μεταροσκοπεῖς ... καὶ ἀλλαχοῦ θαλαττοκοπεῖς καὶ πτερυγίζεις. — πλατυγίζει (Phaborin. 1514 15) τοῖς πτεροῖς κροῦει. πλατυγίη καὶ θαλαττοκοπεῖς. Phaborin. 880 20 θαλαττοκοπεῖς παρὰ τῷ Ἀριστογάνει κέεται ἀντὶ τοῦ ταράττη 834 f. Suidas (cf. Zonaras I 590) δωροδοκῆσαντα ... δωροδοκῆσαντ' ἐκ Μιτυλήνης Ἠλεῖν ἢ μὴ ἄς ἔξ 837 Suidas ζηλῶ μακαρίζω Ἀριστογάνης ... καὶ πάλιν ζηλῶ σε τῆς ἐὺγλωττίας 839 f. schol. 843 ὅτι καὶ τριαίνης ἀκούσας εἰπόντων τῶν ἰππέων καὶ σείων καὶ ταράττων τὸν Ποσειδῶνα ὄμνησιν 842 Phaborin. 1017 3 κατεργάσει ὑαδίως παρὰ τῷ Ἀριστογάνει 844 ff. Suidas ἐμοὶ δὲ τοιοῦτον ἔργον ἔστι εἰργασμένον ὥστε Ἀπαξάπαντας τοὺς ἐμοὺς ἐχθροὺς ἐπιστομίξειν Ἔως ἂν ᾗ τῶν ἀσπίδων τῶν ἐκ Πύλου τι λοιπόρ

845 ἀπαξάπαντας τὸς ἔμοὺς ἐχθροὺς ἐπιστομίζειν  
ἕως ἂν ᾗ τῶν ἀσπίδων τῶν ἐκ Πύλου τι λοιπόν.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἐπίσχεσ ἐν ταῖς ἀσπίσιν, λαβὴν γὰρ ἐνδέδωκας. 835  
οὐ γὰρ σ' ἐχρῆν, εἴπερ φιλεῖς τὸν Ἀἴμον, ἐκ προνοίας  
ταύτας ἔαν αὐτοῖσι τοῖς πόρπαξιν ἀνατεθῆναι.  
850 ἀλλ' ἐστὶ τοῦτ' ὃ Ἀἴμε μηχανήμ', ἵν' ᾗν σὺ βούλη  
τὸν ἄνδρα κολάσαι τουτονὶ σοὶ τοῦτο μὴ γένηται.  
ὄρθῃς γὰρ αὐτῷ στίφος οἶόν ἐστι βυρσοπωλῶν 840  
νεανιῶν, τούτους δὲ περιοικοῦσι μελιτοπῶλαι  
καὶ τυροπῶλαι. τοῦτο δ' εἰς ἐν ἐστὶ συγκεχυθὸς  
855 ὥστ' εἰ σὺ βριμήσαιο καὶ βλέψειας ὄστρακίονδα  
νύκτωρ κατασπάσαντες ἂν τὰς ἀσπίδας θέοντες  
τάς ἐσβολὰς τῶν ἀλγίτων ἂν καταλάβοιεν ἡμῶν. 845

## ΔΗΜΟΣ

οἴμοι τάλας ἔχουσι γὰρ πόρπακας; ὦ πονηρὲ  
ὅσον με παρεκόπτου χρόνον τοιαῦτα κροισιδημῶν.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

860 ὦ δαιμόνιε μὴ τοῦ λέγοντος ἴσθι μηδ' οἰηθῆς  
ἔμοῦ ποθ' εὐρήσειν φίλον βελτίον', ὅστις εἰς ὧν  
ἔπαυσα τοὺς ξυνομότητας καὶ μ' οὐ λέληθεν οὐδὲν 850  
ἐν τῇ πόλει ξυνομιόμενον, ἀλλ' εὐθέως κέκραγα.

845 ἀπαξ ἄπαντας R 846 ᾗ τι τῶν ΓΘΔ 847 ἀσπίσι ΓΘΔ 848  
σε χρῆν R 849 αὐτοῖς πόρπαξιν VΔ. πόρπαξι schol. 850 ἔστι RV  
nach Bekker. μηχανήμα R nach Bekker. τοῦτο μηχανήμ', ὦ Αἴμ', ἵν' Rei-  
sig. βούλει R nach Bekker 851 γένηται R 853 περιοικοῦσι Geel  
περικυκλοῦσι Bergk περιβομβοῦσι Meineke 856 κατασπάσαντες vulgo κα-  
τασπάσαντες R 857 κατ' ἂν λάβοιεν Lenting 858 πόνηρε vor  
Brunck 859 με fehlt im R nach Bekker 861 εὐρεῖν ΘΔ 862 συ-  
νομότητας Aldus ξυνομότητας RVA 863 συνιστάμενον Aldus ξυνομιόμενον  
RVΓΘΔ schol.

845 Phaborin. 714 29 ἐπιστομίζειν κατασιγάειν ... παρὰ τῷ Ἀριστο-  
φάνει 847 Eustath. 1327 3 καὶ ἐκαλεῖτο λαβὴ καθὸ καὶ παρὰ τῷ κομικῷ  
εἶρηται τὸ λαβὴν ἐνδέδωκας 848 f. Suidas πόρπαξ ... οὐ γὰρ σ'  
ἐχρῆν, εἴπερ φιλεῖς τὸν Ἀἴμον, ἐκ προνοίας Ταύτας ἔαν αὐτοῖσι  
τοῖς πόρπαξιν ἀνατεθῆναι 850 Suidas μηχανήμα στρατήγημα. ἀλλ'  
ἔστι τοῦτο ὃ Ἀἴμε μηχανήμα 852 ff. Photios 539 7 Bachmann



um meinen Feinden allzumal den Mund zu stopfen hinreicht,  
so lange von den Schilden noch aus Pylos eine Spur ist.

## WURSTHÄNDLER.

Verweilen bei den Schilden wir! hier kann ich gut dich fassen. 835  
Wenn wirklich du den Demos liebst, dann mußttest du sie damals  
nicht samt den Griffen, liebster Freund, aufhängen so absichtlich.  
Das ist, o Demos, eine List, damit, wenn's dir mal einfällt,  
den Menschen zu bestrafen, dir das hübsch versalzen werde.  
Du siehst doch, welche rüst'ge Schaar von Lederhändlerburschen 840  
zu Dienst ihm steht: und diese sind Nachbarn der Honighändler  
und Käsekrämer, und all dies Volk steckt unter einer Decke;  
so dafs, wenn einmal du ergrimmt und siehst nach Scherbenspiel aus,  
sie Nachts zusammenlaufen und die Schild' herab sich holen,  
zum Brotmarkt uns aufrührerisch den Eingang zu versperren. 845

## DEMOS.

Ich armer! Griffe sind daran? Abscheulicher Verräther,  
wie lange Zeit hast du mich so scheinheilig hintergangen!

## KLEON.

O Thor, glaub doch nicht jedem Wort und denke nicht, dafs jemals  
du einen bessern Freund bekommst als mich, der ganz allein dir  
zu Paaren die Verschwörer trieb, der auch das kleinste Zeichen 850  
von Aufruhr auf dem Fleck bemerkt und gleich zu schreien anhebt.

anecd. gr. I 371 Suidas Phaborin. 1684 28 *στῆγος*. Suidas *συγκειρηγὸς ἀνελ-  
θὼν Ἀριστογάνης ... ὁρᾷς γὰρ αὐτῷ (αὐτῶν E Med.) στῆγος οἶόν ἐστι  
βυρσοπωλῶν Νεανιῶν, τούτους δὲ περιοικοῦσι μελιτοπῶλαι Καὶ  
τροσοπῶλαι (μελιτοπῶλαι τροσοπῶλαι \*V Med.) 854 Suidas *συγκειρηγός ...  
τοῦτο δ' εἰς ἕν ἐστι σύγκειρηγός* 855 ff. Suidas *βριμῆσαιο ὀργισθείης  
(Zonaras I 409). ὥστ' εἰ σὺ βριμῆσαιο ὀστρακίδια Νύκτωρ κατα-  
σπάσαντες ἔν τὰς ἀσπίδας Τὰς εἰσβολὰς τῶν ἀληγίτων ἂν κατα-  
λάβοιεν.* Etymol. M. 402 39 *Ἀριστογάνης, γησί, τὸ ὀστρακίδια παρὰ τὸ  
ὀστρακὸν ἀπέλασαν.* Eustath. 1161 42 *καὶ ἡ παιδιὰ ὀστρακίδια ἐκαλεῖτο  
(Pollux 9 110). χοῆσις τῆς λέξεως ἐν τῇ κωμῳδίᾳ πρὸς αἴνigma τοῦ ἠγθέντος  
ἰσοστρακισμοῦ.* Phaborin. 1387 48 *ὀστρακίδια ὄνομα παιδιᾶς παρὰ τῷ Ἀρι-  
στογάνει* 857 Suidas *εἰσβολὰς ... εἰσβολὰς δὲ ἀληγίτων κτλ.* Phaborin.  
585 23 *καὶ εἰσβολαὶ ἀληγίτων τὰ σιτοφυλάκια αἱ ἀποθῆκαι* 859 Pho-  
tios 181 1 Suidas Phaborin. 1116 19 *κροουσιδημῶν* 860 Suidas *μὴ τοῦ  
λέγοντος ἴσθι**

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

865 ὅπερ γὰρ οἱ τὰς ἐγγέλεις θηρώμενοι πέπονθας.  
 ὅταν μὲν ἡ λίμνη καταστῆ, λαμβάνουσιν οὐδέν·  
 εἰάν δ' ἄνω τε καὶ κάτω τὸν βόρβορον κυκῶσιν,  
 αἰροῦσι. καὶ σὺ λαμβάνεις ἦν τὴν πόλιν ταράττης. 855  
 ἐν δ' εἶπέ μοι τοσουτονί· σκύτη τοσαῦτα πωλῶν  
 870 εἶδωκας ἤδη τουτιφὶ κάττυμα παρὰ σεαυτοῦ  
 ταῖς ἐμβάσιν φάσκων φιλεῖν;

## ΔΗΜΟΣ

οὐ δῆτα μὰ τὸν Ἀπόλλω.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἐγνωκας οὖν δῆτ' αὐτὸν οἶός ἐστιν; ἀλλ' ἐγώ σοι  
 ξεῖγος προιάμενος ἐμβάδων τουτι φροεῖν δίδωμι. 860

## ΔΗΜΟΣ

κρίνω σ' ὅσων ἐγῶδα περὶ τὸν δῆμον ἄνδρ' ἄριστον  
 εὐνούστατόν τε τῇ πόλει καὶ τοῖσι δακτύλοισιν.

864 <sup>ας</sup> τοὺς ἐγγέλεις <sup>vs</sup> Γ 865 ὅτ' ἄν Γ οἱ γ' ἄν Bentley 867 αἴρου-  
 σιν R nach Bekker αἰροῦσιν V (nach Bekker) A αἰροῦσι Aldus αἰροῦσι Jun-  
 tina I 869 τουτιώγε Aldus τουτιωῖ Bentley τοῦτο ΑΘΔ τοῦτων C (deleta  
 ab eadem manu littera ν' Dindorf) τωδείγε B τούτω Γ κάττυμα τούτω  
 R 870 ἐμβάσι Aldus ἐμβάσιν RV (beide nach Bekker) B 871 ἐστιν.  
 Brunck 872 ἐμβάδων Dindorf. τουτι] τούτων Γ 873 σ' fehlt im R.  
 ὅσον γ' vulgo (R nach Dindorf 1821 V nach Bekker) ὅσον γ' Bentley ὅσον  
 RV (nach Dindorf 1837) ΓΘΛ ὅσον Dindorf. ὄντ' ἄριστον vulgo ἔνδρ' ἄ.  
 R 874 καὶ] γὰρ Aldus. καὶ τοῖσι] κέμοισι Bothe. δακτύλοισι schol.

864 ff. schol. Nub. 559 παρόσον ἐν τοῖς ἱππεῦσιν ἐμνήσθη τῶν ἐγγέλειων·  
 ὅπερ γὰρ οἱ τὰς ἐγγέλεις θηρώμενοι πέπονθας. Athenaios 7 299 B  
 Ἄριστοφάνης ἱππεῦσιν ὡσπερ γὰρ οἱ τὰς ἐγγέλεις κτλ. C ὅταν δ' Ἄρι-  
 στοφάνης ἐν ἱππεῦσι λέγη ὅπερ γὰρ οἱ τὰς ἐγγέλεις θηρώμενοι πέ-  
 πονθας. Ὅταν μὲν (ὅταν γὰρ BP) ἡ λίμνη καταστῆ, λαμβάνουσιν  
 οὐδέν (οὐδέεν BP). Ἐὰν (ἄν BP) δ' ἄνω τε (δέ B ἄνω καὶ P) καὶ κάτω  
 τὸν βόρβορον κυκῶσιν, Αἰροῦσι. καὶ σὺ λαμβάνεις, ἦν τὴν πό-  
 λιν ταράττης, σαφῶς δηλοῖ κτλ. Hesych. εἰκοὺς εἰκόνας ... Ἄριστοφάνης ...  
 ἐν γὰρ ἱππεῦσι φησὶν ὅπερ γὰρ οἱ τὰς ἐγγέλεις κτλ. Etymol. M. 312 50 Ἄρι-  
 στοφάνης ἱππεῦσιν ὅπερ (ὡσπερ D) γὰρ οἱ τὰς ἐγγέλεις θηρώμενοι

## WURSTHÄNDLER.

Ja wohl, du machst es grade wie ein Mensch, der Aalen nachstellt. So lang des Sumpfes Wasser still steht, fängt er nicht die Probe; doch wenn aus Leibeskräften er den Schlamm recht gründlich aufrührt, gelingt es ihm. So fängst du auch, wenn in der Stadt du wühlest. 855  
Doch sag mir eine Kleinigkeit. So große Massen Leder verkaufst du; hast du wohl einmal dem Manne hier (auf den Demos zu Schuh'n geschenkt? Du sagst, du liebst ihn! [zeigend] ein Stückchen

DEMOS.

Nein bei Apollon, niemals.

WURSTHÄNDLER (zum Demos).

Siehst du nun wohl, wes Geistes Kind er ist? Ich hab dagegen dir dies Paar Schuhe neu gekauft und geb sie dir zu eigen. 860

DEMOS.

Ich mufs gesteh'n, du zeigst dich als größten Freund des Volkes, ausnehmend für die Stadt besorgt und meiner Zehen Wohlsein.

*πέπονθας* (*πεπόνθασιν* D). Ὅταν μὲν ἡ λίμνη καταστῆ, λαμβάνου-  
σιν οὐδέν (*οὐδὲ ἔν* D). Ἐὰν δ' ἄνω τε καὶ κάτω τὸν βόρβορον κυ-  
ζῶσιν (*ἀνακυζῶσιν* D), Αἰρούσι (*ἀραιροῦσιν* D). Etymol. Gudianum 158 48  
Ἀριστοφάνης ἰππεῶσιν ὅπερ γὰρ οἱ τὰς ἐγγέλεις θηρώμενοι πεπόν-  
θασ'. Ὅταν μὲν ἡ λίμνη καταστῆ, λαμβάνουσιν οὐδέν. Ἐὰν δ'  
ἄνω τε καὶ κάτω τὸν βόρβορον κινούσιν, Αἰρούσι. καὶ σὺ λαμ-  
βάνεις, ἦν πόλιν ταράττης. Eustath. 1240 19 πρὸς ἐξολογηθῆσαν τοῦ πῆγος  
πήγως, οἶον ... ὥσπερ οἱ τὰς ἐγγέλεις θηρώμενοι. ταῦτα δὲ τὰ τοῦ  
κωμικοῦ. Suidas ἐγγέλεις (*ἐγγέλις* E) θηρώμενος ἐπὶ τῶν διὰ κέρδος ἰδιῶν  
ταραχὰς ποιοῦντων. ὅταν γὰρ τὸ ὕδωρ καταστῆ, οὐδέν λαμβάνουσιν.  
ἢτε δὲ ἄνω καὶ κάτω τὸ ὕδωρ ταράσσουσιν, αἰρούσιν καὶ (*ταράσσει* καὶ *κινή-*  
*σωσι*, Phaborin. 555 15) λαμβάνουσιν. οὕτω καὶ οὕτοι ταράττοντες τὴν πό-  
λιν. Zonaras I 601 (Mingarelli catalog. codicum in bibl. Naniana 492) ἐγγέλις  
... Ἀριστοφάνης ὥσπερ οἱ τὰς ἐγγέλεις κτλ. grammaticus Hermanni 321  
τὰς μίντοι πληθυντικὰς οὐχ οὕτως, ἀλλὰ διὰ τοῦ ε. ἡσὶ γὰρ ἐν ἰππεῶσιν  
ὅπερ γὰρ οἱ τὰς ἐγγέλεις κτλ. Cramer anecd. Paris. III 26 ὥσπερ οἱ  
τὰς ἐγγέλεις θηρώμενοι πέπομθας 865 Eustath. 1240 17 ἐκ τοῦ  
καὶ τὰς ἐγγέλις λόγον, ὅς ἐν τοῖς ὑπεῖσαι κέται ἐν τῷ ὅταν γὰρ ἡ λίμνη  
καταστῆ, λαμβάνουσιν οὐδέν

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

875 οὐ δεινὸν οὖν δῆτ' ἐμβάδας τοσοῦτονι δύνασθαι,  
ἐμοῦ δὲ μὴ μνεῖαν ἔχειν ὅσων πέπονθας; ὅστις  
ἐπαυσα τοὺς βινουμένους τὸν Γούττον ἐξαλείψας.

865

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

οὐκουν σε δῆτα ταῦτα δεινὸν ἐστι προωκτοτηρεῖν.  
παῦσαί τε τοὺς βινουμένους; κοῦκ ἔσθ' ὅπως ἐκείνους  
880 οἴχι φθορῶν ἐπαισας, ἵνα μὴ ἠήτορες γένοιτο.  
τονδὶ δ' ὄρῶν ἀνένυ χιτῶνος ὄντα τηλικούτον  
οὐπόποτι' ἀμνημασχάλου τὸν Δῆμον ἠξίωσας  
χειμῶνος ὄντος. ἀλλ' ἐγὼ σοι τουτονὶ δίδωμι.

870

## ΔΗΜΟΣ

τοιουτονὶ Θεμιστοκλῆς οὐπόποτι' ἐπερόησεν.  
885 καίτοι σοφὸν κέκεῖν' ὁ Πειραιεὺς· ἐμοιγε μέντοι  
οὐ μεῖζον εἶναι φαίνεται' ἐξεύρημα τοῦ χιτῶνος.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οἴμοι τάλας οἷοις πιθηκισμοῖς με περιελαύνεις.

875

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

οὐκ ἀλλ' ὅπερ πίνων ἀνῆρ πέπονθ' ὅταν χεσεῖη,  
τοῖσιν τρόποις τοῖς σοῖσιν ὅσπερ βλαντίοισι χρωῖμαι.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

890 ἀλλ' οὐκ ὑπερβαλεῖ με θωπεύεις, ἐγὼ γὰρ αὐτὸν  
προσαμφιῶ τοδί· σὺ δ' οἴμωζ' ὦ πόνηρ'.

875 οὖν fehlt im *Δ*. τοσοῦτοι Bentley 877 κινουμένους Aldus· βινου-  
μένους RVAC (letzterer von zweiter Hand nach Brunck, von erster nach Din-  
dorf) *Δ* βινουμένους (γρ. ζ) Θ. γουπὸν Bergk 878 δῆτα fehlt in RVΓΘΔ  
σε ταῦτα δεινὸν ἐστι δεινὸν oder σε δεινὸν ταῦτα δεινὸν ἐστι Bergk 879 κινου-  
μένους R βινουμένους VCOΔ 880 γένονται vulgo (auch V nach Bekker)  
γένοιτο R 881 τοῦτον vulgo τονδὶ RVΑΓΘΔ. δ' ὄρῶν] διορῶν ΑΔ.  
τηλικουτονὶ RV τηλικούτον edit. Basil. 1532 884 Θεμιστοκλῆς Din-  
dorf 1825. οὐδέποτ' Γ (γρ. οὐπόποτ') ΘΔ 885 σοφὸς Tour. γε μέντοι  
γρ. ὁμως γε Γ 886 φαίνεται schol. 887 παρελαύνεις A var. lect.  
schol. 888 χέξη Θ (γρ. χεσεῖη) Δ 889 τοῖσι Aldus τοῖσιν (RV nach  
Bekker) Brunck. βλαντίοισι RV. χρωῖμος V 890 ὑπερβαλεῖς Aldus  
ὑπερβαλεῖ Γ 891 τεδί Δ. πόνηρε. αἰβοῖ vulgo ὦ πόνηρ πόνηρε (αἰβοῖ  
außerhalb des Verses) Bentley ὦν πόνηρος. αἰβοῖ Bothe πόνηρ' R ποιηρ'.  
καιοῖ Dindorf

877 Suidas βινεῖν ... Ἀριστοφάνης ἐπαυσα τοὺς βινουμένους τὸν



KLEON (zum Demos).

Ist's nicht zu arg, dafs ein Paar Schuh bei dir so viel bedeutet, und gar nicht dessen du gedenkst, was ich gethan? Hab' ich doch die Freudenknaben abgeschafft, des Gryttos Namen streichend. 865

WURSTHÄNDLER (zu Kleon).

Ist's nicht zu arg, dafs also du die Steifse controliert hast und die Freudenknaben abgeschafft? (s war nur der Neid, der dazu dich angetrieben hat, damit sie keine Redner würden:) und Demos hier, den alten Mann, hast ohne Rock du gehen geseh'n und hast ihn niemals doch mit einem Aermelkleide 870 zur Winterszeit beschenkt, wie ich (zum Demos) dir jetzo dies verehere.

DEMOS.

Auf dén Gedanken ist selbst nicht Themistokles gekommen. Gleichwohl war sein Peiraieus auch was schlaues; aber gröfser war die Erfindung doch wohl nicht, scheint mir, als die des Rockes.

KLEON.

Verwünscht! mit welcher Affenlist umgarnst du mich, Canaille! 875

WURSTHÄNDLER.

Ich mach' es blofs wie einer, den's beim Zechgelage kackert; ich fahr' in deine Maske wie in fremde Filzpariser.

KLEON.

[auch ich will

Du stichst mich doch nicht aus, mein Freund, mit Kriechen; denn ihn jetzt bekleiden; packe du nur immer ein!

(will dem Demos einen Mantel umhängen.)

*Γρύπον ἐξάλειψας. — Γρύτιος (Γρύτιος καὶ Γρύπον AB γρύτιος καὶ γρύτιον E) ... οἱ δὲ Γρύπος (Γρύπον ABVCE) λέγονσι ... Ἀριστογάνης ἔπευσα τοὺς βινουμένους τὸν Γρύπον ἐξάλειψας 878 Suidas Phaborin. 1591 28. 31 πρωτοτοτηρεῖν 882 Moiris p. 64 ἀμφιμάσχαλος χιτῶν ἀπιζῶς. Suidas (cf. Zonaras I 144) ἀμφιμάσχαλος ... Ἀριστογάνης οὐλώποι ἀμφιμασχάλου τὸν Δῆμον (τὸν δ' oder τόνδ' ABE Med.) ἠξίωσας. Phaborin. 155 46 ἀμφιμασχέλου 884 Suidas τοιοῦτον Ἰθμιστοκλῆς οὐλώποι ἔπενόησεν Ἀριστογάνης 887 Suidas πιθηκισμοῖς περιελαύνεις. Phabor. 1506 5 πιθηκισμοῖς ... παρὰ τῷ Ἀριστογάνει 888 f. Suidas βλαντίος σανδαλίας. Ἀριστογάνης ὅπερ πίνων ἀνήρ πέπονθ' ὅταν χεσεῖη, Τοῖς τρόποισι τοῖς σοῖσιν ὥσπερ βλαντίοις χρῆσμαι. — χεσεῖω ... ὅπερ πίνων ἀνήρ πέπονθ' ὅταν χεσεῖη, Τοῖσι τρόποις σοῖσιν (τρόποισι τοῖς σοῖς ACE τοῖσι τρόποισι τοῖς σοῖς Med.) ὥσπερ βλαντίοις (βλαντίοις C) χρῆσμαι. Phaborin. 370 10 βλαντία 891 Suidas Phaborin. 1573 2 προσαμφιῶ*

## ΔΗΜΟΣ

ἰαιβοῖ

οὐκ ἐξ κόρακας ἀποφθερεῖ βύρσης κάκιστον ὄζον;

880

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

καὶ τοῦτό γ' ἐπίτηδές σε περιήμπεσχ' ἵνα σ' ἀποπνίξῃ.  
καὶ πρότερον ἐπεβούλευσέ σοι· τὸν καυλὸν οἶσθ' ἐκεῖνον  
τοῦ σιλιγίου τὸν ἄξιον γενόμενον;

895

## ΔΗΜΟΣ

οὔδα μέντοι.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἐπίτηδες οὔτος αὐτὸν ἔσπευδ' ἄξιον γενέσθαι,  
ἦν' ἐσθίουτ' ὠνούμενοι κάπειτ' ἐν ἡλικίᾳ  
βδέοντες ἀλλήλους ἀποκτείνειαν οἱ δικασταί.

885

## ΔΗΜΟΣ

νῆ τὸν Ποσειδῶ καὶ πρὸς ἐμὲ τοῦτ' εἶπ' ἀνὴρ κέπρειος.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

οὐ γὰρ τόθ' ἑμεῖς βδεόμενοι δῆπου ἴγένεσθε πυρροί;

900

## ΔΗΜΟΣ

καὶ νῆ Αἰ' ἦν γε τοῦτο Πυρράνδρου τὸ μηχανήμα.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οἴοισι μ' ὧ πανοῦργε βωμολοχεύμασιν ταράττις.

890

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἦ γὰρ θεός μ' ἐκέλευε νικῆσαι σ' ἀλαζονείᾳ.

892 κόρας Aldus κόρακας (RV nach Bekker) Portus. ὄζον Lenting ἀποφθερεῖ; ... ὄζει Kock 893 τοῦτ' codd. τοῦτό γ' Bentley τοῦτό σ Bergk. περιήμπεσχεν R περιήμπισχεν VCFΘΔ περιήμπισχέν γ' B περιήμπισχ' Aldus περιήμπεσχ' Meineke. ἵνα σ' R ἵνα V (nach Bekker) ἦν' V (nach Dindorf) CFΘΔ. ἐπίτηδές γε περιήμπισχε, σ' ἦν Bergk 895 τὸν σιλιγίου Bentley vielleicht τὸν σιλιγίου ποτ' 896 ἔσπευσεν R ἔσπευσ' Bergk ἔσπευδ' A 897 ἐσθίουτ' RFΘΔ 899 τοῦτ' γ' B τοῦτ' RAΘΔ τοῦτό γ' V (nach Bekker) CF τὸτ' Geel Ποσειδῶ πρὸς ἐμὲ τοῦτό γ' εἶπ' ἀνὴρ Salmasius. εἶπεν ΘΔΒ. ἀνὴρ] ἀνὴρ τις Θ.Α. κόπριος vulgo κόπρις (γρ. ιος) Θ κόπριος Brunck κοπρείος R Κόπριος Böckh εἶπε κόπριος ἀνὴρ Küster τοῦτό γ' ἀνὴρ κόπριος εἶπεν Ducker πρὸς ἐμὲ τοῦτ' ἀνὴρ Κοπρεῖος εἶπε Bentley 900 πυροί Θ. βδεόμενοι γίνεσθε πυροί A 901 sagt gewöhnlich der Wursthändler. Demos in RVA. καὶ τοῦτο Aldus γε τοῦτο R ('ut videtur' Dindorf) γε καὶ τοῦτο

DEMOS.

Pfei Teufel!

scher dich zum Henker, Kerl; du stinkst nach Leder ganz abscheulich. 880

WURSTHÄNDLER.

Das hatt' er gut sich ausgedacht: er wollte dich ersticken.  
Schon früher wollt' er einmal dir ans Leben: du besinnst dich,  
wie hier das Zeug, das Silphion so billig wurde?

DEMOS.

Freilich.

WURSTHÄNDLER.

Sein wohlbedachtes Werk war das, so billig es zu machen,  
damit ihr alle kauftet und von äfset, und die Richter 885  
sich gegenseitig durch Gestank umbrächten in der Halle.

DEMOS.

Ja bei Poseidon, das hab' ich schon gehört von einem Mistkerl.

WURSTHÄNDLER.

Nicht wahr, da lieft ihr röthlich an, indem ihr euch bepuppt?

DEMOS.

Ja ja, ganz recht, das war bei Gott die Hinterlist des Rotherts.

KLEON.

Mit was für Pöbelhaftigkeit mir der Halunke zusetzt! 890

WURSTHÄNDLER.

Hat mich die Göttin doch erweckt, mit Frechheit dich zu schlagen!

VACTΘΔ γε χάριτα G. Hermann. πυράνθρον ΘΔ 902 πόνηρε vulgo πο-  
νηρέ Brunck παροῦργε R παροῦργε (γρ. πόνηρε) Γ πόνηρε (γρ. παροῦργε) Θ.  
βωμολοχεύμασι R (nach Bekker) ΓΘΔ schol. 903 ἦ γὰρ Küster. ἀλαζο-  
ρείας R ἀλαζονείας Dindorf 1837

894 f. Photios 512 3 σιλφίον πᾶν τὸ ξηρὸν καὶ κοῦρον λέγουσιν· τοιοῦ-  
τος γὰρ ὁ τοῦ σιλφίου καυλός. οὕτως Ἀριστογάνης. Suidas ἄξιον ... καυ-  
λὸν σιλφίου τὸν ἄξιον. paroemiogr. gr. II 690 τὸν καυλὸν οἶσθ' ἐκεῖ-  
νον Τοῦ σιλφίου τὸν ἄξιον γενόμενον Ἀριστογάνης ἰππεῦσι 899  
Suidas ἀνὴρ νόπιος 901 Suidas Phaborin. 1603 56 Πυράνθρον μη-  
χανήματα 902 Suidas βωμολοχεύμασι παροουρέμασι. Phaborin.  
396 36 βωμολοχεύμασι ζολακεύμασι. 39 βωμολοχεύματα παρ' Ἀρι-  
στογάνει

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

905

ἀλλ' οὐχὶ νικήσεις. ἐγὼ γὰρ φημί σοι παρέξειν  
ὦ Ἀῆμε μηδὲν δρωῖντι μισθοῦ τρίβλιον ὑοφῆσαι.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἐγὼ δὲ κυλίχγιόν γέ σοι καὶ φάρμακον δίδωμι  
τῶν τοῖσιν ἀντικνημίοις ἐλκῦδρια περιαλείφειν.

895

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἐγὼ δὲ τὰς πολιὰς γέ σου κλέγων νέον ποιήσω.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἰδοὺ δέχου κέρκον λαγὼ τῶφθαλμιδίῳ περιψῆν.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

910

ἀπομυξάμενος ὦ Ἀῆμέ μου πρὸς τὴν κεφαλήν ἀποψῶ.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἐμοῦ μὲν οὔν.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἐμοῦ μὲν οὔν.

900

915

ἐγὼ σε ποιήσω τριη-  
ραρχεῖν παλαιὰν ναῦν ἔχοντ',  
εἰς ἣν ἀναλῶν οὐκ ἐφέ-  
ξεις οὐδὲ ναυπηγούμενος·  
διαμηχανήσομαι θ' ὅπως  
ἂν ἰστίον σαπρὸν λάβῃς.

905

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἀνὴρ παφλάζει, παῦε παῦ',

904 οὐ με vulgo οὐχὶ RΓ οὐ ΘΔ. γὰρ φημί σοι vor Dindorf 905  
τρύβλιον V nach Bekker τρύβλιον R 906 τέ σοι vulgo γέ σοι RVΓ 907  
ἀντικνημίοισιν Juntina II 908 γε fehlt im Δ. ἐλέγων R (nach Bekker)  
ΓΘΔ. νέον σε ΘΔ 909 λαγῶ Aldus (R nach Dindorf 1821) λαγῶ Portus  
(RV nach Bekker). τῶφθαλμιῶ Henr. Stephanus τῶφθαλμιδίῳ R τῶφθαλμι-  
δια Elmsley 910 ἀπομαξάμενος VΘΔΡ ἀπομυξάμενος Γ. Ἀῆμ', ἐμοῦ vor  
Dindorf 911 ΑΛΛ. ἐμοῦ μὲν οὔν, ἐμοῦ μὲν οὔν vulgo (nach Bekker auch  
R) ἐμοῦ μὲν οὔν einmal V das zweite ἐμοῦ μὲν οὔν giebt Dindorf auf Aucto-  
rität des R dem Kleon 912 ff. τριηραρχεῖν ἀναλίσκοντα τῶν Σαντιῶν παλαιὰν  
codd. τριηραρχεῖν παλαιὰν Cobet 914 ἔχοντα τ' ΘΔ 917 διαμηχανη-  
σόμεθ' ΘΔ 918 ἂν ἰστίον codd. τὸν ἰστόν ἂν Kock ('morschen Mast')



KLEON.

Du wirst mich doch nicht schlagen. Denn o Demos, ich verspreche,  
ich geb dir einen Teller Sold, in Müssiggang zu schlürfen.

WURSTHÄNDLER (den Kleon bei Seite schiebend).

Und ich geb dieses Fläschchen dir und drin ein prächtig Mittel,  
die Hühneraugen dir, mein armer Freund, geschwind zu heilen. 895

KLEON (zum Demos).

Die grauen Haare rupf' ich dir und mache dich zum Jüngling.

WURSTHÄNDLER (desgleichen).

Des Hasen Schwanz nimm hier, die lieben Augen dir zu wischen.

KLEON.

Schnaub dir die Nase, Demos, aus und wisch' an meinem Kopf dich.

WURSTHÄNDLER.

An mir, an mir!

KLEON.

An mir, an mir!

(zum Wursthändler) Ich mach' es, dafs du Trierarch 900  
von einem alten Schiffe wirst,

an dem du ohne Ruh' und Rast

zu zahlen und zu flicken hast;

auch setz' ich alles dran, damit

ein faulig Segel du bekommst. 905

WURSTHÄNDLER.

Der Mann kocht über; helfet, helft!

*Droysen*). γρ. λαμπρόν Γ 919 -- 922 sagt gewöhnlich der Chor, Wurst-  
händler bei *Bergk* 919 f. ἀνήρ vor *Dindorf*. πάνε πάνε R nach *Bekker*.  
παῦ' Ὑπερζέων vor *Bruck*, der ὑπερζέωνθ' schrieb; das Komma vor ὑπερζέων  
setzte *Dindorf*

906 *Suidas* κυλίχινον 909 *Suidas* κέρκος ... Ἀριστογάνης ἰδοὺ  
δέχου κέρκον λαγῶ ... ὥστε τὰς λήμας περιψᾶν (περιψεῖν BEV). — πε-  
ριψεῖν ἐμαίσειν σπογγίζειν. Ἀριστογάνης ἰδοὺ δέχου (δέχω \*V) κέρκον  
λαγῶ ὥστε τὰς λήμας περιψεῖν 912 *Suidas* τριηραρχεῖν ... Ἀριστογάν-  
ης ἐγὼ σε ποιήσω τριηραρχεῖν 915 *Suidas* οὐκ ἐφέξεις οὐ  
πάσῃ 918 *Suidas* ἰστίον σαπρόν ... Ἀριστογάνης ἀντὶ τοῦ ἰστίον  
(ἰστίον?) σαπρόν 919 *Suidas* παγλάζοντα ἡγοῦντα ἀναξίοντα ... ἀνήρ  
παγλάζει

920 ὑπερξέων. ὑφελκτέον  
τῶν δαλίων ἀπαρυστέον  
τε τῶν ἀπειλῶν ταυτηί.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

δῶσεις ἐμοὶ καλήν δίκην . 910  
ἰπούμενος ταῖς ἐσφοραῖς.  
925 ἐγὼ γὰρ ἐς τοὺς πλουσίους  
σπεύσω σ' ὅπως ἂν ἐγγραφῆς.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἐγὼ δ' ἀπειλήσω μὲν οὐ-  
δέν, εὐχομαι δέ σοι ταδί. 915  
τὸ μὲν τάγηρον τευθίδων  
930 ἐφρεσάναί σίζον, σὲ δὲ  
γνώμην ἐρεῖν μέλλοντα περὶ  
Μιλησίων καὶ κερθανεῖν  
τάλαντον ἣν κατεργασή  
920 σπεύδειν ὅπως τῶν τευθίδων  
935 ἐμπλήμενος φθαίης ἔτ' εἰς  
ἐκκλησίαν ἐλθῶν· ἔπει-  
τα πρὶν φαγεῖν ἀνήρ μεθή-  
925 κοι καὶ σὺ τὸ τάλαντον λαβεῖν  
βουλόμενος ἔ-  
940 σθίων αμ' ἀποπνιγεῖς.

921 δὲ τῶν ΒΓΘ *π* τῶν Brunck. δαίδων RV δεθῶν AC (übergeschr. ξίλων B) ξίλων lemma schol. δὲ τῶν δετῶν oder τῶν δεθῶν oder τῶν δαλίων Bentley ἐν τοῖς πλείοσι τῶν δαίδων schol. (ΓΘΔ), wo Dindorf verbessert δετῶν ὑφελκτέον Δείδων, ἀπαρυστέον τ' ἀπειλῶν Reisig 922 τε] *π* Kock. ταυτηί vor Dindorf 924 ἰπούμενος A ἰποούμενος Juntina II. συμφοραῖς A συμ εἰσφοραῖς Γ 926 ἐγγραφῆς] γραφῆς Δ 928 τάδε R 929 τάγηρον

<sup>η</sup> <sup>ει</sup>  
Θ τάγηρον Δ 935 ἐμπλήμενος Θ (γρ. ἐμπλήμενος) Δ ἐμπλησμένος Juntina I 936 ἐλθῶν vulgo ἐλθῶν V 939 f. ἀποπνιγεῖς codd. ἄρ' ἀποπνιγεῖς Porson ἐπαποπνιγεῖς Elmsley ἐναποπνιγεῖς Bergk ἀπ' οὖν πνιγεῖς Bergk ἄμ' ἀποπνιγεῖς Meineke βουλόμενος εὐθὺς ἀποπνιγεῖς ἐσθίων Reisig

920 f. Suidas ὑφελκτέον τῶν δαίδων (so A δείδων vor Bernhardy) ἀντὶ τοῦ ὑφαιρετέον. Ἀριστοφάνης ὑφελκτέον δὲ τῶν δαίδων (δαίδων \*Δ) καὶ ἀπερυστέον τῶν κρεῶν 921 Suidas Zonaras I 257 ἀπαρυστέον 923 f.

er schäumt und rast. Nehmt etwas Holz [sich von seinem Tische geholt]  
vom Feuer weg, wir schöpfen hier- (einen Schaumlöffel zeigend, den er  
mit ab von seinen Drohungen!

## KLEON.

Du sollst mir büßen; freue dich! 910  
Einkommensteuer macht dich zahm.  
Ich Sorge schon dafür, dafs in  
die höchste Klasse man dich setzt.

## WURSTHÄNDLER.

Ich will nicht drohen, aber hör'!  
ich hab wohl einen Wunsch für dich. 915  
Es steh' ein leckeres Gericht  
Backfische prutzelnd auf dem Tisch,  
du aber hast 'ne Rede vor  
für die Milesier und gedenkst  
ein Talent zu schnappen, dringst du durch; 920  
doch eh du in die Versammlung gehst,  
möcht'st du dich an den Fischen noch  
recht delectieren; da rufe dich,  
bevor du fertig, jemand ab,  
und statt das Talent zu schlucken sollst 925  
im Essen du  
gott'sjämmerlich ersticken.

Pollux 7 41 δώσεις ἐμοὶ καλὴν δίκην Ἰπούμενος ταῖς συμφοραῖς  
Ἀριστογάνης (so F, sonst κρατῖνος) πούησι 924 Etym. M. 473 30 καὶ Ἀρι-  
στογάνης ἰπούμενος ταῖς συμφοραῖς. Zonaras II 1118 (cf. Phaborin.  
948 15) ἰπούμενος ... Ἀριστογάνης ἰπούμενος ταῖς συμφοραῖς. 1785  
ἐπωπιάζω ... ἰπούμενος ταῖς συμφοραῖς. Eustath. 16 41 ἰπούν ὄημα τὸ  
βλέπτειν παρὰ τῷ Αἰσχύλῳ καὶ παρὰ τῷ κωμικῷ ἐν τῷ ἰπούμενοι ταῖς  
εἰσφοραῖς (schol. Aischyl. Prom. 365 ἰπούμενος ταῖς συμφοραῖς).  
Suidas ἰπούμενος (ἰππούμενος BE\*V) ... Ἀριστογάνης ἰπέδων ἰπούμενος  
ταῖς συμφοραῖς 928 Suidas εἶχομαι δέ σοι (so A εἶχομαι σοι vor  
Bernhardy) τὰδε ἐντὶ τοῦ καταρῶμαι παρὰ Ἀριστογάνει. Zonaras I 923 Pha-  
borin. 804 33 εἶχομαι ἐντὶ τοῦ καταρῶμαι παρὰ Ἀριστογάνει 929 f. Sui-  
das σίζον ποῖον ἤχον ἀποτελοῦν. τὰ γηρον τευθίδων Ἐγεστάνας (so V  
ἐγιστάνας vor Bernhardy) σίζον 933 Suidas ἦν κατεργάση 935  
Eustath. 1281 60 ἐμπλησάμενος ζῆρ, ὅπερ ὁ κωμικὸς ἐμπλήμενος λέγει

## ΧΟΡΟΣ

εὖ γε νῆ τὸν Αἴα καὶ τὸν Ἀπόλλω καὶ τὴν Δῆμητρα.

## ΔΗΜΟΣ

945 κάμοι δοκεῖ καὶ τᾶλλα γ' εἶναι καταφανῶς  
ἀγαθὸς πολίτης οἷος οὐδεὶς πω χρόνου 930  
ἀνὴρ γεγένηται τοῖσι πολλοῖς τοῦβολοῦ.  
σὺ δ' ὦ Παφλαγῶν φάσζων φιλεῖν μ' ἐσκορόδισας.  
καὶ νῦν ἀπόδος τὸν δακτύλιον, ὡς οὐκέτι  
ἐμοὶ ταμιεύσεις.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

950 εἰ μὴ μ' ἐάσεις ἐπιτροπέειν ἕτερος αὖ 935  
ἐμοῦ πανουργότερός τις ἀναφανήσεται.

## ΔΗΜΟΣ

οὐκ ἔσθ' ὅπως ὁ δακτύλιός ἐσθ' οὕτωσ' ὀνόμος·  
τὸ γοῦν σημεῖον ἕτερον φαίνεται,  
ἀλλ' ἢ οὐ καθορῶ.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

φέρ' ἴδω τί σοι σημεῖον ἦν.

## ΔΗΜΟΣ

940 δημοῦ βοείου θρόνον ἐξῶπιτημένον. 940

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

955 οὐ τοῦτ' ἔνεστιν.

## ΔΗΜΟΣ

οὐ τὸ θρόνον· ἀλλὰ τί;

941 εὖ νῆ γε *Aldus* εὖ γε νῆ (RV nach *Bekker*) ACΔB schol. 942 Δῆμη-  
τραν *Bothe*. 'fuit fortasse tetrameter anapaesticus, ut γε sit delendum et in fine  
exciderint tres syllabae' *Bergk* 943 καὶ μοι vulgo γρ. κάμοι Γ' κάμοι RV  
(beide nach *Bekker*) CB. καταφανῶς Θ (ὡς übergeschr.) Α. δοκεῖ καὶ τᾶλλα  
γ' ἐστὶ περιφανῶς *Meineke* 944 πω] πον Γ' 946 ὦ] ὁ Θ 951 δακτύλιος  
ἐσθ' *Juntina* II 952 οὐμός R nach *Bekker*. ἕτερον *Reiske* 953 σοι fehlt  
im Α 954 f. θρόνον vor *Küster* θρόνον RV nach *Bekker* 955 τοῦτό γ'  
ἐστίν vulgo (ἔστιν V nach *Bekker*) τοῦτ' ἔνεστιν R (auch V nach *Dindorf*).  
οὐ τὸ θρόνον; vulgo θρόνον. *Juntina* II. die Worte οὐ τὸ θρόνον; ἀλλὰ τί; hat



CHOR.

Vortrefflich, bei Zeus und Apollon und Demeter!

DEMOS.

Mir scheint er gleichfalls offenbar auch übrigens  
ein guter Bürger, wie noch keiner je zuvor 930  
in dieser Stadt erstanden für das Dutzendvolk.  
Du Paphlagonier, Liebe heuchelnd, ekelst mich.  
Gieb meinen Ring mir wieder, denn du sollst nicht mehr  
mein Haus verwalten.

KLEON (reicht ihm einen Siegelring).

Nimm ihn, doch bemerke wohl:

wenn du dich meiner Führung nicht mehr anvertraust, 935  
der nach mir kommt, ist viel durchtrieb'ner noch als ich.

DEMOS (den Ring betrachtend).

Unmöglich! dieser Siegelring ist nimmermehr  
der meine, denn das Wappen ist ein anderes,  
wenn ich Augen habe (giebt ihn dem Wursthändler).

WURSTHÄNDLER.

Und was war dein Wappen? sprich!

DEMOS.

Ein Stück geback'nes Rinderfett im Feigenblatt. 940

WURSTHÄNDLER.

Das ist hier nicht drauf.

DEMOS.

Sag' ich's doch! was aber sonst?

bei *Aldus* noch der Wursthändler (der folgende Vers dennoch die Bezeichnung ΔΛ.) οὐ τοῦτό γ' ἐστὶν οὐ τὸ θρίον. ΔΗ. ἀλλὰ τί; *Zannetti* die richtige Vertheilung haben RV (beide nach *Becker*) A

945 *Eustath.* 1382 17 τοῦτο δὲ ὁ κωμικὸς ἀστειότερον ἠράσας τοὺς πολλοὺς εἶπεν χυδὴν διακειμένους ἀνδρας οὐχ ἀπλῶς εἶπε πολλούς, ἀλλὰ πολλοὺς τοῦ βολοῦ. *Suidas* τοῖς πολλοῖς τοῦ βολοῦ 946 *Suidas* (Zonaras I 884) ἐσχορόθισας (ἐσχορόθησας BE) 954 *Suidas* δημὸς τὸ λίπος. δημοῦ βοείου θρίον ἐξωπιτημένον. — θρίον ... δημοῦ (fehlt im V) βοείου θρίον ἐξωπιτημένον (ἐξωπιτημένον B)

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

λάρος κεχηνώς ἐπὶ πέτρας δημηγορῶν.

## ΔΗΜΟΣ

αἰβοῖ τάλας.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

τί ἔστιν;

## ΔΗΜΟΣ

ἀπόφερ' ἐκποδῶν.

οὐ τὸν ἐμὸν εἶχεν, ἀλλὰ τὸν Κλεωνύμου.  
παρ' ἐμοῦ δὲ τουτονὶ λαβῶν ταμίευέ μοι.

945

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

960

μὴ δῆτά πώ γ' ὦ δέσποτ', ἀντιβολῶ σ' ἐγώ,  
πρὶν ἂν γε τῶν χρησμῶν ἀκούσης τῶν ἐμῶν.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

καὶ τῶν ἐμῶν νυν.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἀλλ' ἐὰν τούτῳ πίθη,

μολγὸν γενέσθαι δεῖ σε.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

κἂν γε τουτωί,

ψωλὸν γενέσθαι δεῖ σε μέχρι τοῦ μυρρίνου.

950

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

965

ἀλλ' οἳ γ' ἐμοὶ λέγουσιν ὡς ἄρξαι σε δεῖ  
χώρας ἀπάσης ἐστειφανωμένον ῥόδοις.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

οὔμοι δέ γ' αὖ λέγουσιν ὡς ἀλουργίδα

957 τί ἐστιν; vor Dindorf 962 νυν streicht Reisig. πιθη Aldus  
πίθη (γο. πιθη) Γ πείθη ΘΔ πίθη Juntina I. ἦν γε πείθη τουτωί Rei-  
sig 963 f. δεῖ] δῆ R 963 τουτωί vor Dindorf 967 οἴμοι (auch R  
nach Bekker) vor Dindorf (οὔμοι V nach Bekker). δέ γ'] δ' ΘΔ

956 schol. Nub. 591 καὶ ἐν ἱππεῦσι λάρος κεχηνώς ἐπὶ πέτρας (πέ-  
τραν R) δημηγορῶν. Suidas λάρος κεχηνώς 963 Hesych. μολγὸς  
Ἄριστοφάνης. Eustath. 1018 20 περὶ δὲ τοῦ διακλάβου μολγοῦ ἔφητι εἰς κω-  
μικόν. Suidas μολγός. — ψωλός ... μολγὸν γενέσθαι δεῖ σε. Phabo-  
rin. 1270 3 μολγὸν γενέσθαι παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει 964 Philemon 211

## WURSTHÄNDLER.

Ein Vielfraß, auf 'nem Steine redend, den Schnabel auf.

DEMOS.

Das ist zu arg.

WURSTHÄNDLER.

Was hast du?

DEMOS.

Thu' ihn fort sogleich. [Ring].

Nicht mir, nein dem Kleonymos gehört der Ring (giebt ihm einen andern

Nimm den von mir nun und mein Haus verwalte du.

945

KLEON.

Nur eher nicht, um Gottes willen, lieber Herr,  
bis meinen Zukunftssprüchen du Gehör gelieh'n!

WURSTHÄNDLER.

Und auch den meinen!

KLEON.

Wenn du diesem dich ergiebst,

Wirst du zum Schlauch gemißbraucht.

WURSTHÄNDLER.

Und wenn diesem da,

zieht bis zum Kranze sicher er die Haut dir ab.

950

KLEON.

Es sagen meine Sprüche, dafs du herrschen sollst  
bekränzt mit Rosen auf dem ganzen Erdenrund.

WURSTHÄNDLER.

Und meine, dafs in reichgesticktem Purpurkleid

(Phaborin. 1887 21) ψωλὸν δὲ παρὰ Ἀριστοφάνει τὸν ἐσχῆμονα κατὰ περιέκασιν τοῦ μορίου. Suidas (Photios 657 7) ψωλὸν γενέσθαι δεῖ σε μέχρι τοῦ μυρρίνου. ἡ παροιμία παρὰ Ἀριστοφάνει ἐν ἱππεύσιν. — ψωλός ... Ἀριστοφάνης ... καὶ αὐθις ψωλὸν γενέσθαι κτλ. paroemiogr. gr. I 466 ψωλὸν γενέσθαι δεῖ σε μέχρι τοῦ μυρρίνου (μέχρι μυρρίνου II 732). μέμνηται ταύτης Ἀριστοφάνης ἐν ἱππεύσιν 967 Suidas (cf. Zonaras I 128) ἐλουργίς πορρωῶ χλωρίς. ἐπειδὴ δὲ τὸ ῥόδον πορρωῶν, τῷ στεφάνῳ τῶν ῥόδων τὴν ἐλουργίδα ἐπήγαγεν Ἀριστοφάνης

ἔχων κατὰπαστον καὶ στεφάνην ἐφ' ἄρματος  
χρυσοῦ διώξει Σμικύθην καὶ κύριον.

955

## ΧΟΡΟΣ

970

καὶ μὴν ἔνεγκ' αὐτοὺς ἰών, ἴν' οὐτοσί  
αὐτῶν ἀκούσῃ.

## ΔΗΜΟΣ

πάνυ γε. καὶ σύ νυν φέρε.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἰδοῦ.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἰδοὺ νῆ τὸν Λί· οὐδὲν κωλύει.

## ΧΟΡΟΣ (στροφὴ)

975

ἥδιστον φάος ἡμέρας  
ἔσται τοῖσι παροῦσι καὶ  
τοῖσιν εἰσαφιχνουμένοις,  
ἦν Κλέων ἀπόληται.

960

καίτοι πρεσβυτέρων τινῶν  
οἴων ἀργαλεωτάτων  
ἐν τῷ δείγματι τῶν δικῶν  
ἦχουσ' ἀντιλεγόντων

980

965

968 στέφανον *Meineke* 969 διώξεις vulgo διώξεις Α διώξει *Elmsley*.  
μικύθην A. καὶ Πυρρίαν *Reiske* κατέργησεν *Dindorf* 970 f. καὶ μὴν ...  
ἀκούσῃ gewöhnlich Kleon Demos RB Chor nach *Enger*. ἰών R nach *Bekker*

εἰς  
εἰσιῶν VACΓΘΔ ἰών B ἰσιῶν *Juntina* I ἰών *Juntina* II ἰσιῶν *Bruck* 971 ΑΑΑ.  
πάνυ γε. ΔΗ. καὶ .. φέρε vulgo πάνυ ... φέρε *Wursthändler* AC Kleon B Demos  
nach *Enger*. σὺ δὲ vulgo σὺ νῦν R (nach *Dindorf*) ΑΓΘΔ σὺ νυν *Bruck*  
(so RV nach *Bekker*) σὺ φέρε C 972 ΠΑ. ἰδοῦ. ΑΑΑ. ἰδοὺ νῆ κτλ. Α (RV  
nach *Bekker*) ΠΑ. ἰδοὺ ἰδοῦ. ΑΑΑ. νῆ τὸν κτλ. C ΑΑΑ. ἰδοῦ. ΠΑ. ἰδοὺ νῆ  
κτλ. B ΠΑ. ἰδοῦ. ΑΑΑ. ἰδοῦ. ΔΗ. νῆ τὸν κτλ. *Aldus* 'fortasse totus versus  
Paphlagoni tribuendus et sic scribendus est: ἰὸν ἰού (später ἰδοῦ γ' ἰδοῦ). νῆ  
τὸν κτλ.' *Meineke* ΠΑ. ἰω; ΑΑΑ. ἰω; ΔΗ. νῆ τὸν κτλ. *Bergk* 974 τοῖσι]  
τοῖς R nach *Bekker* 974 f. παροῦσι καὶ τοῖσιν (τοῖς R nach *Dindorf*)  
ἀφιχνουμένοις vulgo ἀφιχνουμένοις schol. τοῖσι δεῖρο' ἀφιχνουμένοις *Bentley*  
δεῖρο (früher πᾶσι) τοῖς ἀφιχνουμένοις *Porson* παροῦσι πᾶσιν καὶ τοῖς ἀφιχνου-  
μένοις *Dobree* τοῖσιν εἰσαφιχνουμένοις *Cobet* παροῦσι καὶ τοῖς ἀποῦσιν, ἰχνου-



du auf goldnem Wagen und bekränzt Frau Smikythe  
mit ihrem Manne vor Gericht verklagen wirst.

955

CHOR (zum Wursthändler).

So geh' und bring zur Stelle sie, damit der Herr  
sie anhört.

DEMOS.

Ja. (zu Kleon) Und du auch bring die deinen her.

KLEON.

Ich gehe.

WURSTHÄNDLER.

Ich geh' mit, bei Gott! was kann da sein? (beide ab).

CHOR.

Nie erscheint ein köstlicher  
Licht des Tages für uns und für  
später Enkel-Geschlechter Zahl,  
als wenn Kleon gestürzt wird.

960

Freilich hört' ich wohl manchen Greis  
ganz verblendet für ihn das Wort  
nehmen in der Gerichtsanwalt-  
Börse lautem Gewühle.

965

*μένως* *Hv Bergk.* der metrische schol. erklärt V. 975 für einen Choriambos und einen Diambos: *ἐν δὲ τῷ γ' καὶ χοριάμβον καὶ διαάμβον. las er etwa τοῖσι παροῦσι, καὶ Πᾶσι δὲ τοῖς ἰκνουμένοις?*

969 Eustath. 1754 64 *ὅτι δὲ οὐκ ἀναγκαίως ὁ κύριος ἐπὶ δεσπότου τέτταται, ἀλλὰ ποτε καὶ συγγενικῆν, ὡς ἐρρέθη, δηλοῖ σχέσιν, καὶ ὁ κομικὸς σημαίνει ἐν τῷ Σμιζιθῆν καὶ κύριον. 1185 20 διὸ καὶ οἱ Ἄτιχοὶ τὸν σύνευρον κύριον ἔλεγον, ὡς ὁ κομικὸς ἐν τοῖς ἰππεῦσι δηλοῖ. Suidas Σμηζύθης (so V Σμηζιθῆς vor Bernhardy Σμηζήθης E) ... τὸ δὲ πλήρες Σμηζύθης (Σμηζιθῆς B) κύριος. Phaborin. 1666 11 Σμιζύθης ὁ Θρακῶν βασιλεὺς, ἧ ὡς κιναιδὸς κομωφθεῖται παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει 972 schol. 943 ὧν τελευταῖος ἰδοὺ ἰδοῦ. νῆ τὸν Δί' οὐδὲν κωλύει 973 f. Suidas γῆος ... καὶ αὐθις ἡδιστον γῆος ἡμέρας Ἔσται τοῖσι (τοῖς V Med.) παροῦσι 978 ff. Suidas δειγμα (cf. Timaios p. 74 Phaborin. 459 32) ... τὸ δὲ τῶν δικῶν προσέθηεν Ἀριστοφάνης, ἵνα δείξῃ καὶ διεβάλῃ τοὺς Ἀθηναίους ὡς φιλοδικούς. οἴων ἀργαλεωτέτων (ἀργαλεώτην E) Ἦζουσι' ἐν τῷ δειγματι τῶν δικῶν ἀντιλεγόντων*

ὡς εἰ μὴ ᾿γένεθ' οὗτος ἐν  
τῇ πόλει μέγας οὐκ ἂν ἦ-  
στην σκευὴ δύο χρησίμω,  
δοῖδουξ οὐδὲ τορύνη.

970

(ἀντίτροφος)

985

ἀλλὰ καὶ τόδ' ἔγωγε θαν-  
μάζω τῆς ὁμοουσίας  
αὐτοῦ. φασὶ γὰρ αὐτὸν οἱ  
παῖδες, οἱ ξυνεφροίτων,

τὴν δωριστὶ μόνην μὲν ἀρ-  
μόττεσθαι θαμὰ τὴν λύραν,  
ἄλλην δ' οὐκ ἐθέλειν μαθεῖν.  
κᾶτα τὸν κιθαριστὴν

990

975

995

ὀργισθέντ' ἀπάγειν κελεύ-  
ειν, ὡς ἀρμονίαν ὁ παῖς  
οὗτος οὐ δύναται μαθεῖν  
ἦν μὴ δωροδοκησί.

980

981 γένοιθ' codd. ᾿γένεθ' bei Scaliger γένεθ' Bothe 983 ἦσθην ἐν  
τῇ πόλει δύο σκευὴ ΓΘΔ δίω R δύο V (nach Bekker) A 985 ἀλλὰ] ἀλλ'  
οὔν Beck (Dindorf nach den Noten in der Bekkerschen Ausgabe) 987  
φασὶ R nach Bekker 989 μόνον ΘΔ. ἂν ἀρμόττεσθαι Aldus ohne ἂν  
RVACΓ'ΘΔ ἐναρμόττεσθαι Dindorf μὲν ἀρμόττεσθαι Bernhardy 996 δω-  
ροδοκιστὶ RV δωροδοκητί Θ δωροδοκητί Δ

981 ff. Suidas δοῖδουξ ὁ ἀλετριβανος ... ὡς εἰ μὴ γένοιθ' (γέθ' C\*V)  
οὗτος ἐν Τῇ πόλει μέγας οὐκ ἂν ἦσθην σκευὴ δύο χρησίμω (χρή-  
σιμα A χρυσίμω VC), δοῖδουξ. καὶ ἀλετριβανος 984 Suidas τορύνη.  
Phaborin. 998 32 ὁ δ' αὐτὸς φασιν ἐλέγετο καὶ ... δοῖδουξ καὶ τορύνη.

‘Wäre dieser nicht in der Stadt  
mächtig, fehlten uns zwei Geräth-  
schaften, nützlich in ihrer Art,  
Mörserkeule, wie Reibholz?’

970

Ja und ist es nicht staunenswerth,  
wie in rohem Philisterthum  
er so groß ist? Die einst mit ihm  
auf der Schule, sie sagen,

dafs er einzig nach dorischer,  
nie nach anderer Harmonie  
lernen wollte das Lautenspiel;  
und so habe der Lehrer

975

zornig ihn an die Luft gesetzt,  
‘weil der Bengel’ so sprach der Mann  
‘doch nichts von der Musik capiert,  
als der Dorier Lohnart.’

980

---

1766 27 *τορύνη λέγεται κινητήριον τῆς χύτρας παρὰ τῷ Ἀριστογάνει* 985 f.  
Suidas *ὑμονοσία ἐπειδευσία χοιρωδία ... Ἀριστογάνης θαυμάζω τῆς ὑο-  
μουσίας. Phaborin. 1794 26 ὑμονοσίας. Ἀριστογάνης ἔγωγε θαυμάζω  
τῆς ὑομουσίας τῆς κτλ. 989 ff. Suidas δωριστί ... Ἀριστογάνης τὴν δω-  
ριστί μόνην ἁρμονίαν ἁρμόττεσθαι θαμὰ τὴν λύραν, Ἄλλην δ'  
οὐκ ἐθέλειν λαβεῖν (Phaborin. 542 26). — τὴν δωριστί μόνην ἁρμο-  
νίαν ἁρμόττεσθαι τὴν λύραν, Ἄλλην δ' οὐκ ἐθέλω. Zonaras I 592  
δωριστί ... Ἀριστογάνης τὴν δωριστί μόνην ἁρμονίαν ἁρμόττεσθαι  
θαυμαστὴν λύραν, Ἄλλην δ' οὐκ ἐθέλειν λαβεῖν 996 Suidas (cf.  
schol. 1225 *ἔπειξε δὲ παρὰ τὸ δωροδοκεῖν δωριστί εἰπών) δωριστί, τοῦτεστι  
δωροδοκιστί (δωροδοκιστί \*V). — τὴν δωριστί ... τοῦτεστι τὴν δωροδο-  
κιστί (δωροδοκιστί Med.)**

---

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἴδὸν θάσσαι, κοῦχ ἅπαντας ἐκφέρω.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

οἴμ' ὡς χεσείω κοῦχ ἅπαντας ἐκφέρω.

## ΔΗΜΟΣ

ταντὶ τί ἐστὶ;

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

λόγια.

## ΔΗΜΟΣ

πάντ' ;

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἐθαύμασας;

1000

καὶ νῆ Δί' ἔτι γέ μούστῃ κιβωτὸς πλέα.

985

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἐμοὶ δ' ὑπερῶν καὶ ξυνοικία δύο.

## ΔΗΜΟΣ

φέρ' ἴδω τίνας γάρ εἰσιν οἱ χρησμοὶ ποτε.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οὔμοι μὲν εἶσι Βάκιδος.

997 der metrische schol. zählt von hier bis V. 1013 siebzehn (ιη' V) Trimeter und zwischen 1010 und 1011 einen iambischen Dimeter (τὸ πῖος ἂν οὔτωσὶ δάκοι); von 1014 beginnt er eine neue Zählung und giebt von hier bis 1110 die Verszahl richtig auf 96 an 998 οἴμοι R nach Dindorf 999 ἔστι Meineke. πάντα R nach Bekker 1000 ἔτι γ' ἔμ οὔστῃ Aldus γ' ἔμου



Elfte Scene. Die Vorigen. Kleon und der Wursthändler (beide mit großen Stößen von Schriftrollen, von denen sie fast niedergedrückt werden).

KLEON.

Da sieh, was ich bringe! doch das sind noch alle nicht.

WURSTHÄNDLER.

Ach wie mir's Noth thut! doch das sind noch alle nicht.

DEMOS.

Was ist das da?

KLEON.

Orakel.

DEMOS.

Alles?

KLEON.

Wundert's dich?

985

ich hab noch eine ganze Kiste voll davon.

WURSTHÄNDLER.

Den Söller ich und zwei Familienhäuser noch.

DEMOS.

Sagt mir, von wem denn rühren die Orakel her?

KLEON.

Die meinen sind von Bakis.

---

'σιν Junta γ' ἐμοῦ 'σιν R nach Dindorf γέ μοῦσιν RV nach Bekker ἐμοὶ 'σιν  
Ducker ἐμοῦσιν Dindorf 1821 1001 δ'ὲν R δ'ὲν Δ 1002 γ' ἄρ'  
Θ 1003 οἱ μοὶ R nach Bekker οἱ 'μοὶ Brunck  
997 Suidas ἰδοὺ (ἰδοὺ BVE) θ' ἐσσαι

## ΔΗΜΟΣ

οἱ δὲ σοὶ τίνος;

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

Γλάνιδος ἀδελφοῦ τοῦ Βάκιδος γεραιτέρου.

990

## ΔΗΜΟΣ

1005

εἰσὶν δὲ περὶ τοῦ;

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

περὶ Ἀθηνῶν, περὶ Πύλου,  
περὶ σοῦ, περὶ ἐμοῦ, περὶ ἀπάντων πραγμάτων.

## ΔΗΜΟΣ

οἱ σοὶ δὲ περὶ τοῦ;

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

περὶ Ἀθηνῶν, περὶ φακῆς,  
περὶ Λακεδαιμονίων, περὶ σκόμβρων νέων,  
περὶ τῶν μετρούντων τάλριτ' ἐν ἀγορᾷ κακῶς,  
περὶ σοῦ, περὶ ἐμοῦ. τὸ πέος οὔτοσι δάκοι.

1010

995

## ΔΗΜΟΣ

ἄγε νυν ὅπως αὐτοὺς ἀναγνώσεσθαι μοι  
καὶ τὸν περὶ ἐμοῦ κείμενον, ᾧ περ ἤδομαι,  
ὡς ἐν νεφέλαισιν ἀετὸς γενήσομαι.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἄκουε δὴ νυν καὶ πρόσεχε τὸν νοῦν ἐμοί.  
φράξεν Ἐρεχθεΐδη λογίων ὁδόν, ἣν σοι Ἀπόλλων  
ἴαχεν ἕξ ἀδύτοιο διὰ τριπόδων ἐριτίμων.  
σώξουσθαί σ' ἐκέλευσ' ἱερὸν κίνα καρχαρόδοντα,

1015

1000

1004 τοῦ fehlt in ΘΑ 1005 εἰσὶ Aldus εἰσὶν RV (beide nach Bekker) Γ. περὶ του vor Reiske (περὶ τοῦ RV nach Bekker). ἀθηναίων R 1006 πάντων ΓΘΑ περὶ γ' ἀπάντων Küster 1007 δὲ fehlt in einigen Ausgaben vor Küster. ἀθηναίων ΡΓΘΔ 1009 τὰγορᾷ ΓΘ. καλῶς R 1010 ἐμοῦ, περὶ ἀπάντων πραγμάτων (πραγματίων V nach Bekker). τὸ πέος ἂν (ἂν fehlt in VCF) οὔτοσι δάκοι Aldus aus einigen codd. (cf. schol. 997 τὸ γὰρ με' διμετρὸν ἔστιν ἀκατάληκτον) πέος δάκοι lemma schol. Ald. ἐμοῦ. τὸ πέος οὔτοσι RAΘ (γρ. περὶ ἀπάντων πραγμάτων) Α περὶ ἀπάντων πραγμάτων hält G. Hermann und streicht τὸ .. δάκοι 1011 νῦν vor

DEMOS (zum Wursthändler).

Und die deinen sind?

WURSTHÄNDLER.

Vom Glanis, der des Bakis ält'rer Bruder war.

990

DEMOS.

Und handeln wovon?

KLEON.

Von Athen, von Pylos dann,  
von dir, von mir, von allen Dingen in der Welt.

DEMOS (zum Wursthändler).

Und deine wovon?

WURSTHÄNDLER.

Von Athen, von Linsen dann,  
von neuen Makrelen, auch von Lakedaimons Volk,  
von Mehlverkäufern auf dem Markt mit schlechtem Mafs,  
von dir, von mir. Und du da (zu Kleon) beifs dich in den Schwanz.

995

DEMOS.

Nun gut, so lest mir beide die Orakel vor,  
auch das von mir, das immer mich so hoch erfreut,  
dafs ich ein Adler in den Wolken werden soll.

KLEON.

So höre denn und schenk mir ein geneigtes Ohr!  
Merk', o Erechtheus' Sohn, der Orakel Verlauf, die Apollon  
kündet aus innerster Zelle von hochansehnlichem Dreifufs.  
Pflege mir sorglich die Dogge, die heil'ge mit scharfem Gebisse,

1000

*Brunck* (gen RV nach *Bekker*) 1012 *κείνον* Θ (RV nach *Bekker*) 1013  
*νεφέλησαν* vulgo (*νεφέλησιν* V nach *Bekker*) *νεφέλαισιν* R. *αἰετός* vor *Din-*  
*dorf* 1014 *δὴ γυν* vor *Dindorf* 1016 *ἐριτίμων ἀπὸ τριπόδων*  
schol. 1017 *ἐκέλευσεν* Δ

1004 Suidas *γλάνις* εἶδος ἰχθύος. καὶ χρησμολόγος Βάκιδος ἀθελη-  
*φός* 1016 schol. Plut. 39 καὶ ἀλλαγῶ ἴαχεν ἐξ ἀδύτοιο (ἀδύτων G  
*ἐξαδύτοις* V *ἐξάλυτος* ο R *ἴαχεν ἀστοῖσι* vulgo) *διὰ τριπόδων ἐριτί-*  
*μων* 1017 Suidas Phaborin. 994 55 *καρχαρόδοντα*

1020 ος πρὸ σέθεν χάσμων καὶ ὑπὲρ σοῦ δεινὰ νεκρωγῶς  
σοὶ μισθὸν ποριεῖ κἄν μὴ δρᾶς ταῦτ' ἀπολείται· 1005  
πολλοὶ γὰρ μίσει σφε κατακρῶζουσι κολοιοί.

## ΔΗΜΟΣ

ταυτὶ μὰ τὴν Δῆμητρο' ἐγὼ οὐκ οἶδ' ὅ τι λέγει.  
τί γὰρ ἔστ' Ἐρεχθεῖ καὶ κολοιοῖς καὶ κνύι;

## ΠΑΦΛΑΓΙΩΝ

ἐγὼ μὲν εἶμ' ὁ κνύων, πρὸ σοῦ γὰρ ἀπύω·  
σοὶ δ' εἶπε σῶξέσθαι μ' ὁ Φοῖβος τὸν κνύνα. 1010

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

1025 οὐ τοῦτό φησ' ὁ χρησμὸς, ἀλλ' ὁ κνύων ὀδὶ  
ὡσπερ ἀθάραξ σου τῶν λογίων παρεσθίει.  
ἐμοὶ γὰρ ἔστ' ὄρθῶς περὶ τούτου τοῦ κνύος.

## ΔΗΜΟΣ

λέγε νυν· ἐγὼ δὲ πρῶτα λήσομαι λίθον,  
ἵνα μή μ' ὁ χρησμὸς ὁ περὶ τοῦ κνύος δάκη. 1015

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

1030 φράξεν Ἐρεχθεΐδῃ κνύνα Κέρυβρον ἀνδραποδιστήν,  
ὃς κέρκω σαίνων σ' ὀπίταν δειπνηῆς ἐπιτηρῶν  
ἐξέδεταί σοι τοῦψον ὅταν σύ που ἄλλοσε χάσκηξ  
ἐσφροιτῶν τ' ἐς τοῦπιάνιον λήσει σε κνηθδὸν 1020  
νύκτωρ τὰς λοπάδας καὶ τὰς νήσους διαλείχων.

## ΔΗΜΟΣ

1035 νῆ τὸν Ποσειδῶ πολὺ γ' ἄμεινον ὦ Γλάνι.

## ΠΑΦΛΑΓΙΩΝ

ὦ τῶν ἄκουσον, εἶτα διάκρινον τότε.

1018 πρόσθεν vulgo πρὸ σέθεν Bothe πρόσθε RC. δάκνων vulgo (auch V, γρ. λάσμων) χάσμων RΓ (letzterer γρ. δάκνων) Θ (γρ.) λάσμων C (übergeschriebenen δάκνων). σέο Brunck 1019 δρᾶ codd., verbessert von Bothe. ταῦτα

schol. 1020 κατακρῶζουσι vulgo κατακρῶζουσι RACΘB κατακρῶζουσι Γ 1021 Δῆμητρα schol. ἐγὼ] ἐγὼγ' R Δῆμητρο' οὐκ Juntina Π 1022 ἔστ' Brunck. Ἐρεχθεΐδῃ κολοιοῖς Bentley. κολοιοῖσι VΓΘΔ 1023 μείν] γάρ R 1025 φησιν Dindorf 1825 τοῦτο φησ' RV nach Bekker 1026 θήρας codd. ἀθήρας G. Hermann. σοῦ Dindorf 1027 ἔστ' Brunck 1028



die laut bellend dich schützt mit schreckenerregendem Toben  
und mit Gebühren dich füttert! Verräthst du sie, ist sie verloren, 1005  
denn es bedroht sie gelässig die Menge der krächzenden Dohlen.

DEMOS.

Davon versteh' ich bei Demeter nicht ein Wort.  
Was geh'n Erechtheus Dohlen denn und Doggen an?

KLEON.

Ich bin die Dogge, denn mein Mund ist's, der dich schützt;  
und meine Rettung machet Phoibos dir zur Pflicht. 1010

WURSTHÄNDLER.

Das sagt der Spruch mit nichten, sondern dieser Hund (auf Kleon zeigend)  
benascht wie einen Mehlbrei die Orakel dir.  
Von dieser Dogge wurde mir die Wahrheit kund.

DEMOS.

Lies vor; doch erst bewaffn' ich mich mit einem Stein,  
damit mich dieser Hundespruch nicht beißen kann. 1015

WURSTHÄNDLER.

Merk' o Erechtheus' Sohn des verworfenen Kerberos Streiche,  
der mit dem Schweif fein wedelnd bei Tische dich tückisch belauert,  
fort dir die Mahlzeit zu schnappen, sobald du zur Seite nur gähnest,  
und in die Küche sich schleichend nach Hundemanier im verborg'nen  
Nachts dir die Schüsseln und Inseln bestiehlt mit gefräßiger Zunge. 1020

DEMOS.

Viel besser ist, was du sagst, Glanis, meiner Treu!

KLEON.

Noch einmal, bester, höre! dann fällt deinen Spruch.

λέγε δὴ vulgo νῦν RV (nach Dindorf) δῆτ' (Bentley) V nach Bekker νυν Dindorf. δὲ] γὰρ (γρ. δὲ) V 1020 χρησμός τὸ πῆος οὐτοσί δάχη Bergk. nach diesem Verse schaltet G. Hermann ein: ΑΑΑ. ἄκουε δὴ νυν. τὸ πῆος οὐτοσί δάχοι 1031 σάινων σ'] σάινων RV (beide nach Bekker) 1032 ἐξέλεται R. σου vor Cobet. τ' ἄβρον ΘΔ. ποι Cobet 1033 τ'] δ' Aldus τοῦπτανεῖον Α 1034 διαλίγων R 1036 ἀκούσας Θ (γρ. ἄκουσον) Δ. τότε Meineke 1020 Phaborin. 1002 43 κατακρέζουσι καταδορυβοῦσαν παρὰ τῷ Ἀριστογάνει 1023 Moschopol. πρὸ σχεδῶν p. 26 καὶ παρ' Ἀριστογάνει πρὸ σοῦ γὰρ ἀπίω 1032 Suidas ὅταν σὺ πον ἄλλοσε χάσσης

ἔστι γυνή, τέξει δὲ λέονθ' ἱεραῖς ἐν Ἀθήναις,  
 ὅς περὶ τοῦ δήμου πολλοῖς κώνωψι μαχεῖται  
 ὥστε περὶ σὺνμοισι βεβηκώς· τὸν σὺ φυλάξαι  
 1040 τεῖχος ποιήσας ξύλινον πύργους τε σιδηροῦς.  
 ταῦτ' οἷσθ' ὅ τι λέγει;

ΔΗΜΟΣ

μὰ τὸν Ἀπόλλω γῶ μὲν οὔ.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἔφραζεν ὁ θεός σοι σαφῶς σῶζειν ἐμέ,  
 ἐγὼ γὰρ ἀντὶ τοῦ λέοντός εἰμί σοι.

ΔΗΜΟΣ

καὶ πῶς μ' ἐλελήθης Ἀντιλέων γεγενημένος; 1030

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

1045 ἐν δ' οὐκ ἀναδιδάσκει σε τῶν λογίων μόνον  
 ὅ τι τὸ σιδηροῦν ἐστὶ τεῖχος καὶ ξύλον,  
 ἐν ᾧ σε σῶζειν τόνδ' ἐκέλευσ' ὁ Λοξίας.

ΔΗΜΟΣ

πῶς δῆτα τοῦτ' ἔφραζεν ὁ θεός;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

τουτονὶ

δῆσαι σ' ἐκέλευ' ἐν πεντεσυρίγγῳ ξύλῳ.

1035

ΔΗΜΟΣ

1050 ταυτὶ τελεῖσθαι τὰ λόγι' ἤδη μοι δοκεῖ.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

μὴ πείθου, φθονεραὶ γὰρ ἐπικρωῖζουσι κορῶναι.

1037 ἐστὶ Brunck. τε vulgo δὲ V 1039 ὥστε] ὡς R ὡς περὶ οἷς  
 sz. G. Hermann. σὺνμοις schol. τὸν R ὃν vulgo γρ. τὸν Γ. φυλάξαι Aldus  
 ξαι

φυλάξαι R nach Bekker φυλάσσε V A Θ Δ φυλάσσε Γ 1041 ΔΠ. ταῦτ' ..  
 λέγει; ΑΛΛ. μὰ τι. (γρ. umgekehrt Θ) vor Dindorf, welcher 1821 nach Jun-  
 tina I den ersten Theil dem Wursthändler, den andern dem Demos gab, später  
 den ersten dem Kleon. ἴσθ' schol. 1042 ἔφρασεν vulgo ἔφραζεν RV (nach  
 Bekker) ἔφρασεν B 1043 τοῦ fehlt im Θ ἀντιλέοντος Δ γάρ, ὃ δῆμ',  
 ἀντὶ λέοντος G. Hermann 1044 μ' ἐλελήθεις vulgo μ. λήθεις R nach Bek-  
 ker μ' ἐλελήθης Brunck (V nach Bekker). γενόμενος (γρ. γεγενημένος)  
 Γ Θ Δ 1045 f. ἐν οὐκ vor Cobet. λογίων ἐξιών, Ὁ μόνον codd. entweder ἐκῶν  
 Μόνον, ὃ oder μόνον ἔκῶν, ὃ σιδηροῦν Dindorf μόνον, Ὁ τι τὸ Cobet 1046

Einst in Athene's Stadt wird vom Weibe geboren ein Löwe,  
welcher aus Liebe zum Volk viel stechende Mücken bekämpft,  
wie für die eigenen Jungen besorgt: ihn mußt du bewahren, 1025  
hölzerne Mauern zum Schutz und Thürme von Eisen errichtend.  
Weißt du, was dás heißt?

DEMOS.

Nein bei Apollon, nicht die Spur.

KLEON.

Der Gott befiehlt ganz deutlich deinem Schutze mich,  
denn ich bin zu verstehen an des Löwen statt.

DEMOS.

Warum blieb, dafs du Löwenstatt, Geheimnifs mir? 1030

WURSTHÄNDLER.

Nur eins erklärt er dir in dem Orakel nicht,  
was die eiserne Mauer und das Holz bedeuten soll,  
womit dir Loxias ihn zu schützen anbefiehlt.

DEMOS.

Nun, und was meint der Gott wohl damit?

WURSTHÄNDLER.

Ei du sollst

den Menschen einfach stecken ins Fünfflöcherholz. 1035

DEMOS.

Gut; dies Orakel, dächt' ich, führten wir jetzo aus.

KLEON.

Thu nicht also! es krächzet aus Neid nur das Krähegesindel.

*τείχος* ἐστι vulgo ἐστι *τείχος* R (*σιδήρου τ' ἐστὶ Βεργκ*). *ξύλων* RV (der letztere von zweiter Hand) AC (verbessert in *ξύλων*) Θ *ξύλον* B (übergeschrieben

ω

*ινον*) *ξύλον* Γ *ξύλων* (*ξύλων* Dübner) ... γρ. καὶ *ξύλων* schol. 1049  
*ἐκέλευε* vulgo *ἐκέλευσε* R *ἐκέλευ'* ἐν Elmsley

1038 Bachmann anecd. gr. II 320 30 ὅτι ἕτερον κώνωψ τῆς ἐμπίδος.  
καίτοι Ἀριστοφάνης ὁ κωμικός φασὶ ταυτὸν κώνωψ καὶ ἐμπίδας 1049 Pho-  
tios 410 25 πεντεσύριγγον ξύλον ε' ὅπας καὶ τρήματα ἔχον ... Ἀριστο-  
φάνης. Etymol. M. 346 18 (Philemon 51) καὶ ἐν πεντεσυρίγγῳ ξύλω.  
Suidas πεντεσυρίγγῳ ξύλω. Hesych. (Phaborin. 1469 48) πεντεσύριγγον  
ξύλον (Pollux 8 72 πεντασύριγγον)

ἀλλ' ἱέρακα φίλει μεμνημένος ἐν φρεσίν, ὅς σοι  
ἤγαγε συνδήσας Λακεδαιμονίων κορακίνους.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

1055 τοῦτό γέ τοι Παγλαγῶν παρεκινδύνευσε μεθυσθεῖς. 1040  
Κεχροπίδη κακόβουλε τί τοῦθ' ἤγει μέγα τῶργον;  
καί κε γυνή φέροι ἄχθος, ἐπεὶ κεν ἀνὴρ ἀναθείη·  
ἀλλ' οὐκ ἂν μαχέσαιο, χέσαιτο γὰρ εἰ μαχέσαιο.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἀλλὰ τόδε φράσσαι, πρὸ Πύλου Πύλον ἦν σοι ἔφραζεν.  
ἔστι Πύλος πρὸ Πύλοιο

## ΔΗΜΟΣ

τί τοῦτο λέγει πρὸ Πύλοιο; 1045

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

1060 τὰς πνέλους φησὶν καταλήψεσθ' ἐν βαλανεῖα.

## ΔΗΜΟΣ

ἐγὼ δ' ἄλουτος τήμερον γενήσομαι;

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

οὗτος γὰρ ἡμῶν τὰς πνέλους ἀφήρπασεν.  
ἀλλ' οὐτοσί γάρ ἐστι περὶ τοῦ ναυτικοῦ  
ὁ χρησμός, ᾧ σε δεῖ προσέχειν τὸν νοῦν πάννυ.

1050

## ΔΗΜΟΣ

1065 προσέχω, σὺ δ' ἀναγίγνωσκε τοῖς ναύταισί μου  
ὅπως ὁ μισθὸς πρῶτον ἀποδοθήσεται.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

Λιγείδη φράσσαι κυναλώπεκα μὴ σε δολώση

1052 ὅς] ὡς Bergk 1053 κορακίνους Γ (γρ. κορακίνους) ΘΔ 1054  
τοῦτό γε] τοῦτο δέ R 1055 ἤγῃ ΓΘΔ 1056 κε] γε RF (γρ. κε) ΘΔ.  
φέρει ACΔ φέρει<sup>01</sup> Γ. ἀναθείη vulgo καταθείη Γ (γρ. ἀναθείη) ΘΔ ἀναθείη  
Cobet 1058 φράζεν vulgo φράσαι R φράσσαι Dindorf. ἔφραζεν Δ 1059  
ἐστὶ Aldus. λέγει τὸ Πύλοιο R 1060 φρεῖ R (nach Bekker) ΓΘΔ. ἐν τῷ β.  
Δ 1061 ohne Fragezeichen vor Meineke 1062 Demos R nach Dindorf. αὐτός



Liebe den Habicht vielmehr dankbaren Gemüthes, weil er dir einst die spartanischen Raben zur Haft in die Hände geliefert.

## WURSTHÄNDLER.

Tollkühn wagtest du dies, Paphlagonier, als du berauscht warst. 1040  
Kekrops' Sohn, du bethörter, wie achtest du das für was großes?  
Träget die Last doch selber ein Weib, wenn ein Mann sie ihr aufpackt,  
aber sie meidet die Schlacht; denn sie machte was, müfste zur Schlacht sie.

## KLEON.

Passe mir jetzo nur auf, was von Pylos vor Pylos er saget!  
Liegst ein Pylos vor Pylos

## DEMOS.

Was soll mir das? Pylos vor Pylos? 1045

## WURSTHÄNDLER.

Liebster, er meint, Spülwannen im Badhaus giebt es für ihn nur.

## DEMOS.

Und ich soll mich wohl ohne Bad behelfen heut?

## WURSTHÄNDLER.

Ja leider hat das Spülbad er uns weggeschnappt.  
Doch höre! da ist über die Flotte noch ein Spruch,  
den mußt du ganz genau dir merken; pafs nur auf! 1050

## DEMOS.

Ich pafs schon auf. Nur vorgelesen, dafs ich weifs,  
wie meine Matrosen eh'stens ihren Sold empfah'n!

## WURSTHÄNDLER.

Hüte dich, Aegeus' Sohn, dafs der Hundfuchs nicht dich berücke,

vulgo οὔτως RV γο. οὔτωσ' Γ. ἐγεργάσαι Bothe ἐγήργασεν Meineke 1063  
ἔστιν R nach Bekker 1064 σε fehlt im R nach Bekker 1067 γράσαι  
Aldus γράσαι RAC γράσαι B (γράφαι V nach Bekker). τὴν κυναλώπεκα Α  
1053 Suidas κυναζίνος 1060 Phaborin. 1598 55 (Photios 472 17  
πέλος) πύελος τὰς ἐμβάσεις λέγει Ἀριστοφάνης 1067. 1069 Plesychios  
κυναλώπεκα. κυναλώπηξ. Photios 187 κυναλώπεκα τὸν Φιλόστρατον

λαίθαρον ταχύπουν δολίαν κερδῶ πολύιδριν.  
οἷσθ' ὅ τι ἐστὶν τοῦτο;

ΔΗΜΟΣ

Φιλόστρατος ἢ κυναλώπηξ.

1055

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

1070

οὐ τοῦτό φησιν, ἀλλὰ ναῦς ἐκάστοτε  
αἰτεῖ ταχείας ἀργυρολόγους οὐτοσί·  
ταύτας ἀπανδᾶ μὴ διδόναι σ' ὁ Λοξίας.

ΔΗΜΟΣ

πῶς δὴ τριήρης ἐστὶ κυναλώπηξ;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ὅπως;

ὅτι ἢ τριήρης ἐστὶ γῶ κύνων ταχύ.

1060

ΔΗΜΟΣ

1075

πῶς οὖν ἀλώπηξ προσετέθη πρὸς τῷ κυνί;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἀλωπεκίοισι τοὺς στρατιώτας ἤμασεν,  
ὀτιῇ βότρους τρώγουσιν ἐν τοῖς χωρίοις.

ΔΗΜΟΣ

εἶεν.

τούτοις ὁ μισθὸς τοῖς ἀλωπεκίοισι ποῦ;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἐγὼ ποριῶ καὶ τοῦτον ἡμερῶν τριῶν.

1065

1080

ἀλλ' εἴ τι τόνδ' ἐπάκουσον, ὃν εἶπέ σοι, ἐξαλέασθαι,  
χρησμὸν Αἰητοῖδης, Κυλλήνην μὴ σε δολώσῃ.

ΔΗΜΟΣ

ποίαν Κυλλήνην;

1068 λήθαρον *Blomfield* 1069 ὅτι τοῦτο τι ἐστὶ *Aldus* ὅ τι ἐστὶ  
τοῦτο *RG* ὅτι τι ἐστὶ τοῦτο *VC* ὅ τι τοῦτο; *Phil.* ΑΘΔ ὅ τι γ' ἐστὶν τοῦτο  
*Brunck* ὅτι τουτοῖ ἐστὶ *Reiske* ὅ τι τοῦτο; τί ἐστὶ; *Bothe* ὅ τι ἐστὶν τοῦτο  
*Dindorf* ὅ τι ἐστὶν *Bekker* ὅ τι τοῦθ'; ΔΗ. ὅ τι τοῦτο; *Phil.* *Dindorf* 1837.  
οἷσθα — τοῦτο. 'possunt haec Cleonis fuisse' *Lenting* 1070 ἀλλ' ἢ *Len-*  
*ting* 1074 οὐκὶν vulgo ὅτι ἢ *RVA.* τ' ἐστὶ oder γῆ τριήρης ἐστὶ *Mei-*  
*neke* 1076 ἀλωπεκίοισιν *schol.* γρ. εἶκασε *V* von zweiter Hand nach *Din-*

Reineke, tückisch zugleich und behende, voll pffiffiger Ränke.  
Weißt du, was dieses bedeutet?

DEMOS.

Philostratos kenn' ich den Hundfuchs. 1055

WURSTHÄNDLER. [stets

Auf den geht's nicht. Nein, dieser Mensch hier (auf Kleon deutend) fordert zum Geldeinsammeln schnelle Schiffe sich von dir; die sollst du, sagt hier Loxias, ihm nicht mehr leih'n.

DEMOS.

Wie so ist aber ein solches Schiff ein Hundfuchs?

WURSTHÄNDLER.

Wie?

Weil beide schnell sind, so das Schiff, wie auch der Hund. 1060

DEMOS.

Warum denn ist zum Hunde noch der Fuchs gesetzt?

WURSTHÄNDLER.

Mit schlaunen Füchsen vergleicht der Spruch der Krieger Schaar, weil sie zuweilen Trauben naschen hier und dort.

DEMOS.

Nun gut.

Woher bekommen aber diese Füchse Sold?

WURSTHÄNDLER.

Ich schaff' ihn dir, und zwar in dreier Tage Zeit. 1065

Doch nun höre noch weiter des Leto-geborenen Warnung: meide den Hohlweg bedächtig, auf dafs er dich nicht übers Ohr haut!

DEMOS.

Was für ein Hohlweg ist das?

*dorf* εἶνασεν ΑΓΘΔΒ 1077 ὅτι Δ 1078 εἶεν R 1080 τῶνδ' R  
nach Bekker τοῦδ' Cobet 1081 λητοίδης R

1068 Hesych. Suidas Etymol. M. 505 34 Gud. 316 30 Phaborin. 1040 43  
ξεροδῶ 1069 schol. Lysistr. 957 καὶ ἀλλαγῶν Φιλόστρατος ἢ κυνα-  
λώπηξ. Phaborin. 1129 ἢ κυναλώπηξ. Φιλόστρατον λέγουσιν οὕτω τὸν Ἀθη-  
ναίων κωμῶδῆν 1071 Phaborin. 270 35 ἀργυρολόγους ναῦς τὰς σκλ-  
λεγούσας ἀργύριον καὶ λήμματα ποιούσας λέγει Ἀριστοφάνης

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

τὴν τοῦτου χεῖρ' ἐποίησεν  
Κυλλήνην ὀρθῶς, ὅτι φησ' ἔμβαλε κυλλῆ'.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

1085 οὐκ ὀρθῶς γράζει, τὴν Κυλλήνην γὰρ ὁ Φοῖβος 1070  
ἐξ τὴν χεῖρ' ὀρθῶς ἠνίξαστο τὴν Λιοπέιδους.  
ἀλλὰ γὰρ ἔστιν ἐμοὶ χρησμὸς περὶ σοῦ πτερυγωτός,  
αἰετὸς ὡς γίγναι καὶ πάσης γῆς βασιλεύεις.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

καὶ γὰρ ἐμοὶ καὶ γῆς καὶ τῆς ἐρυθρᾶς γε θαλάσσης 1075  
ᾧτι γ' ἐν Ἐκβατένοις δικάσεις λείχων ἐπίπαστα.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

1090 ἀλλ' ἐγὼ εἶδον ὄναρ καὶ μούδοκει ἢ θεὸς αὐτῇ  
τοῦ δήμου καταχεῖν ἀρτυαίνῃ πλουθυγίαιαν.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

1095 νῆ Δία καὶ γὰρ ἐγὼ καὶ μούδοκει ἢ θεὸς αὐτῇ  
ἐκ πόλεως ἐλθεῖν καὶ γλαῦξ αὐτῇ ἴκαθῆσθαι,  
εἶτα κατασπένδειν κατὰ τῆς μεγάλης ἀρβύλλῃ 1080  
ἀμβροσίαν κατὰ σοῦ, κατὰ τούτου δὲ σκοροδάμην.

1082 ἐποίησε (γρ. εἶπεν) Γ 1083 κυλλήνην ἦν ὀρθῶς R nach Bekker.  
ὅτι φησ' (φησ' Aldus) vor Dindorf (ὅτι φησ' RV nach Bekker) 1084 γράζεις  
vulgo γράζει R 1086 γὰρ ἔστιν vulgo γὰρ ἔστιν Küster (RV nach Bekker)  
ἔστι μοι ΑΓΓΘΔ ἔστιν ἐμοὶ (RV nach Bekker) Brunck. χρησμὸς περὶ πτερυ-  
γωτός bei Scaliger. σοῦ, πτερυγωτός Αἰετὸς Lenting 1087 γίγναι R (nach Bek-  
ker) Θ.Δ. βασιλεύεις vulgo βασιλεύεις R 1088 ἐμοὶ περὶ γῆς Kock ἐμοὶ καὶ  
λῆς Bergk. ἐρυθρᾶς] ἐρυθρῆς B σικελῆς Reiske. γε] τε VACΓΘΔ 1089  
'γ' fortasse delendum' Dindorf 1090 καὶ μοι δοκεῖ, 1092 ὄκει vulgo  
δόκει Dindorf 1821 μούδοκει R 1091 πλοῦθ' ὑγίαιαν R 1092 ἐγὼ  
καὶ fehlt im R nach Bekker 1093 γλαῦξ vulgo γλαῦξ Dindorf (γλαῦξ  
1830)

1083 Eustath. 1764 37 καὶ οἷονεὶ αὐτὸν λαλοῦντα ἔμβαλε κυλλῆ 1091  
Pollux 7 166 (vgl. zu 1094) καὶ τὰ τῶν βαλανείων ἀγγεῖα ἀρβύλλος ἀρ-  
ταίνα ἀμφο δ' Ἀριστοφάνους λέγει. Eustath. 842 64 ἀρῖον ἀρῖον, ἐξ οὗ καὶ  
ἢ παρὰ τῷ κομικῷ ἀρῦταινα. 1159 59 ἐκ δὲ τοῦ ἀρῦναι καὶ ὁ παρὰ τῷ  
κομικῷ ἀρῦβαλλος καὶ ἢ ἀρῦταινα. 1599 50 ἢ παρὰ τῷ κομικῷ ἀρῦταινα.

## WURSTHÄNDLER.

Sehr richtig bezeichnet er also dieses abscheulichen Hand, der stets sagt: 'gieb in die hohle.'

## KLEON.

Gänzlich verfehlt er den Sinn; denn mit Hohlweg meint hier Phoibos 1070 unzweideutig die Hand des verkrüppelten Schelms Diopethes. Ich aber hab' ein beflügelt Orakel, mein Freund (zum Demos), das auf dich dafs du zum Adler geworden die Welt zukünftig beherschest. [geht,

## WURSTHÄNDLER.

Ich desgleichen: die Erd' und des röthlichen Meeres Gewässer, dafs du Gericht in Ekbatana hältst, Salzkuchen vertilgend. 1075

## KLEON.

Mir ward kürzlich ein Traum, und die Göttin, sie selber erblickt' ich aus Schöpfeimern das Volk mit Gesundheit und Reichthum beschüttend.

## WURSTHÄNDLER.

Mir desgleichen bei Zeus, und die Göttin, sie selber erblickt' ich grad' entschwebend der Burg, und es safs ihr die Eul' auf dem Haupte, und Ambrosia sah ich aus mächtigem Krüge sie giefsen [Knoblauch. 1080 dir auf den Scheitel, o Demos, doch dém (auf Kleon zeigend) Salzlake mit

---

Suidas Zonaras I 300 ἀρύταινα. (ἀρίταινα AZon.) Phaborin. 1522 29 πλου-  
θυρίαν Ἀριστογάνης λέγει τὸν πλοῦτον 1094 f. Pollux 7 166 (vgl. zu  
1091) ἀρύβαλλος. 10 68 Ἀριστογάνους μὲν εἰπόντος ... καὶ αὖ πάλιν εἶτα  
κατασπένδειν κατὰ τῆς κεφαλῆς ἀρυσάλλω. Moiris p. 91 ἀρύβαλ-  
λον. (ἀρίβαλλον Leid.) ἔστι δὲ εἶδος ποτηρίου στενόστομον. Athenaios 11  
783 F Ἀριστογάνης ἰππεῦσι κατασπένδειν κατὰ τῆς κεφαλῆς ἀρυσ-  
βάλλω Ἀμβροσίαν. Etymol. M. 150 52 Ἀριστογάνης κατὰ τῆς κεφαλῆς  
ἀρυσβάλλω Ἀμβροσίαν κατὰ σοῦ, κατὰ τούτου δὲ σοροδάμην.  
Eustath. 1159 59 (vgl. zu 1091) ἀρίβαλλος. 1405 11 (vgl. 1406 54 ἀρύ-  
βαλος) ἐκ τῶν ἠρθέτων γίνεται καὶ ὁ παρὰ τῷ κομιζῶ ἀρύβαλλος. Suidas  
(Bekker anecd. gr. I 444 25 Bachmann I 143) ἀρίβαλλος (ἀρίβαλλος (E) ...  
ἐν ἰππεῦσιν Ἀριστογάνους εἶτα κατασπένδειν κατὰ τῆς κεφαλῆς ἀρυσ-  
βάλλω. — ἀρύβαλλος ... εἶτα κατασπένδειν κατὰ τῆς (ohne τῆς Med.)  
κεφαλῆς ἀρυσβάλλω Ἀμβροσίαν (κατὰ σοῦ fehlt in BVCE Med.), κατὰ  
τούτου δὲ σοροδάμην. Phaborin. 290 57 ἀρυσβάλλων ... παρὰ τῷ Ἀρι-  
στογάνει



## ΔΗΜΟΣ

ιοὺν ἰοὺν

οὐκ ἦν ἄρ' οὐδεὶς τοῦ Γλάνιδος σοφώτερος.  
καὶ νῦν ἐμαυτὸν ἐπιτρέπω σοὶ τουτονὶ  
γερονταγωγεῖν κἀναπαιδεύειν πάλιν.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

1100

μήπω γ' ἰκετεύω σ', ἀλλ' ἀνάμεινον, ὡς ἐγὼ  
κριθὰς ποριῶ σοὶ καὶ βίον καθ' ἡμέραν.

1085

## ΔΗΜΟΣ

οὐκ ἀνέχομαι κριθῶν ἀκούων, πολλάκις  
ἐξηπατήθην ὑπὸ τε σοῦ καὶ Θουφάνους.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἀλλ' ἄλφιτ' ἤδη σοὶ ποριῶ ὄσκειασμένα.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

1105

ἐγὼ δὲ μαζίσκας γε διαμεμαγμένας  
καὶ τοῦτον ὀπιόν· μηδὲν ἄλλ' εἰ μὴ ὄσθιε.

1090

## ΔΗΜΟΣ

ἀνύσατέ νυν ὃ τι περ ποιήσεθ', ὡς ἐγὼ  
ὀπότερος ἂν σφῶν νῦν με μᾶλλον εὔποιῃ  
τούτῳ παραδώσω τῆς πυκνὸς τὰς ἡνίας.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

1110

τρέχοιμ' ἂν εἴσω πρότερος.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

οὐ δῆτ', ἀλλ' ἐγώ.

1095

1096 ἰοῦ ἰοῦ Kock 1098 μὴν vulgo νῦν RΓΔ 1100 ἐγωγε  
RΘΔ 1102 οὐδ' V 1103 γρ. Θεοφάνους Θ 1104 σκενασμένα R  
nach Bekker 1105 γε fehlt in ΓΘΔ 1106 ὄσθιε R μὴ ὄσθιε V (beides  
nach Bekker) 1107 ἀνύσατε νῦν vor Dindorf. ὃ τι περ Dindorf 1821 1108  
ἂν σφῶν εὔ με μᾶλλον ἂν ποιῃ (ποιῇ ΘΔ) vulgo με fehlt in ΘΔ εὔ με μᾶλ-  
λον ἂν εὔ ποιῃ Γ μᾶλλον αὖ ποιῃ Reisig νῦν με μᾶλλον εὔ Elmsley εὔ με  
νῦν μᾶλλον G. Hermann μᾶλλον εὔ με νῦν Bergk εὔ με μᾶλλον νῦν  
Kock 1109 πυκνὸς vulgo πυκνὸς RV 1110 gewöhnlich ΑΛΛ. τρέ-  
χοιμ' .. πρότερος, das andere Kleon das richtige geben RVAB. ἤδη vulgo  
εἴσω R (γρ. Γ)

DEMOS.

Potz tausend ja!

kein weis'rer hat als dieser Glanis doch gelebt.

(zum Wursthändler) Dir übergeb' ich jetzo mich, wie ich hier bin, dafs du mir Greisenführer und Verjünger seist.

KLEON.

Noch nicht. ich fleh'; ein Weilchen warte, dafs ich dir dein täglich Brot vorsetzen kann und Gerstenkorn.

1085

DEMOS.

Von Gerste will ich gar nichts hören; schon zu oft liefs ich von dir mich täuschen und von Thuphanes.

KLEON.

So liefr' ich fix und fertig dir das feinste Mehl.

WURSTHÄNDLER.

Von mir bekommst du schönes, durchgeback'nes Brot und leck're Fische; zuzulangen brauchst du nur.

1090

DEMOS.

So eilt und bringt, was ihr bereitet; denn ich will dem von euch beiden, der mich jetzt am schönsten pflegt, die Zügel anvertrauen meiner theuren Pnyx.

KLEON.

Zuerst lauf' ich nach Hause.

WURSTHÄNDLER (schiebt ihn zurück).

Keinesweges; ich! (beide ab.)

1095

1101 Phaborin. 1110 15 *ζριθαι* ... *ἡ δὲ χρῆσις παρὰ τῷ ζωμικῷ* 1106  
 Suidas *τοῦ ἔφρον ὀπιτόν*. Phaborin. 1370 29 *τὸ ὀπιτόν ὀπιτόν εἴρηται παρὰ*  
*Ἀριστογάνει* 1108 f. Suidas *ἡνία (ἡνία BE) λῶροι χαλινῶν. ὁπότερος*  
*ἂν σφῶν* (ohne *ἂν* ABE\*V Med.) *εὔ με μᾶλλον* (ohne *με* \*V) *ἂν ποιῆ,*  
*Τούτῳ παραδώσω τῆς πυκνὸς τὰς ἡνίας.* — *πνύξ ... πυκνός. ὁπό-*  
*τερος ἂν σφῶν* (ohne *ἂν* ABEV Med.) *εὔ με μᾶλλον ἂν ποῆ* (so Bern-  
 hardy aus Δ), *Τούτῳ παραδώσω τῆς πυκνὸς τὰς ἡνίας* 1109 He-  
 rodianos bei Stephanos Byz. *πνύξ ... ἐν δὲ τῇ γενικῇ ἀπέλαβε τὴν τάξιν μετὰ*  
*τοῦ (l. τὸ) ζ· πνύξ πυκνός· τῆς πυκνὸς τὰς ἡνίας*

## ΧΟΡΟΣ (στροφή)

- ὦ Ἀῆμε καλήν γ' ἔχεις  
 ἀρχήν, ὅτε πάντες ἄν-  
 θρωποι δεδίασί σ' ὥσ-  
 περ ἄνδρα τύραννον.  
 1115 ἀλλ' εὐπαράγωγος εἶ  
 θωπευόμενός τε χαί-  
 ρεις κᾶξαπατώμενος  
 πρὸς τόν τε λέγοντ' αἰεὶ  
 1120 κέχρηας, ὁ νοῦς δέ σου  
 παρῶν ἀποδημεῖ.

## ΔΗΜΟΣ

- νοῦς οὐκ ἔνι ταῖς κόμαις  
 ὑμῶν, ὅτε μ' οὐ φρονεῖν  
 νομίζετ'. ἐγὼ δ' ἐκὼν  
 1125 ταῦτ' ἠλιθιάζω.  
 αὐτός τε γὰρ ἠδομαι  
 βρύλλων τὸ καθ' ἡμέραν  
 κλέπτοντά τε βούλομαι  
 τρέφειν ἕνα προσιάτην·  
 1130 τοῦτον δ' ὅταν ἦ πλέως  
 ἄρας ἐπάταξα.

## ΧΟΡΟΣ (ἀντίστροφος)

χοῦτω μὲν ἂν εὖ ποιοῖς —

1118 πρὸς τε τὸν vulgo (schol. 1111 εὐρηται δὲ κατὰ τὴν πρώτην χώραν  
 καὶ παῖων ἀντ' ἰωνικοῦ, ἐν δὲ τισὶ καὶ διτροχάιος) πρὸς τόν τε R 1119  
 νοῦς τέ σου Γ (γρ. δέ) Θ 1122 ὑμῖν Θ. ὅτι V nach Bekker 1124 ταῦθ'

ἠλιθιάζω schol. 1127 βουλό<sup>μαι</sup>μενοι Θ βουλό<sup>μαι</sup>μενοι Δ 1129 τοῦτον ὅταν  
 δ' ἦ R 1130 ἄρας] ἄρ' Δ 1131 f. οὕτω vulgo χ' οὕτω R χοῦτω Din-  
 dorf. ποιῆς vulgo ποιῖς R (nach Bekker, ποιῖς nach Dindorf 1821) V (nach  
 Bekker, ἦς übergeschrieben) ΓΘΔ ποιῖς C ποιοῖς, εἰ πενήτης Meineke ἄρ'  
 εὖ ποιῖς Meineke

1115 ff. Suidas εὐπαράγωγος εὐπειθής. Ἀριστοφάνης ἀλλ' εὐπαράγω-  
 γος εἶ θωπευόμενός τε χαίρεις κᾶξαπατώμενος Ἡρὸς τόν τε  
 λέγοντ' αἰεὶ Κέχρηας, ὁ νοῦς δέ σου Παρῶν ἀποδημεῖ. Zonaras  
 I 901 (Phaborin. 794 f8) εὐπαράγωγος εὐπειθής. Ἀριστοφάνης ἀλλ' εὐπα-  
 ράγωγος εἶ θωπευόμενός τε χαίρεις 1119 f. Suidas (parocmiogr.

Zwölfte Scene. Chor. Demos.

CHOR.

O Demos, beneidenswerth  
ist deine Gewalt, wenn alle  
Menschen dich fürchten wie  
den tollsten Tyrannen.

Doch bist du ja zugänglich 1100  
und lässest dir schmeicheln gern  
und freust dich getäuscht zu sein  
und hängest dem Sprechenden  
stets an; der Verstand indes  
schweift auswärts zu Hause. 1105

DEMOS.

Nicht wohnt in eurem Haupt  
Verstand, dafs ihr glaubt, ich sei  
so albern; ich stelle mich  
absichtlich so dumm nur.

Ich lache ja selber, wenn 1110  
ich quarre nach Unterhalt;  
zu meinem Vergnügen mäst'  
ich solchen Halunken als  
Verwalter; doch ist er voll,  
so kommt er ans Messer. 1115

CHOR.

Dann thust du ganz weise dran

gr. II 766. 201) *παρὼν ἀποδημεῖ ... Ἀριστογάνης ὁ νοῦς δέ σου Παρῶν ἀποδημεῖ* 1121 ff. Suidas *ἠλιθιάζω ... νοῦς οὐκ ἔνι ταῖς κόμαις Ὑμῶν, ὅτε (ὅτι V) μ' οὐ φρονεῖν Νομίζετ'*. *ἐγὼ δ' ἐκὼν Ταῦτ' ἠλιθιάζω.* — *νοῦς οὐκ ἔνι ... νοῦς οὐκ ἔνι ταῖς κόμαις (κόμαις BEMed.) Ὑμῶν, ὅτε μ' οὐ φρονεῖν Νομίζετ'*. *ἐγὼ δ' ἐκὼν Ταῦτ' ἠλιθιάζω (ἠλιάζω \*V).* Zonaras I 988 *ἠλιθιάζω ... νοῦς οὐκ ἔνι ταῖς κόμαις, ὅτε μ' οὐ φρονεῖν Νομίζετ'*. *ἐγὼ δ' ἐκὼν Ταῦτ' ἠλιθιάζω.* Phaborin. 852 32 *ἠλιθιάζω ... νοῦς οὐκ ἔνι ταῖς κόμαις Ὑμῶν, ὅτ' ἔμ' οὐ φρονεῖν Νομίζετ'*. *ἐγὼ δ' ἐκὼν Ταῦτ' ἠλιθιάζω* 1126 ff. Suidas *βρύλλων ... Ἀριστογάνης βρύλλων τὸ καθ' ἡμέραν Κλέπτοντά τε βούλομαι Τρέφειν ἕνα προστάτην· Τοῦτον δ' ὅταν ἦ πλέως ταπεινώσας ἐπάταξα.* Phaborin. 393 13 *βρύλλων παρὰ τῷ Ἀριστογάνει ἔξαπατώμενος* 1131 f. Suidas *πικρότης σύνεσις φρόνησις. χούτω μὲν ἂν εὖ ποιοῖς, Εἴ σοι πικρότης ἔνεστι*

- εἴ σοι πυκνότης ἔνεστ  
 ἐν τῷ τρόπῳ ὡς λέγεις  
 οὕτω πάνυ πολλή —,  
 1135 εἰ τούσδ' ἐπίτηδες ὥσ-  
 περ δημοσίους τρέφεις  
 ἐν τῇ πυκνῇ καὶ θ' ὅταν  
 μή σοι τύχη ὄψον ὄν  
 1140 τούτων ὃς ἂν ἦ παχὺς  
 θύσας ἐπιδειπνεῖς.

## ΔΗΜΟΣ

- σκέψασθε δέ μ' εἰ σοφῶς  
 αὐτοὺς περιέρχομαι  
 τοὺς οἰομένους φρονεῖν  
 καὶ μ' ἕξαπατύλλειν.  
 1145 τηρῶ γὰρ ἐκάστοτ' αὐ-  
 τοὺς οὐδὲ δοκῶν ὄρεᾶν  
 κλέπτοντας, ἔπειτ' ἀναγ-  
 κάζω πάλιν ἕξεμεῖν  
 αἶτ' ἂν κεκλόφωσί μου  
 1150 κῆμὸν καταμηλῶν.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἄπαγ' ἐς μακαρίαν ἐκποδῶν.

## ΑΑΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

σύ γ' ὦ φθόρε.

1132 εἴ] καὶ Bergler ἢ Meineke. ἔνεστι schol. 1133 ὡς] ὧ Meineke  
 1134 οὕτω] τούτῳ vor Dobree. Punkt nach πολλή vor Dindorf 1137  
 πυκνὴ vulgo πυκνή R πυκνὴ V 1139 ἦ fehlt im A 1141 σκέψασθαι  
 R nach Bekker. δ' ξμ' Brunck 1142 περιέρχομαι schol. περιείχομαι Froben  
 (1547) 1144 καὶ μ' vulgo καὶ μ' R 1148 ἀναγκάσω R nach Bekker  
 1149 αἶτ' ὅσσο' vor Froben 1151 den ganzen Vers spricht Demos  
 im R. γρ. ἔρρ' (αἶρ' V) εἰς μακαρίαν schol. παροιμιώδεις βίβλ' εἰς μ. ande-  
 res schol.

1135 ff. Suidas φαρμακός ... Ἀριστοφάνης ὥσπερ δημοσίους τρέ-



(verbirgt so untadlige  
Besonnenheit, wie du sagst,  
dein thörig Betragen),  
wenn also die Kerle du 1120  
recht gründlich dir auf der Pnyx  
auffütterst als Staates Gut  
und, fehlt's dir an Fleisch einmal,  
von ihnen den fettesten  
zum Opfer verspeisest. 1125

## DEMOS.

Da seht, ob ich nun nicht klug  
sie selbst zu belauschen weifs,  
die glauben, sie sind gescheit  
und können mich foppen!  
Denn immer beobacht' ich, 1130  
und schein' ich auch völlig blind,  
die Gauner und zwingen sie  
nachher wieder auszuspein,  
um was sie mich erst geprellt,  
mit richtender Sonde. 1135

Dreizehnte Scene. Die Vorigen. Kleon und der Wursthändler, deren jeder den andern zurückzudrängen sucht.

KLEON (zum Wursthändler).

Scher dich zur ew'gen Seligkeit!

WURSTHÄNDLER.

Ja du, Halunk! (beide nehmen Platz.)

*φεις κᾶθ' ὅταν Μῆ σοι τύχοι ὄψον ὄν Τούτων ὅς ἂν ἦ παχὺς  
Θύσας ἐπιδειπνεῖς 1141 ff. Suidas περιέρχομαι ... Ἀριστογάνης σέ-  
ψασθε δέ μ' εἰ σοφῶς Αὐτοὺς περιέρχομαι Τοὺς ολομένους  
φρονεῖν Καί μ' (κᾶμ' Med.) ἐξαπατῶλλειν (ἐξαπατῶλειν V) 1142  
Phaborin. 1480 59 περιέρχομαι παρὰ τῷ Ἀριστογάνει 1147 ff. Suidas  
κημὸν καταμηλῶν. Ἀριστογάνης ἔπειτ' ἀναγκάζω πάλιν ἐξεμεῖν  
Ἄττ' ἂν κελόφωσί μου. — κημός. — καταμηλῶσαι 1151 Suidas  
μακαρία (Eudokia 76 ἄπαγ' εἰς μακαρίαν). — ὦ φθόρε ὦ ὄλεθρε.  
ἄπαγ' εἰς μακαρίαν ἐκποδῶν. ὦ φθόρε*

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ὦ Δῆμ' ἐγὼ μέντοι παρεσκευασμένος  
 τρίπαλαι κἀθημαι βουλόμενός σ' εὐεργετεῖν.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

1155

ἐγὼ δὲ δεκάπαλαι γε καὶ δωδεκάπαλαι  
 καὶ χιλίοπαλαι καὶ προπαλαιπαλαίπαλαι.

## ΔΗΜΟΣ

ἐγὼ δὲ προσδοκῶν γε τρισμυριοπαλαι  
 βδελύττομαι σφῶ καὶ πρόπαλαιπαλαίπαλαι.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

οἷσθ' οὖν ὃ δρᾶσον;

## ΔΗΜΟΣ

εἶσομ' ἦν φράσης γε σύ.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

1160

ἄφρες ἀπὸ βαλβίδων ἐμέ τε καὶ τουτονί,  
 ἵνα σ' εὖ ποιῶμεν ἐξ ἴσον.

## ΔΗΜΟΣ

δρᾶν ταῦτα χορή.

ἄπιτον.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἰδοὺ θέοιμ' ἄν.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ὑποθεῖν οὐκ ἔω.

## ΔΗΜΟΣ

ἄλλ' ἢ μεγάλως εὐδαιμονήσω τήμερον  
 ὑπὸ τῶν ξερασιῶν νῆ Δί' ἢ γὰρ θρύβομαι.

1153 σ' fehlt in ΓΘΔ 1154 γε fehlt im R nach Bekker 1155  
 (καὶ πρόπαλαι καὶ Θ) 1157 πρόπαλαι πάλαι πάλαι vulgo προπαλαιπαλαί-  
 παλαι Dindorf 1837 1157 βδελύττομαι σφω vor Dindorf 1158 εἶ γε  
 μῆ (μῆ, Junta) φράσεις vulgo εἰ δὲ R φράσης V nach Bekker εἶγε μοι  
 Küster εἶ γ' ἐμοὶ Reiske εἶσομ' ἦν φράσης Porson 1160 ποῶμεν R  
 ποῶμεν ΓΔ. ἐξίσου vor Dindorf 1161 ἰδοὺ Wursthändler, θεοίτ' ἄν Demos,  
 ὑποθεῖν οὐκ ἔω Kleon vulgo Kleon Demos Wursthändler B verbessert von En-  
 ger 1163 ἢ ἐγὼ Δ ἐγὼ θρύβομαι schol. εἰ γὰρ Bentley ἢ πιτρίβομαι  
 Kock (τρίβομαι wollte Bothe als var. lect. in den Scholien erkennen) ἢ διαφ-  
 ραγήσομαι Bergk

1153 ff. Eustath. 725 39 ὑπὲρ δὲ ταῦτά ἐστι τὸ τοῦ κωμικοῦ εἰπόντος

KLEON.

Hier sitz' ich, Demos, eine Ewigkeit bereits  
und brenne vor Verlangen, gutes dir zu thun.

WURSTHÄNDLER.

Ich aber zehn, zwölf, tausend Ewigkeiten schon,  
und ganz zu Asche zehrt das Liebesfeuer mich.

1140

DEMOS.

Und dreifsigtausend Ewigkeiten wart' ich schon  
auf euch und ärgre mich mohrenpechkohlrabenschwarz.

WURSTHÄNDLER (zum Demos).

Weißt du, was jetzt du thun kannst?

DEMOS.

Ja, wenn du mir's sagst.

WURSTHÄNDLER.

Lafs mich und diesen aus den Schranken jetzt heraus,  
damit wir dich um die Wette pflegen.

DEMOS.

Gut, es sei.

1145

So fangt nur an.

KLEON.

Ich laufe schon.

WURSTHÄNDLER.

Aber nicht vorgedrängt!

DEMOS (während die beiden andern nach ihren Sachen laufen).

Heut wird, bei Zeus, entweder ein Herrenleben mir  
von den Buhlen bereitet, oder ich bin sehr verwöhnt.

*τριπαλαι και δεκάπαλαι και μυρριόπαλαι.* Suidas *τριπαλαι επίρρημα χρόνου δηλωτικόν. Ἀριστοφάνης τριπαλαι κάθημαι βουλόμενός σ' ἐνεργεταιίν. Ἐγὼ δὲ δεκάπαλαι Ἡ χιλιόπαλαι και πρόπαλαι πάλαι πάλαι. Ἐγὼ δὲ τρισμυρριόπαλαι και πρόπαλαι πάλαι πάλαι* 1154 Suidas Phaborin. 464 14 *δεκάπαλαι* 1155. 1157 Eustath. 437 36 *ἐν παραθέσει δὲ τὸ πᾶν πᾶν και πάλαι πάλαι παρὰ τῷ κωμικῷ* 1158 Phaborin. 530 59 *δράσον Ἀριστοφάνης. οἷσθ' οὖν ὃ δράσον ἀπιζῶς ἀντὶ τοῦ δράσεις* 1159 Suidas *ἄφες ἀπὸ βαλβίδων ἐμέ τε και τοῦτον* 1161 Suidas *ὑποθεῖν οὐκ ἐῶ.* Phaborin. 1806 39 *ὑποθεῖν ὑποτρέχειν. Ἀριστοφάνης ὑποθεῖν οὐκ ἦν* 1162 f. Suidas *θρύψομαι ... Ἀριστοφάνης σήμερον Ὑπὸ τῶν ἐραστῶν ἐγὼ θρύψομαι*

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

δραῖς; ἐγὼ σοι πρότερος ἐκφέρω δίφρον.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

1165

ἀλλ' οὐ τράπεζαν, ἀλλ' ἐγὼ προτεραίτερος.

1150

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἰδὸν φέρω σοι τήνδε μαζίσκην ἐγὼ  
ἐκ τῶν ὀλῶν τῶν ἐκ Πύλου μεμαγμένην.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἐγὼ δὲ μυστίλας μεμυστημένας  
ὑπὸ τῆς Θεοῦ τῆ χειρὶ τῆλεφαντίνῃ.

## ΔΗΜΟΣ

1170

ὡς μέγαν ἄρ' εἶχες ὦ πότνια τὸν δάκτυλον.

1155

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἐγὼ δ' ἔτνος γε πίσινον εὐχρων καὶ καλόν,  
ἐτόρυνε δ' αὐθ' ἢ Παλλὰς ἢ Πυλαιμιάχος.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ὦ Ἀῆμ' ἐναργῶς ἢ Θεός σ' ἐπισκοπεῖ  
καὶ νῦν ὑπερέχει σου χύτραν ζωμοῦ πλέαν.

## ΔΗΜΟΣ

1175

οἶει γὰρ οἰκεῖσθ' ἂν εἴ τήνδε τὴν πόλιν,  
εἰ μὴ φανερώς ἡμῶν ὑπερεῖχε τὴν χύτραν;

1160

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

τοῦτι τέμαχος σοῦδωκεν ἢ φοβησιστράτη.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἢ δ' ὀβριμοπάτρα γ' ἐφθὸν ἐκ ζωμοῦ κρέας  
καὶ χόλικος ἡνύστρου τε καὶ γαστρὸς τόμον.

1165 ἀλλ' οὐ τράπεζαν noch Kleon vor Portus 1168 μεμυστημένας  
Δ. γε μεμυστημένας Cobet δὲ γε μυστίλας μεμ. Meineke 1171 γε fehlt  
im R nach Bekker. πίσινον ΓΘΔ 1172 τ' αὐ' ἢ πύλας μάχος Δ δ' αὐτῆ  
Hotibius 1173 ohne σ' vor Portus 1175 οἰκεῖσθαι ἂν Elmsley 1177  
τουτὶ] τουτὶ τὸ V nach Bekker. σοι δῶκεν (R nach Bekker) oder σοι δῶκεν  
codd. σοι δῶκεν Brunck: σοῦδωκεν Reisig. φοβησιστράτη schol. 1178 ὀβ-  
ριμοπάτρα vulgo ὀβριμοπάτρα RVAΓΔ. γ' fehlt im V

1165 Eustath. 1215 14 διπλῆς δὲ συγκρίσεως παράδειγμα κωμικὸν μὲν-  
τοι καὶ τὸ προτεραίτερος. Phaborin. 1585 31 προτεραίτερος 1166

KLEON (kommt mit einem Stuhl).

Siehst du? ich bring zuerst dir einen Stuhl heraus.

WURSTHÄNDLER (desgleichen mit einem Tisch).

Aber keinen Tisch, denn den bring' ich zuerst dir. 1150

KLEON.

Hier sieh! dies Brötchen hab' ich für dich mitgebracht,  
das aus heil'ger Gerste von Pylos ich mir backen liefs.

WURSTHÄNDLER.

Die Brotlöffel ich, die von der Göttin allerhöchst-  
selbst ausgehöhlt sind mit der Hand von Elfenbein.

DEMOS (der sich auf den Stuhl vor den Tisch gesetzt hat).

Du hast 'n tücht'gen Finger, Herrin, das ist wahr! 1155

KLEON.

Und ich hier diesen schönen gelben Erbsenbrei;  
Pallas die Pylos-Streiterin hat ihn eingerührt.

WURSTHÄNDLER.

Demos, du bist der Göttin Schofskind offenbar;  
so hält sie jetzt den Suppentopf dir über'm Haupt.

DEMOS.

Glaubst du etwa, noch stände diese Stadt, wenn sie 1160  
nicht sichtlich unser Haupt beschützte mit dem Topf?

KLEON.

Dies Fischgericht reicht dir die Heerzerstreuerin.

WURSTHÄNDLER.

Und des mächt'gen Vaters Tochter dieses Suppenfleisch  
mit dieser Schüssel Kaldaunen und dem Lungenmus.

Phaborin. 1203 58 *μαζιζην* 1167 Suidas *δλαι*. Phaborin. 1349 11 *Ἀριστομένης ἐκ τῶν ὀλῶν* 1168 Suidas *μυστιλάται ... καὶ μεμυστιλημένας* 1174 Phaborin. 1799 31 *Ἀριστομένης καὶ νῦν ὑπερέχει σου χύτραν ζωμοῦ πλείαν* 1177 Suidas *γοβειστράτη*. cf. Etymol. M. 797 54 *γοβέστρατος Ἀθηνᾶ*. Zonaras II 1818 *γοβέστρα* 1178 f. Athenaios 3 94 C *τῶν ἐδωδιμῶν κοιλιῶν μνημονεῖται Ἀριστομένης ἐν ἱππεῦσι ... καὶ πάλιν ... ἢ δ' ὀβριμοπάτρα (ὀβριμοπάτραν Β) γ' ἐγ θὸν ἐκ ζωμοῦ κρέας Καὶ χόλικος ἡνύστρου τε καὶ γαστροῦς τόμον*



## ΔΗΜΟΣ

1180

καλῶς γ' ἐποίησε τοῦ πέπλου μεμνημένην.

1165

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἡ γοργολόφα σ' ἐκέλευε τουτουὶ φαγεῖν  
ἐλατῆρος, ἵνα τὰς ναῦς ἐλαύνωμεν καλῶς.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

λαβὲ καὶ ταδί νυν.

## ΔΗΜΟΣ

καὶ τί·τούτοις χρήσομαι

τοῖς ἐντέροις;

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἐπίτηδες αὐτ' ἔπεμψέ σοι

1185

ἐς τὰς τριήρεις ἐντερόνειαν ἢ θεός,  
ἐπισκοπεῖ γὰρ περιφανῶς τὸ ναυτικόν.  
ἔχε καὶ πιεῖν κεκραμένον τρία καὶ δύο.

1170

## ΔΗΜΟΣ

ὡς ἡδὺς ᾧ Ζεῦ καὶ τὰ τρία φέρων καλῶς.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἡ Τριτογενῆς γὰρ αὐτὸν ἐνετριώνισεν.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

1190

λαβὲ νυν πλακοῦντος πίονος παρ' ἔμοῦ τόμον.

1175

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

παρ' ἔμοῦ δ' ὄλον γε τὸν πλακοῦντα τουτονί.

1180 von zweiter Hand zugeschrieben im V (nach Bekker) 1181 f. Wursthändler *Juntina* I 1181 ἐκέλευσε V 1182 ἐλαύνοιμεν V ἐλαύνωμεν Γ 1183 ταδί νῦν vor *Dindorf* 1185 ἐντερονεῖαν schol. (RV nach Bekker) 1187 κάκπιεῖν V. πιεῖν καὶ τρία καὶ δύο κεκραμένον ΓΘΔ 1189 Τριτογένει' ἄρ' *Cobet* 1190 λαβὲ νῦν vor *Dindorf*  
1181 *Suidas* γοργολόφας ἡ ἐκ τῆς κεφαλῆς τῆς Γοργοῦς τὴν περιελαίαν ἔχουσα, ἡ Ἀθηνᾶ. *Phaborin.* 431 51 γοργολόφασα 1182 *Eustath.* 877 34 (*Phaborin.* 613 18) ὁ δὲ γε ζωμικὸς καὶ τι πέμματος εἶδος οἶδε τὸν ἐλατῆρα, ὡς ἐν τοῖς ἱππέται ἀηλοῖ αἰνιτιόμενος ἐκὲ δύνασθαι τὴν λέξιν καὶ ἐπὶ κωπηλάτου λέγεσθαι (vgl. 1163 41 *Acharn.* 246) 1184 f. *Suidas* (vgl. *Zonaras* I 732) ἐντερόνεια ... οὗ (οὕτω *Küster*) δὲ τὴν ἐντεριώνην Ἀριστογέ-

DEMOS.

Da thut sie wohl dran, dafs des Peplos sie gedenkt. 1165

KLEON.

Die Schreckbehelmt heifst von dem Aufläufer dich  
geniefsen, dafs der Schiffe Lauf befördert wird.

WURSTHÄNDLER.

Nimm auch noch dieses!

DEMOS.

Aber sag, was soll ich denn  
mit den Gedärmen machen?

WURSTHÄNDLER.

Diese schicket dir  
mit Vorbedacht die Göttin für der Schiffe Bauch, 1170  
denn uns'rer Flotte nimmt sie sich ganz sichtlich an.

(indem er ihm Wein reicht) Da nimm und trinke! drei und zwei ist er  
[gemischt.

DEMOS.

O Zeus, wie herrlich! der verträgt die drei nicht schlecht.

WURSTHÄNDLER.

Der Triton-entspross'nen dankst das dritte Fünftel du.

KLEON.

Von mir empfangе dies Stück fette Pastete jetzt. 1175

WURSTHÄNDLER.

Und diese ganze Pastete kriegst du, Herr, von mir.

---

*νης γησίν ... γησὶ δὲ ὁ κωμικὸς ὅτι εἰς τὰς τριήρεις ἢ (ohne ἢ Α) θεὸς (ὁ θεὸς BE) ἐντερόνειαν ἔπεμψε 1185 Pollux 2 212 (vgl. Hesych.) ἐντερόνειαν (ἐντερονίδα vor Leopardus) δὲ τὰ καλούμενα ἐγχοίλια τῶν νεῶν Ἀριστογάνης ἀνόμασεν 1187 Photios 599 19 τρία καὶ δύο ἐπὶ τῆς κράσεως τοῦ οἴνου. Ἀριστογάνης ἵππεῶν ἔχε καὶ πιεῖν κεκραμένον τρία καὶ δύο. Eustath. 1624 43 Ἀριστογάνης ἔχε πιεῖν κτλ. Suidas κεκραμένον ... ἔχε καὶ πιεῖν κεκραμένον τρία καὶ δύο (δύο Α). — πόμα ... Ἀριστογάνης ἔχε πιεῖν κεκραμένον τρία καὶ δύο (β' καὶ γ' V) 1189 Eustath. 504 25 Τριτογένεια καὶ κατὰ τὸν κωμικὸν Τριτογενῆς. Suidas κεκραμένον ... ἢ Τριτογενῆς γὰρ αὐτὸν ἐνετριτώνισε (ἐνετριώνισε BE). — πόμα ... Ἀριστογάνης ... ἢ Τριτογενῆς αὐτὸν ἐνετριτώνισε*

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἀλλ' οὐ λαγῶ' ἔξιεις ὀπόθεν δῶς, ἀλλ' ἐγώ.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

οἴμοι πόθεν λαγῶά μοι γενήσεται;  
ὦ θυμέ νυνὶ βωμολόχον ἔξευρέ τι.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

1195 ὄρῳς τάδ' ὦ κακόδαιμον;

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ὀλίγον μοι μέλει,  
ἐκείνοι γὰρ ὡς ἔμ' ἔρχονται.

1180

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

τίνες;

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

πρέσβεις ἔχοντες ἀργυρίου βαλλάντια.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ποῦ ποῦ;

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

τί δὲ σοὶ τοῦτ' ; οὐκ ἔάσεις τοὺς ξένους;

ὦ Δημίδιον ὄρῳς τὰ λαγῶ', ἃ σοὶ φέρω;

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

1200 οἴμοι τάλας ἀδίκως γε τῷμ' ὑφάρπασας.

1185

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

νῆ τὸν Ποσειδῶ καὶ σὺ γὰρ τοὺς ἐκ Πύλου.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

1204 ἐγὼ δ' ἐκινδύνευσ'.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἐγὼ δ' ὠπησά γε.

1192 f. 1199 λαγῶ' (λαγῶα) vor Dindorf (λαγῶ' λαγῶα RV nach Bekker)  
 1195 τόδ' ΓΔ τόδ' Θ. μέλει ταῦτα ΓΘ 1196 ἀλλὰ γὰρ ἐκείνοι γ'  
 ὡς vulgo ἐκείνοι γὰρ ὡς RVΓΘΔ ἐκείνοι Elmsley. ἔρχονται τινες var. lect.  
 schol. 1197 βαλλάντια (Aldus) V nach Bekker βαλλάντια RVΓΘΔ 1198  
 δέ σοι vulgo δὲ σοὶ Kock 1200 τὰ ᾿μ' vor Brunck. ὑφάρπασας Len-

KLEON (zum Wursthändler).

Aber Hasenbraten hast du nicht, hab' ich allein.

WURSTHÄNDLER.

O weh! wo nehm' ich Hasenbraten denn nun her?  
 Mein Geist, jetzt denk dir was recht abgefeymtes aus!

KLEON.

Siehst du, elender?

WURSTHÄNDLER.

Daraus mach' ich mir nicht viel.  
 Ein Paar Gesandte seh' ich in der Ferne —

1180

KLEON.

Was?

WURSTHÄNDLER.

auf mich zukommen, Beutel mit Geld in ihrer Hand.

KLEON.

Wo, wo?

WURSTHÄNDLER.

Was geht das dich an? laß die Fremden doch!

(während Kleon zur Seite blickt, entwendet er ihm den Braten.)

Mein Demos, sieh den Hasenbraten, von mir gebracht!

KLEON.

Verwünscht! entwendet hast du mir mein Eigenthum.

1185

WURSTHÄNDLER.

Ja bei Poseidon, in Pylos macht'st du's ebenso.

KLEON.

Mein war das Wagstück.

WURSTHÄNDLER.

Mein die Müh des Bratens auch.

ting 1204 ἐκωδένευσαι R nach Bekker ἐκωνηγέτησ' Reiske. den ganzen Vers giebt Bothe dem Kleon ἐγὼ δ' ἐκωδένευσ' Wursthändler, das übrige Kleon bei Lenting; der Vers gehört offenbar nach 1201

1194 Eustath. 9 42 λέγει δὲ πον καὶ ὁ κωμικὸς ὦ θυμὲ βωμολόχον  
 τὲ ἔξευρε

## ΔΗΜΟΣ

1202 εἶπ' ἀντιβολῶ πῶς ἐπενόησας ἀρπάσαι.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

τὸ μὲν νόημα τῆς Θεοῦ, τὸ δὲ κλέμμ' ἐμόν.

## ΔΗΜΟΣ

1205 ἄπιθ', οὐ γὰρ ἀλλὰ τοῦ παραθέντος ἡ χάρις. 1190

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οἴμοι κακοδαίμων ὑπεραναιδισθήσομαι.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

τί οὐ διακρίνεις Δῆμ' ὀπότερός ἐστι νῶν  
ἀνῆρ ἀμείνων περὶ σέ καὶ τὴν γαστέρα;

## ΔΗΜΟΣ

1210 τῷ δῆτ' ἂν ὑμᾶς χρησάμενος τεκμηρίω  
δόξαιμι κρῖνειν τοῖς Θεαταῖσιν σοφῶς; 1195

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἐγὼ φράσω σοι. τὴν ἐμὴν κίστιν ἰὼν  
ξύλλαβε σιωπῇ καὶ βασάνισον ἅττ' ἐνι  
καὶ τὴν Παφλαγόνος κἀμέλει κρῖνεις καλῶς.

## ΔΗΜΟΣ

φέρ' ἴδω τί οὖν ἔνεστιν.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

οὐχ ὄραξ κενὴν

1215 ὦ παππίδιον; ἅπαντα γάρ σοι παρεφόρον. 1200

## ΔΗΜΟΣ

αὕτη μὲν ἡ κίστη τὰ τοῦ δήμου φρονεῖ.

1202 Kleon *Juntina* I. εἶπ' *Dindorf* 1821 nach 1203 eine Lücke bei *Bergk* 1205 γάρ, ἀλλὰ vor *Bentley* 1206 ὑπεραναιδισθήσομαι *codd.* ὑπεραναιδευθήσομαι *Elmsley* 1207 οὐ] οὖν *Reiske*. Δῆμ'] δῆθ' *Kock* 1210 Θεαταῖσι *ΘΔ* 1211 τὴν τ' ἐμὴν *Meineke* 1214 ἐστ' *vulgo* ἔνεστιν *RVAΘΔ* ἔστιν *C* ἔνεσι' (*γρ. ἔστιν*) *Γ*. ἀλλὰ γ' οὐχ *vulgo* οὐχ *R* ἀλλ' οὐχ *VACΓΘ* ἀλλ' ὄραξ *Bruck* 1215 διχῶς. ἅπαντα γάρ σοι *ππίδιον παρεφόρον* *schol. V* (=scheint gelesen zu haben: οὐχ ὄραξ κενὴν; ἅπαντα γάρ σοι γ' ὦ oder σοὶ γὰρ πειρίδιον παρεφόρον) *γρ. ἅπαντα γάρ σοι πειρίδιον παρεφόρον Γ*



DEMOS (zum Wursthändler).

Sag mir um alles, wie du auf den Einfall kamst?

WURSTHÄNDLER.

Der Einfall ist der Göttin, doch der Raub ist mein.

DEMOS (zu Kleon).

Fort, pack dich! denn der Dank gebührt dem Geber nur. 1190

KLEON.

Gott steh mir bei! der überunverschämt mich noch.

WURSTHÄNDLER.

Warum, o Demos, schiebst du noch das Urtheil auf,  
wer von uns beiden deinem Magen besser dient?

DEMOS.

Mit welchem Beweise tret' ich vor das Publicum,  
dafs ich wirklich über euch gerechten Spruch gefällt? 1195

WURSTHÄNDLER.

Ich will's dir sagen. Komm und untersuche still  
hier meinen Kober, ob er etwas noch enthält,  
und den des Paphlagoniers; dann urtheilst du gut.

DEMOS.

Lafs seh'n, was drin ist.

WURSTHÄNDLER (zeigt ihm seinen Behälter).

Wie du siehest, ist er leer,  
mein Alterchen; den ganzen Inhalt gab ich dir. 1200

DEMOS.

Der Kober hier ist für das Volk, gesinnungstreu.

1203 Suidas νόημα ἐγεύρεμα. τὸ μὲν (δὲ V Ox.) νόημα τῆς θεοῦ, τὸ κλέμμ' ἐμόν. — τὸ μὲν (δὲ V) νόημα τῆς θεοῦ, τὸ δὲ κλέμμ' ἐμόν (paroemiogr. gr. I 374 II 688 τοῦ θεοῦ) 1205 Suidas ἄπιθ' οὐ γὰρ ἀντὶ τοῦ καὶ γὰρ. — οὐ γὰρ μούστιν ... Ἀριστογάνης ... ἐν ἱππεῦσιν ἄπιθ', οὐ γὰρ ἀλλὰ τοῦ παραθέντος ἢ χάρις 1206 Bekker anecd. gr. I 80 30 ἀναιδίξεισθαι Ἀριστογάνης ἱππεῦσιν. Suidas ἐπεφαναιδε-σθήσομαι

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

βάδιζε γοῦν καὶ δεῦρο πρὸς τὴν Παφλαγόνος.  
ὄρῳς τὰδ' ;

## ΔΗΜΟΣ

οἴμοι τῶν ἀγαθῶν ὅσων πλέα.  
ὅσον τὸ χρῆμα τοῦ πλακοῦντος ἀπέθετο,  
1220 ἔμοι δ' ἔδωκεν ἀποτεμῶν τυννουτονί.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

τοιαῦτα μέντοι καὶ πρότερόν σ' εἰργάζετο.  
σοὶ μὲν προσεδίδου μικρὸν ὧν ἐλάμβανεν,  
αὐτὸς δ' ἐαντιῶ παρετίθει τὰ μείζονα.

## ΔΗΜΟΣ

ᾧ μιὰρὲ κλέπτων δὴ με ταῦτ' ἐξηπάτας;  
1225 ἔγὼ δέ τυ ἐστεφάνιζα κἀδωρησάμαν.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἔγὼ δ' ἔκλεπτον ἐπ' ἀγαθῶ γε τῆ πόλει.

## ΔΗΜΟΣ

κατάθου ταχέως τὸν στέφανον, ἴν' ἐγὼ τουτῶ  
αὐτὸν περιθῶ.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

κατάθου ταχέως μασυγία.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οὐ δῆτ', ἐπεὶ μοι χρῆσμός ἐστι πυθικὸς  
1230 φράζων ὑφ' οὗ δέησέ μ' ἠτιᾶσθαι μόνου.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

τοῦμόν γε φράζων ὄνομα καὶ λίαν σαφῶς.

1217 βάδιζε γοῦν codd. δ' οἶν Sauppe βάδιζε τιν Cobet 1218 ὄρῳς τιν; ΔΠ. οἴμοι vulgo τιν fehlt in RVΓΘΔ ὄρῳς τιν; Bothe ὄρῳς τὰδ'; Elmsley ὄρῳς; ΔΠ. ἰώ μοι Dindorf 1830. ὅσων vulgo ὅσων RV (beide nach Bekker) ACΘB 1220 τυννουτονί Aldus τιννουτονί RV (beide nach Bekker) ACB γρ. καὶ τιννουτοί Γ 1221 πρότερον εἰργάζετο vulgo πρότερόν σ' ἠργάζετο R σ' εἰργάζετο Θ 1222 μικρὸν R σμικρὸν V (beides nach Bekker) 1224 ἐξηπάτησας V nach Bekker 1225 δέ τοι RΘ (γρ. τυ) Δ (τοῦ Γ) δέ τ'

## WURSTHÄNDLER.

Nun sieh dir den des Paphlagoniers auch drauf an.  
Wie steht's?

DEMOS.

O was für Herrlichkeiten seh' ich da!  
Was für ein Stück Pastete er bei Seit gebracht!  
und mir gab er das winzig kleine bischen nur.

1205

## WURSTHÄNDLER.

Und so hat er auch früher schon dir mitgespielt.  
Dir theilt' er nur spottwenig mit von seinem Raub,  
für sich behielt das größte Stück er stets zurück.

DEMOS (zu Kleon).

So also stahlst du hinter meinem Rücken, Schuft?  
und ich beschenkte reichlich und bekränzte dich.

1210

KLEON.

Hab' ich gestohlen, stahl ich für den Staat doch nur.

DEMOS.

[will ich ihn

Sogleich legst du den Kranz ab! diesem (auf den Wursthändler deutend)  
aufsetzen.

## WURSTHÄNDLER.

Lege gleich ihn ab, verruchter Sklav!

KLEON.

Nein, denn ich hab' ein pythisches Orakel, das  
mir sagt, durch wen ich einzig fallen soll dereinst.

1215

## WURSTHÄNDLER.

Und das dir sicher meinen Namen klärlich nennt.

*Elmsley.* κἀδωρησάμην vulgo κἀδωρησάμεαν V κἀδωρηξάμεαν *Dindorf*  
1837 1227 τούτωι vor *Dindorf* 1230 δεήσει μ' ἠτιᾶσθαι vulgo δεή-  
σαι AΔ 'δεήσει μ' *Bentley* δεήσει μ' *Fiorillo* ἔγ' οὗ δεήσει δεήτ' μ' (ohne  
ἠτιᾶσθαι) oder ἠτιᾶσθαι ἔγ' οὗ δεήσ' ἔμ' *Ducker* με δεῖ ποτ' *Brunck* με δεή-  
σαι *Reiske* χρεὼν ἔμ' *Dindorf* με χρεὼν στω *Dindorf* δεή' ξέστι μ' *Bergk*  
δεήσει μ' *Bergk* δεήτ' ἔστι μ' *Meincke* χρεῖσται με νικᾶσθαι *Meincke*  
1225 *Eustath.* 125 45 ὁμοιον καὶ τὸ ἔστεφάνιξα κἀδωρησάμην

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

καὶ μὴν σ' ἐλέγξει βούλομαι τεκμηρίω,  
εἴ τι ξυνοίσεις τοῦ Θεοῦ τοῖς Θεσφάτοις.  
καὶ σου τοσοῦτο πρῶτον ἐκπειράσομαι·  
1235 παῖς ὢν ἐφοίτας ἐξ τίνος διδασκάλου;

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἐν ταῖσιν εὔστραις κονδύλοις ἤροτοτόμην.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

πῶς εἶπας; ὡς μοῦ χρησμός ἄπτεται φρενῶν.  
εἶεν.  
ἐν παιδοτρίβου δὲ τίνα πάλην ἐμάνθανες;

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

κλέπτων ἐπιορκεῖν καὶ βλέπειν ἐναντία.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ὦ Φοῖβ' Ἄπολλον λύκει τί ποτέ μ' ἐργάσει;  
1240 τέχνην δὲ τίνα ποτ' εἶχες ἐξανδρούμενος;

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἤλλαντοπώλων καὶ τι καὶ βινεσκόμην.

## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οἴμοι κακοδαίμων οὐκέτ' οὐδέν εἰμ' ἐγώ·  
λεπτὴ τις ἐλπὶς ἐστ', ἐφ' ἧς ὀχοῦμεθα.  
1245 καὶ μοι τοσοῦτον εἶπέ· πότερον ἐν ἀγορᾷ  
ἤλλαντοπώλεις ἔτεδον ἢ ἢ πὰ ταῖς πύλαις;

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἐπὶ ταῖς πύλαισιν, οὗ τὸ τάριχος ὄνιον.

1232 ἐλέγξει R nach Bekker 1235 ἐξ τίνος B 1236 εὔστραις  
vulgo εὔστραις Kock 1237 μοῦ vulgo ἴμοῦ V nach Bekker, ἴμοῦ nach  
Dindorf μοῦ Bekker μοῦ Dindorf 1238 εἶεν fehlt in RΘ. πάλιν R nach  
Bekker πάλιν Γ 1239 κλέπτειν vulgo κλέπτων RV (nach Bekker) CB.  
ἐναντίον vulgo ἐναντία R 1240 λύκει fehlt im R. ποτ' ἔμ' Brunck. ἐρ-  
γάσει ΓΘΔ 1242 ἤλλαντοπώλων. ΠΑ. καὶ τί; ΑΑ. codd. ἤλλαντοπώλων καὶ  
ΠΑ. τί; ΑΑ. Schüfer den ganzen Vers legt in der angegebenen Art Meineke dem  
Wursthändler bei. κἀβινεσκόμην V nach Bekker (derselbe καὶ βινεσκόμην) 1246  
ἤλλαντοπώλης R nach Bekker

KLEON.

Ich ergründ' es gleich durch Fragen ganz unzweifelhaft,  
 ob dies Orakel des Gottes auf dich paßt, ob nicht.  
 Hör' an, was ich zuerst von dir erfahren will.  
 Bei welchem Lehrer gingst zur Schule du als Kind?

1220

WURSTHÄNDLER.

Bei Katzenköpfen im Bullenwinkel wuchs ich auf.

KLEON.

Was sagst du? (für sich) Das Orakel macht den Kopf mir warm.  
 (laut) Gut denn.  
 Doch was hast du beim Turnen wohl zumeist geübt?

WURSTHÄNDLER.

Meineid, wenn ich gestohlen, jedem ins Gesicht.

KLEON.

Gott Lykiens, Phoibos Apollon, was ersinnst du mir? —  
 Und Mann geworden übstest welche Kunst du aus?

1225

WURSTHÄNDLER.

Ich verkaufte Würste, liefs mich auch f— hier und da.

KLEON.

Ich unglücksel'ger! mit mir ist's aus, ich bin dahin;  
 ein Strohalm nur von Hoffnung ist's noch, der uns trägt.  
 Noch dieses eine sag mir: hast du auf dem Markt  
 mit Würsten gestanden oder an den Thoren gar?

1230

WURSTHÄNDLER.

An den Thoren, wo die gesalz'nen Fische billig sind.

1236 Eustath. 1286 20 ὅτι δὲ ἐκ τοῦ ἐνταῦθα κειμένου εἶεν παρῆται  
 καὶ εὐστρα ἢ τῶν συνῶν γλογίστρα, δηλοῖ καὶ ἡ κομωδία. 1446 21 καὶ γί-  
 νεται ἀπ' αὐτοῦ καὶ ἡ εὐστρα, ὡς δηλοῖ καὶ ὁ κομικός. Suidas (Zonaras  
 I 912) εὐστρα ... Ἀριστοφάνης ἐν ταῖσιν εὐστραῖς κονδύλοις ἡρμοτ-  
 τόμην (ἡρμοσιτόμενος V). — ἡρμοσιτόμην ἐπειδεδόμην. Ἀριστοφάνης ἐν ταῖ-  
 σιν εὐστραῖς (εὐστροῖς V) κονδύλοις ἡρμοσιτόμην 1241 Zonaras  
 I 766 Phaborin. 671 31 ἐξαρθροῦμενος τὴν ἡλικίαν ἔχων εἰς ἄνδρα 1244  
 Phrynichos bei Bekker anecd. I 49 27 λεπτή τις ἐλπὶς, ἐφ' ἧς ὀχοῦμεθα.  
 Suidas (paroemiogr. gr. II 501) λεπτή τις ἐλπὶς ἐστ', ἐφ' ἧς ὀχοῦ-  
 μεθα 1247 Phaborin. 1893 9 Ἀριστοφάνης οὐ τὸ τάριχος ὄνιον



## ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οἴμοι πέπρακται τοῦ θεοῦ τὸ θέσφατον.

κυλίνδετ' εἴσω τόνδε τὸν δυσδαίμονα.

1250

ᾧ στέφανε χαίρων ἄπιθι, κἄν σ' ἄκων ἐγὼ

129

λείπω· σὲ δ' ἄλλος τις λαβὼν κενθήσεται

κλέπτῃς μὲν οὐκ ἂν μᾶλλον, εὐτυχῆς δ' ἴσως.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἐλλάνιε Ζεῦ σὸν τὸ νικητήριον.

## ΧΟΡΟΣ

ᾧ χαῖρε καλλίνικε καὶ μέμνησ' ὅτι

1255

ἄνῆρ γεγένησαι δι' ἐμέ. καὶ σ' αἰτῶ βραχὺ

124

ὅπως ἔσομαί σοι Φᾶνος ὑπογραφεὺς δικῶν.

## ΔΗΜΟΣ

ἐμοὶ δέ γ' ὅ τι σοι τοῦνομ' εἶπ'.

## ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

<sup>2</sup> Ἀγοράκριτος,

ἐν τᾷγορᾷ γὰρ κρινόμενος ἐβοσκόμην.

## ΔΗΜΟΣ

<sup>2</sup> Ἀγορακρίτῳ τοίνυν ἐμαυτὸν ἐπιτρέπω

1260

καὶ τὸν Παφλαγῶνα παραδίδωμι τουτονί.

124

## ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

καὶ μὴν ἐγὼ σ' ᾧ ἄημε θεραπεύσω καλῶς

ᾧσθ' ὁμολογεῖν σε μηδέν' ἀνθρώπων ἐμοῦ

ἰδεῖν ἀμείνω τῇ Κεχηναίων πόλει.

1248 οἴμοι] οἴμοι κακοδαίμων R. κέρωνται Kock πέπερανται Meineke 1249 κυλίνδετέ μ' εἴσω R 1250 ἄπιθι ἄπιθι R nach Bekker. καὶ σ' codd. κἄν σ' Meineke καὶ σ' Bergk 1253 Chor bei Bergk I 1254 — 1256 Demosthenes R, Kleon nach G. Hermann 1255 γεγένησε alii in Scaligeri excerptis Dindorf 1256 γένωμαι vulgo ἔσομαι R (γρ. Γ). Φανός vulgo φανός var. lect. schol. Φᾶνος Meineke 1257 ἐμοὶ μέγ' ὅτι Θ. J. ὅ τί σοι Dindorf 1821 1258 τῇ ἀγορᾷ Aldus τῇ ᾳγορᾷ Brunck 1259 τοίνυν γ' Aldus 1261 ἐγὼ σ' Dindorf 1263 ἀμείνω ᾳ τῇ Hirschig

## KLEON.

Weh mir! erfüllet ist der Spruch des Gottes, weh!  
 Bergt schnell mich unglücksel'gen in des Hauses Grund!  
 O Kranz, leb wohl mir, scheid' ich auch nur ungern mich 1235  
 von dir; dich nimmt ein anderer nunmehr in Besitz,  
 Spitzbube schwerlich mehr noch, glücklicher vielleicht. (sinkt ohn-  
 [mächtig, um.)

## WURSTHÄNDLER.

O Zeus, der Hellenen Hort, dein ist der Siegespreis.

## CHOR (zum Wursthändler).

In deinem Siegesglanze sei gegrüßt und denk,  
 daß ich zum Mann dich machte! Nur die kleine Gunst 1240  
 bitt' ich, nimm mich zum Phanos deinem Schreiber an!

## DEMOS (zum Wursthändler).

Doch sag mir, wie du heifsest.

## WURSTHÄNDLER.

Agorakritos;

denn unter des Marktes Rechtsgezänke ward ich groß.

## DEMOS.

Dem Agorakritos übergeb' ich mich hiermit  
 und sag mich los von diesem Paphlagonier. 1245

## AGORAKRITOS.

Und ich, mein lieber Demos, will auf's schönste dich  
 nun pflegen, daß du sagen sollst, du sahst noch nie  
 einen bessern Menschen für der Rachendehner Stadt.

(Die Pnyx wird mit Kleon zurückgerollt, Demos und Agorakritos gehen in das Haus.)

1252 Suidas κλέπτῃς ... κλέπτῃς μὲν οὐχὶ μᾶλλον, εἰ τυγχῆς δ'  
 ἴσως 1253 Phaborin. 622 28 ἑλλάνιος Ζεύς 1256 Suidas Φανός  
 ... ὅπως ἔσομαι σοι Φανός ὑπογραφεὺς δικῶν. Eustath. 1607 16  
 καὶ ὁ παρὰ τῷ κωμικῷ Φανός ὑπογραφεὺς δικῶν 1263 schol. 1151  
 ὦν ὁ τελευταῖος ἰδεῖν ἀμείνω τῇ Κεχηναίων πόλει. Eustath. 1909 55  
 κατὰ που καὶ ὁ κωμικὸς Κεχηναίους ἀστειῶς τοὺς Ἀθηναίους παρωῶθησε.  
 Suidas Κεχηναίων πόλις

ΧΟΡΟΣ

σ τ ρ ο φ ή

- τί κάλλιον ἀρχομένοισιν  
 1265 ἢ καταπανομένοισιν  
 ἢ Θοῶν ἵππων ἐλατῆρας ἀείδειν μηδὲν ἐς Ἀυσίστρατον  
 μηδὲ Θούμαντιν τὸν ἀνέστιον αὖ λυπεῖν ἐκούσῃ καρδίᾳ;
- 1270 καὶ γὰρ οὗτος ὦ φίλ' Ἀπολλων ἀεὶ πεινῆ Φαλεροῖς δακρύοισιν  
 σᾶς ἀπτόμενος φαρέτρας Πυθῶνι διὰ μὴ κακῶς πένεσθαι.  
 ἐπίρρημα  
 λοιδορῆσαι τοὺς πονηροὺς οὐδέν ἐστ' ἐπίφθονον,  
 1275 ἀλλὰ τιμὴ τοῖσι χρηστοῖς, ὅστις εὖ λογίζεται.  
 εἰ μὲν οὖν ἄνθρωπος, ὃν δεῖ πόλλ' ἀκοῦσαι καὶ κακία,

1264 ἀρχομένοισι schol. 1265 καταπανομένοισι A 1266 ἐλατῆρας  
 ἀείδειν R 1267 μηδὲν ἐς] μηδ' ἐν ἢ Hotibius 1268 μηδὲ] ἢ Hotibius. Θό-  
 μαντιν Aldus. ἀνέστιον (ohne τὸν) vulgo Θ. τὸν ἀνέστιον RV (nach Bekker)  
 ΓΘΔ μὴ Θούμαντιν ἀνέστιον ἂν Bothe 1269 λυπεῖν] λακεῖν Reiske 1270  
 οὔτοσί, φίλ' vulgo οὔτοσί, ὦ φίλ' RV (beide nach Bekker) ΓΘΔ οὔτοσ' ὦ φ.  
 R nach Dindorf 1821 οὔτος Dindorf 1271 ἀεὶ von Dindorf zugesetzt  
 (schol. V τὸ ζ' ὁμοίως τῷ ε', nämlich ἐκ τροχαικῆς βάσεως καὶ δακτυλικῆς πενθημι-  
 μερές oder vielmehr δακτυλικοῦ πενθημιμεροῦς: — — — — — | — — — — —).  
 Φαλεροῖσι Aldus. δακρύοις codd. δακρύοισιν Brunck 1273 Πυθῶνι ἐν διὰ  
 τὸ κακῶς vulgo ἐν διὰ κακῶς RΓΔ Πυθῶν' ἰὼν Bentley Πυθῶνι μὴ ἴνδεᾶ  
 Reisig Πυθῶνι διὰ τὸ Bothe verbessert von Dindorf, der früher Πυθῶνι μὴ  
 διανεκῶς (II. ἐν διὰ κακῶς 1825) vermuthet hatte 1274 λοιδορῆσθαι var.  
 lect. schol. 1275 ὅστις] εἴ τις Dawes 1276 ἄνθρωπος Bernhardy. ὄν]  
 ὦν R nach Bekker

1264 ff. Eustath. 1164 24 σύμφωνον δὲ ἔχει καὶ τὸ τί κάλλιον ἀρχο-  
 μένοις ἢ καταπανομένοις ἢ τὸ ποθεινότερον; Suidas προσόδια ἕμμοι.  
 ἀρχὴ προσοδίου τί κάλλιον ἀρχομένοισιν ἢ καταπανομένοισιν ἢ  
 Θοῶν (Θοῶν ABE Θεῶν Med.) ἵππων (fehlt im V) ἐλατῆρας ἀείδειν;

## CHOR.

Was wäre wohl schöner zum Anfang  
oder zum fröhlichen Ende,

1250

als ein Lied der Lenker der hurtigen Rosse? — ja nicht auf Lysistratos,  
auch den obdachlosen Thumantis nicht wieder kränken ganz aus  
heiler Haut!

denn auch dieser, gü't'ger Apollon, er hungert stets, und mit strö-  
menden Thränen

berührt in der heiligen Pytho deinen Bogen er ob blut'ger Armuth.

Keinem wird's verübelt, wer die schlechten an den Pranger stellt; 1255  
sondern Ehre bringt's den guten, wo man richtig es erwägt.

Wäre nun der Mensch, der jetzo seine Schande hören soll,

(γρ. καὶ αἶσα AV Ox.) 1267 ff. Suidas ἀνέστιος ἄϊκος. μηδὲν εἰς Ἀν-  
σίστρατον Μηδὲ Θούμαντιν τὸν ἀνέστιον αὖ λυπεῖν ἐκούση  
καρδίᾳ. — Θούμαντις ὄνομα κύριον. μηδὲν ἐς Ἀνσίστρατον Μηδὲ  
Θούμαντιν τὸν ἀνέστιον αὖ λυπεῖν (λυπεῖν Med.) ἐκούση καρδίᾳ. —  
Ἀνσίστρατος καὶ Θούμαντις πένητες. Ἀριστοφάνης μηδὲν ἐς Ἀνσίστρατον  
Μηδὲ Θούμαντιν τὸν ἀνέστιον αὖ λυπεῖν ἐκούση καρδίᾳ 1268  
cf. Hesych. ἀνεσθίων und ἀναιέστιον (so Musurus ἀναιεσιὸν cod.) μηκέτι  
ἐσθιόμενον (ἀνέστιον μηκέτι ἐσιώμενον Meineke) 1274 ff. Suidas (vgl.  
Phaborin. 1190 34) λοιδορεῖσθαι τοὺς πονηροὺς οὐδέν ἐστ' (οὐδέν  
Med. Phab.) ἐπίγθορον, Ἄλλὰ τιμὴ (ἀλλὰ γε μὴ \*V) τοῖσι χρηστοῖς,  
ὅστις εὖ λογιζέται (ἀλογίζεται \*V) ... εἰ μὲν οὖν ἄνθρωπος, ὃν δεῖ  
πόλλ' ἀκοῦσαι καὶ κακά, αὐτὸς ἦν ἔνδηλος, οὐκ ἂν ἐμνήσθην  
(ἐμνήσθη Phab.) φίλου. Νῦν δ' Ἀρίγνωτον γὰρ οὐδεὶς ὅστις οὐκ  
ἐπίσταται, Ὅστις ἢ τὸ λευκὸν οἶδεν ἢ τὸν ὄρθιον (ὄρθιον ABE) νό-  
μον 1276 ff. Suidas εἰ μὲν οὖν (οὖν fehlt im V) ἄνθρωπος, ὃν δεῖ  
(ὄν οὐ δεῖ E) πόλλ' ἀκοῦσαι καὶ κακά, αὐτὸς ἦν (ὦν Med. Ox.) ἔνδη-  
λος, οὐκ ἂν ἐμνήσθην φίλου. Νῦν δ' Ἀρίγνωτον γὰρ οὐδεὶς ὅστις  
οὐκ ἐπίσταται, Ὅστις ἢ τὸ λευκὸν οἶδεν ἢ τὸν ὄρθιον νόμον



- αὐτὸς ἦν ἔνδηλος, οὐκ ἂν ἀνδρὸς ἐμνήσθην φίλον.  
 νῦν δ' Ἀρίγνωτον γὰρ οὐδεὶς ὅστις οὐκ ἐπίσταται,  
 ὅστις ἢ τὸ λευκὸν οἶδεν ἢ τὸν ὄρθιον νόμον. 1260
- 1280 ἔστιν οὖν ἀδελφὸς αὐτῷ τοὺς τρόπους οὐ συγγενῆς  
 Ἀριφράδης πονηρός· ἀλλὰ τοῦτο μὲν καὶ βούλεται·  
 ἔστι δ' οὐ μόνον πονηρός, οὐ γὰρ οὐδ' ἂν ἡσθόμην,  
 οὐδὲ παμπόνηρος, ἀλλὰ καὶ προσεξεύρηκέ τι.  
 1265 τὴν γὰρ αὐτοῦ γλῶττιαν αἰσχροῖς ἡδοναῖς λυμαίνεται  
 1285 ἐν κασωρίοισι λείχων τὴν ἀπόπτυστον δρόσον  
 καὶ μολύνων τὴν ὑπὴρην καὶ κυκῶν τὰς ἐσχάρας  
 καὶ Πολυμνήστεια ποιῶν καὶ ξυνὼν Οἰωνίχῳ.  
 ὅστις οὖν τοιοῦτον ἄνδρα μὴ σφόδρα βδελύσσεται,  
 οὐποτ' ἐκ ταυτοῦ μεθ' ἡμῶν πίεται ποιηρίου. 1270

## ἀντίτροφος

- 1290 ἢ πολλάκις ἐννυχίασι  
 φροντίσι συγγεγένημαι  
 καὶ διεξήτηχ' ὀπόθεν ποτὲ φεύγει Κλεώνυμος.  
 1295 φασὶ μὲν γὰρ αὐτὸν ξεπετόμενον τὰ τῶν ἐχόντων ἀνέρων

1277 οὗτος vulgo αὐτὸς R. ἦν] ὦν R nach Dindorf. ἄδηλος Reiske 1279  
 τὸν λευκὸν var. lect. schol. 1280 ἔστι δ' οὖν Meineke. συγγενῆς V nach  
 Bekker 1282 ἔστι vor Dindorf. οὐ γὰρ ... παμπόνηρος fehlt in VΓΘΔ.  
 ἡσθόμην Bentley 1283 προσεξεύρηκε Meineke 1284 αὐτοῦ vor Por-  
 tus 1285 κασωρίοισι vulgo κασαλβίοις var. lect. schol. γρ. σαλ Θ κασω-  
 ρείοισι Cobet. λείχων R 1286 κυκῶν G. Hermann 1289 οὔτε ποτ' (Aldus) V  
 nach Bekker οὐδέποτ' B. πίεται μεθ' ἡμῶν ΘΔ 1292 διεξήτηχ' ΘΔ 1294 f.  
 φασὶ γὰρ codd. φασὶ μὲν γὰρ Bentley. 'vereor ne ἀνέρων metrici sit supple-  
 mentum, postquam genuinum vocabulum exciderat' Meineke

1278 schol. Vesp. 1281 ὅτι δὲ φίλος ἐφύει ἔχειν πρὸς τὸν Ἀρίγνωτον,  
 ἐν τοῖς ἱππεῦσι δῆλον 1281 ff. Lukianos III 164 (pseudologista 3) καὶ  
 δόξαν οὐ μικρὰν ἔχεις ... ὑπὲρ τὸν Ἀριφράδην. schol. (Suidas Ἀριφράδης)  
 Ἀριφράδης οὗτος λοιδορεῖται ἀεὶ γυναιξὶ συνῶν. Ἀριστοφάνης Ἀριφράδης  
 ἔστι μὲν πονηρός· ἀλλὰ τοῦτο μὲν καὶ βούλεται· Ἔστι δ' οὐ μόνον  
 πονηρός, οὐ γὰρ οὐδ' ἂν ἡσθόμην, οὐδὲ παμπόνηρος, ἀλλὰ καὶ  
 προσεξεύρηκέ τι. Τὴν γὰρ αὐτοῦ γλῶττιαν αἰσχροῶς ἡδον (αἰσχροῖς  
 ἡδον Suidas). τουτίσσι τὸ αἰδοῖον τοῦ ἀνθρώπου καὶ τὸ σπέρμα. Ἀριφράδης  
 γε Πολέμνηστος καὶ Οἰωνίχος ἀρρητοποιεῖ (ἀρρητοποιοὶ Reitz). καὶ Πολυ-  
 μνήστεια καὶ αὐτὴ κομφεῖται ἐπ' αἰσχροῦτη 1285 Pollux 6 188 ἐν  
 κασωρίοισι. Stephanos Byz. κασώριον τὸ πορνεῖον. Ἀριστοφάνης ἐν κα-



selbst bekannt genug, so brauch't ich hier des Freundes Namen nicht.  
 Doch nun giebt es keinen, welchem Arignotos unbekannt,  
 hat er je von schwarz und weiß nur und vom Orthios gehört. 1260  
 Dieser Mann hat einen Bruder, von Gemüth ihm nicht verwandt,  
 Lump Ariphrades (so heisst er) — doch er will ein Lump nur sein —;  
 er ist nicht so schlechtweg Lump nur (dieses hätt' ich kaum bemerkt),  
 auch nicht Erzlump, nein er hat was gröfs'res noch dazu erdacht.  
 Denn die eigne Zunge schändet er mit widerwärt'ger Lust 1265  
 leckend in den Hurenhäusern aller Säfte scheufslichsten  
 und den Bart damit besudelnd, wühlend in dem geilen Mund,  
 führt des Polymnestos Lieder auf und liebt Oionichos.  
 Wer nun einen solchen Menschen nicht verabscheut, was er kann,  
 den soll man mit uns aus éinem Becher niemals trinken seh'n. 1270

Wie oft schon bei nächtlicher Weile  
 liefs mich die Sorge nicht schlafen,  
 weil ich ängstlich forschte, woher nur Kleonymos den Appetit hat.  
 Setzt er doch, wenn an der Vermögenden Tafel er sich gütlich thut,

*σωρείοισι λείχων.* Hesych. *κασσαυρείοις οἴκοις κτλ.* (vgl. *κασωρείον*, nach der alphabetischen Ordnung *κασώριον*). Suidas *κασσαυρείοις ἢ κασαλβίοις ... Ἀριστογάνης ἐν κασσαυρείοισι λείχων τὴν ἀπόπτυστον θρόσον.* Phaborin. 995 39 *κασσαυρείοις. Ἀριστογάνης ἐν κασσαυρείοις λείχων.* 253 3 *ἀπόπτυστον μισητόν* 1286 Eustath. 815 13 *ἐσχάροι λατρικῶς κελούνται. ἡ δὲ κωμῳδία καὶ τὸ γυναικίον μόριον οὕτω καλεῖ.* 1353 58 *καὶ ὁ κωμικὸς οὕτω τοῖ ἐν οἷς λέγει μολύνειν τινὰ τὴν ὑπὴννην* (vgl. 1523 29). Suidas *ἐσχάροι τὰ χεῖλη τοῦ γυναικίου αἰδοίου.* Phaborin. 772 47 *ἐσχάροι ... ἡ δὲ κωμῳδία καὶ τὸ γυναικίον μόριον οὕτω καλεῖ.* 773 8 *ἐσχάρας Ἀριστογάνης ἐν ἱππεῦσι λέγει τὰ χεῖλη τῶν γυναικίων αἰδοίων* 1287 ff. Suidas Phaborin. 1539 17 *Πολύμηστος καὶ Ἀριγράδης καὶ Οἰώνυχος ... καὶ Πολυμνήστεια ... Ἀριστογάνης ὅστις οὖν τοιοῦτον ἄνδρα μὴ σφόδρα λυμναιεται, Οἴποτ' ἐκ ταύτου μεθ' ἡμῶν πίεται ποτηρίου* 1288 f. Suidas (schol. Lukian. s. zu 1281) *Ἀριγράδης ... Ἀριστογάνης ... εἴ τις οὖν τοιοῦτον ἄνδρα μὴ σφόδρα γελάεται, Μήποτ' (μήποτε schol. Luk.) ἐκ τοῦ αὐτοῦ μεθ' ἡμῶν πίεται (πίηται schol. Luk.) ποτηρίου.* Phaborin. 359 1 *βδελύττεται, τουτέστι μισεῖ, Ἀριστογάνης* 1289 Athenaios 10 446 D *πίομαι δὲ ἄνευ τοῦ υ λεκτίον, ἐκείνοιντας δὲ το ι ... καὶ Ἀριστογάνης ἱππεῦσι κοῦποτ' ἐκ ταύτου ποτηρίου*

οὐκ ἂν ἐξελεθεῖν ἀπὸ τῆς σιπύης, τοὺς δ' ἀντιβολεῖν ἂν ὁμοίως· 1275

ἴθ' ὃ ἄνα πρὸς γονάτων ἐξελεθε καὶ σύγγνωθι τῇ τραπέζῃ?

## ἀντεπίρρημα

- 1300 φασὶν ἀλλήλαις ξυνελθεῖν τὰς τριήρεις ἐς λόγον  
καὶ μίαν λέξαι τιν' αὐτῶν, ἣτις ἦν γεραιτέρα·  
'οὐδὲ πυνθάνεσθε ταῦτ' ὃ παρθένοι τὰν τῇ πόλει;  
φασὶν αἰτεῖσθαι τιν' ἡμῶν ἑκατὸν ἐς Καλχηδόνα 1280  
ἄνδρα μοχθηρὸν πολίτην ὀξίνην Ὑπέρολον.'
- 1305 ταῖς δὲ δόξαι δεινὸν εἶναι τοῦτο κοῦκ ἀνασχετὸν  
καὶ τιν' εἰπεῖν, ἣτις ἀνδρῶν ἄσσον οὐκ ἐλλήλυθει·  
'ἀποτρόπαι' οὐ δῆτ' ἐμοῦ γ' ἄρξει ποτ', ἀλλ' ἐάν με χρῆ  
ὑπὸ τερηθόνων σαπέῖσ' ἐνταῦθα καιαγηράσομαι· 1285  
οὐδὲ Ναυγάντης γε τῆς Ναύσσωνος, οὐ δῆτ' ὃ θεοί,
- 1310 εἴπερ ἐκ πεύκης γε κἀγὼ καὶ ξύλων ἐπηγνύμην.  
ἦν δ' ἀρέσκη ταῦτ' Ἀθηναίοις, καθῆσθαι μοι δοκεῖ  
ἐς τὸ Θησεῖον πλεούσας ἢ 'πὶ τῶν σεμνῶν θεῶν.  
οὐ γὰρ ἡμῶν γε στρατηγῶν ἐγχανεῖται τῇ πόλει· 1290  
ἀλλὰ πλείω χωρὶς αὐτὸς ἐς κόρακας εἰ βούλεται
- 1315 τὰς σκάφας, ἐν αἷς ἐπώλει τοὺς λύχνους, καθελκύνσας.'

1296 ἀπὸ σιπύης Aldus ἀπὸ τῆς σ. RVΓΘΔ 1297 ὁμοίως vulgo  
(V nach Bekker) ἂν ὅμως Bentley ἂν ὁμοίως R ἀλλ' ὅμως AΔ (γρ. Γ) γρ.  
ἐάν ὁμοίως C ἀλλ' ὅμως (ὁμῶς nach Dindorf 1830), γρ. ὁμοίως Θ ἔξιν  
ὁμοίως Brunck ἀνονήτως Kock 1299 ἐξελεθε· σύγγνωθι Bothe. εἰσελεθε  
Bergk 1300 συνελθεῖν ΓΘΔ 1303 Καρχηδόνα codd. Καλχηδόνα Ca-  
saubonus Χαλχηδόνα Scaliger 1304 μοχθηρὸν] πονηρὸν RVΓΘΔ 1305  
ταῖς] τὰς RΓΔ 1306 ἐλλήλυθει Meineke 1307 χρῆ vor Dindorf (χρῆ  
RV nach Bekker) 1308 ἐνταῦθεν ΘΔ 1309 Ναυγάντη ἴλεγε  
Reiske 1310 γε] τε Reiske 1311 εἰ δ' ἀρέσχοι Aldus ἦν δ' ἀρέσκη  
RΓ (γρ. Θ) ἂν δ' ἀρέσκη VAΘΔ εἰ δ' ἀρέσκει C. Ἀθηναίοισι vor Bentley  
(Ἀθηναίοις V nach Bekker). καθῆσθαι R καθῆσθ' ἂν Dawes. δοκῶ codd.  
δοκεῖ Bentley 1312 πλεούσας codd. πλεούσας Reiske πλεούσ' ἂν ἢ 'ς τὸ  
Daves. ἢ 'πὶ τῶ Reiske 1314 εἴ γε ΘΔ

sagt man, nie in Ruhe den gierigen Mund, dafs andre vereinigt ihn  
bitten: 1275  
'o Herr, lafs dich gnädig erfleh'n, hör' auf und schenk dem Tische  
doch das Leben!'

Zur Berathung, sagt man, haben die Trieren sich vereint,  
und die eine hat gesprochen, die die althehrwürdigste:  
'habt ihr noch, Jungfrauen, nicht gehört, was sich die Stadt erzählt?  
denkt euch! unser hundert, heifst es, fordert ein Hyperbolos 1280  
nach Kalchedon, ein infamer Sauertopf mit Bürgerrecht.  
Unerträglich sei das denn erschienen und höchst wunderbar,  
und gesagt hab' eine wieder, die vom Mann noch nichts gewufst:  
'Gott behüte! mich soll er nicht kriegem; und wenn's nöthig ist, 1285  
will ich ganz vom Wurm zerfressen lieber altern hier am Ort;  
auch Nauphante nicht, des Nauson Tochter, bei den Göttern nein,  
bin ich anders selbst gezimmert aus der schlanken Tanne Stamm.  
Sollte den Athenern dies gefallen, glaub' ich, müfsten wir  
ins Theseion flüchten und der Eumeniden Heiligthum.  
O er soll uns commandierend nicht verhöhnen diese Stadt; 1290  
mögg' er, wenn's beliebt, zum Kuckuck selber schiffen, hat er erst  
flott gemacht die Kübel, die zum Lampenkram ihm sonst gedient.'

1301 ff. Eustath. 1446 14 ὅθεν ὁ κωμικὸς λαβὼν ἀρχὴν παίζει τὰς μὲν  
μήπω πλεουσίαις παρθένους λέγων καὶ μήπω ἀνδρῶν ἄσσον ἐλθούσας,  
τὰς δὲ περὶ Ὀμήρω παλαιὰς γράϊας ἀποκαλῶν 1302 schol. 1306 ἦν ἄνω  
εἶπε παρθένον 1307 f. Suidas τερηθῶν ... Ἀριστοφάνης ἵππεῦσιν ἄλλ'  
ἔάν με χρῆ Ὑπὸ τερηθόνων σαπέϊσ' (σακαπεῖς \*V) ἐνταῦθα καταγυ-  
ρόσομαι (καὶ καταγυρόσομαι BVE Med.) 1308 Eustath. 1403 38 ἐκ τοῦ  
ἔδειν δὲ καὶ ἡ τερηθῶν, θηριδίον γασί ξυλογάγον, οὗ ἡ χρῆσις καὶ παρὰ  
Ἀριστοφάνει ἐν ἵππεῦσι. Phaborin. 1744 53 τερηθόνων 1310 Suidas  
Phaborin. 579 26 εἶπερ ἐκ πεύκης γε καὶ γὰρ καὶ ξύλων ἐπηγνύμην  
Ἀριστοφάνης 1311 f. Suidas Θεσεῖον. καθῆσθαι μοι δοκῶ ἐπὶ τὸ  
Θησεῖον ἢ ἐπὶ τῶν σεμνῶν θεῶν 1313 f. Suidas ἐγγανῶν ... Ἀρι-  
στοφάνης ... καὶ αἴθις οὐ γὰρ ἡμῶν γε στρατηγῶν ἐγγανεῖται τῇ  
πόλει. Ἀλλὰ πλείτω χωρὶς αὐτὸς ἐς κόρακας 1315 Phaborin.  
1655 33 ἀτάφας τὰ ξύλινα ἀγγεῖα λέγουσι

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

εὐφημεῖν χορῆ καὶ στόμα κλείειν καὶ μαρτυριῶν ἀπέχεσθαι  
καὶ τὰ δικαστήρια συγκλείειν, οἷς ἡ πόλις ἦδε γέγηθεν,  
ἐπὶ καιναῖσιν δ' εὐτυχίαισιν παιωνίζειν τὸ θέατρον.

1295

ΧΟΡΟΣ

1320 ὦ ταῖς ἱεραῖς φέγγος Ἀθήναις καὶ ταῖς νήσοις ἐπίκουρε  
τίν' ἔχων γήμην ἀγαθὴν ἤκεις, ἐφ' ὅτῳ κνισῶμεν ἀγνιάς;

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

τὸν Δῆμον ἀφειψήσας ὑμῖν καλὸν ἔξ αἰσχροῦ πεποιήκα.

ΧΟΡΟΣ

καὶ ποῦ ᾽στιν νῦν; ὦ θανμασιὰς ἐξευρίσκων ἐπινοίας.

1316 στίχοι ἐν ἐκθέσει ἀναπαιστικοὶ τετραμέτροι καταληκτικοὶ ἐ' schol. κλήειν Dindorf 1317 συγκλήειν Dindorf. καὶ συγκλείειν τὰ δικαστήρια, τοῖς ἡ Bothe. ἡδ' ἐγεγρήθη Elmsley 1318 καιναῖσι (Aldus) R nach Bekker καιναῖς Γ καιναῖς ΘΑ. εὐτυχίαισι R (nach Bekker) ΘΑ 1319 ὦ ταῖς ἱεραῖς νήσοις ἐπίκουρε (ἐπίκουρ' ἡμῶν Küster) καὶ φέγγος ἐν Ἀθήναις vulgo ἐν fehlt in VACTΘΔ ἐπίκουρος καὶ φέγγος ὄν ἐν Ducker ἐπίκουρ' ὦ λαμπρὸν φ. Ἀ. oder ἐπίκουρε φανείς καὶ φ. A. Bentley ταῖς ἡμετέραις ἐπίκουρε φανείς νήσοις καὶ Valkenaer ὦ ταῖς ἱεραῖς ἐπίκουρε φανείς νήσοις καὶ Brunck richtig R 1320—

Vierzehnte Scene. Agorakritos tritt auf.

AGORAKRITOS.

Jetzt gilt es in Andacht zu schliesen den Mund und die Zeugen-  
verhöre zu lassen  
und alle Gerichte zu schliesen, woran sich die Stadt unmäfsig er-  
götzet;  
das Theater erhebe den Lobgesang laut ob des Glückes, das jetzt  
uns betroffen.

1295

CHOR.

O du, der als Sonne dem heil'gen Athen und ein Helfer den In-  
seln erschienen,  
was bringst du für fröhliche Kunde, die Stadt uns mit Opferdampf  
festlich zu füllen?

AGORAKRITOS.

Denkt! umgekocht hab' ich den Demos den Greis und zum herr-  
lichsten Jüngling verwandelt.

CHOR.

Und wo ist er denn nun? sag Wundermann du, der so neue Ge-  
danken erfindet!

---

1324 fehlen im Γ 1320 ἤζεις ΘΑ. *κτισσῶμεν* vulgo *κτισῶμεν* var. lect.  
schol. *κτίσσωμεν* V *κτισσωμεν* R (beides nach Bekker). *ἀγριῆς* Ducker 1321  
*ἐπιπέσας* schol. *ἡμῖν* Aldus *ἐμῖν* RV (beide nach Bekker) CΘΔΒ 1322  
*ποῦ 'στι* vor Brunck *πό 'στιν* R *ποῦ 'στιν* V (beides nach Bekker) *ποῦ 'στι*  
*τὸ νῦν* Bothe. *νῦν* fehlt in ΘΑ

1321 Suidas *ἀπειρησάμεν ... καὶ ἀπειρήσας ... Ἀριστοφάνης τὸν Δῆμον*  
*ἀπειρήσας ὑμῖν (ἡμῖν C) καλὸν ἐξ ἀλσχροῦ πεποίησα* 1322 Suidas  
*ὦ θαυμαστάς ἐξευρίσκων ἐπινοίας*



## ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

ἐν ταῖσιν ἰσπετάνοις οἴκεῖ ταῖς ἀρχαίαισιν Ἀθήναις

1300

1325 οἷόσπερ Ἀριστείδη πρότερον καὶ Μιλτιάδη ξυνεσίτει.

ὄψεσθε δέ, καὶ γὰρ ἀνοιγνυμένων ψόγος ἤδη τῶν προτυλαίων.

ἀλλ' ὀλολύξατε φαινομέναισιν ταῖς ἀρχαίαισιν Ἀθήναις

καὶ θανασιατῆς καὶ πολυῖμοις, ἔν' ὁ κλεινὸς ἄημος ἐνοικεῖ.

## ΧΟΡΟΣ

ὦ τὰι λιπαραὶ καὶ ἰσπέτανοι καὶ ἀριζήλωτοι Ἀθηναί

1305

1330 δεῖξατε τὸν τῆς Ἑλλάδος ἡμῖν καὶ τῆς γῆς τῆσδε μόναρχον.

## ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

ὄθ' ἐκείνος ὄρᾶν τετυγοφόρας ἀρχαίῳ σχήματι λαμπρὸς

οὐ χοιρινῶν ὄζων, ἀλλὰ σπονδῶν, σμίρνη κατάλειπτος.

## ΧΟΡΟΣ

καῖρ' ὦ βασιλεῦ τῶν Ἑλλήνων· καὶ σοὶ ξυγχαίρομεν ἡμεῖς.

τῆς γὰρ πόλεως ἄξια πράττεις καὶ τοῦ Μαραθῶνι τροπαίου.

1310

1323 ἰσπετάνοισιν RΘ nach diesem Verse haben die codd. 1324 XO. πῶς ἂν ἴδωμεν (ἴδοιμεν V nach Bekker), ποίαν ἔχει σκευὴν καὶ ποῖος γεγένηται; τιν' ἔχει σκευὴν καὶ ποῖός τις γεγένηται; Brunck ποίαν τιν' ἔχει (ἔχων G. Hermann) σκευὴν καὶ τίς Porson ποίαν τιν' ἔχει σκευὴν, ποῖος Reisig ποίαν ἂν ἔχων (ἔχει Bothe) σκευὴν, ποῖος Hotibius ποίαν μὲν ἔχει σκευὴν, ποῖος Lenting πῶς ἂν τιν ἴδοιμεν; ἔχει ποίαν (sic) σκευὴν, ποῖος Bergk I unter dem Text bei Meineke 1326 ὄψεσθέ γε Γ 1327 φαινομένης Aldus ταῖς φαινομένης ταῖσθ' Bentley φαινομένησαι RV (nach Bekker) C φαινομένησαι ΔΓΘΔ φαινομένησαι B φαινομένησαι Brunck φαινομένησαι Porson. ἀρχαίαις Θ ἀρχαῖαις Δ 1328 οἴκεῖ V nach Bekker 1329

## AGORAKRITOS.

Er wohnt im veilchenbekränzten Athen, in dem alten Athen aus  
der Vorzeit, 1300

wie mit Miltiades einst er gespeist und der Redlichkeit Bild Aristeides.  
Ihr bekommt ihn zu seh'n, ja man hört das Geräusch schon der  
Thüren, die eben sich öffnen.

Nun erhebet zum Himmel ein Jubelgeschrei, da Athen euch er-  
schienen, das alte,

das bewundernswerthe, der Dichter Gesang, das der treffliche De-  
mos bewohnt.

## CHOR.

O reiches beneidenswerthes Athen, das im Kranz der Viole du  
prangest; 1305

wir bitten, o zeig' uns von Hellas den Herrn und des attischen  
Landes Gebieter.

(Die Thüren des Hauses gehen auf, im innern desselben sieht man den verjüngten De-  
mos altväterisch geschmückt an einem Tische sitzen.)

Fünfzehnte Scene. Die Vorigen. Demos (erhebt sich und betritt die Bühne).

## AGORAKRITOS.

Da erscheint er schon heuschreckengeschmückt in der früheren  
Haltung erglänzend,  
wohl duftend nach Spenden des Friedens und nicht nach Muscheln,  
mit Myrrhen gesalbet.

## CHOR (zum Demos).

Heil wünschen wir dir, der Hellenen Monarch! Heil wünschen mit  
dir wir uns selber.

Denn wiederum zeigst du dich unserer Stadt und des Denkmals in  
Marathon würdig. 1310

ταί] καὶ Hotibius 1330 ἐμῖν Dindorf 1830 1331 τετιγοσόρος codd.  
verbessert von Porson κέοχαίω oder τετιγοσορῶν Bentley τῷ ῥχαίω Brunck.  
λαῖ R 1332 χοιρίων vor Brunck (χοιρινῶν RV nach Bekker). κατέ-  
ληπτος Θ 1333 καὶ σοὶ Dindorf 1821. συγχαίρομεν ΘΔ 1334 τοῦ ἄν-  
vulgo τοῦ Bentley τοῦμαραθῶνι R

1325 Suidas Μιλτιάδην καὶ Ἀριστείδην ἐφόκει 1331 Hesych. τε-  
τιγοσόρος. Ἄτιζοι ἐπὶ τῶν τῆς κρηαλῆς τοιχῶν εἰρημίων (εἰρον oder ἐρεῖ-  
ρον L. Dindorf) χρυσὸς τέτιγας 1332 Eustath. 1753 29 ὁ δὲ κομικὸς  
γαίνεται χοιρίνας εἰδέναι καὶ τινὰς ψήφους δικαστικὰς 1334 Suidas  
Μιλτιάδην ... τοῦ δὲ ἐν Μαραθῶνι τροπαίου μέμνηται ὁ ποιητής

## ΔΗΜΟΣ

1335

ὦ φίλιται ἄνδρῶν ἐλθεῖ δεῦρ' Ἀγοράκριτε.  
ὄσα με δέδρακας ἀγάθ' ἀφειψήσας.

## ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

ἐγώ;

ἀλλ' ὦ μέλ' οὐκ οἶσθ' οἶος ἦσθ' αὐτὸς πάρος  
οὐδ' οἶ' ἔδρας, ἐμὲ γὰρ νομίζεις ἂν θεόν.

## ΔΗΜΟΣ

τί δ' ἔδρων πρὸ τοῦ κάτειπε καὶ ποῖός τις ἦ.

1315

## ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

1340

πρῶτον μὲν ὅπότε εἴποι τις ἐν τῆκκλησίᾳ  
' ὦ Δῆμ' ἐραστής εἰμι σὸς φιλῶ τέ σε  
καὶ κήδομαί σου καὶ προβουλεύω μόνος,  
τούτοις ὅποτε χρῆσαιτό τις προοιμίαις,  
ἄνωρτάλιζες κάκερουσίας.

## ΔΗΜΟΣ

ἐγώ;

1320

## ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

1345

εἶτ' ἐξαπατήσας σ' ἀντὶ τούτων ὄχετο.

## ΔΗΜΟΣ

τί φῆς;

ταυτί μ' ἔδρων, ἐγὼ δὲ τοῦτ' οὐκ ἤσθόμην;

1336 ἐφειψήσας ἔσω G. Hermann ἀφειψήσας νέον Bergk ('quamquam etiam ἔθι, τοῦ alia conjici possunt') ἀγάθ'. ΑΓ. ἀφειψήσας γ' ἐγὼ Meineke, später σ' ἐγὼ oder σ' ἐγώ; 1337 ὦ μέλε' ΓΘ 1338 οἶον Aldus οἶ' RVI'ΘΔ. ἔδρας] ἔδρ' Δ. νομίζεις ΘΔ 1339 ἔδρων, κάτειπέ μοι, πρὸ τοῦ; ποῖός τις Aldus πρὸ τοῦ κάτειπε καὶ π. R. ἦν VACΓΘΔ ἦ R εἶ B 1340 τῆ ἐκκλησίᾳ schol. τῆ κλησίᾳ R (τῆκκλησίᾳ V nach Bekker) 1341 legebatur ἐραστής τ'. ἐραστής R' Dindorf 1342 μόνον bei Scaliger 1346 γῆς vulgo γῆς Bothe. τοιαῦτά μ' vulgo ταυτί μ' RV (ταῦτι μ' beide nach Bekker) ΓΘΔ τοιαῦτ' ἔδρων μ' Reiske. ἐγὼ δ' οὐκ vulgo ἐγὼ δὲ τοῦτ' οὐκ RVI'ΘΔ. ἤσθόμην] ἤθειν RVI'ΘΔ. ταυτί με δρώντων ταῦτ' ἀγ' οὐκ ἤθειν ἐγώ; Koch ταυτί μ' ἔδρων, ἐγὼ δὲ γ' οὐκ ἤδη; τί φῆς; Meineke

DEMOS.

O liebster Freund Agorakritos, komm her zu mir!  
Wie dank' ich dir, dafs du mich umgekocht!

AGORAKRITOS.

Aha!

Mein Freund, du weifst noch gar nicht, wie du früher warst  
und was du that'st; du hiefsest sonst mich einen Gott.

DEMOS.

Was that ich früher? sag mir's; und wie war ich denn? 1315

AGORAKRITOS.

Nun erstens, wenn in der Volksversammlung einer sprach:  
'o Demos, du bist meine Flamm', ich liebe dich  
und Sorge für dich, und ich allein weifs Rath für dich,  
wenn solcher Eingangsreden einer sich beflifs,  
mit den Flügeln schlugst du, trugst die Nase hoch.

DEMOS.

Wer? ich? 1320

AGORAKRITOS.

Dafür betrog er dann dich und verlachte dich.

DEMOS.

Nicht möglich!  
so machten sie's mit mir, und ich bemerk't es nicht?

1341 f. Suidas *φιλω σε και κηδομαι* 1342 Suidas *κηδομαι σου* 1343 f. Suidas *ανορταλιζειν και ανωρταλιζεις ... Αριστοφάνης τούτοις όποτε (όπουτα Β) χρήσαιτό τις προοιμίοις, Ανωρταλιζεις κακερουτίας* 1344 Hesych. *ανορταλιζειν αλλεσθαι*. Etym. M. 634 13 *ορταλιζειν το ήπιτεν, ως Αριστοφάνης, οιον ανωρταλιζεις κακερουτίας*. Gudian. 436 45 *το δε αμορταλιζεις παρὰ Αριστοφάνη οιον εξουγισθης* (vgl. Etymol. Orionis 123 17). Zonaras I 223 (Becker aneed. gr. I 406 17) *ανωρταλιζειν σκιρτην παιζειν*. 664 *εκερουτίας ... ανωρταλιζεις κακερουτίας*. II 1471 *ορταλιζειν ... ως Αριστοφάνης, οιον ανωρταλιζεις κακερουτίας*. Suidas *εκερουτίας ... ανωρταλιζεις κακερουτίας (και κακερουτίας \*V)*. — *κακερουτίας*. Αριστοφάνης *ανωρταλιζεις κακερουτίας*

## ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

τὰ δ' ὧτά γ' ἄν σου νῆ Δί' ἐξεπειάννυτο  
ὥσπερ σκιάθειον καὶ πάλιν ξυνήγετο.

## ΔΗΜΟΣ

οὕτως ἀνόητος ἐγεγενήμην καὶ γέρων;

1325

## ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

1350

καὶ νῆ Δί' εἴ γε δύο λεγοίτην ῥήτορε  
ὃ μὲν ποιῆσθαι ναῦς μακράς, ὃ δ' ἕτερος αὖ  
καταμισθοφορεῖν, τούτοιον ὁ τὸν μισθὸν λέγων  
τὸν τὰς τριήρεις παραδραμῶν ἂν ᾔχετο.

οὗτος τί κύπτεις; οὐχὶ κατὰ χῶραν μενεῖς;

1330

## ΔΗΜΟΣ

1355

αἰσχύνομαί τοι ταῖς πρότερον ἀμαρτίαις.

## ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

ἀλλ' οὐ σὺ τούτων αἴτιος, μὴ φροντίσης,  
ἀλλ' οἷ σε ταῦτ' ἐξηπάτων. νυνδὶ φράσον·  
εἴαν τις εἴπη βωμολόχος ξυνήγορος  
'οὐκ ἔστιν ἡμῖν τοῖς δικασταῖς ἄλφιτα,  
εἰ μὴ καταγνώσεσθε ταύτην τὴν δίκην;  
τοῦτον τί δράσεις εἰπέ τὸν ξυνήγορον.

1360

1335

## ΔΗΜΟΣ

ἄρας μετέωρον ἐς τὸ βάραθρον ἐμβαλῶ  
ἐκ τοῦ λάρυγγος ἐκκρεμάσας Ὑπέροβολον.

1347 τὰ δ' ὧτά] τὰ δ' Lenting τὰ τ' Bergk I. γάρ σου vulgo ὧτά γ' ἄν σου R ὧτά σου νῆ τὸν Δί' Cobet τὰ γὰρ ὧτά σου νῆ τὸν Meineke 1348 σκιάθειον vulgo (auch R) σκιάθειον LV (nach Bekker) σκιάθειον Γ (γρ. καὶ σκιάθειον) ΘΔ 1349 ἐγεγενήμην, καὶ (für καίπερ) Bothe 1350 Δία γ' εἰ δύο (so RVACΘΔ δύο Aldus) λεγοίτην (σοι λεγοίτην V nach Bekker) codd. Δί' ὅτε γε Elmsley Δί' εἰ δύο γε Reisig Δί' εἴ γε δύο Porson Δία γ' εἴ σοι oder Δί' εἴ σοι Bergk 1351 ποιῆσθαι R. ναῦς λέγων RV (letzterer von zweiter Hand nach Bekker, v. μακράς von zweiter Hand nach Dindorf, γρ. μακράς χωρὶς τοῦ λέγων am Rande) ναῦς μακράς ΑΓ' (ἢ λέγων κείμενον) τοῦθ' 1352 καταμισθοφορῆσαι, τοῦτον vulgo τοῦτων R τοῦθ' Α τοῦτων Β



## AGORAKRITOS.

Zeus weiß es, liebster, deine Ohren klappten auf  
wie ein Sonnenschirm und gingen dann auch wieder zu.

## DEMOS.

Das war aus mir geworden? ganz ein blöder Greis! 1325

## AGORAKRITOS.

Und wenn zwei Redner sprachen, einer, Schiffe sei'n  
zu bau'n, der andre, Richter- und Versammlungs-Sold  
zu zahlen, so gewann, der von dem Solde sprach,  
die Oberhand, und mit dem Schiffbau war es nichts.

(Demos neigt das Gesicht zu Boden.)

Was bückst du dich und stehst nicht grade wie zuvor? 1330

## DEMOS.

Ich schäme mich der frühern Thorheit allzusehr.

## AGORAKRITOS.

Du bist nicht schuld dran, mach dir keinen Gram darum,  
nur die dich so betrogen. Doch nun sage mir;  
wenn jetzo ein verruchter Kläger kommt und sagt:  
'es giebt kein Brot, ihr Richter, in Athen für euch,  
wenn ihr in diesem Handel nicht ein schuldig sprecht,<sup>2</sup>  
was wirst du dann mit diesem Kläger machen? nun?

1335

## DEMOS.

Aus steiler Höhe schleudr' ich in den Abgrund ihn,  
nachdem ich ihm Hyperbolos an den Hals gehängt.

τοῦτο θ' ΓΑ τῶνδ' Kock verbessert von Elmsley 1353 ἔν fehlt im V 1355

? προτέραις A. ἀμαρτίας Aldus 1357 τὴν δὲ codd. τὴν δὲ Brunck τινὲς  
οἷς

Seidler 1359 ἡμῖν ΘΑ. ταῖς Γ 1363 κρημάσας V

1351 Phaborin. 1243 9 ταῖς μακρὰς τὰς τριήρεις Ἀριστοφάνης γρησὶν  
ἐν ἱππέσσι 1355 Zonaras I 95 ἀισχύνομαι αἰδοῦμαι. ταῖς προτέραις

ἀμαρτίαις ἀισχύνομαι. Suidas ἀισχύνομαι ταῖς προτέραις ἀμαρ-  
τίαις. cf. Phaborin. 80 51 1362 f. Suidas ὑπερβολὸν λίθον ... Ἀριστοφά-  
νης ἄρας μετέωρον εἰς τὸ βάραθρον ἐμβάλῳ Ἐκ τοῦ λάρυγγος

ἐκκρημάσας ὑπερβολὸν

## ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

1365 τουτὶ μὲν ὀρθῶς καὶ φρονίμως ἤδη λέγεις,  
τὰ δ' ἄλλα φέρ' ἴδω πῶς πολιτεύσει φράσον.

1340

## ΔΗΜΟΣ

πρῶτον μὲν ὁπόσοι ναῦς ἐλαύνουσιν μακρὰς  
καταγομένοις τὸν μισθὸν ἀποδώσω ἄτελῆ.

## ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

πολλοῖς γ' ὑπολίσποις πυγιδίοισιν ἐχαρίσω.

## ΔΗΜΟΣ

1370 ἔπειθ' ὀπλίτης ἐντεθεὶς ἐν καταλόγῳ  
οὐδεὶς κατὰ σπουδὰς μετεγγραφήσεται,  
ἀλλ' ὥσπερ ἦν τὸ πρῶτον ἐγγεγραφήσεται.

1345

## ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

τοῦτ' ἔδακε τὸν πόρπακα τὸν Κλεωνύμου.

## ΔΗΜΟΣ

οὐδ' ἀγοράσάγένειος οὐδεὶς ἐν ἀγορᾷ.

## ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

1375 ποῦ δῆτα Κλεισθένης ἀγοράσει καὶ Στραίων;

1350

## ΔΗΜΟΣ

1375 τὰ μερικάκια ταυτὶ λέγω τὰν τῷ μύρῳ,  
ἃ στωμυλεῖται τοιαδὶ καθήμενα·  
'σοφός γ' ὁ Φαίαξ δεξιῶς τε κατέμαθεν,  
ξυνερχτικὸς γάρ ἐστι καὶ περαντικὸς

1366 ἐλαύνουσι schol. ἐλαύνουσι ΘΑ 1368 γ'] δ' R. ὑπολίσποις Brunck  
ὑπολίποις R 1369 ἐπειθ' ὁ πολίτης codd. ἐπειτα πολίτης Scager ἐπειθ'  
ὀπλίτης Thiersch. ἐντεθεὶς V (nach Bekker) Γ (γρ. ἐντεθεὶς) ἐντεθεὶς Θ 1370  
σπουδὰς Γ σπουδὰς Θ. μετεγγραφήσεται Aldus 1371 ὥσπερ RV nach Bek-  
ker. ἐγγράφεται RA 1372 ἔδακνε Θ ἔδακνε Α. τὸν Κλ. R nach Bekker τοῦ  
V ('ut videtur, cod. R' Dindorf) 1373 ἀγοράσει γ' (τ' R δ' ΘΑ) ἀγένειος  
οὐδεὶς ἐν ἀγορᾷ vulgo ἀγοράσάγένειος Dindorf. ἐν τ' ἀγορᾷ οὐδεὶς R οὐδεὶς  
ἐν τὰγορᾷ VΓΘΔ οὐδ' ἐν τὰγορᾷ G. Hermann ἐν τὰγορᾷ τ' ἀγένειος οὐδεὶς  
ἀγοράσει Kock οὐδ' ἀγοράσει γ' ἀγένειος οὐδεὶς ἐν πόλει Ad. von Velsen 1375  
— 1380 Wursthändler bei Aldus 1375 ὅπου τὰ μερικάκια, λέγω τὰν Mei-  
neke 1377 σοφός γ' RVAΓΘΔ δεξιός γ' C δεξιός B. δεξιῶς τ' RVΓ  
δεξιῶς ΑΘ (γρ. τ') Α σοφῶς τ' C καὶ σοφῶς B. οὐκ ἀπέμαθεν RVCI (γρ. Θ)  
οὐκ ἀπέμαθεν B ἐμάθηθεν ΑΘΔ τε κατέμαθε Dindorf 1378 ξυνερχτι-  
κὸς vulgo ξυνερχτικὸς ACB συνερχτικὸς Küster

1368 Suidas ὑπολίσποις ἑσπερωμένοις. ὑπολίσποις πυγιδίοισι. Pha-

## AGORAKRITOS.

Das klingt nun ganz verständlich schon und ordentlich: 1340  
doch sage, wie du im übrigen zu regieren denkst.

DEMOS.

Zuerst denk' ich der Flottenmannschaft, kehrt sie heim,  
auf einmal auszuzahlen ihren ganzen Sold.

AGORAKRITOS.

Da wird gar mancher schwach bestellte Popo sich freu'n.

DEMOS.

Und dann, wer ins Hoplitenvverzeichnis eingereicht, 1345  
wird auf Verwendung andrer nicht vom Platz gerückt;  
geschrieben bleibt sein Name, wo er einmal steht.

AGORAKRITOS.

Kleonymos, das lockert dir wohl deinen Schild!

DEMOS.

Und auf dem Markte redet kein bartloser mehr.

AGORAKRITOS.

Wo aber redet Kleisthenes und Straton dann? 1350

DEMOS.

Die Jüngelchen mein' ich, die im Laden des Parfümeurs  
die Zeit todt schlagen mit dem albernsten Geschwätz:  
ein weiser Mann ist Phaiax; er versteht die Kunst,  
er weiß die Worte zu stellen und den Schluß zu zieh'n,

borin. 1808 29 ὑπολίσποις παρὰ τῆ Ἀριστογάνει ἐν ἰππεύσιν 1369 f.  
Suidas κατάλογος ... Ἀριστογάνης ἔπειθ' ὁ πολίτης ἐντεθεῖς ἐν κατα-  
λόγῳ Οὐδεῖς κατὰ σπουδὰς μετεγγραφήσεται 1373 Phaborin.  
24 33 ἀγοράσει ἐν ἀγορᾷ διατρίψει. Ἀριστογάνης οὐδ' ἀγοράσει γ' ἀγέ-  
ρειός οὐδεῖς ἐν ἀγορᾷ 1377 ff. Suidas (Westermann βιογράφοι 357 96)  
Φαίαξ ἤητωρ. Ἀριστογάνης ἦσαι σοφός γ' ὁ (σοφός ὁ VE Med.) Φαίαξ δε-  
ξιῶς (so BV δεξιός vor Bernhardt; siehe Tour opusc. crit. I 538) τ' οὐκ  
ἀπέθανε ... συννεριστικός (συννεριστικός BE συννεριστικός V) γὰρ ἔστι  
καὶ περαντικός Καὶ γνωμοτυπικός καὶ σαφής (καὶ zo ... καὶ σαφής  
für καὶ σαφής BE Med. lacuna fere septem litterarum in Med. Bernhardt)  
καὶ κρουστικός Καταληπτικός τ' ἄριστα τοῦ Θορυβητικοῦ. Οὐ-  
ζουν καταδακτυλικός (καὶ δακτυλικός E) σὺ τοῦ λαλητικοῦ; Phaborin.  
1817 20 Φαίαξ δεινός ἤητωρ ... κομῶδεται δὲ παρὰ τῆ Ἀριστογάνει ὡς  
παρὰκροῦν τὰ μειράκια καὶ ἑξαπατῶν. συννερτικός δὲ ὁ αὐτός ... περαν-  
τικός δὲ 1378 Suidas συννερτικός (συννετικός V). — περαντικός

1380

καὶ γνωμοτυπικός καὶ σαφής καὶ κρουστικός  
καταληπτικός τ' ἄριστα τοῦ Θουρυθητικοῦ?

1355

## ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

οἴκουν καταδακτυλικὸς σὺ τοῦ λαλητικοῦ;

## ΔΗΜΟΣ

μὰ Δί' ἀλλ' ἀναγκάσω κνηγετεῖν ἐγὼ  
τούτους ἅπαντας παυσαμένους ψηφισμάτων.

## ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

1385

ἔχε νυν ἐπὶ τούτοις τουτονὶ τὸν ὀκλαδίαν  
καὶ παιδ' ἐνόρῃην ὅσπερ οἴσει τόνδε σοι·  
κἄν που δοκῇ σοι τοῦτον ὀκλαδίαν ποίει.

1360

## ΔΗΜΟΣ

μακάριος ἐς τὰρχαῖα δὴ καθίσταμαι.

## ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

φῆσεις γ' ἐπειθὰν τὰς τριακοντούτιδας  
σπονδὰς παραδῶ σοι. δεῦρ' ἴθ' αἶ σπονδαὶ ταχύ.

1365

## ΔΗΜΟΣ

1390

ὦ Ζεῦ πολυτίμηθ' ὡς καλάι. πρὸς τῶν θεῶν  
ἔξῃσιν αὐτῶν κατατριακοντούτισαι;  
πῶς ἔλαβες αὐτὰς ἔτεόν;

## ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

οὐ γὰρ ὁ Παφλαγῶν  
ἀπέκρυπτε ταύτας ἔνδον, ἵνα σὺ μὴ λάβοις;

1379 γλωττοτυπικός *Meineke*. κἀσαφής *G. Hermann* 'ut prehendi se non patiat' (κἀσαφής *andere*) καὶ συναφής *Meineke* 1381 Chor bei *Aldus* von *Scaliger* ausgeworfen. οὐκοῦν ohne Fragezeichen vor *Brunck* (οἴκουν *RV* nach *Bekker* 1382 κυναγγιῶν *G. Hermann* 1383 τοῦτοῖς<sup>υ</sup> Θ τοῦτοις *Δ*. παυσαμένους<sup>ου</sup> Θ παυσαμένοις *Δ* 1384 νῦν vor *Brunck* (νυν *RV* nach *Bekker*) 1385 ἐνορχιν *ΘΔ* ἐνορχίν<sup>ην</sup> *Γ* 1386 πόει *RVΓΘΔ* 1387 γρ. κάθημαι *Γ* 1388 δ' *RV* 1389 ἴθι *ΘΔ* 1392 ἔλαβε ταύτας (ελαβεταύτας *R* nach *Bekker*) vulgo ἔλαβες *ACΓΘΔΒ* αὐτὰς *Bentley* 1393 ἀπέκρυσεν αὐτὰς *Hirschlig*. μὴ σὺ vulgo μὴ συλλάβης *Bentley* σὺ μὴ *RV* (beide nach *Bekker*) *ΒΠ*. λάβης vulgo λάβοις *Brunck* (*RV* nach *Bekker*)



Sentenzen einzuflechten, fesselt und macht sich klar, 1355  
und zwingt die Menge zum Schweigen auf das herrlichste.<sup>2</sup>

AGORAKRITOS (macht die entsprechende Geberde).

Mit kräft'gem Stofse bring die Schwätzer du zur Ruh.

DEMOS.

Nein, nöth'gen will ich bei Zeus sie, dafs sie sich fortan  
der Volksbeschlüss' enthalten und hübsch jagen geh'n.

AGORAKRITOS (indem ein Knabe mit einem Klappstuhl erscheint).

Wohlan! auf die Bedingung nimm den Feldstuhl hier 1360  
und diesen markigen Jungen, der ihn tragen soll;  
und pafst es dir, so lafs ihn selbst dein Feldstuhl sein.

DEMOS.

Glücklich bin ich wieder nach der alten Art.

AGORAKRITOS.

Noch mehr, wenn ich die Waffenruhe dir zugeführt,  
die dreifsigjährige. Waffenruhe, komm herbei! 1365

(ein junges Weib erscheint als Waffenruhe.)

DEMOS.

O ehrenreicher Zeus, wie schön! Beim Himmel, sag':  
ist es erlaubt, mit der Waffenruh' ins Bett zu geh'n?  
Wie kam sie in deine Gewalt?

AGORAKRITOS.

Der Paphlagonier

hielt eifrig sie verborgen, dafs du sie nicht bekämst.

1379 Phaborin. 1116 30 *κρουστικὸς παρὰ τῷ Ἀριστομένει ἐν ἱππεύσει* 1380 Suidas *καταληπτικὸς* 1381 Suidas *καταδακτυλικὸς*.  
Phaborin. 999 5 *καταδακτυλικὸς παρὰ τῷ Ἀριστομένει ἐν ἱππεύσει* 1384  
Eustath. 931 63 *ἄθην καὶ δίγρος ὁ κλαδίαις παρὰ τῷ κομικῷ*. Suidas *ὀκλα-*  
*δίας*. Phaborin. 1348 9 *ὀκλαδίας ... Ἀριστομένης* 1388 Photios 600 5  
*τριακοντούτης ... ἀμφοτέρων τῶν γενῶν καὶ τὰ πλήθη τριακοντούταις*.  
*καὶ παρὰ Θεουκλίδη αἱ τριακοντούταις σπουδαί εἰρηναί καὶ Ἀριστομένης*.  
Phaborin. 1771 13 *τριακοντούτιδας τὰς πόδας λέγει Ἀριστομένης ... ὡς*  
*ἐν ἱππεύσει* 1391 Phaborin. 1771 14 *Ἀριστομένης καὶ κατατριακοντου-*  
*τίσαι εἰς συνοσίαν λαβεῖν, ὡς ἐν ἱππεύσει*



1395 νῦν οὖν ἐγὼ σοι παραδίδωμ' ἐς τοὺς ἀγρούς  
αὐτάς ἰέναι λαβόντα. 1370

## ΔΗΜΟΣ

τὸν δὲ Παφλαγόνα,  
ὃς ταῦτ' ἔδρασεν, εἴφ' ὅ τι ποιήσεις κακόν.

## ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

1400 οὐδὲν μέγ' ἀλλ' ἢ τὴν ἐμὴν ἔξει τέχνην.  
ἐπὶ ταῖς πύλαις ἀλλαντοπωλήσει μόνος  
1375 τὰ κύνεια μιγνύς τοῖς ὄνειοις πράγμασιν  
μεθύων τε ταῖς πόρναισι λοιδορήσεται  
κακ τῶν βαλανείων πίεται τὸ λούτριον.

## ΔΗΜΟΣ

1405 εὔ γ' ἐπενόησας οὐπὲρ ἔστιν ἄξιος,  
πόρναισι καὶ βαλανεῦσι διακεκραγένοι.  
καὶ σ' ἀντὶ τούτων ἐς τὸ πρυτανεῖον καλῶ  
1380 ἐς τὴν ἔδραν θ', ἵν' ἐκεῖνος ᾗν ὁ φαρμακός·

ἔπου δὲ ταυτηνὴ λαβῶν τὴν βατραχίδα.  
κακείνον ἐκφερέτω τις ὡς ἐπὶ τὴν τέχνην,  
ἵν' ἴδωσιν αὐτὸν οἷς ἐλωβᾶθ' οἱ ξένοι.

---

1397 ἀλλ' vor *Brunck* 1398 ταῖσι *Juntina* Π. μόνον *Reiske* 1400  
δὲ ΓΘΔ. πόρναις διαλοιδορήσεται *Meineke* 1401 αὐτὸ τὸ λούτριον πίεται  
vulgo πίεται τὸ λουτρόν RV nach *Bekker* λούτριον (RV nach *Dindorf*) ΓΘΔ  
λουτρίον *Elmsley* 1403 διακεκραγένοι ΘΔ 1405 ᾗν] ἦσθ' *Mei-*  
*neke* 1408 οὗς vulgo οἷς R. hier sind nach *Dindorf* einige Verse des  
Chores ausgefallen (nach *Göttling* eine Wiederholung von V. 1263 τί κάλλιον  
bis αἰεθεῖν)

Du empfängst sie jetzt zum Eigenthum aus meiner Hand, 1370  
mit ihr aufs Land zu gehen.

DEMOS.

Sag mir noch zuletzt,  
wie du den Paphlagonier, der dies that, bestrafst.

AGORAKRITOS.

Nur damit, dafs er jetzt mein Handwerk üben soll.  
An den Thoren soll er mit Würsten handeln ganz allein,  
zusammenstopfend hündisches Wesen mit Eeselei, 1375  
und besoffen soll er sich zanken mit dem Weibsgezücht  
und schmutz'ges Wasser trinken aus dem Badehaus.

DEMOS.

Sehr richtig hast du dir ausgedacht, was seiner werth,  
mit Huren und mit Badewärtern Zank und Streit.  
Dich aber ruf' ich ins Rathhaus jetzt an seiner statt 1380  
und auf den Sitz, einst jenes Rackers Ehrenplatz;

(reicht ihm ein frosehgrünes Gewand)

leg dieses grüne Festkleid an und folge mir!

Doch jenen trage nun einer seinem Gewerbe nach  
zum Anblick für die Fremden, denen er übles that!

(Man trägt den Kleon aus dem Hause durch die Orchestra zu dem die Heimath bedeutenden Ausgang; ihm folgt Demos mit der Waffenruhe, dahinter der Knabe mit dem Stuhl, dann Agorakritos, zuletzt der Chor.)

1401 Hesych. *λούτριον* τὸ ἕνπαρὸν ὕδωρ. Eustath. 1037 40 ἔστι γὰρ καὶ λούτριον ἀτικῶς παρὰ τῷ *ζωμικῶ* τὸ ἀπόλουμα, οἷον καὶ τῶν βαλανείων πίεται τὸ λούτριον. Suidas *λούτριον* ... καὶ (so AB καὶ vor Bernhardt) τῶν βαλανείων πίεται τὸ λούτριον 1404 f. Suidas *ἔδρα* ... παρὰ Ἀριστοφάνει καὶ σ' ἀντὶ τούτων εἰς τὸ *πρυτανεῖον* καλῶ *Εἰς τὴν ἔδραν* 3', Ἴν' ἐκεῖνος ἦν ὁ *φαρμακός* 1406 Suidas *βατραχείον* ... καὶ (Phaborin. 357 35) *βατραχίς* εἶδος ἑσθῆτος 1408 Eustath. 1936 64 καὶ ἐπὶ τῆς ἀπλῶς δὲ βλάβης, ὡς καὶ ἐν τῷ *οἷς ἐλωβᾶ* 3', οἱ *ξένοι*



## COMMENTAR.

1 Alkiphron 3 6 *ἰὸν ἰὸν τῶν κακῶν*. 7 *ἰαταταιαῖς τις ἦν ἡ χθὲς ἡμέρα*. Theodoros Prodromos bei Boissonade *anecd. graec.* III 430 1 *ἰαταταιαῖς τῆς ἀδρῶς γενειάδος*. 4 *ἰαταταιαῖς τῆς κινάβρας τοῦ γράσου*

2 *νεώνητος* (43) kann Kleon insofern nicht heißen, als die Rolle, die er im öffentlichen Leben spielte, noch von jungem Datum wäre. Zwar ist er zu dér Bedeutung, deren er sich jetzt erfreut, erst seit kurzem gelangt; doch ist der Hauptgrund, warum ihn Aristophanes so benennt, seine Herkunft, vermöge deren er nicht gleich den früheren Staatslenkern von Geburt zu den Haussklaven des Demos gehört

2 f. (189) *κακὸν κακῶς* gehört zusammen, wie sonst unzählige mal nicht bloß bei *ἀπολλύναι* oder *ἀπόλλυσθαι* das Adiectiv *κακός* mit dem Adverb verbunden wird. Wo. 554 *ἐκστρέψας τοὺς ἡμέτερονς ἱππίας κακὸς κακῶς*. von späteren z. B. Alkiphron 3 10 *κακὸς κακῶς ἀπόλοιτο ὁ κάκιστος ἀλεκτρονίων* (48). 17 *ἐπιτριβείης ᾧ Λειριόνη κακὴ κακῶς*. 28 3 *κακὸς κακῶς ἀπόλοιτο*. Synesios *epist.* 131 p. 188 (edit. Gregorii Hierodiscei *ἐν Βιέννῃ* 1792) *κακὸς κακῶς ἀπόλοιτο Κερεάλιος*. 136 p. 199 *κακὸς κακῶς ὁ θεῦρό με κομίσας ἀπόλοιτο καύζληρος*. vgl. Ach. 253 Fri. 1330 Ekk1. 730 *καλὴ καλῶς*. Ephippos 17 (Meineke *com.* III 336) 4 *σεμνὸς σεμνῶς*

4 auf indirecte Art durch den Herrn; vgl. 64 ff.

6 *κάκιστα ἀπόλοιτο* ist die Meinung. Unter den nichtswürdigen Paphlagoniern ist Kleon der allernichtswürdigste

7 vgl. 63 f.

8 f. Theophylaktos Simokatta *epist.* 32 p. 50 (ed. Boissonade) *δεῦρο ξηναλίαν ᾧ γερόντιον κλαίσομεν*. Theodoros Hyrtakenos bei Boissonade *anecd. graec.* I 277 *δεῦρο δὴ Καλλιόπη καὶ ... ξηναλίαν πενθήσατε*. Libanios de Nicomedia III 344 (ed. Reiske) *νῦν ἴθει καὶ πέτρας δοθῆναι δάκρυ καὶ ὄρμισι νοῦν εἰς σιναλίαν*. Synesios *epist.* 4 p. 11 *νῦν πρὸς ἐρήμοις ἀκταῖς σιναλίαν ὀλοφνρόμεθα*

9 ξυναλία bedeutet ursprünglich ein Flöten- (nach unserer Ausdrucksweise eigentlich Clarinetten-) Duo und ist hier gebraucht, weil das Klage- lied im Tone des Olympos klingen soll. Denn dieser ist ein fabelhafter lydisch-phrygischer Sänger und Flötenspieler aus der ältesten Periode der lyrischen Poesie, dessen Weisen für vorzugsweise traurig galten (*νόμοι ξπιτυμβίδιοι* Pollux 4 78), oder vielmehr eine erfundene Persönlichkeit, in der die uralte phrygische Flötenmusik verkörpert erscheint. Pseudo-Platon Minos 318 B. — 'imitatur sermonem tragicum' *Dindorf*; daher vielleicht die ionische Form *Οὐλύμπου* unter dem Einfluß des tragischen Verses. — Von den beiden Accusativen *ξυναλίαν* und *νόμον* ist einer Apposition des andern

16 ist aus Euripides Hippolytos 345, wo Phaidra mit ähnlicher Kunst, wie hier Nikias den Demosthenes, ihre Amme dahin bringt, das schlimme Wort, das sie mit eignem Munde nicht bekennen will, auszusprechen

17 *θρόεττε* wird in den Scholien für eine barbarische Verdrehung von *θαροεῖν*, *θρασύ*, *θαροαλίον* ausgegeben und der Gebrauch derselben daraus erklärt, daß der Sprechende ein Sklave sei. Warum sollte aber gerade dieser Sklave, der den Nikias bedeutet, als Ausländer dargestellt werden? Man hat wohl vielmehr mit *Brunch* das Wort für eine charakteristische Interiection zu halten zum Ausdruck einer muthigen Stimmung

18 d. h. so daß man ihm ein Mäntelchen umhängt

19 Kleito die Mutter des Euripides hatte einen Gemüschandel. Das mußte er oft von den Komikern hören. Ihn damit aufzuziehen, ist hier von *σκάνδιξ* (Kerbel) das Wort *διασκανδικίζω* gebildet mit der Bedeutung 'wie Euripides sprechen', d. h. spitzfindig und gesucht (s. *Acharn.* 457. 478). Plinius nat. hist. 22 80 *scandix ... haec est quam Aristophanes Euripidi poetae obicit ioculariter: matrem ne olus quidem legitimum venditasse, sed scandicem*

20 *ἀπόζυγος* ist Name eines komischen Tanzes mit unanständigen Geberden. Pollux 4 101 *βακτριασμὸς δὲ καὶ ἀπόζυγος ... ἀσελγῆ εἶδη ὀρχήσεως ἐν τῇ τῆς ὀσφύος περιφορῇ* (vgl. *Athenaios* 14 629C). der Wortsinn drückt aber die Entfernung von etwas aus

21 *Ad. von Velsen* hat richtig bemerkt, daß dieser Vers nicht zu verstehen ist; sowohl das Wort *ξυνεχίς* als auch *ξυλλαβῶν* scheint darauf hinzudeuten, daß Nikias den Demosthenes zuerst *μολω* und *μεν* getrennt sprechen liefs. Doch kann derselbe Vers, wenn eine Lücke anzunehmen ist, nicht *λέγε δὴ* angefangen haben, sondern dies ist dann der Anfang des ausgefallenen. — Daß der Rath des Desertierens aus dem Munde des Nikias kommt, hat seinen Grund in der bekannten lakonenfreundlichen Gesinnung dieses Mannes. Uebrigens war das Entlaufen der Sklaven im peloponnesischen Kriege so eingerissen, daß Thukydides 7 27 von



Ol. 91 3 aus Athen berichtet: ἀνδραπόδων πλέον ἢ δύο μυριάδες ἠτύομο-  
λήχεσαν

30 Aischylos Prometh. 218 κράτιστα δὴ μοι τῶν παρεστῶτων τότε Ἐφαι-  
νετ' εἶναι

32 βρέτας ist nur ein Götterbild; darum ist die Frage ποῖον βρέτας ganz richtig, und der Aenderung ποῖων θεῶν bedarf es nicht. vgl. Wo. 246 δοῦμαι ... τοὺς θεοὺς. Σ. ποῖους θεοὺς ὁμῆε σύ; — Auch dieser Zug entstammt dem persönlichen Charakter des Nikias; er selbst legt die Hände mehr oder weniger in den Schoß und fleht die Götter um Hülfe an, von denen er aber dennoch viel mehr Mißgunst fürchtet als Erhöhung hofft

34 f. Diogenes Laertios 2 102 Μίθρου δὲ τοῦ διοικητοῦ τοῦ Ἀσσιμίχου παρεστῶτος καὶ εἰπόντος ἔοικας σὺ μὴ μόνον θεοὺς ἀγροεῖν ἀλλὰ καὶ βασιλείας, πῶς εἶπεν (Theodoros) ἀγροῶ, ὅπου γε καὶ θεοῖς σὲ ἐχθρὸν νομιζῶ; 6 42 Ἀσίου τοῦ φαρμακοπόλου πυθομένου εἰ θεοὺς νομιζει (Diogenes) πῶς δὲ εἶπεν ὁ νομιζῶ, ὅπου καὶ σὲ θεοῖς ἐχθρὸν ὑπολαμβάνω;

37 Klearchos 4 (Meineke com. III 563) 2 λάβ' ὄγασ'. οὐδὲν χεῖρον

37 ff. 'credibile est his verbis plausisse spectatores itaque animum fecisse Demostheni ut pergeret' *Bothe*

41 Bohnen als eins der gewöhnlichsten Nahrungsmittel (Platon de re publ. 3 372C καὶ τραγήματά που παραθήσομεν αὐτοῖς τῶν τε σύκων καὶ ἐρεβίνθων καὶ νυάμων ... καὶ ὅς 'εἰ δὲ ὕδν πόλιν ὧ Σώκρατες' ἔγη κατεσκεύαζες, τί ἐν αὐτὰς ἄλλο ἢ ταῦτα ἐχόραζες;') kommen in zahlreichen Stellen der Komiker vor, z. B. Aristophanes Lysistr. 537 νυάμους τρώγων. 691 μὴ ποτε γάγῃ σκόροδα μηδὲ νυάμους μέλανας. Heniochos 4 (III 562) 9 ὡς δ' αἰ ποτε Περὶ τοὺς νυάμους ἐσθ' οὗτος ὁ σομιστής. Hauptsächlich wird aber hier auf den Gebrauch der Bohnen (neben Muscheln [V. 1332] und Kieselsteinen) zur Abstimmung im Gericht angespielt, weil die Richter für ihre Thätigkeit besoldet wurden. Die Staatsämter (ἀρχαί) ἀπὸ νυάμου, d. h. die κληρωταί zum Unterschiede von den χειροτονηταί, kommen wohl weniger in Betracht

42 die Pnyx ist der eigentliche Schauplatz der Volkssouveränität, daher von ihr wie von seiner Heimath der Demos eine Bezeichnung erhält. s. zu Acharn. 21

43 an der *νομηρία* dem ersten Tage des neuen Monats war Sklaven- und Vieh-Markt (Wesp. 172). ἔνη καὶ νέα (der alte und neue) ist eigentlich nicht dieser, sondern der letzte Tag im Mondmonat (die *τριακίς*), der zum Theil dem zu Ende gehenden, zum Theil dem beginnenden Monat gehört. (*Ideler* Chronologie I 267. 299. *Göttling* zu Hesiodos op. 770. vgl. Arist. Wo. 1178 ff. 1191 ff.) Doch findet sich auch dieser Tag als Markttag angegeben. Alkiphron 3 38 ὡς γὰρ τῇ ἔνῃ καὶ νέῃ κατ' ἐκλογὴν τοῦτου ἐπριέμην,

Νουμήριον μὲν εὐθὺς ἐθέμην καλεῖσθαι. 61 Σκυθίδος αἶμα ἢ Κολχίδος νεομηρία ἐωνημένης

49 *κοσμημάτια* kleine Lederstückchen, der Abfall einer Lederfabrik, wegen des Geschäftes, das Kleon betrieb, hier statt *λογοῖα* gebraucht

50 zu Gericht sitzen war den Athenern damals die bei weitem liebste Beschäftigung (Wo. 207 αἶδε μὲν Ἀθηναί. Σ. τί σὺ λέγεις; οὐ πείθομαι, Ἐπεὶ δικαστὰς οὐχ ὄρω καθημένους). Kleon empfiehlt es seinem Liebling an Stelle der sonst gewöhnlichen Leibesübung (ὡσεὶ ἔλεγε γυμνασθεῖς schol.) als Vorbereitung zum Bade, die er sich aber natürlich nicht im Uebermaße zumuthen dürfe; auch muß man der Einkünfte wegen, die für jeden Gerichtstag gleich sind, nicht so verschwenderisch mit dem Material umgehen, an einem Tage mehr als eine Sache vorzunehmen. Zu *μῖαν* ist *δίκη* (Rechtsfall) zu ergänzen. Wesp. 594 *κὰν τῷ δήμῳ γνώμην οὐδεὶς πώποτ' ἐνίκησεν, ἐὰν μὴ Εἴπῃ τὰ δικαστήρι' ἀγεῖναι πρόπιστα μῖαν δικάσαντας*

51 (255. 800) *τριώβολον*, ungefähr drei gute Groschen, war der Richtersold für den Tag (Wesp. 609. 684. 690. 1121), wie auch der Sold für die Theilnahme an der Volksversammlung (Ekkl. 293. 308. 380. 392 Pl. 329); anfänglich gab es nur einen Obol (Ekkl. 302 *ἦνικ' ἔδει λαβεῖν Ἐλεῖοντ' ὄβολον μόνον*)

54 Eupolis 321 (II 556) *Κλέων Προμηθεὺς ἔστ' μετὰ τὰ πράγματα*

59 f. (vgl. 449) der Redner in der Volksversammlung trug einen Myrtenkranz. Den hat Kleon gegenwärtig für sich gepachtet (vgl. 1250), indem er keinen andern zu Worte kommen läßt; das Reden ist ja seine Stärke. Die *μυρσίνη* (*μυρσίνη*) verwandelt sich aber für ihn natürlich in eine *βυρσίνη*. So hat *Bücheler* (Jahrb. LXXXVIII 662) erklärt, und diese Erklärung ist der früheren vom Schol. gegebenen entschieden vorzuziehen, wonach Kleon die andern Demagogen mit einem ledernen Wedel, wie Sklaven die Fliegen von dem speisenden Herrn mit einem Myrtenreis, abwehren sollte. Anlaß zu dieser alten Interpretation hat Wesp. 597 gegeben, wo es von Kleon heisst: *φυλάττει διὰ χιμῶδος ἔχων καὶ τὰς μυίας ἀπαμύνει*. An einen Kranz hatte statt dessen auch schon Herr von *Leutsch* (Philologus I 474 ff.), aber mit der irrthümlichen (auch aus den Scholien gefolgerten) Annahme gedacht, daß Kleon ihn als Strateg trage, wozu er im eben verfloßenen Monat wegen seiner bei Pylos erworbenen Verdienste gewählt sei, und darauf beziehe sich die Erwähnung seiner Strategie Wo. 582. *Bücheler* hat dagegen nachgewiesen, daß in unsern Rittern nichts enthalten ist, was zu einer solchen Hypothese berechtigte. Es kommt dem Aristophanes darauf an, die augenblickliche Macht des Kleon so hoch als nur immer möglich darzustellen. Wenn er aber deswegen ihn zum Großsiegel-Bewahrer macht oder sich gewisser Befugnisse rühmen läßt,

die bestimmten Beamten zukommen, so hat man daraus nicht zu schliessen, dafs er wirklich gerade damals oder überhaupt jemals eine solche Stellung eingenommen habe. vgl. 912

61 Ameipsias 8 (com. II 704) ὥστε ποιοῦντες Χρησμοὺς αὐτοὶ διδῶσ' ἄθεν Διοπίθει τῷ παραμαυνομένῳ

62 (369) das Verbum μακκοῦν wird von alten Erklärern auf Μακκώ, angeblich den Namen einer blüdsinnigen alten Frau, zurückgeführt

69 f. Lysistr. 440 ἐπιχεσεῖ πατούμενος

72 f. vgl. Euripides Med. 376 πολλὰς δ' ἔχουσα θανασίμους αὐτοῖς ὁδοὺς ὄνκ οἶδ' ὅποιε πρῶτον ἐγχειρῶ. 384 κρῆσιστα τὴν εὐθείαν, ἧ περὺκαμεν Σοφαὶ μάλιστα, φαρμάκοις αὐτοὺς ἐλεῖν

74 vgl. 862 f.

75 (vgl. 170) Eupolis 276 (II 535) ὦ καλλίστη πόλι πασῶν ὅσας Κλέων ἐφορᾷ

78 Χάονες ein epeiritisches Volk; s. zu Acharn. 604. ὡς εὐρύπρωκτον διαβάλλει παρὰ τὸ κερηνεῖναι schol.

79 die Hände hat er bei den Aitolern wegen seiner unverschämten Erpressungen (αἰτεῖ 66; vgl. Hesychios Γαληρός. παίξει μὲν Εὐπόλις [383 II 571] παρὰ τὸ λαμβάνειν. ἔστιν δὲ καὶ πόλις κτλ.). Marcus Argentarius antholog. graec. II 243 5 (Palat. 5 63) Ἀντιγόνη Σικελὴ πάρος ἦσθ' ἀ μοι ὡς δ' ἐγενήθης Αἰτωλῆ, κἀγὼ Μῆδος ἐγὼ γέγονα. — ἐν Κλωπιδῶν, wozu δῆμῳ zu ergänzen, ist komische Fiction nach dem in Wirklichkeit Κρωπίδαι heissenden Demos nicht weil Kleon gleich dem Alkibiades kein R hätte aussprechen können (Wesp. 45 ὄλῃς; Θέωλος τὴν κεραιλὴν κόλακος ἔχει), sondern seiner langen Finger wegen (κλέπτω, κλώψ)

80 f. Euripides Hippol. 400 κατθανεῖν ἔδοξέ μοι Κράτιστον. Hel. 298 θανεῖν κρῆσιστον. πῶς θάνοιμ' ἂν οὐκ καλῶς; Iphig. T. 321 Πυλάδη θανούμεθ', ἀλλ' ὅπως θανούμεθα Κάλλιστα. Kykl. 201 ἀλλ' εἰ θανεῖν δεῖ, κατθανούμεθ' εὐγενῶς

81 f. Wo. 79 πῶς δῆτ' ἂν ἤδιατ' αὐτὸν ἐπεγείραμι; πῶς;

83 f. Athenaios 3 122A βέλτιον δ' ἦν μοι αἶμα ταύρειον πιεῖν, δ Θεμιστοκλέους γὰρ θάνατος αἰρετώτερος ἢ εἰς σὲ ἐμπεσεῖν. Sophokles fr. 660 ἐμοὶ δὲ λῆστον αἶμα ταύρειον πιεῖν. Mit Stierblut, das nach Aristoteles am leichtesten gerinnt (hist. anim. 3 19 τέχιστα δὲ πῆγνται τὸ τοῦ ταύρου αἶμα πάντων. de partibus animalium 2 4 καὶ τό γε τοῦ ταύρου τέχιστα πῆγνται πάντων. Plinius nat. hist. 11 90 taurorum colerrime coit atque durescit, ideo pestifer potu maxime), tödtete sich nach Herodot 3 15 Psammenit der letzte König Aegyptens (αἶμα ταύρου πιὼν ἐπέθανε παραχρῆμα). Nikandros Alexipharm. 312 ἦν δὲ τις ἀφροσύνη ταύρου μέλεν αἶμα πάσῃται, Στρεγγεδόνι προσέδουπε διμαζόμενος καμύτοιωσι, wo der Schol. be-



merkt: τὸ ταύρειον αἷμά τῃσι Πραξαγόρας πινόμενον πῆγνυσθαι ἐν τῷ στήθει καὶ στορμβοῦσθαι, ἔπειτα συνεχομένων τῶν πρῶων θνήσκειν ποιεῖ, οὐ λανθάνει δὲ πινόμενον. Ob aber dies die Todesart des Themistokles gewesen, ist sehr ungewifs. Thukydidēs läßt ihn eines natürlichen Todes sterben und erwähnt nur nebenher das Gerücht, er habe sich vergiftet, weil er dem Perserkönig nicht habe halten können, was er versprochen. 1 138 *ροσῆσας δὲ τελευτᾷ τὸν βίον· λέγουσι δὲ τινες καὶ ἐκούσιον φαρμάκῳ ἀποθανεῖν αὐτὸν* (Cornel. Them. 10). Dafs das Gift in Stierblut bestanden, berichteten nach Cicero Brut. 11 zuerst Kleitarchos und Stratokles, Zeitgenossen Alexanders des Großen. Diodoros 1 58 *ἔτιοι δὲ τῶν συγγραφεῶν φασὶ τὸν Ξέρξην ... σφαγιασθέντος δὲ ταύρου ... τὸν Θεμιστοκλέα κύλικα τοῦ αἵματος πληρώσαντα ἐκπιεῖν καὶ παραχρῆμα τελευτῆσαι*. Plutarchos Themist. 31 4 *ἔθυσσε τοῖς θεοῖς καὶ ... ὡς μὲν ὁ πολλὸς λόγος, αἷμα ταύρειον πιών, ὡς δ' ἔτιοι, φάρμακον ἐρήμερον προσενεγκάμενος ἐν Μαγνησίᾳ κατέστρεψε*. Aristophanes ist nicht als Gewährsmann für die Wahrheit, sondern nur für die Existenz jenes Gerüchtes anzusehen; aus seinen Worten geht nicht hervor, dafs es ihm für ein Factum gegolten habe

85 Wesp. 525 *μηδέποτε πίοιμ' ἀκράτου μισθὸν ἀγαθοῦ δαίμονος*. Theopompus 40 (com. II 808) *λεπαστή ... ἦν ἐκπιούσ' ἀκράτου ἀγαθοῦ δαίμονος Τέτιξ κελαδεῖ* (vgl. 41). Nikostratos 21 (III 286) *ἐγχίασα θᾶπτον ἀγαθοῦ δαίμονος Ἀπεινεγκάτω μοι τὴν τράπεζαν ἐκποδών*. 'Den Schlufs' einer Mahlzeit' (ἐπὶ τῶν δεῖπνων Diodor. 4 3) 'machte ein Schluck ungemischten Weines' (*Becker Charikles II 262*), ὅσον γεῦμα nach Philochoros bei Athen. 15 693D (vgl. 2 38D), bevor man nämlich mit Ausgießung des bereits mit Wasser gemischten Trankopfers zum eigentlichen Trinken (des gemischten Weines) überging. (μετὰ τὸ δεῖπνον Diodor. a. a. O.) Während das letztere Διὸς σωτήρος galt, wurde jener (μετάνιπτρον genannt nach Athen. 11 486F, weil man ihn μετὰ τὸ ἀπονίψασθαι nahm) ἀγαθοῦ δαίμονος zu Ehren getrunken, d. h. des Dionysos als des Weinspenders. So lautet die Ueberlieferung des Athenaios aus Philochoros (fr. 18. 19 Müller) und einer Schrift des Arztes Philonides (15 675 B), womit freilich die Stelle des Diphilos aus der Sappho 68 (III 409): Ἀρχιλοχε δέξαι τήνθε τὴν μετανιπτρίδα Μεστήν Διὸς σωτήρος ἀγαθοῦ δαίμονος nicht recht stimmen will. Demosthenes fordert übrigens hier den Trunk nicht als Einleitung zu dem gemischten, sondern er hält es überhaupt mit dem ungemischten Wein

86 Hedylos bei Athen. 11 472F *πίνωμεν ... καὶ γάρ τι παρ' οἴνον Εὐροίμεν λεπτὸν καὶ τι μελιχρὸν ἔπος anthol. graec. I 233 (Palat. II 765)*

89 ἄλλῃθις οὗτος auch Wesp. 1412. — Die Ansicht, welche jeder der beiden Feldherrn hier über den Wein zu erkennen giebt, haben sie gewifs

auch im Leben befolgt. Was Nikias betrifft, so sagt Plutarch (Nik. 5) ausdrücklich, er habe sich stets von anderen abgeschlossen und von geselligen Tischfreuden nichts gehalten. — Das Wort *χορνοχοιτρολόηραιον* leitet man von *χορνός* Brunnen, *χίτρα* Topf und *λήρος* Geschwätz ab; doch ist dabei die Endung *αιον* wunderbar

90 vgl. 187

97 Wesp. 1392 *πράγματ' αὖ δεῖ καὶ δίνας ἔχειν διὰ τὸν σὸν οἶνον*

99 f. Kratinos 187 (II 119) 4 *εἰ μὴ γὰρ ἐπιβύσει τις αὐτοῦ τὸ στόμα, Ἄπαντα ταῦτα κατακλύσει ποιήμασιν*

101 f. ἐνδοθεῖν gehört zu *κλέπτων* 'als ich von drinnen stahl' (110)

103 *ἐπίπαστα* (1089 Pherekrates 124 [com. II 315] 4) sind kleine salzige Kuchen, welche man gegen das Ende der Mahlzeit zu verzehren pflegte, um den Durst anzuregen (*Becker* Charikles II 265). Die von Kleon genossenen sind *δημιόπρατα* (vgl. Wesp. 659), weil er die Mittel zu seiner angeblichen Schwelgerei aus dem Vermögen solcher Bürger zusammenschlägt, deren Güter auf seine Denunciation wegen eines behaupteten Verbrechens (oder indem er auf andere Weise die Hand im Spiele hatte) confisciert und verkauft werden; denn ein Theil des Erlöses solcher Güter fällt unter gewissen Bedingungen dem Angeber zu, und es gab auch sonst für Kleon Gelegenheit genug, bei Geldstrafen und Confiscationen immer auf Grund des Gesetzes etwas für sich zu erschnappen. — *λείχειν* ist der Ausdruck für das Verzehren von Leckerbissen. Fri. 853 *εἰωθὺν' αἰεὶ Παρὰ τοῖς θεοῖσιν ἀμβροσίαν λείχειν ἄνω*

105 Alkiphron 3 36 3 *ἐγκανάξας κύλικα εὐμεγέθη*

107 zu *τῆν* ergänze *κύλικα*. Die Heimath des schon aus Homer bekannten Pramnierweines (*οἶνω πραμνείω* A 639 z 235) wird sehr verschieden angegeben; der Name bezeichnet später mehr eine Eigenschaft des Weines, und zwar das herbe und schwere. *πραμνίους σκληροῖσιν οἶνοις* Aristophanes fr. 679 (II 1202). Ephippos 24 (III 339) *γελῶ γε πρᾶμνιον οἶνον λίσβιον*. Athen. 1 30B *ἔστι δὲ οὗτος γένος τι οἶνον καὶ ἔστιν οὗτος οὔτε γλυκὺς οὔτε παχύς, ἀλλ' αὐστηρὸς καὶ σκληρὸς καὶ δύναμιν ἔχων διαφέρουσαν*

108 vgl. 1203

111 (vgl. 495. 1160) *ταῦτ' ὦ δεσποτα* Wesp. 142 Fri. 275. *ταῦτα δὴ* Acharn. 815 Wesp. 851. *ταῦτά νυν* Wesp. 1008. *δρᾶν ταῦτ' ἐθέλω* Wo. 939. *δράσω τάδε* Vö. 863. *ἀλλὰ δρῶ τοῦτο* Wesp. 457. *ταῦτα δράσομεν* Fri. 428. *ἀλλὰ δράσω ταῦτα* Lys. 1030. *ἀλλὰ ταῦτα δρᾶς ἐγώ* Thesm. 1003. *δρᾶν ταῦτα χρῆ* Frö. 870 Pl. 1196. *χρῆ ταῦτα δρᾶν* Theopomp. 72 (II 818). *ταῦτα χρῆ ποιεῖν* Wesp. 843. *καὶ μὴν ποιῶω τοῦτο* Thesm. 1126. *ταῦτα ποιῶω* Frö. 1515. *ταυτὶ δέδραται* Fri. 1039



113 die Wiederholung von V. 96 nach diesem Verse hat einen Vertheidiger in Herrn von Leutsch gefunden (Rhein. Mus. 1834 S. 362), der darin einen besonders ergötzlichen Spafs sehen will, dafs Demosthenes nach der Entfernung des Nikias ironischer Weise sich des früher, um Nikias etwas weis zu machen, ausgesprochenen Motivs erinnere. Als ob diese Ironie nicht auch schon oben obgewaltet hätte. So dumm ist Nikias nicht, dafs er sich sollte vorreden lassen, Demosthenes verlange den Wein nicht weil er ihn gern trinke, sondern um auf einen klugen Gedanken zu kommen, und Demosthenes selbst kann diese Meinung nicht von ihm haben; s. V. 87. Der Vers bringt hier nur eine matte Wirkung hervor, da der kluge Einfall, den Demosthenes durch Wein erzielen zu wollen vorgab, schon zum Vorschein gekommen ist

115 schol. *πέριδεται. ὁμοιοκατάληκτον εἶπε τὸ ῥέγκεται, οὐ γάρ ἐστι δόκιμον οὕτω λέγειν.* d. h. *ῥέγκειν* ist im Medium sonst nicht gebräuchlich (nur Palladas anthol. gr. III 126 Palat. 11 343 *ῥεγγόμενον κατέχει*), die ungebräuchliche Form soll einen komischen Eindruck machen (wie etwa wenn wir einmal des burlesken Reimes wegen umgebrungen statt umgebracht sagen wollten). Einen solchen Schnitzer nannte man *δατισμός* von Datis dem Feldherrn der Perser, der sich Mühe gab Griechisch zu lernen, dabei aber dergleichen *faux pas* machte. schol. Fri. 291 *ὡς ἠθομαι καὶ χαίρομαι.* — Vgl. Wo. 5 *οἱ δ' οἰκέται ῥέγκουσιν.* 8 *ἀλλ' οὐδ' ὁ χρηστός οὔτοι νεανίας Ἐγείρεται τῆς νυκτός, ἀλλὰ πέριδεται*

122 (127) Vö. 980 *καὶ ταῦτ' ἔνεστ' ἐνταῦθα; X. λαβὲ τὸ βιβλίον* (974. 976)

123 Bakis, als Verfasser des Spruches angenommen, ist eine Personification der ältesten Orakeldichtung. Verschiedene griechische Landschaften hatten jede ihren besonderen Bakis (vgl. über Olympos 9). Der redende, Sprecher ist die Bedeutung des Namens (von *βάζειν*)

125 f. *ταῦτα* heisst hier wie oft dasselbe mit *διὰ ταῦτα*. Der Accusativ *χρησιμὸν* hängt von *ἐνυλάττων* und *ὀρρωδῶν* zugleich ab

128 Synesios encomium calvitii 22 *βαβαὶ τῆς ἀληθείας· χρησιμὸς γὰρ ἄντικρυς* (epist. 104 p. 151 *τῇ παροιμίᾳ, μᾶλλον δὲ τῷ χρησιμῷ· χρησιμὸς γὰρ ἄντικρυς*)

129 ff. zwischen Perikles und Kleon standen nur unbedeutende Menschen an der Spitze der demokratischen Partei, die deshalb nicht oft erwähnt werden. Der erste davon war Eukrates vom Demos Melite, seines Flachshandels wegen *στόππαξ* genannt; er besafs auch eine Stampfmühle und heisst deswegen Kleinhändler bei Aristophanes fr. 658 (II 1197): *καὶ σὺ κρηθιοπῶλα Εὐκράτες στόππαξ*. In Anklagestand versetzt hatte er sich (wie, ist nicht bekannt) zu helfen gewufst und führte dann ein unpolitisches

Leben in aller Behaglichkeit, nachdem er sein Schäfchen ins trockne gebracht. S. V. 254 f., wo *K. F. Hermann* (de persona Niciae apud Aristophanem 15) das *ἐθὺ τῶν κρηβίων* erklärt: 'eum opes ex potentiae suae naufragio servatas ad rem molendariam contulisse vitaeque quod reliquum esset in affluentia et deliciis transegisse'. Die *κρηβία* waren das Asyl, in das er sich nach seinem politischen Sturze zurückzog. Seine struppige Erscheinung trug ihm bei den Komikern die Bezeichnungen 'melitischer Eber' und 'Bär' ein. Photios 256 7 *μελιτεία κέπρον Ἀριστοφάνης ἐν γῆρα* (fr. 147 II 1002) *λέγει ἀντὶ τοῦ Ἐνζράτης, ἐπὶ δασύς ἐστι. καὶ γὰρ ἄρκτον αὐτὸν ἔλεγον*. Hesychios *μελιτεῖς ... καὶ σὺν αὐτὸν ἀντικρὸς ἐκάλοιν*. Wahrscheinlich meint ihn auch Kratinos fr. 299 (II 184): *δασὺν ἔχων τὸν προκτὸν — ἄτε κρηβί' ἐσθίων*, so wie ein ungenannter Komiker mit dem Worte *δνοστύππαξ* bei Hesychios (die Mühlen wurden durch Esel getrieben) anon. 183 (III 646). Ein ganz anderer Eukrates ist es, von dem Lysistrata (Ol. 92 1) V. 102 sagt: *ὁ γοῦν ἐμὸς ἀνὴρ πέντε μῆνας ὦ τάλαρ ἄπεισιν ἐπὶ Θοράκης γυλάτων Ἐνζράτην*. s. *Bergk* bei *Meineke* com. II 1003 f.

131 (133. 140) das Wort *πώλης* existiert für sich nicht und ist hier nur zum Ausdruck der Geringschätzung gebraucht, deren sich alle diese spießbürgerlichen Gewerbetreibenden, die den Staat leiten wollten, bei unserm Dichter erfreuten. Eine ganze Anzahl solcher *πῶλαι* finden sich in fr. 15 des Nikophon (com. II 852) zusammengestellt: *μεμβραδοπώλαις ἀκραδοπώλαις κτλ.*

132 Lysikles ist der Name des Schafhändlers (Wollenhändlers nach *Voss*). Dion Chrysostomos or. 55 564 *Ἀνότῳ μὲν διαλεγόμενος* (Sokrates) *βυρσεῶν ἐμίμητο καὶ σκυτοτόμων· εἰ δὲ Ἀνσικλῆ διαλέγοιτο, προβατοκαπήλων* (*προβάτων καὶ καπήλων* vulgo). Er lebte nach Perikles Tode mit der Aspasia, und ihrem Einflusse schrieb Aischines der Sokratiker die Bedeutung zu, die er im Staate erlangte. Plutarch. Perikl. 24 *Ἀισχίνης δὲ φησι καὶ Ἀνσικλία τὸν προβατοκαπήλων ἐξ ἀγεννοῦς καὶ ταπεινοῦ τὴν γένειαν Ἀθηναίων γενέσθαι πρῶτον Ἀσπασίᾳ συνόντι μετὰ τὴν Περικλέους τελευτήν*. In sehr schlechter Gesellschaft führt ihn unser Stück auch V. 765 auf, wo ihm dieselben Verdienste mit Weibsbildern wie Kynna und Salabakcho zugeschrieben werden; möglich, daß dies mit *Fritzsche* auf seinen sittlichen Lebenswandel zu deuten ist und daß derselbe mit Recht ihn in der Lysilla erkannt hat, welche bei den Thesmophoriazusen das Protokoll geführt (375 *Λύσιλλ' ἐγραμμάτευεν*). Ol. 88 1 wurde er als fünfter Strateg mit zwölf Schiffen bei den Bundesgenossen herumgeschickt, um Geld zur Belagerung von Mytilene einzutreiben; auf diesem Zuge kam er in Karien mit einem großen Theile seines Heeres ums Leben (Thukyd. 3 19)

136 Hesychios βυρσόαππον (βυρσοκάπηλον *Dobree*) τὸν Κλέωνα (*Meineke* com. anon. 128 III 632)

137 (218. 638) Κυκλοβόρος ein in der nassen Jahreszeit reisender und tobender Giefsbach in Attika. s. zu Acharn. 381. Ebenfalls von Kleon heifst es Wesp. 1034 Fri. 757 *φωνὴν δ' εἶχεν χαράδρας ὀλεθρον τετοζνίας.* Wesp. 35 *γάλανα πανδοξεύτρια ἔχουσα φωνὴν ἐμπερημένης ὄος*

146 der Wursthändler ist an dem, was er trägt, kenntlich für Nikias wie für Demosthenes. Er erscheint als einheimischer auf der rechten Seite der Orchestra (vom Zuschauerraum aus gesehen) und steigt nachher aus dieser die Treppe zum Proskenion hinauf (zu Acharn. 175). Weil wer im Theater zu Athen safs (*Lohde* die Skene der Alten S. 10 f.), zur rechten Stadt und Hafen hatte, darum bedeutete auch für die Bühne diese Seite die Stadt, die entgegengesetzte (also die rechte der Bühne) die Fremde. Von der Seite der Fremde, rechts von der Bühne (*Pollux* 4 126 *ἡ μὲν δεξιὰ τὰ ἔξω πόλεως δηλοῦσα*), vom Publicum aus links, wie *Schönborn* annimmt (die Skene der Hellenen S. 316), kann der Wursthändler nicht auftreten, wenn er seinen Handel auch am Thore treibt. Wo ist denn gesagt, dafs er vom Thore kommt und nicht vielmehr dorthin geht? nach V. 161 ist das letztere der Fall

149 (458) Fri. 914 *σωτήρ γὰρ ἔπασιν ἀνθρώποις γεγένησαι.* Vö. 545 *σὺ δέ μοι κατὰ δαίμονα καὶ κατὰ συντυχίαν Ἄγαθὴν ἤκεις ἐμοὶ σωτήρ*

155 Fri. 886 steht derselbe Vers. Frö. 627 *κατάθου σὺ τὰ σκευή ταχέως*

156 (640) das hier gemeinte *προσωνεῖν* ist nicht ein Niederfallen und buchstäblich Küssen, was ja schon des Zusatzes wegen *καὶ τοὺς θεοὺς* nicht paßt und was bei den Griechen nicht üblich war, sondern ein Begrüßen durch Kufshand. vgl. Aischyl. Agam. 486 die Worte des Herolds: *νῦν χαῖρε μὲν χθῶν, χαῖρε δ' ἡλίου φάος Ὑπατός τε χώρας Ζεὺς ὁ πύθιος τ' ἀναξ*

159 das den Tragikern entlehnte *ταγός* giebt dem Verse eine besondere Feierlichkeit, ebenso *λαῶν* 163 (*Homer. A 90 κρατερὰι στιγες ἀπιστιῶν Λαῶν*), *ἀρχέλας* 164

160 Pl. 1168 *καὶ πλῦνέ γε Ἀντὸς παρελθὼν πρὸς τὸ θρίαρ τὰς κοιλάς*

166 *κλαστάζειν* bedeutet eigentlich den Weinstock unter der Scheere halten, dafs das Laub nicht überwuchert

167 die höchste Ehre in Athen war die Speisung im Prytaneion, die Sokrates vor Gericht sich selbst als Strafe zuerkannte; der Zuhörer erwartet hier *δειπνήσεις*

169 f. das *ἐλεόν* ist das Tischchen, das der Wursthändler mitgebracht hat und dessen er sich bei seinem Handel zu bedienen pflegt. Von den



Herrlichkeiten, die ihm hier angeblich gezeigt werden, sieht er natürlich ebenso wenig etwas wie die Zuschauer; das Besteigen des Tisches ist nur possenhafte Zuthat. Die Inseln, die er *ἐν κύκλῳ* schauen soll, sind aber wohl nicht die Kykladen allein, sondern alle den Athenern unterworfenen Inseln des aigaischen Meeres.

173 Wo. 362 *τῶν θαλαμῶν παραβάλλεις*. — Auch Karien war vor einigen Jahren im Auftrage von Athen durch Lysikles gebrandschatzt. s. zu V. 132

174 f. das einstimmig überlieferte *Καρχηδόνα* hätte man der geschichtlichen Verhältnisse wegen nicht gerade nöthig anzuzweifeln, insofern Plutarch berichtet (Perikl. 20 Alkib. 17), unruhige Köpfe hätten schon zu Perikles Lebzeiten von Eroberung Sikeliens und der libyschen Küste geträumt, eine Phantasie, die erst Alkibiades zu Athens Verderben dem Volke plausibel machen sollte. Allein der ganze Zusammenhang der Stelle scheint doch eine Aenderung zu erfordern. Zuerst heißt es, der Wursthändler solle das rechte Auge auf Karien richten; er muß also den Rücken nach Westen kehren, denn Karien liegt südöstlich. Dann aber wird er inne, daß er sich geirrt hat, denn er soll nun auf einmal mit dem linken Auge nach Karthago sehen, also entweder plötzlich Kehrt machen oder den Rücken nach Norden wenden und die Augen kreuzweis über einander richten. Das ist der tollste Unsinn, der sich denken läßt, ein Ding der Unmöglichkeit für den Wursthändler, eine Ungebühr für den Zuhörer. Von jenem wird ein Unding verlangt, während gar nicht ersichtlich ist, warum er nicht, wie es doch einigermaßen natürlich wäre, mit dem Gesicht nach Süden gewendet Karien mit dem linken, Karthago mit dem rechten Auge zu suchen aufgefordert wird. Wer zwei so himmelweit von einander entfernte Punkte auf diese Weise zugleich ins Auge zu fassen genöthigt würde, könnte mit etwas komischer Uebertreibung wohl sagen, er müsse sich die Augen verdrehen. (vgl. Vö. 177, wo der Wiedehopf, nachdem er auf Geheiß des Peisthetairos erst nach unten, dann nach oben geblickt, auf den Befehl *περίεγε τὸν τράχηλον* mit leisem Zweifel entgegnet: *ἀπολαύσομαι τε δ', εἰ διαστραφῆσομαι*. Acharn. 15.) Nun sagt man, gerade der Widersinn der Forderung, mit dem rechten Auge nach links, mit dem linken nach rechts zu sehen, sei unserer Stelle einzig angemessen, deren Meinung diese sei: 'wenn die Athener sich auf einen Eroberungskrieg gegen Karthago einlassen wollten, so wäre das ihnen ebenso schädlich, wie ein Mensch sich Schaden thun würde, der seine Augen zum kreuzweisen Schielen zwingen wollte'. Allein sollte dies der Sinn der Stelle sein, so müßte sich irgend ein *tertium comparationis* zwischen einer Unternehmung der Athener auf Karthago und dieser bestimmten Art des Schielens nachweisen lassen.

Warum wäre es witziger, eine solche Unternehmung mit convergirendem Schielen zu vergleichen, was an sich als Bild für die Sache unbrauchbar ist, als mit einem Wenden des rechten Auges nach rechts, während das linke nach links sieht, was ein der Sache angemessenes Bild wäre? Oder man sagt mit *Enger*: 'die Athener werden über den buchstäblichen Sinn hier nicht lange gegrübelt, sondern den Einfall lediglich im Augenblick belacht haben'. Einer solchen Abstraction von allem Sinn im Witz halte ich die Athener offen gestanden nicht für fähig, und es sei mir vergönnt mich dabei auf *Böckh* zu berufen, der im 'Staatshaushalt der Athener' I 402 (zweiter Ausgabe) über unsere Stelle urtheilt: 'hier von Karthago zu sprechen wäre nicht witzig, sondern albern', weil nämlich davon doch noch nicht die Rede sein könne, dafs der Wursthändler Karthago zu verkaufen haben werde, wie es im V. 176 heifst. Das mit dem rechten Auge nach Karien, mit dem linken nach Karthago sehen wäre einzig dann zulässig, wenn es eine Anspielung auf irgend ein uns unbekanntes damals viel besprochenes Factum oder Dictum enthielte, aber nicht blofs auf die Eroberungspläne nach Westen, womit es keine Aehnlichkeit hat. Bis es aber gelingt, eine solche Anspielung nachzuweisen, dürfte es gerathener sein, hier an der Ueberlieferung zu zweifeln. Und so hat schon *Palmerius* mit einem hohen Grade von Wahrscheinlichkeit vorgeschlagen, *Χαλκηδόνα* statt *Καρχηδόνα* zu lesen. Wenn Demosthenes den Wursthändler auffordert, seine Augen auf die Inseln zu richten, dann aber den ganzen Raum zwischen Karien und Chalkedon, der Byzanz gegenüber am Bosphoros gelegenen megarischen Colonie, zu überblicken, also das ganze Gebiet der athenischen Seeherrschaft, das damit doch wohl ziemlich erschöpfend bezeichnet sein dürfte, so ist das keine Tautologie, denn hinter den Inseln an der asiatischen Küste wohnen eben noch mehr athenische Bundesgenossen. — Dafs eine solche Variante für unsere Stelle schon im Alterthum existierte, läfst sich nicht nachweisen (nur in den Scholien hat *Θ* *Καλχηθών*, aber gegen den Sinn); für V. 1303, wo die Hdss. wieder *Καρχηδόνα* haben, ergiebt sie sich aus dem Schol. *πόλις Θρέζης περι τὸ Βυζάντιον* (wenn nicht etwa dieses Scholion aus unserer Stelle sich dorthin verirrt hat). Näher als *Χαλκηδόνα* liegt aber allerdings das von *Casaubonus* zu 1303 conjiicierte *Καλχηδόνα*, das von *Meineke* dort auch gebilligt wird. *Καλχηθών* hiefs nämlich die Stadt bei den Einwohnern selbst, und dafs Aristophanes so nie habe schreiben können, ist eine gewagte Behauptung des Herrn *von Leutsch*, der im Rhein. Mus. 1834 S. 124 das alte *Καρχηδόνα* eifrig vertheidigt hat. vgl. *Böckh* corp. inser. graec. II 662

176 *πέρισταί*, weil die jetzt übliche Verwaltung dem Aristophanes als ein Schacher erscheint, nach den Privatinteressen der verwaltenden



ingerichtet. vgl. Pl. 181 τὰ δὲ πράγματα' οὐχὶ διὰ σὲ πάντα πράττεται;

179 ἀνήρ bedarf keiner Aenderung, da es in emphatischem Sinne steht; der Chorführer erinnert den Agorakritos 1254: μέμνησ' ὅτι Ἄνήρ γενήσασαι δ' ἔμει. vgl. 392 κίτ' ἀνήρ ἔδοξεν εἶναι. Terentius Eunuch. 4 7 15 sane qui tibi nunc vir videtur esse hic nebulo magnus est

185 f. Lysistr. 942 οὐχ ἤδὲ τὸ μύρον μὰ τὸν Ἀπόλλω τουτογὶ Εἰ μὴ διατριπικόν γε. Thesm. 897 αὐτῆ Θεονόη Πρωτίως. Γ. μὰ τὸ θεὸ Εἰ μὴ Κρίτυλλέ γ' Ἀντιθέου Γαργηττόθεν

188 μουσική ist der ganze Inbegriff des geistigen Unterrichts. Platon Kriton 50 D παραγγέλλοντος τῷ πατρὶ τῷ σῶ σε ἐν μουσικῇ καὶ γυμναστικῇ παιδεύειν

188 f. Kratin. 121 (II 86) ἀλλὰ μὰ Δί' οὐκ οἶδ' ἔγωγε γράμματα' οὐδ' ἐπίσταμαι, ἄλλ' ἀπὸ γλώττης φράσω σοι μνημονεύω γὰρ καλῶς. Prokopios bell. pers. p. 39 44 ed. Hoeschel (Suidas Ἰωάννης ὁ ἐκ Καππαδοκίας) λόγων μὲν τῶν ἐλευθερίων καὶ παιδείας ἀνήμοος ἦν. οὐ γὰρ ἄλλο οὐδὲν ἐς γραμματιστοῦ φοιτῶν ἔμαθεν ὅτι μὴ γράμματα καὶ ταῦτα κακὰ κακῶς γράφει. — Diese Stelle hatte Eupolis in seinem Μαριζῆς auf Hyperbolos angewandt. Quintilianus institut. orat. 1 10 18 (Meineke com. II 499) Eupolis, apud quem ... Maricas, qui est Hyperbolus, nihil se ex musice scire nisi litteras confitetur. Wegen solcher Aehnlichkeiten beschuldigte ihn Aristophanes des Plagiats. Wo. 553 ff.

196 der Verfasser des metrischen Scholion zu V. 1 spricht nur von 193 Versen bis hierher. Es wäre möglich, daß er sich nicht verzählt, sondern wirklich nur so viele gelesen hätte. Zu den nicht von ihm gekannten würde dann wohl zunächst V. 114 gehören. Sonst ist kaum ein Vers zu entbehren; aber V. 82 fehlt im codex P, wie er auch von Suidas nicht citiert wird, und 143 ist nach Bekker's Zeugniß im R erst von zweiter Hand zugesetzt (statt des letzteren könnte gelesen werden 144 OIK. A ἀλλαντοπόλης. OIK. B ᾧ Πόσειδον τῆς τέχνης)

197 einem Adler wird Kleon nur als Räuber verglichen; schmeichelhaftes liegt nicht darin

198 Homer. N 200 μετὰ γαμμηλῆσιν ἔχοντα

199 (1095) σοροδάμη Salzlake mit Knoblauch (Ekkl. 291), d. h. Kleons leidenschaftliche und ordinäre Handlung- und Redeweise; daß σοροδάμη auch Gerberlauge heißen könne (wie andre erklären), ist nicht nachgewiesen

203 der Wursthändler hat zwar die Auseinandersetzung vor dem Publicum V. 40—70 nicht mit angehört; dennoch bedarf es keiner weiteren Instruction für ihn weder über die Persönlichkeit des Paphlagoniers

und über seine Stellung noch darüber, daß er selbst diesen Paphlagonier aus dem Sattel heben soll. Das eine Wort *δημαγωγία* V. 191 in Verbindung mit dem eben verkündigten Orakelspruch reicht zur Orientierung vollkommen hin. — Aus *ούτοις* ist wohl zu schliessen, daß die Hausthür von Nikias offen gelassen ist und daß man im innern den Kleon liegen sieht

210 vgl. 201

211 Euripides Ion 685 *οὐ γὰρ με σάινει θέσφατα*

214 schol. *παρωδίας τρόπον. παρώδησε γὰρ τὸν ἴαμβον ἐξ Ἡρακλειδῶν Εὐριπίδου.* 'fortasse respicitur mutili nunc dramatis versus deperditus' A. Nauck frg. Eurip. 847

215 f. sollte nicht etwa hinter 215 ein Vers ausgefallen sein? zu *ὑπογλυκαίνων*, was nur heißen kann 'versüßend', nicht 'mit süßen Worten bethörend' (von Kock bemerkt), sucht man vergeblich ein Obiect. Entweder muß man also mit dem schol. absolut erklären *ἠδύσμασι χρωόμενος*, oder es liegt eine Lücke vor (denn V. 215 auszustoßen berechtigt das Fehlen im R wohl noch nicht). Ist das letztere wirklich der Fall, so vermute ich, daß daran auch das Wort *προσποιοῦ* participiert und daß dieses hier ursprünglich die Bedeutung *simula* gehabt hat etwa in Verbindung mit *φιλεῖν*. vgl. schol. 1340 *ἐρᾶν σου προσποιούμενος*. In der Uebersetzung habe ich diesen Sinn ausgedrückt, da es mir eine etwas wunderbare Forderung scheint, sich den Demos immer zum Freunde zu machen. Ovidius ars amat. 2 259 *fac plebem, mihi crede, tuam* hat kein *semper*

217 ff. Wesp. 856 *πάντα γὰρ πάρεστι νῦν Ὅσων θεόμεθα.* Nikolaos bei Meineke com. III 580 V. 41 *πάντα γὰρ πρόσεστί μοι Ὅσαπερ ἔχειν τᾶλλότρια τὸν δειπνοῦντα δεῖ, Αἰμὸς ἀπόνοια τόλμα γαστήρ ἀργία*

218 Synesios epist. 32 *ἔφν καὶ τέθραπται κακῶς*

220 'erstens hast du alles, was zum Demagogen nöthig ist, und zweitens stimmen dazu die Orakel, die dich als den Mann der Zukunft bezeichnen'. Obwohl streng genommen nur von einem Orakelspruch die Rede ist und zwar von dem des Bakis (denn 197 ff. ist kein besonderes neues Orakel, sondern nur der Wortlaut von dem 141 ff. dem Inhalte nach bezeichneten Theile des Bakis-Spruches), so kann doch recht wohl allgemein im Pluralis davon gesprochen werden; und da aller Orakel oberstes (zu *πυθικόν* ergänze *μαντεῖον*) das pythische ist, dessen Gott auch den Bakis begeistert hat, so wird auch dieses noch neben den *χρησμοί* erwähnt. Der Sinn ist nicht: 'die Orakel und Apollon' oder 'die übrigen Orakel und das pythische stimmen mit einander', sondern 'zu allen deinen Gaben, die dich zum Volksführer befähigen, kommt auch noch das Orakel, das dich als solchen bezeichnet'

221 der Wursthändler ist ein Mensch ohne alle Bildung; das ist es

aber eben, was ihm zum gefährlichen Nebenbuhler für Kleon macht. Wie man also von gebildeten Leuten sagt, daß sie den Musen opfern, so soll er dem Gotte der Ungebildetheit seine Ehrfurcht bezeigen. — Koalemos soll Ehrenname von Kimons Großvater gewesen sein. Plutarch Kimon 4 τῷ πέπῳ Κίμωνι προσεικῶς τὴν φέσαν, ὃν δι' ἐνήθειάν τασι Κοάλεμον προσαγορευθῆναι

229 Demosthenes verheißt hier dem Wursthändler ausdrücklich seinen Beistand; also kann er nicht gut, wie Beer wollte, unmittelbar darauf bei dem Erscheinen des Kleon mit den Worten οἶμοι κτλ. 234 davon rennen. Ihm eine solche Feigheit beizulegen wäre ganz unmotiviert gewesen; auch zeigt er sich vorher keineswegs ebenso ängstlich wie Nikias. — Der Gott ist hier wohl nicht Apollon, von dem das Orakel herrührt, auch nicht der 'Dämelgott' Koalemos (Voss), sondern im allgemeinen die Gottheit. Aischylos Pers. 743 ἀλλ' ὅταν σπεύδῃ τις αὐτός, γὰρ θεὸς συνάπτεται

231 ἐπὶ τοῦ θεοῦ ist ein beliebter Versanfang. Ach. 350. 581 Fri. 933 Vö. 87 Ekk. 1062 Pl. 693

233 (228) Wo. 521 ὑμᾶς ἡγοῦμενος εἶναι θεατὰς δεξιούς. Frö. 1118 θεατῶν γ' οὐνεχ' ὡς ὄντων σοφῶν. Ekk. 1141 καὶ τῶν θεατῶν εἴ τις εὖνους τυγχάνει

234 Euripides Kyklops 193 οἶμοι κύκλωψ ὄδ' ἔρχεται τί δράσομεν;

235 Pl. 64 οὗτοι μὰ τὴν Διμήτρα χαιρήσεις ἔτι. Alkiphron 2 3 8 πλεῖν μὲν καὶ εἰς Αἴγυπτον ἀπιέναι ... μὰ τοὺς δώδεκα θεοὺς οὐδὲ ἐνθυμοῦμαι

237 f. ποτήριον dasselbe, aus welchem Demosthenes vorher getrunken hat und welches Kleon in seiner blinden Wuth nicht als ein zum Hause gehöriges erkennt. Unter diesem Gefäße scheint ein silbernes verstanden werden zu müssen, wie dergleichen eins von Chalkis auf Euboia in einer Inschrift erwähnt wird bei Böckh corp. inser. gr. I 186 30 (vgl. p. 185. 202 42): ποτήριον ἀργυροῦν χαλκιδικόν. Einen solchen Becher, meint Kleon, haben die beiden empfangen, weil sie mit den rebellischen Chalkideern unter einer Decke stecken. Ein schol. erklärt, es sei hier nicht an das euboische Chalkis zu denken, sondern an die Chalkideer ἐπὶ Θράκης, d. h. auf der Halbinsel Chalkidike, und diese seien ἐπ' Ἐκλειδῶν ἀρχοντος abgefallen. Das erstere ist wohl richtig, denn mit Euboia hatten die Athener vor dem peloponnesischen Kriege zu schaffen gehabt, hatten es aber gänzlich unterworfen Ol. 83 4, und erst Ol. 91 4 (acht Jahre nach Aufführung der Ritter), als das Unglück in Sikilien geschehen war, dachte die Insel wieder an Abfall (Thukyd. 8 5). Die Sache wird auch viel komischer, wenn Kleon in seiner Hitze auf Anlaß eines Bechers aus Chalkis Verdacht wegen eines Complots mit Chalkidike schöpft. Eukleides aber war Archon Ol. 88 2, zwei Jahre vor der Aufführung der Ritter, und Thukydides weiß



aus diesem Jahre nichts von einem Abfall weder der Stadt Chalkis auf Euböia noch der Halbinsel Chalkidike zu erzählen. Ueberdies zeigt das Praesens ἀγίστατον (für das Imperfectum wird man es nicht halten), daß von einer bereits erfolgten Empörung hier nicht die Rede sein kann. Aber gerade als die Ritter aufgeführt wurden, drohte Chalkidike verloren zu gehen, wie es auch wirklich gleich darauf eintraf. Denn Brasidas ging im Sommer Ol. 88 4 durch Thessalien nach Thrake und machte dort eine Stadt nach der andern den Athenern abwendig, zuerst Akanthos (Thuk. 4 78. 84. 88). Auch daß die Bewohner von Chalkidike schon vorher nicht sehr gute Freunde Athens waren, zeigt Thukydidēs 4 7, wo er berichtet, daß im Sommer 88 3 die Chalkideer und Bottiaier den Simonides aus dem eben genommenen Eion vertrieben hätten: καὶ παραχρῆμα ἐπιβοηθησάντων Χαλκιδέων καὶ Βοττιαίων ἐξεζρούσθη τε καὶ ἐπίβαλε πολλοὺς τῶν στρατιωτῶν. vgl. 79 2 (Ol. 87 3). Wenn er dagegen 3 92 erzählt, die Spartaner hätten nach Herakleia in Trachis eine Colonie ausgeführt, weil von hier der Uebergang nach Euböia leicht gewesen, so ist das kein Beweis von der Gesinnung der dort gelegenen Stadt Chalkis

240 (vgl. 89. 1354) Acharn. 564 οὗτος σὺ ποῖ θεῖς; οὐ μινεῖς; Wo. 723 οὗτος τί ποιεῖς; οὐχὶ φροντίζεις; Vö. 354. 1055 οὗτος οὐ μινεῖς; 1199 οὗτος σὺ ποῖ ποῖ ποῖ πέτει; μὲν ἤσυχος. Thesm. 610 αὐτὴ σὺ ποῖ στρέφει; μὲν αὐτοῦ. 689 ποῖ ποῖ σὺ φεύγεις; οὗτος οὗτος οὐ μινεῖς; Ekkl. 372 οὗτος τί ποιεῖς; οὐτι που χέζεις; 976 οὗτος τί κόπτεις; μῶν ἐμὲ ζητεῖς; Pl. 439 οὗτος τί δοῦς; ὃ θειλότατον σὺ θηρίον, Οὐ παραμινεῖς; Platon com. 183 (II 682) οὗτος τίς εἶ; λέγε ταχύ. τί συγῆς; οὐκ ἐρεῖς;

242 f. Simon und Panaitios werden hervorragende Persönlichkeiten unter den Rittern gewesen sein, wahrscheinlich die Hipparchen (schol.), deren die Reiterei zwei hatte über je fünf Schwadronen (entsprechend den zehn Phylen des attischen Volkes, jede Schwadron unter einem Phylarchen)

243 Vö. 353 ποῦ ἴσθ' ὁ ταξίαρχος; ἐπαγέτω τὸ δεξιὸν κέρασ

245 ταξαξιπλόστρατος ist von dem schol. zu 225 so verstanden, als habe Kleon früher selbst dem Rittercorps angehört und als Mitglied desselben ihm ein Leid gethan: οἱ ἱππεῖς ἐπέθεντο αὐτῷ, ἐπεὶ ὅτε ἦν εἰς αὐτῶν κακῶς αὐτοῦς διέθηνεν. s. Einl. S. 2

248 die Erhebung der regelmässigen Staatseinnahmen wurde alljährlich an Private verpachtet, die wohl nicht immer ganz uneigennützig ihr Geschäft betrieben. Wir sehen, daß diese Leute auch in Athen nicht zu den Lieblingen des Publicums gehörten. Daß Kleon wirklich ein τελώνης gewesen, hat man nicht zu schliessen; der Name wird ihm nur vergleichungsweise als einem Erpresser auf anderem Gebiete beigelegt. — Cicero de orat. 3 41 findet die Metapher *charybdis bonorum* zu weit hergeholt;

doch hat ihm das nicht abgehalten von Antonius selbst zu sagen: *quae charybdis tam vorax?* Phil. 2 26 67

251 (247) Acharn. 282 *παῖε παῖε τὸν μισθόν.* Wo. 1508 *διώζει βάλλε παῖε.* Kratin d. jüngere 7 (III 376) 3 *ταράττειν καὶ νυγῶν*

254 s. zu 129

255 für die verschiedenen Gerichtshöfe in Athen, deren es viele gab, wurden zur Zeit der ausgebildeten Demokratie jährlich 6000 (überdreißigjährige) Richter ausgelost, 600 aus jeder Phyle, von denen jedoch 1000 nur als Stellvertreter dienten. Alle zusammen hießen Heliasten von *ἡλιαία* dem bedeutendsten der verschiedenen Gerichtslocale (*τὸ μέγιστον δικαστήριον τῶν Ἀθηνησῶν* Harpokration). — *φράττες* (dies die ältere, *φράτορες* die spätere Form) heißen die Mitglieder einer Phratrie. Die ursprünglichen vier Stämme des attischen Volkes waren nämlich in je drei Phratrien getheilt, eine Eintheilung, die durch Kleisthenes ihren politischen Charakter verlor, aber dennoch neben der neuen politischen Verfassung fortbestand als Erinnerung an die ihr zum Grunde liegende Verwandtschaft der Mitglieder einer Phratrie und in der Gemeinsamkeit gewisser *sacra* für dieselben sich äußerte. (s. *K. Fr. Hermann* griech. Staatsalterthümer § 98. 99 *Schoemann* griech. Alterth. I 319. 365 II 484 erster Ausg.) Da nun die Richter gar sehr an ihrem *τριώβολον* hingen, das sie dem Kleon zu verdanken hatten, so sucht der letztere hier die Herzen durch Erwähnung dieses gemeinsamen Heiligthums zu rühren, das alle daran Theil nehmende unter einander und mit ihm selbst wie zu einer Familie verbinde. — Die angerufenen sitzen unter den Zuschauern und werden *γέροντες* genannt, weil unter den Richtern das reifere Alter wohl stärker vertreten gewesen sein wird; eine Anrede an den Chor ist das *ὦ γέροντες ἡμισται* nicht (vgl. V. 731)

256 vgl. Wo. 334 *οὐδὲν θροῶντας βόσζονα' ἀργοῖς.* Wesp. 242 *χθὲς οὖν Κλέων ὁ κηδεμὼν ἡμῶν κτλ.* 409. — *καὶ δίκαια κἀδίκια* (800 *εἴ καὶ μισθῶς.* Pl. 233 Menander monostich. 441 *καὶ δικαίως κἀδίκως*) Acharn. 373 Wo. 99

258 Wo. 1332 *ὡς ἐν δίκῃ σ' ἔτυπον.* 1379 *ἀλλ' αὐθις αὖ τυπήσομαι.* *Φ. νῆ τὸν Δι' ἐν δίκῃ γ' ἐν.* — 'Du verschlingst das Staatsgut, ehe das Loos dir etwas davon zutheilt', das heißt nicht: du solltest warten, bis dir durch das Loos etwas vom Staatsgute zufällt', auch nöthigt nichts hier an Dinge zu denken, die wirklich durch das Loos vertheilt wurden, wie eroberte Ländereien, sondern es liegt nur der allgemeine Sinn vor: 'du kehrst dich nicht an Recht und Unrecht und betrachtetest das Staatseigenthum wie das deine, mit dem du nach Belieben schalten und walten kannst; kein Mensch giebt dir ein Recht über das Staatseigenthum, du aber verfügst darüber nach Willkür'



259 wer Feigen pflückt, fühlt mit dem Finger, ob sie reif sind; so fühlt Kleon den Staatsbeamten auf den Zahn, wenn ihre Zeit um ist und sie der Rechenschaft entgegen gehen, wer von ihnen wohl dumm genug ist, sich von ihm eine Klage an den Hals werfen und Geld abpressen zu lassen. ἀποσπάζειν ist zugleich das rechte Wort, um ihn als Sykophanten zu bezeichnen, einen Spion und Angeber von Gewerbe; denn συκοφάντης ist ursprünglich einer, der einen Fall von (verbotener) Feigenausfuhr zur Anzeige bringt und dadurch sich eine Belohnung erwirbt (Athenaios 3 74 E)

260 mit μὴ πέπων ist nicht ganz dasselbe gemeint wie mit ὤμιος. der μὴ πέπων erweckt vielleicht noch Hoffnungen, daß er unter gewissen Voraussetzungen, wenn auch augenblicklich unbrauchbar, ein gutes Obiect abgeben wird

259 ff. die Stelle ist dunkel. ἐπέθυνοι sind Staatsbeamte, welche Rechenschaft (ἐθύνη) über ihre Amtsführung schuldig sind. Diese Rechenschaftspflicht trat aber bei regelmäßigen Aemtern erst nach abgelaufener Amtszeit ein, und vor abgelegter Rechenschaft durfte keiner sich aus Athen entfernen (Schoemann I 411). Wie kann Kleon also einen solchen aus der Chersones herbei holen, um ihm den Proceß zu machen? Der Scholiast scheint unter dem von da herbeigeholten einen Fremden oder Bundesgenossen (Metoiken) zu verstehen: ὡς καταγαγόντος αὐτοῦς (αὐτοῦ τοῦς Bothe) συμμάχους εἰς Ἀθήνας καὶ συκοφαντοῦντος καὶ ἀγγυριζομένου, und hierauf gründen sich Emendationsversuche. Daß Kleon die Metoiken nicht verschonte, wird ja oft genug bemerkt (vgl. 326. 1408); indessen möchte ich doch die Nothwendigkeit, daß sie auch hier erwähnt werden, bestreiten. Einstweilen muß man wohl sich bei der von Droysen aufgestellten Annahme beruhigen, daß unter dem aus Chersones geholten ein Feldherr, ein außerordentlicher Beamter mit besonderem Auftrage außerhalb Athens zu verstehen sei, dergleichen natürlich auch ἐπέθυνοι sind und jederzeit zur Rechenschaft gezogen werden können, wie z. B. mit Alkibiades geschah, als er aus Asien abberufen wurde. Unter den nachher genannten Bürgern (264) sind dann alle Bürger überhaupt zu verstehen, mögen sie nun gerade ein Staatsamt bekleiden oder nicht, während es allerdings scheinen kann, als würden die Bürger dort im Gegensatz zu vorher erwähnten Nicht-Bürgern genannt

261 ἀπράγμων ist hier dasselbe wie τρέμων τὰ πράγματα 265, das Gegentheil von dem ἐραστής πραγμάτων Fri. 191

262 aus der thrakischen Chersones (nicht, wie Casaubonus meinte, von Pallene der westlichsten Landzunge von Chalkidike, wo Potidaia und Olynthos liegen) hatte Kleon wahrscheinlich vor kurzem ein solches Opfer

sich geholt. — *διαλαβών* und *ἀγχιόσας* sind Ausdrücke der Palaestra, und zwar ist *διαλαβάνειν* in der Mitte des Leibes, um die Hüften fassen (wie sonst *μέσον ἔχειν*) und dadurch wehrlos machen; über *ἀγχιόζειν* ist aus dem Alterthum keine andere Erklärung vorhanden, als schol. *ἑποσελίσας* (Zonaras allgemein *καταπελαίσας*), wonach es 'ein Bein stellen' wäre, und darauf kommt wohl auch bei Bekker anecd. gr. 327 10 (wo *ἀγχιόσας* aus Eupolis erwähnt wird) die Deutung *κίμψας τὸν πόδα* hinaus. Hiervon weicht Scaliger ab, indem er erklärt: 'den Arm um den Hals des Gegners schlingen und mit der Hand die Schulter desselben zurückbiegen, so daß der Arm gleichsam einen Anker bildet' (vgl. Alkiphron 1 6 3 *παραγωνίσασθαι τοὺς ἀντιρραστῆς βουλόμενος*); diese Manipulation ist ja aber das *ἀποστρέψας τὸν ὄμω* des folgenden Verses (dasselbe würde das *ἀγχιόσας* des *Casaubonus* bedeuten, aber in *ἀγκίλος* ist das *υ* kurz)

263 wäre die eigene Schulter gemeint (*Casaubonus*, v. Leutsch Rhein. Mus. II 131. 349), wie in dem Ausdruck *ἐς τὸν ὄμω πίπτειν* 571, würde es wohl *ἀποστρεψάμενος* heißen. — *ἐνεκολήβυσας* 'du verschlingst ihm' ist παρ' ἐπὶ οὐρανῶν gesagt statt *κατεπάτηςας* 'du trittst ihn zu Boden', weil es dem Kleon darauf ankommt, das Geld seines Opfers zu schlucken. vgl. *Lobeck* pathol. prolegg. 297 Phryn. 79

267 (vgl. 654. 931 Wo. 433. 1084. 1314 Frö. 1435 Ekkl. 397) Kleon läßt, als hätte er eben davon gesprochen, den Rittern für ihre Tapferkeit bei Korinth (595 ff.) ein Denkmal zu errichten

269 *μάσθλης* eigentlich ein Riemen von gegerbtem Leder, *ἱμᾶς μεταλεγμένους καὶ ἀπαλὸς καὶ τρυφερός* (schol.), hier mit Beziehung auf Kleons Privatgeschäft gesagt in dem Sinne: 'ein geriebener Kerl'. Wo. 449 *μάσθλης εἴρων γλοιὸς ἀλαζῶν*

272 *τὸ στέλος νυρηβάσει* ist eine Vermischung zweier Ausdrucksweisen. Nämlich *ἀπὸ στείλων* heißt eine Art des Ringkampfes, wobei die Schenkel besonders zur Anwendung kommen, und *νυρηβάζειν* wird von zwei Böcken gesagt, die sich mit den Hörnern stoßen. Also 'er wird mit den Hörnern stoßen wollen, aber unbeugsamen Widerstand finden'. schol. *νυρηβασία λέγεται ἢ διὰ τῶν κεράτων μάχη. und πρὸς τὸ στέλος μάχεται ἢ διαπεσῆται* (vorher *μάχεται ἢ πλήξει*). s. *Lobeck* Phrynich. 79

273 Lysistr. 468 *τί τοῖσδε σαυτὸν ἐς λόγον τοῖς θηρίοις σενάπτεις*; Ekkl. 1104 *ὅστις τοιούτοις θηρίοις σεννήζομαι*. vgl. Alkiphron 1 32. 3 20 4. 38

274 aus V. 276 geht hervor, daß 275 an den Wursthändler gerichtet ist, folglich 274 vom Wursthändler gesprochen wird, der sich seit 240 so weit ermuthigt hat, um jetzt seine Rolle anzufangen. Der Chor greift 276 das Wort des Kleon, er wolle den Gegner durch Schreien sich vom Halse schaffen, begierig auf und führt so den Anfang des beabsichtigten Kampfes

herbei. Spricht der Chor 274, wie man bisher angenommen hat, so muß auch *σε* 275 den Chor bedeuten, denn der Wursthändler hat dem Kleon bisher noch gar nicht gezeigt, daß er ihm feindlich entgegen treten will; dann aber fehlt der Zusammenhang mit dem folgenden. Soll also mit *Agthe* (die Parabase und die Zwischenakte der alt-attischen Komödie Altona 1866 S. 97) eine genaue Scheidewand zwischen Parodos und erstem Epeisodion gezogen werden, so würde diese nicht bei V. 277, sondern bei 272 angenommen werden müssen

276 schol. Acharn. 1227 *τήνελλα. μίμημα ἐπιφθέγματος αἰλοῦ τὸ τήνελλα* (vgl. Vö. 1764 Photios 586 2 paroemiogr. graec. I 455). Archilochos soll das Wort erfunden und in einem Hymnos auf Herakles zuerst angewandt haben (fr. 118 Bergk)

277 ein *πυραμοῦς*, eine Art *πλακοῦντος ἐκ μέλιτος ἐφθοῦ καὶ πυρῶν πεφρυγμένων* (schol.), war bei Zechgelagen der Preis für den, der das meiste vertragen konnte. Athenaios 14 647 C *αἷται δὲ ἄθλα τίθενται ταῖς παννυχίαι τῷ διαφρυγνύσαντι*. vgl. 3 114 B. — Thesm. 94 *τοῦ γὰρ τεχνάζειν ἡμέτερος ὁ πυραμοῦς*

279 *ζωμείματα* 'Fleischbrühen' ist *παρ' ὑπόρουαν* gesagt. Man erwartet Dinge, die zum Bau oder zur Ausrüstung und Ausbesserung von Trieren nöthig sind (Frö. 364); dafür ist etwas dem Gewerbe des Wursthändlers entsprechendes gesetzt, und zwar mit Anspielung auf *ὑποζώματα*. Die letzteren nennt der Schol. *ξύλα τῶν ρεῶν*, es sind aber vielmehr Gurten um das Schiff, bei der Pentere nach *Graser* 'vier starke plattgeflechtene Taue, welche mit dem einen Ende an der' (linken) 'Backbordseite des ehernen Schnabels befestigt, von da aus ziemlich horizontal, aber in verschiedener Höhe, jedoch in gleichen Abständen, an der unter Wasser befindlichen Schiffswand angelegt, rings um das ganze Schiff laufen, bis sie mit dem andern Ende wieder an dem Schnabel und zwar seiner Steuerbordseite befestigt sind'. vgl. *Böckh* Urkunden über das attische Seewesen 134. Kallixenos über die Tessarakontere des Ptolemaios Philopator bei Athenaios 5 204 A *ὑποζώματα δὲ ἐλάμβανε δώδεκα*. Appianos bell. civ. 5 91 *διαζωννυμένους τὰ σκάφη*. Platon de rep. 10 616 C *οἷον τὰ ὑποζώματα τῶν τριήρων, οὕτω πᾶσαν ξυνέχον τὴν περιγοράν*. legg. 12 945 C *ἐντόνους τε καὶ ὑποζώματα καὶ νεύρων ἐπιτόνους*. Apollonios Rhod. 1 367 *ῥῆμα δ' ... ἔξωσαν*. — Dem Wortspiel zwischen *ὑποζώματα* und *ζωμείματα* dürfte sich das deutsche 'Gurten' und 'Gurken' wohl an die Seite stellen lassen

282 *ἀπόροητα*, wie der Wursthändler angeblich die *ζωμείματα* nicht in der Tasche, sondern im Magen. Sind die Worte ernsthaft gemeint, so sehen wir, daß die Speisung im Prytaneion damals ziemlich splendide war. Ob dem Perikles diese Auszeichnung zu Theil geworden, ist nicht



bekannt. War es nicht der Fall, so lag es wohl an seinem eignen Willen; es ist aber auch möglich, daß ihm die Speisung wohl zuerkannt war, diese aber zu seiner Zeit noch in der alten Einfachheit bestand

284 ἀποθανεῖσθον, nämlich Wursthändler und Sklave; vgl. 235. 239. 429

285 Eustathios 1640 47 εἰ καὶ τριπλάσιόν τις κεκράξεται τὴν φωνὴν ἐκτείνας

286 f. in rühmendem Sinne Acharn. 711 κατεβόησε δ' ἂν κεκραγῶς τοξότας τρισχιλίουσ

290 vgl. 887

294 Wo. 945 Wesp. 374 Thesm. 1095 Pl. 598

295 der Wursthändler droht die ungespülten Gedärme, die er mitgebracht (160), dem Kleon ins Gesicht zu schlagen; die Uebersetzung hält sich hier nach dem Vorgange *Donner's* an die beabsichtigte Parechesis διαφορήσω-κοπροφορήσω

296 solche Offenheit rechnet sich Kleon zu großem Verdienste an und glaubt darin entschieden den Vorzug zu haben

297 bei Hermes schwört er mit besonderer Beziehung auf den Gott der Diebe. ἀγοραῖος heißt dieser Gott als Beschützer des Handels, wie Zeus (410. 500) als Beschützer der menschlichen Vereinigungen in Häusern und Städten, als welcher er auf den Marktplätzen verehrt wird

299 ff. 'das gebrauchte ἀλλότρια weckt seinen Sykophantensinn, und er will ihm belangen, daß er den Göttern gehöriges Eigenthum besitze. Die Tempel erhoben von ihrem Eigenthum, Grundstücken und andern Gegenständen, die sie an andere zur Benutzung überliefern, den Zehnten. Kleon sagt demnach: du benutzest also fremdes Eigenthum, und so werde ich den Prytanen anzeigen, daß du unverzehnet besitzest die den Göttern geweihten — Würste'. *Enger* in *Jahns Jahrb.* 1856 S. 285

304 Wesp. 596 Κλέων ὁ κεκραξιδήμας

306 f. τέλη sind die Zollstätten, γραφαί die Archive und Kanzleien. Alkiphron frg. 5 2 μία γὰρ ἐστὶν ἢ τὴν Ἑλλάδα ὅλην διασποδοῦσα γυνή, μία Αἰῆς ἐν τοῖς ζουρείοις, Αἰῆς ἐν τοῖς θεαίροις, ἐν ταῖς ἐκκλησίαις, ἐν τοῖς δικαστηρίοις, ἐν τῇ βουλῇ

309 Fri. 753 κἀπειλὰς βορβοροθύμους. Libanios pro Thalassio II 395 Reiske οὐ τὴν ἐν ἄλλοις ἀσχημοσύνην ἀνοοῦντα, βορβοροτάραξιν ἀτεγνώσ

313 die Thunfischer hatten an günstig gelegenen Küstenpunkten ihre Wächter, welche auf die immer in Schwärmen und bei Sonnenschein an der Oberfläche des Wassers schwimmenden Fische zu achten und das Herannahen eines solchen Schwarmes anzuzeigen hatten. So soll Kleon



wie von einer Warte auf die den Staatskassen zufließenden Tribute der Bundesgenossen lauern nicht als Staatswächter, sondern um sie für sich wegzuschnappen. Der Fels, auf dem er sich dabei befindet, ist nach *Enger* die Pnyx (hier im Pluralis wegen der vielen auf der Pnyx befindlichen Sitze für das Volk), der Ort, auf welchem Kleon als unumschränkter Machthaber gebietet. vgl. Alkiphron 1 17 *ἡρίζη σκυρὰν . . . τὴν θάλατταν ἰδὼν ἀνεβόησεν ὡς πλῆθους ὄλον προσιόντος θύνων ἢ πηλαμύδων*

314 Alkiphron 3 58 *καὶ ἀπειλῆς ψιθυρεῖν κατ' ἑμοῦ καὶ κατέειν διαβολάς*

315 da Kleon das Wort *κατέειν* gebraucht hat, das eigentlich 'zusammenflicken' bedeutet, greift der Wursthändler dasselbe auf, um mit Beziehung auf das Geschäft desselben einen höhnischen Angriff daran zu knüpfen

318 die Sohle war zu lang, d. h. sie war bereits zerrissen

321 *Περγασή* hieß ein Demos der erechtheischen Phyle. *Elmsley* schloß aus Athen. 12 537 C (*τὸν δὲ Νικίου τοῦ Περγασῆθεν πλοῦτον*), diesem Demos habe der Feldherr Nikias angehört, und glaubte dem letzteren deshalb die Verse 319—321 zutheilen zu müssen. Nikias aber hat mit V. 154 die Bühne verlassen, und seine etwaige Rückkehr ist nirgends bezeichnet; auch kann er unmöglich gekommen sein, um nur dies und nichts weiter zu sagen. *Beer* hat geglaubt, auch Demosthenes könne diese Verse nicht sprechen, da ein Sklave, als welcher derselbe in unserm Stück erscheint, keinem Demos angehört und also auch keine *δημόται* hat, und hat sie deshalb dem Chor beigelegt. Dagegen macht *Enger* mit Recht die Freiheit der Komödie geltend und weist darauf hin, daß nachher über den Paphlagonier, der doch auch ein Sklave ist, gesagt wird, man solle sehen, was er für ein *πολίτης* sei (335); der Chor könne die Verse nicht sprechen, da schwerlich alle Choreuten aus Pergase gewesen sein würden und der Chorführer nicht so für sich allein reden könne. Diese beiden Bemerkungen scheinen mir zwar kein genügendes Argument zu enthalten, da einerseits der Chorführer V. 1254—1256 ganz allein in seinem Namen spricht, andererseits die Erwähnung des Demos Pergase nicht beweist, daß der redende als diesem Demos angehörig zu denken sei; der Ort wird vielmehr nur als ein Athen sehr nahe liegender genannt, um daraus die Qualität der von Kleon verkauften Sohlen zu ermessen. Ein Grund aber die Person zu ändern liegt in keinem Falle vor um so weniger, als der Demos des Demosthenes unbekannt ist

322 Wesp. 463 *ἄρα δῆτ' οὐκ αὐτὰ δῆλα κτλ.*

326 vgl. 260

327 die Namen auf *δαμος* (wenn es nicht dorische sind, wo *δαμος*

für *δημος* steht), haben eine kurze *paenultima*; folglich ist der Text hier unrichtig, obwohl Herr von *Leutsch* Rhein. Mus. II 353 der Meinung ist, die Sylbe *δέ* könne wegen der folgenden *liquida* durch die Kraft des *Ictus* auch lang werden. (Ebenso unrichtig von Seiten des *Metrum*s ist das von den Scholien erwähnte *Ἰππόδαμος*, was auf einen dem Kleon gleich gesimten und gleich raubgierigen gedeutet wird, der sich darüber ärgere, daß jener ihm nichts übrig lasse: *ὁμοῦ γὰρ καὶ τὸν Ἰππόδαμον καὶ τὸν Κλέωνα διαβέλλει.*) *Hippodamos* von Milet, später nach *Thurioi* ausgewandert (daher er bald für einen Milesier, bald für einen Thurier gilt; *Bergk* commentat. de reliqu. comoed. att. ant. 53), war ein berühmter Baumeister, der die Anlage des *Peiraieus* machte (*Ἰπποδάμεια ἐγορά* in demselben *Bekker* anecd. gr. I 266, *Harpokration*; *Ἰπποδάμειος* *Xenoph.* Hellen. 2 4 11) und von dem eine bestimmte Bauart der Städte die Benennung *νεώτερος καὶ Ἰπποδάμειος τρόπος* führte (*Aristoteles* polit. 7 11 p. 1330). Sein Sohn ist *Ἀρχεπτόλεμος*, athenischer Bürger (*Ἀργυλιῆθην*), der sich auch thatsächlich an der Politik betheiligte, während der Vater sich von dem eigentlichen Staatsleben fern hielt und nur philosophische Studien über den Staat machte (*Aristoteles* polit. 2 8 p. 1257 *Ἰππόδαμος δὲ Εἰρηφῶντος Μιλήσιος ... ὃς καὶ τὴν πόλεων διαίρεσιν εὔρε καὶ τὸν Πειραιῶ κατέτεμεν ... πρῶτος τῶν μὴ πολιτευομένων ἐνεχειρησέ τι περὶ πολιτείας εἰπεῖν τῆς ἐρίστης*). Er gehörte zu den Gegnern des Kleon und sah mit Bedauern, wie das Volk sich dessen Leitung überliefs. In dem *λείβεται θεώμενος* liegt wohl ein Tadel, daß er sich mit dem Grämen begnüge statt dem Kleon kräftig entgegen zu treten. Vgl. 794. — In den Scholien ist hier eine große Verwirrung, vermöge deren das von *Aristophanes* über *Archeptolemos* gesagte auf *Hippodamos* bezogen wird. Die Worte heißen: *ὁ δ' Ἰπποδάμων. οὗτος ἐν Πειραιῶ κατοίκει καὶ οἰκίαν εἶχεν, ἥπερ ἐνῆκε δημοσίαν εἶναι. καὶ πρῶτος αὐτὸς τὸν Πειραιῶ κατὰ τὰ μηθιζὰ συνήγαγεν, ἣν δὲ Ἀθηναίους τίμιος. πιζρῶς οὖν λέγει ὅτι σὺ μὲν ἀναξίως ὦν σφετερίζε καὶ ἀπὸ πάντων κερδαίνεις, ὃ δὲ ἐνοούστατος ὦν τῇ πόλει καταλείβεται τοῖς δέχοσιν ἀναξίως ὄρῶν σε τὰ τῆς πόλεως καρπούμενον. λεπύται, ἡσιόν, ὁ Ἀρχεπτόλεμος. οὗτος γὰρ πολλὰ ὠφέλησε τὴν πόλιν. καὶ οἱ μὲν αὐτὸν φασὶ Θούριον, οἱ δὲ Σάμιον, οἱ δὲ Μιλήσιον. Κλέωνος δὲ ἐχθρὸς ἦν.* Schon *Meier* hat hier durch Umstellung helfen wollen, indem er die Worte *καὶ οἱ μὲν ... Μιλήσιον* mit Auslassung von *οἱ δὲ Σάμιον* hinter *καρπούμενον* setzte und dann den Anfang eines neuen scholion annahm: *ἄλλως. λεπύται κτλ.* Hiernach las der Verfasser des ersten scholion gar nicht *Ἰπποδάμων*, sondern *Ἰππόδαμος* und verstand darunter den Vater des *Archeptolemos*. Dieser seltsame Anachronismus verschwindet aber, wenn man wirklich Ordnung macht, so nämlich, daß erst die Personalien über den Vater kommen, dann die Angaben

über den Sohn und die Erklärung des *λείβεται θεώμενος*. Also: *ὁ δ' Ἴπποδάμου. οὗτος* (nämlich Hippodamos) *ἐν Πειραιεῖ ... τίμιος. καὶ οὐ μὲν αὐτὸν φασὶ Θεόφιον, οἳ δὲ Μιλήσιον.* — *λυπεῖται, φησὶν, ὁ Ἀρχεπτόλεμος. οὗτος γὰρ πολλὰ [μὲν] ὠφέλησε τὴν πόλιν, Κλέωνος δὲ ἐχθρὸς ἦν. πικρῶς οὖν λέγει κτλ.*

328 *ἀλλὰ γὰρ* 'aber es ist uns ja ein anderer erschienen, der uns von dir befreien wird'

330 *πάρεισι* wie *παρέλθῃ* 277

333 nämlich vom Markt und von der Gasse, von wo jetzt allein das Heil zu erwarten ist. Synesios encom. calv. 14 *ἀνδρῶν δέ, οὓς καὶ ἄξιον ἄνδρας καλεῖν*

334 vgl. 180 f. 191 ff. 'dafs man mit guter Erziehung heutzutage nichts mehr erreicht und dafs ein Staatsmann gerade das Gegentheil davon braucht'

336 f. Frö. 731 *καὶ πονηροῖς ἀπὸ πονηρῶν εἰς ἅπαντα χρώμεθα*

337 vgl. 271

341 der Wursthändler will dem Kleon nicht das Platzen verwehren; diese Deutung giebt seinen Worten erst der Chor im Scherze

343 d. h. dem Volke so nach dem Munde zu reden wie du

344 *καλῶς* gehört zu *παραλαβών*

346 vgl. 864. Wesp. 946 *ἐκείνῳ μοι δοκεῖ πεπονθέναι*

347 ein *Metoike*, d. h. ein ohne Bürgerrecht in Athen ansässiger Mann, gilt weniger als ein Bürger, daher gegen ihn einen Procefs gewinnen nicht so viel sagen will; dazu kommt, dafs ein solcher vor Gericht seine Sache niemals selbst führte, sondern sich von einem Bürger als seinem *προστάτης* vertreten lassen mußte, bei welchem ein nicht allzu starkes Interesse für die Händel seines Clienten vorausgesetzt wird

348 *θροεῖν* sich beständig versprechen. Euripides Elektra 909 *καὶ μὴν δι' ὄρθρων γ' οὔποι' ἐξελίμπαρον Θροεῦσ' ἢ γ' εἰπεῖν ἤθελον κατ' ὄμμα σόν*

349 *ἐπιθῶν*, nämlich *τῷ ἐπιθεικνόναι* mit Vorlesen oder Declamieren des zu Stande gebrachten Werkes, dergleichen zu allen Zeiten eine Schwäche eitler Autoren gewesen und als solche von anderen durchgezogen ist

355 *κασσιβέειν* eigentlich 'hurenmässig schimpfen' von *κασσιβείας*. Bei Pylos stehen jetzt keine Feldherren, Kleon will also sagen: 'ich werde bei jeder Gelegenheit mich ebenso unverschämt zeigen, wie bei der von Pylos'

358 s. Einleitung

359 (27 f.) Pl. 198 *εἴ τοι λέγειν ἔμοιγε φαινεσθον πένον· Πλὴν ἐν μόνον δέδοικα*



361 *λάβραξ* ist ein bei Milet in besonderer Güte gefangener Seefisch von großer Gefräßigkeit. Kleon sagt: 'stopfstest du dich auch mit milesischen Fischen der unverschämtesten und gefräßigsten Art voll, du hüttest doch nicht das Zeug dazu, den Milesiern zu imponieren'. *Μιλησίους* hat absichtlich eine Doppelbeziehung als Adiectivum zu *λάβρακας*, als Substantivum zu *κλονήσεις*, weil dadurch die Milesier selbst als solche gefräßige Bestien erscheinen. Daß gerade sie damals aufrührerischer Pläne verdächtig gewesen, wird sonst nicht berichtet; Kleon muß aber Veranlassung haben, sich selbst auf diese Weise als den Mann zu bezeichnen, der im Stande sei ihnen den Daumen auf dem Auge zu halten

362 'ich besitze selbst Unverschämtheit genug und brauche sie durch Nahrungsmittel nicht erst zu verstärken; ich esse was mir schmeckt und bin meines Ziels, nämlich meiner eigenen Bereicherung vollkommen sicher'. *σχελίδες* sind eigentlich Rindslenden; im deutschen war etwas plebejischeres zu setzen. Die laurischen Silbergruben waren Staatsgut und wurden verpachtet

367 mit *ξύλον* ist dasjenige *εἶδος δεσμοτηρίου* gemeint, *ἣν ποδοκίβην λέγουσι καὶ ποδοστράβην*, also nur für die Füße, verschieden von dem *πεντεσέριγγον* mit fünf Löchern zum Durchstecken des Kopfes, der Hände und Füße (1049)

368 eine Klage wegen Feigheit droht in den Acharnern auch Lamachos dem Dikaiopolis V. 1129

371 zum Gerben nämlich

373 schol. *τῶν γὰρ βυρσῶν ἐστὶν* (1. *βυρσεῶν ἐστὶν*) *ἔργον τῶν δερμάτων ἀπομαδίζειν τὰς τρίχας*

374 schol. *τῶν μαγειρῶν τὸ τέμνειν καὶ σιάζειν εἰς τὸν λειμὸν τὰ θρέμματα. κυρίως δὲ ἡ τῶν ὀρνέων γάρυγξ*

375 ff. vgl. Acharn. 929 ff. Demosthenes will den Kleon wie ein geschlachtetes Schwein behandeln

379 (451) Wesp. 153. 450 *εὖ ἀνδρικῶς*

382 ff. der Verfasser des einen metrischen schol. zu dieser Stelle hat einen Kretiker zu wenig gezählt, denn er spricht von zwei Trimetern (1. 3) und fünf Dimetern, so daß nur sechszehn Füße herauskommen, während es siebzehn sind: *περίσθος τοῦ χοροῦ πειωνική ἐπιτάξιως ἔχουσα τριάρρυθμα πρῶτον καὶ τρίτον* (πρῶτον, δεύτερον vor Dindorf), *τὰ δὲ λοιπὰ διάρρυθμα*. vielleicht las er *ἐν πόλει* 383 nicht mit

382 Pausanias 7 12 *βεβαιῶι δὴ τὸ λεγόμενον, ὡς ἄρ' ἦν καὶ πῦρ ἐς πλείον ἄλλον πυρὸς καίον*. das Sprüchwort lautet also: 'ein Feuer brennt heißer als das andere'; mithin ist der Wursthändler das heißere Feuer, nicht etwas heißeres im Vergleich mit Feuer



387 Thukyd. 8 15 πολλή ἦν προθυμία καὶ ὀλίγον ἐπρόσσετο οὐδέν

388 (vgl. 262) Acharn. 571 Wo. 1047 Ekkl. 260

390 vgl. 715

392 Euripides Alkestis 957 εἶτ' ἀνὴρ εἶναι δοκεῖ;

392 ff. beziehen sich auf die pylische Affäre; die *σάχρες* sind die gefangenen Spartiaten, die Kleon in Fesseln schmachten läßt, um sie mit Vortheil auszulösen. vgl. 464 ff.

394 die vulgata *ἀγαίει* (soll für *ἀγαθαίνει* stehen) giebt keinen rechten Sinn, da man Aehren nicht an Stöcke bindet, um sie zu trocknen, und ihr Trocknen sich von selber vollzieht. Hesychios (Etymol. M. 176 43 Phaborin. 328 54) ἀγῆναι τὸ τὰς ἐπισμίνους κριθὰς τὰς χερσὶ τρῦμαι. Herodianos *μον.* 24 17 αἴνευεν πίσσειν Φιρεζράτης (cf. *Beryk* bei Meineke com. II 1067)

396 'was jetzt Volk heisst, hat nur den Namen ohne die Kraft und ist völlig in meiner Gewalt'. *Droysen* übersetzt: 'der Mann, der heut das Volk spielt' schwerlich richtig, denn damit wäre ja das Volk gar nicht bezeichnet. Eine leise Schonung liegt allerdings in den Worten τὸ τοῦ δήμου πρόσωπον, in denen angedeutet ist, daß man das Volk für seine heutige Schwäche nicht verantwortlich machen dürfe, weil es eben nicht mehr es selbst sei, und daß es nur aus seiner Erstarrung zu erwachen brauche, um alles zum besseren zu kehren

400 Kratinos der Vorgänger und im hohen Alter noch Rival des Aristophanes machte aus seiner Schwärmerei für den Wein selbst kein Hehl. Zur Antwort auf die Stelle in der Parabase unseres Stückes (526 ff.), wo er als eine Ruine dargestellt wird, schrieb er als überneunzigjähriger Greis die *πιτῶνη* (Flasche), womit er Ol. 89 1 über die Wolken des Aristophanes den Sieg davon trug und worin er die Poesie als seine rechtmäßige Frau eine Klagerede gegen ihn halten liefs, weil er sie bösslich verlassen und mit der *Μέθη* lebe. Er antwortete ihr mit einer Vertheidigung, deren Quintessenz in dem Verse: ἕθωρ δὲ πίνων χρηστὸν οὐδὲν ἂν τέτοις (oder οὐδὲν ἂν τέτοις σοφόν) enthalten war (fr. 186 II 119); vgl. Horatius *epist.* 1 19 1. Wir besitzen von Nikainetos ein Epigramm auf ihn (οἰνός τοι χαρίεντι πέλει ταχὺς ἵππος αὐοῦσθ' anthol. I 206 Pal. 13 29), worin er *παιτὸς ὠδωδὸς πίθου* genannt wird. Kurz nach seinem letzten Siege starb er, wie Aristophanes launig erfindet, in einem Anfall von Ohnmacht über das Zertrümmern eines gefüllten Weinfasses durch die Lakedaimonier (Fri. 702 οὐ γὰρ ἐξήνεσχετο Ἴδων πίθου καταγνύμενον οἶνον πλέον). Seiner Kunst hat Aristophanes übrigens wohl Gerechtigkeit widerfahren lassen. Frö. 354 ἐδημιεῖν χροὴ καὶ ξίστασθαι τοῖς ἡμετέροισι χοροῖσιν Ὅστις ἄπειρος τοιῶνδε λόγων ... Μηδὲ Κρατίνου τοῦ ταιρομήγον γλώττης βιαχθεῖ' ἐτελέσθη. — Ueber

den Sinn des *γενοίμην ἐν Κρατίνου κώδιον* vgl. Hermippos fr. 62 (com. II 410) *μενδαίω μὲν ἐνουροῦσαι* [*μάκαρες* add. *Meineke*] *θεοὶ αὐτοὶ Στροφώσασιν ἐν μαλακοῖς*. Eupolis 51 (II 444) *ἄρα σφόδρ' ἐκουρήσεν ἐξώλης γέρον*

401 Morsimos ist gleich seinem Bruder Melanthios und seinem Vater Philokles, einem Neffen des Aischylos, ein unglücklicher Tragiker, der seiner verfehlten Bestrebungen wegen auf der komischen Bühne oft herhalten mußte. Siehe die classische Stelle über das Brüderpaar Fri. 797: 'solche Lieder der schöngeleckten Chariten muß der weise Dichter singen, wenn im Frühling die Schwalbe lustig zwitschert', *χορὸν δὲ μὴ ᾄῃ Μόρσιμος Μηδὲ Μελάνθιος, οὗ δὴ Πιζροσάτην ὅσα γηρόσαντος ἤκουσ'*, *Ἡρίαι τῶν τραγωιδῶν τὸν χορὸν εἶχον ἀδελφός τε καὶ αὐτός, ἔμψω Γουργόνες ἀποφάγοι βασιδοσκόποι ἄρπυια Γρασσόβια μαροὶ τραγομέσχαλοι ἰχθυολῆμα κτλ.* Auch Frö. 151 ist in der Unterwelt derjenige zum ewigen Schlamm und Koth verdammt, der *Μορσίμου ᾄῃσιν ἐξεγρόψατο*. Neben der Dichtkunst soll er die Medicin getrieben haben, aber nicht weniger pfuscherhaft (Aristophanes fr. incert. 189 II 1213). Der Komiker Platon verspottete ihn gleichfalls in Verbindung mit dem ihm ebenbürtigen Sthenelos (fr. 125 II 659)

403 *δωροδόχοισιν* gehört zu *ἄνθεσιν*, 'Blumen, die dir Gewinn verheissen'

404 *ἔνθεσις* 'der Bissen' vielleicht mit besonderer Beziehung auf die Speisung im Prytaneion, aber allgemein 'deine Stellung'. Nach des Dichters Meinung ist eben Kleon ohne viel Mühe zu seinem ganzen Einfluß beim Volke gelangt

406 (vgl. 973 ff.) ein Gedicht des Simonides (fr. 14 Bergk) auf einen Sieg mit einem Viergespann (*τῶν τεθρίππων*) hob mit den Worten an: *πῖνε πῖν' ἐπὶ συμφοραῖς* ('wegen der jetzigen Ereignisse'), denn der Text des Aristophanes ist wohl eine bessere Quelle dafür als sein Scholiast, bei dem sich *ἐν ταῖς συμφοραῖς* findet. Eustathios opusc. 279 13 *παῖς παῖς' ἐπὶ συμφοραῖς*

407 *Ἰουλίον* ist sicher verderbt, denn weder *Ἰουλίαις* noch *Ἰουλίος* ist ein griechischer Name. So lange man aber nicht entlockt, wer der gemeinte *γέρον* ist und wie dessen Vater geheissen, oder einem andern Sinn der Worte auf die Spur kommt, läßt sich hier nicht helfen. (*Meineke* will *Βουλίον* lesen. Ein *Bulias* wird von Demetrios de elocutione 153 [rhetores graeci ed. Spengel III 296 24] aus Sophron angeführt: *ὄσπερ ὁ παρὰ Σόφρονι ἠγορευόντων Βουλίαις. οὐδὲν γὰρ ἀπόλοισιν αὐτῷ λέγει.* desgleichen von Zenobios paroemiogr. I 54 [Makarios II 151] in dem Sprichwort *Βουλίαις διζάξει* [*Βούνας* I 50 Plutarch. provv. I 324. *Βουλίαις* II 333]. *ἐπὶ τῶν τὰς κρίσεις ἐπεριθεμένων δικαστῶν, ἀπὸ Βουλίον τινὸς Ἀθηναίου, ὃς ἐπὶ τοσούτο ἀνεβέβηκε τὴν δίκην ὥστε φθάσαι τελευτῆσαι πρότερον ἢ τὴν δίκην ἀπορή-*

νασθαι. Es wäre also ein Spitzname für einen, der immer nur *βούλεται*, ohne es zur That zu bringen.) — Zur Erklärung wiederhole ich, was ich an einem andern Orte (Progr. des Köln. Realgymnasiums zu Berlin 1861 de usu parodiae apud comicos Atheniensium p. 15) über die Stelle gesagt habe. 'Aliud vocabulum, quod Cratinus etsi non immutatum ex Homero recepit, est *πυροπίπης*, quo compellat Diomedes Paridem *A* 385. Refert enim scholiasta Aristophanis Equ. 407 senem quendam obscenum a Cratino *πυροπίπην* dictum fuisse (Meineke com. II 222). Sed ab Aristophane hic videtur ordiendum. Is igitur eundem illum senem paediatricum dixit *πυροπίπην*, duplicem autem sensum vocabulo voluit inesse, cum simul *πυροπίπην* denotaret. Gaudio se elatum iri praesignificat chorus, si Cleo rem male gesserit: 405 *ἕσαιμι γιλ.* schol. *ὡς παιδεραστῆς οὗτος ὁ πρεσβύτερος διεβάλλετο.* — *παιδοπίπην δὲ τὸν παρέγοντα καὶ παραζουόμενον καὶ ἀναπέθοντα τὰ μειράκια. τοῦτον δὲ ὁ Κρατῖνος πυροπίπην λέγει, τουτέστι τὸν φύλακα τοῦ σίτου, ὡς εἰς τὸ πρυτανεῖον παρέγοντα ἄρτους.* Itaque frumenta, quae prytaneo opus essent, praebenda conduxerat hic misellus, et fingit poeta fore ut summa laetitia is afficiatur oppresso Cleone, quippe qui quotidie in prytaneo tantam copiam devoret. Caeterum si recte haec ita scribuntur, sequitur ut scholiasta *παιδοπίπην* legerit; sed fortasse excidit testimonium lectionis *πυροπίπην*, quam Eustathius servavit, ut *παιδοπίπην* sit glossema'. Das Wort *παιδοπίπης* findet sich von Athenaios gebraucht 13 563 E wahrscheinlich aus Hermeias von Kurion (keineswegs aus Alexis, wie vom Thesaurus des Stephanus an in verschiedenen Büchern zu lesen steht), aus dessen Iamben er eine Lästerung der Stoiker anführt (*ἐναντία πρόσσονται οἷς τραγωδεῖτε*) mit dem Zusatz: *παιδοπίπαι ὄντες γιλ.*

408 er wird vor Freuden Lob- und Danklieder singen, also Apollon (*ὦ Παιῖν* oder *Παιῶν*) oder Bakchos (*Βάκχε Βάκχε*) anrufen

410 'oder ich will mich fern halten von den Opfern des *Ζεὺς ἀγοραῖος*', d. h. ich will auf alle öffentliche Thätigkeit verzichten, denn ich sehe dann ein, daß ich nicht die dazu nöthige Frechheit und Unverschämtheit besitze

413 wenn Kleon so eben gesagt hat, er werde sich nicht übertreffen lassen, sonst wolle er sich völlig zurückziehen, so sagt nun der Wursthändler, er werde ihn übertreffen, sonst sei Hopfen und Malz an seiner Erziehung verloren. Also während der erste an seine negative Versicherung eine Absicht für die Zukunft knüpft (*μήποτε* 410), stellt der andere seiner positiven Zuversicht eine Alternative entgegen, womit es sich anders verhalten haben müßte, wenn er sich in seiner Erwartung täuschen sollte

414 f. *ἀπομαγδικαῖα* sind Stücke Brot, an denen man sich bei Tische die Finger reinigte und die sodann den Hunden vorgeworfen wurden (vgl.



819). Alkiphron 3 44 2 ἄλλ' ἴσως εὐμεινέστεροις ὄμμασιν ἐκείνον εἶδον αἱ χεῖρες, ὡς τοὺς μὲν ἀπομύττεισθαι πρὸς αὐτοῦ (vgl. Ri. 910 f.), ἡμῶς δὲ ἀγαπᾶν εἰ τίς ἀπομαγδαλιᾶς ὡς νοσὶ τις παρερρήθει. Becker Charikles II 250. Weil unsern Gewohnheiten solche 'Abwischbrocken' fremd sind, habe ich in der Uebersetzung etwas allgemeineres setzen zu müssen geglaubt

416 *νεροζέματος* scheint eine von Aristophanes erfundene Bezeichnung des Kleon mit Anspielung auf die so benannte Affenart, der von Plinius nat. hist. 8 54 216 eine *efferator natura* beigelegt wird. Dafs die eigentlich kurze Sylbe *μα* in der Arsis steht (daher *λλ*), ist eine Uebertragung epischer Freiheiten unter dem Einflufs des Verses, wie z. B. αἰόλον ὄγω Homer. M 208. ἀμφιζέματος hat Eubulos fr. 105 (III 254) 10, allerdings im Hexameter

422 'wie man vor Frühlingsanfang die jungen Nesseln pflückt, um Salat daraus zu bereiten' (Athen. 3 90 A 7 285 B), 'so fingst du schon früh im Jahre zu stehlen an' (früh im Jahre, weil er die Aufmerksamkeit des Küchenpersonals durch den Ausruf über die angeblich sich zeigende Schwalbe abgelenkt); andere Leute freuen sich, wenn sie vor dem Frühling Nesselsalat haben können, du ziehst das Stehlen vor. Der Spafs ist etwas frostig

429 (vgl. 284) ἄμφω sind Demosthenes und der Wursthändler, σὶ der Wursthändler (nicht Demosthenes, der in zweiter Linie steht)

430 (760) *λαμπρός* ist häufiges Beiwort für heftige Winde, auch bei späteren, z. B. Synesios epist. 4 p. 14 *ρότος συνεπιλαμπρᾶνει λαμπρός*

432 *τοὺς ἄλλαντας* ist παρ' ὑπόνοιαν gesagt für τὰ ἰστία

435 (698. 1021 Frö. 42. 668 Pl. 64. 364) Wo. 1239 οὔτοι μὰ τὸν Δία τὸν μέγαν καὶ τοὺς θεοὺς Ἐμοῦ καταπρῶξει. Wesp. 1366 οὔτοι καταπρῶξει μὰ τὸν Ἀπόλλω τοῦτο θρῶν. 1396 οὔτοι μὰ τὸ θεὸ καταπρῶξει Μυρτιάς. Thesm. 516 οὔτοι μὰ τὸ θεὸ σὺ καταπρῶξει λέγουσα ταυτί

436 f. unter *ποιός* (auch lateinisch *pes*) ist ein Tau zu verstehen, womit das Segel unten fester angezogen oder gelockert wird. 'die unteren Enden sämtlicher Segel, die Schoothörner (*γωνία*), werden durch doppelte Taue regiert, von denen die nach hinten stehenden Schooten (*πόδες pedes*), die nach vorn stehenden Halsen (*πρόποδες propedes*) heißen' Graser. Epikrates 9 (com. III 372) 5 καὶ τοὺς κάλως ἐζίνε καὶ χάλα πόδα. — Der Chor geht auf das vom Wursthändler 432 gebrauchte Bild ein; den Kleon vergleicht er ebenfalls nach dessen eigenen Worten 430 mit dem Winde *καικίας*, nach dessen Namen er einen neuen für Kleon recht bezeichnenden dazu erfindet. Bise ist, wenn ich nicht irre, schweizerische Bezeichnung für einen bestimmten Wind

438 (vgl. 238. 834) das abtrünnige Potidaia war Ol. 87 3 nach langer



Belagerung wieder unterworfen. Der Verdacht, von dort aus bestochen zu sein, erscheint als etwas nicht ungewöhnliches; über Grund oder Grund desselben gerade bei Kleon läßt sich nichts ermitteln

439 Vö. 1025 *τί; βούλει δῆτα τὸν μισθὸν λαβὼν Μὴ πράγματι ἔχειν, ἀλλ' ἀπιέναι;*

440 mit den Worten *ἐνῆρ ἐν ἡδέως λάβου* nimmt der Chor einen Augenblick eine gemüthlich neutrale Stellung ein, in der er sich des spaßhaften an dem Wettstreit der beiden gleich ehrenhaften Kämpfen erinnert. — Zu *τέρθροις* ist *κάλως* zu ergänzen. *τέρθροι* (von *τέρθρον* das äußerste Ende der Segelstange) *κάλω* sind nämlich die Taue, welche das eingezogene Segel an die Stange befestigen; diese Taue lösen bedeutet also soviel als das Segel aufsetzen, dem (schwächer gewordenen) Winde darbieten

442 'ich verschaffe dir vier Prozesse, deren jeder dich hundert Talente Strafe kostet'

445 *τὸ Κυλώνειον ἄγος* ist die Blutschuld, welche der Archon Megakles gegen Ende des siebenten Jahrhunderts vor Chr. durch Niedermetzelung der im Schutze der Athena stehenden Anhänger des Kylon auf sich und seine ganze Familie (die Alkmaioniden) geladen hatte. Aus dieser Familie stammte Perikles, was die Spartaner als Vorwand für ihre Forderung an die Athener benutzten, ihn von der Verwaltung zu entfernen (Thukyd. I 126). Dafs der Wursthändler diesem erlauchten Geschlechte angehören solle, mußte ungemein komisch wirken gleich dem von ihm auf Kleon geschleuderten Vorwurf der *ἀστρατεία* nach den frischen Lorbeern von Pylos

449 *Μυρρίνη* oder *Μυρσίνη* war die Gemahlin des Hippias (Thukyd. 6 55). vgl. 59

450 Wo. 908 *τυφογέρων εἰ κἀνάριστος. Α. καταπύγων εἰ κἀναίσχυντος. 915 θρασὺς εἰ πολλοῦ. Α. σὺ δὲ γ' ἀρχαῖος*

454 f. *κόλοις* und *ἐντέροις*, nämlich denen, die er als Wursthändler bei sich hat (155. 488)

457 vgl. 421

458 vgl. 149. 836

461 vgl. 314

462 f. schol. *ὑψηλὸς ὢν καὶ μεγαλόφωνος ὁ Κλέων πολυτρόποις λόγοις κίχρηται*, d. h. die Ausdrücke *τεκταινόμενα*, *γοιμφούμενα* und *κολλώμενα*, besonders die beiden letzten dem Wagnergewerbe entstammenden sind der breitspurigen und affectiert populären Redeweise des wirklichen Kleon und vielleicht noch anderer damals beliebter Volksredner entnommen

464 da der Wursthändler nicht gleich antwortet, fürchtet der Chor,

er möchte nicht im Stande sein, es mit Kleon in dem eben angeschlagenen Tone aufzunehmen. Dieser braucht eine Maske und stimmt durch das nachträgliche Anwenden der Schmiede-Ausdrücke (468 f.) um so freudiger. Zu dem Genetiv, der nicht von ἐξ abhängt, vgl. 1235 ἐς τίνος διδασκάλου

465 schol. παρὰ τὸν πόλεμον τὸν πελοποννησιακὸν καίτοι πρότερον ἐχθροὶ ὄντες τοῖς Ἀργείοις οἱ Ἀθηναῖοι διὰ τὴν πρὸς Μακεδαιμονίους ἀπέχθειαν ἔδοξαν αὐτοῖς γενέσθαι φίλοι. φησὶν ὅν ὅτι Κλέων ἐπὶ βλάβῃ τῆς πόλεως τὴν Ἀργείων φιλίαν προσξενῶν οὐ λανθάνει με σπείσασθαι πρὸς τοὺς Ἀργείους πείθων τὴν πόλιν (Athen), παρηρησίαν εἰς τὸ συγγενέσθαι τοῖς Μακεδαιμονίοις ἐαντιῷ προσποιοῦμενος. Mit Argos, Sparta's altem Rivalen, das bisher vertragsmäſsig Neutralität beobachtet hatte, fanden damals schon Unterhandlungen wegen eines Bündnisses statt. Nach der Schlacht bei Amphipolis Ol. 89 2 war das für die Spartaner ein Hauptgrund, den Frieden zu wünschen, weil der Neutralitätsvertrag mit Argos zu Ende ging (Thukyd. 5 14 ξυνέβαινε δὲ καὶ πρὸς τοὺς Ἀργείους αὐτοῖς τὰς τριαζονταετίεσς σπονδὰς ἐπ' ἐξόδῳ εἶναι, καὶ ἄλλας οὐκ ἤθελον σπένδεσθαι οἱ Ἀργεῖοι κτλ.) und sie nicht gut mit Argos und Athen zugleich Krieg führen konnten. Kleon aber wird hier beschuldigt die Unterhandlungen nur zum Schein zu betreiben, um dadurch für sich von den Spartanern desto vortheilhaftere Bedingungen für die Auslieferung der Gefangenen von Sphakteria zu erlangen, eine Anklage, die ebenso unwahrscheinlich klingt, wie sie von Aristophanes sicher nicht ernst gemeint ist (*Oncken* Athen und Hellas II 291)

469 vgl. 394. Plutarch. Nikias 9 τοῖς ἠλωκόσι περὶ Πύλων καὶ δεδεμένοισ ἐπιμελόμενος

470 Fri. 285 εὔ γ' εὔ γε ποιήσαντες ᾧ Διοσκόρω. Ekkl. 213 εὔ γ' εὔ γε νῆ Δί', εὔ γε λέγε λέγ' ᾧγαθέ

478 die Beschuldigung der Conspiration mit den Medern ist ein sprüchwörtlicher Anachronismus der Leidenschaft und hat hier keinerlei Beziehung auf ein bestimmtes Factum. Fri. 108 γράφομαι Μήδοισιν αὐτὸν προδιδόναι τὴν Ἑλλάδα. Thesm. 336 ἢ 'πιζηρκεύεται Εὐριπίδῃ Μήδοις τ' ἐπὶ βλάβῃ τινί. 365 ἢ Μήδους ἐπάγουσα τῆς Χώρας οὐνεκ' ἐπὶ βλάβῃ

479 ταῦτα 'was jetzt von Boiotien her sich vorbereitet'. Von Verhandlungen mit Boiotien ist aus der Zeit der Ritter nichts bekannt; erst später (Thukyd. 4 76) fällt der dort gemachte Versuch, mit athenischer Hülfe (Demosthenes und Hippokrates führten die Verhandlungen) demokratische Verfassungen einzuführen. Es ist nicht klar, wie Kleon dergleichen Bestrebungen als Athen feindlich bezeichnen kann. — *συντροφεύμενα* wie oben *κολώμενα* u. s. w. wird vom Wursthändler sogleich zu Kleons Verhöhnung aufgegriffen, der dann mit einer letzten Kraftdrohung sich in den

Senat begiebt. Es ist ein ähnlicher vulgärer Ausdruck für 'vorbereiten, ins Werk setzen' wie unser 'zusammenbrauen'. Wenn Boiotien hier mit Baiern zu vertauschen zulässig wäre, könnte man übersetzen: 'und was ihr mit den Baiern jetzt zusammenbraut'. W. 'Was nimmt der Hofbräu jetzt' u. s. w. Käse war ein Hauptproduct Boiотиens des Viehzuchtlandes

480 Acharn. 758 τί δ' ἄλλο Μεγαροῦ; πῶς ὁ σῖτος ὄνιος;

481 vgl. 371

483 vgl. 424

488 f. er hat also bei V. 157 nicht alles, was er bei sich trug, abgelegt oder bei 432 alles wieder an sich genommen. die *zoιλία* oder *ζόλου* hat er übrigens in der vorigen Scene gebraucht. (V. 295; vgl. 454 f.) ὡς ἔχω eigentlich 'wie ich hier bin'; aus diesem Zusatz in Verbindung mit *πρωτων* geht wohl hervor, daß er eben buchstäblich die *zoιλία* und *μείγματα* von sich thut und das *καταθήσομαι* nicht bloß bedeutet: 'ich will die (schon abgelegten) Sachen hier zurücklassen'

490 der Sklave macht die scherzhafte Annahme, als ginge es zu einem Ringkampfe mit Kleon, dessen Handgriffe aber in Wirklichkeit aus *διαβολαῖς* bestehen werden; das Fett, womit er sich angeblich einreiben soll, ist (wie *Enger* erkannt hat) der von Demosthenes übrig gelassene Wein, der ihm die Kehle inwendig zum Reden geschmeidig machen wird

494 Hahnenkämpfe, in ganz Griechenland eine beliebte Volksbelustigung, wurden zu Athen von Staats wegen jährlich einmal im Theater abgehalten. Man zog und pflegte deshalb die geeigneten Thiere mit nicht geringerer Sorgfalt als schöne Pferde und Jagdhunde; mit Knoblauch (und Zwiebeln) wurde ihnen Ausdauer eingefüttert. vgl. Acharn. 166

498 f. (548. 1250 Acharn. 1095 Wo. 510 Wesp. 1009 Fri. 154. 719. 729 Frö. 1500 Ekkl. 684 Pl. 1079) schol. *παρὰ τὸ Σοφύγλειον ἐξ Ἴουκλείους* (*Ἰοβάτου Welcker.* fr. 278 Nauck)

507 ἡμᾶς bezeichnet die Ritter, die hier angeblich den Chor bilden. Das Wort behält, da wir uns in der Komödie befinden, seinen Sinn auch wenn er nicht wirklich aus Rittern bestand, sondern nur die Ritter bedeutete

508 Acharn. 629 οὕτω παρέβη πρὸς τὸ θέατρον. Fri. 734 εἴ τις κωμωδοποιητῆς Αὐτὸν ἐπῆνει πρὸς τὸ θέατρον παραβῆς ἐν τοῖς ἀναπαισίοις

510 Acharn. 645 ὅστις παρεκινδύνευσ' εἶπεν ἐν Ἀθηναίοις τὰ δίκαια

513 *χορὸν αἰτεῖν* ist, vom Dramatiker gesagt, der stehende Ausdruck für 'ein Stück zur Aufführung anmelden'. Der Archon (Pollux 8 89. 90) bewilligt den Chor (*χορὸν δίδουαι*, worauf der Dichter ihn *λαμβάνει*), kann ihn aber auch verweigern (Kratin. 16 II 27); gestellt und ausgerüstet



wurde er von einem Bürger, der auch für Einübung desselben zu sorgen hatte. Diese Leistung, Choregie genannt, ist eine der sogenannten enkykliken, d. h. jährlich in einer gewissen Ordnung bei den Bürgern herumgehenden Leiturgien, Leistungen für den Staat, wodurch diesem eine Ausgabe abgenommen wurde. Doch scheint gerade bei den Rittern die Choregie nicht einem einzelnen zur Last gefallen zu sein; s. die zweite Hypothesis, auch über das καθ' ἑαυτόν

517 die Komödie ist hier als eine Dame vorgestellt, um deren Gunst sich viele bemühen, die aber nur wenige heranläßt; ein Bild, das dem Aristophanes alte und neue Schriftsteller vielfach nachgemacht haben

518 ἐπετείους nicht ein Jahr so gesonnen wie das andere

520 an τοῦτο μὲν schließt sich εἶτα 526. Ueber Magnes, Kratinos (vgl. 400), Krates s. *Meineke* historia critica comicorum graecorum

522 f. Wesp. 562 ἀλλ' ἀκροῶμαι πάσας φωνὰς ἔντων εἰς ἀπόφνξιν. vgl. Vö. 233. 908. — Mit ψάλλον, πιερυγίζων, λυδιζων, φηριζων, βαπιόμενος βετραχίσις sind fünf Dramen des Magnes angedeutet, nämlich die βεραχισιαί ('qua in fabula non dubitamus quin cantatores quosdam perstrinxerit, qui barbitō, lyrae genere contentissimo ab Anaerconte vel Terpadro invento impense delectarentur' *Meineke* l. I. 34), ὄρμηδες, Ἀνδοί (Verspottung lydischer Musik und lydischen Tanzes), ψῆρες, βάτραχοι

524 οὐ γὰρ ἐφ' ἡβῆς: 'in der Jugend ist ein Fiasco leichter zu verschmerzen' *Enger*

529 f. (vgl. 996) Δωροῖ στροπέδιλε und τέζτορες εὐπελέμων ἕνων sind Anfänge von Chorliedern des Kratinos. Das erste war, wie wir aus Hesychios wissen, entweder nur in den ersten Worten oder noch weiterhin aus einem älteren Original parodiert. Und da nun anderweitig bekannt ist, daß die Euneiden des Kratinos besonders viele parodische Stellen enthielten, so hat *Meineke* nicht Bedenken getragen jene beiden Bruchstücke dieser letzteren Komödie zuzuschreiben (II 57), zumal der Scholiast zu τέζτορες ztl. berichtet: καὶ τοῦτο δὲ ἐκ τῶν Ἐὐνείδων (d. h. Ἐὐνειδῶν) Κρατίνου. Auch hat er die ansprechende Vermuthung aufgestellt, Kratinos möge einen älteren Hymnos etwa auf Hera mit dem Anfang Ἥρα χρυσοπέδιλε vor Augen gehabt, und sein Lied eine Schilderung der Sykophantenkünste enthalten haben (schol. σκώπτων δὲ τινα ἐκείνος δωροδόζον καὶ στροφέτην τοῦτο εἶπεν). Diese Göttin Δωροῖ wäre also die Schwester der Λεξῶ, die Hesychios aus Kratinos anführt (fr. 438. suppl. addend. II 228), möglicher Weise aus demselben Stück, in dem die erstere vorkam

532 'da seine Leier abgenutzt ist'. εἰ ἡλεστροὶ eingelegetes Elfenbein (Vö. 218 ἐλεφαντόδοντος ἰόρμηγχα); dieses ist abgesprungen, die Saiten wollen keine Stimmung mehr halten



534 über Konnas de usu parodiae p. 25: 'Hesiodum ... iocose imitatus est Cratinus inc. fab. fr. 143 (II 222) ἔσθιτε καὶ σῆ γαστρί διδοὺ χάριν, ὄγρα σε λιμὸς Ἐχθαιῶν, Κορνᾶς δὲ πολυστέφανός (ita schol. Aristoph. γιλοστέφανος Suidas v. Κορνᾶς) σε γιλήσῃ. Quibus deflexit praeceptum, quod Hesiodus fratri dederat opp. 299: ἐργάζετο Πέρση, δῖον γένος, ὄγρα σε λιμὸς Ἐχθαιῶν, γιλήθῃ δὲ σ' ἐυστέφανος Δημήτηρ. A Conna autem anatum iri quem pelliculam hic curare iussit ideo praenuntiavit, quia cum in tanta omnium rerum penuria esset ille, ut ipse non haberet unde viveret, tamen vino deditus alienas mensas avidissime circumspiciebat. Fuerat olim musicus clarissimus et Socratem musicen docuerat, sive fidicen sive tibicen — nam in hoc non consentiunt qui de eo tradiderunt (vid. Meineke hist. crit. 202 Bergk commentat. 72) — saepe coronatus, nec non Olympia semel vicerat. Sed postea cum liberius viveret, etiam ab arte sua degeneravit neque quidquam mox habuit praeter coronam illam, qua Olympiae donatus fuerat, eo usque dilectam, ut numquam sine ea in convivio accubaret (schol. Aristoph. Equ. 534). Itaque iuvenis etsi summis honoribus dignus videri poterat, senex optimo cuique erat despicatui ideoque Κορνᾶς vocabatur, qua nominis forma sordidum aliquid et abiectum significaretur (vid. Bergk l. l.), nam genuinum eius nomen fuit Κόννος. Ac saepius comici hominem illum famelicum deriserunt, quem praeterita artis gloria non alebat. Eupolis 69 (II 447) ἀναρίστητος ὢν Κοῦδὲν βεβρωκός, ἀλλὰ γὰρ στέφανον ἔχων. Contemptu autem apud omnes eum laborasse et ex Hesychnii nota apparet Κορνόφροσιν ἄφροσιν et ex proverbio Κόννον θρήιον, quo cum homines contemptissimi significarentur, Aristophanes Vesp. 675 ita leviter mutato usus est, ut populum Atheniensium iudiciorum studiosissimum a Cleone et qui eius pares erant rerum publicarum antistites, Κόννον ψῆγον haberi diceret: σὲ μὲν ἡγοῦνται Κόννον ψῆγον. Tota fabula nomine Κόννω inscripta exitit et Phrynichi et Amipsiae'. — In δίνῃ δ' ἀπολωλώς liegt mehr eine Beziehung auf den unauslöschlichen Durst des Kratin als des Konnas

535 ὃν χρῆν, nämlich Kratinos

536 μὴ ληρεῖν 'er verdiente ein besseres Schicksal, als durch sein Faseln dem Gelächter der Menge preis gegeben zu sein'. θεᾶσθαι κτλ. gesehen zu werden auf dem Ehrenplatz im Theater neben dem Bilde des Dionysos ('ubi autem imagines deorum collocabantur, ibi commodissimus ad spectandum erat locus idemque honestissimus' Casaubonus), nach Elmsley (Διονύσου) neben dem Priester dieses Gottes, der eben einen solchen Ehrensitz hatte

538 Plutarch. Moral. I 237 F εἰ πλείω χρόνον διαύγειν ἀπὸ μικρᾶς διαπίπτει. Dion Chrysostomos 7 271 Reiske ἀσελγαίνοντες ἀπὸ μικρᾶς διαπί-

της. Die 'mäfsigen Kosten' sind der Aufwand an Geist, den das Talent des Krates bestreiten konnte. ἀριστίζων eigentlich mit einem Frühstück, nicht mit einer vollen Mahlzeit

538 (1322) Wesp. 1044 καινοτάταις αὐτὸν σπειράντ' ἐπινοίας

542 ff. Gregorios Nazianz. orat. 2 13 C (vol. I edit. Benedictinorum) ἀλλ' οὐδὲ ξέρον τι καὶ ἀπὸ τρόπου τοῖς πολλοῖς τὰ θεῖα φιλοσοφοῦσιν ἐπὶ τοῦ ἄρχειν ἀναβαίνειν ἀπὸ τοῦ ἄρχεσθαι ... ὥσπερ οὐδὲ ναύτη τῶν εὐδοκίμων τὸ προφρατεῦσαι καὶ προφρεῖ καλῶς τοὺς ἀνέμους τηρήσαντι τὸ πιστευθῆναι τοὺς οἴκτας. 43 (chem. 20) 791 C ἐπαινῶ τὸν νηῖτην νόμον, ὃς τὴν κόπην πρότερον ἐγχειρίσας τῷ νῦν κυβερνήτῃ κάκειθεν ἐπὶ τὴν πρόφραν ἀγαγὼν καὶ πιστεύσας τὰ ἔμπροσθεν οὕτως ἐπὶ τῶν οἰκίων καθίζει μετὰ τὴν πολλὴν τεγθεῖσαν θάλασσαν καὶ τὴν τῶν ἀνέμων διάσσειν. Claudianus consul. Flavii Mallii 42 *velut exertus lentandis navita tonsis Praeficitur lateri custos, hinc ardua prorae Temperat et fluctus tempestatesque futuras Edocet; assiduo cum Dorida vicerit usu, Iam clavum totamque subit torquere carinam*

543 vgl. Ovidius metam. 3 595 *Taygeten hyadasque oculis arctonque notavi Ventorumque domos*

546 ῥόθιον ist an sich als Neutrum von ῥόθιος 'rauschend' Beiwort von κῆμα, wird aber dann für letzteres selbst gesetzt und für anderes wie Wasser oder auf dem Wasser rauschendes, und so bedeutet es hier bildlich gemeinschaftliches Singen oder Schreien von Ruderern. So erklärt wenigstens Eustathios: ἐλέγετο δὲ ῥοθιάζειν καὶ ὅτε οἱ ναῦται ἐπὶ κόπαις δέκα τυχὸν ἢ καὶ πλείοσι παίοντες, εἶτα ἓμα πανσάμενοι ὡς ἐκ συνθήματος ἅπαξ ἀνεγώνουν. Die Athener sind ein seefahrendes Volk; also liegen Bilder, vom Seewesen hergenommen, unmittelbar in ihrem Vorstellungskreise, daher die Vergleichung des Beifallrufes mit taktmäfsigem oder auch ungeordnetem Matrosengeschrei nichts wunderbares hat. Zur Erklärung der elf Ruder (ἐνδεκα κόπαις), womit jedenfalls der allgemeine Beifall des ganzen Theaters bezeichnet ist (schol. κέλευσμα ναυτικὸν λέγεται ἐφ' ἐνδεκα κωπηλασίαις), hat Kock die Vermuthung aufgestellt, es bedeuteten diese κῶπαι die durch Radien von der Orchestra aus von einander getrennten Theile des Zuschauerraumes (die κερκίδες, lat. *cunei*), woraus dann folgen würde, dafs solcher Abtheilungen in dem athenischen Dionysos-Theater elf gewesen seien ('erhebt in allen elf Abtheilungen den erwünschten Lärm'), und Teuffel hat ihm darin beigestimmt. Ob diese κερκίδες deshalb auch κῶπαι geheissen haben, ist eine andere nicht sofort zu bejahende Frage

549 (498 Fri. 762. 940) Platon rep. 2 566 B *πράξομεν κατὰ νοῦν*. epist. Socrat. 7 extr. *ἂν ὑμεῖς πράξητε κατὰ νοῦν*

551 in einem Wettstreit um die Herrschaft über Athen, der danach

entschieden werden sollte, wer von beiden dem Volke das beste Geschenk machen werde, erschuf Poseidon das Ross, Athena den Oelbaum

552 ein eherner Tritt wird den Rossen beigelegt nicht als ob die Alten den Hufeisenbeschlag gekannt hätten, sondern nur in dichterischem Bilde. Homer.  $\Theta$  41  $N$  23 *χαλκόποδ' ἵππῳ*

554 *τριέμβολοι* heissen die Kriegsschiffe von dem dunkel gestrichenen Schnabel (*ἔμβολον*), dem mit einer starken Erzkappe bewehrten Ende mehrer neben einander in eine einzige Spitze auslaufenden Balken am vorderen Theile des Schiffes ('in früheren Zeiten über Wasser, seit der grossen athenischen Expedition nach Sicilien in der Wasserlinie angebracht, so das das gestofsene Leck das Wasser sogleich in das feindliche Schiff eindringen machte' *Graser*), meist mit drei stumpfen Zacken über einander versehen, deren mittelster länger als die beiden andern war (*τριέμβολον*)

556 ff. die vornehme athenische Jugend ging den verschiedenen Gattungen des Sport ebenso nach wie irgend eine heutige (vgl. auch 494). Namentlich schöne Pferde zu haben und im Wagenrennen zu excellieren war ein hohes Ziel des Ehrgeizes. Wie die jungen Leute oft sich und ihre Väter damit ruinierten, davon ist des Strepsiades Sohn in den Wolken ein Beispiel. Darum kann Aristophanes nicht umhin statt ihrer erträumten *εὐδαιμονία* eben des drohenden Sturzes wegen diesen Junkern eine *βαρυνδαιμονία* zuzuschreiben, weil der Dämon, dem sie huldigten, ihnen nicht selten zum Unheil gereichte. Deswegen, weil in der Rennbahn an einer gewissen Stelle der sogenannte *ταράξιππος* von der Gestalt eines runden Altars (Pausanias 6 20 15) aufgestellt war, vor dem die Pferde oft scheuten, so das bisweilen der Wagen zertrümmert, der Lenker verwundet wurde, können doch nicht gut, wie *Dindorf* meinte, die Jünglinge schlechtweg *βαρυνδαιμονοῦντες* genannt werden

560 *σουνιάρατε* 'zu dem man in Sunion flieht'. *Σούνιον* ist nicht blofs der Name des südlichen Vorgebirges von Attika, sondern auch eines an dessen Fusse sich ausbreitenden Demos (*Bursian* Geographie von Griechenland I 354), in welchem nicht allein Athena, sondern auch Poseidon besonders verehrt wurde. Berühmt war der von Perikles erbaute (noch jetzt in weithin sichtbaren Trümmern erhaltene) Tempel der ersteren auf dem Vorgebirge selbst; das aber auch Poseidon in der Nähe einen Tempel hatte, kann nach unserer Stelle wohl nicht bezweifelt werden. schol.  $\phi$  *ἐν τῷ Σουνίῳ ἀρῶνται καὶ εὐχονται*. — Vö. 869 *σουνιέρακε*

561 *Γερμαστός* ist die Südspitze von Euböia. *ζώμη Εὐβοίας, ἐν ᾗ ἱερόν Ποσειδῶνος* Stephanos Byzant.

562 Phormion, Sohn des Asopios (Asopichos nach Pausanias 1 23 12,



der ihm *τοῖς ἐπιεικείων Ἀθηναίων ὁμοίος καὶ ἐς προγόνων δόξαν οὐκ ἀγαθήν* nennt), von dem Demos Paiania, der wegen seiner Sittenstrenge und Lebens-einfachheit bekannte und angesehene General, wird zuerst im samischen Kriege Ol. 85 1 als Feldherr angeführt (Thukyd. 1 127), wirkte dann eine Zeit lang bei der Belagerung von Potidaia mit (Thukyd. 1 64; vgl. 2 29 5. 58 2. 3 17 2), und siegte Ol. 87 3 in zwei Seeschlachten hinter einander über die Peloponnesier bei Naupaktos und bei Rhion im korinthischen Meerbusen, den er zu blokieren hatte. (Thukyd. 2 69. 80—92 *Curtius* griechische Geschichte II 336 f.) Ol. 87 4 kehrte er dann nach Athen zurück. (Thukyd. 2 102 f.) Bei den Akarnanen war er so beliebt, daß sie sich in demselben Jahre einen Sohn oder einen Verwandten von ihm zum Feldherrn ausbaten, worauf man ihnen seinen Sohn Asopios schickte (Thukyd. 3 7). Aus dem Umstand, daß von ihm selbst hierbei abgesehen wurde, folgert *Meineke* (com. II 524), er sei gleich nach seiner Heimkehr gestorben. Die Erwähnung in unserer Stelle klingt indessen nicht so, als wäre er bei der Aufführung der Ritter nicht mehr am Leben gewesen. Pausanias a. a. O. erzählt von ihm, daß er, in Schulden gerathen, von den Athenern zum Nauarchen gewählt worden sei, das Amt aber der Schulden wegen, die er nicht bezahlen können, nicht habe annehmen wollen, worauf die Athener, da sie ihn durchaus zum Führer haben wollten, ihm die Schuld erlassen hätten. Dagegen giebt der schol. Fri. 347 aus Androtion (*ἐν γ' ἀντιζῶν*, in der *Müller'schen* Fragmentsammlung nicht zu finden) an, er sei in Folge einer *ἐθέρη* zu einer Geldstrafe von hundert Minen verurtheilt gewesen und habe, da er diese nicht bezahlen können, die bürgerlichen Ehrenrechte verloren; nun hätten ihn die Akarnanen zum Feldherrn haben wollen, welchem Rufe er als *ἄτιμος* nicht folgen konnte, bis die Athener (nach *Böckh's* Erklärung Staatsh. der A. I 422) einen Modus erfanden, wie er *pro forma* seine Schuld entrichten konnte, da gänzliche Niederschlagung einer Geldstrafe gesetzlich unzulässig war. Sein Grab und ein Epigramm auf seine Thaten erwähnt Pausanias I 29 3. 10 11 6. — In den *ταξιόχοις* des Eupolis war Phormion eine Hauptfigur, und zwar (nach *Meineke* hist. crit. 143 ff.) als Lehrmeister des Dionysos im Kriegsdienste. fr. 251. 254 (II 525. 526). Aristophanes erwähnte ihn auch in den Babyloniern (fr. 78 II 977) Ol. 88 2, so wie in den ersten Wolken 89 2. Unter den erhaltenen Stücken desselben kommt er noch im Frieden (89 3) 348 und in der Lysistrata (92 1) 804 vor, beide mal in Beziehung auf sein kriegerisches und an Strapazen gewöhntes Leben (*Suidas* Apostolios 17 90 *Φορμιώνος σπιβάς*)

566 (1180) am letzten Tage der jedes fünfte Jahr gefeierten großen Panathenäen im Monat Hekatombaion (Julius — August) bewegte sich eine



feierliche Procession unter Mitwirkung der Ritter (durch Pheidias auf dem Fries des Parthenon dargestellt; s. *Otfr. Müller* Denkmäler der alten Kunst I Taf. 23. 24. 25) vom äusseren Kerameikos auf die Burg zum Heiligthum der Stadtgöttin. Zweck und Ziel dieser Procession bildete die Darbringung des Peplos, eines grossartigen durch attische Frauen gefertigten Prachtgewebes für die Göttin. Wie ein Segel an einen Mastbaum befestigt und ausgebreitet wurde er auf einem nur zu diesem Zwecke dienenden Schiffe (Pausanias 1 29 *ναῦς ποιηθεῖσα ἐς τὴν τῶν παναθηναίων πομπήν*) durch die Stadt gefahren, so das jedermann ihn bewundern konnte. Auf safranfarbenem Grunde zeigte er eine Darstellung von Kämpfen der Götter, vorzugsweise der Athena selbst, mit Giganten und Titanen. Aus unserer Stelle scheint aber hervor zu gehen (wie auch *Schoemann* griech. Alt. II 414 annimmt), das es Sitte war, besonders ruhmvollen Thaten aus Athens Geschichte gleichfalls einen Platz unter diesen Bildern anzuweisen, und hierauf ist das *ἄξιοι τοῦ πέπλου* zu deuten. Wäre das ganz unerhört gewesen, so wäre es nicht denkbar, wie Aristophanes darauf hätte kommen können, einer solchen Ehre die Thaten der Väter zu würdigen. Plutarch erzählt freilich im Leben des Demetrios 12 (vgl. 10), die Athener hätten die Bilder des Demetrios und seines Vaters Antigonos in den Peplos unter die Götter mit eingewebt, doch hätten die Götter einen solchen Frevel nicht ungestraft hingehen lassen, denn der Peplos sei während des Festzuges vom Sturm mitten entzwei gerissen; aber etwas ganz anderes ist es, menschliche Gestalten mit den Göttern als Götter abbilden (*ἐνομαίνεσθαι τῷ πέπλῳ μετὰ τῶν θεῶν*) und neben Thaten von Göttern auch irdische Denkwürdigkeiten darstellen. Es wird immerhin etwas seltenes gewesen sein, menschliche Thaten auf den Peplos zu setzen; wenn aber Plutarch in jener Schmeichelei gegen die makedonischen Machthaber eine Unwürdigkeit sah, die auch die Götter als solche gekennzeichnet hätten, so sagt er damit nicht, das die Großthaten der Vorzeit einer solchen Ehre nicht würdiger gewesen seien und das dergleichen niemals auf dem Peplos einen Platz gefunden

570 *Ἀμυνίας* ist eigentlich Personennamen, seinem Wortsinne nach hier als Praedicat gebraucht. 'Wehrmann heisst ihr Muth'

571 gewandte Ringer liessen sich oft zum Schein so zu Boden werfen, das sie auf die Schulter fielen, worauf sie ohne weiteres aufstanden, sich den Staub abschüttelten und den schon triumphierenden Gegner unerwartet mit desto grösserem Erfolge angriffen; es war also nur ein *ψευδόπτωμα*

573 ff. an diese Parallele zwischen sonst und jetzt erinnert Eupolis fr. 103 (II 466) 4 *ἀλλ' ἦσαν ἡμῖν τῇ πόλει πρῶτον μὲν οἱ στρατηγοὶ Ἐκ τῶν μεγίστων οἰκῶν πλούτῳ γένοι τε πρῶτοι, οἷς ὡσπερὶ θεοῖσιν ἠρχόμεθα· καὶ*

γὰρ ἦσαν Ὡστ' ἀσηελῶς ἐπράιτομεν, κενὶ δ' ὅποι τήχομεν Στρατινόμεθ' αἰρούμενοι καθάρματα στρατηγούς

574 *σίτησιν* im Prytaneion. Was bei Ertheilung dieser Ehre auf den Kleinetos ankam, über dessen Persönlichkeit uns nichts bekannt ist (Kleons Vater ist schwerlich gemeint), wird nicht bestimmt angegeben. Die Scholien haben zwei Vermuthungen: *ἐγραψε ψήγισμα μὴ δεῖν δοθῆναι τοῖς στρατηγοῖς σίτησιν* ('qui igitur eo aspirabant ambitiosis precibus eum demuleebant' *Casaubonus*). — *στοχάζονται οὖν τινες ὅτι οὗτος ἂν εἴη ὁ τὴν σίτησιν περιποιήσας τῷ Κλέωνι*

578 Acharn. 701 *κῆρι πρὸς ἐλισσόμεθα*. Wesp. 1420 *καὶ χάριν πρὸς εἶσομαι*. Fri. 19 *καὶ σαυτόν γε πρὸς*. Frö. 415 *κῆρωγε πρὸς*

580 aus dieser Bitte geht hervor, daß ein gewisses Mißfallen an den vornehmen Lebensgewohnheiten der Ritter oder an dem hierauf sich gründenden Betragen derselben gegen andere damals im Volke verbreitet war; die Scholien sprechen sogar von einem Gesetz des Kineas und Phrinos, *μηκέτι ἐβροθιαίτους εἶναι τοὺς ρέους*. Langer, sorgfältig gepflegter Haarwuchs war nur bei vornehmen Leuten Sitte (*Becker Charikles III 237 f.*) und kann den Verdacht oligarchischer Gesinnung erregen (vgl. Wo. 14 Wesp. 466. 476. 1317 Vö. 911 Lys. 561 Pl. 170); davon ist *ζουῖν* in anderem Sinne zu unterscheiden, die Haare aus Nachlässigkeit wachsen und verwildern lassen, gar nichts auf das äußere geben, was man den Philosophen nachsagte (Wo. 348. 835 Vö. 1282). — *σλιγγίς* (zu unterscheiden von dem gleichnamigen Kopfputz; *Becker Charikles III 245*) oder *ξύστρα* ist ein beim Bade gebrauchtes eisernes Instrument zum Reinigen des Körpers von Schweiß und Salböl (*Becker Charikles III 78*)

587 ff. die unglückliche Schlacht bei Delion (Thukyd. 4 89) fällt erst ein Jahr später, Anfang des Winters Ol. 89 1

599 nach Thukyd. 4 42 unternahmen die Athener Ol. 88 3 mit 2000 Hopliten auf 80 Schiffen und mit den Rittern *ἐν ἱππαγωγῶς ναυσί* einen Streifzug gegen das Gebiet von Korinth, der zu einem für sie günstigen Treffen bei dem Orte Solygeia führte; die Ritter leisteten dabei besonders gute Dienste. 44 *ἐπειτα, ἦσαν γὰρ τοῖς Ἀθηναίοις οἱ ἱππῆς ἀγέλιμοι ξυμμερόμενοι τῶν ἐτέρων οὐκ ἐχόντων ἵππους, ἐγράποντο οἱ Κορίνθιοι*

600 Acharn. 549 *ἀσζῶν τροπωτήρων, κάδους ὠνομήμων, Σχορόδων ἐλαῶν προμμένων ἐν δικτύοις*. Die ausmarschierenden Soldaten hatten sich selbst mit Mundvorrath und Geräthen zu versehen

601 Fri. 849 *εἰ πορροβοσκοῦσ' ὥσπερ ἡμεῖς οἱ βροτοὶ*

602 *ἱππασαῖ* ist für die Pferde dem Matrosenrufe *ἑππασαῖ* nachgebildet. Wesp. 909 Frö. 1073. Den Gebrauch der *Swiss'schen* Pferdesprache in der Uebersetzung wolle man mit der Unmöglichkeit eines deutschen Aus-

drucks verzeihen. Hirrah hi, hophallo, hotoho und was man sonst versucht hat, ist alles nicht besser, und hippapae ist für das deutsche Unsinn

603 *σαμφορας* heisst ein Pferd, dem ein C (San) in den Schenkel gebrannt ist, wie *κοππατίας* eins mit einem Q (Koppa). Wo. 122. 1298. In der Uebersetzung mußte hier ein Wort stehen, das wirklich auf deutsch ein Pferd bezeichnet. Vossens 'Sanbrennling' dürfte doch ein zu großes Wagestück sein

606 *μηδική πόα* (ohne Substantivum *μηδική* Eustathios 1967 27 Arkadios 107) ist ein in Medien einheimischer, nach Plinius (nat. hist. 18 16 43) durch die Perserkriege nach Griechenland verpflanzter Klee, der sich vorzüglich gut zum Pferdefutter eignete (Strabon 11 525 7). In Wirklichkeit hatten nicht die Pferde, sondern die Ritter mit den Krebsen vorlieb genommen

608 nicht der Theoros in den Acharnern 134; die Scholien reden hier von einem Dichter dieses Namens, der sich in Korinth ἴσως διὰ τὰς ἐκεῖ πόρας aufgehalten habe. Wie von den Rossen hier ausgesagt ist, was die Ritter gethan haben (erst mit dem letzten Worte 610 kommt die Wahrheit heraus), so ist unter dem korinthischen Krebs niemand anders als das Volk der Korinther zu verstehen, das sich über den unerwarteten Ueberfall bafs gewundert hat. Die Korinther brauchen deswegen nicht, wie *Reiske* vermuthete, den Spitznamen Seekrebse geführt zu haben

609 Acharn. 533 ὡς χοῦ Μεγαρέας μήτε γῆ μήτ' ἐν ἀγορᾷ Μῆτ' ἐν θαλάττῃ μήτ' ἐν ἠπείρῳ μένειν. Timokreon hatte in einem Skolion (fr. 8 p. 942 Bergk) vom Reichthum gesagt, er sei die Quelle alles Uebels und eigentlich von Land und Meer in den Tartaros zu verweisen: ὄφελέν σ' ὦ τυγλὲ πλοῦτε μήτε γῆ μήτ' ἐν θαλάσσῃ μήτ' ἐν ἠπείρῳ φανῆμεν, Ἄλλὰ κτλ.

615 (1106. 1397) τί δ' ἄλλο γ' ἢ Wo. 1287 Fri. 103. 923 Vö. 23 Frö. 198 Lysippos fr. 1 (com. II 744). τί δ' ἄλλο γε; Wo. 1448. οὐδὲν ἄλλο γ' ἢ Ekkl. 382. 395. τί γὰρ ἄλλο γ' ἢ Ekkl. 771. vgl. τί γὰρ ἄλλ' ἢ Pl. 1172

626 Pindar. fr. 121 Bergk *ελασιβροντε παῖ Πέας*

630 schol. ἀτράγαξις δὲ εἶδος λαγάνου, ὃ ταχέως εἰς μέγεθος αὔξεται

634 f. Pl. 279 ὡς μόθων εἰ καὶ φούσει κόβαλος, Ὅστις φενακίζει

639 ein günstiges Omen nach dem Vorbilde des Donners bei Homer B 353. *καταπύγων* eigentlich *cinaedus*

640 vgl. 156

641 *κιγκλίδα* die Schranken, welche den eigentlichen Sitzungsraum der *βουλή* (oder eines Gerichtshofes) begrenzten; dasselbe sind 675 die *δρυματιοι*. Vgl. fr. 221 (II 1042) ὁ δ' ἠλιαστής εἶρε πρὸς τὴν κιγκλίδα

644 Acharn. 528 *ἐκεῖθεν ἀρχὴ τοῦ πολέμου κατερράγη*. 596 f. ἐξ ὅτου περ ὁ πόλεμος



645 das Gegentheil Diphilos fr. 23 (III 390) *οὐπόποτ' ἰχθῦς οἶδε τι μωτέρους ἴδῶν*

647 Pl. 764 *ἐγὼ δ' ἀναδῆσαι βούλομαι Ἐὐαγγέλιά σε*

649 es sollte niemandem außer den Buleuten die Möglichkeit gelassen werden Sardellen zu kaufen, so daß der Preis billiger wurde

650 *δημιουργός* ist Handwerker, dessen Besonderheit der Zusammenhang bestimmt

654 *γνώμην ἔλεξεν* 'stimmte so'; vgl. 267

655 vgl. 406. Thukyd. 8 97 *ἐπὶ δ' οὖν τοῖς ἡγγελεμένοις οἱ Ἀθηναῖοι κτλ.*

658 vgl. Acharn. 1026

660 *ἀγροτέρα* Beiname der Artemis als Jägerin (bei Homer nur interpoliert *Φ* 471). Anspielung auf das Gelübde der Athener vor der Schlacht bei Marathon, der Artemis so viele Ziegen zu opfern, als sie Feinde tödten würden; da sich das Gelübde als unerfüllbar erwies, so beschlossen sie ein jährliches Opfer von 500. Xenophon anab. 3 2 12 Ailianos var. hist. 2 25

665 vgl. Wesp. 793 *καὶ θ' εἶλκον αὐτόν*. Thesm. 923 *προσέρχεται γὰρ ὁ πρόταυς γὰρ τοξότης*. Ekkl. 258 *ἦν σ' οἱ τοξοῖται Ἐλκωσιν* (Acharn. 54)

669 Vö. 1532 *ἤξουσι πρέσβεις δεῦρο περὶ διαλλαγῶν*. 1577 *ἠρήμισθα περὶ διαλλαγῶν Πρέσβεις*. Lys. 984 *ἔμολον ἀπὸ Σπάρτας περὶ τῶν διαλλαγῶν*. 1101 *ἐπὶ τι πάρεστε δεῦρο; Α. περὶ διαλλαγῶν Πρέσβεις*

673 Lys. 129 *οὐκ ἂν ποιήσαιμ', ἀλλ' ὁ πόλεμος ἐρπέτω. Κ. μὰ Δί' οὐδ' ἐγὼ γάρ, ἀλλ' ὁ πόλεμος ἐρπέτω*

677 f. Wesp. 496 *ἦν δὲ γῆτειον προσαιτῆ τις ἀφύαις ἡδυσμά τι*

679 *ἀποροῦσαν*, weil sie keine *ἡδύσματα* zu kaufen fanden

689 Wesp. 335 *λέξον, πρὸς εὐνοὺς γὰρ φράσεις*

692 Metagenes 6 (com. II 753) 3 *ὁ δ' ἕτερος* (der Fluß Sybaris) *ὠθεῖ κῆμα ναστῶν καὶ κρεῶν*

693 *Μορμῶ* oder *Μορμών* Name eines weiblichen Popanzes (wie bei uns der schwarze Mann), um Kinder zu Bett zu jagen

702 vgl. 575

704 *ἐκ* temporal, aber zugleich Andeutung, daß der Wursthändler nächstens die *προεδρία* haben wird

706 höhnischer Weise nimmt der Wursthändler an, Kleon sei von Hunger so in Raserei versetzt

707 vgl. Antiphanes 20 (III 9) *κρέας δὲ τίνας ἤδιστ' ἂν ἐσθίοις; τίνας; Fri. 643 ταῦτ' ἂν ἤδιστ' ἤσθιεν*

714 Terentius Adelph. 5 6 10 *paulatim plebem primum facio meam*

715 vgl. 652 f.



716 Aristoteles rhet. 3 4 καὶ ὡς Δημοκράτης εἴκασε τοὺς ἤτορας ταῖς πίθαις, αἶ τὸ ψωμίσιμα καταπίνουσαι τῇ σιᾷ τὰ παιδία παραλείψουσιν. Sextus Empiricus adv. mathem. 2 42 ταῖς δὲ ἀληθείαις ἀπ' οὐθενὸς ὑγιότις τροπὴν πορίζεται λοιζότως ταῖς τίθαις, αἶ μικρὸν τοῦ ψωμίσματος τοῖς παιδίοις διδοῦσαι τὸ ὅλον καταπίνουσιν. Becker Charikles II 10

720 'obgleich ich ihm wenig zukommen lasse, so habe ich doch die Stimmung des Demos ganz in meiner Gewalt, ich kann ihn stolz und kleinmüthig machen'

722 'es wird dir jetzt so schlecht gehen, dafs du von deinem Siege im Senat nichts haben wirst'

723 vgl. 972

724 Wesp. 1264 ἄγε νυν ἴωμεν· μηδὲν ἡμῶς ἰσχύτω

725 f. Acharn. 604 Εὐρυπίδῃ Εὐρυπίδιον. Wo. 79 Φειδιππίδῃ Φειδιππίδιον. 222 ὦ Σώκρατες ὦ Σωκρατίδιον. 866 δεῦρο δεῦρ' ὦ Σώκρατες, Ἔξειλεθε

727 Euripides Hekabe 171 ὦ τέκνον ὦ παῖ Ἀστυνοτάτας μητέρος ἔξειλεθ' Ἔξειλεθ' οἴων· ἄγε μητέρος Ἀιδᾶν ὦ τέκνον, ὡς εἰδῆς Οἴαν οἴαν ἄνω γάμαν Περὶ σᾶς ψυχᾶς

729 an dem Feste der Pyanepsien, den siebenten Tag des Monats Pyanepsion (October — November) wurde die Eiresione, ein mit Wolle umwundener, mit allerlei Baumfrüchten, auch mit Backwerk, Näpfchen Oel, Wein, Honig behangener Oelzweig zum Tempel des Apollon getragen und dort als Weihgeschenk aufgestellt. Doch scheinen auch Privatleute sich dergleichen vor ihre Thüren gestellt und lange Zeit dort gelassen zu haben (wir befinden uns jetzt im dritten Monat nach dem Pyanepsion). Timokles 38 (com. III 613 V 96) σῦκ' ἔλαιον ἰσχύδας μέλι. B. σὺ μὲν εἰρεσιώνην, σὺ γεωργίαν λέγεις

730 vgl. 257. 266. 273. 452

739 f. mit den Lampenhändlern ist Hyperbolos gemeint (1304); die νευρορράφοι deutet der Scholiast auf Lysikles (132), στυτοτόμοις auf denselben und Kleon, der gleichfalls noch einmal mit βυρσοπώλαισι bezeichnet wird. Genau genommen ist aber ein Schafhändler weder στυτοτόμος noch νευρορράφος, und die Ausdrücke stehen wohl mehr allgemein wie 'Gevatter Schneider und Handschuhmacher'. Galenos V 812 ed. Kühn ἄλλης μὲν τὸ δημιουργεῖν, ἄλλης δὲ τὸ διαφυλάττειν σῶον, ὑφαντικῆς τε καὶ ἑαπτικῆς καὶ πρὸς ταύταις στυτοτομίας καὶ νευρορραφίας· οὕτω γὰρ ὀνομάζουσιν τὴν τὰ πεπονηκότα τῶν ὑποδημάτων ἐπινοροθουμένην (Fri. 669) ὁ νοῦς γὰρ ἡμῖν ἦν τότε ἐν τοῖς σῦντεσι. Eupolis 287 II 541 ἀτεχνῶς μὲν οὖν τὸ λεγόμενον σῦντε βλέπει

743 (vgl. 355) ἐκ Πύλου, weil sie damals in Athen anwesend waren. Thukyd. 4 27

744 f. Alkiphron 3 53 *χθὲς Καρίωνος πρὸς τὸ θρίαρ ἄσχολονμῖνον εἰσέτηρσα εἰς τοῦπᾶνιον*. *ἔπειτα εἰρῶν λοπάδα εἶ μάλα κεκαρνευμένην καὶ ἀλεκτρινόντα ὄπτον χύτραν τε μεμβρόδαυς ἔχουσαν καὶ ἀγίας μεγαριζὰς ἐξήρησα*

751 für die Worte *ἔς τὸ πρόσθε* oder nach *Casaubonus ὡς τὸ π.* giebt es nicht weniger als fünf Erklärungen: 1. schol. *εἰς τὴν ἀγρίον* 'morgen'. 2. *Frischlin* 'antehac' (epist. Socrat. 17 extr. *πάλιν οὖν συνελευσόμεθα Ἀθήνας, οἱ ἀναξίως ἀνασεοβημένοι, ὡς τὸ πρόσθεν.* vgl. Thukyd. 8 97). 3. *Bentley* 'vorwärts!' 4. *Bergler* 'quam primum' (*Droysen* 'gleich'). 5. *Bothe* 'coram'. Ich denke, Bentley hat das richtige gesehen. Acharn. 43 Ekkl. 129 *πᾶρι' ἔς τὸ πρόσθεν.* Acharn. 242 *πρόιθ' ὡς τὸ πρόσθεν.* Eupolis 68 (II 247) *σὺ δ' ὕπαγ' ἔς τοῦμπροσθεν.* Antiphanes 18 (III 7) 5 *ἔς τὸ πρόσθε τῆς εὐβουλίας.* vgl. Pl. 1209 *ἔς τοῦπισθεν*

752 die Pnyx (s. zu Acharn. 21. 25) kommt zum Vorschein durch das Ekkyklema, d. h. es wird ein Hügel mit Steinsitzen aus der Bühnenwand herausgerollt oder durch Entfernung eines Theiles der letzteren sichtbar. Der Wursthändler weist darauf hin 754; sie zeigt sich also nicht erst bei V. 756, wie *Enger* annahm in Jahns Jahrb. 1854 S. 284. Bei V. 1252 verschwindet die Pnyx (*εἰσκυλῆται*) mit dem darauf liegenden Kleon

754 vgl. 956

755 ist verderbt oder unverständlich, da *ἐμποδίζειν* sonst nur 'verhindern' bedeutet. Die wahrscheinlichste Erklärung besteht in der Annahme, der Demos werde mit einem stumpfsinnigen alten Manne verglichen, der nur zu einförmiger und leichter mechanischer Arbeit noch zu gebrauchen ist, wie zum Aufreihen von Feigen an Fäden (vorausgesetzt daß *πόϊς* oder *πόδιον* den Stiel der Feigen bedeuten könne, an welchem der Faden befestigt würde), damit sie getrocknet und dann verpackt werden. *Bergk* comm. 259 meint dagegen im Anschluß an *Hesychios ἐμποδίζειν ... ἢ θλίβειν τοῖς ποσὶ τὰς ἰσχάδας*, man habe die Feigen mit den Füßen fest getreten (schol. Fri. 574 *τῶν πεπατημένων ἰσχάδων*), und dieses (*calcare*) bedeute hier das *ἐμποδίζειν*. Das wäre eine Arbeit, zu der ein *νεχηνέναι* nicht gut passte, da solches Treten eine immerhin ziemlich lebhafte Bewegung ist; das *νεχηνέναι* weist entschieden auf ein langsames Hantieren hin, bei welchem das Gesicht sich einer nicht gerade von Intelligenz zeigenden Ruhe überlassen kann. Nach der Glosse *ἐμπαγισθεὶς laqueatus* bei *Labbaeus* 2 65 könnte man vielleicht vermuthen *ἐμπαγίζων*. Der Faden wird nicht um den (leicht abgehenden) Stiel geschlungen, sondern durch die Feige selbst hindurch gezogen sein (*Varro de re rust.* 1 41 *resticulas per ficus, quas edimus, maturas perserunt et eas cum inaruerunt complicant ac quo volunt mittunt*)

756 statt der Segel stehen im griechischen die Taue

759 *Aischylos* Prometh. 59 *δεινὸς γὰρ ἐρεῖν καὶ ἀμηχάνων πόρον.* vgl.

Synesios epist. 148 p. 235 Ὀδυσσεὶα πινὰ γίλον αὐτοῦ ὀνομάζουσιν οἱ χρηστοὶ βουζόλοι, γαλακτῆρον μὲν ἄνθρωπον, ἀλλὰ δεινὸν ὀμιλῆσαι πράγμασι καὶ πόρον ἐν ἀμηγάνοις εἶρεῖν. encom. calv. 4 ὁ γὰρ ἐν ἀπόροις εὐπορος τί ἂν ἐποίησεν; Dionysios Hal. ant. Rom. 7 p. 444 45 Sylb. δεινὸς ἀνὴρ τὰ τε ἄλλα καὶ πόρους εἶρεῖν ἐν ἀπόροις. Markellinos vit. Thuc. 5 μόνος θεὸς ἐξ ἀμηγάνων ἐτίσσει πόρους (τῶν δ' ἀδοκῆτων πόρον εἶρε θεὸς Euripides). Kallistratos statuae p. 157 6 αἱ δὲ Αἰθιοπῶν χεῖρες πόρους τῶν ἀμηγάνων ἐξεῦρον

760 (430) Demosthenes 25 57 ὡς πολὺς παρ' ὑμῖν ἔπει καὶ λαμπρὸς

762 *Δελφῖνας*. 'ein bleiausgegossener erzbeschlagener Rammklotz in Form eines Delphins, welchen man auf das Deck feindlicher in nächster Nähe vorübergehender Schiffe von dem weithervorragenden Nock (Ende) der Großraa herunterstürzen liefs, um ihnen das Deck zu zerschmettern' Graser. Pherekrates 10 (com. II 258) ὁ δὲ δὴ Δελφίς ἐστι μολεβδῶδες Δελφίνομορφὸς τε κεροῶχος, Ὅς διακρίβει τοῦδαμος αὐτῶν ἐμπίπτων καὶ καταδύων. Thukyd. 7 41 schol. — Das metrische Scholion zu 756 zählt nach 762 ξγ' anapaistische Tetrameter; statt ξγ' hat cod. V ξ', und hierzu stimmt, wenn in dem Scholion zu 824 die Tetrameter mit 822 abgeschlossen und von da bis 835 wiederum zwölf Verse gezählt werden, ὄν τὸ πρῶτον (823) καὶ τελευταῖον (834. 835) τετράμετρα καταληκτικά

763 (vgl. 634 f.) Demosthenes 18 225 πρῶτον μὲν ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι τοῖς θεοῖς εὐχομαι πᾶσι καὶ πάσαις, ὅσην εὐνοίαν ἔχων ἐγὼ διατελώ τῇ τε πόλει καὶ πᾶσιν ὑμῖν, τοσαύτην ὑπάρξει μοι παρ' ὑμῶν

765 Wesp. 1032 (Fri. 755) wird über Kleon gesagt: οὗ δεινότητά μιν ἀπ' ὀφθαλμῶν Κόννης ἀκτίνες ἐλαμπον. Salabakeho in einem ähnlichen Vergleich mit Kleophon Thesm. 805 καὶ μὲν δὴ καὶ Κλεοφῶν χείρων πίντως δήπου Σαλαβακχοῦς. Kynna und Salabakeho sind beides liederliche Weiber

771 *πανησί*, nämlich τῆς τραπέζης, vorhin ἐλεόν genannt (169); dafs die Bühne sich inzwischen in die Pnyx verwandelt hat, thut nichts zur Sache

772 es gab einen äufseren und einen inneren Kerameikos (eigentlich Demos der äufseren), beide durch das Dipylon getrennt. Hier ist wahrscheinlich der äufserer gemeint, wo die Grabdenkmäler der um das Vaterland verdienten Männer standen. — Vö. 442 μήτε δάκνειν τούτους ἐμὲ Μήτ' ὀρχίπεδ' ἔλκειν. Lys. 363 καὶ μήποτ' ἄλλη σου νέων τῶν ὄρχεων λάβηται. Pl. 955 ἀλλ' ὁ βαλανεὺς ἔλξει θύραξ' αὐτὸν λαβῶν Τῶν ὀρχιπέδων

774 f. 'den Staatsschatz anfüllte mit so vielem, was ich den Privatleuten abgenommen' (vgl. aber 716 ff.)

781 (1334) Acharn. 698 ἀνδρ' ἀγαθὸν ὄντα Μαραθῶνι. Lys. 1299 τὸν Ἀμύκλαις Ἀπόλλω. Thesm. 806 πρὸς ἐκείνην τὴν Μαραθῶνι. Eurpolis 90 (II 457) μὰ τὴν Μαραθῶνι τὴν ἐμὴν μάχην. 231 (II 516) ὅς τὴν Μαραθῶνι κατέλιφ' ἡμῖν οὐσίαν



782 der patriotischen Lobreden und Lobgesänge auf die Großthaten der Vorzeit wurde verständigen Leuten stellenweise etwas zu viel

784 Theophrastos charact. 2 καὶ τοῦ παιδὸς ἐν τῷ θεάτρῳ ἀσελόμενος τὰ προσκειρέλαια αὐτὸς ἐποστρωῶσαι. Platon Gorgias 521 E σκόπει γὰρ, τί ἐν ἀπολογοῖτο ὁ τοιοῦτος ἀνθρώπος ἐν ταύτοις ληθεῖς, εἰ αὐτοῦ κατηγοροῖ τις λέγων ὅτι ὃ παῖδες πολλὰ ἡμᾶς καὶ κακὰ ὅδε εἰργασται ἀνὴρ καὶ αὐτοὺς καὶ τοὺς νεωτάτους ἡμῶν διαφθείρει τέμνων τε καὶ κίων, καὶ ἰσχυραίων καὶ πνίγων ἀπορεῖν ποιῆ πικρότατα πόματα διδόνς καὶ πεινῆν καὶ διψῆν ἀεργάζων, οὐχ ὥσπερ ἐγὼ πολλὰ καὶ ἡδέα καὶ παντοδαπὰ εὐώχουν ἡμᾶς. — Wesp. 996 Lys. 937 ἔπαιρε σαντόν

785 zu τὴν ergänze πηγῆν, welcher Körpertheil bei Salamis durch das Rudern sehr angestrengt war; die Athener gelten aber schon an sich wegen des von ihnen so viel ausgeübten Ruderns für ἐπόλιστοι oder ἀπόγλουτοι. vgl. 1368

787 nach Enger ist hinter dem zweiten Fusse eine Caesur nöthig; vgl. aber 774. 781. 812 (außer 516. 530. 765)

791 Acharn. 772 περιδου μοι περὶ θυματιδῶν ἁλῶν, Αἰ μὴ ᾿στιν οὗτος χοῖρος. Wo. 644 περιδου νυν ἔμοι, Εἰ μὴ τετραμέτρον ἔστιν ἡμικτεόν

793 mit ἔτος ὄγδοον ist nicht das laufende Jahr gemeint, sondern das folgende. Aristophanes zählt die Kriegsjahre übereinstimmend mit Thukydides, der den ersten Einfall der Spartaner in Attika Ol. 87 2 als Anfang nimmt (ἔτιω ἔτει 88 3 Acharn. 267. 890). Danach ist 88 4 das siebente; aber Kleon war daran schuld, daß die Kriegsnoth auch noch ein achttes Jahr fortdauern sollte. Freilich war die Einpferchung in die Stadt Ol. 89 1 nicht mehr nöthig, da sich der spartanische Einfall damals nicht wiederholte; das kann Aristophanes hier aber noch nicht wissen. vgl. Ullrich quaestionum Aristophanearum spec. I Hamburg 1832

794 die Spartaner hatten Ol. 88 3 wegen der Einschließung von Sphakteria Friedensunterhandlungen anzuknüpfen gesucht. Diese scheiterten an dem Widerstande des Kleon (Thukyd. 4 21) und zwar dreimal, wie Hermes im Namen der Eirene Fri. 665 erklärt: ἐλθοῦσά φησιν αὐτομάτῃ μετὰ τῶν Πύλων Σπονδῶν φέρουσα τῇ πόλει κίστην πλείαν Ἀποχειριστοῦ θῆναι τοῖς ἐν τῆκκλησίῃ (Thukyd. 4 41 πολλάκις φοιτώντων αὐτοὺς ἀπράκτους ἀπέπεμπον), worauf Trygaios zur Entschuldigung anführt: ὁ τοῦς γὰρ ἡμῶν ἦν τότ' ἐν τοῖς σθένεσιν. Im Frühling Ol. 89 2, als Brasidas seinen Zug gegen die thrakische Küste schon ins Werk gesetzt hatte, kam es zu einem Waffenstillstand auf ein Jahr, abgeschlossen durch die von Thukydides 4 119 genannten Männer. Wunderlicher Weise machen die Scholien dem Aristophanes an unserer Stelle den Vorwurf, er habe περ' ἰστορίων den Archeptolemos hinein gemengt, da er unter jenen Bevollmächtigten gar



nicht vorkomme. Aber weder hat Kleon diesen Waffenstillstand verhindert noch kann überhaupt an diesen Vertrag, der jünger als die Ritter ist, gedacht werden. Es kann nur die Frage sein, wie die Worte *γέρουτος τὴν εἰρήνην* aufzufassen sind. Einige haben einen Spartaner Archeptolemos als Anführer der Friedensgesandtschaft nach Athen angenommen, allein das richtige hat Meier angegeben, daß nämlich *γέρου τὴν εἰρήνην* hier nichts anderes bedeutet, als das Einführen der Gesandten in die Volksversammlung und das Befürworten ihres Auftrages, was auf den Sohn des Hippodamos, den Feind des Kleon und Friedensfreund, den wir schon von V. 327 her kennen, sehr wohl paßt. — Archeptolemos blieb übrigens dem aristokratischen Zuge seines Charakters und dem Streben nach Versöhnung mit Sparta treu. Die Herrschaft der 400 war ihm lieber als die Ochlokra- tie. Wahrscheinlich ging er mit Antiphon und Onomakles Ol. 92 2 als Ge- sandter nach Sparta, wo er nichts der Menge wohlgefälliges ausrichtete (Thukyd. 8 71. 91), und nach Wiederherstellung der Demokratie wurde er nebst Antiphon durch Theramenes des Verrathes angeklagt und getödtet (Lysias 12 67 Plutarch. Antiphon)

798 (vgl. 51. 255. 1089) wenn der Demos von Athen in Arkadien Recht sprach, so mußte ihm die Peloponnes unterworfen sein; dann konnte der Richtersold auch eine weitere Erhöhung erfahren

804 *μισθοῦ* hier für Kriegsdienste

805 Acharn. 32 *ἀποβλέπων ἐς τὸν ἀγρόν, εἰρήνης ἱρώων. 250 ἀγαγεῖν τυχηρῶς τὰ κατ' ἀγροῦς Διονύσια Στρατιᾶς ἀπαλλαγθέντα. Fri. 569 ὥστ' ἔγωγ' ἤδη πικθυμῶ καυτὸς ἐλθεῖν εἰς ἀγρόν*

806 *χίδρα* ist ein Gemüse von Weizengraupen. *χίδρον ἐφθοῖ πικροί* Athen. 14 648 B. — *στεμνύλω ἐς λόγον ἐλθεῖν* Bekanntschaft machen mit *στέμνυλον*

807 Wo. 918 *καὶ γνωσθήσει ποτ' Ἀθηναίους Οἷα διδάσκεις τοὺς ἀνοήτους*

808 schwarze und weiße Steinchen dienten in der älteren Zeit zur Abstimmung vor Gericht. — *ἰχνεύων* 'aufspürend' ist wohl nicht richtig über- liefert, da der Stein das Mittel und nicht der Gegenstand der Verfolgung ist

810 (609. 820. 875. 878. 1305) Acharn. 770 (Vö. 1033) *οὐ δεινά;* 1079 *οὐ δεινὰ μὴ ἕξειναι με μηδ' εορτάσαι;* Wesp. 417 u. a. Eupolis 219 (II 513) *οὐκ ἀργαλῆα δῆτ' ἐστὶ πάσχειν ταῦτ' ἐμέ;* 266 (II 532) *οὐ δεινὰ ταῦτα;* An- tiphanes 218 (III 128) *οὐ δεινόν ἐστι;*

813 *ὦ πόλις Ἄργους* ist aus dem Telephos des Euripides (fr. 723 Nauck); *κλέεθ' οἷα λέγει* aus dessen Medcia (168); das ganze kehrt wie- der Pl. 601

814 *ἐπιχειλῆς* hat nach mehrfacher Ueberlieferung nicht den Sinn 'bis an den Rand gefüllt', auch nicht 'tantum non bis an den Rand gefüllt',

wonach das Verdienst des Themistokles nicht so groß wäre, sondern die in der Uebersetzung etwas stark ausgedrückte Bedeutung. Pollux 2 89 *ἐπιχειλῆ τὰ ἐνθεῶ*

815 f. 'als sie beim Frühstück safs', d. h. anfing sich seiner Verdienste zu erfreuen (nicht, wie *Teuffel* erklärte, 'sich keine Mühe zu geben brauchte, da Themistokles sie ihr abnahm', denn Themistokles verlangte sehr viel Anstrengung von ihr), 'knetete er ihr noch den Peiraieus an', doppelsinnig, indem der der Stadt wirklich angefügte Hafen unter dem Bilde eines ihr noch aufgetragenen Gebäcks erscheint. Durch diesen Bau erblühte der Seehandel Athens in früher nicht geahnter Weise, es kamen also jetzt ganz neue Handelsartikel nach Athen; das sind die *καίνοι ἰχθύνες*, unter denen auch wirklich Fische mit enthalten sind

817 f. zu Kleinbürgern hat Kleon die Athener gemacht, weil er mit seiner Erhöhung des Richtersoldes den kleinlichen Hunger nach müßiggängerischem Gelderwerb genährt und groß gezogen hat; daneben fabelte er ihnen aber beständig von Zukunftssprüchen vor, die dem athenischen Staate wer weiß was für einen Glanz verhießen. Was mit *διατειχίζων* gemeint ist, läßt sich nicht ergründen; vielleicht bezieht es sich auf Verschanzungen innerhalb der Stadt, die von Kleon nöthig befunden waren

819 eine besonders geschätzte Gerstenart hieß *Ἀχιλλεῖοι κριθαί* (ἐξ *Ἀχιλλείων κριθῶν* Athen. 3 114 F), daraus gebackenes Brot *Ἀχιλλεῖος μᾶζα*, das nach dem schol. den im Prytaneion speisenden verabreicht wurde. vgl. 414. Pherekrates 124 (II 315) 4 *ζωμοῦ μέλαρος καὶ Ἀχιλλεῖος μᾶζας ποχνυθόντες*

822 *ἐγχνυγίας ἄρτος* ist ein unter Asche, also verborgen gebackenes Brot; für 'betrügen' ist das hiervon abgeleitete *ἐγχνυγιάζειν* vielleicht gewählt, um anzuknüpfen an den vorhin (815) gebrauchten Bäckertrapos *ἐπέμαξεν* (vgl. 819). In verständlichem Deutsch läßt sich das nicht treu wiedergeben

823 *Ἀημακίδιον* Deminutiv von *Ἀήμαξ*, wie *πλοῦτος πλούταξ*

824 f. vgl. 259

827 die Stelle der Löffel vertraten *μυστίλαι* Stücke ausgehöhlten Brotes (1168)

829 im Texte ist von dreißig Tausenden die Rede; als Einheit ist nach *L. Dindorf* *δραχμῶν* zu ergänzen. Es braucht nicht aufzufallen, daß der Wursthändler, der doch sonst in seinen Entgegnungen den Kleon immer überbietet, nachher (835) nur von über vierzig Minen spricht; die Steigerung liegt in der Quelle dieses Sümmechens. Eine Mine beträgt 100 Drachmen = 26 1/2 Thaler; die *τρεις μυριάδες* würden mehr als das siebenfache der vierzig Minen sein

830 'was sprichst du da in den Wind?'

833 Wo. 1255 θήσω προτανεῖ ἢ μηκέτι ζῶην ἐγώ. Lys. 531 μὴ νυν ζῶην

836 Aischylos Prometh. 614 ὦ κοιὸν ὠφέλημα θνητοῖσιν φανεῖς. Die Genialität der eben vernommenen Beschuldigung setzt den Chor in solches Entzücken, daß er den Erfinder auf das feierlichste mit einer hochtraubenden tragischen Reminiscenz anredet und ihm das glänzendste Prognostikon stellt. Hiermit ist der erste Gipfelpunkt in dem Wettstreit vor dem Demos erreicht

837 f. Acharn. 1008 ζηλῶ σε τῆς εὐβουλίας, μᾶλλον δὲ τῆς εὐωχίας. Wesp. 1450 ζηλῶ γε τῆς εὐτυχίας Τὸν πρέσβυν. Thesm. 175 οὐ ζηλῶ σε τῆς παιδείσεως. Hermippos 47 (com. II 401) καὶ δοκεῖ γέ μοι, Ἐὰν τοσοῦτον ἐπιθιδῶ τῆς ἡμέρας, Μείζων ἔσεται Διαγόρου

841 (847) Wo. 551 ὡς ἄπαξ παρέδωκεν λαβὴν Ὑπέρολος. Wesp. 434 καὶ λάβεσθε τούτου καὶ μὴ μεθῆτε μηδενί. Lys. 671 εἰ γὰρ ἐνδῶσει τις ἡμῶν ταῖσδε καὶ σμικρὰν λαβὴν

842 πλευράς eigentlich 'Lungen'

846 Wesp. 486 οὐδέποτε γ', οὐχ ἕως ἄν τι μου λοιπὸν ᾗ

848 f. von erbeuteten Schilden wurden, ehe man sie im Tempel der Athena als Weihgeschenke aufhing, die Handgriffe abgenommen, da Weihgeschenke jedem künftigen menschlichen Gebrauch entzogen werden mußten. Diese Handgriffe soll Kleon an den Schilden der Gefangenen von Sphakteria sitzen gelassen haben. (Nicht ohne Beziehung darauf ist vielleicht schon 847 das Wort λαβή gebraucht, da diese Handgriffe eben die 'Handhabe' zur Anklage des Kleon abgaben.) Die Anklage muß wohl richtig sein; daß er aber hierbei irgend welche böse Absicht gehabt habe, glaubt auch Aristophanes nicht

852 Xenophon Cyrop. 1 4 19 ἄλλ' οὐχ ὀρεῖς, ἔφη, ὃ παῖ ὅσον τὸ σίγος τῶν ἱππέων ἔστηκε συντεταγμένον;

855 ὀστρακίζεσθαι 'wenn du etwa einmal Lust zur Anwendung des Ostrakismos bekommen solltest'. An sich ist mit dem Worte ein Spiel der Kinder bezeichnet, wobei mit Scherben, auf der einen Seite schwarz, auf der andern weiß, geworfen wurde (βασιλίον βασιλὸς spielen, ἑρετίνθη Ball u. ä., nämlich παίξω)

857 'um uns durch Hunger zur Nachgiebigkeit zu zwingen'. ἄλιγα der Ort, wo Mehl verkauft wurde, wie ἰχθύες der Fischmarkt, μύρον (1375) der Parfümerieladen u. dgl.

859 vgl. 822. 807

860 Sophokles Oidipus Tyr. 910 ἄλλ' ἔστι τοῦ λέγοντος, ἦν φόβος λέγει. Alkiphron 1 38 3 ὡς αἰεὶ τοῦ διδόντος. Philostratos epist. 69 παντὸς εἰ τοῦ διδόντος. vgl. Fri. 635 ἔβλεπεν πρὸς τοὺς λέγοντας

864 ff. Wo. 558 klagt der Dichter, daß man ihm diesen Vergleich



des im trüben fischenden Kleon in Beziehung auf Hyperbolos vielfach nachgemacht habe: ἄλλοι τ' ἤδη πάντες ξρείδουσιν εἰς Ὑπερβολὸν τὰς εἰκοὸς τῶν ἐγγέλεων τὰς ξμὰς μιμούμενοι

866 Prokopios epist. 38 καταμαθόντες τὴν τέχνην ἄνω καὶ κάτω κυκῶν τὰ τῶν ἀνθρώπων πράγματα. vgl. Demosthenes 9 120 νῦν δ' ἀπολωλὸς ἅπαντα λελύμανται καὶ ἄνω καὶ κάτω πεποίηκε τὰ τῶν Ἑλλήνων πράγματα

869 f. die ξμβάδες scheinen nicht blofse Sandalen, sondern vollständige Schuhe gewesen zu sein; sie wurden nur von Männern und zwar aus dem niederen Volke getragen. *Becker* Charikles III 224

874 Alexis 145 (III 451) ὁ πρῶτος ἐρώων μετὰ λυχνούχου περιπατεῖν Τῆς νυκτὸς ἦν τις κηδεμὼν τῶν δακτύλων

877 (862) Prostitution (ἐταίρησις) wurde mit Atimie bestraft, d. h. der Name des schuldigen aus der Bürgerrolle (ληξιαρχικὸν γραμματεῖον) gelöscht, und ein solcher war fortan von jeder Betheiligung am politischen Leben ausgeschlossen. Gesetz bei Aischines gegen Timarchos 21. Diese Strafe rühmt sich also Kleon einem gewissen sonst nicht bekannten Gryttos ausgewirkt zu haben, der ihm aber wohl einen andern Grund zu diesem Verfahren, als den bezeichneten, gegeben hatte. 'ideo Gryttum cinaedum concionandi iure privaverat, ne ille, cui fortassis erat non vulgaris dicendi vis, ipsi officeret' *L. Dindorf*

879 f. 'acerbissime in oratores invehitur, quasi plurimi eorum sint impudici et cinaedi' *Schütz*

882 ein ἀμημέσχαλος χιτὼν (mit zwei ganz kurzen Aermeln) bedeckt beide Schultern, während der ἐτερομέσχαλος (ἐξωμίς), das Arbeiterkleid, nur über die linke ging und daher nur auf dieser Seite ein Armloch hatte, so dafs er die rechte Schulter und Brust nebst dem rechten Arm unbedeckt liefs (*Becker* Charikles III 161)

883 χεიმῶνος ὄντος wegen des Lenaienfestes

885 vgl. 815

887 vgl. 788. 273. 902

889 βλαῦται oder βλαντία sind eine Fufsbekleidung für Männer, mit der die geladenen Gäste zu einer Mahlzeit gingen. In den Speisesaal wurden sie aber nicht mit hinein genommen, sondern blieben im Vorzimmer. Da sich also dort eine gröfsere Anzahl derselben beisammen zu finden pflegte, so war eine Verwechslung der eigenen mit denen eines andern Gastes in der Geschwindigkeit etwas erklärliches (vgl. *Becker* a. a. O. III 226)

892 Wesp. 38 ὄξει κείριστον τὸν ἐπίμιον βύρσης σαρκῶς. Fri. 753 διαβάς βυρσῶν ὄσμὰς δεινὰς



895 der Saft des Silphion (*όπός*), einer besonders in Kyrene heimischen Pflanze, wurde in Küche und Medicin vielfach angewendet. Noch nicht daran gewöhnte Constitutionen hatten von dem Genuß desselben die hier angedeuteten Folgen zu leiden. 'videtur Cleon dedisse operam, ut navigatio Cyrenaica eo tempore vigeret' *Casaubonus*

897 vgl. 255

899 *Κόπρος* (zu gleicher Zeit Substantivum) war der Name eines attischen Demos; seine Mitglieder heißen *Κόπρειοι*. In einem Gesetz bei Demosthenes 18 73 *Εἰβουλος Μνησιθέου Κόπρειος*. *Böckh* Urkunden über das attische Seewesen 384

900 'dicit eos alvo cita commaculasse vestem' *Bergler*

901 *Πύρρανθρος* ist Kleon selbst, dem hier dieser Name wegen seines eben bezeichneten Werkes beigelegt wird. Man möchte wünschen, die von *Droysen* hingeworfene Vermuthung, Kleon sei am Ende ein Rothkopf gewesen, bestätigte sich aus andern Quellen (*Seeger* bezieht darauf *δηχθείς αἰθῶνι Κλέωνι* bei Hermippos 41 [II 395] 7)

905 (766) *Acharn.* 278 *εἰρήνης ῥογήσει τρύβλιον*. *Wesp.* 1118 *ἐκροσῆ τὸν μισθὸν ἡμῶν*

907 im Griechischen stehen hier 'Geschwüre an den Unterschenkeln' (Pl. 784), die sich *Bothe* aus dem Drängen und Stofsen auf dem Markte (?) erklärt; von ihnen spricht auch Theophrastos *charact.* 19: *ἀμέλει δὲ δεινὸς (der δυσχερῆς) καὶ ἔλκη ἔχειν ἐν τοῖς ἀντιπλημίοις*

908 fr. 404 (II 1120) *ἐκλέγει τ' αἰεὶ Ἐκ τοῦ γενεῖου τὰς πολιὰς*

910 vgl. *Alkiphron* 3 44 2 (zu 414)

912 die außerordentliche (nicht eine der außerordentlichen) nur in Kriegszeiten vorkommende Leiturgie der Trierarchie, kostspieliger als die enkyklischen (vgl. zu 513. *Antiphanes* 202 [III 115] 7 *τριηραρχῶν ἀπήγατο*), brachte dem Staat von einem Schiff eine indirecte Einnahme bis zu einem Talent, für die ganze Flotte also 300—400 Talente (*Xenophon de rep. Athen.* 3 4 *τριηραρχοὶ καθίστανται τετρακόσιοι ἐκάστον ἐνιαυτοῦ*. *Strabon* 9 395 *ἄξιόν τε ἦν ναύσταθμον ταῖς τετρακοσίαις ναυσίν, ὧν οὐκ ἐλάττους ἔσπελλον Ἀθηναῖοι*). Der Staat stellte den Schiffskörper nebst dem Mast, aber (wie wir aus dieser Stelle sehen) hier und da auch Geräthe dazu, besonders das große Segel am ersten oder großen Mast. Die weitere Ausrüstung mit der Bemannung mußte ein Privatmann besorgen, der nun auch Befehlshaber des Schiffes war und es in Stand zu erhalten hatte (*Böckh* *Staatsh.* I 712 f. III 138). Vor den Perserkriegen geschah die Ausrüstung nicht durch einzelne, sondern das Volk war in 48, seit Kleisthenes in 50 Naukrarien getheilt, deren jede ein Schiff ausrüstete. Diese Einrichtung hörte aber auf, und seit Themistokles fiel die Sache den reichen Privatleuten

zur Last, daher man von einem 'trierarchischen Vermögen' sprach. Ol. 92 2 kommt nachweislich zuerst eine Syntrierarchie, Ausrüstung durch zwei Trierarchen, vor, und um Ol. 105 kam es wieder auf, daß ganze Gesellschaften (*συνμορία*) die Sache gemeinschaftlich bestritten. — Nach Zeugnissen des Demosthenes (cf. schol. Aristoph.) bestimmten die Strategen (*Schoemann de comitiis Athen. 313*), wer die Trierarchie zu leisten hatte: 35 48 οὐκοῦν ἐπόλοιπόν ἐστιν οἱ στρατηγοί. ἀλλὰ τοὺς τριηράρχους καθιστῶσιν, ἔμπορικὴν δὲ δίκην οὐδεμίαν εἰσάγουσιν. 39 8 τίνα δ' οἱ στρατηγοὶ τρόπον ἐγγράψουσιν, ἂν εἰς συνμορίαν ἐγγράψωσιν ἢ ἂν τριήραρχον καθιστῶσιν; woraus aber nicht folgt, daß Kleon jetzt Ol. 88 4 Strateg gewesen sei; vgl. zu 59. — Man bedenke, was es sagen will, den Wursthändler zur Trierarchie heran zu ziehen oder in die Steuerklasse der reichen zu setzen (925); denn nicht dem Chore gilt die Drohung

919 Fri. 313 ἐνλαβείσθῃ νυν ἐκείνον τὸν κέτωθεν Κέρβερον, μὴ παγλάζων καὶ κεκραγώς κτλ. Vö. 1243 πάντε τῶν παγλασμάτων. Timokles 16 (com. III 602) κόμπους παγλάζων ἡπίοις

922 ταυτή, nämlich τῇ τορύνῃ oder ζωμηρῶσει

923 Wesp. 453 ἀλλὰ τούτων μὲν τάχ' ἡμῖν θώσετον καλὴν δίκην

924 wenn die gewöhnlichen Einnahmen des Staates nicht ausreichten und man auch die Tempelschätze nicht angreifen wollte, wurde entweder zu freiwilligen Beiträgen aufgefordert (*ἐπιδόσεις*) oder es trat eine *εἰσφορά* ein, d. h. eine Einkommensteuer, die von Bürgern und Metoiken nach einer bestimmten Schätzung erhoben wurde, und zwar von den reichen in ungleich höherem Verhältniß als von den andern. Das erste sichere Beispiel einer solchen (von 200 Talenten) wird von Thukydides 3 19 aus dem Jahre Ol. 88 1 bei dem Abfall von Mytilene berichtet, also nicht lange vor der Aufführung der Ritter

929 ff. vgl. Acharn. 1105

930 ff. worauf sich diese Anklage, von den Milesiern bestochen zu sein, bezieht, ist uns nicht bekannt; ebenso wenig, ob V. 361 damit im Zusammenhang steht

939 f. Archestratos bei Athen. 7 327 A καὶ ἐπείγου Οἴτως ὡς πνίγεσθαι ὑπὸ σπουδῆς καταπίνων (fr. 18 Bussemaker)

941 f. ist ungebundene Rede

944 οὐδεὶς πο χρόνου noch keiner in der ganzen Zeit (genet. partit.)

945 πολλοὶ τοῦβολοῦ Leute, von denen für einen Obol viele zu haben sind; eine wenig schmeichelhafte Umschreibung für die Majorität des athenischen Volkes. vgl. 649. 662 Antiphanes 135 (III 75) 2 τῆς δὲ πλείστης τοῦβολοῦ Μάζης

946 (870) 'du wirbst um meine Gunst und sagst, du liebst mich;

allein du widerst mich an', wie ein Liebhaber, der Knoblauch gegessen hat, seiner Schönen zuwider ist; zu gleicher Zeit aber 'du hast mich zum Zorn gereizt'; vgl. 494 und 199. Fri. 501 *μισῶ γὰρ ὑμῖς ἢ θεὸς μεμνημένη*, *Πρωῖτοι γὰρ αὐτὴν τοῖς σοχοδόοις ἤλειψατε*

947 vgl. Einleitung Anm. 34

954 Acharn. 1102 *ζάμοι σὺ δημοῦ θροῖον*. Wesp. 40 *ἴστη βόειον δημόν*.  
Ξ. οἴμοι δειλαῖος· *Τὸν δῆμον ἡμῖν βούλεται δυστάνα*

955 Pl. 883 *φορῶ γὰρ ποιούμενος τὸν δευτέλιον τονδὲ παρ' Εὐδῆμου δραχμῆς*. X. *Ἄλλ' οὐκ ἔνεστι σοχογιάντου δῆγματος*. Demos wiederholt seine eigene (952) vom Wursthändler bestätigte Aussage, daß das *θροῖον* nicht auf dem Ringe sei; fragen kann er das nicht mehr

956 der Vielfraß ist das Bild des Kleon selbst, zugleich des Kleonymos (958), wenn auch in verschiedenem Sinne; der Fels die Rednerbühne auf der Pnyx (754). Wo. 591 *Κλέωνα τὸν λάρον δόρων ἐλόντες καὶκλοπῆς*. Wesp. 34 *ζάπειτα τούτοις τοῖς προβάτοισι μὲνδόξει Δημηγορεῖν γάλαϊνα πανδοξεύτρια Ἐχουσα φωνῆν κτλ.*

958 (1293. 1372) Kleonymos gehört zu den von Aristophanes am häufigsten genannten Persönlichkeiten. Er wufste sich beim Volke sehr beliebt zu machen (*κολακῶνυμος* Wesp. 592), besafs aber von hervorragenden Eigenschaften nichts als eine grofse Gefräfsigkeit, Feigheit und Prahlerei (s. zu Acharn. 88), deren jede nach Aristophanes in Kleon ihr Analogon findet. Ob man sich zu denken hat, daß Kleon den echten Ring verloren oder daß gleich von Anfang eine Verwechslung vorgegangen und was in diesem Falle aus jenem geworden sei, diese Fragen werden unberührt gelassen; genug daß Kleon die Verwaltung nicht im Geiste und Namen des wahren Volkes, sondern in seinem und seines Gleichen Interesse geführt hat

963 f. haben beide den Sinn: 'du wirst gänzlich ausgeplündert werden'. Diesen kleidet der Paphlagonier in einen dem Gerbereibesitzer nicht unangemessenen Tropos, indem er sagt: 'man wird dich zum Schlauche schinden; wie man einer Rindshaut die Haare nimmt, um Leder daraus zu machen, so wirst auch du Haare lassen müssen'. Wursthändler sagt dasselbe mit den Worten: 'dir wird die Haut bis zum Myrtenkranze abgezogen werden' (d. h. bis zum Kopfe, *ἐπειδὴ οἱ ἔρχοντες μυρσίνῃ ἔστεγαοῦντο* schol.), verbindet aber damit eine obscene Zweideutigkeit

964 wurde von Diphilos wiederholt; fr. 38 (III 392) *ψωλὸν γενέσθαι δεῖ σε μέχρι λάρονγγος fellaberis gutture tenus, sc. te fellantis*

969 hier macht der Wursthändler eine Concession an die Leidenchaften des Demos, um den Paphlagonier wieder mit seinen eigenen Waffen zu schlagen. Jener verspricht dem Volke ausgedehnte Herrschaft;



dem Volke aber ist es viel mehr um sein Wohlleben zu Hause zu thun, und dazu gehören die täglichen Prozesse mit dem Richtersold. Wursthändler fängt so an zu reden, als wolle er kriegerische Erfolge versprechen (daher die Scholien an einen zu besiegenden thrakischen König Smikythes denken), wendet aber παρ' ἐπόρουαι die Worte in dem oben angegebenen Sinne. διώζω heisst nämlich auch *arcessere* 'gerichtlich belangen'. Frauen sind vor Gericht durch ihre Männer zu vertreten, daher ihrem Namen in einer Klage immer hinzugefügt wird καὶ ζήτιος (*Ἀσπασία καὶ ζήτιος*). Eine Frau des Namens Σμιζίθη ist aber hier nicht gemeint, sondern ein unbedeutender und deshalb nicht weiter bekannter Σμιζίθης oder Σμιζυθός, ein ἐρύπτρωτος, der *muliebria patiebatur* und deshalb als femininum erscheint (Σμιζυθε EkkI. 293)

970 οὔτοσί, nämlich der Demos; vgl. 1011

973 vgl. 405

977 vgl. 255

979 δειγμα ist ein Local im Peiraieus, wo die Kaufleute Proben ihrer Waaren auslegten, wo also stets ein reges Leben und Treiben von Käufern und Verkäufern war. Dieses δειγμα ist hier nicht gemeint. Denn wenn auch, was nicht erwiesen ist, dort kleine Rechtshändel der Kaufleute abgeurtheilt wurden, so kann doch das Local davon nicht δειγμα τῶν δικῶν heißen. Das letztere muß vielmehr einen Ort bedeuten, wo eine ähnliche Musterkarte von Processen und ein ebenso lebhafter Verkehr zu finden war, wie in jener Kaufhalle eine Zusammenstellung der Waaren und ein großes Menschengewühl, nach *Schoemann* 'forum urbanum, ubi actionum quae apud quemque magistratum institutae erant tituli aut summaria tabulis inscripta proponebantur'; einen öffentlichen Ort, wo nach unsern Begriffen ein Intelligenzblatt für die Rechtspflege auslag, d. h. ein Verzeichniß der anhängigen Prozesse für jedermann ausgestellt war. Der Vergleich wird aber dadurch noch treffender, daß hier natürlich die Parteien sich mit ihren Anwälten besprachen und dabei auch von den an die letzteren zu zahlenden Preisen die Rede war. Daß mit den Heliasten um das Urtheil gefeilscht wäre (*Droysen*), daß also die Stimmen der Richter käuflich gewesen wären, ist eine Annahme, zu der wir durch nichts berechtigt sind

984 Mörserkeule und Rührlöffel ist Kleon beides in einer Person, weil er erstlich das compacte im Volke, was seinen Zwecken widerstrebt, zerschlägt und zweitens alles immer hübsch durch einander rührt und das Volk nicht zur Besinnung kommen läßt (vgl. 214). Fri. 269 ἐπίλωλ' Ἀθηναίοισιν ἀλετριβανός, ὅς ἐκρύκα τὴν Ἑλλάδα

986 ἑομομοσία nach dem Sprichwort ἐς Ἀθηνᾶν (*sus Minervam*) be-



zeichnet das ganze Treiben des Kleon als eine Thätigkeit, die dem gleich komme, wenn eine Sau sich der Musik widmen wolle; er sei zur Leitung des Staates ebenso befähigt wie eine Sau zur Musik

989 construire: *λέραν ἀρμόττεσθαι μόνην τὴν δωριστί*, nämlich *ἀρμονίαν*, 'die Lyra auf dorische Weise spielen'. Platon Laches 188 D *ἀρμονίαν καλλίστην ἡρμουςμένους οὐ λέραν οὐδὲ παιδιᾶς ὄργανα, ἀλλὰ τῷ ὄντι ζῆν ἡρμουςμένους εἰς τὸν βίον σύμφωναν τοῖς λόγοις πρὸς τὰ ἔργα*. Lobeck paralipomena 521 not. Der dorischen (nicht der lydischen oder phrygischen) Tonart gab Kleon den Vorzug, d. h. er hat es von jeher nur auf *δῶρα* abgesehen; vielleicht auch mit Anspielung auf die vorausgesetzten Unterhandlungen des Kleon mit den Doriern wegen der Gefangenen von Sphakteria (vgl. 467)

996 vgl. 529

997 *ἄπαντας*, nämlich *τοὺς χρησμούς*

998 *οἴμ' ὡς χεσαίω* ist einer von den Gemeinplätzen der komischen Bühne, von schwer tragenden Sklaven häufig angewendet. Aristophanes bezeichnet diesen Ausdruck selbst als solchen im Anfang der Frösche, wo der Sklave den Dionysos fragt: *εἶπω τι τῶν εἰωθότων ᾧ θέσποτα, 'Εφ' οἷς ἀεὶ γελῶσιν οἱ θεώμενοι*; und dieser unter anderm darauf antwortet: *Ἦ ἐκεῖνο μόνον ὅπως μὴ 'ρεῖς. Ξ. τὸ τί; Δ. Μεταβαλλόμενος τᾶνάφορον ὄτι χεσηταῖς*

1004 der ältere Bruder des Bakis ist Wursthändlers eigenste Erfindung. *γλάνις* ist eigentlich Name eines Fisches (Archippos 23 com. II 722 Ephippos 12 III 329 Mnesimachos 4 III 568 V. 32), wie wenn einer bei uns einen älteren Bruder Kaulbachs fingieren und ihn Kaulbarsch benennen wollte

1007 der Wursthändler speculiert auch auf den Gaumen des Demos, nennt aber natürlich die allerplebejischsten Gerichte. Pl. 1004 *ἔπειτα πλουτῶν οὐκέθ' ἤθεται φακῆ*

1013 (1087) das geliebte Orakel lautete: *εὐδαιμον πολίεθρον Ἀθηναίης ἀγελίης Πολλὰ ἰδὼν καὶ πολλὰ παθὼν καὶ πολλὰ μογήσαν, Αἰετός ἐν νεφέλῃσι γενήσεται ἅματα πάντα*. Der Orakelsammler in den Vögeln, der sich zum Lohn für sein Prophetenthum ein reines Gewand und neue Sandalen von Rathefreund ausbittet, fügt zur Unterstützung hinzu: 977 *κἂν μὲν θέσπει κοῦρε ποιῆς ταῦθ' ὡς ἐπιτέλλω, Αἰετός ἐν νεφέλῃσι γενήσεται· εἰ δέ κε μὴ θῶς, Οὐκ ἔσει οὐ τραγῶν οὐδ' αἰετός κτλ.*, worauf dann freilich jener mit einer von Apollon selbst ihm zu Theil gewordenen Weisheitsregel antwortet, ungebetene Gäste müsse man sich vom Halse schaffen selbst wenn sie mit Adlern in den Wolken um sich würfen: 987 *καὶ φειδου μηδὲν μῆτ' αἰετοῦ ἐν νεφέλῃσιν Μῆτ' ἦν Λάμπων ἦ μῆτ' ἦν ὁ μέγας Διοπειθης*.

Aristeides Panathen. I 196 14 Jebb *ἀείτον τε ἐν νεφέλαις αὐτῆν ὁ θεὸς καλεῖ πρὸς ἅλλα πολιήματα*

1015 Herodot 8 20 erwähnt ein Orakel des Bakis, welches anhebt: *φράξω, βαρβαρόφωνος ὅταν κτλ.* (vgl. 1030. 1058. 1067. 1084. der Gott oder das Orakel *φράζει* 1042. 1048. 1058. 1230 f.) In einem andern bei Herodot 5 92 heisst es: *ταῦτα νυν εὖ φράξεσθε Κορίνθιοι.* schol. 1091 *ἀλλ' ἄγε δὴ φράξεσθ' ἀγαθῶν πότερόν κεν ἔλοισθε.* — Fri. 733 *ἦν ἔχομεν ὁδὸν λόγων εἴπωμεν.* Euripides Phoiniss. 911 *ἄκουε δὴ νυν θεσημάτων ἑμῶν ὁδόν*

1017 Wesp. 1031 *Θρασίως ξυστὰς ἐθέης ἐπ' ἀρχῆς αὐτῶ τῷ κροχαρόδοντι.* Fri. 754 *καὶ πρῶτον μὲν μάχομαι πάντων αὐτῶ τῷ κροχαρόδοντι*

1026 'unterschlägt dir die Orakel, die ihm nicht passen'

1030 *ἀνδραποδιστῆς* ist einer, der freie Menschen zu Sklaven macht oder Sklaven mit Gewalt ihrem Herrn entzieht. Kleon behandelt wenigstens die Bundesgenossen wie Sklaven. Auch nach seinem Tode nennt ihn Aristophanes Fri. 313 *τὸν κάτωθεν Κέρβερον* (Platon fr. 211 II 690)

1031 der Scholiast erwähnt als Sprichwort *σαίρεις δάκρυσα καὶ κίον λαίθαργος εἰ* (Sophokles fr. 800 Nauck)

1032 vgl. 755. 824. 1118

1034 Wesp. 904 *ἀγαθός γ' ἔλακτιν καὶ διαλείγει τὰς χήτρας.* statt der Töpfe stehen hier die Inseln als hauptsächliche Einnahmequellen Athens

1040 Kleon ist also so viel werth wie die Stadt selbst, die beim Herannahen der Perser der pythische Gott mit hölzerner Mauer zu vertheidigen befehl

1044 *Ἀντιλέων* ist ein nicht ungewöhnlicher Name; ob Aristophanes einen bestimmten Mann dieses Namens im Auge gehabt, wissen wir nicht

1049 (vgl. zu 367) Aristoteles rhetor. 3 10 *καὶ τὸ Πολυέκτου εἰς ἐποπληκτικόν τινα Σπένσιππον, τὸ μὴ δύνασθαι ἡσυχίαν ἔχειν ἐπὶ τῆς τέχης ἐν πεντεσφύργῳ νόσφ' δεδεμένον* (seiner fünf Sinne nicht mächtig)

1051 vgl. Pindar Ol. 2 155 *σοφὸς ὁ πολλὰ εἰδὼς φρεσὶ μαθόντες δὲ λάβροι Παγγλωσσίαι κόρακες ὡς ἄκραντα γαρόντων Αἰὸς πρὸς ὄρημα θεῖον*

1055 die *κακοβουλία* der Athener ist bekannt; vgl. *Ἀθηναίους ταχυβοίλους* Acharn. 630. Ihre Beschlüsse sahen oft so aus, als wären sie von trunkenen gefasst (Ekl. 137 *τὰ γούν βουλευμάτα Αὐτῶν ὅσ' ἂν πρόξωον ἐνθυμουμένοις Ὡσπερ μεθύντων ἐστὶ παραπεληγμένα*), wofür jenes andere Wort des Aristophanes nur eine ironische Wendung ist, im nüchternen Zustande thäten sie nichts gescheites und nur in der Trunkenheit wären sie verständig (Lysistr. 1228). Hatten sie etwas zweckmäßiges beschlossen, so war es gewiß zu spät, daher Lysistrata von den säumigen Wei-

hern sagt: 56 ἄλλ' ὃ μὲλ' ὄψει τοι σφόδρ' ἀντὶς Ἀττικὰς ἅπαντα δρώσας τοῦ δέοντος ὕστερον. Zum Glück begegnete es nicht selten, daß ihre gefährlichen Entschliessungen wie durch göttliche Fügung zum guten aus- schlugen (EkkI. 473 λόγος γέ τοι τις ἔστι τῶν γερατέρων, Ὅσ' ἂν ἀνόητ' ἢ μῶρα βουλευσώμεθα, ἅπαντ' ἐπὶ τὸ βέλτιον ἡμῶν ξυμφέρων), eine Erschei- nung, die man aus Athena's Wohlwollen dem erzürnten Poseidon gegen- über erklärte. Auch änderten sie ihre Beschlüsse ebenso schnell, wie sie dieselben gefaßt hatten; und kostete es meist keine grose Mühe, sie zu schlechtem zu überreden, so waren sie ein andermal wieder zu allem guten aufgelegt. Wegen ihrer bauernhaften Schwäche gegen Schmeiche- leien vergleicht sie ein ungenannter Komiker mit leicht zu betrogenden Ohreulen, die wegen ihrer Nachahmungssucht ohne Schwierigkeit zu fangen sind; er redet sie an: ὃ μόνου ὄτοι τῶν Ἑλλήνων (fr. com. anon. V 121). Von ihrer Leichtgläubigkeit im allgemeinen giebt aber auch ein bei ihnen selbst umlaufendes Histörchen Zeugniß, sie hätten einst eine Expedition ausgerüstet, weil ein Spatsvogel das Gerücht verbreitet hatte, auf dem Hy- mettos finde sich eine grose Masse Goldstaub, seien aber unverrichteter Sache und in sehr ärgerlicher Stimmung heimgekehrt; sie hätten sich nun, um die beste Miene zum bösen Spiel zu machen, unter einander mit die- sem Abenteuer aufgezogen, daher das Sprichwort σὺ δέ γ' ὄου χρυσοχοή- σαι. Eubulos 20 (III 215) ἡμεῖς ποτ' ἀνδρας Κεκροπίδας ἐπέισαμεν Λαβόντας εἰς Ὑμητιὸν ἐξελεθεῖν ὄπλα Καὶ σιτὶ' ἐπὶ μίρμηκας ἡμερῶν τριῶν Ὡς χρυ- σοστύζτου ψήγματος πετηνότος (Welcker kl. Schriften I 366 ff.)

1056 f. über diese Stelle bemerkte ich de usu parodiae apud comicos Atheniensium p. 24: 'inter epicos poetas praeter Homerum in nostris co- moediarum atticarum reliquiis Hesiodi tantum et qui dicitur cycli epici locos paucissimos tangi iam commemoravimus. Carminum, quae cyclo ad- numerabantur, unum erat Leschae Ἰλιάς μικρά. In qua cum Ajax et Ulixes de Achillis armis inter se certarent, Nestor effecit ut ex Achivis nonnulli urbis moenia subirent auscultaturi quid ipsi Troiani de virtute utriusque iudicaret. Virgines autem quasdam illi qui missi erant colloquentes inter se audiverunt, quarum cum altera Aiaci palmam dedisset (Αἴας μὲν γὰρ ἄειρε καὶ ἔαχεθε δημοτῆτος Ἡρω Πηλεΐδην, οὐδ' ἤθελε διοσ Ὀδυσσεύς), altera auctore Minerva statim subiecit longe illum ab Ulixē superari fortitudine, quippe qui imposuisset corpus Achilli humeris Aiakis: πῶς ἐπεφωνήσω; πῶς οὐ κατὰ νόσμον ἔειπες Ψεῦδος; Haec omnia narrat scholiasta Aristophanis Equitum v. 1056, ubi Agoraeritus ... hisee verbis utitur: καὶ νε ... μαχέ- σατο. Numquam enim futurum fuisse ut inclusi Spartiatae Cleoni sese de- derent, nisi Demosthenes antea rem bene gessisset. Apertum est horum quoque versuum integrum priorem, alterius dimidiam partem virginem



illam in parva Iliade dixisse, ut alius scholiasta adscripsit: *τοῦτο ἐκ τοῦ κύκλου ἀφείλκυσται. λέγεται δὲ ἀπὸ (leg. ἐπὶ) τῶν Τρωάδων κτλ.* Aristophanis nihil hic est praeter haec: *χέσαιο γὰρ εἰ μαχέσαιο* (*Welcher der epische Cycclus II 532*)

1058 Subiect von *ἔφραζεν*, wie auch von *λέγει* 1059, ist *ὁ θεός* (1048)

1059 die Heldenthat von Pylos ist das A und das O in Kleons Reden, also paßt hier nichts besser in seinen Kram als die Anwendung eines alten Spruches auf ihn und dieses ewig denkwürdige Ereigniß, welcher die drei Städte des Namens Pylos in einem Verse zusammenstellte: *ἔστι Πύλος πρὸ Πύλοιο, Πύλος γε μὲν ἔστι καὶ ἄλλη* (schol. Eustathios 1394 46. *ἄλλος* Strabon 8 339 Stephanos Byzant. v. *Κορινθίαιον*). Von diesen drei Städten ist die südlichste die messenische bei der Insel Sphacteria, nördlich davon nahe der messenischen Grenze im südlichen Elis das triphyliche (auch das Iepreatische und arkadische genannt, Strabon 8 350), endlich am Flusse Ladon im nördlichen Elis das dritte. Eine Parodie dieses Spruches siehe paroemiogr. gr. II 423 98 f *ἔστι τόκος πρὸ τόκοιο, τόκος γε μὲν ἔστι καὶ ἄλλος*

1066 die Schiffsmannschaft (Seesoldaten und Ruderer) bekamen bald vier Obolen bald eine Drachme, wonach sich, wenn man 200 Mann für eine Triere rechnet, der monatliche Sold auf 4000 Drachmen bis zu einem Talente stellt. Eine Flotte von 100 Schiffen mußte also bloß an Löhnung monatlich etwa 100 Talente kosten' *Schoemann* griech. Alterth. I 448. Man sieht aus diesem Verse, daß es nicht an Zweifeln fehlte, ob die Hülfquellen des Staates für den Krieg ausreichen würden. vgl. 1078

1067 (1081) Fri. 1099 *γράφω δὴ, μὴ πως σε δόλω φρένας ἐξαπατήσας Ἰατῖνος μάριψη*. Lukianos de morte Peregrini 30 auch in einem Orakel: *ἀλλ' ὁπόταν κυναγὸς πολυώνυμος ἐς γλῶσσα πολλὴν Πηθήσῃ δόξης ἐπ' ἐρινὴ θυμὸν ὀρινθείς, δὴ τότε τοὺς ἄλλους κυναλώπειας, οἱ οἱ ἔπωται, Μιμείσθαι χρὴ πότιμον ἀποιχομένοιο λέχοιο*. Unter dem Hundfuchs will der Wursthändler die *ἀργυρολόγος* *καὶ* des Kleon verstanden wissen, mit welcher er Contributionen von den Bundesgenossen eintrieb (1071)

1069 *κυναλώπηξ* ist nicht ein von Aristophanes hier gebildetes Wort, sondern er hat es gebraucht, um bei dieser Gelegenheit dem Philostratos eine Erwähnung zu Theil werden zu lassen, einem *ποροβοσκός* und *καλιωπιστής* (Geck), der im Volksmund diesen Namen führte (vgl. *κυναλώπηξ* als Beinamen des Lysistratos [schol. Acharn. 855] und Theogenes Vö. 1295). Durch ihn allein ohne seinen eigentlichen Namen ist er bezeichnet *Ly-sistr. 954: τίνα βνήσω Τῆς καλλίστης πασῶν ψευθεῖς; Πῶς ταῖτην παιδοτομήσω; Ποῦ κυναλώπηξ; Μίσθωσόν μοι τὴν τιθήν*

1070 Subiect zu *ἡγῶν* ist wieder *ὁ θεός* oder *ζῆσημός* (195). vgl. 1076



1071 es kam nicht selten vor (Thukyd. 2 69. 3 19. 4 50. 75), daß bei den Bundesgenossen Schiffe zur Eintreibung ganz willkürlicher Kriegskontributionen aufser dem gewöhnlichen Tribute herumgeschickt wurden (eine Mafsregel, der *εἰσφορά* bei den Bürgern nicht unähnlich), wodurch die Bundesgenossen sich total ruiniert sahen und ihre Erbitterung auf das äufserste stieg. Böckh Staatsh. d. A. I 763. Solche Schiffe hiefsen *ἀργυρολόγοι νῆες*, oder auch die Bemannung derselben *ἀργυρολόγοι*, das ganze Geschäft *ἀργυρολογεῖν*

1074 vgl. 207. Bei *χὼ κίων* steht es jedem frei, auch an Kleon zu denken, der sich selbst vorhin als solchen bezeichnet hat (1017)

1079 *ἡμερῶν τριῶν* Anspielung auf Kleons Versprechen, die Gefangenen von Sphakteria binnen zwanzig Tagen nach Athen zu schaffen (*ἐν τὸς ἡμερῶν εἴκοσιν* Thukyd. 4 28 4), mit einer bedeutenden Steigerung der darin liegenden Unverschämtheit. Was der Scholiast will, 'Sold auf drei Tage' (Acharn. 197 Fri. 312 *σὺτὶ ἡμερῶν τριῶν*), giebt nicht den genügenden Sinn. vgl. Acharn. 83. 782. Fri. 151 *μηδὲ χεῖθε ἡμερῶν τριῶν*. 716 *ὄσον ξορήσει ζωμὸν ἡμερῶν τριῶν*

1080 von *ἐξαλείεσθαι* hängt *Κυλλήνην* ab

1081 *Κυλλήνη* aufser dem Gebirge Arkadiens auch ein Hafenort der Eleier (Thukyd. 1 30) und ein Städtchen in der Nähe des aiolischen Kyme in Kleinasien (Xenophon Cyrop. 7 1 45 Eustath. 300 39), hier nur des Wortspiels wegen genannt

1085 das Wort *κυλλός* wird vorzugsweise von krummen verkrüppelten Gliedern gebraucht (daher Hephaistos *κυλλοποδίων*). Deshalb deutet Kleon das Orakel auf Diopieithes, dessen eine Hand so beschaffen war. Er war ein religiöser Schwärmer, der seine Beredsamkeit mit überall aufgelesenen Orakeln nährte (Vö. 988), daher dem abergläubischen Nikias befreundet. Die Komiker halten alle nicht viel von seinem Verstande. Telekleides nannte ihn *ὑπομανιώδης* (6 II 364); bei Phrynichos (9 II 583) ist alles zu einem Opfer bereit, es fehlt nur noch Diopieithes und die nöthigen Pauken: *βοῦλει Διοπίθει μεταδράμω καὶ τύπανα*; Ameipsias spricht von den Lieferanten des Diopieithes (8 II 704): *ὥστε ποιῶντες Χρησμοὺς αὐτοὶ διδάσ' ἕδειν Διοπίθει τῷ παραμανομένῳ*. Unsere Stelle deutet wohl auch darauf hin, daß man seiner Ehrlichkeit nicht zu viel traute (schol. *κατὰ καιρὸν οὖν διαβάλλει αὐτὸν ὡς κλέπτην*). Dem gefangenen Philokleon wird in den Wespen 379 der Rath ertheilt, sich an das Seil anzuklammern und sich herabzulassen *τὴν ψυχὴν ἐμπλησάμενος Διοπίθους*. Er gehörte schon zu den Anklägern des Anaxagoras (Plutarch Perikl. 32). In Sparta erklärte er sich gegen Agesilaos, da ein Orakel des

Apollon sich vor der *χολή βασιλεία* zu hüten rathe (Xenophon Hellen. 3 3 3 Plutarch Agesil. 3)

1088 γῆς hängt von *βασιλείαις* ab. Das rothe Meer ist der indische Ocean, sonst *ἐρυθραῖον πέλαγος* genannt. Dionysios Perieget. 38, wo Eustathios unter verschiedenen Erklärungen des Namens auch anführt, die Küste und der Grund dieses Meeres seien roth. Teuffel erinnert an Tibullus 4 2 19: *et quascumque niger rubro de litore gemmas Proximus eois colligit Indus aquis* (2 4 30)

1089 Kleon hatte V. 798 nur Gerichtssitzungen in Arkadien verheissen. vgl. 103

1090 schol. ἴσως αἰνιττεται τοὺς δοθέντας Μυσκέλλω καὶ Ἀρχίαι, τῷ μὲν Κρότωνα, τῷ δὲ Συρακούσας κίξεν μίλλοντι καὶ γῆμην ἀγαθὴν λαβεῖν αἰτουμένοις, οὕτως ἔχοντας χρησμούς· χώρας καὶ πόλεως οἰκῆτορα λαὸν ἔχοντας Ἡλθετ' ἐρησόμενοι Φοῖβον τίνα γαῖαν ἱκησθε. Ἄλλ' ἄγε δὴ φράζεσθ' ἀγαθῶν πότερόν κεν ἔλοισθε, Πλοῦτον ἔχειν κτεάνων ἢ τερπνοτάτην ὑγίειαν. vgl. Wesp. 677 Vö. 731

1091. 1094 ἀρύτωνα und ἀρύβαλλος sind Badegeräthschaften zum Uebergiefsen. Becker Charikles III 80

1095 vgl. 199

1097 vgl. 382. 386

1099 Sophokles (Peleus) fr. 444 Nauck, wo Andromache die Sprecherin sein könnte: *Πηλία τὸν Αἰάκειον οἰκουρὸς μόνη Γερονταγωγῶ κἀναπαίδεω πάλιν· Πάλιν γὰρ αὐθις παῖς ὁ γηράσκων ἀνήρ* (vgl. fr. 628 = Euripides Bakchen 193 *γέρον γέροντα παιδαγωγῆσω σ' ἐγώ*. Aristophanes Wo. 1417 *ἐγὼ δὲ γ' ἀντιποιμ' ἄν, ὡς δις παῖδες οἱ γέροντες*). Ein ungenannter Komiker sagte nach Plutarch (praec. reip. ger. 807 B) über Kleon: *γερονταγωγῶν κἀναμισθαρεῖν διδόνς* (fr. com. anon. 344 III 674)

1100 f. Getreidespenden oder vielmehr hauptsächlich Versprechungen in diesem Sinne waren natürlich ein beliebtes Mittel der Demagogen, auf das Volk zu wirken. Wesp. 715 *ἀλλ' ὅποταν μὲν δεῖσωσ' αὐτοί, τὴν Εὐβοίαν δίδωσιν*. — vgl. Lysistr. 74 *μὰ Δι' ἀλλ' ἐπαγαμίνωμεν ὀλίγον γ' ὄννεα κτλ.*

1103 Thuphanes, einer von Kleons Anhängern, wird von den Scholien ein *ἐπογραμμαιεὺς* (Frö. 1083 *ζῆτ' ἐκ τοῦτων ἢ πόλις ἡμῶν Ὑπογραμμάτων ἀνεμιστόθη*. vgl. Ri. 1256) genannt; er war also vielleicht bei einer Behörde angestellt, von der solche Getreidevertheilungen zu bewirken waren. Pollux 8 103 *καὶ ἐν ταῖς αἰτοδοσίαις ἐγένοντο αἶτου ἐπιγραφεῖς, ὡς Ἀντιφῶν* (nämlich λέγει. fr. 169)

1109 Alkipliron 3 61 *Ἰωσιάδης δ' ὃ θεοὶ τὴν πένητα καταλαμβάνει δημογῶν κἀν τοῖς ἐν ἡλιαῖς καταριθμῆται δικάζουσι καὶ τὰς ἡνίας ἔχει τῷ δήμῳ*. Ekkl. 466 *παρλαβοῦσαι τῆς πόλεως τὰς ἡνίας* (Platon Politikos 266 E)

1118 vgl. 860

1126 βρούλλειν wird von kleinen Kindern gesagt, die nach Nahrung schreien. vgl. 1099

1127 ff. das scheint sich Vespasian gemerkt zu haben. Suetonius Vespasian. 16 *creditur etiam procuratorum rapacissimum quemque ad ampliora officia ex industria solitus promovere, quo locupletiores mox condemnaret: quibus quidem volgo pro spongiis dicebatur uti, quod quasi et siccos madefaceret et exprimeret umentis*

1130 vgl. 1362 Acharn. 565 Wesp. 1443. eigentlich 'so fasse und haue ich ihn'

1131 epist. Socrat. 22 *ποιοῖτε δ' ἂν εὖ, εἰ ὅταν ὑμῶν περὶ του γράψαιμι πέμποιτέ μοι*

1135 'wenn du solche Schufte sich voll saugen lässest, um sie nachher, sind sie genug gemästet, mit all ihrem Raub selbst zu verspeisen'

1148 Acharn. 6 *οἷς Κλέων ἐξήμεσεν*

1150 'indem ich die gerichtliche Verurtheilung derselben gewissermaßen als Sonde gebrauche, die ich ihnen in den Hals stecke, um sie zum Vomieren zu zwingen'. *ζημός* ist eine Art Trichter von Binsengeflecht, durch welchen die Stimmzeichen in die freisprechende oder verurtheilende Urne gesteckt wurden

1151 Kleon und Wursthändler haben ihre Vorbereitungen beendet und erwarten nun, daß Demos das Zeichen zum Anfang ihres letzten Wettkampfes gebe. Ob sie die für den Alten bestimmten Herrlichkeiten, wie auch den Stuhl und Tisch (1164 f.) gleich jetzt oder erst 1164 auf die Bühne bringen, oder ob sie vielmehr immer hin und wieder laufend aus einem den Zuschauern nicht sichtbaren Raume die Sachen herbei holen, läßt sich nicht deutlich ersehen. Daß sie sich nach ihrem Auftreten erst noch hinsetzen (1153), um gleich darauf den letzten Wettkampf zu beginnen, den sie unmöglich sitzend (*Otfr. Müller* Gesch. der griech. Liter. II 231) führen können, ist etwas wunderbar

1154 Pl. 851 *καὶ τρισκακοδαίμων καὶ τετράκις καὶ πεντάκις Καὶ δωδεκάκις καὶ μυριάκις ἰὸν ἰὸν*

1158 (Vö. 54. 80) Hermippos (II 400) *οἶσθα νῦν ὃ μοι ποιήσον;* (Sophokles Oidipus Tyr. 542 *οἶσθ' ὡς ποιήσον;*) Fri. 1061 *ἀλλ' οἶσθ' ὃ δρᾶσον; I. ἦν γράσῃς.* Nikomachos 1 (com. III 583) 7 *εἴσομαι δέ γ', ἦν λέγῃς*

1159 als wollten sie einen Wettlauf beginnen; das Bild wird im folgenden beibehalten. Wesp. 548 *εὐθύς γ' ἀπὸ βαλβίδων*

1165 ob das *ἐλεόν*, welches der Wursthändler gleich bei seinem ersten Erscheinen (152) mit auf die Bühne gebracht hat, nun von ihm als *τραπέζι* verwerthet wird, scheint mir zweifelhaft. Die Dienstfertigkeit des

Menschen, der den Kleon ausstechen will, wird sich wohl so weit steigern, daß er einen ordentlichen Tisch herbei schleppt und jenen damit überrennt; *προτεραιτέρως* entbehrt darum nicht des Sinnes

1168 s. zu 827

1169 ist an das Werk des Pheidias, die chryselephantine Pallas zu denken, deren Behausung der Parthenon war, erst Ol. 85 4 vollendet, eine Statue von 26 Ellen Höhe, auf deren rechter Hand eine vier Ellen hohe Nike stand. Hiernach ist die Länge ihrer Finger zu ermessen; die von ihnen ausgehöhlten Brotlöffel müssen dem entsprechend etwas kolossal gewesen sein

1171 *Πηλαιμύχος* ist kein stehendes Beiwort der Göttin, sondern ein von Aristophanes scherzhafter Weise hier ersonnenes nach Analogie von *πηλαιμύχε* (Ares) bei Stesichoros (fr. 48 Bergk), *τεχεσιπλήτε* bei Homer. Die hochklingenden Beinamen haben hier alle parodischen Zweck; Kleon der Vertreter der Kriegspolitik um jeden Preis braucht die vorzugsweise kriegerischen

1174 *χέτρων* steht *παρὰ προσδοκίαν* für *χέτρα*. Das Gegenstück zu Kleons *πίσιων ἔτινος* ist ein Topf mit *ζωμός*, den der Wursthändler auf den Tisch setzt, wieder als Gabe der Pallas

1175 Euripides Aiolos fr. 21 *δοκεῖτ' ἂν οὐκ εἶν γαῖαν, εἰ πένης ἄπας Ἀσὸς πολιτεύοιτο πλουσίων ἄτερ;*

1180 s. zu 566

1181 *γοργολόγας* wird Acharn. 567 Lamachos genannt

1182 Wortspiel zwischen *λατῆρος* (vgl. Acharn. 246) und *λαίνωμεν*, wie 1184 f. *ἐντέροις* und *ἐντερόνευαν*

1185 *ἐντερόνη* und *ἐντερόνευα* bedeutet dasselbe, was sonst *τὰ ἐγκοιλια* ist, die vom Kiel aus nach beiden Seiten rechtwinklig erst horizontal, dann aufwärts gehenden Rippen oder Spanten des Schiffes, hier mit den *ἐντερα* oder *ἐγκοιλια* von Thieren verglichen

1187 zu *ζεζραμένον* ergänze *οἶνον*, wie aus dem folgenden Verse zu erschen ist. *τρία καὶ δύο* d. h. drei Theile Wasser und zwei Theile Wein, ein besonders beliebtes Mischungsverhältnis. *Becker* Gallus I 195 *Charikles* II 280

1188 Kratinos 183 (II 117) *οἶμ' ὡς ἀπαλὸς καὶ λευκός. ἄρ' οἶσει τρία;*

1189 der Text enthält hier in dem Worte *ἐντριτομίσειν* ein im Deutschen nicht wieder zu gebendes Wortspiel mit *Τριτογενής* (gewöhnlicher *Τριτογένεια*), *Τριτωνίς*, *Τριτωνία* und *τρία καὶ δύο*. Das dritte Fünftel giebt der Mischung ihren Charakter. Jener Beiname der Athena wird entweder von dem durch den Tritonis-See in Libyen strömenden Triton (sie war nach einigen eine Tochter der Nymphe des Tritonis-Sees; Herodot. 4 180)



oder von einem Bache Triton bei Alalkomenai in Boiotien (Strabon 9 407) abgeleitet, einem durch Athena-Cultus bekannten Flecken. Pausanias 9 33 7 kehrt die Sache um: ἦν δὲ καὶ ποταμὸς ἐνταῦθα οὐ μέγας χρίμαρος· ὀνομάζουσι δὲ Τρίτωνα αὐτόν, ὅτι τὴν Ἀθηναίων τραγῆναι παρὰ ποταμῷ Τρίτωνι ἔχει λόγος, ὡς δὴ τοῦτον τὸν Τρίτωνα ὄντα καὶ οὐχὶ τὸν Αἰβείων, ὅς ἐς τὴν πρὸς Αἰβὴν θάλασσαν ἐκδιδῶσιν ἐκ τῆς Τριτωνίδος λίμνης

1191 in wie hohen Ehren Hasenbraten bei den Athenern stand, in deren eignem Lande der Hase zu den Seltenheiten gehörte (Nausikrates com. fr. 3 III 578), geht aus dem Ausdruck ἔξων ἐν πᾶσι λαγούσις Wesp. 709 hervor für ἐν πᾶσιν ἀγαθοῖς (ἐν πᾶσι βολίσις Acharn. 980)

1194 Acharn. 450. 480

1198 Lysistr. 514 τί δὲ σοὶ ταῦτ'; ἦ δ' ὅς

1204 man hat mit Unrecht die Personenbezeichnung ändern wollen. Kleon sagt: 'das Risiko bei der Sache war doch mein, ich habe doch meine Person dabei aufs Spiel gesetzt', darauf der Wursthändler vielleicht nicht ganz zutreffend, aber doch gewifs im Sinne des Aristophanes: 'ebenso gut kann ich behaupten, ich hätte diesen Braten gemacht'. In diesem Zusammenhange mufs der Vers aber nach 1201 stehen, während zwischen 1203 und 1204 jede Verbindung fehlt. Zwischen 1203 und 1205 besteht der Zusammenhang in Geberdenspiel des Kleon, der sich bittend an den Demos andrängt, worauf dann dieser abweisend antwortet. Ein 'weinerliches' ἐγὼ δ' ὠπτησαί γε dürfte sich für Kleon nicht wohl schicken, bei dem eine solche Stimmung bis jetzt durchaus noch nicht eingetreten ist

1203 (vgl. 108) der Gegensatz von *ρόημα* und *κλέμμα* geht nach den Scholien auf die bescheidene Gewohnheit der Demagogen, von allem, was sie für das Volk thaten, den Gedanken oder die Erfindung den Göttern, sich nur die Ausführung zuzuschreiben

1216 Alkiphron 3 14 εἰ πατρῴεις ᾧ παῖ καὶ τὰμὰ φρονεῖς

1219 Acharn. 150 ὅσον τὸ χρῆμα παρόπων προσέρχεται. Wo. 2 τὸ χρῆμα τῶν νεκτῶν ὅσον. Vö. 826 λιπαρὸν τὸ χρῆμα τῆς πόλεως. Lysistr. 83 ὡς δὴ καλὸν τὸ χρῆμα τιθίων ἔχεις. 1085 ἀσκητὸν τὸ χρῆμα τοῦ ροσῆματος. Thesm. 280 κωμμένων τῶν λαμπάδων ὅσον τὸ χρῆμα ἀνέρχεται. Frö. 1278 τὸ χρῆμα τῶν ζόπων ὅσον. Ekkl. 394 τοσοῦτον χρῆμα ὄχλον. Pl. 894 πολὺ χρῆμα τεμαχῶν καὶ κρεῖων ὠπτημένων. fr. 62 (II 972) ᾧ Ζεῦ τὸ χρῆμα τῆς νεολαίας ὡς καλόν

1225 ist höchst wahrscheinlich aus einem Drama *εἰλωτες* (Satyrdrama nach *Otfr. Müller* Rhein. Mus. 1829 S. 488), wo der Vers von Heiloten zu Poseidon gesagt wurde, der ihnen trotz aller Opfer und Geschenke sich doch nicht günstig erweise (wie aus demselben Grunde die Neapolitaner ihre Heiligen züchtigen); daher der dorische Dialekt

1227 Pl. 926 *κατάθρον ταχέως θολμάτιον*

1231 vgl. 143

1235 Alkiphron 3 64 *τὸν υἱὸν εἰς φιλοσόφου σφαιρῶν ἐπέτριψε*

1236 (vgl. 989 f.) *εἴσπρα* eigentlich ein Ort, wo den Schweinen die Borsten abgebrüht werden, also ein Aufenthalt der Schlächter. 'Bullenwinkel' kann füglich eine abgelegene Gegend bezeichnen, wo Schlächter ihr Gewerbe treiben

1239 im *βλέπειν ἐκωντίον* hat es der Wursthändler so weit gebracht, dafs er im Stande ist vor aller Augen zu stehen und es dennoch sofort abzuschwören (296 ff.), die höchste Ausbildung der damals schon sehr verbreiteten Kunst des Lügens. Mit der unbefangenen Miene von der Welt trat man dem Ankläger gegenüber, sagte ihm ins Gesicht *τί λέγεις σέ;* und wufste sich als den angegriffenen, als den leidenden Theil darzustellen. Ein solches Auftreten (*αὐτοδύξ τρόπος* genannt Fri. 607) vor den Gläubigern wünscht Strepsiades von seinem Sohne und bezeichnet es als *ἐπιχώριον*, er liest mit Freuden in dem *ἐπιχὼν βλεπὸς* des aus Sokrates Lehre kommenden (Wo. 1173. 1176), das in den Scholien mit den Worten erklärt wird: *ἐντὶ τοῦ πανουργοῦ τὸ βλέμμα· οἱ γὰρ Ἀθηναῖοι ἐπὶ πανουργίᾳ καὶ ἀναιδείᾳ διαβέβηκοντο. — οἷον οἱ Ἀθηναῖοι ἔχουσι, δοκίμῃ καὶ τιανῶδες· διαβέβηκε δὲ αὐτοῖς ὡς θρασείας καὶ ἐτοιμοῦς προσήλως εἰς τὸ ἀδικεῖν* (vgl. schol. Pl. 342)

1237. 1240 Sophokles Oidipus Tyr. 719 *οἶόν μ' ἀκούσαντ' ἄρτίως ἔχει γίγναι Φρυγῆς πλάνημα κεννακίησις φρενῶν.* 731 *ὦ Ζεὺ τί μου δοῦσαι βεβούλευσαι πέρι;*

1240 wahrscheinlich Worte des Telephos in der gleichnamigen Tragödie des Euripides (fr. 705 Nauek). Ueber den lykischen Apollon s. *Preller* griech. Mythologie I 152. 161 II 41. 54. — vgl. 97. Fri. 62 *ὦ Ζεὺ τί θρασείας ποθ' ἡμῶν τὸν κλών;* Lysistr. 366 *τί θ', ἢν σποδῶ τοῖς κονδύλοις, τί μ' ἐργάσει τὸ δεινόν;*

1243 Acharn. 1185 *οὐκέτ' εἴμ' ἐγώ.* Wesp. 997 *οὐδὲν εἴμ' ἄρα*

1244 tragisch (Nauek fr. trag. adesp. 38). fr. 148 (II 1005) 11 *ὡς σφόδρ' ἐπὶ λεπῶν ἐπιδῶν ὀχρεῖσθ' ἄρα.* Aristides p. 193 *τὸ μὲν γὰρ μίλλον ἄπασιν ἦν ἐν ἀγαναίᾳ λεπτήν καὶ ἔπιστον ἔχον τὴν ἐπιδα.* vgl. Euripides Orest. 68 *ὡς τὰ γ' ἄλλ' ἐπ' ἀσθενοῦς Πρώμης ὀχοῦμεθ', ἦν τι μὴ κείνου πάρα Σωθῶμεν*

1245 f. die Wursthändler auf dem Markte, die ihren festen Platz dort haben, sind noch anständige Leute in Vergleich mit denen, die an den Thoren umher ziehend ihre Waare feil bieten

1247 Wesp. 491 *πολλῶ τοῦ ταρίχου ἐστὶν ἀξιώτερα*

1249 bei Euripides sagte Bellerophon nach seiner unterbrochenen

Himmelfahrt: *χομιζέτ' εἴσω τόνθε τὸν δεσδαίμονα* (fr. 312 Nauck; vgl. 673 von der Stheneboia: *χομιζέτ' εἴσω τήνθε*). — *κλιίνθετε*, nämlich vermittelt des Ekkyklema

1250 Alkestis nimmt bei Euripides von ihrem ehelichen Lager mit den Worten Abschied: 180 *προδοῦναι γέγρ σ' ὀνοῦσα καὶ πόσων Θνήσω· σὲ δ' ἄλλη τις γυνὴ κειτήσεται Σώφρων μὲν οὐκ ἂν μᾶλλον, εὐτυχῆς δ' ἴσως*

1253 tragisch (Nauck fr. trag. adesp. 39)

1254—1256 kann unmöglich (wie *Droysen* gut geheissen hat) Demosthenes sagen. Eben sind drei Personen auf der Bühne gewesen; der Paphlagonier ist hinein gerollt, kann aber jetzt nicht plötzlich als Demosthenes zurück kommen erstens an sich nicht und zweitens, weil diese beiden Rollen nicht von demselben Schauspieler gegeben werden können, da sie eine Zeit lang beide zusammen auf der Bühne sind; endlich muß Demos und Demosthenes von einem und demselben gespielt werden, wieder ein Grund, warum Demosthenes jetzt gar nicht auftreten kann

1254 Acharn. 1227 f. Vö. 1764 *τήνελλα καλλιεύκος*

1255 vgl. 179

1256 es ist nicht unwahrscheinlich, daß Phanos eine Art Secretär des Kleon gewesen; ein Mann dieses Namens erscheint wenigstens auch Wesp. 1220 in Kleons Gesellschaft. Da Agorakritos jetzt Premier wird, so meldet sich der Chorführer alsbald zu dieser Stelle. Gerichtsschreiber kann ein Secretär des Kleon deshalb genannt werden, weil dieser die Leute so reichlich mit Processen verfolgte

1262 bei all dem großen, was das Andenken der Athener unsterblich macht, haben sie doch auch des lächerlichen nicht wenig geleistet (vgl. zu 1055). So geht hier *Κεχηραίων* von *κέχηρα* (vgl. 755) für *Ἀθηναίων* hauptsächlich auf ihre Leichtgläubigkeit und Eitelkeit, welche sie zur Beute jedes schlechten Demagogen und Sykophanten machte. (vgl. Acharn. 370 ff. 636 ff.) Man staunte über die Weisheit dieser Leute und gab sich ihnen blind gefangen, wenn sie nur mit Versprechungen nicht karg waren. In dieser Beziehung ist in einem Fragment des Eubulos (2 III 208) von den Athenern die Rede. In der Antiope desselben wurden Zethos und Amphion, sei es von Hermes, sei es von Zeus selbst angewiesen, der eine sich nach Theben zu begeben, wo für seinen Hunger durch das wohlfeilere Brot gesorgt sein werde, der Freund der Musen aber seinen Wanderstab nach Athen zu setzen, *οὗ ἤϊστ' ἀεὶ πεινώσι Κεχροπιδῶν νόροι Κᾶπιοντες ἄφρας, ἑλπίδας σιτούμενοι* mit Anspielung auf das Wort des Aigisthos bei Aischylos Agamemn. 1639 *οἶδ' ἐγὼ φεύγοντας ἄνδρας ἑλπίδας σιτουμένους*. Das Hungern war sonst ihre Sache nicht, sie waren vielmehr als Gourmands bekannt (*ὀψομαγίστατοι*); und wenn bei Eubulos im vorangehenden Fragment



der Boioter sagt: *πάντων μὲν ἑμὶς καὶ γαργῆν μέγ' ἀνδροιοὶ καὶ καρτέρει-  
μεν, τοὶ δ' Ἀθηναῖοι λέγειν καὶ μικρὰ γαργῆμεν*, so muß man bedenken,  
daß es eben Boioter sind, mit denen sie hier verglichen werden, und daß  
ihre Redseligkeit die Eflust allerdings noch überbot. Auf der andern  
Seite haben wir im Hesychios und Photios die Notiz, sie hätten in der  
Komödie *κιστροεῖς* geheilsen ('Wölfe' nach unserm Sprachgebrauch), *τὸ γὰρ  
ῥῆον αὐτὸ λαίμαργόν τε ἐστὶ καὶ ἄπληστον* (Meineke com. II 1007)

1263 ein Prosodion des Pindar (fr. 66 Bergk) hob an: *τί κάλλιον ἐρ-  
χομένοιουσιν ἢ καταπενομένοιουσιν ἢ βαθύζωνόν τε λατὴν καὶ θοδὴν ἔπιπων ἐλά-  
τειραν ἀείσαι*; Dort ist *λατὴν* und *ἐλάτειραν* Accusativ des Objects, abhän-  
gig von *ἀείσαι*, hier aber *ἐλατήρας* Subiect zu *ἀείσαι*. Enger in Jahns  
Jahrb. LXVIII 370 (LXXXI 125). *Agthe* schedae Aristophaneae Göt-  
tingen 1863

1266 f. auch hier herrscht noch der Pindarische Ton. Pyth. 7 10 *Ἀπολ-  
λον, οἱ τῶν γε δόμων Πυθῶνι διὰ Θεῶν ἐτεύξαν*. Die Pointe der Stelle  
liegt darin, daß der Dichter, während er betheuert, er wolle weder dem  
Lysistratos noch dem Thumantis etwas zu Leide thun, zugleich so viel  
Hohn gegen sie mit einfließen läßt, daß es eines weiteren nicht bedarf.  
Von Lysistratos heißt es in den Acharnern 855 ff., er hungere und friere  
in jedem Monat mehr als dreißig Tage. In seiner Bettelarmuth suchte er  
nicht auf redliche Weise sich zu nähren, sondern übte die Kunst des  
Schmarotzers (schol. Ri. 1268) und das Würfelspiel. schol. Ach. *ἐπὶ μελανίᾳ  
διεβέλλετο. ἐν ἐνίοις δὲ καὶ πένης ὁ αὐτὸς καὶ νεβευτής. ἐκαλεῖτο δὲ καὶ χη-  
ραλόπηξ*. Philokleon beklagt sich in den Wespen über einen abscheulichen  
Betrug von seiner Seite, daß er ihm beim Geldwecheln drei Fischschuppen  
statt Obolen herausgegeben habe. (787 ff.) Dessenungeachtet gehört er zu  
seinen lieben Gästen bei dem fingierten Festmahle (1302. 1308). Eine an-  
dere Probe seiner witzigen Laune liefert fr. 16 der Aristophanischen *δαι-  
τελῆς* (II 1033), wo ihm die Erfindung des Wortes *σορέλλη* zur Bezeichnung  
eines mit einem Fuße im Grabe stehenden Greises zugeschrieben wird,  
gleichsam eines *ἐν σορῶ Ἑλλην*. Der nach der neuen Mode erzogene Sohn  
sagt dort zu seinem eigenen Vater: *ὄλλ' εἰ σορέλλη καὶ μύρον καὶ ταυρία*,  
und jener bemerkt dazu: *ἰδὼν σορέλλη τοῦτο παρὰ Ἀσισιζράτου*. — In den  
Scholien zu Wesp. 787 wird übrigens noch ein anderer Lysistratos, Sohn  
des Makareus, erwähnt, der *εἰς νεανιδίαν ἀνώπιεται*. Dagegen zu Ekkl. 736  
scheint der Name verschrieben statt Lysikrates. *ὡς τοῦ Ἀσισιζράτου γαρ-  
μάω μελαίνοντος αὐτῶν τὰς ποικίλεις*. Die Worte des Dichters lauten dort:  
*ἢ χήτρα δεῖρ' ἔξιθι Νῆ δὲ μελανέ γ', οἱ' ἐν εἰ τὸ γάρμαζον Ἐγρονσ' ἔτε-  
χες ᾧ Ἀσισιζράτης μελαίνεται*. — Den Hungerleider Thumantis kennt auch  
Hermippos, in dessen *Κέρωποες* (II 393) einer zum Dionysos sagte: *οἱ*



γῶ πενόμενοι Ἀντίφραει σοὶ θύουσιν ἤδη βοῦθια Λεωτροφίδου λεπτότεροι καὶ  
Θουμάντιδος

1272 'er berührt deinen Bogen', d. h. er fleht zu dir, daß du ihm aus seiner Armuth erretten mögest

1276 Wo. 1329 ἀλλ' οἶσθ' ὅτι χεῖρω πόλλ' ἀκούων καὶ κακά; Thesm. 388 καὶ πολλὰ καὶ παντοῖ' ἀκούούσας κακά

1279 ff. zu λευζόν ist das zweite Glied καὶ τὸ μέλαν (Matron bei Athen. 4 135 C v. 28 σηπίη εὐπλόκαμος, δευῆ θεὸς ἀνδύσσα, "Ἡ μόνη ἰχθύς οὔσα τὸ λευζόν καὶ μέλαν οἶθεν) ausgelassen. Ebenso bekannt wie der Unterschied von schwarz und weiß ist der ὄρθιος νόμος, eine Melodie von schwungvollem majestätischem Charakter (zu Acharn. 16), hier dem ersten hinzugefügt, weil Arignotos ein Musiker ist. — Dieser und Aripbrates, das edle Brüderpaar, sind Söhne eines Automenes, die beide von Aristophanes gegeißelt werden. Wenn hier noch Zweifel an der Ironie obwalten könnten, mit welcher der eine gegen den andern gelobt wird, so ist doch Wesp. 1275 ff. ein solcher völlig unstatthaft, wo beide nebst einem dritten ungenannten (als ὑποκριτής bezeichneten) Bruder offenbar einander gleich gestellt werden. In Vergleich mit dem unglücklichen Philokleon preist dort der Chor den Automenes glücklich, der drei so herrliche Söhne gezeugt habe: ὃ μακάρι' Ἀυτόμενες ὡς σε μακαρίζομεν, Παιδας ἐφύτενας ὅτι χειροτεχνικωτάτους, Πρωτὰ μὲν ἔπασι φίλον ἄνδρα τε σοφώτατον Τὸν κωμωσοειδίτατον, ᾧ χάρις ἐφέσπετο, Τὸν δ' ὑποκριτὴν ἔτερον ἀργαλέον ὡς σοφόν, Εἴτ' Ἀριφράδην πολὺ τι θυμοσομικωτάτον, ὄντινά ποτ' ὤμοσε μαθόντα παρὰ μηδενός, Ἄλλ' ἀπὸ σοφῆς γένεσις αὐτόματον ἐκμαθεῖν Γλωττοποιεῖν ἐς τὰ ποικυῖ' εἰσιόνθ' ἐκάστοτε. Diese Stelle zeigt deutlich die Meinung, daß alle drei Brüder nicht viel werth seien. Welches aber der Vorwurf ist, der dem Arignotos zu machen war, können wir nicht wissen (obwohl schol. Ri. 1278 sagt: οὗτος οὖν ὁ Ἀρίγνωτος διεβάλλετο καὶ ὡς ἀρρητοποιός); vielleicht geht bei ihm und dem ὑποκριτής die Ironie nur auf ihre Kunstproductionen. Aripbrates allein wird noch im Frieden und in den Ekklesiazusen erwähnt. Als Trygaios fragt, wer die Theoria behüten wolle, er bietet sich Aripbrates, doch antwortet jener: Fri. 884 ἀλλ' ὃ μέλει Τὸν ζωμὸν αὐτῆς προσπεσὼν ἐλλάφεται. schol. ἅμα καὶ ὅτι ἐν ταῖς Θεωρίαις ζωμοὶ γίνονται ἀπὸ τῶν βοῶν τῶν θνομένων (716), ἅμα δὲ ὅτι λείπτῃ διεβάλλετο ὁ Ἀριφράδης καὶ μεμνηὸς ἐπὶ γενναΐν. In den Ekklesiazusen aber wird ihm als einem Schwätzer während der Verhandlungen von Praxagora der Mund verboten (doch ist die Möglichkeit nicht zu leugnen, daß hier ein anderer gemeint ist): 129 πάριτι' ἐς τὸ πρόσθεν. Ἀριφράδες πάνσαι λελῶν, κάθιζε παριών. schol. ὡς ἀναμεμιγμένον αὐταῖς. λοιδορεῖται δὲ πρὸς γενναίας αἰσχροὺς ὧν κωμωφῶδες (Verwechslung mit Arignotos). Jedenfalls hatte

Aristophanes für den Ruhm des sich verborgen haltenden Ariphrades Sorge getragen, und in Folge dessen gab der Sokratiker Aischines (Athen. 5 220 B) in seinem Dialoge 'Kallias', um Prodikos und Anaxagoras zugleich zu lästern, den einen dem Theramenes, den andern dem Ariphrades zum Lehrer

1285 Artemidoros 72 21 *γενναῖζι δὲ ἑταιρίας τᾶς ἐπὶ κασωρίοις ἐστώ-  
σαις μίγνυσθαι μικρὰν μὲν αἰσχύνην καὶ βραχὺ ἀνάλωμα σημαίνει*

1286 Alkiphron 1 28 2 *οὐχὶ τοῦπτεριου καὶ τῆς ἐσχάρας ὡς ἀδύνατος  
ὦν ἐξέωσαι;*

1287 *Bernhardy* griech. Litt. I 378 hat wohl Recht, wenn er diese Stelle nicht auf den alten Polymnastos von Kolophon Ol. 20—30 (Pindar fr. 169 *Bergk* *ἠθέμια μὲν πέγχοιτον ἔγνωσας Πολυμνάστον κολοφονίου ἀνδρός*), den Vorgänger Alkmans in der dorischen Melik strengsten Stiles, beziehen will, dessen Weisen schwerlich etwas lascives gehabt haben, sondern 'auf einen' (sonst nicht bekannten) 'Wüstling, der in der Cultur nicht über Minnelieder hinausgekommen war'. Was in diesen Minneliedern gesungen war, das und schlimmeres führte Ariphrades factisch aus; denn so ist *ποιῶν* zu verstehen, nicht 'Lieder dichtend im Stile des Polymnestos' (so noch *Bergk* *commentat. de reliq. comoediae att. ant.* 230). Ein ebenso lockerer Vogel muß Oionichos gewesen sein, der sich vielleicht auch in erotischer Lyrik versuchte. Darauf bezieht wenigstens *Bergk* a. a. O. Hesych. *Οἰωνίχου. μουσαῖον*, was er in *Οἰωνίχου μουσαῖον* verbessert (com. anon. 572 V p. CCCLXXIII); vgl. Kratin 417 II 221 *καὶ Πολυμνήσται ἄει-  
δει μουσαϊκὴν τε μανθάνει (μουσαϊκὴν τ' Οἰωνίχου Μανθάνει Bergk)*. Hier ist *ξυνὼν Οἰωνίχῳ paedicans Oeonichum*

1289 vgl. Aischylos fr. 296 *μὴ παρεσπιστὴς ἔμοι Μηθ' ἔγγις εἶη*. Sophokles Antig. 369 *μὴτ' ἔμοι παρέστιος γένοιτο μὴτ' ἴσον φρονῶν, ὅς τέδ' ἔρθει*. Euripides fr. 29 2 *τούτω δ' ἀνθρὶ μὴτ' εἶη φίλος Μῆτε ξυνεῖρη, ὅστις πτλ.* 843 3 *ὅστις δὲ τὸ φύσατε μὴ τιμᾶν θέλη, Μῆ μοι γένοιτο μῆτε συν-  
θύτης θεοῖς Μῆτ' ἐν θελήσῃ κοινόπλων στέλλοι σκέψας* (Horatius *carm.* 3 2 26 *vetabo, qui Cereris sacrum Volgarit arcanae, sub isdem Sit trabibus fragilime mecum Solvat phaselon*). 889 6 *τοῖς δ' ἀτελέστοις Τῶν τοῦδε πό-  
ρων μῆτε συνεῖρη Χωρὶς τ' ἐγχιῶν νεοίμι τρόπων*. — Nach den Scholien zu 1291 war im Alterthum die Meinung verbreitet, daß von V. 1288 an die Parabase nicht von Aristophanes, sondern von Eupolis herrühre: *ἐκ τοῦ ὅστις οὖν τοιοῦτον ἀνθρῶ' ἠεὶ τινες Εὐπόλιδος εἶναι τὴν παράβασιν, εἰ γέ γασιν Εὐπόλις ἔξενεποίησα τῷ γαλακτῶ*, womit schol. Wo. 554 zu vergleichen: *Εὐπόλις δὲ ἐν ταῖς βέπειαις τοῦδρατίων ἠρσάν, ὅτι συνεποίησεν Ἀρ-  
στοφάνει τοὺς ἵππεις. λέγει δὲ τὴν τελευταίαν παράβασιν* (das heißt nicht 'die zweite Parabase', sondern 'den letzten Theil der' zweiten 'Parabase').

γησι δὲ ἰκέκινους τοὺς ἰππίας ἔννεποίησα τῷ ἡλιακῶ τόνῳ κἀδωρησάμην'. Der Zusammenhang ist dieser. Aristophanes in den Wolken tadelt die Dichter, die so gedankenarm seien, dasselbe Thema wiederholentlich auf die Bühne zu bringen. Er habe sich mit dem einen Angriff auf Kleon begnügt und sei nicht ein zweites mal auf ihn los gegangen (nämlich so wie in den Rittern; vgl. Wesp. 62); andre aber ahmten nun immer und ewig am Hyperbolos das nach, was er an Kleon ihnen vorgemacht; und zwar habe Eupolis damit angefangen und in seinem *Μαριζᾶς* ganz den Plan der Ritter auf Hyperbolos übertragen (*Ἐυπόλις μὲν τὸν Μαριζᾶν πρό-τιστος παρείληκεν Ἐκσιθέρας τοὺς ἡμετέρους ἰππίας κατὸς κατὸς*). Der Marikas wurde aufgeführt Ol. 89 4, woraus hervorgeht, daß jene Worte aus den umgearbeiteten Wolken stammen, da dieses Stück in seiner ersten Gestalt schon Ol. 89 1 über die Bretter ging. Eupolis antwortete darauf (Ol. 91 1 nach *Meineke* hist. crit. 125) in den *βέπται*, derjenigen Komödie, in welcher er den Alkibiades mit seinen Genossen wegen Theilnahme an den Orgien der thrakischen Göttin Kotytto (vgl. *Lehrs* populäre Aufsätze aus dem Alterthum 208) verspottete, mit den oben angeführten Worten (fr. 82 II 453). Viel früher schon (Ol. 89 3) hatte Kratinos in der *πυτινή* (vgl. zu 400) den Aristophanes scherzhaft bezeichnet als τὰ *Ἐυπόλιδος λέγοντα* (fr. 190 II 123), und unser Dichter wird selbst niemals ein Hehl aus dem gemacht haben, was hier der Thatbestand war. Welche Gründe für beide Männer obgewaltet haben, hier eine solche Mitarbeiterschaft einzugehen, können wir nicht wissen; sicherlich aber war es nicht Aristophanes, der aus Geistesarmuth — einer solchen konnte weder Eupolis noch Kratin denselben im Ernste bezichtigen wollen — diese Theilung der Arbeit wünschte oder nicht zu rechter Zeit fertig geworden war und so in der zwölften Stunde den Eupolis zu Hülfe rief. Es ist bekannt, mit welcher Leichtigkeit die griechischen Dramatiker (zumal Aristophanes) arbeiteten; wie sollte er also wohl in die Lage gekommen sein, um einer halben Parabase willen (von weiteren Beiträgen des Eupolis wird nichts berichtet) das Mitleid eines andern in Anspruch nehmen zu müssen? Die Sache kann nur auf freiem Uebereinkommen beider Theile beruht haben, das vielleicht gerade in einem Wunsche des Eupolis seinen Grund hatte. Was nun den angeblichen Umfang des von Eupolis herrührenden Stückes betrifft, so ist es allerdings auffallend, daß seine Arbeit mit den letzten beiden Versen des Epirrhema beginnen soll; doch dürfen wir deswegen uns nicht vermessen zu behaupten, das könne absolut nicht so sein (wie *Fritzsche* wirklich thut quaestiones Aristophaneae I 230, der überhaupt hier so klar sieht, 'ac si ipsi praesentes olim interfuissemus'); es kann vielmehr gerade deshalb so sein, weil es auffallend ist, aber wir wissen es



nicht. Koch ist außerdem der Meinung, nicht Antistrophe und Antepirrhema, sondern Strophe und Antistrophe seien von Eupolis

1290 Euripides Hippolyt. 374 ἤδη ποτ' ἄλλως νεκτὸς ἐν μακρῷ χρόνῳ  
Θνητῶν ἐφρόντισ' ἢ διέφθεραι βίος. Frö. 930 νῆ τοὺς θεοὺς ἐγὼ γούν Ἦδη  
ποτ' ἐν μακρῷ χρόνῳ νεκτὸς διηγρίπτησα Τὸν ξουθὸν ἐπαλαεζιτρούνα ζητῶν  
τίς ἐστιν ὄφρις. Lysistr. 26 ἀλλ' ἐστὶν ὑπ' ἐμοῦ πρῶγμ' ἀνεζητημένον Πολ-  
λαῖσι τ' ἀγροπνίαισιν ἐροπιασμένον

1294 γαίως tam facile, 'wie er im Stande ist ohne Schwierigkeit so viel zu vertilgen'

1296 ἐξελθεῖν ἐπὸ τῆς σπένης eigentlich 'vom Brotkorb weggehen'

1302 schol. ὁ στίχος παρὰ τὸ ἐξ Ἀλκμαίωνος Εὐριπίδου (fr. 67). Die πόλις war bei Euripides Psophis in Arkadien, zu deren König Phogeus sich der Muttermörder Alkmaion begeben hatte. Die παρθένοι bildeten den Chor, der in der Parodos sagte: ἤνω δ' αἰνεῖς ἀπ' οἴκων (fr. 66). — Jungfrauen werden die Schiffe angeredet, obwohl sie keinesweges alle 'noch nie von Männern bestiegen waren' (1306). Die Namen der athenischen Schiffe waren sämtlich weiblichen Geschlechts (Böckh Staatsh. III 81)

1303 die Unhaltbarkeit des überlieferten Καρχηδόνα hat Böckh hier ausführlich und überzeugend dargethan (s. zu 174). An einen Angriff auf Karthago vor der Unterwerfung Sikeliens zu denken, konnte selbst einem Hyperbolos nicht in den Sinn kommen; ferner aber wird das von diesem beabsichtigte Unternehmen gar nicht als etwas sehr gewagtes hingestellt. 'Nach Chalkedon mochte Hyperbolos einen großen Zug unternehmen wollen, um im Pontos etwas auszuführen, vielleicht gegen Herakleia'. Einem solchen Menschen wie Hyperbolos solle man auch nicht eine Triere anvertrauen, diese Meinung will Aristophanes aussprechen

1304 Thukyd. 8 73 Ὑπερβολὸν τε τινα τῶν Ἀθηναίων, μοχθηρὸν ἄρ-  
θροπον. — Hyperbolos muß also damals schon einen gewissen Einfluß gehabt haben (vgl. 739. 1363), überwiegend hervor trat er aber erst nach Kleons Tode. So heißt es im Frieden (Ol. 89 3) 681 auf die Frage des Permes, wer jetzt auf der Pnyx das Wort führe: Ὑπερβολος νῦν τοῦτ' ἔχει τὸ χωρίον. Von der relativen Achtung, die Aristophanes im Herzen dem Kleon nicht versagte, legt gerade der Umstand ein Zeugniß ab, daß er ihm eines solchen Angriffs würdigte, wie die Ritter sind. An dem Paphlagonier war immer noch so viel gutes, daß es der Mühe lohnte, ihm im Stil der Komödie diese Verdienste zu bestreiten und sie als glänzende Laster darzustellen. Mit Hyperbolos dagegen hat sich unser Dichter nicht viel aufgehalten und wunderte sich vielmehr, daß die andern Komiker nicht müde wurden ihn zu zausen; führte doch Platon seinen Ὑπερβολος nach Meineke hist. crit. 195 erst Ol. 91 2, also nach der Verbannung des



unglücklichen auf. Hyperbolos stand in seiner Gesinnung und was den sittlichen Werth seiner politischen Wirksamkeit betrifft, ebenso tief unter Kleon, wie in Beziehung auf die Herkunft. Der Redner Andokides sagte von ihm (oratores attici von Baier und Sauppe II 166): *περὶ Ὑπερβόλου λέγειν αἰσχρόταται· οὗ δὲ μὲν πατὴρ ἐστειγμένος ἔτι καὶ νῦν ἐν τῷ ἀργυροκοπιῷ δουλεῖται τῷ δημοσίῳ, αὐτὸς δὲ ξένος ὢν καὶ βάρβαρος λυγροποιεῖ.* Sein Vater also (Antiphanes nach Androtion fr. 48 Müller, Chremes nach dem Historiker Theopompos fr. 102) arbeitete als Sklave in der Münze, und er selbst wurde nicht als Bürger angesehen (*πονηρῶν καὶ ξένων* Platon com. fr. 162 II 670). Einen Lyder nannte ihn der Komiker Platon (fr. 167 II 672), einen Phryger Polyzelos (fr. 5 II 869). Wie seine Mutter, eine Brotverkäuferin (*ὦ σαπρὰ καὶ πασιπύρρη καὶ κάρραινα* angedredet bei Hermippos fr. 9 II 384), bei Eupolis trunken den Kordax tanzend (Wo. 555; vgl. Thesm. 840 ff.), erklärlicher Weise mit der Grammatik über den Fuß gespannt war (*καὶ τέριχος πίονα* Hermippos fr. 10 II 384), so konnte er selbst nicht attisch reden: er sagte *δητώμην* für *δητώμην*, *όλιον* für *όλιγον* nach Platon fr. 161 (II 669). Bei Eupolis (fr. 184 II 499) bekannte er, nichts als die Buchstaben gelernt zu haben (*ἀκύνλιος* Platon 239 II 695); in Barbierstuben schnappte er seine Kenntnisse und Fertigkeiten auf (Eupolis fr. 185 II 499 *καὶ πόλλ' ἔμαθεν ἐν τοῖσι ζουρείοις ἐγὼ Ἀτόπος καθίζων κοῦδὲ γιγνώσκων δοκῶν*), das war seine Vorbereitung auf die Demagogie. Aber klug genug war er, sich vor Gericht durchzuschwindeln. (Wo. 874 *πῶς ἂν μέθοι ποθ' οὔτος ἐπόθενξιν δίξης ἢ κλῆσιν ἢ χαίνωσων ἀναπιστηρίαν; Καίτοι τέλειντος τοῦτ' ἔμαθεν Ὑπερβόλος. Wesp. 1007 κοῦζ ἐγγκαεῖται σ' ἔξαπατῶν Ὑπερβόλος. Hermippos fr. 8 II 383 *γέρε νῦν ἀγγῆλω τοὺς θεοὺς ἰοῦσ' ἔσω Καὶ θυμιάσω τοῦ τέκνου σεσωσμένου.* vgl. Eupolis 189 II 502 *ἀλλ' ἐνθὸν πόλεως εἴμι· θῆσαι γέρε με δεῖ τιλ.*) Seine Lampenfabrikation (daneben heisst er ein Töpfer wegen der irdenen Lampen; Eupolis 391 II 573 *ἀγαμαί κεραιμῖος Ὑπερβόλου* nach Meineke; com. anon. 490 V 123) machte ihn zum reichen Manne (Wo. 1065 *Ὑπερβόλος δ' οὐζ τῶν λέγων πλεῖν ἢ τέλειντα πολλὰ Εἴληγε διὰ πονηρίαν.* Platon fr. 164 II 671 *τοσοῦτον ἀποτέλειντ' ἐνείας*) um so mehr, da er die Leute betrog und Blei statt des Erzes nahm (schol. Wo. 1065 *ἀλλὰ καὶ μόλιζδον ἐνετιθεῖ*). Ehe er sich in die Staatsangelegenheiten mischte, war seine öffentliche Beschäftigung die, Privatleute in Gerichtshändel zu verwickeln (Acharn. 846); seine politische Rolle begann er übrigens schon in jungen Jahren (Kratinos fr. 264 II 169 Eupolis 227 II 516; vgl. com. anon. 185 III 646). Durch Aristophanes wissen wir, daß ihm einmal das Loos traf, Hieromnemon d. h. Gesandter bei den Amphiktyonen-Versammlungen zu sein; als solchem begegnete ihm, wie F. A. Wolf erklärt, der kleine Unfall, daß ihm ein Windstoß den Kranz,*

das Insigne seines Amtes, vom Kopfe wehte, während neuerdings *Bücheler* in Jahn's Jahrb. LXXXIII 657 das Factum als Amtsentsetzung faßt und hierin die *λαβή* findet (Wo. 551), welche Hyperbolos den Komikern geboten. (Wo. 623 *ἀνθ' ὧν λαχὼν Ὑπερβολὸς Τῆτις* [?] *ἰερωμνημονεῖν καὶ πειθ' ἐφ' ἡμῶν τῶν θεῶν τὸν στέφανον ἀγχιέθη* *κτλ.*) In einem Fragment des Komikers Leukon wird er der Unterschlagung von (goldenen oder silbernen) Trinkgefäßen beschuldigt, welche ein Aigypter Paapis den Athenern zum Geschenk gemacht (fr. 1 II 749 *Παπίδος Ὑπερβολὸς τὰς πόματα κατεδύδουεν*). Bekannt ist, wie ihm zuletzt sehr wider eigenes und anderer Erwarten, als er die Verbannung sei es des Nikias (oder Phaiax; Plutarch Nikias 11 *οὐκ ἀγνοῶ δ' ὅτι Θεόφραστος ἐξοστρακισθῆναι ἤθαι τὸν Ὑπερβολὸν Φαίακος, οὗ Νικίου πρὸς Ἀλκιβιάδην ἐρίσαντος*) sei es des Alkibiades ins Werk zu setzen suchte (Ol. 91 1), vorzüglich auf Antrieb des letzteren die Ehre widerfuhr, durch den Ostrakimos beseitigt zu werden (Platon fr. 184 II 669 *καίτοι πέπραγε τῶν τρόπων μὲν ἄξια, Ἀτιῶ δὲ καὶ τῶν συμμάτων ἀνάξια. Οὐ γὰρ τοιούτων οὐνεκ' ὄστραχ' ἐρίεθη*), welcher darauf nie wieder angewendet wurde. Er ging nach Samos, wo er Ol. 92 1 erschlagen wurde (Thukyd. 8 73. Theopomp. fr. 103 *καὶ τούτου τὸν νεκρὸν εἰς ἄσπὸν ἀγαγόντες* [*σάκκον βελόντες* schol. Fri. 681] *εἰς τὸ πέλαγος κατεπόντωσαν*)

1307 vollständig *Ἄπολλον ἀποτρόπαιε*

1310 'so gewiß ich ein Schiff bin'

1312 um Schutz zu suchen vor der Vergewaltigung. Thesm. 224 *οὐτος σὺ ποῖ θεῖς; Μ. ἐς τὸ τῶν σεμνῶν θεῶν*

1313 (Acharn. 221) Wesp. 1007 *κοὐκ ἐγγενεῖται σ' ἔξαπατῶν Ὑπερβολος*. 1349 *ἀλλ' ἔξαπατήσεις καὶ γγανεῖ τούτῳ μέγα*

1316 (Wo. 263 Fri. 1316 Frö. 354) Fri. 96 *εἰρημῖν χρῆ ... 101 καὶ τοὺς πρωτοῦς ἐπιζλεῖν*

1320 Sophokles Oidipus Tyr. 86 *τίν' ἡμῖν ἤμας τοῦ θεοῦ γῆμην γέρω;* *Κ. ἐσθλήν*

1323. 1329 Pindar begann einen Dithyrambos: *ὦ ταῖ λιπαρὰ καὶ ἰωστέφανοι καὶ εὐδομοί, Ἑλλάδος ἔρωσιμα, κλεινὰ Ἀθῆναι θεαμόνορον ποικίθρον* (fr. 54 Bergk; vgl. Pyth. 7). Von Theben wurde er dafür bestraft, von Athen entschädigt und zum *πρόξενος* gemacht. Acharn. 637 (Wo. 300 *ἔλθωμεν λιπαρὰν χθόνα Παλλάδος*)

1325 im Prytaneion

1326 nicht der von Perikles erbauten Propyläen auf der Akropolis, sondern von dem Hause des Demos. So weit trieben die Alten die Sorge für Illusion im Theater nicht, daß nun hier an eine großartige Verwandlung der Bühne und decorative Darstellung des Athen aus der Vorzeit zu

denken wäre. Es reicht hin, daß gesagt wird, Demos sei verjüngt, und daß dieser dann in dem alterthümlichen nachher beschriebenen Aufzuge sichtbar wird

1331 in älterer Zeit trugen die Athener das Haar zu einem starken Wulst aufgebunden und mit goldenen Nadeln von der Gestalt einer Cicade zusammen gesteckt. Thukyd. 1 6 *χρυσῶν τετίγων ἐνέρσει κροβύλον ἐναδοίμενοι τῶν ἐν τῇ κεράλῃ τριχῶν* (Herakleides Pontikos bei Athen. 12 C). Vergilius Ciris 125 *ergo omnis caro residebat cura capillo, Aurea sole mni comptum quem fibula ritu Crobylus et tereti nectebant dente cicadae.* — Prokopios epist. 18 *καὶ γὰρ σε νῦν ἐπιθυμῶν ἀρχαίῳ σχήματι τετιγοσόρον ἰδεῖν κέχρηνα τῇ θαλάττῃ*

1332 vgl. zu 41

1334 Wesp. 711 *ἄξια τῆς γῆς ἀπολαύοντες καὶ τοῦ Μαραθῶνι τροπαιοῦ* (vgl. fr. 407 II 1122, wo Meineke Athen. 3 111 schreibt *διὰ τοῦ Μαραθῶνι τροπαιοῦ*). Alkiphron 3 61 *τὴν πνύκα καταλαμβάνει δημηγορῶν κὰν τοῖς ἐν ἡλιαίᾳ καταριθμεῖται δικάζουσι καὶ τὰς ἡρίας ἔχει τοῦ δήμου, παρ' ᾧ Μιλτιάδης ἐδέδετο ὁ τὸ ἐν Μαραθῶνι τρόπαιον ἐγείρας καὶ Ἀριστείδης ὁ δίκαιος ἐξωστρακίζετο*

1344 *ἀνωρτάλιζες* wie ein flügge werdender Vogel. *ἐκεροτίας* 'du trugst das Geweih hoch' wie ein Hirsch

1346 Wesp. 696 *παντί με ποιῶς*; *οἴμοι τί λέγεις*;

1347 f. *ait populum habuisse aures umbellae similes, i. e. admodum vastas: et quemadmodum umbellae modo contrahuntur modo expanduntur, cum illis utimur, sic ait populum Atheniensem modo usum modo non usum suis auribus* Casaubonus

1352 (1359 f.) welche Art *μισθός* gemeint ist, geht aus der von *Κοock* angeführten Stelle des Lysias hervor: 27 1 *ἐνθυμείσθαι δὲ χρῆ ὅτι πολλὰ ζῆζούσατε τούτων λεγόντων, ὅποτε βοῖλοιντό τινα ἀδίκως ἀπολέσαι, ὅτι εἰ μὴ καταψημείσθε ὧν αὐτοὶ κελύουσιν, ἐπιλείψει ἡμᾶς ἡ μισθοσοφία*

1354 f. (Thesm. 930) Fri. 682 *αὐτὴ τί ποιεῖς; τὴν κεράλην ποῖ περιάγεις; Ε. ἀποστρέφεται τὸν δῆμον ἀχθεσθεῖς* 'ἅτιν' *πονηρὸν προστάτην ἐπεγράφατο*

1355 Pl. 774 *ἀσχύνομαι δὲ τὰς ἐμαντοῦ συμφοράς*

1358 Acharn. 715

1362 eine Art der Hinrichtung für besonders schwere Verbrecher ist das Stürzen in das *βάραθρον*, nach schol. Plut. 431 *χάσμα τι φρεσιῶδες καὶ σκοτεινὸν ἐν τῇ Ἀττικῇ*. Dahin waren auch die persischen Gesandten befördert worden, welche Erde und Wasser verlangten. vgl. Wo. 1450 Frö. 574 Pl. 1109 Alexis fr. 152 (III 455) 1

1367 daß die Seeleute ihren Sold nicht immer regelmäfsig ausge-



zahlt bekamen, war schon oben berührt (1066. 1079). Der verjüngte Demos weiß ganz genau, was an der bisherigen Staatsverwaltung auszusetzen ist

1368 daß die Athener für *ἐπόλιστοι* gelten, ist ein Erbtheil von Theseus, welchen Herakles nur dadurch von der wegen beabsichtigter Entführung der Proserpina ihm in der Unterwelt zuerkannten Strafe des ewigen Sitzens (*sedet aeternumque sedebit Infelix Theseus Vergilius Aen. 6 617*) befreien konnte, daß er ihn mit Gewalt von dem Felsboden los riß, was aber nicht ohne einige Beeinträchtigung des betreffenden Körpertheiles abging. Dies die mythische Einkleidung; es fehlt aber nicht an einer sachlichen Erklärung, die das viele Sitzen auf den Ruderbänken als Grund anführt. vgl. 785

1369 ff. *κατάλογος* das Verzeichniß der zum Kriegsdienst verpflichteten. Kleonymos (Acharn. 88) und Consorten wußten sich wohl hier und da durch gütige Mithaltung anderer (*κατὰ σπονδάς*), durch die ihre Namen in jener Liste an eine andere Stelle gesetzt wurden, um die Verpflichtung zu drücken. Nun wird der Schild solcher Leute nicht mehr am *πόρπαξ* hängend der Ruhe pflegen, sondern in Gebrauch genommen werden müssen. Gerade diese Ausdrucksweise ist gewählt, weil Kleonymos einmal unter Wegwerfung des Schildes sein Heil in der Flucht gesucht hatte

1373 Schoemann de comitiis Athen. 105 'homines saepe adolescentuli vix ephoberum numero egressi prudentia exigua, temeritate autem et loquacitate multo maxima de maximis rebus primi disserebant et soli nunquam occupabant suggestum'

1374 über Kleisthenes und Straton s. Acharn. 118

1375 f. Frö. *τῶν μειρακίων στομυλλομένων*. Alkiphron 3 60 1 *στομύλους ἐθρασυμένην καὶ ἐθρηεῖς νεανίσκους οὐ περὶ τὰς οἰκίας, ἀλλὰ περὶ τὸ Κράνειον εἰλουμένους καὶ οὐ μάλιστα ταῖς ἀρτοπώλισι καὶ ὀπωροκαπήλοις ἔθους ἀναστρέφειν*

1377 Aristophanes erklärt die Redekunst des Phaiax, eines Staatsmanns von untergeordneter Bedeutung (Thukyd. 5 4. Plutarch Alkib. 13 Nikias 11) für eine Afterkunst, für Blendwerk und Schein ohne innere Kraft, in Uebereinstimmung mit Eupolis, bei dem er *καλεῖν ἄριστος, ἀδυνατώτατος λέγειν* hieß (96 II 461). vgl. *Ruhnken* hist. crit. orat. 39. 52 ff. *Bergk* commentat. 337. Mit den vielen Adiectiven auf *ικός* ist ohne Zweifel eine Liebhaberei des Phaiax selbst bezeichnet und der *μειράκια*, die ihm nachmachen

1381 *καταδακτυλικός* ist obscene zu nehmen nach *δέκτυλος* in der Bedeutung *nervus*

1384 Herakleides Pont. bei Athen. 12 512 C wohl aus dieser Stelle



ἀκλαδίας τε αὐτοῖς (den alten Athenern) δίγρους ἔφερον οἱ παῖδες, ἵνα μὴ καθίζουεν ὡς ἔτυχεν

1388 Acharn. 194. Thukyd. 1 23 4 λύσαντες τὰς τομαζοντούτας σπονδάς. — Acharn. 1011 τί δῆτ' ἐπειδὴν τὰς κίχλας Ὀππομένηας ἴδητε; Wo. 154 τί δῆτ' ἂν ἔτερον εἰ πύθοιο Σωκράτους φρόνησμα; Fri. 859 τί δῆτ' ἐπειδὴν νυμφίον μ' ὄρατε λαμπρὸν ὄντα; 863 τί δῆθ' ὅταν ξυρὸν τῶν τιθίων ἔχωμαι; 916 γήσεις γ' ἐπειδὴν ἐκπίης οἴνου νέον λεπαστήν. 1351 γήσεις γ' ὅταν ἐσθίης Οἶνόν τε πίης πολύν. Lysistr. 399 τί δῆτ' ἂν εἰ πύθοιο καὶ τὴν τῶνδ' ὕβριν;

1394 vgl. 805

1398 vgl. 1246 f.

1399 statt *πράγμασιν* wird ein Wort mit der Bedeutung von *κρέασι* erwartet. Hunde- und Esselfleisch, was Kleon in seine Würste stopfen soll, zu essen muß nicht unerhört gewesen sein, wie auch aus Erwähnungen bei Aerzten hervorgeht

1402 Vö. 1510 εὔ γ' ἐπενόησας αὐτὸ καὶ προμηθειῶς

1403 so erscheint er denn Frö. 569 (577) nebst seinem würdigen Nachfolger Hyperbolos in der Unterwelt als Anwalt einer *πανδοκεῖτρια*, welche ausruft: ἔτι δὲ κάλεσον τὸν προστάτην Κλέωνά μοι

1405 an dem Feste der Thargelien wurden dem Gott des Sommers neben den Erstlingen der Früchte (*Schoemann* griech. Alterth. II 403. vgl. 226) auch Buß- und Sühnopfer dargebracht. Zwei Menschen, ein Mann und ein Weib (oder nach Harpokration v. *γαρμακός* zwei Männer), denen man Feigenschnüre um den Hals hing, wurden unter Flötenschall und Absingen eines Liedes als die Sündenböcke (*γαρμαζοί*) der Stadt umhergeführt, wobei man sie mit reinigenden Meerzwiebeln und Feigenruthen peitschte. An einem bestimmten Orte am Ufer wurden sie, in früherer Zeit, geopfert, ihre Leiber verbrannt und die Asche ins Meer geworfen. Später scheint eine mildere Sitte eingetreten zu sein, indem vielleicht nur ein Bann über sie ausgesprochen und sie von einer Anhöhe ins Meer gestürzt, unten aber aufgefangen und außer Landes geschafft wurden'

1408 die Fremden können ihn jetzt nicht sehen, da sie bei den Lenaien nicht in Athen anwesend sind. Der ursprüngliche Zusammenhang scheint hier zerstört und der Schluß verstümmelt zu sein.

---

Die Frage liegt nahe, ob Kleon, der auf die ersten Angriffe in den Babylonern mit einem Proceß geantwortet hatte (s. zu Acharn. 377), den in den Rittern geführten Streich dem Aristophanes ungestraft hingehen liefs. Der einzige Anhalt, den man in alten Quellen für diesen Punkt hat,

ist das Antepirrhema in der zweiten Parabase der Wespen (Ol. 89 2) unseres Dichters. Es heißt daselbst:

- 1285 *εἰσί τινες, οἳ μ' ἔλεγον ὡς καταδιηλλάγην,  
 ἦνίκα Κλέων μ' ὑπετάραπτεν ἐπικείμενος  
 καί με κακίαις ἔκρινσε· κᾶθ' ὅτ' ἀπεδειρόμην,  
 ἐκτὸς ἐγέλων μέγα κεκραγῶτα θεώμενοι,  
 οὐδὲν ἄρ' ἔμοῦ μέλον, ὅσον δὲ μόνον εἰδέναι  
 σκώμματιον εἴ ποτέ τι θλιβόμενος ἐκβαλῶ.*
- 1290 *ταῦτα κατιδὼν ὑπὸ τι μικρὸν ἐπιθήμισα·  
 εἶτα νῦν ἐξηπάτησεν ἡ χάρις τὴν ἄμπελον.*

in deutschen Trochäen etwa so:

- Leute giebt es, die behaupten, unterworfen hätt' ich mich,  
 1285 als am Zeug mir was zu flicken Kleon giftig sich erhob  
 und mit Bosheit mich bedrängte. Damals, als man mir das Fell  
 über die Ohren zog, da lachten draussen sie bei seinem Schrei'n,  
 scherten sich um mich den Henker, zu vernehmen nur gespannt,  
 ob in meiner Noth ich nicht ein Witzchen noch zum besten gäb'.  
 1290 Als ich solches sah, da spielt' auf kurze Zeit den Affen ich;  
 nunmehr zeigt sich's, dafs der Pfahl den Weinstock doch betrogen hat.

Etwas sicheres ist aus diesen Versen, zu denen es an jeder bestimmten Erklärung aus dem Alterthum mangelt, nur in beschränktem Mafse zu entnehmen. Sie sprechen von einer feindseligen Behandlung des Aristophanes durch Kleon, lassen aber erstlich den Zeitpunkt unbestimmt, wann sich dieselbe zugetragen habe, und zweitens den Thatbestand dessen, was Aristophanes zu leiden gehabt, und wonach er sein Verhalten Kleon gegenüber in der nächsten Zukunft einrichtete. Zwar über den ersten dieser drei Punkte dürfte ein Urtheil sich unschwer ergeben. Sind jene Verse, was zu bestreiten kein ersichtlicher Grund vorliegt, wirklich bei Aufführung der Wespen vorgetragen worden und gehören sie nicht einer früheren Zeit an, so wird das darin erzählte dem Aristophanes wohl nicht allzu lange vor dem Jahre 89 2 begegnet sein, d. h. diejenigen treffen schwerlich das richtige, welche behaupten, das von unserm Dichter hier berührte Factum sei gar nichts anderes, als der von Kleon ihm (nach andern dem Kallistratos) wegen der Babylonier eingeführte Handel. Diese Sache ist so lange her, dafs man nicht wird umhin können der einen Bemerkung der Scholien beizupflichten: *ἐκείνα γὰρ ἀναπολεῖν ἀρχαιότερα ἔστιαι*. Wie hätte Aristophanes bei seinen Zuhörern ein Interesse voraussetzen können für Dinge, die ihm vor vier Jahren begegnet waren? Ferner aber das *ἐπιθήμισα* V. 1290 in Vergleich mit *καταδιηλλάγην* 1284 kann nur den Sinn enthalten, dafs er sich gestellt habe, als wolle er dem Kleon nichts weiter anhaben

(eine ganz abweichende, aber sehr fern liegende Erklärung giebt freilich *K. F. Hermann* im Marbg. Lectionskatal. Sommer 1835), wozu er dann V. 1291 die Bemerkung fügt, aus den Wespen könne man nun die Aufrichtigkeit dieses Betragens abmessen (*χάραξ τὴν ἄμπελον* ist Sprichwort; *ὅταν ξεσπαιτηθῆ τις πιστεύσας* schol. — paroemiogr. gr. I 173 II 51. 779. Kleon ist der Rebstock, der sich an den Pfahl Aristophanes hat anbinden lassen und sich zu ihm keiner Chicane versehen hat). Es müßte also Aristophanes zwischen den Babyloniern und den Wespen keinen Angriff auf Kleon gerichtet haben. Beweis davon die Acharner und die Ritter! Nach dieser Erwägung kann es wohl keinem Zweifel unterliegen, daß an einen Racheact des Kleon für die Ritter und bei dem *ἐπιθήγισα* an ein Stück des Aristophanes zwischen den Rittern und Wespen zu denken ist, in welchem er den Kleon geschont habe. Der Annahme, daß dies die Wolken seien (Ol. 89 1), würde nichts im Wege stehen, wenn nicht das Epirrhema der ersten Parabase eben in den Wolken gerade das Gegentheil von Schonung für Kleon enthielte. Es ist dort davon die Rede, daß bei der Wahl des Paphlagoniers zum Strategen die Wolken durch Verfinsterung des Himmels unter Donner und Blitz ihre äußerste Mißbilligung zu erkennen gegeben hätten. Sie sägen selbst:

- 581 εἶτα τὸν θεοῖσιν ἐχθρὸν βυρσοδέψην Πασφλαγόνα  
 ἦνιχ' ἠρεῖσθε στρατηγόν, τὰς ὄφρ' οὖς συνήγομεν  
 κάποιον μιν δεινά· βροντὴ δ' ἐρράγη δι' ἀστραπῆς·  
 ἢ σελήνη δ' ἐξέλειπε τὰς ὁδοὺς· ὁ δ' ἥλιος
- 585 τὴν θουραλλίδ' εἰς ἑαυτὸν εὐθέως συνελκύσας  
 οὐ φανεῖν ἔφησκεν ὑμῖν, εἰ στρατηγήσει Κλέων.  
 ἀλλ' ὅμως εἴλεσθε τοῦτον. φασὶ γὰρ δυσβουλίαν  
 τῆδε τῆ πόλει προσεῖναι, ταῦτα μέντοι τοὺς θεοὺς  
 ἄττ' ἂν ὑμεῖς ἐξαμάρτητ' ἐπὶ τὸ βέλτιον τρέπειν.
- 590 ὡς δὲ καὶ τοῦτο ξυνοίσει ἡραδίως διδάξομεν.  
 ἦν Κλέωνα τὸν λάρων θώρων ἐλόντες καὶ κλοπῆς  
 εἶτα γιμώσητε τοῦτον ἢ τῷ ξύλῳ τὸν ἀνγένα,  
 αὔθις ἐς τὰρχαῖον ὑμῖν, εἴ τι κἀξημάρτετε,  
 ἐπὶ τὸ βέλτιον τὸ πρᾶγμα τῆ πόλει συνοίσειται.

- 581 Als ihr da den gottverhafsten Lederpaphlagonier zum Strategen wählen wolltet, zogen wir die Stirn wohl kraus und verfehlten nicht zu drohen; Donner fuhr durch Blitz herab, ihre Bahn verlief des Mondes Scheibe; ja der Sonnengott,
- 585 alsogleich zog er den Docht ein, weigert' euch das Licht fortan, würde diesem Kleon wirklich der Strategenkranz verlieh'n. Dennoch wähltet ihr ihn, dennoch! Sagt man doch, daß übler Rath dieser Stadt von Alters eigen, und daß nur zu eurem Glück

stets die Götter eure Sünden noch zum bessern wendeten.

590 Und so wollen wir euch sagen, wie auch dies euch nützlich wird.  
 Habt den Vogel Kleon auf Bestechung ihr und Raub ertappt,  
 schliefst ihr drauf ihn mit dem Nacken in den Bock, wie sich's gebührt,  
 schlägt ganz sicherlich nach alter Weise, wenn ihr auch gefehlt,  
 für die Stadt auch diese Sache noch zum guten glücklich aus.

Das ist ganz dieselbe Sprache, die in den Rittern geführt wird. Wer also doch jenes *ἐπιθήζισα* auf die Wolken bezieht, muß einen Ausweg suchen, um über diese Schwierigkeit hinweg zu kommen. Allein es ist noch keiner gefunden, den man mit Sicherheit betreten könnte. Die einen sagen, dieser Theil der Parabase rühre aus der späteren Bearbeitung her, welche Aristophanes wegen des ersten Misserfolges der Wolken mit dem Stücke vornahm. Die Feindseligkeit gegen Kleon wäre hiernach nicht ursprünglich darin enthalten gewesen, aber ein anderer Umstand macht diese Lösung etwas zweifelhaft. Wir wissen nämlich gar nicht, auf welche Strategie des Kleon wir die Worte beziehen sollen. Er ist nachweislich zweimal Strateg gewesen, erstens außerordentlicher Weise bei Pylos und zweitens regelmäßig gewählt Ol. 89 3. Die erste kann nicht gemeint sein, da sie ja längst abgelaufen und der Ausgang unzweifelhaft und sehr glücklich war; es bleibt also nur die zweite übrig, die ihm den Tod bei Amphipolis brachte. Zu einer so kriegerischen Strategie aber paßt es nicht recht, daß er in derselben *δόραρ καὶ κλοπῆς* soll überführt werden anstatt der taktischen Unfähigkeit. Einen andern Weg hat deshalb *Bücheler* eingeschlagen (Jahrs Jahrb. LXXXVIII 659), wenn er (um das Epirrhema der ersten Bearbeitung beilegen zu können) eine sonst allerdings gar nicht bezeugte, aber nicht undenkbare Strategie des Kleon zum Lohn für seinen Erfolg bei Pylos in dem Jahre nach der Aufführung der Ritter annimmt. Aber auch dies ist weit entfernt davon, bewiesen zu sein. Wir müssen also sagen, die Stelle der Wespen entbehrt in Beziehung auf das *ἐπιθήζισα* noch der Erklärung; denn wollten wir an ein anderes Stück zwischen Rittern und Wespen denken, so würden die Wolken als zu dem Verlauf nicht passend mitten inne stehen bleiben. Eine Möglichkeit wäre noch die, daß die Verfolgung des Aristophanes durch Kleon, um welche es sich handelt, erst nach Aufführung der Wolken sich zugetragen hätte und daß also das *πιθήζισα* zwischen Wolken und Wespen fiel. Aber wie gesagt, wir wissen es nicht. Auch die Andeutungen von einem Ereigniß am Himmel bei der Wahl des Kleon bieten keinen Anhalt.

Was den Thatbestand von dem betrifft, was dem Aristophanes von Kleon widerfahren sein soll, so genüge es hier anzuführen, daß einige an eine Prügelscene 'auf frischer That im Theater selbst' gedacht haben.



Ich möchte bestreiten, daß auf ein solches abgekürztes Verfahren die Ausdrücke *ὑπετάραττεν* und *κακίαις ἔκρινε* passen. Und das *μέγα κικραγόντα*, das doch wohl auf Kleon, nicht auf Aristophanes geht, der von sich selbst so nicht gesprochen haben würde, kann auch wohl nicht ein Schreien während der besagten Execution bezeichnen, das an sich wenig wahrscheinliches hat, sondern es bedeutet wohl vielmehr ein Reden vor Gericht oder im Rathe.

---

# I N D E X.

- ἀγαθός 944  
 ἀγαθοῦ 85. 106  
 ἀγαθῶ 1226  
 ἀγαθὴν 1320  
 ἀγαθόν n. 187  
 ἀγαθὲ 71. 73. 108. 160.  
 188. 722  
 ἀγαθοὶ 225. 227. 735  
 ἀγαθῶν m. 185. n. 807.  
 1218  
 ἀγαθαῖσι 655  
 ἀγαθοῦς 642. 738  
 ἀγαθά 98. 1336  
 ἀγαθοί voc. 843  
 ἀγαν 598  
 ἀγγελιον 614  
 ἠγγελμέναις 655  
 ἀγένειος 1373  
 ἀγκύλαις 205  
 ἀγκυλοχῆλης 197. 204  
 ἀγκυρίσας 262  
 ἀγορά 636  
 ἀγορᾶς 165. 181  
 ἀγορᾶ 293. 677. 1009.  
 1245. 1258. 1373  
 ἀγοράν 147  
 ἀγοράσει 1373. 1374  
 ἀγοράσιος 218. 500  
 ἀγοραῖον 410  
 ἀγοραῖον 297  
 Ἀγοράκριτος 1257  
 Ἀγορακρίτω 1259  
 Ἀγοράκριτε 1335  
 ἀγορικός 41. 808  
 ἀγορικοῖσιν 317  
 ἀγρόν 805  
 ἀγρούς 1394  
 ἀγροτέρα 660  
 ἀγυιάς 1320
- ἄγγων 775  
 ἄγγε 155. 482. 634. 1011  
 ἠγαγον 743  
 ἠγαγε 1053. ἠγαγεν 393  
 ἄγωνιει 688  
 ἠγωνίσω 614  
 ἀδεκατέντους 301  
 ἄδελγός 1280  
 ἀδελγοῦ 1004  
 ἀδικεῖ 730  
 ἄδικα 256  
 ἀδικως 1200  
 ἀδύτοιο 1016  
 ἀεὶ 5. 215. 274. 541.  
 568. 1118. 1270  
 ἀεὶ δεῖν 1266  
 ἄδει 61  
 ἄσαιμι 405  
 ἄσαι 408. 529  
 ἀετός 1013. αἰετός 1087  
 ἀθάρατος 1026  
 Ἀθηναίων 159. 1005. 1007  
 Ἀθηναίος 1037. 1319. 1323.  
 1327  
 Ἀθήνας 312  
 Ἀθῆναι voc. 1329  
 Ἀθηναίη 763  
 Ἀθηναίων 436. 764.  
 832  
 Ἀθηναίος 474. 563. 1311  
 Ἀθηναίος 811. 817  
 ἄθροις 436  
 αἰ 201. 210  
 αἰβοῖ 957  
 Αἰγείδη 1067  
 αἰκέλλει 211  
 ἠκαλλε 48  
 αἶμα 83  
 αἱματοπώτης 208
- αἱματοπώτην 198  
 αἱμύλοις 686  
 ἠνίξατο 1085  
 ἠνιγμένος 196  
 αἰρετώτατος 84  
 αἰροῦσι 867  
 αἰρήσω 829  
 εἶλες 789  
 ἔλωνται 201  
 αἶρεσθε 546  
 ἄρας 1130. 1362  
 ἦσθόμην 1282. 1346  
 ἦσθοντο 672  
 ἄξας 485  
 αἰσχροῦ 1321  
 αἰσχροῖς 1284  
 αἰσχρόμα 1355  
 αἰτῶ 1255  
 αἰτεῖ 66. 1071  
 αἰτοῦμεν 578  
 αἰτοῖη 513  
 αἰτεῖσθαι 1303  
 ἦτησε 574  
 αἴτιος 1356  
 Αἰτωλοῖς 79  
 ἀκαλήφας 422  
 ἄκατον 762  
 ἄκονε 1014  
 ἀκούειν 820  
 ἀκούων 1102  
 ἦκουσα 980  
 ἀκούσης 961  
 ἀκούση 971  
 ἀκουσον 1036  
 ἀκούσατε 335  
 ἀκούσας 664  
 ἀκούσαι 621. 624. 1276  
 ἀκράτου 354  
 ἀκρατον 85. 87. 105

- ἀκρόλογος 41  
 ἀκροωμένη 629  
 ἀκροισι 49  
 ἄκων 1250  
 ἀλαζονεία 903  
 ἀλαζονείας 290  
 ἀλαζῶν 269  
 ἄλευρον 490  
 ἄληθες 89  
 ἀληθῶς 787  
 ἀλιτηρίων 445  
 ἀλλά 12. 15. 17 etc. ἀλλὰ  
   γάρ 328. 1063. 1086.  
   ἀλλ' ἢ 780. 953. 1397.  
   οὐκ ἀλλά 176. 888. οὐ  
   γάρ ἀλλά 1205. μὰ δὲ  
   ἀλλά 85. 1382  
 ἡλλαντοπώλων 1242  
 ἡλλαντοπώλεις 1246  
 ἡλλαντοπωλήσει 1398  
 ἡλλαντοπώλης 143.  
   144. 179  
 ἡλλαντοπόλα 148. 241  
 ἡλλᾶς 207. 208  
 ἡλλάντας 161. 201. 432  
 ἡλλήλαις 1300  
 ἡλλήλους 898  
 ἄλλος 1251  
 ἄλλο 615. 1106  
 ἄλλω 750  
 ἄλλον 59  
 ἄλλον 991  
 ἄλλοι 735  
 ἄλλα 217. 417  
 ἄλλον 563  
 ἄλλα acc. 359. 943. 1365  
 ἄλλοσε 1032  
 ἄλλως 11  
 ἄλλότριον 392  
 ἄλλοτριους 778  
 ἄλλότρια 299  
 ἄλουργίδα 967  
 ἄλουτος 1061  
 ἄλφιστα 1359  
 ἄλφίτων 857  
 ἄλφιστα acc. 1009. 1104  
 ἄλωπεζίοισι 1076. 1078  
 ἄλώπηξ 1075  
 ἄμα 282. 519. 520. 804.  
   940  
 ἄμαθ' 193  
 ἄμαξουργοῦ 464  
 ἄμαρτίας 1355  
 ἄμῶν 392  
 ἄμβροσίαν 1095
- ἀμείνων 1208  
 ἀμείνω m. 1263  
 ἀμείνον 494. 1035  
 ἀμείνονα a. pl. 617  
 ἀμῆλι 1213  
 ἀμέργει 326  
 ἀμηγάνων 759  
 ἀμιλλα 556  
 ἀμνοκῶν 264  
 ἀμννίας 570  
 ἀμύνειν 577  
 ἀμύνων 790  
 ἀμννῆ 222  
 ἀμνόν 244. 246  
 ἀμμημασχάλου 882  
 ἀμφοῖν 826  
 ἄμψω 429  
 ἄν c. opt. 13. 16. 17. 18.  
   40. 82. 86. 88. 91. 140.  
   344. 405. 413. 440. 460.  
   621. 707. 750. 773. 856.  
   857. 1057. 1110. 1131.  
   1161. 1209. 1252. 1338.  
   c. imperf. 1347. 1353.  
   condition. 407. 509.  
   572. 573. 982. 1175.  
   1277. 1282. 1296. 1297.  
   ἕως ἄν 395. 846. ὅπό-  
   τερος ἄν 1108. ὅπως  
   ἄν 81. 918. 926. ὅς  
   ἄν 1139. ὅστις ἄν 53.  
   1149. πρὶν ἄν 961  
 ἀνάβαινε 149  
 ἀνεβράξεν 602  
 ἀναγίγνωσκε 1065  
 ἀναγνωσέσθε 1011  
 ἀναγνῶ 118  
 ἀναγκάζω 1147  
 ἡνάγκαζεν 508  
 ἀναγκάσω 1382  
 ἀνάγκης 804  
 ἀναδιδάσκει 1045  
 ἀναδίδασκε 202  
 ἀναδίδαξον 153  
 ἀναθαρρήσει 806  
 ἀναιδεῖα 277. 409  
 ἀναίδειαν 323  
 ἀναιδεύεται 397  
 ἀναιδῆ 638  
 ἀναιδῶν 384  
 ἀναιδέστεροι 384  
 ἀνέκραγον s. 642. pl. 670  
 ἀνεκρότησαν 651  
 ἀνελαβῶν 682  
 ἀναλῶν 915
- ἀναμείνη 799  
 ἀνάμεινον 1100  
 ἄναξ 551  
 ἄνα 1298  
 ἀναπαίδευσιν 1099  
 ἀναπαίστοις 504  
 ἀναπείσεις 473  
 ἀναπέσετε 68  
 ἀναπύνητος 357  
 ἀναπάσας 52  
 ἀναρρηγνύς 626  
 ἀνέσπασεν 631  
 ἀναθεῖη 1056  
 ἀνατεθῆναι 849  
 ἀνατετροβακῶς 311  
 ἀναμνηστικαί 950  
 ἀναγανῶν 641  
 ἀνδάνει 553  
 ἀνδραποδιστήν 1030  
 ἀνδρείας 268  
 ἀνδριότατα 453  
 ἀνδρικῶς 379. 451. 599  
 ἀνδριώτατα 81. 82  
 ἀνέμους 543  
 ἀνέστιον 1268  
 ἄνευ 881  
 ἀνέχομαι 1102  
 ἡνεσχόμεν 412  
 ἡνέσχετο 537  
 ἀνασχετόν 1305  
 ἀνῆρ 88. 134. 178. 179.  
   328. 392. 425. 440. 507.  
   514. 639. 758. 765. 790.  
   888. 899. 919. 937. 945.  
   1056. 1208. 1255  
 ἀνδρός 192. 1277  
 ἄνδρα 145. 222. 278. 456.  
   459. 760. 841. 851. 873.  
   1114. 1288. 1304  
 ἄνδρες 225. 244. 333. 471.  
   566  
 ἀνδρῶν 257. 611. 753.  
   1306. 1335. ἀνέρων  
   1295  
 ἀνδράσι 592  
 ἄνδρες voc. 242. 266. 654  
 ἡνθησεν 530  
 ἄνθεον 403  
 ἀνθρακῆς 780  
 ἀνθρωπος 1276  
 ἄνθρωπε 786  
 ἀνθρωποι 92. 1112  
 ἀνθρώπων 353. 1262  
 ἀνθρώποις 836  
 ἀνῶν 349

- ἀνόητος 1349  
 ἀνοήτως 545  
 ἀνοΐας 350. 515  
 ἀνοιγνυμένων 1326  
 ἀνωρετάλιξ 1344  
 ἀντήρακι 540  
 ἀντεραστής 733  
 ἀντί 364. 470. 606. 1043.  
 1345. 1404  
 ἀντιβεβηκώς 767  
 ἀντιβολῶ 109. 142. 960.  
 1202  
 ἀντιβολεῖν 1297  
 ἤντεβόλει 667  
 ἀντικνημῖος 907  
 ἀντικρῆς 63. 128  
 ἀντιλεγόντων 980  
 Ἀντιλέων 1044  
 ἀντιπάλιον 521  
 ἀντέθηκας 353  
 ἀντιφεριζεις 813  
 ἀντιφεριζων 818  
 ἀντλιαν 434  
 ἀνύσατε 1107  
 ἀνύσας 119  
 ἀνύσαντε 71  
 ἀνω 866  
 ἀνωθεν 313  
 ἄξιος 509. 1402  
 ἄξιον 616. 624  
 ἄξιον m. 183. 895. 896  
 ἄξιον 566. 596  
 ἄξιας a. 672  
 ἄξια 1334  
 ἄξιώτερας 645  
 ἄξιῶ 182  
 ἄξιοῖς 342  
 ἄξιοῦμαι 576  
 ἡξίωσας 882  
 ἡξιώθη 283  
 ἀπαγε 1151  
 ἀπάγειν 993  
 ἀπαξάπαντας 845  
 ἀπαρυστόν 921  
 ἐπίσαι 629  
 ἀπάσης 966  
 ἀπαντα 391  
 ἀπασαν 310  
 ἀπαντες 622. 670. 681  
 ἀπάντων m. 164. 476  
 ἀπασῶν 582  
 ἀπάντων n. 516. 1006  
 ἀπαντας 487. 997. 998.  
 1383  
 ἀπάσας 170
- ἅπαντα a. pl. 215. 219.  
 619. 677. 1215  
 ἀπανδᾶ 1072  
 ἀπειλήσω 927  
 ἀπειλῶν 922  
 ἀπειλαῖς 696  
 ἀπών 612  
 ἄπιτε 728  
 ἀπῆ 548  
 ἄπιθι 1205. 1250  
 ἄπιτον 1161  
 ἀπελαύνεις 795  
 ἀπελαύνει 58  
 ἀπέρχεται 29  
 ἀπελθών 805  
 ἀπέγεσθαι 1316  
 ἀπό 20. 313. 322. 427.  
 538. 539. 728. 744. 788.  
 1159. 1296  
 ἀπέδειξα 774  
 ἀποδημῆ 1120  
 ἀποδώσω 1367  
 ἀπόδος 947  
 ἀποδοσθαι 394  
 ἀποδοθήσεται 1066  
 ἀποθανεῖσθον 239.  
 284  
 ἀποθανεῖσθε 68  
 ἀποθάνωμεν 81  
 ἀποθανεῖν 80  
 ἀπόκινον 20  
 ἀπέκρυντε 1393  
 ἀποκρυπτόμενος 424  
 ἀπεκρῆνω 483  
 ἀποκτείνειαν 898  
 ἀπολαύει 780  
 ἀπελείθη 525  
 ἀπολω 702  
 ἀπολέσασμι 694  
 ἀπολέσειαν 3  
 ἀπόλωλα 752  
 ἀπολωλώς 534  
 ἐπόλλεται 127. 135. 199  
 ἀπολείται 1019  
 ἐπολείσθον 239  
 ἀπόληται 976  
 ἐπολοίμην 768  
 ἀπολέσθαι 138  
 Ἀπόλλων 1015  
 Ἀπόλλω 14. 870. 941. 1041  
 Ἀπολλον 1240. 1270  
 ἀπομαγδαλιᾶς 414. 415  
 ἀπομάττει 819  
 ἀπώμινν 424  
 ἀπομνξάμενος 910
- ἀπονηγῶ 709  
 ἀπέπεμπεν 538  
 ἀπέπερδε 639  
 ἀποπνίξῃ 893  
 ἀποπνιγείς 940  
 ἀπόπιστον 1285  
 ἀπεποδάρισαι 697  
 ἀποροῦσιν 679  
 ἐπόρητον 648  
 ἀπόρητα 282  
 ἀποσοβεῖ 60  
 ἀπεστεγγισμένοις 580  
 ἀποστρέφας 263  
 ἀποσυναΐξας 259  
 ἀποτεμών 1220  
 ἀπέθειτο 1219  
 ἀποτρόπαιε 1307  
 ἀποτριγῶν 497  
 ἀποτῆνα 817  
 ἀπότρεξε 957  
 ἀποτρεθεῖ 892  
 ἀποψῶ 910  
 ἀπειρήσαντο 572  
 ἀπράγμονα 261  
 ἄπτεται 1237  
 ἀπτόμενος 1272  
 ἀπύω 1023  
 ἄρα 119. 125. 138. 366.  
 382. 385. 616. 626. 652.  
 1097. 1170  
 ἄρα 322  
 ἀργαλειωτάτων 978  
 Ἀργεῖους 466  
 Ἄργους 813  
 Ἄργει 465  
 ἄργυριον 1197  
 ἀργύριον 472  
 ἀργυρολόγους 1071  
 ἄρθω 96  
 ἄρῆσκη 1311  
 ἤρεσας 359  
 Ἀρίωντος 1278  
 ἀριζήλωτοι 1329  
 ἠριθμησεν 570  
 ἀριστώση 815  
 Ἀριστιέθῃ 1325  
 ἀριστιζων 538  
 ἀριστον 873  
 ἄριστε 457  
 ἄριστα 689. 1380  
 Ἀριφράδης 1281  
 Ἀρκαδίας 801  
 Ἀρκαδίη 798  
 ἄρματος 968  
 ἄρμασιν 557



- Ἄρμодиου 786  
 ἄρμονίαν 994  
 ἄρμονιῶν 533  
 ἄρμόττεσθαι 989  
 ἤρομότημον 1236  
 ἤροοντο 572  
 ἄρπαγῆς 248  
 ἄρπάξης 802  
 ἄρπάξων 205. 778  
 ἄρπάσαι 1202  
 ἤροπακῶς 428  
 ἄρπαξ 137  
 ἄρτον 282  
 ἄρτους 778  
 ἄρβάλλω 1094  
 ἄρραινή 1091  
 ἄρχαίω 1331  
 ἄρχαίων 507. 816  
 ἄρχαίαιον 1323. 1327  
 ἄρχαῖα 1387  
 ἄρχελας 164  
 Ἀρχεπολίμου 794  
 ἄρχῆς 322  
 ἄρχην 1112  
 ἄρξεις 839  
 ἄρξει 1307  
 ἄρξη 797. 801  
 ἄρξαι 965  
 ἄρχομένοιον 1264  
 ἄσκαρδάμντος 292  
 ἄσπίδων 846  
 ἄσπίαν 847  
 ἄσπίδας 856  
 ἄσσαν 1306  
 ἄστειοτάτας 539  
 ἄστρατείας 443  
 ἄτάρ 111. 427  
 ἀτρέμα 24  
 ἀν 207. 336. 338. 471.  
 949. 967. 1268. 1351  
 ἀνθις 132. 501. 573  
 ἀνον 534  
 ἀνον 158  
 ἀντίκα 284. 475. 746  
 ἀντο 23. 25. 26  
 ἀντόθεν 330  
 ἀντόθι 119  
 ἀντομολῶμεν 26  
 ἀντός 57. 127. 164.  
 484. 701. 718. 1125.  
 1223. 1277. 1314.  
 1337  
 ἀντή 1090. 1092  
 ἀντό 204  
 ἀντοῦ m. 77. 135. 152.
246. 378. 625. 630. 987.  
 n. 1289  
 ἀντῶ 341. 375. 512. 546.  
 788. 852. 1280  
 ἀντῆ 1093  
 ἀντόν 62. 116. 118. 146.  
 153. 224. 226. 231. 263.  
 389. 453. 531. 544. 665.  
 715. 789. 794. 799. 807.  
 871. 890. 896. 987.  
 1189. 1228. 1294. 1408  
 ἀντήν 517  
 ἀντό 18. 180. 249. 339.  
 427. 779. 780. 1172.  
 ἀντόν acc. n. 319  
 ἀντῶν m. 229. 245. 260.  
 261. 423. 569. 598. 971.  
 f. 1301. 1391. n. 694  
 ἀντοῖς 648. 679. ἀντοῖσι  
 849  
 ἀνταῖς 7. ἀνταῖσι 3  
 ἀντούς 37. 510. 667. 970.  
 1011. 1142. 1145  
 ἀντάς 1392. 1395  
 ἀντά 213. 463. 471. 1184  
 ἀντόχημα 78  
 ἀφαινει 394  
 ἀφελών 816  
 ἀφῆρασεν 1062  
 ἀφελών 527  
 ἀφειρήσας 1321. 1336  
 ἀφέναι 674  
 ἀφῆσω 432  
 ἀφες 1159  
 ἀφισοῦ 586  
 ἀφῆται 669  
 ἀφίστατον 238  
 ἀφῆων 666  
 ἀφῆαις 678  
 ἀφῆας 645. 649. 672  
 ἀφῆτους 757  
 ἀφῆτος 1056  
 Ἀχιλλείων 819  
 βάδιζε 724. 1217  
 βεβηκῶς 1039  
 Βάκις 124  
 Βάκιδος 1003. 1004  
 Βάκι 123  
 βακχέβακχον 408  
 βαλανείω 1060  
 βαλανείων 1401  
 βαλανεῦσαι 1403  
 βαλβίδων 1159  
 βαλλαντίω 707
- βαλλάντια 1197  
 βαπτισμος 523  
 βάραιθρον 1362  
 βαρυνδαμομονόντων 558  
 βασιανίζειν 513  
 βασάνισον 1212  
 βασιλεῖ 478  
 βασιλεῦ 1333  
 βασιλεύεις 1087  
 βασκανος 103  
 βατραχειοῖς 523  
 βατραχεῖδα 1406  
 βδελλυρόν 193  
 βδελλυρέ 303  
 βδελλυρώτερος 134  
 βδελλυτομαι 1157  
 βδελλυται 1288  
 βδελλυτον 252  
 βδεόντιες 898  
 βδεόμενοι 900  
 βδύλλει 224  
 βέλτιστος 765  
 βέλτιστον 83  
 βέλτιστε 622  
 βελτιονα 861  
 βερέσχεθαι 635  
 βῆμα 77  
 βια 363  
 βινουμένους 877. 879  
 βινεσκομην 1242  
 βιον 391. 1101  
 βιώσομαι 699  
 ἔβλαψεν 190  
 βλαντίοισι 889  
 βλέπει 162  
 βλέπων 1239  
 βλεπόντων 298  
 ἔβλεπον 420  
 ἔβλεψε 631  
 βλέφειας 855  
 βλέφων 292  
 βλεφαρίδας 373  
 βλίπτες 794  
 βόα 252  
 βοῶν 286. 312  
 βοῶντες 728  
 βοείου 954  
 βοῆ 275. 276  
 βοηθήσουσι 226  
 Βοιωτῶν 479  
 Βοιωτοῖς 480  
 βολίτοις 658  
 βοράν 416  
 βορβορον 866  
 βορβοροτάραξι 309

- βόσκω 256  
 ἐβοσκόμην 1258  
 βότρυς 1077  
 βούλημα 108  
 βουλευματιῶν 100  
 βουλευτήριον 395. acc. 485  
 ἐβούλευον 774  
 βουλευσάιτο 88  
 βουλευσαίμεθα 86  
 βουλή 629. 653. 657. 663  
 βουλῆ 722  
 βουλῆν 166. 363. 475. 681  
 βουλή voc. 642  
 βουλαῖς 3  
 βούλωμαι 643. 1127.  
 1232  
 βούλει 36. 52. 439  
 βούλεται 394. 1281. 1314  
 βουλόμεσθα 565. 595  
 βούλη 850  
 βουλόμενος 734. 939. 1153  
 βοός 316. 356  
 βουσίν 659  
 βοῶς 656  
 βοεγύ 1255  
 βρέτας 31. 32  
 βριμήσαιο 855  
 βροτοί 601  
 βρούλλον 1126  
 βυθουδ 607  
 βυθῶ 609  
 βύρσα 369  
 βύρσης 892  
 βύρσαις 104  
 βυρσαίετος 197. 203  
 βυρσαίετον 209  
 Βυρσίνης 449  
 βυρσίνην 59  
 βυρσοδέρην 44  
 βυρσοπαμφλαγῶν 47  
 βυρσοπώλης 136  
 βυρσοπῶλον 139  
 βυρσοπαλῶν 852  
 βυρσοπῶλαισιν 740  
 βωμολογεύμασιν 902  
 βωμολόχος 1358  
 βωμολόχον 1194  
  
 γαμηηλῆσι 198  
 γάρ 4. 32. 40. 63 etc.  
 καὶ γάρ 253. 1326.  
 ὡν δὲ . . γάρ 1278.  
 τίς γάρ 1002. 1022  
 γαστρός 1179  
 γαστέρα 1208  
  
 γάστριζε 454  
 γαστροῖζομαι 273  
 γέ 6. 19. 27. 54. 87. 124.  
 168. 186. 232. 258. 264.  
 271. 272. 275. 282. 298.  
 315. 337. 344. 356. 363.  
 364. 365. 366. 382. 413.  
 417. 421. 423. 427. 432.  
 470. 609. 615. 616. 624.  
 667. 671. 698. 700. 713.  
 716. 719. 744. 787. 797.  
 801. 893. 901. 906. 908.  
 941. 943. 960. 961. 963.  
 965. 967. 971. 1000.  
 1035. 1054. 1088. 1089.  
 1100. 1105. 1111. 1151.  
 1154. 1156. 1158. 1171.  
 1178. 1180. 1191. 1200.  
 1204. 1226. 1231. 1257.  
 1307. 1309. 1310. 1313.  
 1347. 1350. 1368. 1377.  
 1388. 1402  
 ἐγάλασα 696  
 γεννάδα 240  
 γενναῖον 787  
 γενναίως 511. 577  
 γεννικώτατον 457  
 γεραιτέρα 1301  
 γεραιτέρου 1004  
 γεραῖστί 561  
 γερονταγωγεῖν 1099  
 γερόντιον 42  
 γέρων 61. 533. 752. 1349  
 γέροντος 46. 70  
 γέροντα 407  
 γέροντες 255  
 γέροντας 270  
 γῆ 305  
 γῆς 566. 699. 1087. 1088.  
 1330  
 γῆ 598. 610  
 γῆν 156. 431. 819  
 γέγηθεν 1317  
 γῆρως 524  
 γῆρα 519  
 γῆται 677  
 γίγναι 177. 180. 1087  
 γίγνεται 129. 441  
 γενήσομαι 179. 1013. 1061  
 γενήσεται 223. 1193  
 ἐγενόμην 615  
 ἐγένετο 630. 981  
 ἐγένεσθε 900  
 γένηται 579  
 γενοίμην 400  
  
 γένοιτο 13. 82. 135. 140.  
 773  
 γένοιτο 880  
 γενοῖατο 662  
 γενέσθαι 542. 896. 963.  
 964  
 γενόμενον 895  
 γέγονας 218  
 γεγονέναι 446  
 γεγένημαι 764  
 γεγένησαι 788. 1255  
 γεγένηται 945  
 γεγενημένος 1044  
 ἐγεγενήμην 1349  
 γιγνώσκων 809  
 γνώσεται 807  
 ἔγνω 632. 658  
 γνώς 261  
 ἔγνωκας 871  
 γνωσθήσεται 233  
 Γλάνιδος 1004. 1097  
 Γλάν 1035  
 γλαῦξ 1093  
 γλώττιαν 378. 637. 1284  
 γλώμην 267. 482. 654.  
 931  
 γνωμιδίων 100  
 γνωμοτυπικός 1379  
 γομφούμενα 463  
 γονάτων 1298  
 γοργολόγα 1181  
 γοῦν 87. 952. 1217  
 γραμμάτων 189  
 γραφαί 307  
 γραφάς 442  
 γρούξις 294  
 Γρύττον 877  
 γυνή 1037. 1056  
 γυπαρίσις 793  
  
 δαί 28. 171. 351. 493  
 δαιμόνιο 860  
 δαιμόνος 85. 106. 107.  
 111  
 δαῖμον 108  
 δάκνειν 496  
 ἔδακε 1372  
 δάκη 1029  
 δάκοι 1010  
 δακρύοισιν 1271  
 δακτύλιος 951  
 δακτύλον 947  
 δάκτυλον 1170  
 δακτύλοισιν 874  
 δαλίον 921

δαπάνης 538  
 δέ 25. 37 etc.  
 δείγματι 979  
 δεῖξις 1113. δεῖξιον  
 224  
 δέδιθι 230  
 δέδοικα 28. 112. 395  
 δέξιον 334  
 δειξάτε 1330  
 δειλίαιος 139  
 δελίας 368  
 δειλόν 390  
 δεινόν nom. 810. 820.  
 875. 878. acc. n. 1305  
 δεινά nom. pl. 609. acc.  
 1018  
 δειπνῆς 1031  
 δειπνέειν 766  
 δειπνοῦντος 60  
 δεκα 438  
 δεκάπαια 1154  
 δελιάσμων 789  
 δελφίνων 560  
 δελφίνας 762  
 δεξιός 228  
 δεξιῶς 639  
 δεξιόν nom. 233  
 δεξιόν m. 174. acc. n.  
 96. 243  
 δεξιῶς 1377  
 δεξιώτατος 753  
 δεξιώτατον 421  
 δεξιότητος 719  
 δευς 231  
 δέρμα 29  
 δέρματι 27  
 δέρμα acc. 316  
 δερῶ 370  
 δεσποίη 763  
 δεσπότης 40  
 δεσπότην 20  
 δεσπότη 53  
 δεσπότην 47. 58  
 δεσποτα 960  
 δευρί 162. 272  
 δεῦρο 8. 148. 150. 559.  
 586. 591. 725. 1217.  
 1335. 1389  
 δεύτερος 132  
 δευρόμενος 24  
 δευρομένων 29  
 δέχον 909  
 δέχσω 367. 705  
 δήσεις 167  
 δήσαι 1049

δήσας 394  
 δεδεμένοις 469  
 δεῖ 219. 591. 756. 798.  
 963. 964. 965. 1064.  
 1276  
 ἐδέησε 1230  
 δεόμεθα 673  
 δή 8. 21. 22. 106. 152.  
 155. 199. 411. 482. 517.  
 596. 632. 634. 658. 693.  
 756. 900. 1014. 1073.  
 1224. 1387  
 δήλος 245. 330  
 δήλον 427  
 ἐδήλους 323  
 δημαγωγία 191  
 δημαγωγικά 217  
 Δημαζίδιον 823  
 Δημηγορῶν 956  
 Δημητρα 435. 461. 698.  
 812. 833. 942. 1021  
 Δημίδιον 726. 1199  
 Δημιόπρατα 103  
 Δημιουργῶν 650  
 δήμος (ἄθος) 42. 802.  
 1328  
 δήμου 396. 1038. 1091.  
 1216  
 δήμω 236. 790  
 δήμον 212. 215. 426. 710.  
 714. 720. 723. 741. 764.  
 811. 831. 848. 873. 882.  
 1321  
 δήμω 50. 273. 725. 732.  
 747. 769. 773. 777. 820.  
 850. 905. 910. 1111.  
 1152. 1173. 1207. 1261.  
 1341  
 δημοῦν 954  
 δημοσίων 827  
 δημοσίους 1136  
 δημοταῖσι 320  
 δήπον 900  
 δήτα 6. 18. 82. 195. 322.  
 439. 726. 749. 810. 870.  
 871. 875. 878. 960.  
 1048. 1110. 1209. 1229.  
 1307. 1309. 1374  
 διὰ c. gen. 176. 527. 1016.  
 acc. 67. 180. 266. 535.  
 730. 736. 780. 1255  
 διαβεβηκότος 77  
 διαβάλλει 64  
 διαβάλλειν 496. 810  
 διαβαλώ 288. 711

διαβαλεῖ 486  
 διαβολαῖς 7  
 διαβολάς 491  
 διαβολώτατον 45  
 διεγαλήμισαν 646  
 διεγγυνώσκων 518  
 διεξήγητα 1292  
 διεθρήσαι 543  
 διαζοσίασι 659  
 διαεξεραγείναι 1403  
 διακρίνεις 1207  
 διάκρινον 748. 749. 1036  
 διαλαβών 262  
 διαλέγων 1034  
 διαμμεγαμίνας 1105  
 διαμαχοῦμαι 339  
 διαμνησθησομαι 917  
 διεξιγίσω 781  
 διεπάλαυν 573  
 διαπαταλευθήσει 371  
 διαπέσομαι 695  
 διαπράττειν 93  
 διαπρισθεῖν 768  
 διαρραγήσομαι 340  
 διαρραγῆναι 341  
 διαστανδισίης 19  
 διαστραγήσομαι 175  
 διατειχίζων 818  
 διατρίβειν 515  
 διέτριβεν 541  
 διατριβειν 805  
 διατρύγειν 610  
 διαφωρήσω 294  
 διαφασκουσῶν 533  
 διδασκάλων 1235  
 διδάξω 779  
 διδάξεις 483  
 διδασκοίμην 401  
 διδωμι 872. 883. 906  
 δίδως 740  
 δίδωμεν 69  
 δίδουσι 194  
 δίδουσι 1072  
 διδούς 473  
 ἐδίδον 678  
 δώσεις 923  
 ἔδωκας 869  
 ἔδωκεν 1177. 1220  
 δῶ 706  
 δῶς 710. 1192  
 δός 120. 123  
 ὅτε 637  
 ἔδωκεν 841  
 διελθεῖν 621  
 δικάσεις 1089

δίκαιον 267  
 δίκαια 256. 510  
 δικαστήρια 308. acc. 1317  
 δικασταί 898  
 δικασταῖς 1359  
 δίκη 258  
 δίκην 710. 923. 1360  
 δικῶν 979. 1256  
 δίκας 93  
 δικίδιον 347  
 Διονύσω 536  
 Διοπέθους 1085  
 δίε 1273  
 δίηρον 1164  
 δίψη 534  
 δίωκε 246. 251  
 διώξομαι 368  
 διώξει 969  
 διδιῖξ 984  
 δοκῶ 620  
 δοκεῖς 184. 346  
 δοκεῖ 654. 943. 1050. 1311  
 δοκῆ 1386  
 δοκῶν 1146  
 ἰδόκει 1090. 1092  
 δόξει 722  
 ἔδοξεν 392  
 δόξαμι 1210  
 δόξει 1305  
 δολίαν 1068  
 δόλοισι 686  
 δολώση 1067. 1081  
 δόρπον 52  
 δορυφόρον 448  
 δούλον 44  
 δογμαῖν 318  
 δράκων 206. 207. 208  
 δράκοντα 198. 209  
 δράῶ 495  
 δράς 1019  
 δράξ 102. 237  
 δράμεν 603  
 δράν 1160  
 δράν pl. 1346  
 δράντι 905  
 δράντα 425  
 ἔδρων 1339  
 ἔδρας 1338  
 ἔδρων pl. 1346  
 δράσω 777  
 δράσεις 1361  
 ἔδρασε 319. ἔδρασεν 1396  
 δράσον 1158  
 δράσας 766  
 ἑδρασας 1336

δεδρακώς 823  
 δρῆμῆς 808  
 δρόσον 1285  
 δρῆς 528  
 δρυφάκτους 675  
 δύναμαι 720  
 δύναται 995  
 δύνη 491  
 δύνασθαι 875  
 δυνήσομαι 609  
 δυνάμει 584  
 δύντοσ 350  
 δύο 133. 983. 1001. 1350  
 δυοῖν 318  
 δύο acc. 1187  
 δυοδαίμονα 1249  
 δύσκολον 42  
 δύοδεκα 235  
 δυοδεκάπαια 1154  
 ἑδωρησάμεν 1225  
 δωριστι 989  
 δωροδοκεῖ 66  
 δωροδοκῆς 802  
 δωροδοκῆσαντι 834  
 δωροδοκῆστί 996  
 δωροδόκοισιν 403  
 Δωροῖ 529  
 εἶν 261. 271. 276. 288.  
 337. 389. 434. 575. 701.  
 866. 962. 963. 1019.  
 1250. 1307. 1358. 1386.  
 ἦν 39. 99. 272. 277.  
 579. 799. 850. 867. 933.  
 976. 996. 1158. 1311.  
 ἦνπερ 366. vgl. αἰ. καί  
 ἀ τοῦ 1284  
 εἰνῶ 544. 1223  
 εἰνῶν 513  
 εἶω 1161  
 εἶς 160  
 εἶξ 58  
 εἶν 849  
 εἶσεις 336. 338. 949. 1198  
 ἐγγλωττοτυπεῖν 782  
 ἐγγραφῆς 926  
 ἐγγεγραφέται 1371  
 ἐγγυς 244  
 ἐγκλιναξον 105  
 ἐνεκολήσασας 263  
 ἐγκρημιάζων 822  
 ἐγγανέται 1313  
 ἐγγέλις 864  
 ἐγγεον 118. 121. 122  
 ἐγγωρίους 577

ἐγώ 14. 15. 98. 113. 154.  
 168. 178. 182. 212. 229.  
 256. 266. 275. 278. 293.  
 314. 315. 336. 340. 343.  
 356. 363. 364. 365. 390.  
 420. 429. 432. 469. 474.  
 475. 481. 620. 634. 636.  
 640. 647. 676. 700. 703.  
 711. 713. 744. 777. 784.  
 799. 829. 871. 873. 883.  
 890. 904. 906. 908. 912.  
 925. 927. 960. 1021.  
 1023. 1028. 1041. 1043.  
 1061. 1079. 1090. 1092.  
 1100. 1105. 1107. 1110.  
 1123. 1152. 1154. 1156.  
 1163. 1164. 1165. 1166.  
 1168. 1171. 1192. 1204.  
 1211. 1225. 1226. 1227.  
 1243. 1250. 1261. 1310.  
 1336. 1344. 1346. 1382.  
 1394  
 ἐγωγε 33. 172. 280. 411.  
 434. 632. 658. 769.  
 985  
 ἐμοῦ 54. 57. 342. 773. 791.  
 861. 876. 911. 950. 959.  
 1006. 1010. 1012. 1190.  
 1191. 1262. 1307  
 μοῦ 417. 729. 910. 1065.  
 1149  
 ἐμοί 19. 353. 694. 844.  
 923. 943. 948. 1001.  
 1014. 1027. 1086. 1088.  
 1149. 1220. 1257  
 ἐμοιγε 885  
 μοί 13. 16. 17. 19. 95. 102.  
 105. 120. 178. 184. 223.  
 346. 619. 620. 637. 638.  
 654. 710. 741. 868. 959.  
 1000. 1011. 1050. 1090.  
 1092. 1193. 1195. 1229.  
 1237. 1245. 1311  
 ἐμέ 16. 67. 202. 319. 366.  
 651. 663. 810. 899.  
 1042. 1144. 1159. 1196.  
 1255. 1338  
 μέ 35. 68. 150. 160. 202.  
 211. 292. 329. 336. 338.  
 359. 409. 425. 452. 461.  
 465. 472. 647. 680. 693.  
 722. 820. 822. 859. 862.  
 887. 890. 902. 903. 946.  
 949. 1024. 1029. 1044.  
 1108. 1122. 1141. 1224.



1230. 1240. 1307. 1336.  
 1346  
*νῶν* 12. 30. 40. 80. 149.  
 747. 1207  
*νώ* 72  
*ἡμεῖς* 65. 69. 252. 576.  
 601. 1333  
*ἡμῶν* 53. 310. 312. 565.  
 590. 597. 814. 857.  
 1062. 1176. 1289. 1303.  
 1313  
*ἡμῖν* 38. 83. 458. 466.  
 503. 510. 580. 612. 614.  
 644. 672. 782. 1330  
*ἡμᾶς* 58. 97. 270. 487.  
 501. 507. 514. 689. 724  
*ἔδραν* 1405  
*ἐθ' ἔλω* 791  
*ἐθ' ἔλεν* 991  
*ἦθ' ἔλεν* 231  
*εἰ* 68. 69. 175. 186. 294.  
 295. 315. 347. 381. 400.  
 423. 507. 571. 607. 609.  
 615. 662. 694. 698. 700.  
 764. 767. 769. 770. 776.  
 790. 805. 837. 855. 949.  
 981. 1057. 1106. 1132.  
 1135. 1141. 1176. 1233.  
 1276. 1314. 1350. 1360.  
*εὔπερ* 483. 594. 848.  
 1310  
*εὔθε* 404. 618  
*ἦκασεν* 1076  
*εἰκάσαι* 232  
*εἰκῆ* 431  
*εἴκοσιν* 443  
*εἰκότως* 34  
*εἰμί* 34. 212. 336. 732.  
 1023. 1043. 1243. 1341  
*εἰ* 89. 151. 181. 185. 218.  
 450. 733. 737. 786.  
 1115  
*ἔστι* 30. 40. 87. 143. 183.  
 203. 207. 208. 228. 417.  
 468. 509. 747. 753. 779.  
 810. 843. 844. 850. 852.  
 854. 878. 951. 999.  
 1000. 1022. 1027. 1046.  
 1063. 1073. 1074. 1207.  
 1229. 1244. 1274. 1378.  
*ἐστίν* 78. 142. 192. 202.  
 204. 230. 260. 264. 268.  
 330. 335. 589. 616. 787.  
 820. 871. 1069. 1086.  
 1322. 1402  
*ἔστι* 109. 123. 150. 238.  
 426. 797. 879. 951.  
 1037. 1059. 1282. *ἔστιν*  
 141. 157. 957. 1280.  
 1359  
*ἔσμεν* 736  
*εἰσί* 596. 1003. *εἰσίν* 225.  
 333. 1002. 1005  
*ἦ* 846. 1129. 1139  
*εἰεν* 1078. 1238  
*ἔσθι* 860  
*εἶνα* 321. 350. 392. 447.  
 516. 886. 943. 1305  
*ῶν* 179. 327. 391. 525.  
 533. 636. 831. 861.  
 1235  
*ᾶν* 1138  
*ᾶντος* 417. 883  
*ᾶντα* 261. 881  
*ᾶντας* 518  
*ᾶ* 1339  
*ᾶσθαι* 1337  
*ᾶν* 138. 250. 318. 382.  
 385. 529. 570. 677. 901.  
 953. 1097. 1277. 1301.  
 1371. 1405  
*ᾶστην* 982  
*ᾶσαν* 566  
*ἔσομαι* 1256  
*ἔσει* 164. 838  
*ἔσται* 974  
*εἰμι* 488  
*ἔωμεν* 723  
*ἔθι* 105. 152. 498. 1298  
*ἔτε* 1389  
*ἔναι* 1395  
*ἰών* 154. 475. 970. 1211  
*ἰόντε* 31  
*εἰπας* 347. 1237  
*εἶπε* 425. 899. 1024. 1080  
*εἶπω* 142  
*εἶπη* 1358  
*εἶποιμι* 18  
*εἶποι* 1340  
*εἰπέ* 15. 102. 109. 142.  
 178. 741. 868. 1202.  
 1245. 1257. 1361. 1396  
*εἰπεῖν* 339. 608. 1306  
*εἰρεσιώτην* 729  
*εἰρηναῖος* 805  
*εἰρήνην* 579  
*εἰρήνην* 795  
*εἰς* (ἔς) 4. 90. 147. 173.  
 174. 187. 193. 281. 292.  
 377. 424. 475. 484. 485.  
 559. 571. 599. 604. 657.  
 663. 723. 751. 760. 772.  
 805. 806. 854. 892. 915.  
 925. 935. 1033. 1085.  
 1151. 1185. 1235. 1267.  
 1300. 1303. 1312. 1314.  
 1362. 1387. 1394. 1404.  
 1405  
*εἷς* 131. 140. 141. 573.  
 861  
*ἔν* 359  
*ἔνός* 670  
*ἔνα* 1128  
*μίαν* 50. 1301  
*ἐν* acc. 37. 439. 854. 868.  
 1045  
*εἰσαύριον* 661  
*εἰσαφιννομένοις* 975  
*εἰσῆρρησεν* 4  
*εἰσεπήδων* 599  
*ἔσπηρῆσας* 545  
*ἔσω* 1110. 1249  
*εἶτα* 15. 25. 52. 64. 208.  
 263. 281. 354. 357. 377.  
 392. 432. 526. 543. 544.  
 572. 601. 604. 640. 647.  
 665. 675. 716. 785. 808.  
 992. 1036. 1094. 1137.  
 1345  
*ἐκ* (ἔξ) 4. 181. 185. 186.  
 262. 337. 372. 412. 438.  
 445. 464. 479. 562. 607.  
 639. 644. 668. 670. 699.  
 702. 704. 742. 759. 796.  
 834. 846. 848. 1016.  
 1093. 1160. 1167. 1178.  
 1201. 1289. 1310. 1321.  
 1363. 1401  
*ἐκάστοτε* 1070. 1145  
*ἐκατόν* 656. 662. 1303  
*ἐκατονταλάντους* 442  
*ἐκβάλοις* 404  
*ἐξεβλήθη* 525  
*Ἐκβαταῖος* 1089  
*ἐκγένηται* 851  
*ἐκγονος* 786  
*ἐκδικάσας* 50  
*ἐκεῖ* 467  
*ἐκεῖθεν* 393. 471. 501  
*ἐκεῖνος* 530. 819. 1331.  
 1405  
*ἐκεῖνο* 885  
*ἐκείνου* m. 713. n. 718  
*ἐκείνον* 657. 761. 894.  
 1012. 1407

ἐκείνην 73  
 ἐκείνων 786  
 ἐκείνους 393. 879  
 ἐκεινοὶ 1196  
 ἐκείσε 486. 743  
 ἐκθεῖ 281  
 ἐκκαλιῶν 825  
 ἐκκλησία 306  
 ἐκκλησίαι 76. 1340  
 ἐκκλησίαν 746. 936  
 ἐκκρεμιάσας 1363  
 ἐκκεκώφηκας 312  
 ἐκλέγων 908  
 ἐκπειράσομαι 1234  
 ἐξεπετάννυτο 1347.  
 ἐξέπηθον 604  
 ἐκπίω 700  
 ἐκπιπτουσῶν 532  
 ἐκπλαγίς 664  
 ἐκποδῶν 957. 1151  
 ἐκροφήσει 360  
 ἐκροφήσας 701  
 ἐξεσκέδασας 795  
 ἐκτεμῶ 374  
 ἐκτραφεῖν 414  
 ἐκφάγω 698  
 ἐκφάγης 700  
 ἐκφέρω 997. 998. 1164  
 ἐκφερέτω 1407  
 ἐξένεγκε 95  
 ἐκφύγη 253  
 ἐκών 1123  
 ἐκούση 1269  
 ἐλασίβροτα 626  
 ἐλατήριος 1182  
 ἐλατήρας 1266  
 ἐλατιον 441  
 ἐλαύνουσιν 1366  
 ἐλαύνωμεν 1182  
 ἐλαῖς 603  
 ἐλαῖτε 243  
 ἐλαίριος 793  
 ἐλέγξει 1232  
 ἐλεῖτε 531  
 ἐλεόν 152. 169  
 ἐλεφαντίνη 1169  
 ἐλκώδρια 907  
 ἐλκῆς 366  
 ἐλκε 107  
 εἰλλον 665  
 ἐλξω 710. 711  
 ἐλκοίμην 772  
 ἐλλάνι 1253  
 Ἑλλάδος 1330  
 Ἑλλήνων 797. 838. 1333

ἑλίς 1244  
 ἑμαντῶ 113  
 ἑμαντόν 182. 433. 1098.  
 1259  
 ἑμβαλῶ 1362  
 ἑμβαλεῖ 602  
 ἑμβαλε 1083  
 ἑμβάλοντες 375. 602  
 ἑμβάδων 872  
 ἑμβάσιν 321. 870  
 ἑμβάδας 875  
 ἑμός 721. 952  
 ἑμόν 108. 1203  
 ἑμῆς 719  
 ἑμόν m. 499. 958  
 ἑμῆν 1211. 1397  
 ἑμόν acc. n. 1231  
 ἑμοί 965. 967. 1003  
 ἑμῶν 961. 962  
 ἑμούς 845  
 ἑμά 1200  
 ἑμπλήμενος 935  
 ἑμποδίζων 755  
 ἑμπορία 171  
 ἐν 55. 76. 78. 79. 104.  
 122. 167. 170. 194. 258.  
 267. 293. 321. 348. 355.  
 367. 383. 389. 394. 400.  
 420. 459. 465. 480. 529.  
 535. 557. 567. 571. 587.  
 598. 609. 610. 636. 677.  
 705. 709. 722. 749. 750.  
 766. 770. 771. 775. 785.  
 792. 797. 798. 839. 847.  
 863. 897. 907. 979. 981.  
 1009. 1013. 1037. 1047.  
 1049. 1052. 1060. 1077.  
 1089. 1133. 1137. 1236.  
 1238. 1245. 1258. 1285.  
 1302. 1315. 1323. 1340.  
 1369. 1373. 1375  
 ἐναντα 342  
 ἐναντίους 569  
 ἐναντία 1239  
 ἐναργῶς 1173  
 ἐνδείκνυμι 278  
 ἐνδεκα 546  
 ἐνδεχομένην 632  
 ἐνδηλος 1277  
 ἐνδίωκας 847  
 ἐνδοθεν 101. 110. 377  
 ἐνδον 63. 626. 1393  
 ἐνεσσι 1132. ἐνεσιν 119.  
 122. 127. 955. 1214  
 ἐνι 17. 1121. 1212

ἐνεῖη 695  
 ἐνότος 532  
 ἐνθαδὶ 489  
 ἐνθένδε 625  
 ἐνθεσιν 404  
 ἐννουχίαισι 1290  
 ἐνοικεῖ 1328  
 ἐνόρχην 1385  
 ἐνταῦθα 127. 1308  
 ἐντελῆ 1367  
 ἐντέροις 454. 1184  
 ἐντερα 708  
 ἐντερόνειαν 1185  
 ἐντεῦθεν 131. 543  
 ἐντίθης 717  
 ἐνθοῦ 51  
 ἐνθεθεῖς 1369  
 ἐντριτώμεσιν 1189  
 ἐντραγε 51  
 ἐξάγειν 278  
 ἐξάγων 282  
 ἐξαλείψας 877  
 ἐξαλέσθαι 1080  
 ἐξανδροόμενος 1241  
 ἐν 55. 76. 78. 79. 104.  
 122. 167. 170. 194. 258.  
 267. 293. 321. 348. 355.  
 367. 383. 389. 394. 400.  
 420. 459. 465. 480. 529.  
 535. 557. 567. 571. 587.  
 598. 609. 610. 636. 677.  
 705. 709. 722. 749. 750.  
 766. 770. 771. 775. 785.  
 792. 797. 798. 839. 847.  
 863. 897. 907. 979. 981.  
 1009. 1013. 1037. 1047.  
 1049. 1052. 1060. 1077.  
 1089. 1133. 1137. 1236.  
 1238. 1245. 1258. 1285.  
 1302. 1315. 1323. 1340.  
 1369. 1373. 1375  
 ἐναντα 342  
 ἐναντίους 569  
 ἐναντία 1239  
 ἐναργῶς 1173  
 ἐνδείκνυμι 278  
 ἐνδεκα 546  
 ἐνδεχομένην 632  
 ἐνδηλος 1277  
 ἐνδίωκας 847  
 ἐνδοθεν 101. 110. 377  
 ἐνδον 63. 626. 1393  
 ἐνεσσι 1132. ἐνεσιν 119.  
 122. 127. 955. 1214  
 ἐνι 17. 1121. 1212

- ἐξολισθάνειν 491  
 ἐξόπισθε 22  
 ἐξωπτημένον 954  
 ἐπαινέσαιμεν 460  
 ἐπαινεῖσαι 595  
 ἐπαίνω 526  
 ἐπάκουσον 1080  
 ἐπανάβηθι 169  
 ἐπαναίρου 784  
 ἐπαναστρέφον 244  
 ἐπέγκρανον 493  
 ἐπεὶ 258. 336. 1056. 1229  
 ἐπειδὴν 1388  
 ἐπειδὴ 613. 671. 841  
 ἐπιθι 386  
 ἐπειτα 156. 678. 897. 936.  
 1147. 1369  
 ἐπέλθοις 618  
 ἐπεσπιδῶν 363  
 ἐπετείους 518  
 ἐφρέξεις 915  
 ἐπίσχυς 847  
 ἐπί c. gen. 524. 754. 771.  
 956. 968. 1244. dat.  
 236. 402. 403. 406. 411.  
 468. 469. 477. 546. 655.  
 707. 783. 1226. 1246.  
 1247. 1318. 1320. 1384.  
 1398. acc. 169. 1312.  
 1407  
 ἐπεβούλευσε 894  
 ἐπιγίγνεται 136  
 ἐπιδικνύς 349  
 ἐπιδείξω 832  
 ἐπιδειπνείς 1140  
 ἐπίδηλον 38  
 ἐπιδιαραγαῶ 701  
 ἐπικαθῆσθαι 1093  
 ἐπικείμενος 252  
 ἐπίκουρε 1319  
 ἐπικρωῶνσι 1051  
 ἐπίλοιπα 688  
 ἐπένευσεν 657  
 ἐπενόησας 1202. 1402  
 ἐπενόησεν 884  
 ἐπίνοιαν 90  
 ἐπινοίας 539. 1322  
 ἐπινορῶ 298  
 ἐπινορῶν 1239  
 ἐπιώρχεις 428  
 ἐπίπαστα 103. 1089  
 ἐπιπυῶν 354. 357  
 ἐπισκοπεῖ 1173. 1186  
 ἐπίσταμαι 188. 390. 715  
 ἐπίστασαι 690  
 ἐπίσταται 1278  
 ἠπιστάμενην 462  
 ἠπιστομίξιν 845  
 ἐπίτηδες 893. 896. 1135.  
 1184  
 ἐπιτηρῶν 1031  
 ἐπιτρέπω 1098. 1259  
 ἐπιτροπεύειν 212. 949  
 ἐπιτροπεύσει 426  
 ἐποίσεις 837  
 ἐπίθητον 1274  
 ἐπιχειλῆ 814  
 ἐπιχειρεῖν 542  
 ἐπολολύξαι 616  
 ἔπον 1406  
 ἔπη 508. 626  
 ἔπεισι 39  
 ἔραστῆς 732. 1341  
 ἔραστῶν 1163  
 ἔρῶν 734  
 ἔρωμίνοις 737  
 εἰργάζετο 1221  
 ἔργασαι 97. 840. 1240  
 ἔργασάμενε 618  
 εἰργασμένον 844  
 ἔργαστηρίου 744  
 ἔργον 213. 787. 844. acc.  
 516. 1055  
 ἔρεπτόμενον 1294  
 ἔρέτην 542  
 ἔριιδε 627  
 ἔρειπων 628  
 Ἐρεχθεῖδη 1015. 1030  
 Ἐρεχθεῖ 1022  
 ἔριτων 1016  
 ἔριώλην 511  
 Ἐριμῆν 297  
 ἔρετω 673  
 ἔρωθρῶς 1088  
 ἔρχονται 1196  
 ἔλθοις 502  
 ἔλθῆ 150. 559. 1335  
 ἔλθειν 1093  
 ἔλθῶν 806. 936  
 ἔλῆλυθα 682  
 ἔλῆλυθας 613  
 ἔλῆλύθει 1306  
 ἔρῶ 249. 476  
 ἔρεῖν 931  
 ἔρόμενος 574  
 ἔσβολάς 597. 857  
 ἔσθραμῶν 281  
 ἔσθρῆι 1293  
 ἔσθιοιτε 897  
 ἔσθιε 1106  
 ἔσθιον 422. 939  
 ἦσθιον 606  
 ἔσθουκῶς 362  
 ἔσπεσῶν 486  
 ἔσφοιτῶν 1033  
 ἔσφοραῖς 924  
 ἔσχαράς 1286  
 ἔσχατων 704  
 ἔταιρα 589  
 ἔτεον 32. 733. 1246. 1392  
 ἔτερος 134. 328. 949.  
 1351  
 ἔτερον 952  
 ἔτερον 745  
 ἔτερος 85  
 ἔτερον m. 174. 684  
 ἔτερον 121. 122  
 ἔτερον acc. n. 76  
 ἔτερα 382  
 ἔτι 12. 140. 141. 173. 192.  
 617. 935. 1000. 1080.  
 1175  
 ἔτνος 1171  
 ἔτος 793  
 εὔ 35. 195. 347. 379. 427.  
 438. 459. 470. 492. 734.  
 741. 800. 941. 1108.  
 1131. 1160. 1275. 1402  
 εὐαγγέλια 647. 656  
 εὐαγγελίσασθαι 643  
 εὐγλωττίας 837  
 εὐδαιμονεῖς 151. 172  
 εὐδαιμονοῦσιν 94  
 εὐδαιμονήσω 175. 1162  
 εὐδαιμόνων 159  
 εὐεργετεῖν 1153  
 εὐθυνῶν 825  
 εὐθύς 353. 570. 625  
 εὐθύ 254  
 εὐθείως 646. 863  
 Εὐκράτης 254  
 εὐλαβοῦ 253  
 εὐλογῆσαι 565  
 εὐλογεῖσθαι 596  
 εὐμῆχανος 759  
 εὐνάς 605  
 εὐνοὺς 779. 788  
 εὐνοὺς acc. pl. 689  
 εὐνοῦστικός 748  
 εὐνούστατον 874  
 εὐπαλάμων 530  
 εὐπαράγωγος 1115  
 εὐποροσ 637  
 εὐρησεις 390  
 εὐρήσει 861



- εἴρες 404  
 εἴρε 684  
 εἴροις 91  
 εἴροί 20  
 εἴρων 814  
 εἴρῶν 720  
 εἴστραϊς 1236  
 εἴτυχοῦντα 683  
 εἴτυχῆς 151. 1252  
 εἴτυχῶς 101  
 εἴτυχίαισιν 1318  
 εἴσημῆϊν 1316  
 εἴσην 661  
 εἴχομαι 764. 928  
 εἴχρων 1171  
 εἴηστέναι 930  
 εἴηραϊ 75  
 εἴηροός 34  
 εἴηροοῖσι 590  
 εἴηροούς 528. 845  
 εἴηω 488  
 εἴηεις 7. 219. 482. 1111  
 εἴηει 75. 153  
 εἴηουσι 858  
 εἴηε 51. 490. 493. 948.  
 1187. 1384  
 εἴηειν 876  
 εἴηων 59. 137. 141. 534.  
 689. 839. 842. 968.  
 1320  
 εἴηοντα 302. 438. 914  
 εἴηοντες 1197  
 εἴηόντων 1295  
 εἴηεις 1170. 1241  
 εἴηειν 428. 958  
 εἴηεις 1192  
 εἴηει 130. 800. 1397  
 εἴηεται 388  
 εἴηοντος 745  
 εἴηοίμην 770  
 εἴηθόν 1178  
 εἴηως 111. 134. 395. 846  
  
 ζῆ 395  
 ζῆν 833  
 ζῆγος 872  
 Ζεύς 500  
 Ζεύς 410  
 Ζία 27. 85. 139. 142. 280.  
 282. 319. 336. 338. 375.  
 417. 719. 725. 801. 901.  
 941. 972. 1000. 1092.  
 1163. 1347. 1350. 1382  
 Ζεῦ 1188. 1253. 1390  
 ζῆλῶ 837  
  
 ζητῶμεν 146  
 ζητεῖν 11  
 ζήτησας 817  
 ζωμέματα 279  
 ζωμοῦ 1174. 1178  
 ζωμόν 357. 360  
  
 ἦ quam 444. 780. 835.  
 1266. 1397. aut 260.  
 410. 413. 437. 482. 791.  
 833. 953. 1162. 1163.  
 1246. 1265. 1279. 1312  
 ἦ 1290  
 ἦβης 524  
 ἦγεί 32. 1055  
 ἦδη 40. 210. 430. 654.  
 812. 869. 1050. 1104.  
 1326. 1364  
 ἦδομαι 1012. 1125  
 ἦδεται 653  
 ἦδόμεσθαι 460. 623  
 ἦδω 707  
 ἦσθην 696  
 ἦσθέντα 408  
 ἦσθοναῖς 1284  
 ἦσθός 1188  
 ἦσθῶ 27  
 ἦσθως 440  
 ἦσθιστον 973  
 ἦσθίματα 678  
 ἦσθεις 1320  
 ἦσθεις 497  
 ἦσθει 808  
 ἦσθιτρων 532  
 ἦσθίσασθαι 798  
 ἦσθίαια 897  
 ἦσθισταῖ 255  
 ἦσθιάζω 1124  
 ἦσθίρας 250. 973  
 ἦσθίραν 318. 1101. 1126  
 ἦσθίρων 1079  
 ἦσθίτερος 277  
 ἦσθίτεραν 588  
 ἦν 26  
 ἦν 634  
 ἦνίας 1109  
 ἦνίκα 774  
 ἦνύστρον 1179  
 ἦνυστρον 356  
 Ἡρακλῆα 481  
 ἦτοι 437  
 ἦττάσθαι 1230  
 ἦττημένος 658  
  
 θαλάσσης 1088  
 θαλάττη 610  
 θαλατταν 431  
 θαλατοκοπίεις 830  
 θαλαροῖς 1271  
 θαλαρῆ 210  
 θαμά 990  
 θάνατος 84  
 θαρρῶν 15  
 θαρρησας 622  
 θαυμαζῶ 211. 985  
 θαυμάζομεν 598  
 θαυμάζω 512  
 θαυμάσας 999  
 θαυμασταῖς 1328  
 θαυμαστιάς 1322  
 θαῦσθαι 536  
 θαῦμενος 327  
 θαῦμενον 704  
 θάσσαι 997  
 θαῦτων 228  
 θαῦταισιν 36. 1210  
 θαῦτρον 233. a. 508.  
 1318  
 θείον 147  
 θέλω 713  
 Θεμιστοκλῆς 884  
 Θεμιστοκλέους 84. 812  
 Θεμιστοκλεί 813. 818  
 θεῶν 640  
 θεός 200. 229. 903. 1042.  
 1048. 1090. 1092. 1173.  
 1185  
 θεοῦ 152. 446. 1169. 1203.  
 1233. 1248  
 θεῶ 656  
 θεόν 1338  
 θεοί 3. 194  
 θεῶν 31. 301. 341. 563.  
 1312. 1390  
 θεοῖς 577. θεοῖσιν 34  
 θεούς 32. 156. 185. 195.  
 235. 424  
 θεοί voc. 1309  
 θεραπέυειν 59  
 θεραπέυω 799. 1261  
 θερμά 354  
 θερμότερα 382  
 θέρος 392  
 θέσματον 1248  
 θεσητάοις 1233  
 θεοίμι 1161  
 θεόντες 856  
 θεύσει 485  
 Θέωρος 608



θηρώμενοι 607. 864  
 θηρίων 273  
 Θησεῖον 1312  
 θηροτρόφον 666  
 θοροβητικῶν 1380  
 θορόβον 547  
 θοοαῖ 554  
 θοῶν 1266  
 Θούμαντιν 1268  
 θούριον 757  
 Θουφάνους 1103  
 θουφένεται 369  
 θρούσους 304. 429. 693  
 θράσει 331  
 θράσος 637  
 θρασύς 181  
 θρέιτε 17  
 θρίων 954. 955  
 θρυλῶν 348  
 θρύφομαι 1163  
 θύλακον 370  
 θυμός 570  
 θυμέ 1194  
 θυνηια 354  
 θυνοσκοπῶν 313  
 θυράς 728  
 θυράζε 365. 607  
 θυεῖν 656  
 θύσας 1140  
 θωπείας 890  
 θωπενματίων 788  
 ἐθώπενε 48  
 θωπενόμενος 1116

ἰαβοῖ 891  
 ἰαταταῖ 1  
 ἰαταταταῖξ 1  
 ἰαχεν 1016  
 ἰδίε 467  
 ἰδιωτῶν 776  
 ἰέρακα 1052  
 ἰερόν 116. 1017  
 ἰερωῖς 1037. 1319  
 ἰράς 301  
 ἰερωτάτης 582  
 ἰζων 403  
 ἰεῖς 522  
 ἰέμην 625  
 ἰηπαιωνίσα 408  
 ἰκετεῖω 1100  
 ἰνα 8. 14. 96. 118. 150.  
 491. 494. 548. 649. 668.  
 710. 727. 747. 748. 785.  
 797. 801. 850. 880. 893.  
 897. 970. 1029. 1160.

1182. 1227. 1323. 1393.  
 1408. ubi 1405  
 ἰοστεφάνοις 1323  
 ἰοστήμανοι 1329  
 ἰού 451. 1096  
 Ἰουλίον 407  
 ἰπούμενος 924  
 ἰπαγωγούς 599  
 ἰπαπαῖ 602  
 ἰππῆς 225  
 ἰππέων 627  
 ἰππέας 610  
 ἰππῆς voc. 242  
 Ἰππίον 449  
 ἰππιε 551  
 Ἰπποδάμον 327  
 ἰππων 552. 1266  
 ἰπποις 595  
 ἴσον 1160  
 ἴσως 86. 1252  
 ἰστίναί 268  
 ἔστησε 521  
 ἔστώς 60  
 ἔστηκότες 666  
 ἰστίον 918  
 ἰσχύδης 755  
 ἰσχύειν 182  
 ἰσχύτω 724  
 ἰθῦς 816  
 ἰχμενῶν 808  
 κά 201. 210. κέ 1056.  
 κέν 1056  
 κἀθελε 952  
 καθάπερ 8  
 καθειρξας 794  
 καθελκύσας 1315  
 καθένδει 111  
 κάθημαι 1153  
 κάθηται 754  
 καθῆσθαι 1311  
 καθήμενον n. 396. m. 783  
 καθήμενα 1376  
 καθιζοίμην 750  
 καθίζου 785  
 καθιείς 430  
 καταστῆ 865  
 καθίσταμαι 1387  
 καθορώ 171. 953  
 καθορᾶ 803  
 κἀτιδε 170  
 καθυβοῖσα 722  
 κἀί 15. 22. 39 etc. κἀ-  
 γαθός 185. 227. 735.  
 738. κἀδικα 256. κἀ-

μέλι 1213. κἀμφοῖν  
 826. κἀν (ἀν) 621.  
 κενά 641. 1099. κἀν-  
 δρικῶς 379. κἀπό 259.  
 313. 394. κἀν (ἐάν)  
 261. 701. 963. 1019.  
 1250. 1386. κἀβλεψε 631  
 (cf. 1226. 1344. 679).  
 κἀγώ 16. 229 etc. κἀί  
 770. κἀτα 64. 354 etc.  
 κἀξ 181. 337. 607. 759.  
 1117. 1401. κἀκείνος  
 819. 885. 1407. κἀ-  
 πετα 897. κἀπί 169.  
 244. 298. κἀ 208. 229.  
 721. 1074. κἀπως 222.  
 456. 497. κἀτι 1089.  
 κἀ 58. 168. 398. 545.  
 879. 997. 1305. κἀτώ  
 1131  
 καιρίας 437  
 καινιαῖσιν 1318  
 καινός 816  
 κεικασμένοι 685  
 καιρός 242  
 καιτοί 885. 977  
 κακόβουλε 1055  
 κακοδαίμων 234. 752.  
 1206. 1243  
 κακοδαίμονος 112  
 κακόδαμον 7. 1195  
 κακόν 2. n. 1396  
 κακά 189. 190. 1276  
 κακῶν 1  
 κακῶς 2. 8. 189. 190. 218.  
 716. 1009. 1273  
 κἀκιστον 892  
 κἀκιστα 6  
 καλῶ 1404  
 κἀλεῖτε 150  
 κἀλλια 497  
 κἀλλινικε 1254  
 καλόν 1321. n. 184.  
 1171  
 κἀλῆν 923. 1111  
 καλοῖ 227. 735  
 καλαί 1390  
 καλῶν 185  
 καλοῖς 738  
 καλά 617  
 καλῶς 23. 344. 1180. 1182.  
 1188. 1213. 1261  
 κἀλλον 1264  
 Καλχηθῶνα 174. 1303  
 κἀλων 756

- ἐκαρθόκησεν 663  
 καρδίη 1269  
 Καρίαν 173  
 καρκίνον 608  
 καρπίμους 326  
 καρυκοποιεῖν 343  
 καρχαρόδοντα 1017  
 κασαλβάσω 355  
 κασωρίοισι 1285  
 κατά c. gen. 347. 627. 660.  
 808. 1094. 1095. acc.  
 147. 433. 499. 513. 549.  
 1101. 1126. 1354. 1370  
 καταβόησομαι 286  
 καταβροχθίζει 826  
 καταβροχθίσας 357  
 καταγελῶ 713  
 καταγέλῃς 161  
 καταγέλων 319  
 καταγηράσομαι 1308  
 καταγνώσεσθε 1360  
 καταγνούς 46  
 καταγλωτισμένην 352  
 καταγαγῶν 262  
 καταγομένοις 1367  
 καταδακτυλικός 1381  
 κατακλινήσομαι 98  
 κατακνησθῆην 771  
 κατακεκράξομαι 287  
 κατακράζουσι 1020  
 καταλήψεσθαι 1060  
 καταλάβοιεν 857  
 κατάλειπτος 1332  
 καταληπτικός 1380  
 καταλόγῳ 1369  
 κατέμαθεν 1377  
 καταμηλῶν 1150  
 καταμισθοφορεῖν 1352  
 καταπάσω 99  
 κατάπαστος 502  
 κατάπαστοι 968  
 καταπανομένοισιν 1265  
 καταπιόμενος 693  
 καταπροΐξει 435  
 καταπύγων 639  
 κατεργαγή 644  
 κατεσπαράξατε 729  
 κατασπάρσαντες 856  
 κατέσπασκας 718  
 κατασπένδειν 1094  
 καταστρέφει 274  
 κατατμηθεῖην 768  
 κατατρηθεῖς 769  
 κατατρήσομαι 489  
 κατάθου 155. 1227. 1228  
 κατατριακοντουτίσαι 1391  
 καταφραγεῖν 706  
 καταφραγῶν 354. 361  
 καταφραγῶς 943  
 καταφρεῖν 1091  
 κατιούσαις 520  
 κάτεπε 1339  
 κατεπάγων 25  
 κατεργάσει 842  
 κατεργασή 933  
 κατεσθίεις 258  
 κατεσθίειν 496  
 καθέξεις 838  
 κατοπιν 625  
 κάπτιμα 315. 869  
 κάπτιται 314  
 κάτω 866  
 κανλόν 894  
 κανλούς 824  
 κεκράκτης 137  
 Κεκοροπίθη 1055  
 κελεύειν 993  
 ἐκέλευε 514. 1049. 1181  
 ἐκέλευσε 903. 1017. 1047  
 κελύσας 433  
 κενῆ 280  
 κενήν 1214  
 Κεραμεικόν 772  
 κεραμένον 1187  
 κέρας 243  
 Κέρβερον 1030  
 κερδανεῖν 932  
 κερδῶ 1068  
 κέρκω 1031  
 κέρον 909  
 ἐκερουτίας 1344  
 κερταλῆς 791. 1094  
 κερταλήν 910  
 Κεχηναίων 1263  
 κήδομαι 1342  
 κημόν 1150  
 κηρυξ 668  
 κηβτός 1000  
 κηγκλίδα 641  
 κηθαριστήν 992  
 ἐκινδύνευσα 1204  
 κινήσω 364  
 κινυρόμεθα 11  
 κίστη 1216  
 κίστην 1211  
 κλασάσεις 166  
 κλάειν 12. 433  
 κλαίωμεν 9  
 Κλαίειτον 574  
 κλεινός 1328  
 Κλεισθένης 1374  
 κλείειν 1316  
 κλέμμα 1203  
 κλέπτῃς 1252  
 κλέπτειν 296  
 κλέπτων 102. 1224. 1239  
 κλέπτοντα 828. 1127  
 κλέπτοντας 1147  
 ἐκλεπτον 420. 1226  
 ἐκλεπτες 422  
 κλέψας 110. 436  
 κελόφωσι 1149  
 Κλέων 976  
 Κλεώνυμος 1293  
 Κλεωνύμου 958. 1372  
 κλοπῆς 370. 444  
 κλύετε 813  
 Κλωπιδῶν 79  
 κλισίωμεν 1320  
 Κοαλέμω 221  
 κοάλεμον 198  
 κοβαλικύμασιν 332  
 κοβαλικεύεται 270  
 κόβαλος 450  
 κόβαλα 417  
 κόβαλοι 635  
 κοιλία 280  
 κοιλίαν 356  
 κοιλίας 160. 162. 302. 488  
 κοιλιοπαθήσιν 200  
 κοινῶ 775  
 κοινά 258  
 κολᾶ 456  
 κολάσαι 851  
 ἐκολάκευε 48  
 κολωμένων 470  
 κολλώμενα 463  
 κολοιοί 1020  
 κολοιοῖς 1022  
 κολόνημα 692  
 κόλοις 455  
 κομῶσι 580  
 κόμαις 1121  
 κομψευρτικῶς 18  
 κομυδύλοις 1236  
 κομυδύλους 411  
 κομορτός 245  
 Κορυθαῖς 534  
 κόρησος 899  
 κοπροφορήσω 295  
 κορακίνους 1053  
 κόρακας 892. 1314  
 κοριάννοις 682  
 κοριαννα 676

- χορίνθιον 608  
 Κορίνθον 604  
 χορώναι 1051  
 κοσσυλιματίαις 49  
 ἐξόσμησαν 568  
 κοχώνα 424. 484  
 κοραγόν 487  
 κοράζων 287  
 κεκραξομαι 285  
 κεκραξεται 487  
 κέκραγα 863  
 κέκραγας 274  
 κεκραγώς 256. 1018  
 ἐκεκραγυσαν 674  
 κοῤῥαζια 304  
 κοραμβοτάειον 539  
 κορατεῖν 134  
 κορατήσιν 210  
 Κράτης 537  
 Κρατινον 400. 526  
 κοράτιστον 80  
 κοράτιστα 30. 73  
 κορείορα 772  
 κορέας acc. 282. 428. 484.  
 1178. voc. 421. 457  
 κορεῶν 420  
 κορημονύς 628  
 κοριθῶν 1102  
 κοριθάς 1101  
 κορίνω 873  
 κορίνειν 1210  
 κορινεῖς 1213  
 κορινόμενος 1258  
 κορόμνα 600  
 Κορόνον 561  
 κορονοχοιτρολήρασιον 89  
 κοροσιδημῶν 859  
 κοροστικός 1379  
 κοκλήσεται 1251  
 κότυπος 552  
 κοναμοτροῦξ 41  
 κονανέμβολοι 554  
 κόβδα 365  
 κοβερνᾶν 544  
 κόβδος 200  
 κοκῶσιν 866  
 κόκα 251  
 κοκῶν 692. 1286  
 κοκῆσω 363  
 Κοκλοβόρου 137  
 κόκλω 170  
 κοκλινθετε 1249  
 κοκλινιον 906  
 Κοκλήνην 1081. 1082.  
 1083. 1084
- κυλλῆ 1083  
 κύμα 433  
 κυναλώπηξ 1069. 1073  
 κυναλώπεκα 1067  
 κύνεια 1399  
 κυνηγετεῖν 1382  
 κυνηθόν 1033  
 Κύνηταν 765  
 κυνοκεφάλω 416  
 κυνοκοπήσω 289  
 κύπτεις 1354  
 κυρηβῆσαι 272  
 κυρηβίων 254  
 κύριον 969  
 κύριων 415. 1023. 1025.  
 1074  
 κυνός 416. 1027. 1029  
 κυνί 1022. 1075  
 κύνα 1017. 1024. 1030  
 κώδιον 400  
 κώθωνας 600  
 κωλύει 723. 972  
 κομμοφοδιδασκαλίαν 516  
 κομμοφοδιδασκαλος 507  
 κώνωφι 1038  
 κώπαις 546  
 κώπας 601
- λαβήν 841. 847  
 λαβρακας 361  
 λαχεῖν 258  
 λαγωῦσα 1193. acc. 1192.  
 1199  
 λαγῶ 909  
 λαίθαργον 1068  
 λαϊκάσεις 167  
 Λακεδαιμονίων 1008.  
 1053  
 Λακεδαιμονίους 467  
 Λακεδαιμόνος 668  
 Λάκωνας 743  
 λακωνικήν 55  
 λαλῶν 348  
 λαλήσεις 295  
 λαλητικοῦ 1381  
 λαμβάνεις 867  
 λαμβάνουσι 865  
 ἐλάμβανεν 1222  
 λήβομαι 1028  
 ἔλαβες 1392  
 λάβης 918  
 λάβοις 1393  
 λάβοι 440  
 λαβέ 106. 1183. 1190  
 λαβεῖν 938
- λαβών 116. 439. 493. 959.  
 1251. 1406  
 λαβοῦσα 586  
 λαβόντα 1395  
 λαβόντες 601  
 ἐλήθηθην 101  
 λαμπέον 603  
 λαμπρός 430. 760. 1331  
 λαμπρομομένων 556  
 λάμποντι 550  
 λαμβάνει 465  
 ἐλάνθανον 423  
 ἐλάνθανεν 461  
 λήσει 1033  
 ἔλαθον 116  
 λαθεῖν 74  
 ἐλέθηεν 862  
 ἐλελήθης 822. 1044  
 λαῶν 163  
 λάρος 956  
 λαρυγγῶ 358  
 λάρυγγος 1363  
 λέγω 22. 1375  
 λέγεις 464. 484. 492. 1133.  
 1364  
 λέγει 128. 177. 204. 334.  
 668. 813. 1021. 1041.  
 1059  
 λέγουσι 965. 967  
 λέγω coni. 96  
 λέγοιμι 40  
 λεγοίτην 1350  
 λέγε 13. 21. 24. 131. 337.  
 622. 1028  
 λέγειν 16. 267. 342. 343.  
 344. 350. 510. 810  
 λέγων 49. 66. 359. 418.  
 617. 628. 669. 1352  
 λέγοντος 860  
 λέγοντα 1118  
 λέξοντας 508  
 ἔλεξεν 654  
 λέξεις 16  
 λέξαι 1301  
 λείβεται 327  
 λείπω 1251  
 λείπων 1089. 1285  
 λείξας 103  
 λέπαθνα 768  
 λεπτή 1244  
 λευκοί 1279  
 λέοντος 1043  
 λέοντα 1037  
 λεώς 224  
 λῆμα 757

ληνείτην 547  
 ληρέϊν 536  
 Ἀητοίδης 1081  
 λίαν 1231  
 λίθον 1028  
 λιμένων 165  
 λίμνη 865  
 λιπαρόν 536  
 λιπαρά 1329  
 λογίζεται 1275  
 λόγια 211. 999. 1050  
 λογίων 1015. 1026. 1045  
 λογίσις 122. λογίοισιν 194.  
 797  
 λόγια voc. 120  
 λόγον 806. 1300  
 λόγων 383. 617  
 λόγοις 210. λόγοισιν 459  
 λόγους 632. 642. 757  
 λοιδορεῖν 90  
 λοιδορήσεται 1400  
 λοιδορήσαι 1274  
 λοιπόν 846  
 Λοξίας 1047. 1072  
 λοπάδας 1034  
 λούτριον 1401  
 λούσαι 50  
 λόφους 496  
 λυθίζον 523  
 λύκει 1240  
 λυμάνεται 1284  
 λυπεῖν 1269  
 λύραν 990  
 Λυσικλίας 765  
 Λυσίστρατον 1267  
 λυγροπόλαισι 739  
 λυγρους 1315  
 ἔλωβῆτο 1408  
 μά 14. 85. 185. 235. 280.  
 336. 338. 409. 435. 461.  
 698. 801. 843. 870.  
 1021. 1041. 1382  
 μαγειρικοῖς 216  
 μαγειρικῶς 376  
 μαγειροῦς 418  
 Μάγνης 520  
 μάζαν 55  
 μαζίσκην 1166  
 μαζίσκας 1105  
 μακαρίαν 1151  
 μακάριος 1387  
 μακάριε 147. 157. 186  
 μακκοῦ 396  
 μεμακκοῦ 62

μακρόν 207  
 μακράν 621  
 μακράς 1351. 1366  
 μακρά 433  
 μάλα 284. 475. 746  
 μάλλον 201. 429. 603. 773.  
 790. 791. 801. 1108.  
 1252  
 μάλιστα 117. 653  
 μαλακῶς 785  
 μαλάξης 389  
 ξιμάνθανες 1238  
 μαθεῖν 991. 995  
 Μαραθῶν 781. 1334  
 μάριον 197  
 μαρτυριῶν 1316  
 μασιμένος 717  
 μάσθλης 269  
 μαστιγία 1228  
 μαστιγοῦμεθα 64  
 μαστιγούμενον 67  
 μάτην 413  
 μάττων 539  
 μεμαχότος 55  
 μεμαχμένην 57. 1167  
 μαχαίρας 489  
 μαχαίριδων 412  
 μάχη 571  
 μάχαις 587. μάχαισιν 567  
 μάχας 597  
 μάχομαι 767  
 μάχωμα 14  
 μάχη 494  
 μαχεῖ 416  
 μαχεῖται 1038  
 μαχεῖσθαι 576  
 μαχέσασθαι 1057  
 μάχας 180. 430. 982  
 μέγαν 1170  
 μέγα 182. 200. 641. 1055.  
 1397  
 μεγάλη 115  
 μέγας 151. 172. 782.  
 1162  
 μῆζον 318. 886  
 μῆζοσι 685  
 μῆζονα 1223  
 μέγιστος 178. 838  
 μέγιστον 836  
 μεδέων 560  
 μεδέουση 763  
 μεδέουσα 585  
 μεθήκοι 937  
 μεθῆς 841  
 μεθίστησι 398

μεθύων 88. 104. 1400  
 μεθύσθω 99  
 μεθύσθεις 1054  
 μευρακίων 556  
 μευρακία 1375  
 μέλε 671. 1337  
 μελιτοπῶλαι 853  
 μέλλοντα 931  
 ἔμελλον 267  
 μέλει 1195  
 μέν 13. 14. 76. 129. 158.  
 199. 203. 211. 276. 305.  
 359. 466. 475. 507. 520.  
 534. 540. 598. 712. 717.  
 738. 753. 763. 764. 774.  
 775. 777. 802. 819. 865.  
 911. 927. 929. 989.  
 1003. 1023. 1131. 1203.  
 1216. 1222. 1252. 1276.  
 1281. 1294. 1340. 1351.  
 1364. 1366  
 μέντοι 168. 189. 540. 885.  
 895. 1152. 1221  
 μενεῖς 240. 1354  
 μείναι 667  
 μέσος 388  
 μεστήν 814  
 μετά c. gen. 229. 590. 597.  
 771. 1289. acc. 132.  
 135. 765  
 μεταπῶν 775  
 μέταλλα 362  
 μεταχειρισίμο 345  
 μεταγεγραφήσεται 1370  
 μετήσαν 605  
 μετωρίζου 762  
 μετέωρον 1362  
 μετοίκον 347  
 μετροόντων 1009  
 μετώπω 550  
 μέτωπα 631  
 μέγρι 964  
 μη 12. 14. 19. 68. 69.  
 113. 186. 192. 201. 210.  
 230. 241. 253. 260. 265.  
 315. 337. 400. 536. 572.  
 575. 580. 615. 694. 698.  
 700. 749. 767. 769. 770.  
 785. 803. 821. 833. 841.  
 851. 860. 876. 880. 949.  
 960. 981. 996. 1019.  
 1029. 1051. 1067. 1072.  
 1081. 1106. 1138. 1176.  
 1273. 1288. 1356. 1360.  
 1393



μηδέ 580. 609. 860. 1268  
 μηδέν 724  
 μηδένα 1262  
 μηδέν acc. 387. 766. 905.  
 1106. 1267  
 μηδικῆς 606  
 Μήδοις 478. Μήδοισι 781  
 μῆν 232. 335. 340. 624.  
 691. 746. 790. 970.  
 1232. 1261  
 μήποτε 410  
 μήπω 1100  
 μήτε 610  
 μηχανήμα 850. 901  
 μιαιρα 218  
 μιαιρέ 125. 303. 1224  
 μιαιρῶς 800  
 μιαιρώτερος 329  
 μιαιρώτατος 823. 831  
 μιαιρώτατω 239  
 μιγνύς 1399  
 μικροπολίτας 817  
 μικρόν 1222  
 μικρῶν 788  
 μικροτέροις 789  
 Μιλησίων 932  
 Μιλησίους 361  
 Μιλτιάδη 1325  
 μέμνησο 495. 1254  
 μεμνημένος 526. 1052  
 μεμνημένη 1180  
 ἐμνήσθην 1277  
 μισῶ 400. 767  
 μισεῖ 510  
 μισοῦντες 226  
 μισθός 1066. 1078  
 μισθοῦ 804. 905  
 μισθόν 1019. 1352. 1367  
 μισθοφορῆ 807  
 μισθοφόροι 555  
 μίσει 1020  
 μνᾶς 835  
 μνεῖαν 876  
 μνημεῖον 268  
 μόθωνα 697  
 μόθων 635  
 μολγόν 963  
 μολωμεν 21. 22. 23. 25.  
 26. 73  
 μολύνων 1286  
 μόνραχον 1330  
 μόνος 140. 360. 540.  
 767. 838. 1342. 1398  
 μόνη 324  
 μόνον 190

μόνον 1230  
 μόνην 989  
 μόνον acc. n. 405. 578.  
 1045  
 μόνον adv. 1282  
 μονωτάτου 352  
 μορμύ 693  
 Μορσίμον 401  
 μουσικοῦ 191  
 μουσικήν 188  
 μοχθηροῦ 316  
 μοχθηρόν 1304  
 μυμῦ 10  
 μυριάδας 829  
 μύρω 1375  
 μυρρίνου 964  
 μυστιλᾶται 827  
 μεμυστημέναις 1168  
 μυστίας 1168  
 Μυτιλήνης 834  
 μυττωτῶ 771  
 μῶν 185. 786  
 μῶρε 162. 350  
  
 ναί 280. 338. 749  
 νᾶπυ 631  
 ναυπηγοῦμενος 916  
 ναῦν 914  
 ναῦς 1070. 1182. 1351.  
 1366  
 Ναύωνος 1309  
 ναῦταισι 1065  
 ναυτικοῦ 1063  
 ναυτιζόν 1186  
 Ναυφάντης 1309  
 ναυφράκτω 567  
 νεανῶν 853  
 νεανικώτατε 611  
 νεανίσκων 731  
 νέαι 419  
 νέον 908  
 νέων 1008  
 νεώτατοι 604  
 νευρορράγους 739  
 νεφέλαισιν 1013  
 ἔνεον 321  
 νεώνητον 2  
 νῆ 27. 139. 142. 195. 282.  
 297. 319. 366. 375. 411.  
 417. 481. 702. 705. 719.  
 725. 812. 833. 899. 901.  
 941. 972. 1000. 1035.  
 1092. 1163. 1201. 1347.  
 1350  
 νῆσις 1319

νήσους 170. 1034  
 νικῶσιν 93  
 νικῆς 276  
 νικῆ 271  
 νικῶντες 568  
 νικῆσεις 904  
 νικῆσαι 903  
 νικῆσας 500. 782  
 νίκης 521  
 Νίξην 589. νίξην 593  
 νίκας 535  
 νικητήριον 1253  
 Νικίαν 358  
 νικόβουλος 615  
 νόημα 1203  
 νοιδῶν 100  
 νομίζετε 1123  
 νομίσις 1338  
 νομίζων 515  
 νενομίκας 714  
 νόμον 9. 1279  
 νομηνία 43  
 νοῦς 79. 1119. 1121  
 νοῦν 96. 482. 499. 503.  
 549. 1014. 1064  
 νυκτερινῶς 477  
 νύκτωρ 856. 1034  
 νῦν 22. 24. 71. 158. 173.  
 242. 334. 388. 393. 509.  
 575. 591. 594. 613. 616.  
 637. 756. 822. 947.  
 1098. 1108. 1174. 1278.  
 1322. 1394  
 νῦν 105. 113. 490. 493.  
 495. 962. 971. 1011.  
 1014. 1028. 1107. 1183.  
 1190. 1384  
 νυνδὶ 1357  
 νυνί 351. 389. 483. 531.  
 671. 766. 1194  
 νύκτα 348  
 νῶτον 289  
  
 ξένου 347  
 ξένοι 1408  
 ξένων 326  
 ξένους 1198  
 ξυγγίγνεται 467  
 ξυνέγνω 427  
 ξυγκροτοῦσιν 471  
 ξυγκαιρομεν 1333  
 ξύλων 1040  
 ἐλλήψεται 229  
 ἐύλαβε 1212  
 ἐύλαβεῖν 650

- ξυλλαβῶν 21  
 ξέλον 1046  
 ξέλω 367. 394. 705. 1049  
 ξέλων 1310  
 ξυνέβαλεν 427  
 ξύμμαχος 222  
 ξυμμαχῶν 839  
 ξυμποσίω 529  
 ξυνοίσεις 1233  
 ξυνεγοίτων 988  
 ξυνήγετο 1348  
 ξυναυλίαν 9  
 ξυνδιήνεγκαν 597  
 ξυνῶν 1287  
 ξυνεπίκεισθε 266  
 ξυνεργόν 588  
 ξυνεργιστός 1378  
 ξυνελεθεῖν 1300  
 ξυνεχές 21  
 ξυνήγορος 1358  
 ξυνήγορον 1361  
 ξυνιστάμενοι 863  
 ξυνόθους 477  
 ξυνίσταμεν 595  
 ξυνειδέναί 184  
 ξυνοικία 1001  
 ξυνόμνυτον 236  
 ξυνόμνυτε 478  
 ξυνωμοσίας 476  
 ξυνωμόται 452  
 ξυνωμοτῶν 257  
 ξυνωμότας 628. 862  
 ξυνεσίτει 1325  
  
 ὁ ἢ τό 1. 2. 3. 4 etc.  
 ταί 1329  
 τοῖσι 874. 945. 974. 1275.  
 τοῖσιν 595. 889. 975  
 ταῖσι 104. 279. 783. ταῖ-  
 σιν 1236. 1324  
 τοῖσιν η. 907  
 ὁ δέ 62. 626. 652. 664.  
 667. ὁ μὲν ... ὁ δέ  
 1351  
 τοῦ = τούτου 574. 1339  
 τῷ μὲν 717  
 τόν = τούτου 1039  
 τὸ μὲν ... τὸ δέ acc. 76  
 οἷ δέ 420. 600. 646. 651.  
 666. 670. 680  
 ταῖς δέ 1305  
 τοὺς δέ 1297. τοὺς μὲν  
 ... τοὺς δέ 775  
 ἀνήρ 440. 514. 758. 919.  
 οὐκ 668. οὐμός 721. 952.

τᾶλλότριον 392. ταυτὸν  
 319. τοῦλεόν 152. 169.  
 τοῦμόν 1231. τούντεῦ-  
 θεν 131. τούργον 787.  
 1055. τούνομα 1257.  
 τοῦπᾶτινον 1033. τοῦ-  
 ψον 1032. 1106. ταῦ-  
 τοῦ 1289. τούβολοῦ 662.  
 τᾶγορᾶ 677. 1258. τή-  
 λεφαντίνη 1169. τήκ-  
 κησίς 76. 1340. τῷ  
 φθαλιμίδω 909. ἄνδρες  
 244. οἰμοί 967. 1003.  
 τᾶλητα 1009. τᾶπόρ-  
 ρητα 282. τᾶρχαία 1387.  
 ταυτά 213. τᾶκ 479.  
 τᾶμά 1200. τᾶμπορία  
 171. τᾶν 598. 709. 839.  
 907. 1302. 1375. τᾶν-  
 τερα 708. τᾶπίλοιπα 688  
 ὀβολοῦ 649. 662. 682. 945  
 ὀβριμοπάτρα 1178  
 ὀγδοον 793  
 ὀδε 426. 1331  
 ὀδε 1317  
 ὀησθε 566. 699. 1330  
 τόνδε 133. 276. 758. 809.  
 1047. 1080. 1249. 1385  
 τήνδε 568. 1166. 1175  
 τόδε 985. 1058  
 τῷδε 133  
 τῶνδε 163  
 τοῖσθε 592  
 τούσθε 1135  
 τᾶδε 622. 1195. 1218  
 ὀδι 146. 1025  
 τονθί 881  
 τοθί 169. 891  
 ταθί 66. 493. 928. 1183  
 ὀδόν 72. 621. 1015  
 ὀδοῖς 348  
 ὀδούς 253. 291  
 ὀξαν 892. 1332  
 ὀθεν 314  
 ὀθενπερ 333  
 οἰθα 314. 438. 469. 873.  
 895. 1021  
 οἰθα 315. 346. 894. 1041.  
 1069. 1158. 1337  
 οἰδε 253. οἰθεν 1279  
 εἰδῆς 727. 747  
 ἴσθι 948  
 εἰδώς 520. 652  
 εἰσομαι 1158  
 οἰκέταις 5

οἰκέτας 65  
 οἰκεῖ 1323  
 οἰκοῦντα 792  
 οἰκεῖσθαι 1175  
 οἰκίαν 4  
 οἰκοι 753  
 οἰμοι 97. 139. 183. 234.  
 340. 464. 752. 858. 887.  
 998. 1193. 1200. 1206.  
 1218. 1243. 1248  
 οἰμωζε 891  
 οἰομαι 407. 413. οἰμαι  
 429  
 οἶε 1175  
 οἰομένους 1143  
 ὄων 350  
 οἰηθῆς 860  
 οἶνον 91. 95. 355  
 οἶνον 85. 90. 102  
 οἶος 335. 871. 944. 1337  
 οἶον 852  
 οἶων m. 978. n. 273. 807  
 οἶοις 887. οἶοισι 902  
 οἶας 537  
 οἶα 269. 465. 683. 727.  
 813. 1338  
 οἶον adv. 367. 703  
 οἶόσπερ 1325  
 οἶόσπερ 212. 343  
 οἶόντε 74  
 οἶοίτε 736  
 ὄχετο 1345. 1353  
 Οἰωνίχῳ 1287  
 οἰωνόν 28  
 ὀκλαδίαν 1384. 1386  
 ὀκταπλάσια 70  
 ὀλῶν 1167  
 ὀλίγον m. 667. n. 387.  
 717. 1195  
 ὀλίγοις 517  
 ὀκλάδας 171  
 ὀλολύξατε 1327  
 ὀλον 1191  
 ὀλην 681  
 ὀμίγλης 803  
 ὀμοιος 737  
 ὀμοίως 1297  
 ὀμολογῶ 296  
 ὀμολογεῖν 1262  
 ὀμοῦ 214. 245. 431  
 ὀμως 391  
 ὄναρ 1090  
 ὄνειοις 1399  
 ὄνειροπολεῖς 809  
 ὄνομα 1257. acc. 1231

- ὄνυξ 708  
 ὄξινην 1304  
 ὄξύθυμος 706  
 ὄπαζει 200  
 ὄπλαῖς 605  
 ὄπλιτης 1369  
 ὄπόθεν 800. 1192. 1292  
 ὄπόσοι 1366  
 ὄποτιαν 197. 824. 1031  
 ὄποτε 1340. 1343  
 ὄπότερος 747. 1108. 1207  
 ὄπιάνιον 1033  
 ὄπιησα 1204  
 ὄπιόν 1106  
 ὄπως 81. 112. 128. 211.  
 222. 238. 426. 456. 474.  
 497. 688. 760. 879. 917.  
 926. 934. 951. 1011.  
 1066. 1073. 1256  
 ὄρω 163  
 ὄρωξ 92. 163. 168. 852.  
 1164. 1195. 1199. 1214.  
 1218  
 ὄρωξ 62  
 ὄρωτε 67. 419  
 ὄρωξ 1146. 1331  
 ὄρων 792. 881  
 ὄρωντες 531  
 ὄψομαι 703  
 ὄψεσθε 1326  
 εἶδον 645. 1090  
 εἶδες 269  
 ἴδω 119. 953. 1002. 1214.  
 1365  
 ἴδωσιν 1408  
 ἴδοι 423  
 ἴδειν 1263  
 ἴδων 425. 569  
 ἴδού 87. 121. 157. 344.  
 703. 724. 909. 972. 997.  
 1161. 1166  
 ὄργήν 41  
 ὄργας 537  
 ὄργισθέντα 993  
 ὄρθιον 1279  
 ὄρθως 1027. 1083. 1084.  
 1085. 1364  
 ὄρωδων 126. 541  
 ὄρωτον 605  
 ὄρχιπέδων 772  
 ὄς 130. 330. 521. 526.  
 538. 774. 781. 792. 814.  
 1018. 1031. 1038. 1052.  
 1139. 1396  
 ὄη 589
- ὄν 1230  
 ὄηξ 1244  
 ὄη n. 4. 283. 427. 644  
 ὄη 551. 1064  
 ὄη 326. 636. 840  
 ὄη n. 1047  
 ὄη 535. 1080. 1276  
 ὄη 915. 1015. 1058  
 ὄη 346. 1158  
 ὄη 226. 988. 1357  
 ὄη 796  
 ὄη nom. pl. 219. 1376  
 ὄη 1222  
 ὄη 1408  
 ὄη 1315  
 ὄη n. 653. 715. 1317. ὄη-  
 σιν 468  
 ὄη 256. 393. 411  
 ὄη acc. pl. 16. 194. 478.  
 512. 520. 595. 803. 809.  
 1199  
 ὄη m. 859  
 ὄη 612  
 ὄη acc. n. 187. 713. 1219  
 ὄη m. 873. n. 876. 1218  
 ὄη 677. 1336  
 ὄη περ 274. 1385  
 ὄη περ 324  
 ὄη περ 1402  
 ὄη περ 1012  
 ὄη περ 117  
 ὄη περ 346. 864. 888  
 ὄη περ 333  
 ὄη περ 254  
 ὄη περ 213  
 ὄη 228. 260. 264. 312.  
 316. 353. 861. 876.  
 1275. 1278. 1279. 1288  
 ὄη 1301. 1306  
 ὄη 1046. 1069. 1257.  
 acc. 53. 1021. 1041.  
 1396  
 ὄη 1320  
 ὄη 567  
 ὄη 1212  
 ὄη 758  
 ὄη acc. 668. 1149  
 ὄη περ 1107  
 ὄη 855  
 ὄη 92. 754. 865. 888.  
 1032. 1129. 1137  
 ὄη 599. 632. 658. 1112.  
 1122  
 ὄη 101. 183. 190. 205.  
 267. 280. 337. 510. 525.
545. 565. 742. 948  
 1074. 1089. 1254  
 ὄη 29. 34. 181. 236. 343.  
 360. 428. 732. 780. 821.  
 1077. 1083  
 ὄη 37. 160. 172. 183. 191.  
 230. 238. 240. 340. 359.  
 361. 385. 395. 426. 524.  
 569. 576. 673. 738. 776.  
 783. 828. 848. 862. 870.  
 875. 886. 900. 953. 955.  
 958. 995. 1025. 1070.  
 1110. 1122. 1192. 1205.  
 1207. 1229. 1280. 1282.  
 1307. 1309. 1313. 1332.  
 1356. 1392. ὄη 14.  
 1041  
 ὄη 11. 17. 34. 58. 101.  
 108. 176. 182. 238. 243.  
 283. 322. 336. 338. 426.  
 461. 474. 509. 524. 529.  
 531. 545. 578. 598. 603.  
 722. 728. 750. 793. 843.  
 888. 892. 915. 951. 982.  
 991. 1021. 1057. 1084.  
 1097. 1102. 1121. 1161.  
 1198. 1252. 1277. 1278.  
 1296. 1305. 1306. 1337.  
 1346. 1359  
 ὄη 27. 74. 419. 515. 736.  
 784. 801. 890. 1214.  
 vgl. ὄη  
 ὄη 1247  
 ὄη 188. 192. 315. 573.  
 779. 916. 984. 1146.  
 1282. 1283. 1302. 1309.  
 1338. 1373  
 ὄη 158. 231. 569.  
 944. 1097. 1278. 1370.  
 1373  
 ὄη 776  
 ὄη 74. 723. 777. 862.  
 972. 1243. 1274. acc.  
 334. 464. 578. 712. 816.  
 865. 927. 1397  
 ὄη 699  
 ὄη 168  
 ὄη 532. 947. 1243  
 ὄη 465. 810. 820. 878.  
 1381  
 ὄη 9  
 ὄη 13. 17. 71. 80. 140.  
 172. 202. 209. 344. 415.  
 423. 475. 480. 544. 591.  
 871. 875. 911. 1075.

1158. 1214. 1276. 1280.  
1288. 1394  
οὐνεκα 544  
οὐποτε 1289  
οὐπόποτε 645. 882. 884  
οὐράνον 705  
οὐριων 433  
ὄτα 1347  
οὔτε 472. 473  
οὔτοι 235. 409. 435. 698  
οὔτος 6. 43. 46. 75. 250.  
391. 486. 540. 896. 981.  
995. 1062. 1270  
αὐτή 1216  
τοῦτο 777. 787. 850. 854.  
901. 955. 1069. 1198.  
1372  
τούτου m. 1027. 1082.  
1095. n. 509. 514  
τούτω 962. 1109  
ταύτη 275. 337. 843  
τούτων 143. 145. 280. 748.  
792. 798. 1079. 1129.  
1361. 1386  
ταύτην 1360  
τοῦτο acc. 54. 180. 314.  
319. 425. 515. 520. 572.  
777. 779. 780. 893. 899.  
1025. 1048. 1054. 1055.  
1059. 1070. 1281. 1305.  
1346  
οὔτος voc. 89. 240. 1354  
τούτων 1352  
ταῦτα 176. 202. 843. 1311  
τούτων m. 1139. n. 164.  
544. 789. 1345. 1356.  
1404  
τούτοις 815. 1078. 1343.  
1384. τοῦτοις 770. τοῦ-  
τοιςιν 541  
τούτους 853. 1383  
ταύτας 849. 1072. 1393  
ταῦτα acc. 111. 125. 135.  
189. 423. 468. 472. 474.  
479. 495. 541. 638. 664.  
760. 878. 1019. 1041.  
1124. 1160. 1224. 1302.  
1357. 1396  
τουτογι 721  
ταυτερι 492  
οὔτοσι 131. 177. 203.  
335. 691. 951. 970.  
1010. 1063. 1071  
τουτί 190. 237  
τουτοῦ 731. 733. 1181  
ταυτησι 754. 771  
τουτωι 869. 963. 1227  
ταυτηι 271. 922  
τουτωι n. 490  
τουτοῦ 28. 278. 736. 851.  
883. 959. 1048. 1098.  
1159. 1191. 1260. 1384  
ταυτηρι 1406  
τουτί acc. 784. 872. 1177.  
1364  
ταυτί nom. 461. 999. 1050.  
acc. 99. 810. 820. 1021.  
1346. 1375  
οὔτω 1131. 1134. οὔτως  
460. 530. 681. 783. 1349  
οὔχι 296. 513. 540. 779.  
880. 904. 1354  
ὄθθαλιμῶν 909  
ὄθθαλιμὸν 173  
ὄθθόμεθα 1244  
ὄθθον 1138. acc. 1032.  
1106  
παγοῦρους 606  
ἐπαιδεύθην 636  
παιδῶν 412  
παιδοτριβὸν 1238  
παιδοτριβικῶς 492  
παῖς 426. 636. 994. 1235  
παιδός 417  
παῖδα 1385  
παῖ 561  
παῖδες 988  
παισί 737  
παῖδες voc. 419  
παῖς 247. 251. 451. 453  
παιωνίζεῖν 1318  
πάλα 125. 236. 314. 513.  
518. 690. 734  
παλαιάν 914  
πάλην 1238  
πάλην 244. 281. 497. 501.  
613. 657. 663. 1099.  
1148. 1348  
Παλλῆς 1172. voc. 581  
πάμπολον 320  
παμπόνηρος 1283  
παμπόνηρι 415  
Παναίτε 243  
πανουργεῖς 803  
πανουργία 331  
πανουργίας 684  
πανοῦργος 250. 450.  
684  
πανοῦργον 247. 249  
πανοῦργε 902  
πανοῦργα 823  
πανοῦργως 317  
πανουργότερος 950  
πανουργότατον 45  
πανουργότατα 56  
πανταχῆ 675. 695  
πανταχοῦ 568  
πάνν 23. 971. 1064. 1134  
παππίδιον 1215  
πάππον 447  
παρά c. gen. 802. 869.  
959. 1190. 1191. dat.  
536. 672  
παραβῆναι 508  
παραβάλλε 173  
παραβάλλον 762  
παραβοηθεῖτε 257  
παραγενοίμην 410  
παραγενέσθε 242  
παραδίδωμι 1260. 1394  
παραδώσω 1109  
παραδωκας 782  
παραδῶ 1389  
παραῖνεα 660  
παραιτησώμεθα 37  
παρακινδύνευσε 1054  
παραζόπτου 807. 859  
παραλαβῶν 345  
παραληροῦντα 531  
παραπέμψατε 546  
παρασκευασμένος 1152  
παραστορῶ 481  
παρασύρων 527  
παρασχεθεῖν 320  
παρετίθει 1223  
παρεθήσω 778  
παρέθηκε 57. παρέθηκεν  
816  
παραθῶ 52  
παραθέντος 1205  
παραπλῶ 373  
παραφρασιῶν 1353  
παραφύρον 1215  
παραχαλᾶ 434  
πάρεμαι 330  
παρέειναι 751  
παρῶν 1120  
παρόντων 30  
παροῦσα 974  
παρέλθῃ 277  
παρεσθῆαι 1026  
παρέξεν 904  
παρέσχε 612  
παρέσθηναι 1302



παριει 436. 440  
 παρησω 340  
 παρῆς 193  
 παρες 341  
 παρεστός 564  
 παρεστηγός 399  
 παρος 1337  
 πάσα 305. 306  
 πάσης 1087  
 πάση 592  
 πάντα 756  
 πᾶν 397  
 πάντες 1112  
 πάντα nom. pl. 176. 999  
 πάντων m. 457. 797. n.  
 544  
 πᾶσι 403. πᾶσιν 616. 836  
 πάσας 522  
 πάντα acc. pl. 75. 99. 168.  
 402. 463. 478. 683  
 πάντως 232. 799  
 παθε 520  
 παθῆν 133  
 πέπονθας 187. 864. 876  
 πέπονθε 888  
 πεπονθέναι 346  
 πεπονθώς 515  
 ἐπάταξα 1130  
 πατήσεις 166  
 πατούμενοι 69  
 πάτερ 725  
 πατέρας 565  
 πάτιλον 376  
 παθε 821. 919  
 παύσω 429  
 παύσει 330  
 ἐπανσα 862. 877  
 ἐπανσας 880  
 παύσαι 879  
 πανσώμεθα 579  
 πανσαμένους 1383  
 Παφλαγών 54. 65. 102.  
 115. 136. 203. 234. 652.  
 691. 1054. 1392  
 Παφλαγόνος 110. 1213.  
 1217  
 Παφλαγόνα 2. 44. 74. 154.  
 1260. 1395  
 Πάφλαγών voc. 125. 730.  
 946  
 Παφλαγόνων 6. 199  
 παφλάζει 919  
 παχύς 1139  
 παχύ 317  
 πεδίων 527

πεζαῖς 567  
 πείθεται 712  
 πείθου 1051  
 πέποιθας 770  
 πεποιθώς 342  
 πίδη 962  
 πειῆ 1271  
 Πειραιεὺς 885  
 Πειραιᾶ 815  
 πειρασάντων 517  
 Πελοποννησίων 279  
 ἐπεμψε 1184  
 πένης 224  
 πένεσθαι 1273  
 πεντεσφύγγω 1049  
 πεντωβόλου 798  
 πέος 1010  
 πέπλον 566. 1180  
 πέπων 260  
 περαντικός 1378  
 Περγασήν 321  
 πέροδεται 115  
 περί c. gen. 87. 126. 339.  
 514. 666. 669. 671. 767.  
 781. 791. 809. 931.  
 1005 — 1010. 1012.  
 1027. 1029. 1038. 1063.  
 1086. dat. 27. 1039.  
 acc. 402. 764. 812. 831.  
 873. 1208  
 περιλείγειν 907  
 περιήμπεσχε 893  
 περιδόσθαι 791  
 περιελεύεις 887  
 περιελῶ 290  
 περιέρρει 533  
 περιέρχομαι 1142  
 περιθίων 65  
 Περιζλής 283  
 περικόκκασα 697  
 περιζόμενα 372  
 περιζοματίοις 770  
 περιουκοῦσι 853  
 περιπατῶν 744  
 περιῶ 1228  
 περιθραμών 56  
 περιυβρίζομαι 727  
 περιφανῶς 1186  
 περιφανέστατον 206  
 περιφῆν 909  
 περναια 176  
 πέτρας 754. 956  
 πετρῶν 313  
 πέτραις 783  
 πέτρης 1310

πή 35  
 ἐπηγνόμεν 1310  
 πηδάλιος 542  
 πείζων 259  
 πιθανότατος 792  
 πιθανώτατα 629  
 πιθανισμοῖς 887  
 πίνωσιν 92  
 πῖνε 406  
 πίνειν 535  
 πίνων 349. 351. 888  
 πίεται 1289. 1401  
 πειν 83. 118. 1187  
 πίπτων 540  
 πέσοιεν 571  
 πεπτοζέαια 572  
 πίσινον 1171  
 πιστεύον 326  
 πίνος 1190  
 πλακοῦντος 1190. 1219  
 πλακοῦντα 1191  
 πλατάνους 528  
 πλατυγίεις 830  
 πλενράς 842  
 πλείτω 1314  
 πλεούσας 1312  
 πλεούσας 743  
 πλέως 1129  
 πλέα 305. 630. 1000. 1218  
 πλέε 281  
 πλέεν 1174  
 πληγῆς 5. 412  
 πληθῶς 346  
 πλῆν 27. 189. 529. 578.  
 749  
 πεπλήξεται 271  
 πλουθυγίαια 1091  
 πλούσιος 265  
 πλούσιε 157  
 πλούσιοι 223  
 πλουσίους 925  
 πλουτοῖσι 93  
 πλύνειν 160  
 πνέουα 441  
 πνέ 437  
 πνυγός 165. 1109  
 πνυγί 749. 1137  
 πίκνα 751  
 πόθεν 140. 1193  
 ποίας 606  
 ποιῶ 741  
 ποιεῖς 213  
 ποιεῖ 466  
 ποιῆ 1108  
 ποιούμεν 1160

- ποιῶς 1131  
 ποίει 213. 387. 1386  
 ποιεῖν 38. 720. 734  
 ποιῶν 1287  
 ποιήσω 908. 912  
 ποιήσεις 1396  
 ποιήσετε 1107  
 ἐποίησε 1180. ἐποίησεν  
 814. 1082  
 ποιήσας 746. 1040  
 πεποίηκα 1321  
 πεποίηκας 351  
 πεποιηκότα 811  
 ποιῶ 246  
 ποιεῖσθαι 1351  
 πεποιήται 63  
 ποιήσασθαι 661  
 ποιησάμενος 648  
 ποιητής 509. 548  
 ποιητῶν 519  
 ποιηταῖς 583  
 ποιητὶς 758  
 ποικίλος 686  
 ποικίλως 196. 459  
 ποῖος 1339  
 ποίω 33  
 ποίαν 72. 1082  
 ποῖον 32  
 ποίον 448  
 ποίας 162  
 πόλεμος 644. 673  
 πόλεμον 803  
 πόλεμω 583  
 πολιαῖς 520  
 πολιὰς 908  
 πολιούχῃ 581  
 πόλις 1317  
 πόλεως 130. 763. 796.  
 1093. 1334  
 πόλει 149. 267. 383. 458.  
 477. 576. 839. 863. 874.  
 982. 1226. 1263. 1302.  
 1313  
 πόλιν 274. 310. 351. 568.  
 812. 814. 867. 1175  
 πόλις voc. 273. 813  
 πόλεων 802  
 πολιτείαν 219  
 πολιτεύσει 1365  
 πολίτης 335. 773. 944  
 πολίτην 1304  
 πολιτῶν 227. 264  
 πολιταῖς 458  
 πολλαῖς 249. 250. 1102.  
 1290
- πολύνδρον 1068  
 Πολυμνήστεια 1287  
 πολὺς 760  
 πολλή 1134  
 πολλοῦ 822  
 πολλῶ m. 526. n. 124.  
 812  
 πολύν 105. 822  
 πολὺ 328. 546. 617. 684.  
 789. 1035  
 πολλοὶ 735. 1020  
 πολλῶν 517  
 πολλοῖς m. 411. 945. 1038.  
 n. 1368  
 πολλοῦς 512  
 πολλὰς 649  
 πολλά 411. 435. 596. 840.  
 1276  
 πλεῖν 444. 835  
 πλείονα 711. 811  
 πλείστα 521. 774. 823  
 πολυτίμητε 1390  
 πολυύμνοις 1328  
 πονηρός 181. 265. 336.  
 1281. 1282  
 πονηρὸς 712. 858. 891  
 πονηρῶν 186. 337  
 πονηροῦς 1274  
 πονηρά 821  
 πόνων 579  
 πορίζειν 759  
 ποριῶ 1079. 1101. 1104  
 ποριεῖ 1019  
 πορίσαι 593  
 πόρνασι 1400. 1403  
 πόρνος 759  
 πόρπακα 1372  
 πόρπαξιν 849  
 πόρπακας 858  
 Ποσειδῶ 338. 366. 409.  
 843. 899. 1035. 1201  
 Ποσειδῶν 144. 551. 609  
 ποτέ 17. 97. 183. 526. 579.  
 594. 798. 805. 861.  
 1002. 1240. 1241. 1292.  
 1307  
 πότερον 1245  
 ποτήριον 237  
 ποτηρίον 1289  
 ποτηρίῳ 124  
 ποτήριον acc. 120. 123  
 Ποιθαῖας 438  
 πότμα 1170  
 ποτοῦ 87  
 ποτῶ 97
- ποῦ 145. 1078. 1198. 1322.  
 1374  
 ποῦ 204. 347. 571. 790.  
 1032. 1386  
 ποδός 436  
 πράγμα 385. acc. 36.  
 314. 344. 614  
 πράγματα 462  
 πραγμάτων 360. 624.  
 1006  
 πράγματα 402. πράγμα-  
 σιν 39. 1399  
 πράγματα acc. 130. 187.  
 214. 241. 265. 596  
 πρακτικώτερον 91  
 πραγμῖον 107  
 πράττεις 1334  
 πράττει 465  
 πράξιαι 498  
 πράξας 549  
 πέπραγας 683  
 πέπρακται 1248  
 πρεσβείας 795  
 πρέσβεις 1197  
 πρεσβυτέρων 977  
 πρεσβύτης 525  
 πρηγορῶνα 374  
 ἐπριάμην 676  
 ἐπρίατο 44  
 πριήμενος 872  
 πριήμενοι 600  
 πρίν 258. 318. 321. 542.  
 761. 937. 961  
 πρό 422. 574. 1018. 1023.  
 1058. 1059. 1339  
 προβατοπώλης 132  
 προβατοπώλην 138  
 προβουλεύω 1342  
 προδιδόντας 519  
 προδῶς 241  
 προεδρίας 704  
 προεδρίαν 575. 702. 703  
 προφελύμνος 528  
 προῖκα 577. 679  
 προκαλοῦνται 796  
 προνοοῦμενος 801  
 προνοήσω 421  
 προνοίας 848  
 προνομίους 1343  
 προπαιλαιπαιλαι  
 1155. 1157  
 προπαιλίων 1326  
 πρὸς c. gen. 191. 341.  
 1298. 1390. dat. 541.  
 815. 1075. 1298. acc.

31. 72. 202. 206. 219.  
 243. 397. 508. 511. 564.  
 622. 651. 710. 760. 804.  
 811. 899. 910. 1118.  
 1217. adv. 578  
 προσάγω 113  
 προσάθει 401  
 προσαμιῶ 891  
 προσβιάξεις 35  
 προσβολή 389  
 προσδέχει 738  
 προσεδίδον 1222  
 προσδοκῶν 1156  
 πρόσσει 217  
 προσσιόντας 512  
 προσεξέρηκε 1288  
 προσέρχεται 146. 691  
 πρόσελθε 8  
 προσέχω 1065  
 πρόσχε 1014  
 προσέχειν 1064  
 πρόσχετε 503  
 πρόσθε 751  
 προσίεται 359  
 προσκεῖσθαι 761  
 προσκειμένων 245  
 προσκείμεναι 154  
 προσέκυσσα 640  
 πρόσκυσσον 156  
 προσέμαξεν 815  
 προσπέμπων 473  
 προσπεσειν 31  
 προσπεσόν 344  
 προσποιῶ 215  
 προσστατεῖ 325  
 προστάτην 1128  
 προστετέθη 1075  
 προστρέβεται 5  
 πρόσωπον 396  
 προσώποισιν 38  
 πρόσωπα 646  
 πρότερος 339. 1110.  
 1164  
 προτέρω 43  
 προτέρους 519  
 προτέρας 535  
 πρότερον adv. 761. 894.  
 1221. 1325. 1355  
 προτεραίτερος 1165  
 πρόφασιν 466  
 πριτανείω 167. 535.  
 709. 766  
 πριτανεῖον 281. 1404  
 πριτάνεις 665  
 πριτάνεισιν 300  
 πριτάνεις acc. 674  
 πρῶην 54  
 πρωζιτός 78. 428. 721  
 πρωζιτῶ 640  
 πρωζιτόν 364. 381  
 πρωζιτοτηρεῖν 878  
 πρωρατεῦσαι 543  
 πρῶτος 6. 130. 327  
 πρῶτον 24. 50. 488. 643.  
 1066. 1234. 1340. 1366.  
 1371  
 πρῶτα 129. 155. 275. 339.  
 542. 774. 779. 1028  
 περυνγίζων 522  
 περυνγιτός 1086  
 πυγῆς 365  
 πυγιθίοισιν 1368  
 πυέλου 1060. 1062  
 πυθικός 1229  
 πυθικόν 220  
 Πυθῶνι 1273  
 πυκνίτης 42  
 πυκνόν 25  
 πυκνότης 1132  
 Πυλαιμάχος 1172  
 πύλαις 1246. 1398. πύ-  
 λαισιν 1247  
 Πύλος 1059  
 Πύλου 702. 742. 846. 1005.  
 1058. 1167. 1201. Πύ-  
 λιοι 1059  
 Πύλω 55. 76. 355  
 Πύλόν 1058  
 πυνθάνεσθε 1302  
 πύθη 150  
 πύθησθε 669  
 πυρός 382  
 πυραμοῦς 277  
 πυργιθίους 793  
 πύργους 1040  
 Πυρράνδρον 901  
 πυρροπίτην 407  
 πυρροί 900  
 πῶ 843. 944. 960  
 πωλεῖν 161. 201  
 πωλῶν 868  
 ἐπώλεις 316  
 ἐπώλει 1315  
 πώλης 131. 140  
 πῶλα 133  
 πῶποτε 283. 569  
 πῶς 7. 16. 17. 82. 88.  
 128. 172. 178. 195. 202.  
 415. 460. 480. 513. 614.  
 773. 792. 1044. 1048.

1073. 1075. 1202. 1237.  
 1365. 1392  
 πῶς 56. 196  
 ῥαθαπυγίζων 796  
 ῥαδίως 842  
 ῥαφάμενος 784  
 ῥέγγει 104  
 ῥέγγεται 115  
 ῥερεῖ 527  
 ῥένσας 526  
 ῥήμασιν 653. 687  
 ῥηματίους 216  
 ῥήτορε 1350  
 ῥήτορες 880  
 ῥητόρων 325. 425  
 ῥήτορας 60. 358  
 ῥόδοις 966  
 ῥόθιον 546  
 ῥόφησον 51  
 ῥογήσαι 905  
 σαίνων 1031  
 Σαλαβακχώ 765  
 Σαλαμῖνι 785  
 σαμφορα 603  
 σαπρόν 918  
 σαφής 1379  
 σαφῶς 619. 1042. 1231  
 σεαντοῦ 126. 714. 756.  
 869. σαντοῦ 809  
 σεαντῶ 348. σαντῶ 184  
 σαντόν 183. 739  
 σεῖων 840  
 σεμνόν 777  
 σεμνῶν 1312  
 σημειῶν 952. 953  
 σεπέσαι 1308  
 σιβυλλιῶ 61  
 σιδηροῦν 1046  
 σιδηροῦς 1040  
 σίζον 930  
 σιληγίου 895  
 Σίμων 242  
 σιπῆς 1296  
 σιτούμενος 414. 416  
 σίτησιν 574  
 σιτίεις 716  
 σιτία 575. 709  
 σιωπᾶν 352. 439  
 σιωπῆ 1212  
 σιγάς 1315  
 σκίλος 75. 272  
 σκεψόμεσθα 379

- σκέψασθε 419. 1141  
 σκεπτόν 35  
 σκέρβολε 821  
 σκενιάσω 372  
 σκενιάση 53  
 ξεσκενασμένα 1104  
 σκευοποιῶν 232  
 σκευή 983. acc. 155  
 σκιάδειον 1348  
 σκίταλοι 634  
 σκληρῶς 783  
 σκόμβρων 1008  
 σκοπεῖς 264  
 σκόπει 80  
 σκοπῶν 259  
 σχοροδάμνη 199  
 σχοροδάμνη 1095  
 ξεσχοροδίσας 946  
 ξεσχοροδισμένος 494  
 σκόροδα 600  
 σκύνουσαι 1039  
 σκύνη 868  
 σκυτοτόμοις 740  
 σκώπειν 525  
 σμιζοῦς 538  
 Σμιζύθην 969  
 σμύρνη 1332  
 σός 732. 1341  
 σόν 108. 1253  
 σοῦ 304  
 σῶς 1272  
 σῶ 97  
 σοί 1003. 1007  
 σοῖσιν 889  
 σουνιάραι 560  
 σοφρίζει 299  
 σοφίζεται 721  
 σοφός 1377  
 σοφόν 885  
 σοφῶς 196. 421. 1141. 1210  
 σοφώτερος 1097  
 σοφώτατε 117  
 σπένδε 221  
 σπέσον 106  
 σπεῦδε 495  
 σπεῖδεν 934  
 ξεσπευδε 896  
 σπέσω 926  
 σπλάγγνοισι 410  
 σπονδῆν 106  
 σπονδῶν 669. 671. 673.  
 1332  
 σπονδάς 796. 1389  
 σπονδαί 1389  
 σπονδάς 1370
- στασιάζει 590  
 στάσεως 527  
 στάχης 393  
 στεμνίλω 806  
 στενόν 720  
 στέργω 769  
 στεφανῆν 968  
 ξεστεφάνιξα 1225  
 στέφανον 534. 1227  
 στέφανε 1250  
 στεφάνοις 502  
 ξεστεφάνονν 647  
 στεφανοῦ 221  
 ξεστεφανωμένον 966  
 σίγας 163  
 σίγος 852  
 στόματος 539. 670  
 στόμα 377. 1316  
 στρατηγῆς 288  
 στρατηγῶν 1313  
 στρατηγός 573  
 στρατηγῶν 742  
 στρατηγοῦς 166. 355  
 στρατιαῖς 587  
 στρατιώτας 1076  
 στρατῶ 567  
 Στρατών 1374  
 στραβλῶν 775  
 στρόβει 386  
 στρώματα 605  
 στυππειοπώλης 129  
 στυγελγμούς 537  
 στυμνέεται 1376  
 σὺ 8. 13. 16. 90. 118. 155.  
 168. 296. 315. 326. 344.  
 351. 416. 443. 464. 482.  
 714. 733. 736. 761. 789.  
 792. 802. 809. 813. 817.  
 819. 850. 855. 867. 891.  
 938. 946. 971. 1032.  
 1039. 1065. 1151. 1158.  
 1201. 1356. 1381. 1393  
 σοῦ 176. 285. 289. 291.  
 329. 352. 364. 369. 372.  
 373. 447. 708. 709. 734.  
 767. 780. 803. 808.  
 1006. 1010. 1018. 1023.  
 1026. 1086. 1095. 1103.  
 1119. 1174. 1234. 1342.  
 1347
- σέθεν 1018  
 σοί 15. 52. 87. 194. 217.  
 226. 276. 344. 374. 430.  
 623. 706. 712. 747. 761.  
 774. 776. 778. 784. 808.
841. 851. 871. 883. 894.  
 904. 906. 908. 928. 953.  
 1015. 1019. 1024. 1032.  
 1042. 1043. 1052. 1058.  
 1080. 1098. 1101. 1104.  
 1132. 1138. 1164. 1166.  
 1177. 1184. 1198. 1199.  
 1211. 1215. 1222. 1256.  
 1257. 1276. 1333. 1385.  
 1386. 1389. 1394  
 σέ 190. 253. 275. 277. 286.  
 287. 288. 290. 294. 295.  
 300. 330. 365. 367. 368.  
 370. 400. 413. 429. 433.  
 438. 445. 460. 481. 499.  
 593. 694. 698. 700. 702.  
 703. 705. 710. 711. 730.  
 732. 734. 756. 767. 769.  
 773. 777. 779. 781. 783.  
 791. 804. 810. 821. 828.  
 832. 837. 848. 873. 878.  
 893. 903. 912. 926. 930.  
 960. 963. 964. 965.  
 1017. 1031. 1033. 1045.  
 1047. 1049. 1064. 1067.  
 1072. 1081. 1100. 1113.  
 1153. 1160. 1173. 1181.  
 1208. 1221. 1232. 1250.  
 1251. 1255. 1261. 1262.  
 1341. 1345. 1357. 1404  
 τὺ 1225  
 σῶ 1157  
 σῶν 1108  
 ὑμῖς 266. 503. 531. 900  
 ὑμῶν 268. 476. 512. 537.  
 1122  
 ὑμῖν 514. 522. 643. 1321.  
 1359  
 ὑμᾶς 266. 395. 518. 538.  
 1209  
 συγγενής 1280  
 συγγεγένημα 1291  
 συγγνωθῆ 1299  
 συγγλείειν 1317  
 συγκεκητός 854  
 συκοπέδιλε 529  
 συκοφαντίας 437  
 συμβαίνουσι 220  
 συμμίχους 689  
 συμφοραῖς 406. 655  
 συμψησώμενα 468  
 συνθήσας 1053  
 συντηρούμενα 479  
 συστειλας 432  
 σῆ 1020



σφόδρα 714. 1288  
 σελίδας 362  
 σχήματι 1331  
 σῶξεν 1042. 1047  
 σώζεσθαι 1017. 1024  
 σῶς 613  
 σωτήρ 149. 458  
 σωτηρίαν 12  
 σωστρονικῶς 545  
 σωφρόνως 334

τάγνον 929  
 ταγέ 159  
 τάλαντον 933. 938  
 τάλαντων 439  
 τάλαντα 435. 438  
 τάλας 858. 887. 957. 1200  
 ταμίειν 959  
 ταμιεύσεις 948  
 τᾶν 494. 1036  
 παραξίπλοστρατον 247  
 ταραάττεις 902  
 ταραάττει 66  
 ταραάττης 867  
 ταραάττε 214. 251  
 ταραάτων 431. 692. 840  
 ταραάξω 358  
 τάρμος 1247  
 τάρμοιον 83  
 ταχύπον 1068  
 ταχύ 1074  
 ταχείας 1071  
 ταχύ adv. 109. 120. 123.  
 648. 1389  
 ταχεώς 95. 495. 1227.  
 1228  
 τέ 161. 207. 208. 220. 223.  
 224. 227. 331. 349. 402.  
 407. 412. 428. 431. 457.  
 458. 459. 510. 518. 533.  
 556. 562. 563. 567. 583.  
 584. 587. 590. 597. 604.  
 635. 636. 638. 652. 674.  
 677. 680. 687. 732. 734.  
 735. 738. 768. 795. 816.  
 839. 840. 866. 874. 879.  
 917. 922. 1033. 1040.  
 1103. 1116. 1118. 1125.  
 1127. 1159. 1179. 1341.  
 1377. 1380. 1400. 1405  
 τῆχος 1046. acc. 1040  
 τεκμηρίω 33. 1209. 1232  
 τεκταινόμενα 462  
 τέκτονες 530  
 τελεπιῶν 524

τελεῖσθαι 1050  
 τέλη 307  
 τελώνην 248  
 τέμχος 283. 1177  
 τερατενόμενος 627  
 τερηδόνων 1308  
 τερθρίους 440  
 τετταράκοντα 835  
 τέτταρας 442  
 τεττιγοσφάρας 1331  
 τευθίδων 929. 934  
 τέχνης 144  
 τέχνη 593  
 τέχνην 63. 141. 1241. 1397.  
 1407  
 τηλικοῦτον 881  
 τημερον 68. 1061. 1162  
 τηνελλα 276  
 τηρῶ 1145  
 τηή 126. 731  
 τέξει 1037  
 τημή 1275  
 τίς 142. 222. 602. 730.  
 733. 786. f. 13  
 τί 109. 119. 123. 131. 150.  
 157. 183. 204. 439. 615.  
 953. 955. 957. 999.  
 1022. 1198. 1214. 1264  
 τίνος 1002. 1003. 1235  
 τοῦ 1005. 1007  
 τῷ 342. 707. 1209  
 τίνα 72. 353. 482. f. 482.  
 1238. 1241. 1320  
 τί acc. 97. 102. 121. 133.  
 171. 206. 237. 351. 603.  
 706. 741. 1059. 1183.  
 1240. 1339. 1346. 1361.  
 cur 11. 28. 150. 160.  
 240. 493. 830. 1055.  
 1207. 1354  
 τίνες 728. 1196  
 τίς indef. 53. 423. 507.  
 607. 786. 790. 950.  
 1251. 1339. 1340. 1343.  
 1358. 1407. f. 1244  
 τί 694. 846  
 τού 31  
 τινί 571  
 τινά 20. 45. 261. 1303.  
 f. 11. 1301. 1306  
 τί acc. 86. 88. 91. 96. 119.  
 184. 294. 434. 1194.  
 1233. 1242. 1283  
 τινῶν 977  
 τιθαί 716

τοί 180. 366. 683. 787.  
 1054. 1355  
 τοῖνον 30. 299. 1259  
 τοιαυτί 1376  
 τοιοῦτος 391  
 τοιοῦτον 844  
 τοιοῦτον m. 1288  
 τοιαύτως 842  
 τοιαυτά 859. 1221  
 τοιουτονί 884  
 τοιαντί 49. 418  
 τολμᾶς 90  
 τολμᾶ 510  
 τόμον 1179. 1190  
 τόνου 532  
 τοξόται 665  
 τορύνη 984  
 ἐτόρυνε 1172  
 τοςόνδε 77  
 τοσοῦτος 414  
 τοσοῦτω 420  
 τοσοῦτο 1234. τοσοῦτον  
 948. 1245  
 τοσαῦτα 868  
 τοσουτονί 578. 868. 875  
 τότε 92. 199. 405. 483.  
 900. 1036  
 τοτέ 540  
 τραγωδίαν 401  
 τραπέζη 1299  
 τράπεζαν 1165  
 τράχηλον 490  
 τριῶν 1079  
 τρεῖς 829  
 τρία 1187. 1188  
 τρέμων 265  
 τρέφομαι 275  
 τρεπτόν 72  
 τρέφεις 1136  
 τρέφειν 1128  
 θρέψω 799  
 τέρραμα 293  
 τραγήνα 334  
 τραφείς 333  
 τρέχοιμι 1110  
 τρίαναν 839  
 τριακοντούπιδας 1388  
 τριβής 785  
 τριηραχέιν 912  
 τριήρης 1073. 1074  
 τριήρεις 555  
 τριήρεσι 279  
 τριήρεις acc. 1185. 1300.  
 1353  
 τριπαλαί 1153

- τριπλάσιον 285. 718  
 τριπόδιον 1016  
 τρισμυρίατα 1156  
 Τριτογενής 1189  
 τριχίδες 662  
 τριωβόλον 255  
 τριώβολον 51. 800  
 τροπαίον 1334  
 τροπαία 521  
 τροπήν 246  
 τρώπω 1133  
 τρόποις 889  
 τρόπος 46. 192. 390. 1280  
 τρύβλιον 905  
 τρύβλια 650  
 τρώγονται 1077  
 τεύξομαι 112  
 έτυγεν 509  
 τύχη 1138  
 τυννοντοί 1220  
 τύπτοι 452  
 τύπτοιμαι 257. 266. 730  
 τύραννον 1114  
 τροποῶλα 854  
 τυρός 480  
 τυροῦ 771  
 τυφῶ 511  
 τύχης 186  
  
 ὕδωρ 349  
 ὕειαν 356  
 ὕλαν 67  
 ὕμων 530  
 ὕμουσι 986  
 ὑπέκρη 337  
 ὑπεκκλήνη 272  
 ὑπερ 1018  
 ὑπερηζόντι 659  
 ὑπερκαυθισθήσομαι 1206  
 ὑπερβαλεῖ 758. 890  
 ὑπερβαλεῖσθε 409  
 ὑπερβαλεῖσθαι 413  
 ὕπερβολον 1304. 1363  
 ὑπερετήρουν 680  
 ὑπερέχει 1174  
 ὑπερέχει 1176  
 ὑπερξέων 920  
 ὑπερμεγας 158  
 ὑπερηθον 675  
 ὑπερεπίπαινον 680  
 ὑπερηρούσης 584  
 ὑπερηγᾶ 141  
 ὑπερηγεται 269  
 ὑπῆλθες 459  
 ὑπερῶν 1001
- ὑπερῶνους 259  
 ὑπῆρην 1286  
 ὑπό 57. 70. 139. 231. 257.  
 273. 352. 515. 630. 719.  
 731. 803. 804. 820.  
 1103. 1163. 1169. 1230.  
 1308  
 ὑπογλυκαίνων 216  
 ὑπογοραφεί 1256  
 ὑποθεῖν 1161  
 ὑπόκωπον 43  
 ὑπολίστοις 1368  
 ὑπονοήσας 652  
 ὑποπεσών 47  
 ὑποτέμνων 316  
 ὑποτεμοῦμαι 291  
 ὑποδραμών 676. 742  
 ὑπτιος 104  
 ὑφειλόμην 745  
 ὑφῆρηπασας 1200  
 ὑφαρπείσας 56  
 ὑφελκτίον 920  
  
 φαγεῖν 937. 1181  
 φαγών 707. 806  
 Φαίαξ 1377  
 φαιδρός 550  
 φαίνω 300  
 φαίνεται 886. 952  
 φαίνεσθαι 317  
 φαινομέναισι 1327  
 φάνηθι 328. 790  
 φάνηθι 591  
 φανείς 149. 458. 836  
 φακῆς 1007  
 φανερώς 1176  
 Φᾶνος 1256  
 φάος 973  
 φάραγγα 248  
 φασέτας 1272  
 φάρμακον 906  
 φάρμακός 1405  
 φάστων 870. 946  
 φασσεν 541  
 φάυλον 385  
 φάυλος 404. 509. 1292  
 φανλότατον 213  
 φάγγος 1319  
 φανατισμοῖσι 633  
 φέναιες 634  
 φέρω 784. 1166. 1199  
 φέρει 205  
 φέρωσι 575  
 φέροι 1056  
 φέρε 113. 118. 119. 145.
706. 953. 971. 1002.  
 1214. 1365  
 φέρων 642. 1188  
 φέροντος 794  
 οἷσι 1385  
 ένεγκε 98. 110. 970  
 φέρεις 240  
 φέρει 819  
 έφενγεν 254  
 φέρει 442  
 φήμην 1320  
 φήμι 278. 445. 447. 904  
 φῆς 183. 1346  
 φησί 121. 195. 209. 514.  
 1025. 1083. φησίν 512.  
 1060. 1070  
 φασί 987. 1294. φασίν  
 576. 1300. 1303  
 φάθι 23  
 φῆη 608  
 φῆσαι 1388  
 φθαίης 935  
 φθονεραί 1051  
 φθονεῖτε 580  
 φθονῶν 880  
 φθόρε 1151  
 φιλῶ 732. 769. 821. 1341  
 φιλείς 792. 848  
 φιλεῖ 779  
 φιλήσ 748  
 φίλει 1052  
 φιλεῖν 870. 946  
 φιλῶν 773. 791  
 φιλόδομον 787  
 φίλον 1277  
 φίλον 861  
 φίλε 1270  
 φίλοις 320  
 φίλος 94. 349. 466. 473  
 φίλιππε 148. 562. 611.  
 726. 1335  
 Φιλόστρατος 1069  
 φηληνάμα 664  
 φηλαίρι 545  
 φοβεριστράτη 1177  
 Φοῖβος 1024. 1084  
 Φοῖβε 1240  
 φροῖτας 1235  
 φροεῖν 757. 872  
 φροῖ 528  
 φροῖσαι 318  
 φροῖται 562  
 φόρους 313  
 φράζει 1084  
 φράζων 1230. 1231

- ἔγραζεν 1042. 1048. 1058  
 γραῖσα 15. 474. 1211  
 ἔγρασαι 647  
 γραῖσα coni. 36  
 γραῖσος 1158  
 γραῖσον 448. 1357. 1365  
 γραῖσαι 514  
 γραῖzen 1015. 1030  
 γραῖσαι imper. 1058. 1067  
 γραῖτερες 255  
 γραενῶν 1237  
 γραεῖν 1052  
 γραονεῖ 1216  
 γραονεῖν 1122. 1143  
 γραονίμως 1364  
 γραοντίζει 783  
 γραόντιζε 688  
 γραοντίζων 776  
 γραοντίζοντι 638  
 γραοντίσης 1356  
 γραοντίσωμεν 71  
 γραοντίδα 612  
 γραοντίσι 1291  
 γραλάττοι 499  
 ἐγράλαπεν 117  
 γραλάξω 434  
 γραλάξεις 167  
 γραλάξει 1039  
 γραλάττου 761  
 ἐγράλάττου 125  
 γραῖσαν 518  
 γραῖσος 364  
 γραωνή 218  
 γραωνήν 137. 638  
 γραωνίς 522  
  
 κέχρηνας 1119  
 κέχρηnen 755  
 κέχηγη 804  
 κέχηγώς 956  
 κέχηγότης 380  
 κέχηγότηα 261  
 ἐκέχηγεσαν 651  
 κείρεις 1116  
 κείρωσι 39  
 κείρε 1254. 1333  
 κείρων 329  
 κείρων 498. 548. 1250  
 κείρησαι 828  
 κείρησετόν 235  
 κέλαξι 381  
 κελεπίωτατον 516  
 κέλενε 470  
 κελκείται 469  
 Κελκιδέας 238  
  
 κελκιδικόν 237  
 κελκοζότων 552  
 κελμαί 155. 371  
 ἐχεριζόμην 679  
 χερσοίμην 776  
 χερσίσω 1368  
 χερσίσασθαι 517  
 κέρμασαι 54  
 κέρμας 1205  
 κέρμα 268  
 κέρμαδιν 248  
 κέρμας 1032  
 κέρματων 1018  
 κέρμα 824  
 Κέρμα 78  
 κέρμα 70  
 κέρμα 1057  
 κέρμας 883  
 κέρμα 1169  
 κέρμα 1082. 1085  
 κέρμα 79  
 κέρμα 826  
 κέρμα 205  
 κέρμα 37  
 κέρμα 419  
 κέρμα 422  
 Κέρμα 262  
 κέρμα 998  
 κέρμα 888  
 κέρμα 806  
 κέρμα 225  
 κέρμα 660  
 κέρμα 444  
 κέρμα 1155  
 κέρμα 661  
 κέρμα 881. 886  
 κέρμα 95. 113. 355  
 κέρμα 1332  
 κέρμα 1179  
 κέρμα 315  
 κέρμα 214  
 κέρμα 589  
 κέρμα 513. 559  
 κέρμα 521  
 κέρμα 889  
 κέρμα 33  
 κέρμα 124  
 κέρμα 1183  
 κέρμα 1343  
 κέρμα 1209  
 κέρμα 804  
 κέρμα 553  
 κέρμα 138  
 κέρμα 16. 133. 683. 751.  
 1160. 1316  
  
 κέρμα 1307  
 κέρμα 542  
 κέρμα 11. 848. κέρμα 535  
 κέρμα 1219  
 κέρμα 774. 840  
 κέρμα 983  
 κέρμα 121. 128. 177.  
 195. 1025. 1029. 1064.  
 1086. 1229. 1237  
 κέρμα 116. 126. 153.  
 1081  
 κέρμα 220. 1002  
 κέρμα 961. 1002  
 κέρμα 61. 109  
 κέρμα 818  
 κέρμα 192  
 κέρμα 547. n. 86. 88  
 κέρμα 1275  
 κέρμα 811  
 κέρμα 345  
 κέρμα 944  
 κέρμα 667. 822. 859  
 κέρμα 472  
 κέρμα 559  
 κέρμα 969  
 κέρμα 398  
 κέρμα 745. 1174. 1176  
 κέρμα 585. 781. 966  
 κέρμα 1354  
 κέρμα 511  
 κέρμα 750  
 κέρμα 1077  
 κέρμα 1314  
  
 κέρμα 522  
 κέρμα 630  
 κέρμα 64  
 κέρμα 695  
 κέρμα 523  
 κέρμα 1383  
 κέρμα 808  
 κέρμα 696  
 κέρμα 1326  
 κέρμα 457  
 κέρμα 964  
 κέρμα 715  
  
 κέρμα 50. 71 etc.  
 κέρμα 885. 837  
 κέρμα 21  
 κέρμα 692  
 κέρμα 263. 571  
 κέρμα 260  
 κέρμα 345  
 κέρμα 649

<i>ἄνοίμενοι</i> 897	599. 620. 622. 693. 706.	755. 766. 784. 889.
<i>ἄνθησμα</i> 362	714. 752. 779. 788. 798.	1026. 1113. 1135. 1348.
<i>ἄνθις</i> 480	947. 965. 967. 981. 994.	1371
<i>ἄνιον</i> 1247	998. 1013. 1087. 1100.	<i>ἄσπερι</i> 270
<i>ἄρα</i> 419	1107. 1133. 1170. 1188.	<i>ἄσπερι</i> 116. 317. 319. 329.
<i>ὡς</i> 62. 101. 115. 127. 129.	1237. 1390. 1407.	351. 425. 608. 621. 681.
151. 153. 177. 245. 257.	<i>praep.</i> 501. 1196	844. 855. 1039. 1262
267. 269. 334. 389. 397.	<i>ὡσπερ</i> 24. 147. 404. 415.	<i>ἄσπερι</i> 94
437. 459. 484. 486. 488.	422. 460. 534. 601. 716.	<i>ἄσπερι</i> 836



~~~~~  
BERLIN, DRUCK VON GUSTAV SCHADE.  
Marienstraße 10.  
~~~~~





12323

Aristophanes. Equites  
Die Ritter; ed. with tr. by Ribbeck.

LGr  
A716eq  
.Gr

University of Toronto  
Library

DO NOT  
REMOVE  
THE  
CARD  
FROM  
THIS  
POCKET

Acme Library Card Pocket  
LOWE-MARTIN CO. LIMITED



